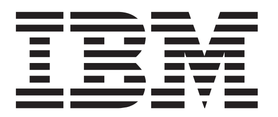
IBM Campaign
Version 9 Release 0
Februar 2013

Administratorhandbuch



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen" auf Seite 437 gelesen werden.

Diese Edition bezieht sich auf Version 9, Release 0, Modifikation 0 von IBM Campaign und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuedition geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Campaign, Version 9.0, Administrator Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 6. Administration von Zielgruppenebenen 75

Kapitel 7. Administration des Kontaktprotokolls 89

Kapitel 8. Administration des Antwortprotokolls 97

Kapitel 9. Überwachung von Arbeitsabläufen 103

Kapitel 10. Administration der Dimensionshierarchie. 111

Kapitel 11. Triggeradministration . . . 117

Kapitel 12. Administration der Protokollierung 131

Kapitel 13. Administration des eindeutigen Codes 139

Kapitel 14. Administration der erweiterten Einstellungen 151

Kapitel 15. IBM Campaign-Dienstprogramme 157

Kapitel 16. Integration von Digital Analytics und Campaign 193

Kapitel 1. Verwaltung in IBM Campaign

Die meisten Verwaltungsfunktionen von Campaign sind durch Auswahl von **Einstellungen > Kampagneneinstellungen** verfügbar. Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Aufgaben auf der Seite "Kampagneneinstellungen" aus.

Tabelle 1. Verwaltungsaufgaben auf der Seite "Kampagneneinstellungen"

Aufgabe	Beschreibung
Tabellenzuordnungen verwalten	Verwalten Sie Benutzertabellenzuordnungen und Systemtabellenzuordnungen. • Die meisten Systemtabellen werden bei der Installation automatisch zugeordnet, wenn Sie den empfohlenen Datenquellennamen für die Systemtabellen (UA_SYSTEM_TABLES) verwenden. Wichtig: Systemtabellen sollten nur dann zugeordnet oder erneut zugeordnet werden, wenn kein Benutzer Campaign verwendet. • Benutzertabellen müssen einer vorhandenen Datenbanktabelle oder -datei zugeordnet werden, damit die Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind. Sie können eine Benutzertabelle jederzeit neu zuordnen. Gründe für eine erneute Zuordnung von Benutzertabellen können sein, dass Sie nicht benötigte Felder entfernen, neue Felder zur Verfügung stellen, eine Tabelle oder Felder umbenennen, eine Zielgruppenebene hinzufügen oder Profilerstellungsmerkmale ändern möchten.
Zugriff auf Datenquellen anzeigen	Zeigen Sie die Systemtabellendatenbank und alle konfigurierten Kundendatenbanken an. Sie können eine Datenbank auswählen, um deren Konfigurationsdetails anzuzeigen, und Sie können sich bei Kundendatenbanken an- bzw. abmelden.
Dimensionshierarchien verwalten	Verwenden Sie Dimensionshierarchien zum Gruppieren von Daten basierend auf Wertebereichen. Beispiele hierfür sind Zeit, Ort, Produkt, Abteilung und Vertriebskanal Sie können jede beliebige Hierarchie erstellen, die auf Ihr Geschäft oder Ihre Kampagnen zugeschnitten ist. Dimensionshierarchien sind die Bausteine, aus denen Cubes bestehen.
Zielgruppenebenen verwalten	Eine Zielgruppenebene ist eine identifizierbare Gruppe, auf die eine Kampagne ausgerichtet werden kann. Beispiele hierfür sind Haushalt, potenzieller Kunde, Kunde und Account. Entwickler von Ablaufdiagrammen können Kampagnen auf eine Zielgruppe abstimmen, die Zielgruppe wechseln oder eine Zielgruppenebene durch eine andere eingrenzen. Sie können beispielsweise gezielt eine Person in einem Haushalt ansprechen.
Systemprotokoll anzeigen	Zeigen Sie das Protokoll des Campaign-Listeners (aclsnr) für die aktuelle Sitzung an. Die Protokolldatei wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
Benutzerdefinierte Attribute definieren	Definieren Sie Attribute für Kampagnen, Angebote und Zellen. Beispiel: • Definieren Sie das Kampagnenattribut "Abteilung", um anzugeben, welche Abteilung im Unternehmen die Kampagne finanziert. • Definieren Sie das benutzerdefinierte Angebotsattribut "Zinssatz" für Hypothekenangebote. • Definieren Sie das benutzerdefinierte Zellenattribut "Zielgruppentyp", um Werte für Cross-Selling, Up-Selling und Kundentreue zu speichern.
Angebotsvorlagen definieren	Eine Angebotsvorlage bestimmt die Struktur eines bestimmten Angebotstyps. Angebotsvorlagen sind erforderlich. Ohne Angebotsvorlagen können Benutzer kein Angebot erstellen.

Zusätzliche Verwaltungsaufgaben können wie nachfolgend beschrieben durchgeführt werden.

Tabelle 2. Zusätzliche Verwaltungsaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
Sicherheit anpassen	Öffnen Sie das Menü **Einstellungen** und verwenden Sie die Optionen unter **Benutzer**.
Kontakt- und Antwortverlauf verwalten	Ändern Sie die im Lieferumfang von Campaign enthaltenen Systemtabellen, um die gewünschten Informationen zu erfassen.
Verwaltungseinstellungen über ein Ablaufdiagramm anpassen	Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm, klicken Sie auf das Symbol **Verwaltung** und verwenden Sie die verfügbaren Optionen. Verwenden Sie beispielsweise **Erweiterte Einstellungen**, um die globale Unterdrückung für ein bestimmtes Ablaufdiagramm zu inaktivieren und andere Anpassungen vorzunehmen.
Konfigurationseinstellungen anpassen	Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Campaign** aus.
Dienstprogramme für Verwaltungsfunktionen ausführen	Campaign bietet verschiedene Befehlszeilendienstprogramme für Server-, Sitzungs- und Datenbankaufgaben.
Campaign in andere IBM® Produkte integrieren	Campaign kann mit zahlreichen anderen Produkten von IBM zusammen verwendet werden. Entsprechende Anweisungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*, *Marketing Platform-Administratorhandbuch* und in der Dokumentation des integrierten Produkts. Darüber hinaus enthalten möglicherweise auch die Installationshandbücher wichtige Informationen zur Integration.
Berichterstellung konfigurieren	Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch *IBM EMM Reports Installation and Configuration Guide*, das mit Marketing Platform bereitgestellt wurde.

Campaign-bezogene Administrationsaufgaben in IBM EMM

Administrationsaufgaben für Campaign, zu denen Features und Funktionen gehören, die IBM EMM-übergreifend in Marketing Platform ausgeführt werden. Dazu gehören die folgenden Aufgaben:

- Benutzer, Gruppen, Rollenzuordnungen, Sicherheitsrichtlinien und Berechtigungen verwalten
- Windows-Identitätswechsel verwalten
- Authentifizierung für Proxy-Server konfigurieren
- Konfigurationseigenschaften verwalten
- Berichterstellung konfigurieren
- Ablaufdiagramme mit dem IBM Scheduler planen

Weitere Informationen zum Durchführen dieser Aufgaben finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Kapitel 2. Verwalten der Sicherheit in IBM Campaign

Campaign verwendet die Sicherheitsfunktionen von Marketing Platform zur Steuerung des Benutzerzugriffs auf Objekte und Funktionen in Campaign. Administratoren verwenden die Marketing Platform-Sicherheitsbenutzeroberfläche, um die Benutzerkonten, Gruppenzugehörigkeiten, Rollen und Berechtigungen zu konfigurieren, die Benutzer für den Zugriff auf Campaign benötigen.

Der Benutzerzugriff auf Objekte und Funktionen in Campaign wird unter Verwendung von Sicherheitsrichtlinien implementiert.

Informationen über Sicherheitsrichtlinien

Sicherheitsrichtlinien sind die geltenden Regeln, denen die Sicherheit in Campaign unterliegt. Sie werden jedes Mal zu Rate gezogen, wenn ein Benutzer eine Aktion in der Anwendung ausführt. Sicherheitsrichtlinien werden für einzelne Partitionen erstellt. (Sie können nicht für mehrere Partitionen angewendet werden.) Eine Partition in Campaign kann über mehrere Sicherheitsrichtlinien verfügen.

Eine Sicherheitsrichtlinie setzt sich aus mehreren Rollen zusammen, die Sie definieren. Jede Rolle enthält eine Reihe von Berechtigungen, mit denen bestimmt wird, welche Aktionen die Benutzer ausführen und auf welche Objekte sie zugreifen können. Sie können Benutzern eine Rolle direkt zuweisen oder die Rolle Gruppen zuweisen (Benutzer in diesen Gruppen wird auf diese Weise die Rolle zugewiesen).

Wenn Sie ein Objekt wie z. B. eine Kampagne erstellen oder im obersten Ordner bereitstellen, wenden Sie eine Sicherheitsrichtlinie auf das Objekt an. Bei der Erstellung eines Ordners der höchsten Ebene wird außerdem eine Sicherheitsrichtlinie auf den Ordner angewendet. Alle Objekte oder Unterordner, die Sie in diesem Ordner erstellen, übernehmen die Sicherheitsrichtlinie des Ordners.

Das Anwenden von Sicherheitsrichtlinien auf Objekten und Ordnern ermöglicht es Ihnen, die Objekte in Campaign für die Verwendung durch verschiedene Benutzergruppen aufzuteilen. Sie können z. B. Ihre Sicherheitsrichtlinien so konfigurieren, dass die Benutzer, die einer Richtlinie angehören, nicht auf Objekte zugreifen und diese Objekte noch nicht einmal anzeigen können, wenn sie anderen Richtlinien zugeordnet sind.

Sie können eigene Sicherheitsrichtlinien erstellen oder die globale Standardsicherheitsrichtlinie verwenden, die in Campaign verfügbar ist.

Globale Sicherheitsrichtlinie

Campaign enthält eine globale Standardsicherheitsrichtlinie, die Sie unverändert verwenden oder ändern können, um sie den Anforderungen Ihres Unternehmens anzupassen. Wenn Sie keine eigenen Sicherheitsrichtlinien erstellen möchten, wird die globale Sicherheitsrichtlinie standardmäßig auf alle Objekte angewendet, die Sie in Campaign erstellen.

Sie können die globale Sicherheitsrichtlinie zusätzlich zu Ihren eigenen Richtlinien verwenden oder ausschließlich eigene Richtlinien anwenden. Die globale Richtlinie kann nicht gelöscht werden, selbst wenn sie nicht verwendet wird.

Alle Sicherheitsrichtlinien, die Sie erstellen, bestehen unter der globalen Sicherheitsrichtlinie. Unter der globalen Richtlinie können Sie eine separate Sicherheitsrichtlinie für die Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen in Ihrer Organisation erstellen.

Die globale Sicherheitsrichtlinie enthält sechs vordefinierte Rollen. Bei Bedarf können der globalen Richtlinie weitere Rollen hinzugefügt werden. Die vordefinierten Rollen können nicht gelöscht werden, Sie können jedoch die zugehörigen Berechtigungen ändern.

Die vordefinierten Rollen sind:

- **Ordnereigner** - Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Owner** - Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Administrator** - Alel Berechtigungen sind aktiviert. Dem Standardbenutzer `asm_admin` ist diese Rolle zugewiesen.
- **Ausführung** - Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Entwurf** - Für die meisten Objekte sind nur Lese- und Schreibberechtigungen aktiviert. Es können alle Ablaufdiagramme oder Sitzungen geplant werden.
- **Überprüfung** - Nur Leseberechtigungen.

Die globale Sicherheitsrichtlinie gilt für alle Benutzer über die Rollen "Besitzer" und "Ordnerbesitzer", einschließlich Benutzer, denen keine andere spezifische Rolle in der globalen Richtlinie zugewiesen wurde. Da die globale Richtlinie immer angewendet wird, können damit z. B. auch einer Rolle global Berechtigungen verweigert werden.

Evaluierung von Berechtigungen in Campaign

Wenn ein Benutzer eine Aufgabe ausführt oder versucht, auf ein Objekt zuzugreifen, werden in Campaign folgende Schritte ausgeführt:

1. Bestimmen aller Gruppen und Rollen, denen ein Benutzer innerhalb der globalen Sicherheitsrichtlinie angehört. Ein Benutzer kann einer, mehreren oder keiner Rolle angehören. Benutzer gehören der Rolle "Besitzer" an, wenn sie ein Objekt besitzen; sie gehören der Rolle "Ordnerbesitzer" an, wenn sie den Ordner besitzen, in dem sich ein Objekt befindet. Ein Benutzer gehört nur dann anderen Rollen an, wenn er dieser Rolle eindeutig zugewiesen wurde (entweder direkt oder aufgrund der Zugehörigkeit ihrer Gruppe zu dieser Rolle).
2. Bestimmen, ob das Objekt, auf das zugegriffen wird, einer benutzerdefinierten Richtlinie angehört, falls eine solche vorhanden ist. Falls ja, werden vom System alle Gruppen und Rollen bestimmt, denen ein Benutzer innerhalb dieser benutzerdefinierten Richtlinie angehört.
3. Fasst die Berechtigungen für alle Rollen zusammen, denen der Benutzer angehört, basierend auf Ergebnissen der Schritte 1 und 2. Anhand der zusammengefassten Rolle prüft das System die Berechtigungen für die Aktion wie folgt:
   a. Wenn Rollen die Berechtigung **Denied** für diese Aktion zugewiesen ist, darf der Benutzer diese Aktion nicht durchführen.
   b. Wenn keiner Rolle die Berechtigung **Denied** für diese Aktion zugewiesen ist, wird überprüft, ob einer Rolle die Berechtigung **Granted** für diese Aktion zugewiesen wurde. Falls ja, kann der Benutzer die Aktion ausführen.
   c. Wenn weder A noch B zutreffen, wird dem Benutzer die Berechtigung verweigert.

Verwenden der Rollen "Besitzer" und "Ordnerbesitzer"

Standardmäßig enthält jede Sicherheitsrichtlinie die Rollen "Besitzer" und "Ordnerbesitzer" mit allen Berechtigungen. Diese Rollen werden normalerweise erstellt, wenn Sie eine Sicherheitsrichtlinie erstellen. Sie können die Berechtigungen dieser Rollen ändern oder die Standardberechtigungen verwenden. Sie können die Berechtigungen für diese Rollen auch in der globalen Sicherheitsrichtlinie ändern, jedoch nicht löschen.

Die Rollen "Besitzer" und "Ordnerbesitzer" gelten für alle Benutzer, Sie müssen ihnen keine Benutzer zuweisen. Die Rolle "Besitzer" gilt für ein einzelnes Objekt, das ein Benutzer erstellt hat. Die Rolle "Ordnerbesitzer" gilt für alle Objekte in einem Ordner, der einem Benutzer gehört.

Diese Rollen sind nützlich bei der Beschränkung des Benutzerzugriffs auf Objekte, die sie nicht besitzen. Beispielsweise können Sie die Rolle "Read-Only" definieren, die nur Leseberechtigungen für alle Objekte in der Sicherheitsrichtlinie erteilt. Weisen Sie allen Benutzern die Rolle "Read-Only" zu. Solange keine andere Rolle die Berechtigungen explizit verweigert (z. B. Bearbeiten oder Löschen), kann jeder Benutzer seine eigenen Objekte und Objekte in seinen eigenen Ordnern bearbeiten oder löschen (in der Rolle "Eigner" bzw. in der Rolle "Ordnerbesitzer"), aber Objekte und Ordner, deren Eigner andere Benutzer sind, nur anzeigen (in der Rolle "Schreibgeschützt").

Richtlinien zum Erstellen von Sicherheitsrichtlinien

Nachfolgende Richtlinien sind beim Erstellen von Sicherheitsrichtlinien zu befolgen:

- **Gestalten Sie den Entwurf einfach und übersichtlich.** Campaign ermöglicht das Erstellen einer Vielzahl von Sicherheitsrichtlinien und Rollen. Sie sollten jedoch das Sicherheitsregelwerk so einfach und übersichtlich wie möglich gestalten und möglichst wenige Richtlinien und Rollen zur Erfüllung Ihrer Sicherheitsanforderungen verwenden. Auf der untersten Ebene können Sie beispielsweise die globale Standardsicherheitsrichtlinie verwenden, ohne neue Rollen oder Richtlinien hinzuzufügen.
- **Vermeiden Sie potenzielle Konflikte zwischen den Sicherheitsrichtlinien.** Falls Ihr Unternehmen mehr als eine Sicherheitsrichtlinie anwendet, denken Sie bei der Erstellung der Richtlinien immer an potenzielle Konflikte. Benutzer mit Berechtigungen zum Verschieben und Kopieren in mehr als einer Sicherheitsrichtlinie beispielsweise können Objekte und Ordner auf Positionen über die Richtlinien, in denen sie diese Berechtigungen haben, hinweg verschieben oder kopieren. Da die verschobenen Objekte oder Ordner so die Sicherheitsrichtlinien ihres neuen Speicherorts übernehmen (sofern sich dieser unter einem anderen Ordner befindet), können Situationen entstehen, in denen zugriffsberechtigte Benutzer nicht mehr auf die verschobenen Objekte zugreifen können, da sie über keine Rolle in der neu zugewiesenen Sicherheitsrichtline verfügen oder ursprünglich nicht zugriffsberechtigte Benutzer mit einer Rolle in der neu zugewiesenen Sicherheitsrichtlinie plötzlich Zugriff auf diese Objekte haben.
- **Weisen Sie Berechtigungen zum Anzeigen zu, um Benutzern das Modifizieren von Objekten zu ermöglichen.** Für viele Objekte in Campaign müssen Benutzer über Berechtigungen zum Anzeigen und Modifizieren verfügen. Folgende Objekte erfordern diese Berechtigungen:
  - Kampagnen
  - Ablaufdiagramme
  - Angebote

– Angebotslisten
– Angebotsvorlagen
– Sitzungen
– Strategische Segmente

Sicherheitsszenarien

Dieser Abschnitt enthält Beispiele zu Sicherheitsszenarien und Erläuterungen dazu, wie diese mithilfe der Sicherheitsrichtlinien in Campaign implementiert werden.

- „Szenario 1: Unternehmen mit einer einzigen Abteilung”
- „Szenario 2: Unternehmen mit mehreren unterschiedlichen Abteilungen” auf Seite 8
- „Szenario 3: Eingeschränkter Zugriff innerhalb einer Abteilung” auf Seite 10

Szenario 1: Unternehmen mit einer einzigen Abteilung

Alle Mitarbeiter Ihres Unternehmens verwenden dieselben Objektarten (Kampagnen, Angebote, Vorlagen usw.). Die Freigabe und erneute Verwendung der Objekte wird unterstützt; es muss nicht sichergestellt werden, dass bestimmte Mitarbeitergruppen nicht auf die Objekte anderer Mitarbeiter zugreifen können. Sie müssen Gruppen von Berechtigungen erstellen, um den Zugriff, die Bearbeitung oder Verwendung dieser Objekte für Mitarbeiter zu beschränken, abhängig von deren Rollen im Unternehmen.

Lösung

Es ist nur eine einzige Sicherheitsrichtlinie erforderlich, da Objekte nicht nach Gruppe oder Abteilung getrennt werden müssen. Definieren Sie Rollen entsprechend der Mitarbeiterfunktionen in der bestehenden globalen Sicherheitsrichtlinie und für die einzelnen Rollen die entsprechenden Berechtigungen für die einzelnen Objekte oder Funktionen.

Tabelle 3. Objektberechtigungen für dieses Szenario

Funktionen/Rolle	Manager	Designer	Prüfer
Kampagnen	✓	(✗)	(✗)
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✗
• Kampagnen ausführen	✓	✗	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓
Angebote	✓	(✗)	(✗)
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✗

Tabelle 3. Objektberechtigungen für dieses Szenario (Forts.)

Funktionen/Rolle	Manager	Designer	Prüfer
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✗	✗
• Angebote zurückziehen	✓	✗	✗
• Angebotsübersicht anzeigen	✓	✓	✓

Beispiel: Ein Manager hat uneingeschränkten Zugriff und Bearbeitungsmöglichkeit für Kampagnen und Angebote. Ein Prüfer kann auf Kampagnen und Angebote zugreifen, er hat jedoch keine Berechtigung, diese hinzuzufügen, zu bearbeiten, zu löschen oder auszuführen.

Option können sie auch Benutzergruppen in IBM EMM erstellen, die diesen Rollen entsprechen, und dann Benutzerberechtigungen zuweisen, indem Sie diesen Gruppen einfach Benutzer hinzufügen.

Die folgende Tabelle enthält einen Beispielsubset für Objektberechtigungen dieses Szenarios.

Tabelle 4. Objektberechtigungen für dieses Szenario

Funktionen/Rolle	Manager	Designer	Prüfer
Kampagnen	✓	✗	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✗
• Kampagnen ausführen	✓	✗	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓
Angebote	✓	✗	✗
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✗	✗
• Angebote zurückziehen	✓	✗	✗

Tabelle 4. Objektberechtigungen für dieses Szenario (Forts.)

Funktionen/Rolle	Manager	Designer	Prüfer
• Angebotsübersicht anzeigen	✓	✓	✓

Szenario 2: Unternehmen mit mehreren unterschiedlichen Abteilungen

Ihr Unternehmen verfügt über zwei verschiedene Abteilungen, Ost und West, zwischen denen keine Daten ausgetauscht werden. In jeder Abteilung benötigen Personen mit unterschiedlichen Funktionen Zugriff auf dieselben Objekte (Kampagnen, Angebote, Vorlagen), jedoch mit unterschiedlichen Berechtigungen für diese Objekte, die von ihrer jeweiligen Rolle abhängen.

Lösung

Definieren von zwei unterschiedlichen Sicherheitsrichtlinien mit den entsprechenden Rollen und Berechtigungen. Die Rollen in den einzelnen Sicherheitsrichtlinien können gleich oder unterschiedlich sein, je nachdem, welche Anforderungen für eine Abteilung gelten. Abgesehen von den Einzelpersonen, die in beiden Abteilungen arbeiten (z. B. der Controller, Manager für beide Abteilungen oder der CEO), sollte jedem Benutzer eine Rolle in nur einer Richtlinie zugewiesen werden. Weisen Sie den Benutzern der globalen Richtlinie keine Rolle zu. Weisen Sie Benutzern, die für mehrere Abteilungen arbeiten, eine Rolle in der globalen Richtlinie zu, und gewähren Sie die gewünschten Berechtigungen.

Erstellen Sie Ordner der höchsten Ebene, die den Richtlinien angehören, um Kampagnen, Angebote usw. zu speichern. Diese Ordner sind für alle Abteilungen unterschiedlich. Benutzer mit Rollen in einer Richtlinie können die Objekte, die zu der anderen Richtlinie gehören, nicht anzeigen.

Die folgenden Tabellen enthalten nur einen Beispielsubset der möglichen Objektberechtigungen in Campaign.

Tabelle 5. Sicherheitsrichtlinie der östlichen Abteilung

Funktionen/ Rolle	Ordnereigner	Objekteigner	Manager	Designer	Prüfer
Kampagnen	✓	✓	✓	✗	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✓	✓	✗

Tabelle 5. Sicherheitsrichtlinie der östlichen Abteilung (Forts.)

Funktionen/ Rolle	**Ordnereigner**	**Objekteigner**	**Manager**	**Designer**	**Prüfer**
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓	✓	✓
Angebote	✓	✓	✓	(✗)	(✗)
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✓	✗	✗
• Angebotsübersicht anzeigen	✓	✓	✓	✓	✓

Tabelle 6. Sicherheitsrichtlinie der westlichen Abteilung

Funktionen/ Rolle	**Ordnereigner**	**Objekteigner**	**Manager**	**Designer**	**Prüfer**
Kampagnen	✓	✓	✓	(✗)	(✗)
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓	✓	✓
Angebote	✓	✓	✓	(✗)	(✗)
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✓	✗	✗

Tabelle 6. Sicherheitsrichtlinie der westlichen Abteilung (Forts.)

Funktionen/ Rolle	Ordnereigner	Objekteigner	Manager	Designer	Prüfer
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✓

Szenario 3: Eingeschränkter Zugriff innerhalb einer Abteilung

Die Mitarbeiter in einer Abteilung Ihres Unternehmens benötigen Lesezugriff auf dieselben Objektarten (Kampagnen, Angebote, Vorlagen usw.), sie dürfen jedoch nur ihre eigenen Objekte und Objekte in Ordnern, die ihnen zugeordnet sind, bearbeiten und löschen.

Lösung

Definieren Sie die Rolle "Read-Only", die nur Leseberechtigungen für Objekte erteilt. Weisen Sie alle in der Abteilung dieser Rolle zu. Bewahren Sie die für die Rollen "Besitzer" und "Ordnerbesitzer" definierten Standardberechtigungen.

Anmerkung: Wenn Ihr Unternehmen nur eine einzelne Sicherheitsrichtlinie benötigt, können Sie die globale Richtlinie verwenden und sie allen Benutzern mit der Rolle "Review" zuweisen.

Jeder Benutzer kann seine eigenen Objekte und Objekte in seinen eigenen Ordnern bearbeiten oder löschen (in der Rolle "Besitzer" bzw. in der Rolle "Ordnerbesitzer"), aber Objekte und Ordner, deren Eigner andere Benutzer sind, nur anzeigen (in der Rolle "Schreibgeschützt").

Die folgende Tabelle enthält einen Beispielsubset für Objektberechtigungen dieses Szenarios.

Tabelle 7. Objektberechtigungen für Szenario 3

Funktionen/Rolle	Ordnereigner	Objekteigner	Prüfer
Kampagnen	✓	✓	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓
Angebote	✓	✓	✗
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✗

Tabelle 7. Objektberechtigungen für Szenario 3 (Forts.)

Funktionen/Rolle	Ordnereigner	Objekteigner	Prüfer
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✗
• Angebotsübersicht anzeigen	✓	✓	✓

Implementieren von Sicherheitsrichtlinien

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sicherheitsrichtlinien in Campaign erstellt und gelöscht werden und wie Sie Sicherheitsrichtlinien auf Ordner und Objekte in Campaign anwenden.

Anmerkung: Ihnen muss die Berechtigung zur Administration der Seite "Benutzerrollen & Berechtigungen" in Marketing Platform zugewiesen sein, um mit Campaign-Sicherheitsrichtlinien zu arbeiten. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen darf nur der Benutzer "platform_admin" oder ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" in allen Partitionen mit den Sicherheitsrichtlinien arbeiten.

So erstellen Sie eine Sicherheitsrichtlinie

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**. Die Seite "Benutzerrollen & Berechtigungen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie unter dem Knoten "Campaign" die Partition aus, der Sie eine Sicherheitsrichtlinie hinzufügen wollen.
3. Klicken Sie auf **Globale Richtlinie**.
4. Klicken Sie rechts auf der Seite auf **Richtlinie hinzufügen**.
5. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Richtlinie ein.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

   Die neue Richtlinie wird unter "Globale Richtlinie" auf der Seite "Benutzerrollen & Berechtigungen" aufgelistet. Standardmäßig enthält die Richtlinie die Rollen "Ordnerbesitzer" und "Object Owner".

So löschen Sie eine Sicherheitsrichtlinie

Gehen Sie nach dem folgenden Verfahren vor, um beliebige, vom Benutzer erstellte Sicherheitsrichtlinien in Campaign zu löschen, die nicht verwendet werden. Die globale Richtlinie kann nicht gelöscht werden.

Anmerkung: Löschen Sie keine Sicherheitsrichtlinien, die auf Objekte in Campaign angewendet wurden. Wenn Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen müssen, die aktuell verwendet wird, legen Sie zunächst für das Sicherheitsobjekt aller Objekte/Ordner, die die betreffende Sicherheitsrichtlinie verwenden, eine andere Richtlinie (z. B. die globale Richtlinie) fest. Andernfalls kann möglicherweise nicht mehr auf diese Objekte zugegriffen werden. Um die Sicherheitsrichtlinie eines Objekts zu ändern, müssen Sie das Objekt in einen Ordner mit der gewünschten Sicherheitsrichtlinie oder in den Stammordner der obersten Ebene verschieben.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**.

   Die Seite "Benutzerrollen & Berechtigungen" wird angezeigt.

2. Wählen Sie unter dem Knoten "Campaign" die Partition aus, aus der Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen wollen.
3. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben **Globale Richtlinie**.
4. Klicken Sie auf die Richtlinie, die Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie auf **Richtlinie löschen**.

   Ein Bestätigungsdialog wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Richtlinie zu löschen.

Zuweisen von Sicherheitsrichtlinien an Ordner oder Objekte

Wenn Sie einen Ordner oder ein Objekt der höchsten Ebene in Campaign erstellen, müssen Sie dafür eine Sicherheitsrichtlinie auswählen. Sie können nur Richtlinien, denen Sie eine Rolle zugewiesen haben, zu Ordnern oder Objekten der obersten Ebene zuordnen.

Standardmäßig sind alle Objekte in Campaign der globalen Richtlinie zugeordnet. Sie können diese auf Wunsch jedoch auch einer optionalen benutzerdefinierten Richtlinie zuweisen.

Bei der Zuordnung einer Sicherheitsrichtlinie zu Ordnern oder Objekten sollten Sie die folgenden Regeln beachten:

- **Sie können keine Sicherheitsrichtlinie Objekten innerhalb von Ordnern zuweisen**. Objekte übernehmen automatisch die Sicherheitsrichtlinie des Ordners, in dem sie gespeichert sind.
- **Der Ordner der höchsten Ebene legt die Sicherheitsrichtlinie fest.** Objekte innerhalb eines Ordners, inklusive untergeordneten Ordnern, übernehmen die Sicherheitsrichtlinie des übergeordneten Ordners. Die Sicherheitsrichtlinie des Ordners oder obersten Ebene bestimmt also die Sicherheitsrichtlinie der in diesem Ordner enthaltenen Objekte und untergeordneten Ordner. Aus diesem Grund können Sie eine Sicherheitsrichtlinie Objekten innerhalb von Ordnern nicht manuell zuweisen. Um die Sicherheitsrichtlinie eines Objekts zu ändern, müssen Sie das Objekt in einen Ordner mit der gewünschten Sicherheitsrichtlinie oder in den Stammordner der obersten Ebene verschieben.
- **Die Sicherheitsrichtlinie ändert sich, wenn Objekte verschoben oder kopiert werden.** Objekte und Ordner können zwischen verschiedenen Richtlinien verschoben oder kopiert werden. Der Benutzer, der die Aktion ausführt muss jedoch über Berechtigungen hierfür verfügen – sowohl in der Quell- als auch in der Zielrichtlinie.

  Nachdem ein Objekt oder Ordner in einen Ordner bzw. Speicherort verschoben oder kopiert wurde, dem eine andere Sicherheitsrichtlinie als dem Quellspeicherort zugewiesen ist, wird die Sicherheitsrichtlinie der Objekte der unteren Ebene oder untergeordneten Ordner automatisch der Sicherheitsrichtlinie des neuen Ordners bzw. Speicherorts zugewiesen.

Informationen zu Administratorberechtigungen in Campaign

Jeder Partition sind Administratorberechtigungen in Campaign zugewiesen. Diese Administrationsfunktionen unterscheiden sich von den objektbezogenen Funktionsberechtigungen in den Sicherheitsrichtlinien, inklusive der Globalen Sicherheitsrichtlinie. Benutzer mit diesen Berechtigungen können die Aktionen bei allen Objekten innerhalb der Partition durchführen, für die sie berechtigt sind.

Jede Partition verfügt über die folgenden vordefinierten Rollen:

- **Administrator** - Alle Berechtigungen sind aktiviert. Dem Standardbenutzer `asm_admin` ist diese Rolle zugewiesen.
- **Execute** - Es sind fast alle Berechtigungen aktiviert, außer Administrationsfunktionen wie das Durchführen von Bereinigungen, Ändern des Eigners eines Objekts oder Ordners, Ausführen des Befehlszeilentools "genrpt", Verwalten von globalen Unterdrückungen und Inaktivieren von Unterdrückungen in Ablaufdiagrammen.
- **Design –** Gleiche Berechtigungen wie für die Rolle "Execute".
- **Review –** Lesezugriff für alle Objekte. Bei Ablaufdiagrammen sind diese Benutzer berechtigt, den Bearbeitungsmodus, jedoch nicht den Speichermodus zu nutzen.

Sie können je nach Bedarf auch andere Administratorrollen für jede Partition hinzufügen.

Die Verfahren zur Verwaltung von Administratorrollen und Berechtigungen in Campaign sind die gleichen, wie die Verfahren zur Verwaltung von Rollen und Berechtigungen in der Marketing Platform.

Konfigurieren von Berichtsordnerberechtigungen

Sie können nicht nur den Zugriff auf die Menüoption **Analysen** und die Registerkarten **Analyse** für Objekttypen (z. B. Kampagnen und Angebote) steuern, sondern zudem Berechtigungen für Gruppen von Berichten konfigurieren, nämlich auf der Basis der Ordnerstruktur, in der die Berichte physisch auf dem IBM Cognos-System gespeichert sind.

Bevor Sie "Sync Report Folder Permissions" ausführen, müssen Sie sicherstellen, dass folgende Bedingungen vorliegen:

- Die Berichterstellung ist nach der Konfiguration aktiviert.
- Der Cognos-Server, auf dem die Berichte konfiguriert werden, ist betriebsbereit.

1. Melden Sie sich als Campaign-Administrator mit der Rolle **ReportSystem** an.
2. Wählen Sie die Optionen **Einstellungen > Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** an.

   Das System ruft für alle Partitionen die Namen der Ordner auf dem IBM Cognos-System ab. (Dies bedeutet, dass Sie Ordnerberechtigungen für alle Partitionen konfigurieren müssen, auch wenn Sie dies nur für eine Partition möchten.)
3. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen > Campaign** aus.
4. Wählen Sie unter dem Knoten **Kampagne** die erste Partition aus.
5. Wählen Sie die Option **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen** aus.
6. Wählen Sie **Berechtigungen speichern und bearbeiten** aus.
7. Erweitern Sie auf dem Formular **Berechtigungen** den Eintrag **Berichte.**

   Der Eintrag "Berichte" ist erst vorhanden, nachdem Sie die Option **Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** zum ersten Mal ausgeführt haben.
8. Weisen Sie die Berechtigung für **Erfolgsberichte** den entsprechenden Rollen zu.
9. Konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen für die Berichtsordner nach Bedarf und speichern Sie die Änderungen.
10. Wiederholen Sie für die einzelnen Partitionen die Schritte 4 bis 8.

Referenz: Administratorberechtigungen in Campaign

Campaign verfügt über Administratorberechtigungen in den folgenden Kategorien:

- Administration
- Zielgruppenebenen
- Datenquellen
- Dimensionshierarchien
- Verlauf
- Protokollierung
- Berichte (Ordnerberechtigungen)
- Systemtabellen
- Benutzertabellen
- Benutzervariablen

Anmerkung: Sie können die Berechtigungen für alle Funktionen innerhalb einer Kategorie bestimmen, indem Sie die Berechtigungen der Kategorieüberschrift festlegen.

Administration

Tabelle 8. Administration (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Überwachungsbereich aufrufen	Erlaubt den Zugriff auf den Campaign-Überwachungsbereich.
Überwachungsaufgaben ausführen	Erlaubt das Durchführen von Überwachungsaufgaben im Campaign-Überwachungsbereich.
Analysebereich aufrufen	Erlaubt den Zugriff auf Berichte im Campaign-Analysebereich.
Optimierungslink aufrufen	Wenn Contact Optimization installiert ist, erlaubt diese Berechtigung den Zugriff auf die Anwendung.
Run `svradm` Command Line Tool	Erlaubt die Ausführung von Administratorfunktionen mit Campaign Server Manager (`unica_svradm`).
Run `genrpt` Command Line Tool	Erlaubt die Ausführung des Campaign-Dienstprogramms zur Berichterstellung (`unica_acgenrpt`).
Ablaufdiagramme in den Bearbeitungsmodus übernehmen	Erlaubt die Übernahme der Kontrolle über Ablaufdiagramme von anderen Benutzern im Modus **Bearbeiten** oder **Ausführung**. **Anmerkung:** Durch Übernahme der Kontrolle über ein "gesperrtes" Ablaufdiagramm wird der Zugriff für den anderen Benutzer gesperrt, und alle seit der letzten Speicherung am Ablaufdiagramm vorgenommenen Änderungen gehen verloren.
Mit aktiven Ablaufdiagrammen verbinden	Erlaubt das Herstellen einer Verbindung zu ausgeführten Ablaufdiagrammen über Campaign Server Manager (`unica_svradm`) oder die Campaign-Benutzeroberfläche.
Serverprozesse beenden	Erlaubt das Beenden von Campaign Server (`unica_acsvr`) mit Campaign Server Manager (`unica_svradm`).
Campaign-Listener beenden	Erlaubt das Beenden des Campaign-Listeners (`unica_aclsnr`) mit dem Campaign Server Manager (`unica_svradm`) oder mit dem Dienstprogramm `svrstop`.
Run `sesutil` Command Line Tool	Erlaubt die Ausführung des Campaign-Sitzungsdienstprogramms (`unica_acsesutil`).

Tabelle 8. Administration (Administratorberechtigungen) (Forts.)

Berechtigung	Beschreibung
Einstellungen für virtuellen Speicher überschreiben	Erlaubt das Überschreiben der Einstellungen für den virtuellen Speicher in den erweiterten Einstellungen von Ablaufdiagrammen.
Benutzerdefinierte Attribute aufrufen	Erlaubt den Zugriff auf und das Verwalten von benutzerdefinierten Attributdefinitionen der Seite "Kampagneneinstellungen".
Zellenbericht aufrufen	Erlaubt den Zugriff auf Zellenberichte über das Symbol **Berichte** auf der Seite **Bearbeiten** eines Ablaufdiagramms. Der Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht ist hierbei ausgeschlossen, es sei denn, diese Berechtigung wird explizit gewährt.
Zellenbericht exportieren	Wenn der Zugriff auf Zellenberichte gewährt ist, erlaubt diese Berechtigung den Druck und Export von Zellenberichten.
Zelleninhaltsbericht aufrufen	Erlaubt den Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht über das Symbol **Berichte** auf der Seite **Bearbeiten** eines Ablaufdiagramms.
Zelleninhaltsbericht exportieren	Wenn der Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht gewährt ist, erlaubt diese Berechtigung den Druck und Export des Zelleninhaltsberichts.
Bereinigung durchführen	Erlaubt die Durchführung von Bereinigungen mit `unica_acclean` oder einem benutzerdefinierten Tool.
Objekt-/Ordnerbesitz ändern	Erlaubt das Ändern des Eigentumsrechts eines Objekts oder Ordners.

Zielgruppenebenen

Tabelle 9. Zielgruppenebenen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Zielgruppenebenen hinzufügen	Erlaubt das Erstellen von neuen Zielgruppenebenen unter **Zielgruppenebenen verwalten** auf der Seite "Kampagneneinstellungen".
Zielgruppenebenen löschen	Erlaubt das Löschen von Zielgruppenebenen unter **Zielgruppenebenen verwalten** auf der Seite "Kampagneneinstellungen".
Globale Unterdrückung verwalten	Erlaubt die Erstellung und Konfiguration globaler Unterdrückungselemente in Campaign.
Unterdrückung in Ablaufdiagramm inaktivieren	Erlaubt das Inaktivieren oder Aktivieren des Kontrollkästchens **Globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren** im Ablaufdiagrammdialog "Erweiterte Einstellungen".

Datenquellen

Tabelle 10. Datenquellen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Zugriff auf Datenquellen verwalten	Erlaubt das Verwalten von Datenquellenanmeldung aus dem Administrationsbereich und in Ablaufdiagrammen.
Speichern mit Datenbankauthentifizierung festlegen	Erlaubt das Aktivieren des Flags **Mit Authentifizierungsinfo der Datenbank speichern** in Tabellenkatalogen und Ablaufdiagrammvorlagen.

Dimensionshierarchien

Tabelle 11. Dimensionshierarchien (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Dimensionshierar-chien hinzufügen	Erlaubt das Erstellen neuer Dimensionshierarchien.
Dimensionshierar-chien bearbeiten	Erlaubt das Bearbeiten vorhandener Dimensionshierarchien.
Dimensionshierar-chien löschen	Erlaubt das Löschen vorhandener Dimensionshierarchien.
Dimensionshierar-chien aktualisieren	Erlaubt das Aktualisieren vorhandener Dimensionshierarchien.

Verlauf

Tabelle 12. Verlauf (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
In Kontaktproto-kolltabellen protokollieren	Erlaubt das Aktivieren oder Inaktivieren der Protokollierung in Kontaktprotokolltabellen beim Konfigurieren von Kontaktprozessen.
Kontaktprotokoll lö-schen	Erlaubt das Löschen von Einträgen aus den Kontaktprotokolltabellen.
In Antwort-verlaufstabellen protokollieren	Erlaubt das Aktivieren oder Inaktivieren der Protokollierung in Antwortverlaufstabellen beim Konfigurieren des Antwortprozesses.
Antwortprotokoll löschen	Erlaubt das Löschen von Einträgen aus den Antwortverlaufstabellen.

Protokollierung

Tabelle 13. Protokollierung (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
System- und Ablaufdiagramm-protokolle anzeigen	Erlaubt das Anzeigen von Ablaufdiagrammprotokollen und des Systemprotokolls.
Ablaufdiagramm-protokolle löschen	Erlaubt das löschen von Ablaufdiagrammprotokollen.
Protokolloptionen für Ablaufdiagramm überschreiben	Erlaubt das Überschreiben der standardmäßigen Ablaufdiagramm-Protokolloptionen.

Berichte (Ordnerberechtigungen)

Der Knoten "Berichte" wird auf der Seite mit Partitionsberechtigungen angezeigt, nachdem Sie die Option **Synchronisationder Berichtsordnerberechtigungen** im Menü **Einstellungen** zum ersten Mal ausgeführt haben. Bei der Synchronisation-wird die Ordnerstruktur der physisch auf dem IBM Cognos-System gespeicherten Berichte ermittelt. Anschließend werden die Namen dieser Ordner unter diesem Knoten aufgelistet.

Die Einstellungen unter diesem Knoten gewähren oder verweigern der Zugriff auf die Berichte in den in der Liste enthaltenen Ordnern.

Systemtabellen

Tabelle 14. Systemtabellen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Systemtabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Systemtabellen.
Systemtabellen neu zuordnen	Erlaubt das Neuzuordnen von Systemtabellen.
Zuordnung von Systemtabellen aufheben	Erlaubt das Aufheben der Zuordnung von Systemtabellen.
Systemtabelleneinträge löschen	Erlaubt das Löschen von Datensätzen aus Systemtabellen.

Benutzertabellen

Tabelle 15. Benutzertabellen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Basistabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Basistabellen.
Dimensionstabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Dimensionstabellen.
Allgemeine Tabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen allgemeiner Tabellen.
Dateien mit begrenzter Satzlänge zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Dateien mit Trennzeichen.
Flachdatei mit fester Breite zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Flatfiles mit fester Breite.
Datenbanktabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Datenbanktabellen.
Benutzertabellen neu zuordnen	Erlaubt das Neuzuordnen von Benutzertabellen.
Zuordnung von Benutzertabellen aufheben	Erlaubt das Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen.
Zähler und Werte neu berechnen	Erlaubt die Verwendung der Schaltfläche **Berechnen** in Tabellenzuordnungen, um Tabellenzähler und -werte neu zu berechnen.
Raw SQL verwenden	Erlaubt die Verwendung von Raw SQL in Auswählen-Prozessabfragen, benutzerdefinierten Makros und Dimensionshierarchien.

Benutzervariablen

Tabelle 16. Benutzervariablen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Benutzervariablen verwalten	Erlaubt das Erstellen, Löschen und Festlegen von Standardwerten für Benutzervariablen in Ablaufdiagrammen.
Benutzervariablen verwenden	Erlaubt das Verwenden von Benutzervariablen in Ausgabedateien oder Tabellen.

Administration des Windows-Identitätswechsels

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Was ist Windows-Identitätswechsel?"
- „Warum wird ein Windows-Identitätswechsel verwendet?"
- „Welche Beziehung besteht zwischen Campaign-Benutzern und Windows-Benutzern?"
- „Die Windows-Identitätswechselgruppe"
- „Windows-Identitätswechsel und Anmeldung bei IBM EMM" auf Seite 19

Was ist Windows-Identitätswechsel?

Der Windows-Identitätswechsel ist ein Mechanismus, der es Campaign-Administratoren ermöglicht, Campaign-Benutzer Windows-Benutzern zuzuordnen. Von einem Campaign-Benutzer aufgerufene Campaign-Prozesse werden dann mit dem Berechtigungsnachweis des entsprechenden Windows-Benutzers ausgeführt.

Beispiel: Wenn der Windows-Identitätswechsel aktiviert ist und der Campaign-Benutzer `jsmith` ein Ablaufdiagramm bearbeitet, wird ein `unica_acsvr`-Prozess unter der Windows-Benutzer-ID gestartet, die dem Marketing Platform-Anmeldenamen `jsmith` zugeordnet ist.

Warum wird ein Windows-Identitätswechsel verwendet?

Mithilfe des Windows-Identitätswechsels können Sie die Sicherheitsberechtigungen der Windows-Ebene für den Dateizugriff nutzen. Wenn Sie mit einem NTFS-System arbeiten, können Sie dann den Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse für Benutzer und Gruppen steuern.

Der Windows-Identitätswechsel ermöglicht es Ihnen außerdem, die Windows-Tools zur Systemüberwachung zu nutzen. Mit diesen können Sie feststellen, welche Benutzer welche `unica_acsvr`-Prozesse auf dem Server ausführen.

Welche Beziehung besteht zwischen Campaign-Benutzern und Windows-Benutzern?

Um einen Windows-Identitätswechsel zu verwenden, müssen Sie eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen Campaign-Benutzern und Windows-Benutzern herstellen. Das heißt, jeder Campaign-Benutzer muss einem Windows-Benutzer mit dem exakt gleichen Benutzernamen entsprechen.

In der Regel beginnt die Administration mit einer Gruppe vorhandener Windows-Benutzer, die mit Campaign arbeiten werden. Sie müssen Campaign-Benutzer in Marketing Platform erstellen, deren Namen exakt denen der zugehörigen Windows-Benutzer entsprechen.

Die Windows-Identitätswechselgruppe

Jeder Windows-Benutzer, für den Sie einen Campaign-Benutzer eingerichtet haben, muss in eine spezielle Windows-Identitätswechselgruppe eingefügt werden. Anschließend müssen Sie diese Gruppe bestimmten Richtlinien zuweisen.

Zur Vereinfachung von Administrationsaufgaben können Sie der Gruppe anschließend die Berechtigungen `Lesen/Schreiben/Ausführen` für das Campaign-Partitionsverzeichnis zuweisen.

Windows-Identitätswechsel und Anmeldung bei IBM EMM

Bei aktiviertem Windows-Identitätswechsel werden Campaign-Benutzer nach ihrer Anmeldung bei Windows über eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) automatisch bei IBM EMM angemeldet. Wenn diese nun ein Browserfenster öffnen und auf die IBM EMM-URL gehen, müssen sie sich nicht erneut anmelden und gelangen sofort auf die IBM EMM-Startseite.

Windows-Identitätswechsel verwenden

Zur Einrichtung des Windows-Identitätswechsels müssen die folgenden, in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben ausgeführt werden:

- „Windows-Identitätswechseleigenschaft festlegen"
- „Erstellen von Campaign-Benutzern"
- „Windows-Identitätswechselgruppe erstellen"
- „Windows-Identitätswechselgruppe Richtlinien zuweisen" auf Seite 20
- „Windows-Identitätswechselgruppe Berechtigungen zuweisen" auf Seite 20

Anmerkung: Zur Ausführung des Windows-Identitätswechsel sind LDAP und Active Directory erforderlich. Einzelheiten zur Einrichtung von LDAP und Active Directory finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Windows-Identitätswechseleigenschaft festlegen

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" den Eigenschaftswert `enableWindowsImpersonation` in der Kategorie `Campaign > unicaACListener` auf `TRUE` fest.

Anmerkung: Je nach Konfiguration des Windows-Domänencontrollers gelten möglicherweise weitere Eigenschaftenanforderungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur einmaligen Anmeldung (Single Sign-on) im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Erstellen von Campaign-Benutzern

Sie können mit Marketing Platform interne oder externe Campaign-Benutzer erstellen.

Zur Erstellung externer Benutzer konfigurieren Sie Active Directory-Benutzer und Gruppensynchronisation. Der Anmeldename jedes erstellten Benutzers muss genau mit dem Windows-Benutzernamen des jeweiligen Benutzers übereinstimmen.

Windows-Identitätswechselgruppe erstellen

Anmerkung: Zum Ausführen dieser Aufgabe müssen Sie über Administratorrechte auf dem Windows-Server verfügen.

Erstellen Sie eine Windows-Gruppe speziell für Campaign-Benutzer. Fügen Sie dieser Gruppe dann die Windows-Benutzer hinzu, die Campaign-Benutzern entsprechen.

Weitere Informationen zum Erstellen von Gruppen finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation.

Windows-Identitätswechselgruppe Richtlinien zuweisen

Anmerkung: Zum Ausführen dieser Aufgabe müssen Sie über Administratorrechte auf dem Windows-Server verfügen.

Nachdem Sie eine Windows-Gruppe zum Speichern von Benutzern erstellt haben, die Campaign-Benutzern entsprechen, müssen Sie die Gruppe den folgenden Richtlinien hinzufügen:

- Anpassen von Speicherkontingenten für einen Prozess
- Erstellen von Token-Objekt
- Ersetzen eines Tokens auf Prozessebene

Weitere Informationen zum Zuweisen von Gruppen zu Richtlinien finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation.

Windows-Identitätswechselgruppe Berechtigungen zuweisen

Gewähren Sie mit Windows Explorer der Windows-Identitätswechselgruppe den Zugriff `read/write/execute` auf den Unterordner "partitions/*Name_der_Partition*" Ihrer Campaign-Installation.

Weitere Informationen zum Zuweisen von Berechtigungen für Ordner finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation.

Kapitel 3. Administration von Datenbanktabellen

Als Campaign-Administrator müssen Sie Folgendes durchführen:

- Campaign-Systemtabellen zuordnen, falls dies nicht bei der Campaign-Installation durchgeführt wird
- Benutzertabellen zuordnen, sodass Campaign-Ablaufdiagramme Kundendaten verwenden können

Darüber hinaus arbeiten Sie als Administrator mit Folgendem:

- Datenwörterverzeichnissen, die die Struktur von Benutzertabellen definieren, die auf Flatfiles mit fester Breite basieren
- Tabellenkatalogen, die die effiziente Verwaltung zugeordneter Benutzertabellen ermöglichen

Tabellenadministration - Konzepte

In diesem Abschnitt werden die folgenden Konzepte im Zusammenhang mit der Tabellenadministration beschrieben:

- „Was sind Systemtabellen?"
- „Was sind Benutzertabellen?"
- „Informationen zum Zuordnen von Tabellen" auf Seite 23
- „Was ist ein Datenwörterverzeichnis?" auf Seite 23
- „Was ist ein Tabellenkatalog?" auf Seite 23

Was sind Systemtabellen?

Systemtabellen sind Datenbanktabellen, die Campaign-Anwendungsdaten enthalten. Systemtabellen speichern insbesondere Metadaten zu Kampagnenobjekten, z. B. Kampagnen, Sitzungen, Ablaufdiagramme, Angeboten, Vorlagen, benutzerdefinierten Makros, gespeicherten abgeleiteten Feldern und Triggern. Auch Kontakt- und Antwortprotokolldaten werden in Systemtabellen gespeichert.

Beim Campaign-Installations- und -Konfigurationsprozess werden auch Campaign-Systemtabellen eingerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsdokumentation.

Was sind Benutzertabellen?

Benutzertabellen sind Tabellen mit Daten, die Sie in Prozessen innerhalb eines Ablaufdiagramms verwenden. Sie können Benutzertabellen Tabellen in einer relationalen Datenbank oder ASCII-Flatfiles zuordnen.

Anmerkung: Bevor Sie eine Benutzertabelle in Campaign zuordnen, müssen Sie sicherstellen, dass die Tabelle nur von Campaign unterstützte Datentypen verwendet. Eine Liste der unterstützten Datentypen für die einzelnen Datenbanken finden Sie im Anhang C, „Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen", auf Seite 371.

In der Regel enthält eine Benutzertabelle Daten zu den Kunden, den potenziellen Kunden oder den Produkten Ihres Unternehmens. Eine Benutzertabelle kann z. B. Spalten für Kundenkontodaten enthalten, wie die Konto-ID, den Kontotyp und den

Saldo. Diese Daten können Sie in einer Kampagne verwenden, deren Zielgruppe Kunden mit bestimmten Kontotypen und Kontoständen sind.

Sie arbeiten mit den folgenden drei Typen von Benutzertabellen:
- Basistabellen
- Dimensionstabellen
- Allgemeine Tabellen

Was ist eine Basisdatensatztabelle?

Eine Basisdatensatztabelle ist eine Tabelle, die Daten zu potenziellen Kontakten von Kampagnen enthält, z. B. Einzelkunden, Unternehmen, Konten oder Haushalte.

Die einzelnen Basisdatensatztabellen können entweder einer Datenbanktabelle oder einer ASCII-Flatfile (mit fester Breite oder mit Trennzeichen) zugeordnet werden und müssen eine ID für diesen Kontakt enthalten. Das heißt, es müssen eine oder mehrere Spalten vorhanden sein, in denen eine eindeutige ID für die Zielgruppenentität gespeichert ist. Diese Spalten dürfen für keinen Datensatz in der Tabelle einen Nullwert enthalten.

Sie ordnen die ID in der Basisdatensatztabelle mindestens einer Zielgruppenebene zu.

Prozesse in einem Ablaufdiagramm wählen diese Zielgruppenebenen-IDs bei der Ausführung von Kampagnen aus Basisdatensatztabellen aus.

Was ist eine Dimensionstabelle?

Eine Dimensionstabelle ist eine Datenbanktabelle, die die Daten in einer einer Datenbanktabelle zugeordneten Basisdatensatztabelle erweitert.

Anmerkung: Dimensionstabellen können keinen Flatfiles zugeordnet werden und sie können nicht mit Basistabellen verknüpft werden, die Flatfiles zugeordnet sind. Dimensionstabellen und die entsprechenden Basistabellen müssen Datenbanktabellen in derselben physischen Datenbank zugeordnet sein (d. h. derselben Datenquelle).

Eine Dimensionstabelle kann z. B. demografische Informationen auf der Basis der Postleitzahl, der zu einem Kunden gehörigen Konten, der Transaktionen eines Kunden, der Produktinformationen oder der Details für Einkaufstransaktionen enthalten.

Wenn Sie eine Dimensionstabelle definieren, können Sie Schlüsselfelder für das Verknüpfen der Dimensionstabelle mit der Basisdatensatztabelle angeben.

Was ist eine allgemeine Tabelle?

Eine allgemeine Tabelle ist eine Tabelle im freien Format, in die Sie Daten aus Campaign exportieren können. Es handelt sich um den einfachsten Tabellentyp, der erstellt werden kann. Er wird nur für den Export von Daten aus Campaign verwendet, damit andere Anwendungen diese Daten verwenden können. (Auf allgemeine Tabellen kann danach in Campaign nicht mehr zugegriffen werden, es sei denn, Sie ordnen sie als Basistabellen zu.)

Sie können eine allgemeine Tabelle in einer relationalen Datenbank, als Flatfile mit Trennzeichen oder als Flatfile mit einem Datenwörterverzeichnis definieren. Allgemeine Tabellen enthalten keine Schlüssel und keine Zielgruppenebenen.

Sie verwenden allgemeine Tabellen im **Momentaufnahme**-Prozess, um Kampagnendaten zu erfassen, damit diese von anderen Anwendungen verwendet werden können. Sie können z. B. den **Momentaufnahme**-Prozess zum Speichern von Protokolldaten oder Maillisten in der exportierten allgemeinen Tabelle definieren.

Allgemeine Tabellen verwenden Sie nur zum Exportieren von Daten. Sie können aus allgemeinen Tabellen in Campaign keine Daten abfragen oder Daten in ihnen ändern.

Informationen zum Zuordnen von Tabellen

Das Abbilden bzw. Zuordnen von Tabellen macht externe Kunden oder Systemtabellen in Campaign zugänglich.

Eine Tabellenzuordnung umfasst die Metadaten, die zum Definieren einer Grundtabelle, Dimensionstabelle oder allgemeinen Tabelle verwendet werden. Sie enthält Informationen zu Datenquelle, Tabellenname und -ort, Tabellenfeldern, Zielgruppenebenen und Daten. Tabellenzuordnungen können zur Wiederverwendung in Tabellenkatalogen gespeichert werden.

Was ist ein Datenwörterverzeichnis?

Ein Datenwörterverzeichnis ist eine Datei, die das Format von Daten in einer ASCII-Flatfile mit fester Breite definiert und die in Campaign entweder als Basistabelle oder als allgemeine Tabelle verwendet wird.

Ein Datenwörterverzeichnis muss die Struktur und das Format einer ASCII-Flatfile mit fester Breite interpretieren können. Es definiert die Feldnamen, deren Reihenfolge, deren Datentyp (Zeichenkette oder Zahl) und die Bytepositionen, die diese in der Datei belegen. Für Flatfiles mit fester Breite werden von Campaign automatisch Datenwörterverzeichnisse erstellt, müssen also in der Regel nicht manuell erstellt oder bearbeitet werden.

Sie verwenden Datenwörterverzeichnisse in Ausgabeprozessen wie Momentaufnahmen, Maillisten und Ruflisten, um sicherzustellen, dass die von Ihnen erstellten Flatfiletabellen eine bestimmte Struktur einhalten.

Ein Datenwörterverzeichnis definiert die Tabellenfelder, Datentypen und Feldgrößen. Sie können Datenwörterverzeichnisse für hersteller- oder kanalspezifische Ausgaben entwickeln und wiederverwenden, um eine Ausgabe in einem vordefinierten Format zu erstellen.

Wenn Sie eine Flatfile mit fester Breite verwenden, die mit einer Anwendung eines anderen Herstellers als IBM erstellt wurde, müssen Sie möglicherweise ein zugeordnetes Datenwörterverzeichnis manuell oder programmgesteuert erstellen. Sie können jedoch auch ein vorhandenes Datenwörterverzeichnis kopieren und es zum Erstellen einer neuen Datei bearbeiten. Außerdem können Sie ein Datenwörterverzeichnis so bearbeiten, dass die Feldnamen geändert werden. Sie müssen sicherstellen, dass Sie keine Daten beschädigen, wenn Sie beliebige sonstige Felder im Datenwörterverzeichnis bearbeiten.

Was ist ein Tabellenkatalog?

Ein Tabellenkatalog ist eine Sammlung von zugeordneten Benutzertabellen.

In Tabellenkatalogen werden alle Metadaten zur Zuordnung von Benutzertabellen gespeichert, sodass sie Ablaufdiagramm-übergreifend erneut eingesetzt werden

können. Tabellenkataloge werden standardmäßig in einem proprietären Binärformat mit der Erweiterung `cat` gespeichert. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt "Überblick über gespeicherte Tabellenkataloge" im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Darüber hinaus können Sie einen Tabellenkatalog im XML-Format speichern (und danach laden), indem Sie ihm einen Namen geben, der mit der Erweiterung XML endet. Durch das Speichern eines Katalogs im XML-Format können die Werte angezeigt und interpretiert werden. Das XML-Format ist besonders für die Bearbeitung zweckmäßig. Eine allgemeine Verwendung des XML-Formats ist das globale Suchen und Ersetzen aller Referenzen eines Namens einer Produktionsdatenquelle durch einen Namen einer Testdatenquelle. Dadurch sind Tabellenkataloge zwischen Datenquellen ohne großen Aufwand portierbar.

Tabellenkataloge können Sie für Folgendes verwenden:

- Häufig verwendete Benutzertabellen ohne großen Aufwand speichern, laden und aktualisieren
- Alternative Datenzuordnungen erstellen (z. B. zum Wechseln zwischen der Ausführung für eine Beispieldatenbank und für die Produktionsdatenbank)

Sie können zugeordnete Benutzertabellen speichern und anschließend denselben Tabellenkatalog in anderen Ablaufdiagrammen verwenden. Dies bedeutet, dass Sie folgende Möglichkeiten haben:

- Änderungen am Tabellenkatalog in einem einzigen Ablaufdiagramm vornehmen und anschließend diese Änderungen an andere Ablaufdiagramme weitergeben, indem Sie den aktualisierten Tabellenkatalog in die einzelnen Ablaufdiagramme importieren
- Den internen Katalog, den Sie zuerst für dieses Ablaufdiagramm geladen haben, beibehalten, obwohl Sie ihn in andere Ablaufdiagramme kopiert haben und dort Änderungen vornehmen
- Unterschiedliche Änderungen an den internen Katalogen verschiedener Ablaufdiagramme vornehmen und dabei mit einem einzelnen Tabellenkatalog als Vorlage beginnen.

Sie sollten Tabellenkataloge nur über die Campaign-Benutzeroberfläche löschen. Wenn Sie Tabellen entfernen oder Tabellenkataloge direkt im Dateisystem auf andere Weise ändern, kann Campaign die Datenintegrität im System nicht garantieren.

Erste Administrationsaufgaben für Tabellen

In diesem Abschnitt werden die folgenden ersten Administrationsaufgaben für Tabellen beschrieben, die nach der Installation von Campaign ausgeführt werden müssen:

- „Voraussetzungen: erwarteter Zustand nach der Installation"
- „Zugriff auf Systemtabellen testen" auf Seite 25
- „Zugriff auf Benutzertabellen testen" auf Seite 25
- „Customer-Systemtabellen auf Zielgruppenebene zuordnen" auf Seite 26

Voraussetzungen: erwarteter Zustand nach der Installation

Die ersten Administrationsaufgaben, die in diesem Abschnitt beschrieben werden, setzen voraus, dass die Campaign-Installation beendet ist. Dies schließt Folgendes ein:

- Einrichtung und Konfiguration der Campaign-Systemdatenbank
- Konfiguration von Campaign für den Zugriff auf alle Datenbanken, die Benutzertabellen enthalten (d. h., dass die Datenquellen definiert sind)

Weitere Informationen zu diesen Aufgaben finden Sie in der Installationsdokumentation.

Darüber hinaus sollten Sie erforderliche Zielgruppenebenen definieren, bevor Sie beginnen, mit Benutzertabellen zu arbeiten, denn Sie müssen Zielgruppenebenen angeben, die zu den Basistabellen in Beziehung stehen.

Anweisungen zum Prüfen, ob das Campaign-System darauf vorbereitet ist, dass Sie mit den Tabellenadministrationsaufgaben beginnen können, finden Sie unter:
- „Zugriff auf Systemtabellen testen”
- „Zugriff auf Benutzertabellen testen”
- „Customer-Systemtabellen auf Zielgruppenebene zuordnen” auf Seite 26

Zugriff auf Systemtabellen testen

Sie sollten prüfen, ob die Campaign-Systemtabellen zugeordnet sind und ob Datenbankverbindungen ordnungsgemäß funktionieren.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Datenquellenoperationen** auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.

   Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird geöffnet. Darin ist die Option **Systemtabellen anzeigen** ausgewählt.

   Die Campaign-Systemtabellen werden automatisch zugeordnet, wenn Sie die Campaign-Datenbank einrichten, sofern Sie als ODBC-Namen "UA_SYSTEM_TABLES" verwenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsdokumentation.

   Die einzelnen IBM Campaign-Systemtabelleneinträge sollten in der rechten Spalte einen ausgefüllten Datenbanktabellennamen aufweisen, auch wenn Ihre Implementierung bestimmte Funktionen nicht verwendet und dadurch einige Systemtabellen nicht zugeordnet sind.

   Wenn Sie nicht feststellen können, ob die Systemtabellen zugeordnet sind, wenden Sie sich an die Person, die die Campaign-Installation und -Konfiguration durchgeführt hat.

Zugriff auf Benutzertabellen testen

Sie sollten prüfen, ob Campaign ordnungsgemäß für den Zugriff auf die notwendigen Benutzertabellen konfiguriert ist.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Datenquellenoperationen** auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.

   Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird geöffnet. Darin ist die Option **Systemtabellen anzeigen** ausgewählt.
3. Wählen Sie **Benutzertabellen anzeigen** aus. Anfangs sind keine zugeordneten Benutzertabellen vorhanden und die Liste ist leer.

4. Klicken Sie auf **Neue Tabelle**. Das Fenster "Neue Tabellendefinition" wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Sie werden aufgefordert, anzugeben, ob die Zuordnung zu einer Datei oder zu einer Datenbank erfolgen soll.

   Wenn die Option **Vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** ausgewählt ist, sollte in der Liste **Datenquelle auswählen** mindestens eine Datenbank angezeigt werden. Wenn im Feld "Datenquelle auswählen" keine Einträge angezeigt werden, müssen Sie die Datenquellen definieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsdokumentation.
6. Wenn Campaign mehrere Flatfiles für Benutzerdaten verwendet:
   a. Wählen Sie die Option **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster "Neue Tabellendefinition" enthält nun Felder für die Flatfile und die Position des Datenwörterverzeichnisses.
   b. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die notwendigen Dateien zu suchen, oder geben Sie den relativen Pfad und den Dateinamen direkt in das Textfeld ein. Dateien müssen sich unter dem Partitionsstammverzeichnis von Campaign befinden, damit auf sie zugegriffen werden kann.

   Nun können Sie die Benutzerdaten nach Campaign zuordnen (siehe „Mit Benutzertabellen arbeiten” auf Seite 29).

Außerdem können Sie die Kundendatenbanken anzeigen, für die der Zugriff mithilfe von Campaign beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms konfiguriert ist. Klicken Sie auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** und wählen Sie **Datenquellenzugriff anzeigen** aus. Das Fenster **Datenbankquellen** wird geöffnet. Darin werden die Systemtabellendatenbank und alle konfigurierten Kundendatenbanken aufgelistet. Über dieses Fenster können Sie sich bei Kundendatenbanken an- und abmelden.

Customer-Systemtabellen auf Zielgruppenebene zuordnen

Campaign stellt im Lieferzustand die Zielgruppenebene `Customer` bereit. Die Systemdatenbanktabellen zum Unterstützen der Zielgruppenebene `Customer` werden erstellt, wenn Sie das zur Verfügung gestellte Script zur Systemtabellenerstellung gemäß der Beschreibung in der Installationsdokumentation ausführen.

Die `Customer`-Tabellen auf Zielgruppenebene werden jedoch nach der Installation nicht zugeordnet. Sie müssen diese Tabellen wie folgt zuordnen:

Tabelle 17. Zuordnungen für Customer-Tabellen auf Zielgruppenebene

IBM Campaign-Systemtabelle	Zuzuordnende Datenbanktabelle
`Customer Contact History`	`UA_ContactHistory`
`Customer Detailed Contact History`	`UA_DtlContactHist`
`Customer Response History`	`UA_ResponseHistory`
`Customer Segment Membership`	`UA_SegMembership`

Informationen zum Zuordnen von Segmentzugehörigkeitstabellen

Die Segmentzugehörigkeitstabelle ist eine der Zielgruppensystemtabellen, die Campaign erstellt, wenn Sie eine neue Zielgruppe definieren. Wenn Sie strategische Segmente in Campaign-Ablaufdiagrammen oder Optimierungssitzungen in Contact Optimization verwenden, müssen Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle einer Datenbanktabelle zuordnen, die Segmentzugehörige definiert.

Beispiel: Wenn Sie die Verwendung der Standardzielgruppe Kunde in Verbindung mit strategischen Segmenten planen, müssen Sie die Systemtabelle Kundensegmentzugehörigkeit der Segmentzugehörigkeitsdatenbanktabelle UA_SegMembership zuordnen. Für andere Zielgruppen, die mit strategischen Segmenten verwendet werden sollen, ordnen Sie die Systemtabelle <Zielgruppennamen>_Segmentzugehörigkeit der Datenbanktabelle zu, die die Segmentzugehörigen definiert. Sie können UA_SegMembership als Vorlage für die Datenbanktabelle verwenden.

Durch Ausführen des Prozesses zum Erstellen von Segmenten wird eine Datenbanktabelle ausgefüllt, wenn Sie sie einer Segmentzugehörigkeitssystemtabelle zugeordnet haben. Wenn Sie den Prozess zum Erstellen von Segmenten ausführen, wenn die Datenbanktabelle der Segmentzugehörigkeitssystemtabelle nicht zugeordnet ist, müssen Sie den Prozess erneut ausführen, um die Tabelle auszufüllen, wenn Sie die Zuordnung später ausführen. Andernfalls ergeben Optimierungssitzungen Contact Optimization, die strategische Segmente verwenden, möglicherweise ungenaue Ergebnisse.

Wenn Sie keine strategischen Segmente in Ablaufdiagrammen oder Optimierungssitzungen verwenden

Die Verwendung von strategischen Segmenten in Campaign-Ablaufdiagrammen und Contact Optimization-Sessions ist optional. Wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden, sollten Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle nicht zuordnen. Wenn Sie die Segmentzugehörigkeitssystemtabelle einer Zielgruppe zuordnen, hat dies zur Folge, dass Campaign oder Contact Optimization die Tabelle jedes Mal aktualisiert, wenn Sie das Ablaufdiagramm oder die Optimierungssitzung ausführen, zu dem oder der die Zielgruppe gehört. Dies stellt einen unnötigen Verarbeitungsaufwand dar, wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden.

Mit Systemtabellen arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Systemtabelle zuordnen oder neu zuordnen”
- „Zuordnung einer Systemtabelle aufheben” auf Seite 28
- „Inhalt von Systemtabellen anzeigen” auf Seite 29

Systemtabelle zuordnen oder neu zuordnen

Die meisten Systemtabellen werden bei der Erstinstallation und -konfiguration automatisch zugeordnet, wenn Sie den empfohlenen Datenquellennamen UA_SYSTEM_TABLES für die Systemtabellen verwenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsdokumentation. Wenn Sie Systemtabellen zuordnen müssen, fahren Sie mit diesen Anweisungen fort.

Wichtig: Sie sollten nur Systemtabellen zuordnen oder neu zuordnen, wenn gerade keine Benutzer Campaign verwenden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Datenquellenoperationen** auf **Tabellenzuordnungen verwalten**. Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Systemtabellen anzeigen** aus.

4. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle in der Liste **IBM Campaign-Systemtabelle** aus und doppelklicken Sie darauf oder klicken Sie auf **Tabelle zuordnen** bzw. **Tabelle neu zuordnen**.

   Das Fenster "Quellendatenbank auswählen und erforderliche Felder zuordnen" wird geöffnet.
5. Wenn die Tabelle in der Dropdown-Liste **Quellentabelle** nicht automatisch ausgewählt wird, wählen Sie sie aus. (Einträge sind alphabetisch nach Eigner und Tabellennamen aufgeführt.) Quellentabellenfelder in der Campaign-Datenbank werden automatisch den erforderlichen Feldern zugeordnet. Für Systemtabellen müssen Sie keinerlei Feldzuordnungen hinzufügen oder entfernen. Alle Feldeinträge sollten automatisch abgeglichen werden.

   Anmerkung: Wählen Sie beim Zuordnen einer Systemtabelle keine andere Tabelle in der Liste "Quellentabelle" aus. Andernfalls können Sie die Zuordnung nicht durchführen. Falls Sie dies versehentlich tun, klicken Sie auf "Abbrechen" und wählen im Fenster "Tabellenzuordnungen" die richtige Tabelle aus.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Zuordnung einer Systemtabelle aufheben

Wichtig: Das Aufheben der Zuordnung einer Systemtabelle ohne das erneute Zuordnen kann beträchtliche Anwendungsprobleme verursachen. Das Aufheben der Zuordnung einer Systemtabelle, kann dazu führen, dass Komponenten und vorhandene Kampagnen nicht mehr funktionieren.

Wichtig: Sie sollten die Zuordnung der Systemtabellen nur aufheben, wenn gerade keine Benutzer Campaign verwenden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Datenquellenoperationen** auf **Tabellenzuordnungen verwalten**. Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Systemtabellen anzeigen** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **IBM Campaign-Systemtabelle** die Tabelle aus, für die die Zuordnung aufgehoben werden soll, und klicken Sie anschließend auf **Zuordnung der Tabelle aufheben**. Sie werden aufgefordert, das Aufheben der Zuordnung zu bestätigen.

Sie sollten die Systemtabelle sofort neu zuordnen oder sicherstellen, dass sie in Ihrer Umgebung nicht neu zugeordnet werden muss.

Zuordnung der Segmentzugehörigkeits-Tabelle aufheben

Wenn Sie die Segmentzugehörigkeits-Tabelle neu zuordnen, müssen Sie auch vorhandene Cachedateien löschen und den Campaign- und den Contact Optimization-Listener neu starten.

Anmerkung: Ändern Sie, wenn Sie Contact Optimization verwenden, nicht die Zuordnung der Segmentzugehörigkeits-Tabelle für eine Zielgruppe während einer Optimierungssitzung, die die aktive Zielgruppe verwendet.

1. Heben Sie in Campaign die Zuordnung der Segmentzugehörigkeits-Tabelle für die Zielgruppe auf.
2. Löschen Sie `unica_tbmgr.cache` aus dem Verzeichnis `conf` Ihrer Campaign-Installation.

Standardmäßig befindet sich diese Datei im Verzeichnis Campaign\partitions\<partition[n]>\conf.

3. Löschen Sie unica_tbmgr.cache aus dem Verzeichnis conf Ihrer Contact Optimization-Installation.

   Standardmäßig befindet sich diese Datei im Verzeichnis Optimize\partitions\<partition[n]>\conf.

4. Starten Sie den Campaign-Listener (unica_aclsnr) neu.
5. Starten Sie den Contact Optimization-Listener (unica_aolsnr) neu.

Inhalt von Systemtabellen anzeigen

Sie können den Inhalt zugeordneter Systemtabellen anzeigen.

Sie können den Inhalt der meisten Systemtabellen benutzerfreundlich mit dem Tabellenmanager von Campaign anzeigen. Die Daten in Systemtabellen können Sie jedoch nicht bearbeiten.

Sie können nur die ersten 1000 Datenzeilen in einer Tabelle anzeigen. Daher ist diese Funktion für sehr große Tabellen von eingeschränktem Nutzen, z. B. für Kontakt- und Antwortverlaufstabellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Datenquellenoperationen** auf **Tabellenzuordnungen verwalten**. Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Systemtabellen anzeigen** aus.
4. Wählen Sie die Systemtabelle aus, deren Inhalt Sie anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.

   Ein Fenster öffnet sich. Darin werden die Tabellendaten angezeigt.

   Sie können die Daten in aufsteigender Reihenfolge nach Spalten sortieren, indem Sie darauf klicken. Wenn Sie erneut auf die Spalte klicken, wird die Sortierreihenfolge umgeschaltet.

Zum Schließen des Fensters klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **X**.

Mit Benutzertabellen arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Profile für Werte und Zähler erstellen” auf Seite 40
- „Zuordnung einer Benutzertabelle aufheben” auf Seite 41
- „Neue Benutzertabelle über Ausgabeprozess erstellen” auf Seite 42

Anmerkung: Sie sollten erforderliche Zielgruppenebenen definieren, bevor Sie beginnen, mit Benutzertabellen zu arbeiten, denn Sie müssen Zielgruppenebenen angeben, die zu den Basistabellen in Beziehung stehen.

Informationen zum Arbeiten mit Benutzertabellen

In der Regel werden Sie von einem Ablaufdiagramm aus auf Marketingdaten zugreifen, die in einer Datenbank gespeichert sind. Es kann jedoch zweckmäßig sein, direkten Zugriff auf Daten in einer Flatfile zu haben. Campaign unterstützt das Arbeiten mit Daten, die in ASCII-Flatfiles mit Trennzeichen oder in ASCII-Flatfiles mit fester Breite zusammen mit einem Datenwörterverzeichnis gespeichert sind. Sie können Flatfiles als Basistabellen zuordnen und von einem Ablaufdiagramm aus darauf zugreifen. Sie können jedoch keine Flatfiles als Dimensionstabellen zuordnen.

Aufgrund des direkten Zugriffs auf Flatfiles müssen Sie nicht zuerst Daten in eine Datenbank hochladen, die mit Campaign verwendet wird. Dies ist für Daten nützlich, die aus Anwendungen anderer Hersteller exportiert wurden (z. B. Excel oder SAS), sowie für transiente, einmalig verwendete Datei (z. B. für kampagnenspezifische Seedlisten, kurzfristige Unterdrückungen, Vorhersagemodellbewertungen und anderes).

Richtlinien für das Zuordnen von Benutzertabellen

Halten Sie folgende Richtlinien für zugeordnete Tabellen- und Feldnamen ein:

- Der Name darf keine Leerzeichen enthalten.
- Beginnen Sie den Namen mit einem Buchstaben.
- Verwenden Sie keine nicht unterstützten Zeichen. Weitere Informationen zu nicht unterstützten Zeichen und zu Einschränkungen bei der Benennung für Campaign-Objekte finden Sie im Anhang B, „Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen”, auf Seite 369.
- Verwenden Sie keine Funktionsnamen oder Schlüsselwörter aus der IBM Makrosprache für Spaltenüberschriften in Tabellen, die aus einer Datenbank oder einer Flatfile zugeordnet wurden. Diese reservierten Wörter können Fehler verursachen, wenn sie in Spaltenüberschriften zugeordneter Tabellen verwendet werden. Ausführliche Informationen über diese reservierten Wörter finden Sie im *Benutzerhandbuch IBM Makros für IBM EMM*.
- In Feldnamen muss die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet werden. Wenn ein Feld zugeordnet wurde, können Sie die Groß-/Kleinschreibung im Feldnamen ändern, ohne dass es sich auf die Zuordnung auswirkt.

Von einem Ablaufdiagramm aus auf Datenquellen zugreifen

Damit Sie von einem Ablaufdiagramm aus auf die Datenbanktabellen für Kunden oder für potenzielle Kunden zugreifen können, müssen Sie bei den referenzierten Datenbanken angemeldet sein.

1. Klicken Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms auf das Symbol **Administration** und wählen Sie **Datenbankquellen** aus.

   Das Fenster "Datenbankquellen" wird geöffnet. Die Datenbank, die Systemtabellen enthält, wird aufgelistet. Außerdem werden alle Datenbanken aufgelistet, für die der Zugriff von Campaign konfiguriert ist.

2. Melden Sie sich bei der Datenbank an, indem Sie diese auswählen und auf **Anmelden** klicken.
3. Klicken Sie auf **Schließen**.

Nun haben Sie Zugriff auf Tabellen in dieser Datenbank. Zum Abfragen einer Tabelle in dieser Datenbank müssen Sie diese Tabelle zuordnen (siehe nächster Abschnitt).

Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten

So können Sie während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten:

- Mithilfe des Menüs **Administration**
- Durch Zuordnen einer neuen Benutzertabelle über den Auswahlprozess
- Durch Exportieren von Daten in eine Basistabelle oder eine allgemeine Tabelle über Prozesse "Momentaufnahme", "Rufliste" und "Mailliste"

Über das Menü "Administration" mit Benutzertabellen arbeiten

Klicken Sie auf das Symbol **Administration** und wählen Sie die Option **Tabellen** aus. Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird geöffnet. Darin wird eine Liste zugeordneter Benutzertabellen angezeigt.

Anschließend können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen" auf Seite 32
- „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei zuordnen" auf Seite 34
- „Dimensionstabelle zuordnen" auf Seite 37
- „Einer Datenbanktabelle eine allgemeine Tabelle zuordnen" auf Seite 38
- „Allgemeine Tabelle einer Datei zuordnen" auf Seite 39
- „Benutzertabellen neu zuordnen" auf Seite 40
- „Zuordnung einer Benutzertabelle aufheben" auf Seite 41

Im Auswahlprozess mit Benutzertabellen arbeiten

Wählen Sie auf der Registerkarte **Quelle** eines Auswahlprozesses in der Dropdown-Liste **Eingabe** die Option **Neue Tabelle** aus. Das Fenster "Neue Tabellendefinition" wird geöffnet.

Anschließend können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen" auf Seite 32
- „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei zuordnen" auf Seite 34

Mit Benutzertabellen aus exportierten Daten arbeiten

Sie können aus Ausgabeprozessen neue Benutzertabellen erstellen.

Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten

Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet.

Klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**. Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird angezeigt.

Anschließend können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen"
- „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei zuordnen" auf Seite 34
- „Dimensionstabelle zuordnen" auf Seite 37
- „Einer Datenbanktabelle eine allgemeine Tabelle zuordnen" auf Seite 38
- „Allgemeine Tabelle einer Datei zuordnen" auf Seite 39
- „Benutzertabellen neu zuordnen" auf Seite 40
- „Zuordnung einer Benutzertabelle aufheben" auf Seite 41

Anmerkung: Bevor Sie eine Benutzertabelle in Campaign zuordnen, müssen Sie sicherstellen, dass die Tabelle nur von Campaign unterstützte Datentypen verwendet. Eine Liste der unterstützten Datentypen für die einzelnen Datenbanken finden Sie im Anhang C, „Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen", auf Seite 371.

Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen

So können Sie eine neue Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm entweder über das Menü **Administration** oder mit einem Auswahlprozess bearbeiten (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

Sie ordnen eine neue Basisdatensatztabelle zu, damit die Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind.

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.

   Anmerkung: Wenn Sie auf den Assistenten für Tabellenzuordnung von einem Auswahlprozess aus zugreifen, werden die Optionen "Dimensionstabelle" und "Allgemeine Tabelle" nicht aufgelistet.

2. Wählen Sie bei Bedarf **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** aus, um den Datenquellennamen auszuwählen, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle in der Liste **Quellentabelle** aus.

   Die Tabellen werden in alphabetischer Reihenfolge nach <*Eigner*>**.**<*Tabellenname*> aufgelistet. Wenn Sie eine Tabelle wider Erwarten nicht anzeigen können, können Sie prüfen, ob die Datenquelle für das Filtern bestimmter Tabelleneinträge konfiguriert ist.

   Die Quellenfelder in der von Ihnen ausgewählten Tabelle werden automatisch neuen Tabellenfeldern in der Basisdatensatztabelle zugeordnet, die Sie erstellen. Zum Ändern der automatischen Zuordnungen wählen Sie Felder in der Liste **Quellentabellenfelder** oder der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und verwenden die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Nach oben** und **Nach unten**, bis die Tabelle wie gewünscht zugeordnet ist.

   Sie können auf die Spalte **Feldname** im Abschnitt **Neue Tabellenfelder** klicken, um automatisch Spaltennamen alphabetisch und aufsteigend (oder absteigend) zu sortieren.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Optional können Sie den Namen, den Campaign für die Basisdatensatztabelle und deren zugehörige Felder verwendet, in einen benutzerfreundlicheren Wert ändern.
   a. Wenn Sie den Tabellennamen ändern möchten, bearbeiten Sie den Namen im Feld **IBM Campaign-Tabellenname**.
   b. Um einen Feldnamen zu ändern, wählen Sie ihn in der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und bearbeiten dann den Text im Feld **IBM Campaign-Feldname**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Zielgruppenebene aus. Die Liste **Zielgruppenfelder** wird automatisch mit den Feldern ausgefüllt, die erforderlich sind, um die ausgewählte Zielgruppenebene zu definieren. Sie müssen ein oder mehrere Felder in der neuen Basistabelle zuordnen, die den einzelnen erforderlichen Schlüsseln entsprechen.
9. Falls die ausgewählte Zielgruppenebene normalisiert ist (falls in der aktuellen Basistabelle die einzelnen eindeutigen Zielgruppen-IDs höchstens einmal vorkommen), aktivieren Sie **Normalisierte Zielgruppenebene in dieser Tabelle**.

   Das Einstellen dieser Option ist wichtig, damit die Konfiguration von Optionen in einem **Zielgruppe**-Prozess richtig konfiguriert werden kann. Wenn Sie die richtige Einstellung nicht kennen, lassen Sie diese Option inaktiviert.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Optional können Sie im Bildschirm "Weitere Zielgruppenebenen angeben" eine oder mehrere Zielgruppenebenen angeben, die in der Basisdatensatztabelle enthalten sind. Durch das Hinzufügen zusätzlicher Zielgruppenebenen können Benutzer diese Tabelle als eine Art Umschalttabelle verwenden, um zwischen Zielgruppenebenen eine Umsetzung durchzuführen, wobei der Prozess **Zielgruppe** in einem Ablaufdiagramm verwendet wird.
    a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Das Fenster "Zielgruppenebene und ID-Felder" wird geöffnet.
    b. Wählen Sie in **Zielgruppenebenenname** einen Zielgruppenebenennamen aus.
    c. Ordnen Sie für die einzelnen Zielgruppenebenenfelder geeignete Felder aus der Basistabelle den entsprechenden Schlüsseln in der Zielgruppenebene zu.
    d. Falls die ausgewählte Zielgruppenebene normalisiert ist (d. h., wenn in der aktuellen Basistabelle die einzelnen eindeutigen Zielgruppen-IDs höchstens einmal vorkommen), aktivieren Sie **Normalisierte Zielgruppenebene in dieser Tabelle**.
    e. Klicken Sie auf **OK**.
    f. Wiederholen Sie die Schritte a bis f für die einzelnen für die Basistabelle hinzuzufügenden Zielgruppenebenen und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
12. Wenn im aktuellen Tabellenkatalog Dimensionstabellen vorhanden sind, wird das Fenster "Beziehung zu Dimensionstabellen angeben" geöffnet:
    a. Aktivieren Sie das Feld links neben einer beliebigen Dimensionstabelle, die zur von Ihnen erstellten Basisdatensatztabelle in Beziehung steht.
    b. Wählen Sie für die einzelnen zugehörigen Dimensionstabellen in der Liste **Zu verwendende(s) Schlüsselfeld(er) der neuen Tabelle** ein Feld aus der

Basistabelle aus, um die einzelnen aufgelisteten Schlüssel in der Liste **Schlüsselfeld(er) der Dimensionstabelle** zuzuordnen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

13. Sie können die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztabelle auszuführen.
14. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben die Basisdatensatztabelle auf der Grundlage einer vorhandenen Datenbanktabelle erstellt. Die neue Basistabelle ist Teil des aktuellen Tabellenkatalogs, den Sie im Tabellenmanager verwalten können.

Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei zuordnen

Sie können eine neue Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei auf dem Campaign-Server innerhalb der Partition zuordnen (d. h., die Datei muss sich unter dem Partitionsstammverzeichnis befinden):

- Bei der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms über das Menü **Administration** oder über einen Auswahlprozess (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

Sie ordnen eine neue Basisdatensatztabelle zu, damit die Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind.

So ordnen Sie eine Basisdatensatztabelle einer Datei zu:

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie bei Bedarf **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Geben Sie den Typ der Datei und die Zuordnungseinstellungen an.

So ordnen Sie eine Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Flatfile mit fester Breite zu:

Sie können eine neue Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei auf dem Campaign-Server innerhalb der Partition zuordnen (d. h., die Datei muss sich unter dem Partitionsstammverzeichnis befinden):

- Bei der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms über das Menü **Administration** oder über einen Auswahlprozess
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen"

Sie ordnen eine neue Basisdatensatztabelle zu, damit die Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind.

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie bei Bedarf **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Behalten Sie für **Dateityp** den Standardwert **Flatfile mit fester Breite** bei.

   Der Abschnitt "Einstellungen" des Fensters wird angezeigt.
5. Klicken Sie im Abschnitt "Einstellungen" des Fensters auf **Durchsuchen**, um mit **Quelldatei** die Quelldatei innerhalb des Stammverzeichnisses der Kampagnenpartition auszuwählen. Campaign füllt automatisch das Feld **Datenwörter-**

verzeichnisdatei mit demselben Pfad und Dateinamen aus (ohne die Erweiterung **dct**). Sie können diesen Eintrag bei Bedarf überschreiben.

So ordnen Sie eine Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei mit Trennzeichen zu:
Sie können eine neue Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei auf dem Campaign-Server innerhalb der Partition zuordnen (d. h., die Datei muss sich unter dem Partitionsstammverzeichnis befinden), wenn ein Ablaufdiagramm bearbeitet oder die Seite "Campaign-Einstellungen" verwendet wird.

Sie ordnen eine neue Basisdatensatztabelle zu, damit die Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind.

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie bei Bedarf **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Datei mit Trennzeichen** für **Dateityp** aus.
5. Wenn dies zutrifft, aktivieren Sie im Abschnitt "Einstellungen" des Fensters die Option **Erste Datenzeile enthält Feldnamen**. Dabei wird automatisch die erste Datenzeile verwendet, um die Felder der Basistabelle zu definieren. Sie können diese Werte später überschreiben.
6. Wählen Sie **Feldtrennzeichen** aus (das Zeichen zum Trennen der einzelnen Felder in einer Datenzeile): **Tabulator**, **Komma** oder **Leerzeichen**.
7. Wählen Sie mit **Qualifikationsmerkmal** das Qualifikationsmerkmal aus, das angibt, wie Zeichenketten in der Datei begrenzt werden: **Keines**, **Einfaches Anführungszeichen** oder **Doppeltes Anführungszeichen**.

   Dies ist wichtig, falls eine Datei Leerzeichen als Trennzeichen und auch Leerzeichen innerhalb von Feldeinträgen enthält. Wenn dies zutrifft, muss das Feld in Anführungszeichen eingeschlossen werden, damit die enthaltenen Leerzeichen nicht als Feldtrennzeichen interpretiert werden. Nehmen Sie einmal an, Sie haben die folgende Datenzeile: `"Max Mustermann" "Schlossallee 100"`. Wenn das Trennzeichen `SPACE` und das Qualifikationsmerkmal `NONE` ist, parst Campaign diese Zeile als fünf separate Felder ("`Max`" als ersten Wert des ersten Feldes, "`Mustermann`" als zweiten Wert, "`100`" als dritten Wert usw.). Wenn das Qualifikationsmerkmal auf **Doppeltes Anführungszeichen** gesetzt ist, wird dieser Datensatz ordnungsgemäß als zwei Felder geparst (Name und Straße).

   Wichtig: Campaign unterstützt keine doppelten Anführungszeichen (") in Feldeinträgen von Dateien mit Trennzeichen. Wenn einer der Feldeinträge doppelte Anführungszeichen enthält, müssen Sie diese durch ein anderes Zeichen ersetzen, bevor Sie der Datei eine Tabelle zuordnen.
8. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um über **Quelldatei** die Quelldatei aus dem Partitionsverzeichnis auszuwählen.
9. Geben Sie die Felder an, die in der neuen Tabelle verwendet werden sollen. Standardmäßig werden alle Felder in der Datei aufgelistet.

   Wenn Sie eine Datei mit Trennzeichen zuordnen, wird aus den ersten 50 Zeilen der Datei eine Stichprobe für den Feldtyp und für die Feldbreite erstellt. Sie können die automatisch erkannten Werte für den Feldtyp (Zahl oder Text) und für die Feldbreite überschreiben. Wenn z. B. die IDs in den ersten 50 Zeilen als 2 Zeichen breite Felder erkannt werden, Sie jedoch wissen, dass IDs weiter unten in der Datei aus bis zu 5 Zeichen bestehen, erhöhen Sie den Wert auf 5.

Wichtig: Wenn der Breitenwert zu klein ist, kann ein Fehler auftreten.

Mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Nach oben** und **Nach unten** können Sie die in der neuen Tabelle enthaltenen Quellentabellenfelder sowie deren Reihenfolge angeben. Klicken Sie auf die Spalte **Feldname** im Abschnitt **Neue Tabellenfelder**, um automatisch Spaltennamen alphabetisch und aufsteigend (oder absteigend) zu sortieren.

10. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**. Der Bildschirm "Tabellenname und Feldinformationen angeben" wird geöffnet.
11. Akzeptieren Sie die Standardeinstellungen oder bearbeiten Sie das Feld **IBM Campaign-Tabellenname**, um den Namen der Tabelle zu ändern, wie er in Campaign angezeigt wird. Außerdem können Sie den **IBM Campaign-Feldnamen** ändern, der den einzelnen Quellenfeldnamen zugeordnet ist, indem Sie den Feldnamen auswählen und den Text im Textfeld **IBM Campaign-Feldname** im Abschnitt **Ausgewählte Feldinformationen bearbeiten** bearbeiten.
12. Wenn Sie mit den Änderungen fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**. Der Bildschirm "Zielgruppenebene der ausgewählten Tabelle angeben und ihr ID-Felder zuweisen" wird geöffnet.
13. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Zielgruppenebene** aus. Die Liste **Zielgruppenfelder** wird automatisch ausgefüllt. Sie müssen ein Feld in der neuen Basistabelle auswählen, das der entsprechende Schlüssel für die einzelnen aufgelisteten Einträge ist.
14. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Bildschirm "Weitere Zielgruppenebenen angeben" wird geöffnet.
15. Optional können Sie im Bildschirm "Weitere Zielgruppenebenen angeben" eine oder mehrere Zielgruppenebenen angeben, die in der Basisdatensatztabelle enthalten sind. Durch das Hinzufügen zusätzlicher Zielgruppenebenen können Benutzer diese Tabelle als eine Art Umschalttabelle verwenden, um zwischen Zielgruppenebenen eine Umsetzung durchzuführen, wobei der Prozess **Zielgruppe** in einem Ablaufdiagramm verwendet wird.
    a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Das Fenster "Zielgruppenebene und ID-Felder" wird geöffnet.
    b. Wählen Sie in **Zielgruppenebenenname** einen Zielgruppenebenennamen aus.
    c. Ordnen Sie für die einzelnen Zielgruppenebenenfelder geeignete Felder aus der Basistabelle den entsprechenden Schlüsseln in der Zielgruppenebene zu.
    d. Falls die ausgewählte Zielgruppenebene normalisiert ist (d. h., wenn in der aktuellen Basistabelle die einzelnen eindeutigen Zielgruppen-IDs höchstens einmal vorkommen), aktivieren Sie **Normalisierte Zielgruppenebene in dieser Tabelle**.
    e. Klicken Sie auf **OK**.
    f. Wiederholen Sie die Schritte a bis f für die einzelnen für die Basistabelle hinzuzufügenden Zielgruppenebenen und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
16. Sie können die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztabelle auszuführen.
17. Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Sie haben die Basisdatensatztabelle auf der Grundlage einer vorhandenen Datei erstellt. Die neue Basistabelle ist Teil des aktuellen Tabellenkatalogs, den Sie im Tabellenmanager verwalten können.

Dimensionstabelle zuordnen

So können Sie eine neue Dimensionstabelle auf der Basis einer zusätzlichen Tabelle zuordnen:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm über das Menü "Administration" bearbeiten (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

Sie ordnen eine neue Dimensionstabelle zu, um Daten zu erstellen, die die Datenmenge in einer Basistabelle vergrößern, z. B. demografische Daten auf der Grundlage von Postleitzahlen, die von Prozessen in Ablaufdiagrammen verarbeitet werden können.

Dimensionstabellen müssen einer Datenbanktabelle zugeordnet werden und in Beziehung zu mindestens einer Basistabelle stehen, die Tabellen in derselben IBM Datenquelle (also derselben Datenbank) zugeordnet sind. Beim Definieren der Dimensionstabelle können Sie die jeweiligen Verknüpfungsbedingungen zwischen der Basistabelle und der Dimensionstabelle angeben.

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.

   Anmerkung: Eine Dimensionstabelle können Sie nicht über einen Auswahlprozess zuordnen.
2. Wählen Sie **Dimensionstabelle** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle in der Liste **Quellentabelle** aus.

   Die Quellenfelder in der von Ihnen ausgewählten Tabelle werden automatisch neuen Tabellenfeldern in der Basisdimensionstabelle zugeordnet, die Sie erstellen. Zum Ändern der Standardeinstellungen wählen Sie Felder in der Liste **Quellentabellenfelder** oder der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und verwenden die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Nach oben** und **Nach unten**, bis die Tabelle wie gewünscht zugeordnet ist. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

   Anmerkung: Sie können auf die Spalte **Feldname** im Abschnitt **Neue Tabellenfelder** klicken, um automatisch Spaltennamen alphabetisch und aufsteigend (oder absteigend) zu sortieren.
4. (Optional) Ändern Sie den Namen, den Campaign für die Dimensionstabelle und deren Felder verwenden soll.
   a. Wenn Sie den Tabellennamen ändern möchten, bearbeiten Sie den Namen im Feld **IBM Campaign-Tabellenname**.
   b. Wenn Sie einen Feldnamen ändern möchten, wählen Sie die Zuordnung in der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und bearbeiten Sie den Text im Feld **IBM Campaign-Feldname**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. Geben Sie den oder die Schlüssel der Dimensionstabelle an und geben Sie an, wie die Tabelle mit der Basisdatensatztabelle verknüpft werden soll.
6. Wählen Sie in der Liste **Schlüsselfeld(er)** mindestens einen Schlüssel aus.
7. Aktivieren Sie die Option **Normalisierte(s) Schlüsselfeld(er) in dieser Tabelle**, falls Schlüsselfelder in dieser Tabelle normalisiert sind.
8. Wählen Sie mit **Tabellenverknüpfungsmethode** die Verknüpfungsmethode aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

   Anmerkung: Mit der Option "Immer Inner Join verwenden" wird immer ein Inner Join zwischen der Basistabelle und dieser Dimensionstabelle verwendet,

wobei nur Zielgruppen-IDs aus der Basistabelle zurückgegeben werden, die sich auch in der Dimensionstabelle befinden. Mit der Option **Immer Outer Join verwenden** wird immer ein Outer Join zwischen der Basistabelle und dieser Dimensionstabelle ausgeführt. (Damit werden die besten Ergebnisse erzielt, falls bekannt ist, dass die Dimensionstabelle nicht mindestens eine Zeile pro Zielgruppen-ID in der Basistabelle enthält.) Die Standardeinstellung (automatisch) verwendet einen Inner Join in den Auswahl- und Segmentprozessen und einen Outer Join in Ausgabeprozessen (Momentaufnahme, Mailliste und Rufliste). Dies führt in der Regel zu dem gewünschten Verhalten, wenn Werte in der Dimensionstabelle für Auswahlkriterien erforderlich sind, für fehlende Zielgruppen-IDs jedoch Nullwerte für beliebige ausgegebene Dimensionstabellenfelder ausgegeben werden sollten.

9. Wenn die Basisdatensatztabellen vorhanden sind, wird der Bildschirm "Beziehung zu Basistabellen angeben" geöffnet. Aktivieren Sie das Feld links neben allen Basisdatensatztabellen, die zur von Ihnen erstellten Dimensionstabelle in Beziehung stehen. Geben Sie die Verknüpfungsfelder an und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
10. Sie können die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztabelle auszuführen.
11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Sie haben nun die Dimensionstabelle erstellt.

Einer Datenbanktabelle eine allgemeine Tabelle zuordnen

So können Sie einer vorhandenen Datenbanktabelle eine neue allgemeine Tabelle zuordnen:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm über das Menü **Administration** bearbeiten (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

Sie ordnen eine neue allgemeine Tabelle zu, um Campaign-Daten zu exportieren, damit diese von anderen Anwendungen verwendet werden können.

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Tabelle** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** aus, wählen Sie den Namen der Kundendatenbank aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle in der Liste **Quellentabelle** aus.

   Die Quellenfelder in der von Ihnen ausgewählten Tabelle werden automatisch neuen Tabellenfeldern in der allgemeinen Tabelle zugeordnet, die Sie erstellen. Zum Ändern der automatischen Zuordnungen wählen Sie Felder in der Liste **Quellentabellenfelder** oder **Neue Tabellenfelder** aus und verwenden die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Nach Oben** und **Nach unten**, bis die Tabelle wie gewünscht zugeordnet ist. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. (Optional) Ändern Sie den Namen, den Campaign für die allgemeine Tabelle und deren zugehörige Felder verwendet.

   Wenn Sie den Tabellennamen ändern möchten, bearbeiten Sie den Namen im Feld **IBM Campaign-Tabellenname**.

   Um einen Feldnamen zu ändern, wählen Sie die Zuordnung in der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und bearbeiten Sie den Text im Feld **IBM Campaign-Feldname**.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Sie haben die allgemeine Tabelle auf der Basis einer Datenbanktabelle erstellt.

Allgemeine Tabelle einer Datei zuordnen

So können Sie einer Datei eine neue Basisdatensatztabelle zuordnen:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm über das Menü "Administration" bearbeiten (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

Sie ordnen eine neue allgemeine Tabelle zu, um Campaign-Daten zu exportieren, damit diese von anderen Anwendungen verwendet werden können.

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Tabelle** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. So ordnen Sie einer Flatfile mit fester Breite eine Basisdatensatztabelle zu:
   a. Behalten Sie für **Dateityp** die Standardeinstellung bei.
   b. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um über **Quelldatei** die Quelldatei auszuwählen. Campaign füllt automatisch das Feld **Datenwörterverzeichnisdatei** mit demselben Pfad und demselben Dateinamen aus (ohne die Erweiterung **dct**). Sie können diesen Eintrag bei Bedarf überschreiben.
5. So ordnen Sie einer Datei mit Trennzeichen eine Basisdatensatztabelle zu:
   a. Wählen Sie **Datei mit Trennzeichen** für **Dateityp** aus.
   b. Falls dies zutrifft, aktivieren Sie die Option **Erste Datenzeile enthält Feldnamen**.
   c. Wählen Sie über **Feldtrennzeichen** das Trennzeichen aus: **Tabulator**, **Komma** oder **Leerzeichen**.
   d. Wählen Sie mit **Qualifikationsmerkmal** das Qualifikationsmerkmal aus, das angibt, wie Zeichenketten in der Datei begrenzt werden: **Keines**, **Einfaches Anführungszeichen** oder **Doppeltes Anführungszeichen**.
   e. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um über **Quelldatei** die Quelldatei auszuwählen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Das Fenster "Felder der neuen Tabelle angeben" wird geöffnet.
6. Geben Sie die Felder an, die in der neuen Tabelle verwendet werden sollen. Standardmäßig werden alle Felder in der Datei aufgelistet.

   Wenn Sie eine Datei mit Trennzeichen zuordnen, wird aus den ersten 50 Zeilen der Datei eine Stichprobe für den Feldtyp und für die Feldbreite erstellt. Sie können die automatisch erkannten Werte für den Feldtyp (Zahl oder Text) und für die Feldbreite überschreiben. Wenn z. B. die IDs in den ersten 50 Zeilen als 2 Zeichen breite Felder erkannt werden, Sie jedoch wissen, dass IDs weiter unten in der Datei aus bis zu 5 Zeichen bestehen, erhöhen Sie den Wert auf 5.

   Wichtig: Wenn der Breitenwert zu klein ist, kann ein Fehler auftreten.

   Anmerkung: Wenn Sie Daten in eine Flatfile mit fester Breite auf dem Datenträger exportieren, können Sie die voreingestellten Feldlängen überschreiben, indem Sie das Datenwörterverzeichnis für diese Datei bearbeiten.

   Mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Nach oben** und **Nach unten** können Sie die in der neuen Tabelle enthaltenen Quellentabellenfelder sowie deren Reihenfolge angeben.
7. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster **Tabellenname und Feldinformationen angeben** wird geöffnet.

8. Akzeptieren Sie die Standardeinstellungen oder bearbeiten Sie das Feld **IBM Campaign-Tabellenname**, um den Namen der Tabelle zu ändern, wie er in Campaign angezeigt wird, und ändern Sie die IBM Campaign-Feldnamen, die den Quellenfeldnamen zugeordnet sind.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Sie haben die allgemeine Tabelle auf der Basis einer Datei erstellt.

Benutzertabellen neu zuordnen

Sie können eine Benutzertabelle jederzeit neu zuordnen. Dies kann zu folgenden Zwecken nützlich sein:

- Entfernen Sie unnötige Felder, um die Arbeit mit einer Tabelle zu vereinfachen.
- Fügen Sie neue Felder hinzu, die verfügbar sein müssen.
- Benennen Sie die Tabelle oder deren Felder um.
- Fügen Sie eine Zielgruppenebene hinzu.
- Ändern Sie die Merkmale der Profilerstellung.

Wenn Sie ein Feld entfernen, das in einem Ablaufdiagramm referenziert wurde, oder den Namen der Tabelle oder referenzierter Felder ändern, führt dies dazu, dass das Ablaufdiagramm in einen dekonfigurierten Zustand versetzt wird. Sie müssen anschließend die einzelnen Prozessfelder an den Stellen manuell bearbeiten, an denen mithilfe der Tabelle Referenzen korrigiert werden.

Beachten Sie, dass bei der Neuzuordnung einer Benutzertabelle nur die lokale Tabellenzuordnung für das aktuelle Ablaufdiagramm geändert wird. Wenn Sie die aktualisierte Tabellenzuordnung im Tabellenkatalog speichern möchten, müssen Sie den Tabellenkatalog speichern. Nach dem Speichern im Tabellenkatalog sind für alle Ablaufdiagramme, die später diesen Tabellenkatalog verwenden (oder importieren), die Änderungen sichtbar.

Eine Benutzertabelle können Sie wie folgt neu zuordnen:

- Bei der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms über das Menü "Administration" (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

So ordnen Sie eine Benutzertabelle neu zu:

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie die neu zuzuordnende Tabelle aus.
3. Klicken Sie auf **Tabelle neu zuordnen**.
4. Wiederholen Sie anschließend die Schritte für das Zuordnen der Tabelle:

   - „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen" auf Seite 32
   - „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datei zuordnen" auf Seite 34
   - „Dimensionstabelle zuordnen" auf Seite 37
   - „Einer Datenbanktabelle eine allgemeine Tabelle zuordnen" auf Seite 38
   - „Allgemeine Tabelle einer Datei zuordnen" auf Seite 39

Profile für Werte und Zähler erstellen

Beim Zuordnen einer Benutzertabelle können Sie die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern er-

möglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztabelle auszuführen. Mit der Profilerstellung können Benutzer beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms die Werte einer Tabelle anzeigen, ohne Rohdaten anzeigen zu müssen. Außerdem können sie beim Erstellen einer Abfrage auf einfache Weise gültige Werte auswählen. Vorher berechnete Profile stellen einen schnellen und effizienten Zugriff auf die unterschiedlichen Feldwerte und Zähler bereit, ohne die Datenbank abfragen zu müssen. Die Profilerstellung in Echtzeit bietet Zugriff auf die aktuellen Daten und kann nützlich sein, wenn die Datenbank häufig aktualisiert wird. Wenn Sie Profile vorher berechnen, können Sie steuern, wie häufig Profile erneut erstellt werden.

Anmerkung: Sie können Profile vorher berechnen und es zudem Benutzern ermöglichen, dynamisch Profile in Echtzeit zu erstellen, oder Sie können die Echtzeitprofilerstellung inaktivieren und Benutzer dazu zwingen, immer die vorher berechneten Profile zu verwenden. Das Aktivieren bzw. Inaktivieren der Option zum Zulassen der Echtzeitprofilerstellung gilt für alle Tabellenfelder und nicht nur für die ausgewählten. Wenn Sie die Echtzeitprofilerstellung inaktivieren und keine alternative Möglichkeit für vorher erstellte Profile angeben, können Benutzer für kein Feld in dieser Tabelle Werte oder Zähler anzeigen. Wenn Sie die Echtzeitprofilerstellung inaktivieren und für mindestens ein Feld vorher berechnete Profile bereitstellen, können Benutzer auf die vorher berechneten Profile zugreifen. Dies gilt für die gesamte Tabelle. Benutzer sind dann nicht in der Lage, nur Profile zu den Werten für die Eingangszelle eines Prozesses zu erstellen. Wenn Sie die höchstmögliche Flexibilität erreichen möchten, sollten Sie die Echtzeitprofilerstellung zulassen.

Profilerstellung konfigurieren:

1. Aktivieren Sie die Felder, für die Campaign unterschiedliche Werte und Häufigkeitszähler vorher berechnen soll.

   Standardmäßig speichert Campaign die vorher berechneten Profile unter der Kategorie `Campaign > Partitionen > partition[n] > Profil` als `Datenquelle_Tabellenname_Feldname`.
2. Wenn Sie über unterschiedliche Werte und Zähler verfügen, die in einer separaten Datenbanktabelle gespeichert sind, die Campaign verwenden soll, klicken Sie auf **Datenquellen konfigurieren**. Wählen Sie **In Tabelle vordefinierte Daten** aus und wählen Sie den Tabellennamen, das Feld mit den Werten und das Feld mit den Zählern aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
3. Aktivieren Sie **Echtzeitprofilerstellung zulassen**, damit Campaign die zugehörigen Datensätze der Werte für die ausgewählten Felder in Echtzeit aktualisiert. Mit dieser Option wird es Benutzern ermöglicht, ein Ablaufdiagramm so zu bearbeiten, dass die aktuellen Werte für diese Felder angezeigt werden. Allerdings ist auch jedes Mal eine Datenbankabfrage erforderlich, wenn ein Benutzer auf **Profil** klickt. Dies kann die Leistung beeinträchtigen.

Zuordnung einer Benutzertabelle aufheben

Sie können die Zuordnung einer Benutzertabelle jederzeit aufheben. (Das Aufheben der Zuordnung einer Tabelle bewirkt nicht das Löschen der zugrunde liegenden ursprünglichen Daten und wirkt sich nicht auf andere Ablaufdiagramme aus.)

Wichtig: Die Neuzuordnung einer Benutzertabelle führt dazu, dass alle Prozesse im aktuellen Ablaufdiagramm, die diese Benutzertabelle referenzieren, in einen dekonfigurierten Zustand versetzt werden.

Sie können die Zuordnung einer Benutzertabelle aufheben:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm über das Menü "Administration" bearbeiten (siehe „Beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen" (siehe „Von der Seite "Kampagneneinstellungen" aus mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 31)

1. Starten Sie im Fenster **Neue Tabellendefinition - Auswahl des Tabellentyps**.
2. Wählen Sie die Tabelle aus, für die die Zuordnung aufgehoben werden soll.
3. Klicken Sie auf **Zuordnung für Tabelle aufheben**. Sie werden zum Bestätigen aufgefordert.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Zuordnung der Tabelle aufzuheben.

   Wichtig: Diesen Vorgang können Sie nicht umkehren. Zum Wiederherstellen einer nicht zugeordneten Tabelle müssen Sie diese so zuordnen, als ob es zum ersten Mal wäre, oder einen gespeicherten Tabellenkatalog importieren, der die Definition der zugeordneten Tabelle enthält. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Zuordnung einer Tabelle dauerhaft aufheben möchten, können Sie, wenn nötig, die aktuellen Tabellenzuordnungen für die spätere Wiederherstellung in einem Tabellenkatalog speichern.

Neue Benutzertabelle über Ausgabeprozess erstellen

Aus den Ausgabeprozessen (Momentaufnahme, Rufliste und Mailliste) in der Dropdown-Liste **Exportieren** können Sie neue Benutzertabellen erstellen.

1. Öffnen Sie während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms den Ausgabeprozess, aus dem Sie die neue Benutzertabelle erstellen möchten.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Export nach** den Eintrag **Neue zugeordnete Tabelle** aus. Das Fenster "Neue Tabellendefinition" wird geöffnet.
3. Wählen Sie **Basisdatensatztabelle**, **Dimensionstabelle** oder **Allgemeine Tabelle** aus. Normalerweise importieren Sie bei diesem Vorgang die Daten in eine neue Basistabelle in einer vorhandenen Flatfile oder Datenbank. Wenn Sie die exportierten Daten zurück nach Campaign einlesen müssen, müssen Sie sie als Basistabelle exportieren.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie für die ausgewählte Datenbank "Neue Datei erstellen" oder "Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen" aus.
6. Wenn Sie das Erstellen einer neuen Datenbanktabelle auswählen:
   a. Wählen Sie die Datenbank aus, in der Sie die Tabelle erstellen möchten.
   b. Klicken Sie auf **Weiter**.
   c. Wählen Sie Quellentabellenfelder aus, die in die neue Tabelle oder Datei exportiert werden sollen. Sie können eine Auswahl aus in Campaign erzeugten Feldern, aus der Zielgruppenebenen-ID und aus den Feldern aus der Eingangszelle treffen. Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Oben** und **Unten**, um Felder in der Liste **Neue Tabellenfelder** zu definieren.
   d. Klicken Sie auf **Weiter**.
   e. Geben Sie unter **Name der Datenbanktabelle** und **IBM Campaign-Tabellenname** Namen für die neue Tabelle an.
   f. Wählen Sie optional die neuen Tabellenfelder aus und ändern Sie in **IBM Campaign-Feldname** den Namen.
   g. Klicken Sie auf **Weiter**.
   h. Wählen Sie für die neue Tabelle die Option **Zielgruppenebene** aus und geben Sie das Feld für die Zielgruppenebene in der neuen Tabelle an.

i. Klicken Sie auf **Weiter**.
j. Optional können Sie zusätzliche Zielgruppenebenen für die neue Tabelle auswählen, indem Sie auf **Hinzufügen** klicken.
k. Klicken Sie auf **Weiter**.
l. Definieren Sie die Profilerstellung für die neue Tabelle. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Profile für Werte und Zähler erstellen" auf Seite 40.
m. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

7. Wenn Sie das Erstellen einer neuen Datei auswählen:
   a. Klicken Sie auf **Weiter**.
   b. Wählen Sie **Flatfile mit fester Breite** oder **Datei mit Trennzeichen** aus und geben Sie anschließend die **Einstellungen**-Felder entsprechend an.
   c. Klicken Sie auf **Weiter**.
   d. Wählen Sie Quellentabellenfelder aus, die in die neue Tabelle oder Datei exportiert werden sollen. Sie können eine Auswahl aus in Campaign erzeugten Feldern, aus der Zielgruppenebenen-ID und aus den Feldern aus der Eingangszelle treffen. Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Oben** und **Unten**, um Felder in der Liste **Neue Tabellenfelder** zu definieren.
   e. Klicken Sie auf **Weiter**.
   f. Wählen Sie für die neue Tabelle die Option **Zielgruppenebene** aus und geben Sie das Feld für die Zielgruppenebene in der neuen Tabelle an.
   g. Klicken Sie auf **Weiter**.
   h. Optional können Sie zusätzliche Zielgruppenebenen für die neue Tabelle auswählen, indem Sie auf **Hinzufügen** klicken.
   i. Klicken Sie auf **Weiter**.
   j. Definieren Sie die Profilerstellung für die neue Tabelle. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Profile für Werte und Zähler erstellen" auf Seite 40.
   k. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Mit Datenwörterverzeichnissen arbeiten

Sie können das Datenwörterverzeichnis für eine vorhandene oder neu erstellte Basistabelle oder allgemeine Tabelle bearbeiten oder ein neues Datenwörterverzeichnis aus einer vorhandenen Flatfile mit fester Breite erstellen.

Anmerkung: Das Datenwörterverzeichnis muss auf dem Campaign-Server gespeichert oder vom Server aus zugänglich sein, damit es zum Zuordnen von Tabellen verwendet werden kann.

Datenwörterverzeichnis öffnen

Suchen Sie das gewünschte Datenwörterverzeichnis und öffnen Sie es mit dem Microsoft-Editor oder mit einem anderen Texteditor.

Die angezeigte Datei sieht ähnlich wie in folgendem Beispiel aus:

```
CellID, ASCII string, 32, 0, Unknown,
MBRSHP, ASCII string, 12, 0, Unknown,
MP, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
GST_PROF, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
ID, ASCII Numeric, 10, 0, Descriptive/Names,
Response, ASCII Numeric, 10, 0, Flag,
```

```
AcctAge, ASCII Numeric, 10, 0, Quantity,
acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
src_extract_dt, ASCII string, 50, 0, Unknown,
extract_typ_cd, ASCII string, 3, 0, Unknown,
```

Sie können Daten in dieser Datei nach Bedarf ändern, müssen jedoch sicherstellen, dass die in der zugehörigen Tabelle gespeicherten Daten die hier eingestellten Parameter verwenden können.

Änderungen auf ein Datenwörterverzeichnis anwenden

Sie müssen das Ablaufdiagramm speichern, schließen und erneut öffnen.

Datenwörterverzeichnis verwenden

Sie verwenden Datenwörterverzeichnisse in Prozessen "Momentaufnahme", um sicherzustellen, dass alle von Ihnen erstellten Ausgabedateien mit fester Breite eine bestimmte Struktur einhalten.

Syntax für Datenwörterverzeichnis

Die einzelnen Zeilen in einem Datenwörterverzeichnis definieren ein Feld in einer Flatfile mit fester Breite. Dabei wird folgende Syntax verwendet:

```
<Variable_name>, <"ASCII string" or "ASCII Numeric">, <Length_in_bytes>,
<Decimal_point >, <Format>, <Comment>
```

Anmerkung: Der Wert für <Dezimalzeichen > gibt die Anzahl der Ziffern an, die auf den Dezimalzeichen folgt, und ist nur für numerische ASCII-Felder gültig. Für ASCII-Zeichenkettenfelder sollte der Wert immer 0 sein.

Ein Beispiel ist folgende Zeile:

```
acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
```

Dies bedeutet, dass ein Datensatz in der Datei ein Feld mit dem Namen `acct_id` enthält, das eine 15 Byte lange Zeichenkette ohne Dezimalzeichen (da das Feld eine Zeichenkette ist) aufnehmen kann, wobei das Format unbekannt und die Anmerkungszeichenkette leer ist.

Anmerkung: Die Felder für das Format und für die Anmerkung werden von Campaign nicht verwendet. Daher erzielen Sie die besten Ergebnisse, indem Sie als Format den Wert "Unbekannt" verwenden und das Anmerkungsfeld leer lassen.

Neues Datenwörterverzeichnis manuell erstellen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie ein neues Datenwörterverzeichnis manuell erstellen können. Möglicherweise ist es einfacher, ein neues Datenwörterverzeichnis zu erstellen, indem Sie mit einem vorhandenen Datenwörterverzeichnis anfangen, das von Campaign erstellt wurde.

1. Erstellen Sie eine leere `dat`-Datei (Länge = 0) und eine entsprechende `dct`-Datei.
2. Definieren Sie in der `dct`-Datei Felder im folgenden Format:

   <*Variable_name*>, <"ASCII string" or "ASCII Numeric">, <*Length_in_bytes*>, <*Decimal_point* >, <*Format*>, <*Comment*>

   Verwenden Sie für das Format den Wert `Unknown` und lassen Sie das Anmerkungsfeld leer (siehe unten):

   ```
   acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
   ```

```
hsehld_id, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
occptn_cd, ASCII string, 2, 0, Unknown,
dob, ASCII string, 10, 0, Unknown,
natural_lang, ASCII string, 2, 0, Unknown,
commun_lang, ASCII string, 2, 0, Unknown,
```

3. Nun können Sie eine neue Tabelle mithilfe dieses Datenwörterverzeichnisses einer Datei zuordnen.

Mit Tabellenkatalogen arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Auf Tabellenkataloge zugreifen"
- „Tabellenkatalog öffnen"
- „Tabellenkatalog erstellen"
- „Gespeicherten Tabellenkatalog laden" auf Seite 47
- „Tabellenkataloge löschen" auf Seite 47
- „Vorher berechnete Profile für Tabellen in einem Tabellenkatalog aktualisieren" auf Seite 48
- „Datenordner für Tabellenkatalog definieren" auf Seite 48

Auf Tabellenkataloge zugreifen

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.

   Das Fenster "Tabellenzuordnungen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen" die Option **Benutzertabellen anzeigen** aus.

Anmerkung: Auf Tabellenkataloge können Sie auch über das Menü **Optionen** zugreifen, während Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten.

Tabellenkatalog öffnen

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Auf Tabellenkataloge zugreifen".
2. Klicken Sie auf **Laden**. Die vorher gespeicherten Kataloge werden in der **Elementeliste** aufgelistet.
3. Wählen Sie den zu öffnenden Katalog aus und klicken Sie auf **Katalog laden**.

Tabellenkatalog erstellen

Sie erstellen einen Tabellenkatalog, indem Sie die Benutzertabellen speichern, die sich im internen Tabellenkatalog des aktuellen Ablaufdiagramms befinden. Das Speichern von Tabellenkatalogen mit allgemein definierten Tabellenzuordnungen erleichtert die gemeinsame Nutzung oder Wiederherstellung von Tabellenzuordnungen.

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Auf Tabellenkataloge zugreifen". Stellen Sie sicher, dass die Benutzertabellen, die Sie als Tabellenkatalog speichern möchten, in Campaign zugeordnet sind.
2. Wählen Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen" die Benutzertabellen aus, die Sie im Tabellenkatalog speichern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.

3. Wählen Sie im Fenster "Tabellen speichern" die Option zum Speichern aller Tabellenzuordnungen im Tabellenkatalog oder die Option zum Speichern nur der ausgewählten Tabellenzuordnungen im Tabellenkatalog aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Das Fenster "Tabellenzuordnungen in Katalogdatei speichern" wird geöffnet.
4. Geben Sie Details für den neuen Tabellenkatalog ein. Dazu gehört auch der Ordner, unter dem Sie ihn speichern möchten, ein Name, eine Sicherheitsrichtlinie, Anmerkungen und die Angabe, ob Sie diesen Katalog mit Informationen zur Datenbankauthentifizierung speichern möchten.
5. Geben Sie einen Namen für den Tabellenkatalog ein. Wenn Sie als Namenserweiterung "XML" eingeben, wird der Tabellenkatalog im XML-Format statt als proprietäre Binärdatei gespeichert.

   Anmerkung: Der Name muss innerhalb des Ordners eindeutig sein. Andernfalls werden Sie aufgefordert, den namensgleichen vorhandenen Tabellenkatalog zu überschreiben. Der Name darf keine Punkte, Hochkommas oder einfachen Anführungszeichen enthalten, muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur die Buchstaben A bis Z, die Ziffern 0 bis 9 und den Unterstrich (_) enthalten.
6. (Optional) Fügen Sie zum Tabellenkatalog eine Beschreibung im Feld **Anmerkung** hinzu.
7. (Optional) Aktivieren Sie **Mit Authentifizierungsinfo der Datenbank speichern**.
   - Wenn Sie **Mit Authentifizierungsinfo der Datenbank speichern** inaktiviert lassen, müssen alle Personen, die diesen Tabellenkatalog verwenden, einen Datenbankanmeldenamen und ein Kennwort für alle im Tabellenkatalog referenzierten Datenquellen angeben. Diese Kennwörter sind möglicherweise bereits im zugehörigen ASM-Benutzerprofil gespeichert. Falls noch keine gültige Anmeldung mit einem Kennwort gespeichert ist, wird der Benutzer zur Eingabe dieser Informationen aufgefordert. Diese Einstellung ist aus Sicherheitsgründen das bewährte Verfahren.
   - Wenn Sie **Mit Authentifizierungsinfo der Datenbank speichern** aktivieren, werden die aktuellen Authentifizierungsinformationen [Anmeldung(en) und Kennwort (Kennwörter), die Sie derzeit zum Zugriff auf diese Datenquelle(n) verwenden] mit dem Tabellenkatalog gespeichert. Dann wird für alle Personen mit Zugriffsberechtigungen auf diesen Tabellenkatalog automatisch eine Verbindung zu den Datenquellen hergestellt, wobei die im Tabellenkatalog gespeicherte Authentifizierung verwendet wird. Dies bedeutet, dass Benutzer dieses Tabellenkatalogs keinen Anmeldenamen und kein Kennwort zum Zugriff auf diese Datenquellen angeben müssen und über alle Berechtigungen der gespeicherten Anmeldung für das Lesen aus der Datenquelle und das Schreiben in die Datenquelle verfügen. Sie können diese Einstellung aus Sicherheitsgründen verhindern.
8. Wählen Sie mithilfe der Dropdown-Liste **Speichern unter** einen Ordner aus, in dem Sie den Tabellenkatalog speichern möchten.

   Sie können Tabellenkataloge in Ordnern verwalten. Wählen Sie einen vorhandenen Ordner in der **Elementeliste** aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Ordner**, um einen neuen Ordner zu erstellen.

   Wenn Sie keinen bestimmten Ordner auswählen oder **Keine** in der Dropdown-Liste **Speichern unter** auswählen, wird der aktuelle Tabellenkatalog auf der obersten Ebenen gespeichert. Der ausgewählte Ordner wird nach dem Feld **Speichern unter** angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Tabellenkatalog wird als cat-Datei gespeichert, falls zusammen mit dem Namen und an der von Ihnen ausgewählten Position keine Erweiterung angegeben wurde. Wenn Sie einen Dateinamen mit der Erweiterung "xml" angegeben haben, wird der Tabellenkatalog im XML-Format gespeichert.

Gespeicherten Tabellenkatalog laden

Sie können einen Tabellenkatalog laden, den Sie vorher für die Verwendung im aktuellen Ablaufdiagramm gespeichert haben.

Anmerkung: Wenn Sie die Option "Tabellenzuordnungen aus gespeichertem Tabellenkatalog laden" auswählen (vorhandene Zuordnungen werden gelöscht), gehen die zugeordneten Tabellen in diesem Ablaufdiagramm verloren. Dies bedeutet, dass sie durch Tabellenzuordnungen aus dem geladenen Katalog ersetzt werden. Wenn Sie "Tabellenzuordnungen aus gespeichertem Tabellenkatalog zusammenführen" (alte Zuordnungen werden überschrieben) auswählen, bleiben alte Tabellenzuordnungen, die sich nicht im zu ladenden neuen Tabellenkatalog befinden, erhalten.

Wenn Sie den Tabellenkatalog "default.cat" definieren, wird er standardmäßig bei jedem Erstellen eines neuen Ablaufdiagramms geladen. Wenn Sie jedoch den Browser so einstellen, dass er Cookies akzeptiert, und einen anderen Tabellenkatalog laden, wird dieser Katalog standardmäßig statt "default.cat" geladen. Dies gilt auch für gespeicherte Dimensionshierarchien.

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Auf Tabellenkataloge zugreifen" auf Seite 45.
2. Klicken Sie auf **Laden**.

   Das Fenster "Tabellen laden" wird geöffnet.
3. Wählen Sie die geeignete Option aus, je nachdem, ob Sie beim Laden der Tabellen die vorhandenen Zuordnungen löschen oder überschreiben möchten. Die Option zum Löschen vorhandener Zuordnungen ist standardmäßig ausgewählt.
4. Klicken Sie auf "OK".

   Das Fenster **Gespeicherte Tabellenkataloge** wird geöffnet.
5. Wählen Sie den Namen des Tabellenkatalogs aus, den Sie laden möchten.

   Wenn Sie auf den Namen eines Tabellenkatalog klicken, werden die zugehörigen Informationen im Feld **Information** angezeigt und die Schaltfläche "Kataloge laden" ist aktiviert.
6. Klicken Sie auf **Kataloge laden**.

   Der ausgewählte Katalog wird geladen. Sie sehen die Tabelle(n) im neuen Katalog im Fenster "Tabellenzuordnungen".

Tabellenkataloge löschen

Tabellenkataloge können Sie aus einer Ablaufdiagrammseite löschen, indem Sie den Modus **Bearbeiten** verwenden. Diese Aufgabe ist auf der Seite "Kampagneneinstellungen" über den Link **Tabellenzuordnungen verwalten** nicht verfügbar.

Wichtig: Sie sollten Tabellenkataloge nur über die Campaign-Benutzeroberfläche entfernen. Wenn Sie Tabellen entfernen oder Tabellenkataloge direkt im Dateisystem auf andere Weise ändern, kann Campaign die Datenintegrität im System nicht garantieren.

Weitere Informationen zum Entfernen gespeicherter Tabellenkataloge finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Vorher berechnete Profile für Tabellen in einem Tabellenkatalog aktualisieren

Wenn die zugrunde liegenden Marketingdaten sich ändern und Sie mithilfe von Campaign Profildaten für Tabellenfelder vorher berechnen, müssen Sie den Tabellenkatalog aktualisieren. Dazu berechnen Sie die Zahl der Datensätze und alle vorher berechneten Werte neu, die Sie in den Tabellen angegeben haben.

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Auf Tabellenkataloge zugreifen" auf Seite 45.
2. Wenn Sie die Zahl der Datensätze und Werte für ein Subset von Benutzertabellen aktualisieren möchten, wählen Sie im Tabellenverzeichnis diese Tabellen aus. Zur Auswahl mehrerer Tabellen drücken Sie die Steuertaste und klicken Sie mit der Maus.

   Wenn Sie die Zahl der Datensätze und Werte für alle Benutzertabellen berechnen möchten, müssen Sie keine Tabellen auswählen.
3. Klicken Sie auf **Berechnen**.

   Das Fenster **Neuberechnung** wird geöffnet.

   Falls Sie nicht mindestens eine Benutzertabelle ausgewählt haben, wird standardmäßig die Option "Zahl der Datensätze und Liste der unterschiedlichen Werte für alle Tabellen neu berechnen" ausgewählt.

   Falls Sie ein Subset der Tabellen ausgewählt haben, wird die Option "Zahl der Datensätze und Liste der unterschiedlichen Werte für ausgewählte Tabellen neu berechnen" ausgewählt. Die Option zum Berechnen aller Tabellen ist verfügbar.

   Anmerkung: Wenn Sie keine Tabellen zum Berechnen ausgewählt haben und die Option zum Berechnen von Werten für ausgewählte Tabellen aktivieren möchten, klicken Sie im Fenster `Neuberechnung` auf **Abbrechen**. Das Fenster wird geschlossen und Sie gelangen zurück zum Fenster "Tabellenzuordnungen", in dem Sie die Tabellen auswählen können, für die Sie die Zahl der Datensätze und Werte berechnen möchten.
4. Wenn Sie Ihre Auswahl beendet haben, klicken Sie auf **OK**.

   Nach den Berechnungen gelangen Sie zum Fenster **Tabellenzuordnungen** zurück.

Datenordner für Tabellenkatalog definieren

Wenn Sie einen Tabellenkatalog erstellen, können Sie auch einen oder mehrere Datenordner angeben, die diesem Tabellenkatalog zugeordnet sind. In Ausgabeprozessen wie "Momentaufnahme" werden diese benannten Ordner im Auswahldialog für Dateipositionen als vordefinierte Ordnerpositionen angezeigt.

1. Klicken Sie in einem Ablaufdiagramm im Bearbeitungsmodus auf das Symbol **Administration** und wählen Sie **Tabellen** aus.
2. Wählen Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen" die zugeordneten Benutzertabellen aus, die Sie in einem Katalog speichern möchten. Klicken Sie auf `Speichern`.
3. Klicken Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen in Katalogdatei speichern" auf den Abschnitt **IBM Campaign-Datenordner**, um ein Element hinzuzufügen.
4. Geben Sie einen Namen und die Ordnerposition für den hinzuzufügenden Datenordner relativ zum Ausgangsverzeichnis der aktuellen Partition ein. Wenn Sie z. B. in "partition1" arbeiten, befindet sich die Ordnerposition relativ zum Ordner `partitions/partition1`.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

   Wenn Sie nach dem Speichern des Tabellenkatalogs mit dem oder den zugehörigen Datenordner(n) den Katalog in einem Ablaufdiagramm mit Ausgabepro-

zessen wie Momentaufnahme erneut laden, werden diese Ordner im Auswahldialog für Dateipositionen als Optionen angezeigt.

Wenn Sie z. B. einen IBM Campaign-Datenordner mit dem Namen `Eigener Ordner` und der Ordnerposition `temp` hinzufügen, wird im Konfigurationsdialogfeld für einen Snapshotprozess `Datei in Eigener Ordner` in der Dropdown-Liste **Exportieren nach** angezeigt. Wenn Sie `Datei in MeinOrdner` auswählen, wird das Feld **Dateiname** im Fenster "Ausgabedatei festlegen" automatisch mit dem relativen Pfad `temp/` ausgefüllt.

Kapitel 4. Anpassen von Kampagnen

Passen Sie Ihre Kampagnen an, indem Sie benutzerdefinierte Kampagnenattribute, -initiativen und -produkte verwenden.

Benutzerdefinierte Kampagnenattribute

Anmerkung: Falls Ihre Campaign-Installation in Marketing Operations integriert ist, müssen Sie Marketing Operations verwenden, um benutzerdefinierte Kampagnenattribute zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Marketing Operations.

Sie können Kampagnen anpassen, indem Sie benutzerdefinierte Kampagnenattribute hinzufügen, in denen Metadaten zu jeder Kampagne gespeichert werden.

Benutzerdefinierte Attribute unterstützen Sie dabei, Ihre Kampagnen genauer zu definieren und zu kategorisieren. So können Sie beispielsweise ein benutzerdefiniertes Kampagnenattribut `Abteilung` definieren, um den Namen der Abteilung Ihres Unternehmens zu speichern, das die Kampagne finanziert. Die benutzerdefinierte Attribute, die Sie definieren, werden auf der Registerkarte **Zusammenfassung** für die einzelnen Kampagnen angezeigt.

Benutzerdefinierte Kampagnenattribute gelten für alle Kampagnen in Ihrem System. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Kampagnenattribut hinzufügen, wenn bereits Kampagnen vorhanden sind, ist der Wert des Attributs für diese Kampagnen "NULL". Sie können diese Kampagnen später bearbeiten und einen Wert für das benutzerdefinierte Attribut angeben.

Anmerkung: Die Namen von benutzerdefinierten Attributen müssen innerhalb aller angepassten Kampagnen-, Angebots- und Zellenattribute eindeutig sein.

Benutzerdefinierte Zellattribute

Benutzerdefinierte Zellenattribute werden für jede Kampagne in das Arbeitsblatt für Zielzellen aufgenommen. Dies gilt auch für bereits erstellte Kampagnen. Beispielsweise können Sie das benutzerdefinierte Zellenattribut `Marketing Approach` erstellen, um mögliche Werte wie `Cross-sell`, `Up-sell`, `Defection` oder `Loyalty` zu speichern.

Benutzerdefinierte Zellattribute sind kampagnenübergreifend identisch. Benutzer geben Werte für benutzerdefinierte Zellenattribute in das Arbeitsblatt für Zielzellen (TCS) einer Kampagne ein. Wenn Sie beispielsweise das benutzerdefinierte Zellenattribut `Marketing Approach` erstellt haben, finden die Benutzer das Feld `Marketing Approach` vor, wenn sie im Arbeitsblatt für Zielzellen eine Zeile bearbeiten.

Ausgabeprozesse in Ablaufdiagrammen können Ausgabewerte für benutzerdefinierte Zellattribute als Campaign-erzeugte Felder (Campaign Generated Fields, UCGFs) generieren. Benutzer können dann Berichte anzeigen, die auf den Werten der Zellattribute basieren, wenn die Berichte dies unterstützen. Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Anmerkung: Falls Campaign in Marketing Operations integriert ist, müssen Sie Marketing Operations verwenden, um benutzerdefinierte Zellenattribute zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Marketing Operations.

Benutzerdefinierte Angebotsattribute

Campaign wird mit einer Standardgruppe an Angebotsattributen zur Verwendung in Angebotsvorlagen zugestellt. Sie können benutzerdefinierte Angebotsattribute erstellen, um zusätzliche Angebots-Metadaten zur Definition, Ausgabe oder Analyse zu speichern.

So können Sie beispielsweise ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut Zinssatz festlegen, um den Zinssatz zu speichern, den Sie mit Hypothekenangeboten vermarkten.

Bei der Bestimmung von Angebotsvorlagen können Sie festlegen, welche standardmäßige bzw. benutzerdefinierte Angebotsattribute für einen bestimmten Angebotstyp sichtbar sind. Die Benutzer stellen Werte für diese Attribute bereit, wenn sie Angebote erstellen bzw. verwenden.

Sie können ein benutzerdefiniertes Attribut in einer Angebotsvorlage auf drei Arten verwenden:

- Als statisches Attribut
- Als verborgenes statisches Attribut
- Als parametrisiertes Attribut

Was ist ein statisches Attribut?

Ein statisches Attribut ist ein Angebotsfeld, dessen Wert einmalig eingestellt wird und sich nicht verändert, wenn das Angebot verwendet wird.

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, stellen Sie Werte für alle statischen Attribute bereit. Wenn ein Benutzer ein auf dieser Vorlage basierendes Angebot erstellt, werden standardmäßig die von Ihnen eingegebenen Werte verwendet; der Benutzer kann bei Bedarf neue Werte einsetzen. Benutzer können aber keine neuen Werte für statische Attribute einsetzen, wenn sie das Angebot in einem Ablaufdiagrammprozess verwenden.

Es gibt statische Attribute, die automatisch in allen Angebotsvorlagen enthalten sind.

Was ist ein verdeckt statisches Attribut?

Ein verdeckt statisches Attribut ist ein Angebotsfeld, das Benutzern nicht angezeigt wird, wenn Sie Angebote auf Basis dieser Vorlage erstellen. Ein verdeckt statisches Attribut könnte z. B. die Kosten der Angebotsadministration für Ihr Unternehmen betreffen.

Benutzer, die Angebote erstellen, können den Wert verdeckter statischer Attribute nicht bearbeiten (oder anzeigen). Sie können aber Berichte zu den Werten verdeckter statischer Attribute auf dieselbe Art und Weise aufzeichnen und erstellen wie für andere Angebotsattribute.

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, gilt der Wert, den Sie für ein verdecktes statisches Attribut eingeben, für alle auf der Vorlage basierenden Angebote.

Was ist ein parametrisiertes Attribut?

Ein parametrisiertes Attribut ist ein Feld, das Benutzer für jede Instanz ändern können, in der das Angebot einer Zelle in einem Ablaufdiagramm zugeordnet ist.

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, stellen Sie einen Standardwert für das parametrisierte Attribut bereit. Dann können Benutzer bei der Erstellung von Angeboten auf Basis dieser Vorlage den von Ihnen eingegebenen Standardwert bestätigen oder ändern. Wenn das Angebot mit dem parametrisierten Attribut einer Zelle in dem Ablaufdiagramm zugeordnet ist, kann der Benutzer den für das Angebot eingegebenen Standardwert bestätigen oder ändern.

Arbeiten mit benutzerdefinierten Attributen

In den folgenden Abschnitten wird erläutert, wie Sie mit benutzerdefinierten Attributen arbeiten können, die in Kampagnen, in Angebotsvorlagen und Angeboten oder in Zellen eines Arbeitsblatts für Zielzellen (TCS) verwendet werden können:

- „Benutzerdefiniertes Attribut erstellen”
- „So ändern Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:” auf Seite 55
- „Benutzerdefinierte Attribute in Angebotsvorlagen verwenden” auf Seite 61
- „Listenwerte zum Attribut "Kanal" hinzufügen” auf Seite 70

Benutzerdefiniertes Attribut erstellen

Die Schritte für das Erstellen benutzerdefinierter Attribute für Kampagnen, Angebote oder Zellen gleichen sich. Der benutzerdefinierte Attributtyp, den Sie beim Erstellen angeben, bestimmt, ob das Attribut für Kampagnen, für Angebotsvorlagen und Angebote oder für Zellen in einem Arbeitsblatt für Zielzellen (TCS) verwendet werden kann.

Anmerkung: Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um benutzerdefinierte Kampagnen, Angebote und Zellattribute hinzuzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Benutzerdefinierte Attributdefinitionen**.

   Im Fenster "Benutzerdefinierte Attributdefinitionen" werden die Standardangebotsattribute und alle benutzerdefinierten Attribute angezeigt, die bereits erstellt wurden.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Benutzerdefiniertes Attribut hinzufügen**.
4. Definieren Sie das Attribut im Fenster "Attributdetails hinzufügen":
   a. Geben Sie einen Namen für **Angezeigte Attributbeschriftung** ein, um die Bezeichnung anzugeben, die für die Benutzer angezeigt werden soll. Es gibt keine besonderen Einschränkungen für die Benennung.
   b. Geben Sie für **Interner Name** einen Namen ein, der beim Schreiben eines IBM EMM-Ausdrucks, z. B. einer Abfrage oder eines benutzerdefinierten Makros, als Referenz auf dieses Attribut verwendet wird. Der interne Name muss mit einem Buchstaben beginnen, darf keine Leerzeichen enthalten und muss global eindeutig sein. Bei internen Namen muss die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet werden. Es ist ein bewährtes Verfahren, denselben Namen wie den Anzeigenamen ohne Leerzeichen zu verwenden (z. B. statt "Zins pro Jahr" den Namen "ZinsProJahr").
   c. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Attribut von**, um anzugeben, an welcher Stelle dieses Attribut verwendet werden kann:

- Für jede Kampagne wird ein **Kampagne**-Attribut eingeschlossen, auch für Kampagnen, die bereits erstellt wurden.
- Ein **Angebot**-Attribut ist für die Verwendung in neuen Angebotsvorlagen verfügbar. Wenn das Attribut in eine Angebotsvorlage aufgenommen wird, enthalten alle Angebote, die auf dieser Vorlage basieren, das Attribut.
- Für jede Kampagne wird ein **Zelle**-Attribut in das Arbeitsblatt für Zielzellen eingeschlossen, auch für Kampagnen, die bereits erstellt wurden.

d. Optional können Sie eine **Beschreibung** eingeben.

e. Prüfen Sie optional das Feld **Obligatorisch**, um den Wert für dieses Attribut zu einem erforderlichen Wert zu machen. Sie können diese Einstellung bei Bedarf später ändern.
   - Für Kampagnen müssen Benutzer einen Wert für dieses Attribut angeben. (Das Feld darf nicht leer gelassen werden.)
   - Für Zellen müssen Benutzer einen Wert in dem Arbeitsblatt für Zielzellen angeben. (Die Zelle darf nicht leer gelassen werden.)
   - Für Angebote müssen Administratoren einen Wert angeben, wenn das Attribut zu einer Angebotsvorlage hinzugefügt wird. Der angegebene Wert wird für alle Angebote verwendet, die auf dieser Vorlage basieren, es sei denn, der Benutzer gibt beim Erstellen oder Bearbeiten des Angebots einen anderen Wert an.

     Anmerkung: Wenn Sie ein Angebotsattribut zu einer Angebotsvorlage als verborgenes statisches oder parametrisiertes Attribut hinzufügen, ist ein Wert immer erforderlich, selbst wenn das Attribut als nicht erforderlich definiert wurde. Wenn Sie ein Angebotsattribut zu einer Angebotsvorlage als statisches Attribut hinzufügen, bestimmt die Einstellung **Obligatorisch**, ob ein Wert erforderlich ist.

f. Verwenden Sie die Liste **Formularelementtyp**, um den Typ der Daten anzugeben, die im Attributfeld für Angebote oder Zellen gespeichert werden sollen.

   Wichtig: Nachdem Sie ein benutzerdefiniertes Attribut hinzugefügt haben, können Sie den Datentyp nicht mehr ändern.

g. Je nach Ihrer Auswahl müssen Sie möglicherweise eine der folgenden Informationen angeben:
   - **Maximale Zeichenkettenlänge**: Wenn Sie **Auswahlfeld - Zeichenkette** oder **Textfeld - Zeichenkette** ausgewählt haben, müssen Sie die maximale Anzahl Zeichen angeben, die für die einzelnen Werte dieses Attributs gespeichert werden.
   - **Dezimalstellen**: Wenn Sie **Textfeld - Zahl** oder **Textfeld - Währung** ausgewählt haben, müssen Sie die Anzahl der Dezimalstellen angeben, die rechts vom Dezimalzeichen angezeigt werden.

   Wichtig: Für **Textfeld - Währung** stellt der Währungswert die Anzahl der Dezimalstellen dar, die normalerweise in der lokalen Währung verwendet werden. Wenn Sie eine Anzahl von Dezimalstellen angeben, die kleiner ist als die normalerweise verwendete, wird der Währungswert abgeschnitten.

h. Wenn Sie als Formularelementtyp **Auswahlfeld - Zeichenkette** ausgewählt haben, gilt Folgendes:
   - Aktivieren Sie optional **Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen**, um Benutzern das Hinzufügen neuer eindeutiger Werte zur Liste der verfügbaren Werte zu ermöglichen, wenn Sie

eine Kampagne, eine Angebotsvorlage oder ein Angebot erstellen, die/das dieses Attribut enthält. (Diese Option gilt nicht für Zellen.) Wenn z. B. ein Auswahlfeld in einer Angebotsvorlage die Werte *Klein*, *Mittel* und *Groß* enthält, kann ein Benutzer den Wert *Extra groß* hinzufügen, wenn er ein Angebot erstellt oder die Angebotsvorlage bearbeitet.

Wichtig: Nach dem Speichern der Kampagne, der Angebotsvorlage oder des Angebots kann der Benutzer das neue Listenelement nicht entfernen. Der Wert wird in der Definition für ein benutzerdefiniertes Attribut gespeichert und ist anschließend für alle Benutzer verfügbar. Nur Administratoren können Einträge aus Listen entfernen, indem sie das benutzerdefinierte Attribut ändern.

- Die **Quellenliste der verfügbaren Werte** ist die Liste der Einträge, die im Auswahlfeld verfügbar sind. Füllen Sie die Liste aus, indem Sie Werte in das Feld **Neues oder ausgewähltes Element** eingeben und auf **Akzeptieren** klicken. Zum Löschen eines Werts wählen Sie diesen in der Quellenliste der verfügbaren Werte aus und klicken auf **Entfernen**.
- Geben Sie optional einen **Standardwert** für das Auswahlfeld an. In der Kampagne, dem Angebot oder der Zielzellentabelle (TCS) wird der Standardwert verwendet, wenn der Benutzer beim Erstellen oder Bearbeiten der Kampagne, des Angebots oder der Zelle keinen anderen Wert angibt.
- Geben Sie mit **Sortierreihenfolge** die Reihenfolge der Werte in der Liste an.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

So ändern Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:

Die Schritte zum Ändern benutzerdefinierter Attribute für eine Kampagne, ein Angebot oder eine Zelle gleichen sich.

Anmerkung: Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um benutzerdefinierte Angebots- und Zellattribute zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Benutzerdefinierte Attributdefinitionen**.

   Im Fenster "Benutzerdefinierte Attributdefinitionen" werden die Standardangebotsattribute und alle benutzerdefinierten Attribute angezeigt, die bereits erstellt wurden.
3. Klicken Sie auf den Namen des Attributs, das Sie ändern möchten.
4. Im Fenster "Attributdetails" können Sie wie folgt Änderungen vornehmen:
   a. **Angezeigter Attributname**: Sie können den Anzeigenamen von Ihnen erstellter benutzerdefinierter Attribute ändern. Den Anzeigenamen der Standardangebotsattribute können Sie nicht ändern.
   b. **Interner Name**: Sie können den internen Namen von Ihnen erstellter benutzerdefinierter Attribute ändern, aber die Verwendung des internen Namens in vorhandenen Ablaufdiagrammen verursacht einen Fehler und Sie erhalten beim Speichern des Attributs eine Warnung. Sie können den internen Namen der Standardangebotsattribute nicht ändern.

      Wichtig: Interne Namen für benutzerdefinierte Attribute müssen global eindeutig sein, mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten. Die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.

c. Ändern Sie optional die **Beschreibung**.

d. Aktivieren oder inaktivieren Sie das Feld **Obligatorisch**, je nachdem, ob ein Wert für dieses Attribut erforderlich sein soll:

   - Wenn Sie über das Feld "Obligatorisch" festlegen, dass ein Wert nicht obligatorisch sein soll, ist beim Verwenden des Attributs kein Wert mehr erforderlich.
   - Wenn Sie über das Feld "Obligatorisch" festlegen, dass ein Wert obligatorisch sein soll, ist in Zukunft beim Verwenden dieses Attributs ein Wert erforderlich. Diese Änderung wirkt sich nicht auf vorhandene Objekte aus, *es sei denn, Sie bearbeiten diese*. Wenn Sie z. B. eine Kampagne, ein Arbeitsblatt für Zielzellen oder ein Angebot im Bearbeitungsmodus öffnen, müssen Sie vor dem Speichern einen Wert angeben.

e. Für **Auswahlfeld - Zeichenkette** oder für **Textfeld - Zeichenkette** können Sie über den Wert für **Maximale Zeichenkettenlänge** die maximale Anzahl Zeichen ändern, die für die einzelnen Werte dieses Attributs gespeichert werden sollen.

   Wichtig: Wenn Sie die Länge eines vorhandenen Attributs reduzieren, werden vorhandene Werte abgeschnitten. Dies kann die Antwortverfolgung beeinträchtigen, falls das Feld für Zuordnungszwecke verwendet wird.

f. Für **Textfeld - Zahl** oder für **Textfeld - Währung** können Sie über den Wert für **Dezimalstellen** angeben, wie viele Dezimalstellen rechts vom Dezimalzeichen angezeigt werden.

   Wichtig: Wenn Sie den Wert reduzieren, wird die Anzeige in der Benutzeroberfläche abgeschnitten. Der ursprüngliche Wert bleibt jedoch in der Datenbank gespeichert.

g. Wenn es sich um das Attribut **Auswahlfeld - Zeichenkette** handelt, haben Sie folgende Möglichkeiten:

   - Hinzufügen zulassen: Sie können über die Option **Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen** zulassen bzw. verhindern, dass Benutzer beim Definieren von Kampagnen, Angeboten oder Angebotsvorlagen neue eindeutige Werte zur Liste hinzufügen. Diese Option gilt nicht für benutzerdefinierte Zellenattribute.
   - Listenelement bearbeiten: Wählen Sie dieses dazu in der Liste **Quellenliste der verfügbaren Werte** aus, ändern Sie ihn im Feld "Neues oder ausgewähltes Element" und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
   - Listenelement hinzufügen: Geben Sie dazu einen Wert in das Feld **Neues oder ausgewähltes Element** ein und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
   - Listenelement entfernen: Wählen Sie dieses dazu in der Liste **Quellenliste der verfügbaren Werte** aus und klicken Sie auf **Entfernen**.
   - Standardwert: Diesen können Sie über **Standardwert** ändern.
   - Reihenfolge ändern: Sie können die **Sortierreihenfolge** ändern, um die Reihenfolge der Einträge in der Liste festzulegen.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Angepasste Initiativen

Im Lieferumfang von Campaign ist ein integriertes Attribut mit dem Namen **Initiative** enthalten. Das Attribut **Initiative** ist eine Dropdown-Liste in der Kampagnenregisterkarte **Zusammenfassung**. Anfangs sind keine Werte in der Dropdown-Liste enthalten. Die zur Auswahl stehenden Initiativen werden vom Administrator definiert.

So fügen Sie eine Initiative hinzu

Sie können Initiativen hinzufügen, die Benutzer aus der Dropdown-Liste **Initiative** in der Kampagnenregisterkarte **Zusammenfassung** auswählen können. Initiativen werden direkt in der Datenbanktabelle `UA_Initiatives` zugeordnet.

1. Greifen Sie auf die Campaign-Systemtabellendatenbank mit Ihrem Datenbank-verwaltungssystem zu.
2. Fügen Sie in der Datenbanktabelle `UA_Initiatives` Werte in der Spalte `InitiativeName` hinzu. Jeder Wert kann maximal 255 Zeichen enthalten.
3. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle `UA_Initiatives`.

Angepasste Produkte

Benutzer können ein Angebot einem oder mehreren Produkten zuordnen. Produkt-IDs werden in der Tabelle `UA_Product` in der Campaign-Systemtabellendatenbank gespeichert. Anfangs enthält die Tabelle keine Datensätze. Als Administrator können Sie diese Tabelle auffüllen.

So fügen Sie ein Produkt hinzu

Sie können Produkte hinzufügen, die Benutzer Angeboten zuordnen können. Produkte werden direkt in der Datenbanktabelle `UA_Products` zugeordnet.

1. Greifen Sie auf die Campaign-Systemtabellendatenbank mit Ihrem Datenbank-verwaltungssystem zu.
2. Suchen Sie die Tabelle `UA_Product`.

   Die Tabelle enthält zunächst zwei Spalten:

   - `ProductID` (`bigint`, Länge 8)
   - `UserDefinedFields` (`int`, Länge 4)
3. Optional können Sie die Tabelle ändern und zusätzliche Spalten einschließen. Sie können auch die Spalte `UserDefinedFields` löschen.
4. Füllen Sie die Tabelle nach Bedarf mit Produkten auf, die Angeboten zugeordnet werden können.
5. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle `UA_Product`.

Kapitel 5. Administration von Angebotsvorlagen

Bevor Sie mit der Administration der Angebote fortfahren, müssen Sie folgenden Konzepte kennen:

- „Was ist ein Angebot?”
- „Was ist eine Angebotsvorlage?”
- „Angebotsvorlagen und Sicherheit” auf Seite 60
- „Gründe für die Verwendung von Angebotsvorlagen” auf Seite 60
- „Benutzerdefinierte Angebotsattribute” auf Seite 52

Was ist ein Angebot?

Ein Angebot ist eine spezielle Marketingkommunikation, die über einen oder mehrere Kanäle an bestimmte Personengruppen gesendet werden. Ein Angebot kann einfach oder komplex sein und enthält typischerweise einen kreativen Teil, eine Kostenangabe, einen Kanal und ein Ablaufdatum.

Ein einfaches Angebot eines Online-Händlers wäre zum Beispiel der kostenlose Versand aller im Monat April über das Internet bestellten Waren. Ein komplexeres Angebot könnte eine Kreditkarte eines Finanzinstituts sein, deren persönliches Design, Anfangszinssatz und Ablaufdatum von Bonität und Kreditrahmen des Kunden abhängen.

In Campaign sind Angebote:

- Basierend auf den Angebotsvorlagen, die Sie verwalten.
- Verwendbar in Kampagnen, wo sie Zielzellen zugeordnet sind.

Zugeordnete Angebote werden dann an Kunden weitergegeben, die mit diesen Zielzellen identifiziert werden.

Sie können Angebote auch in Listen gruppieren und Angebotslisten Zielzellen zuordnen.

Anmerkung: Für die Angebotsnamen und -listen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter Anhang B, „Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen”, auf Seite 369.

Was ist eine Angebotsvorlage?

Eine Angebotsvorlage bestimmt die Struktur eines bestimmten Angebotstyps. Sie können Angebote auf der Grundlage der von Ihnen erstellten Angebotsvorlagen generieren.

Wichtig: Angebotsvorlagen sind erforderlich. Ohne Angebotsvorlagen können Benutzer kein Angebot erstellen.

Sie können so viele Angebotsvorlagen erstellen wie Sie benötigen, um die unterschiedlichen Angebotstypen in Ihrer Organisation verwalten zu können. Teil der Erstellung einer Angebotsvorlage ist die Bestimmung der relevanten Angebotsattribute und deren Verwendung.

Anmerkung: Es gibt keine besonderen Einschränkungen für die Angebotsnamen.

Angebotsvorlagen und Sicherheit

Die Sicherheitsrichtlinie, die Sie für eine Angebotsvorlage festlegen, bestimmt, welche Benutzer die Angebotsvorlage verwenden können.

Die Sicherheitsrichtlinie der Angebotsvorlage ist unabhängig von der Sicherheitsrichtlinie, die auf die Angebote angewandt wird, die mit dieser Angebotsvorlage erstellt werden. D.h., die Sicherheitsrichtlinie wird nicht auf Angebote propagiert, die auf der Vorlage basieren.

Wenn Benutzer neue Angebote erstellen, basiert die Sicherheitsrichtlinie des Angebots auf dem Ordner, in dem sie gespeichert wurde. Wenn der Ordner im Angebotsordner der obersten Ebene erstellt wurde, kann der Benutzer andere gültige Sicherheitsrichtlinien für dieses Angebot auswählen.

Wenn Sie mit Angebotsvorlagen arbeiten, also Aufgaben wie das Hinzufügen, Bearbeiten oder Zurückziehen von Angebotsvorlagen ausführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, einschließlich der Berechtigungen zum Anzeigen von Angebotsvorlagen. Wenn Sie z. B. Angebotsvorlagen hinzufügen möchten, müssen Ihnen die Berechtigungen **Angebotsvorlagen hinzufügen** und **Angebotsvorlagen anzeigen** erteilt werden.

Weitere Informationen zur Sicherheit bei Campaign finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Gründe für die Verwendung von Angebotsvorlagen

Angebotsvorlagen bieten Ihnen und Ihren Campaign-Benutzern die folgenden Vorteile:

- Indem Sie Angebotsvorlagen erstellen, vereinfachen Sie die Angebotserstellung für Ihre Benutzer, da nur relevante Angebotsattribute für einen bestimmten Angebotstyp angezeigt werden.
- Indem Sie Standardwerte für Angebotsattribute angeben, verkürzen Sie den Prozess der Angebotserstellung.
- Geben Sie an, welche Angebotsattribute in einer Angebotsvorlage parametrisiert werden, um zu steuern, wann neue Angebote erstellt werden und wann stattdessen eine Angebotsversion verwendet werden kann.
- Indem Sie benutzerdefinierte Attribute verwenden, um bestimmte Daten zu erfassen (z. B. die Rabattraten oder Bonuspunkte, die mit dem Angebot verbunden sind), verbessern Sie die Berichterstellung und die Analysefähigkeit Ihrer Kampagnen.

Planen von Angebotsvorlagen und Angeboten

Als Teil der Planung von Angeboten müssen Sie u.a. die Entscheidung treffen, welche Vorlage Sie verwenden möchten, welche Attribute parametrisiert werden und ob Sie Ausschluss-Kontrollgruppen für dem Angebot zugeordnete Zellen verwenden.

Angebote können sich folgendermaßen unterscheiden:

- Unterschiedliche parametrisierte Angebotsfelder, einschließlich gültiger Datumsangaben und Gültigkeitszeiträume;

- Unterschiedliche Angebotscodes (Anzahl, Länge, Format der Codes, benutzerdefinierter Codegenerator);
- Benutzerdefinierte Attribute (die für einen bestimmten Angebotstyp angezeigt werden. Beispielsweise haben Kreditkartenangebote ursprüngliche und variable APR-Raten; Hypothekenangebote sind abhängig von Tilgungsturnus und -dauer).

Es wird empfohlen, in Angeboten möglichst wenige Werte mit Parameterangabe zu verwenden. Die meisten Angebotsattribute sollten nicht parametrisiert werden. Erstellen Sie Parameter nur für Attribute, die die wesentlichen Merkmale eines Angebots nicht verändern, z. B. Gültigkeits- und Ablaufdaten.

Überdenken Sie die Konzeption Ihrer Angebote und Angebotsvorlagen sorgfältig, da sie beträchtliche Auswirkungen auf die Möglichkeiten zur Analyse und Berichterstellung Ihrer Kampagnendetails haben kann.

Weitere Informationen zur Arbeit mit Angeboten finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Mit Angebotsattributen arbeiten

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie mit Angebotsattributen gearbeitet wird:

- „Benutzerdefinierte Attribute in Angebotsvorlagen verwenden"
- „Benutzerdefiniertes Attribut erstellen" auf Seite 53
- „So ändern Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:" auf Seite 55
- „Standardangebotsattribute in Campaign" auf Seite 65

Benutzerdefinierte Attribute in Angebotsvorlagen verwenden

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut erstellt haben, können Sie es zu einer beliebigen neuen Angebotsvorlage hinzufügen. Alle Angebote, die auf der Basis dieser Vorlage erstellt wurden, enthalten das benutzerdefinierte Attribut. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Dropdown-Listen in Angebotsvorlagen verwenden" auf Seite 66.

Benutzerdefiniertes Attribut erstellen

Die Schritte für das Erstellen benutzerdefinierter Attribute für Kampagnen, Angebote oder Zellen gleichen sich. Der benutzerdefinierte Attributtyp, den Sie beim Erstellen angeben, bestimmt, ob das Attribut für Kampagnen, für Angebotsvorlagen und Angebote oder für Zellen in einem Arbeitsblatt für Zielzellen (TCS) verwendet werden kann.

Anmerkung: Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um benutzerdefinierte Kampagnen, Angebote und Zellattribute hinzuzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Benutzerdefinierte Attributdefinitionen**.

   Im Fenster "Benutzerdefinierte Attributdefinitionen" werden die Standardangebotsattribute und alle benutzerdefinierten Attribute angezeigt, die bereits erstellt wurden.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Benutzerdefiniertes Attribut hinzufügen**.

4. Definieren Sie das Attribut im Fenster "Attributdetails hinzufügen":
   a. Geben Sie einen Namen für **Angezeigte Attributbeschriftung** ein, um die Bezeichnung anzugeben, die für die Benutzer angezeigt werden soll. Es gibt keine besonderen Einschränkungen für die Benennung.
   b. Geben Sie für **Interner Name** einen Namen ein, der beim Schreiben eines IBM EMM-Ausdrucks, z. B. einer Abfrage oder eines benutzerdefinierten Makros, als Referenz auf dieses Attribut verwendet wird. Der interne Name muss mit einem Buchstaben beginnen, darf keine Leerzeichen enthalten und muss global eindeutig sein. Bei internen Namen muss die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet werden. Es ist ein bewährtes Verfahren, denselben Namen wie den Anzeigenamen ohne Leerzeichen zu verwenden (z. B. statt "Zins pro Jahr" den Namen "ZinsProJahr").
   c. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Attribut von**, um anzugeben, an welcher Stelle dieses Attribut verwendet werden kann:
      - Für jede Kampagne wird ein **Kampagne**-Attribut eingeschlossen, auch für Kampagnen, die bereits erstellt wurden.
      - Ein **Angebot**-Attribut ist für die Verwendung in neuen Angebotsvorlagen verfügbar. Wenn das Attribut in eine Angebotsvorlage aufgenommen wird, enthalten alle Angebote, die auf dieser Vorlage basieren, das Attribut.
      - Für jede Kampagne wird ein **Zelle**-Attribut in das Arbeitsblatt für Zielzellen eingeschlossen, auch für Kampagnen, die bereits erstellt wurden.
   d. Optional können Sie eine **Beschreibung** eingeben.
   e. Prüfen Sie optional das Feld **Obligatorisch**, um den Wert für dieses Attribut zu einem erforderlichen Wert zu machen. Sie können diese Einstellung bei Bedarf später ändern.
      - Für Kampagnen müssen Benutzer einen Wert für dieses Attribut angeben. (Das Feld darf nicht leer gelassen werden.)
      - Für Zellen müssen Benutzer einen Wert in dem Arbeitsblatt für Zielzellen angeben. (Die Zelle darf nicht leer gelassen werden.)
      - Für Angebote müssen Administratoren einen Wert angeben, wenn das Attribut zu einer Angebotsvorlage hinzugefügt wird. Der angegebene Wert wird für alle Angebote verwendet, die auf dieser Vorlage basieren, es sei denn, der Benutzer gibt beim Erstellen oder Bearbeiten des Angebots einen anderen Wert an.

        Anmerkung: Wenn Sie ein Angebotsattribut zu einer Angebotsvorlage als verborgenes statisches oder parametrisiertes Attribut hinzufügen, ist ein Wert immer erforderlich, selbst wenn das Attribut als nicht erforderlich definiert wurde. Wenn Sie ein Angebotsattribut zu einer Angebotsvorlage als statisches Attribut hinzufügen, bestimmt die Einstellung **Obligatorisch**, ob ein Wert erforderlich ist.
   f. Verwenden Sie die Liste **Formularelementtyp**, um den Typ der Daten anzugeben, die im Attributfeld für Angebote oder Zellen gespeichert werden sollen.

      Wichtig: Nachdem Sie ein benutzerdefiniertes Attribut hinzugefügt haben, können Sie den Datentyp nicht mehr ändern.
   g. Je nach Ihrer Auswahl müssen Sie möglicherweise eine der folgenden Informationen angeben:

- **Maximale Zeichenkettenlänge**: Wenn Sie **Auswahlfeld - Zeichenkette** oder **Textfeld - Zeichenkette** ausgewählt haben, müssen Sie die maximale Anzahl Zeichen angeben, die für die einzelnen Werte dieses Attributs gespeichert werden.
- **Dezimalstellen**: Wenn Sie **Textfeld - Zahl** oder **Textfeld - Währung** ausgewählt haben, müssen Sie die Anzahl der Dezimalstellen angeben, die rechts vom Dezimalzeichen angezeigt werden.

Wichtig: Für **Textfeld - Währung** stellt der Währungswert die Anzahl der Dezimalstellen dar, die normalerweise in der lokalen Währung verwendet werden. Wenn Sie eine Anzahl von Dezimalstellen angeben, die kleiner ist als die normalerweise verwendete, wird der Währungswert abgeschnitten.

h. Wenn Sie als Formularelementtyp **Auswahlfeld - Zeichenkette** ausgewählt haben, gilt Folgendes:
- Aktivieren Sie optional **Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen**, um Benutzern das Hinzufügen neuer eindeutiger Werte zur Liste der verfügbaren Werte zu ermöglichen, wenn Sie eine Kampagne, eine Angebotsvorlage oder ein Angebot erstellen, die/das dieses Attribut enthält. (Diese Option gilt nicht für Zellen.) Wenn z. B. ein Auswahlfeld in einer Angebotsvorlage die Werte *Klein*, *Mittel* und *Groß* enthält, kann ein Benutzer den Wert *Extra groß* hinzufügen, wenn er ein Angebot erstellt oder die Angebotsvorlage bearbeitet.

  Wichtig: Nach dem Speichern der Kampagne, der Angebotsvorlage oder des Angebots kann der Benutzer das neue Listenelement nicht entfernen. Der Wert wird in der Definition für ein benutzerdefiniertes Attribut gespeichert und ist anschließend für alle Benutzer verfügbar. Nur Administratoren können Einträge aus Listen entfernen, indem sie das benutzerdefinierte Attribut ändern.
- Die **Quellenliste der verfügbaren Werte** ist die Liste der Einträge, die im Auswahlfeld verfügbar sind. Füllen Sie die Liste aus, indem Sie Werte in das Feld **Neues oder ausgewähltes Element** eingeben und auf **Akzeptieren** klicken. Zum Löschen eines Werts wählen Sie diesen in der Quellenliste der verfügbaren Werte aus und klicken auf **Entfernen**.
- Geben Sie optional einen **Standardwert** für das Auswahlfeld an. In der Kampagne, dem Angebot oder der Zielzellentabelle (TCS) wird der Standardwert verwendet, wenn der Benutzer beim Erstellen oder Bearbeiten der Kampagne, des Angebots oder der Zelle keinen anderen Wert angibt.
- Geben Sie mit **Sortierreihenfolge** die Reihenfolge der Werte in der Liste an.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

So ändern Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:

Die Schritte zum Ändern benutzerdefinierter Attribute für eine Kampagne, ein Angebot oder eine Zelle gleichen sich.

Anmerkung: Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um benutzerdefinierte Angebots- und Zellattribute zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Benutzerdefinierte Attributdefinitionen**.

Im Fenster "Benutzerdefinierte Attributdefinitionen" werden die Standardangebotsattribute und alle benutzerdefinierten Attribute angezeigt, die bereits erstellt wurden.

3. Klicken Sie auf den Namen des Attributs, das Sie ändern möchten.
4. Im Fenster "Attributdetails" können Sie wie folgt Änderungen vornehmen:
   a. **Angezeigter Attributname**: Sie können den Anzeigenamen von Ihnen erstellter benutzerdefinierter Attribute ändern. Den Anzeigenamen der Standardangebotsattribute können Sie nicht ändern.
   b. **Interner Name**: Sie können den internen Namen von Ihnen erstellter benutzerdefinierter Attribute ändern, aber die Verwendung des internen Namens in vorhandenen Ablaufdiagrammen verursacht einen Fehler und Sie erhalten beim Speichern des Attributs eine Warnung. Sie können den internen Namen der Standardangebotsattribute nicht ändern.

      Wichtig: Interne Namen für benutzerdefinierte Attribute müssen global eindeutig sein, mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten. Die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.
   c. Ändern Sie optional die **Beschreibung**.
   d. Aktivieren oder inaktivieren Sie das Feld **Obligatorisch**, je nachdem, ob ein Wert für dieses Attribut erforderlich sein soll:
      - Wenn Sie über das Feld "Obligatorisch" festlegen, dass ein Wert nicht obligatorisch sein soll, ist beim Verwenden des Attributs kein Wert mehr erforderlich.
      - Wenn Sie über das Feld "Obligatorisch" festlegen, dass ein Wert obligatorisch sein soll, ist in Zukunft beim Verwenden dieses Attributs ein Wert erforderlich. Diese Änderung wirkt sich nicht auf vorhandene Objekte aus, *es sei denn, Sie bearbeiten diese*. Wenn Sie z. B. eine Kampagne, ein Arbeitsblatt für Zielzellen oder ein Angebot im Bearbeitungsmodus öffnen, müssen Sie vor dem Speichern einen Wert angeben.
   e. Für **Auswahlfeld - Zeichenkette** oder für **Textfeld - Zeichenkette** können Sie über den Wert für **Maximale Zeichenkettenlänge** die maximale Anzahl Zeichen ändern, die für die einzelnen Werte dieses Attributs gespeichert werden sollen.

      Wichtig: Wenn Sie die Länge eines vorhandenen Attributs reduzieren, werden vorhandene Werte abgeschnitten. Dies kann die Antwortverfolgung beeinträchtigen, falls das Feld für Zuordnungszwecke verwendet wird.
   f. Für **Textfeld - Zahl** oder für **Textfeld - Währung** können Sie über den Wert für **Dezimalstellen** angeben, wie viele Dezimalstellen rechts vom Dezimalzeichen angezeigt werden.

      Wichtig: Wenn Sie den Wert reduzieren, wird die Anzeige in der Benutzeroberfläche abgeschnitten. Der ursprüngliche Wert bleibt jedoch in der Datenbank gespeichert.
   g. Wenn es sich um das Attribut **Auswahlfeld - Zeichenkette** handelt, haben Sie folgende Möglichkeiten:
      - Hinzufügen zulassen: Sie können über die Option **Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen** zulassen bzw. verhindern, dass Benutzer beim Definieren von Kampagnen, Angeboten oder Angebotsvorlagen neue eindeutige Werte zur Liste hinzufügen. Diese Option gilt nicht für benutzerdefinierte Zellenattribute.

- Listenelement bearbeiten: Wählen Sie dieses dazu in der Liste **Quellenliste der verfügbaren Werte** aus, ändern Sie ihn im Feld "Neues oder ausgewähltes Element" und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
- Listenelement hinzufügen: Geben Sie dazu einen Wert in das Feld **Neues oder ausgewähltes Element** ein und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
- Listenelement entfernen: Wählen Sie dieses dazu in der Liste **Quellenliste der verfügbaren Werte** aus und klicken Sie auf **Entfernen**.
- Standardwert: Diesen können Sie über **Standardwert** ändern.
- Reihenfolge ändern: Sie können die **Sortierreihenfolge** ändern, um die Reihenfolge der Einträge in der Liste festzulegen.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Standardangebotsattribute in Campaign

In der folgenden Tabelle sind die Standardangebotsattribute aufgeführt, die mit Campaign geliefert werden.

Tabelle 18. Standardmäßige Angebotsattribute

Angezeigter Attributname	Interner Attributname	Formularelementtyp
Durchschnittseinnahmen der Antwort	AverageResponseRevenue	Textfeld - Währung
Kanal	Kanal	Auswahlfeld - Zeichenfolge
Kanaltyp	ChannelType	Auswahlfeld - Zeichenfolge
Kosten pro Angebot	CostPerOffer	Textfeld - Währung
Kreativ-URL	CreativeURL	Textfeld - Zeichenfolge
Aktivierungsdatum	EffectiveDate	Textfeld - Datum
Ablaufdatum	ExpirationDate	Textfeld - Datum
dauer	ExpirationDuration	Textfeld - Zahl
Erfüllungskosten	FulfillmentCost	Textfeld - Währung
Interaktionspunkt-ID	UACInteractionPointID	Textfeld - Zahl
Interaktionspunkt	UACInteractionPointName	Textfeld - Zeichenfolge
Fixkosten des Angebots	OfferFixedCost	Textfeld - Währung

Arbeiten mit Angebotsvorlagen

Jedes Angebot basiert auf einer Angebotsvorlage. Deshalb müssen Administratoren Angebotsvorlagen erstellen, bevor Benutzer Angebote erstellen können.

Sie können begrenzte Änderungen an einer Vorlage vornehmen, die die Basis für Angebote ist (Sie können die Basisoptionen und Standardwerte von Attributen ändern). Für andere Änderungen sollten Sie die ursprüngliche Angebotsvorlage entfernen und durch eine neu erstellte Vorlage mit den gewünschten Änderungen ersetzen.

Bevor Sie mit Angebotsvorlagen arbeiten, sollten Sie alle angepassten Angebotsattribute erstellen, die Sie möglicherweise benötigen. Sie könnten z. B. eine Dropdown-Liste erstellen, die aus mehreren Auswahlmöglichkeiten besteht, aus denen Benutzer bei der Erstellung von Angeboten auswählen können.

Anmerkung: Die Arbeit mit Angebotsvorlagen erfordert die entsprechenden Berechtigungen. Sie müssen z. B. für das Hinzufügen von Angebotsvorlagen über die Berechtigungen **Angebotsvorlage hinzufügen** und **Angebotsvorlage anzeigen** verfügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Kapitel 2, „Verwalten der Sicherheit in IBM Campaign", auf Seite 3.

Dropdown-Listen in Angebotsvorlagen verwenden

Eine Dropdown-Liste, auch als Auswahlrahmen bezeichnet, ist eine Werteliste, aus der der Benutzer ein einzelnes Element auswählen kann. Um eine Dropdown-Liste in Angebotsvorlagen (und somit in Angeboten) verfügbar zu machen, definieren Sie ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut des Typs **Auswahlrahmen - Zeichenkette** und fügen Sie es zu einer Angebotsvorlage hinzu. Alle auf dieser Vorlage basierenden Angebote werden diese Liste enthalten.

Die in der Liste verfügbaren Werte werden angegeben, wenn das angepasste Attribut erstellt wird. Sie können außerdem die **Sortierreihenfolge** der Werte und einen **Standardwert** angeben und festlegen, ob ein Wert für dieses Attribut erforderlich (**Mandatory**) ist. Bei Bedarf können Sie die Option **Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen** aktivieren, um Benutzern das Hinzufügen neuer, eindeutiger Werte zu der Liste zu ermöglichen, wenn sie die Angebotsvorlage bearbeiten oder ein auf der Vorlage basierendes Angebot erstellen. Wenn ein Auswahlrahmen z. B. die Werte *Small*, *Medium* und *Large* enthält, kann jeder Benutzer den Wert *Extra Large* hinzufügen.

Anmerkung: Sobald die Angebotsvorlage oder das Angebot gespeichert ist, kann der Benutzer das neue Listenelement nicht mehr entfernen. Der Wert wird in der Definition des benutzerdefinierten Attributs gespeichert und steht allen Benutzern zur Verfügung. Das Entfernen von Elementen aus Listen ist Administratoren vorbehalten, die dies durch Änderung des benutzerdefinierten Attributs durchführen können.

Durch die Einstellung **Obligatorisch** wird bestimmt, ob ein Wert für dieses Attribut erforderlich ist. Wenn **Mandatory** ausgewählt ist, ist es erforderlich, dass Administratoren einen Wert angeben, wenn das Attribut zu einer Angebotsvorlage hinzugefügt wird. Der angegebene Wert wird für alle auf dieser Vorlage basierenden Angebote verwendet, sofern der Benutzer keinen anderen Wert angibt, wenn er das Angebot erstellt oder bearbeitet.

Anmerkung: Wenn Sie einer Angebotsvorlage ein Angebotsattribut als "Verdeckt statisch" or "Parametrisiert" hinzufügen, ist ein Wert immer erforderlich, selbst dann, wenn das Attribut als nicht obligatorisch definiert wurde. Wenn Sie einer Angebotsvorlage ein Angebotsattribut als "Statisch" hinzufügen, bestimmt die Einstellung **Mandatory**, ob ein Wert erforderlich ist oder nicht.

So erstellen Sie eine Angebotsvorlage:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Angebotsvorlagendefinitionen**.

   Das Fenster Definitionen für Angebotsvorlagen wird angezeigt.
3. Klicken Sie am Ende der Liste der Angebotsvorlagen auf **Hinzufügen von...**.

   Die Vorlage "Neues Angebot" -- Schritt 1 von 3: Das Fenster "Metadaten" wird geöffnet.

4. Geben Sie Metadaten für eine Angebotsvorlage wie folgt ein:
   a. Geben Sie Daten für die Basisoptionen ein: **Name der Vorlage**, **Sicherheit**, **Beschreibung**, **Mögliche Verwendung** und **Vorlagensymbol**.
   b. Wählen Sie, um diese Angebotsvorlage mit Interact zu verwenden, **Verwendung der mithilfe dieser Vorlage erstellten Angebote in Echtzeitinteraktionen zulassen** aus.
   c. Akzeptieren Sie die Standardeinstellungen oder ändern Sie die Daten für das Angebot und die Verfahrenscodeformate und -generatoren: **Angebotscodeformat**, **Angebotscodegenerator**, **Verfahrenscodeformat** und **Verfahrenscodegenerator**.

      Wichtig: In einem Angebotscodeformat können Sie kein Leerzeichen verwenden.

      Wenn Sie im Feld **Verfahrenscodegenerator** keine Angabe machen, wird der standardmäßige Verfahrenscodegenerator verwendet.
5. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Die Vorlage "Neues Angebot" -- Schritt 2 von 3: Das Fenster "Angebotsattribute" wird geöffnet.
6. Fügen Sie der Angebotsvorlage ggf. Standard- und benutzerdefinierte Attribute hinzu. Verwenden Sie die Pfeiltasten (**<<** und **>>**), um Attribute zu der Attributliste für die Angebotsvorlage zu verschieben oder aus ihr zu entfernen und um die Reihenfolge und den Typ (statisch, verdeckt oder parametrisiert) enthaltener Attribute zu ändern.

   Anmerkung: Damit ein Angebot in einem Ablaufdiagramm zur Verfügung steht, muss es über mindestens ein Standard- oder benutzerdefiniertes Attribut verfügen.
7. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Die Vorlage "Neues Angebot" -- Schritt 3 von 3: Das Fenster "Standardwerte" wird geöffnet.
8. Stellen Sie für Attribute, die Sie der Angebotsvorlage hinzugefügt haben, einen Standardwert zur Verfügung, der verwendet wird, wenn Benutzer mit Hilfe dieser Vorlage Angebote erstellen. Bei der Erstellung von Angeboten können Benutzer den Standardwert von statischen und parametrisierten Attributen ändern. Sie können jedoch nicht den Wert ändern, der in der Angebotsvorlage für verborgene statische Attribute eingegeben wurde.
9. Bei parametrisierten Attributen, deren Werte in einer Dropdown-Liste aufgeführt sind, können Sie hier die Listeneinträge beim Erstellen der Angebotsvorlage hinzufügen. Sie können jedes von Ihnen hier hinzugefügtes Listenelement auch wieder löschen. Die bereits vorher existierenden Listeneinträge sind allerdings nicht löschbar. Alle hier vorgenommenen Erweiterungen an Listeneinträgen werden wieder zum benutzerdefinierten Angebotsattribut gespeichert.

   Wichtig: Wenn Sie der Vorlage das Attribut `Gültigkeits-/Auslaufdatum des Angebots` als parametrisiertes Attribut hinzugefügt haben, wird Ihnen auf diesem Bildschirm die Option **Ausführungsdatum des Ablaufdiagramms** angezeigt. Wenn Sie diese Option auswählen, anstatt den Standardwert für "Gültiges Datum des Angebots" einzugeben, verwendet Campaign das Datum, an dem der Prozess, der das Angebot verwendet, ausgeführt wird, und nicht das Ausführungsdatum des gesamten Ablaufdiagramms.
10. Wenn Sie die Option **Verwendung der mithilfe dieser Vorlage erstellten Angebote in Echtzeitinteraktionen zulassen** ausgewählt haben, geben Sie eine **Interaktionspunkt-ID** und einen **Interaktionspunktnamen** ein.

Sie können eine beliebige Ganzzahl als Standardwert für die Interaktions-ID und eine beliebige Zeichenkette für den Namen des Interaktionspunkts angeben. Die Werte werden von der Laufzeitumgebung automatisch mit den richtigen Werten ausgefüllt, die Designumgebung erfordert jedoch einen Standardwert.

11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben die Angebotsvorlage erstellt. Sie kann nun zum Erstellen von Angeboten verwendet werden.

So ändern Sie eine Angebotsvorlage:

Wenn auf Basis einer Angebotsvorlage Angebote vorliegen, können Sie die Basisoptionen und Standardwerte der Attribute in der Vorlage ändern. Sie können aber keine Vorlagendaten zu Angebotscodes oder benutzerdefinierten Angebotsattributen ändern. Dazu müssen Sie die ursprüngliche Angebotsvorlage zurückziehen und sie durch Erstellen einer neuen mit den gewünschten Änderungen ersetzen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie unter **Vorlagen und Anpassung** auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.

   Das Fenster **Definitionen für Angebotsvorlagen** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf den Namen der Angebotsvorlage, um diese zu ändern.

   Das Fenster **Neue Angebotsvorlage - Schritt 1 von 3: Metadaten** wird geöffnet.

   Wenn die Angebotsvorlage zu diesem Zeitpunkt von einem Angebot verwendet wird, können Sie nur die Basisoptionen bearbeiten. Wenn die Angebotsvorlage nicht verwendet wird, können Sie auch die Angebots- und Verfahrenscodedaten bearbeiten.
4. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Das Fenster **Neue Angebotsvorlage - Schritt 2 von 3: Angebotsattribute** wird geöffnet.
5. Ändern Sie die Attributeinstellungen wie gewünscht.

   Anmerkung: Wenn die Angebotsvorlage zu diesem Zeitpunkt von einem Angebot verwendet wird, können Sie die Einstellungen für Angebotsattribute nicht ändern. Wenn die Vorlage nicht verwendet wird, können Sie die Attribute in der Angebotsvorlage wie gewünscht ändern. Verwenden Sie die Pfeiltasten (<<und >>), um Attribute in die Attributliste für die Angebotsvorlage zu verschieben oder aus ihr zu entfernen, und um die Reihenfolge und den Typ (statisch, verdeckt oder parametrisiert) enthaltener Attribute zu ändern.
6. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Das Fenster **Neue Angebotsvorlage - Schritt 3 von 3: Standardwerte** wird geöffnet.
7. Geben Sie für die Attribute der Angebotsvorlage einen Standardwert an.

   Bei der Erstellung von Angeboten können Benutzer den Standardwert von statischen und parametrisierten Attributen ändern. Benutzer können jedoch nicht den von Ihnen eingegebenen Wert für verborgene statische Attribute ändern.

   Wichtig: Wenn Sie der Vorlage das Attribut `Gültigkeits-/Auslaufdatum des Angebots` als parametrisiertes Attribut hinzugefügt haben, wird Ihnen auf diesem Bildschirm ein Optionsfeld **Ausführungsdatum des Ablaufdiagramms** angezeigt. Wenn Sie diese Option auswählen, statt einen Standardwert für "Gülti-

ges Datum" einzugeben, verwendet Campaign das Datum, an dem der Prozess, der das Angebot verwendet, ausgeführt wird, und nicht das gesamte Ablaufdiagramm.

8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

So ordnen Sie Angebotsvorlagen neu:

Benutzern wird bei der Erstellung eines neuen Angebots die von Ihnen festgelegte Reihenfolge der Angebotsvorlagen angezeigt. Standardmäßig werden Angebotsvorlagen in der Reihenfolge angezeigt, in der sie erstellt wurden. Dem Benutzer werden jedoch nur die Angebotsvorlagen angezeigt, die aufgrund der Sicherheitsrichtlinie der Angebotsvorlage und der Rolle des Benutzers zulässig sind. Daher werden dem Benutzer möglicherweise nicht alle Angebotsvorlagen angezeigt. Die Reihenfolge der Vorlagen, die der Benutzer sieht, wird jedoch von Ihnen festgelegt.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.

2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Angebotsvorlagendefinitionen**.

   Das Fenster Definitionen für Angebotsvorlagen wird angezeigt.

3. Klicken Sie am Beginn oder Ende der Liste mit Angebotsvorlagen auf **Neu ordnen...**.

   Das Fenster Angebotsvorlagen neu ordnen wird geöffnet, und die Angebotsvorlagen werden in der aktuellen Reihenfolge angezeigt.

4. Um die Reihenfolge der Angebotsvorlagen zu ändern, wählen Sie jeweils nur eine Vorlage aus, und klicken Sie auf die Symbole Nach oben oder Nach unten, um die Vorlage innerhalb der Liste zu verschieben.

5. Wenn die Angebotsvorlagen sich in der gewünschten Reihenfolge befinden, klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

So ziehen Sie eine Angebotsvorlage zurück:

Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer weiterhin neue Angebote basierend auf einer bestimmten Vorlage erstellen können, können Sie diese Angebotsvorlage zurückziehen. Das Zurückziehen der Vorlage hat keine Auswirkungen auf zuvor erstellte Angebote, die auf dieser Vorlage basieren.

Anmerkung: Ist eine Angebotsvorlage einmal zurückgezogen, kann sie nicht wieder aktiviert werden. Sie müssen eine neue Angebotsvorlage mit denselben Merkmalen erstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.

2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Angebotsvorlagendefinitionen**.

   Das Fenster Definitionen für Angebotsvorlagen wird angezeigt.

3. Klicken Sie rechts neben der Angebotsvorlage, die zurückgezogen werden soll, auf **Zurückziehen**.

   Bestätigen Sie, dass Sie die Vorlage zurückziehen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Angebotsvorlage zurückzuziehen, oder auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

   Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die Angebotsvorlage zurückgezogen und ihr Status wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Listenwerte zum Attribut "Kanal" hinzufügen

Campaign umfasst das benutzerdefinierte Attribut **Kanal** zur Verwendung in Angebotsvorlagen. Das Attribut **Kanal** gibt den ausgehenden Kommunikationskanal für das Angebot an, z. B. E-Mail oder Telefon.

Bei der Auslieferung beinhaltet das Attribut **Kanal** vom Typ **Select Box - String** (Auswahlfeld - Zeichenfolge) keine verfügbaren Werte. Um das Attribut **Kanal** nutzen zu können, müssen Sie die Werte angeben, aus denen die Benutzer durch die Änderung des Attributs wählen können.

Sie können den Benutzern auch die Berechtigung erteilen, zusätzliche Werte für das Feld einzugeben, indem Sie die Option "Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen" markieren.

Vorlagensymbole

Ein Vorlagensymbol wird als Teil der Basisoptionen ausgewählt, wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen oder ändern. Das Vorlagensymbol dient als visueller Fingerzeig für die Angebotsvorlage, wenn Benutzer neue Angebote erstellen. In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Vorlagensymbole aufgeführt:

Tabelle 19. Angebotsvorlagensymbole

Symbolname	Symbol
offertemplate_default.gif	
offertemplate_manychans.gif	
offertemplate_manydates.gif	
offertemplate_manyresp.gif	
offertemplate_manysegs.gif	
offertemplate_repeatingtabl.gif	

Tabelle 19. Angebotsvorlagensymbole (Forts.)

Symbolname	Symbol
offertemplate_simpleemail.gif	
offertemplate_simplemail.gif	
offertemplate_simplephone.gif	
offertemplate_versions.gif	

Standardwerte für Angebotsattribute

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, können Sie bei Bedarf Vorlagenattribute hinzufügen.

Die folgenden statischen Attribute werden standardmäßig in alle Angebotsvorlagen eingeschlossen:

- **Name**
- **Beschreibung**
- **Angebotscode**
- **Relevante(s) Produkt(e)**

Sie können diese statischen Attribute von einer Vorlage entfernen.

Einführung in die Verwendung von Marketing Operations-Assets in Campaign-Angeboten

Wenn Marketing Operations und Campaign installiert sind und Sie das IBM Marketing Asset Management-Add-on für Marketing Operations lizenziert haben, können Ihre Kampagnen digitale Assets aus Ihren Marketing Operations-Assetbibliotheken enthalten. Beispielsweise kann ein Angebot ein Produktlogo enthalten, das in einer Marketing Operations-Assetbibliothek gespeichert ist.

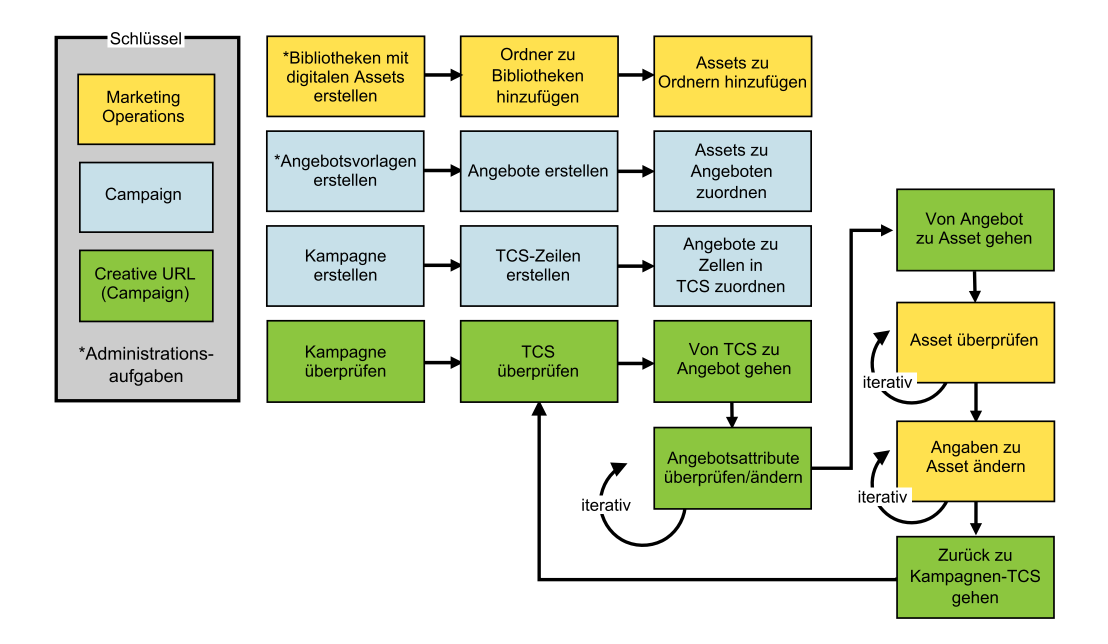
Anmerkung: Campaign kann mit Marketing Operations integriert sein oder nicht.

Um ein Asset in ein Angebot einzufügen, erstellt ein Benutzer ein Angebot basierend auf einer Vorlage, die das Attribut **CreativeURL** enthält. Eine "Creative URL" ist ein Verweis, der die Position eines Assets in Marketing Operations angibt. Das Asset, auf das die **CreativeURL** verweist, wird in das Angebot eingefügt.

Das Attribut **CreativeURL** ermöglicht Benutzern beim Konfigurieren von Angeboten, Angebotsvorlagen oder Kampagnen, nahtlos von Campaign zu Marketing Operations zu wechseln.

Wenn Sie z. B. eine Kampagne erstellen oder bearbeiten, können Sie von einer Zelle in einer Zielzellentabelle (TCS) zu dem mit dieser Zelle verbundenen Angebot navigieren. Von dem Angebot aus können Sie zu dem zugehörigen Asset in Marketing Operations gehen, wo Sie es anzeigen oder ändern können. Sie können auch ein neues Asset in die Bibliothek laden, um es sofort in der Kampagne zu verwenden.

Das folgende Beispiel zeigt einen möglichen Workflow für ein System, das nicht Marketing Operations mit Campaign integriert. Ihr eigener Workflow kann anders aussehen.



Richtlinien für die Verwendung von Marketing Operations-Assets in Campaign-Angeboten

In diesem Thema sind die Voraussetzungen und Anforderungen für die Verwendung von Marketing Operations-Assets in Campaign-Angeboten aufgelistet. Diese Funktion hängt von dem Angebotsattribut **CreativeURL** ab.

- Sowohl Marketing Operations als auch Campaign müssen installiert sein. (Das Attribut **CreativeURL** wird mit Campaign installiert. Sie können die Funktion jedoch nur verwenden, wenn auch Marketing Operations installiert ist.)
- Sie müssen das IBM Marketing Asset Management-Add-on für Marketing Operations lizenziert haben.
- Campaign kann mit Marketing Operations integriert sein oder nicht. Selbst wenn die UMO-UC-Integration inaktiviert ist, können Benutzer ein Asset einem Angebot zuordnen.
- **CreativeURL** ist ein Standardangebotsattribut von Campaign, aber es ist nicht erforderlich. Sie können Angebotsvorlagen mit oder ohne das Attribut erstellen.
- Wenn das Attribut **CreativeURL** in einer Vorlage enthalten ist, muss jedes auf dieser Vorlage basierende Angebot ein Asset aus einer Marketing Operations-Assetbibliothek enthalten.

- Eine Angebotsvorlage und alle darauf basierenden Angebote können nur ein einziges Attribut **CreativeURL** enthalten. Daher kann jedes Angebot nur ein einziges Asset aus Marketing Operations enthalten.

  Anmerkung: Ein Angebot kann nur mit einem einzigen Asset verbunden sein, wogegen ein Asset mit mehreren Angeboten verbunden sein kann.

Einrichten von Marketing Operations-Assets für die Verwendung in Campaign-Angeboten

In diesem Thema wird erläutert, welche Schritte Administratoren durchführen müssen, um es Campaign-Benutzern zu ermöglichen, ein digitales Asset aus Marketing Operations mit einem Campaign-Angebot zu verbinden.

Ein Asset ist eine elektronische Datei, die zur Verwendung in einem Marketingprogramm erstellt wird. Beispiele für Assets sind Logos, Markenimages, Marktforschungsdokumente, Referenzmaterial, Marketingmaterial des Unternehmens oder Dokumentvorlagen. Zum Hinzufügen eines Assets zu einem Campaign-Angebot verwenden Sie das Attribut **CreativeURL**. Das Attribut **CreativeURL** ist ein Standardangebotsattribut, das mit Campaign installiert wird. Eine "Creative URL" ist ein Verweis auf eine Datei in einer Marketing Operations-Assetbibliothek.

Tabelle 20. Einrichten von Marketing Operations-Assets für die Verwendung in Campaign-Angeboten

Aufgabe	Details	Zur Dokumentation
Erstellen Sie eine Bibliothek, die digitale Assets enthalten soll.	Diese Aufgabe wird typischerweise von einem Marketing Operations-Administrator ausgeführt. Wählen Sie in IBM Marketing Operations **Einstellungen > Marketing Operations-Einstellungen** aus, klicken Sie auf **Assetbibliotheksdefinitionen** und fügen Sie eine Bibliothek hinzu.	*IBM Marketing Operations Administratorhandbuch*
Fügen Sie der Bibliothek Assets hinzu.	Diese Aufgabe wird typischerweise von Marketing Operations-Benutzern ausgeführt. Wählen Sie in IBM Marketing Operations **Operationen > Assets** aus. Öffnen Sie eine Bibliothek, gehen Sie zu einem Ordner und klicken Sie auf das Symbol für **Asset hinzufügen**. Geben Sie den Namen und die Beschreibung des Assets sowie weitere Informationen an und verwenden Sie **Upload**, um Dateien auszuwählen und in die Bibliothek zu laden.	*IBM Marketing Operations Benutzerhandbuch*

Tabelle 20. Einrichten von Marketing Operations-Assets für die Verwendung in Campaign-Angeboten (Forts.)

Aufgabe	Details	Zur Dokumentation
Erstellen Sie eine Angebotsvorlage, die das Attribut **CreativeURL** enthält.	Diese Aufgabe wird typischerweise von einem Campaign-Administrator ausgeführt. Angebotsattribute sind Felder zur Definition von Angeboten. **CreativeURL** ist ein Standardattribut, das mit Campaign bereitgestellt wird. Durch Hinzufügen des Attributs **CreativeURL** zu einer Vorlage wird das Attribut für alle Angebote, die auf dieser Vorlage basieren, verfügbar. Wählen Sie beispielsweise in einem System, das nicht Marketing Operations mit Campaign integriert, **Einstellungen > Kampagneneinstellungen** aus und klicken Sie auf **Angebotsvorlagendefinitionen**. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und folgen Sie dann den Anweisungen: 1. In Schritt 1 von 3 definieren Sie die Vorlage. 2. Verschieben Sie in Schritt 2 von 3 **Creative URL** in die Liste "Ausgewählte Attribute". 3. In Schritt 3 von 3 klicken Sie auf **Bibliothek durchsuchen** im Feld **Creative URL**. Gehen Sie zu einem Ordner in einer Assetbibliothek und wählen Sie das Asset aus, das Sie in diesem Angebot verwenden möchten. Oder, wenn Sie ein Asset erstellen möchten, klicken Sie auf den Namen einer Bibliothek, klicken Sie auf **Asset hinzufügen** und geben Sie die erforderlichen Informationen an. Klicken Sie im Feld **File** auf **Upload** und navigieren Sie dann zu einer Datei. Sie können eine Datei, eine Dateivorschau und eine Miniaturansicht hochladen. Befolgen Sie die Eingabeaufforderungen, um den Vorgang abzuschließen. Die URL zu dem Asset ist jetzt im Feld **Creative URL** enthalten. 4. Speichern Sie die Angebotsvorlage.	*Campaign Administratorhandbuch*: „So erstellen Sie eine Angebotsvorlage:" auf Seite 66 Für Systeme, die Marketing Operations und Campaign integrieren, finden Sie weitere Informationen im *IBM Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*.
Verwenden Sie Campaign, um ein Angebot zu erstellen, das ein Asset aus Marketing Operations enthält.	Campaign-Benutzer können jetzt Angebote auf Basis einer Vorlage erstellen, die das Attribut **CreativeURL** enthält. Beim Definieren des Angebots können Benutzer zur Assetbibliothek gehen und ein Asset auswählen oder erstellen.	*Campaign Benutzerhandbuch*

Kapitel 6. Administration von Zielgruppenebenen

Als Campaign-Administrator können Sie folgende Aufgaben durchführen:
- Die für die Kampagnen Ihres Unternehmens erforderlichen Zielgruppenebenen erstellen.
- Datenbanktabellen in der Campaign-Systemdatenbank zur Unterstützung der neuen Zielgruppenebenen erstellen.
- Systemtabellen den unterstützenden Datenbanktabellen für die neuen Zielgruppenebenen in der Campaign-Systemdatenbank zuordnen.
- Zielgruppenebenen und zugehörige Datenbankfelder bei der Zuordnung von Benutzertabellen angeben.
- Globale Unterdrückungselemente für eine oder mehrere Zielgruppenebenen erstellen.

Informationen zu Zielgruppenebenen

Eine Zielgruppenebene ist eine Sammlung von IDs, auf die eine Kampagne ausgerichtet werden kann. Beispielsweise kann eine Gruppe von Kampagnen über die Zielgruppenebenen "Haushalt", "Interessent", "Kunde" und "Konto" verfügen. Jede dieser Ebenen stellt eine bestimmte Ansicht der Marketingdaten dar, die für die Kampagne verfügbar sind.

Zielgruppenebenen sind typischerweise hierarchisch organisiert. Für die obigen Beispiele:
- "Haushalt" steht ganz oben in der Hierarchie, und jeder Haushalt kann mehrere `Kunden` sowie einen oder mehrere `Interessenten` enthalten.
- Darauf folgt in der Hierarchie "Kunde", und jeder Kunde kann über mehrere Konten verfügen.
- "Konto" ist der niedrigste Hierarchiepunkt.

Weitere, komplexere Beispiele für Zielgruppenhierarchien bestehen in B2B-Umgebungen, wo es möglicherweise Zielgruppenebenen für Unternehmen, Firmen, Abteilungen, Gruppen, Einzelpersonen, Konten usw. geben kann.

Diese Zielgruppenebenen können unterschiedliche Beziehungen zueinander haben, so etwa eins-zu-eins, viele-zu-eins oder viele-zu-viele. Durch die Definition von Zielgruppenebenen ermöglichen Sie die Darstellung dieser Konzepte innerhalb von Campaign, sodass Anwender die Beziehungen zwischen diesen verschiedenen Zielgruppen verwalten können, um ihre Kampagnen zielgenauer auszurichten. Beispiel: Sie möchten Mailings auf einen Interessenten pro Haushalt beschränken, obwohl sich in einem Haushalt möglicherweise mehrere Interessenten befinden.

Eine Zielgruppenebene besteht aus einer festen Anzahl von Schlüsseln oder Datenbanktabellenfeldern, die zusammen ein Mitglied dieser Zielgruppenebene eindeutig identifizieren.

Beispiel: Die Zielgruppenebene "Kunde" wird alleine durch das Feld `IndivID` oder durch eine Kombination der Felder `HouseholdID` und `MemberNum` identifiziert.

Weitere Informationen zu Zielgruppenebenen finden Sie im Abschnitt über den Zielgruppenprozess im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Warum verschiedene Zielgruppenebenen in Campaign erforderlich sind

Verschiedene Zielgruppenebenen ermöglichen es Entwicklern von Ablaufdiagrammen, Gruppen gezielt anzusprechen und zwischen bestimmten identifizierbaren Gruppen in ihren Kampagnen zu wechseln oder eine Zielgruppenebene durch eine andere einzugrenzen (z. B., um eine Person pro Haushalt gezielt anzusprechen).

Beispielsweise können Entwickler mit Zielgruppenebenen folgenden Vorgänge ausführen:

- Den Kunden mit dem höchsten Saldo in den jeweiligen Haushalten auswählen.
- Alle Konten mit negativem Saldo auswählen, die zu einer bestimmten Gruppe von Kunden gehören.
- Alle Haushalte mit mindestens einer Person mit einem Girokonto auswählen.

Weitere Informationen zu Zielgruppenebenen finden Sie im Abschnitt über den Zielgruppenprozess im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Die Standardzielgruppenebene "Kunde"

Im Lieferumfang von Campaign ist eine einzige Zielgruppenebene mit dem Namen `Kunde` enthalten. Sie können zusätzliche Zielgruppenebenen entsprechend Ihren Benutzertabellen und Kampagnenanforderungen definieren.

Standardmäßig enthält die Campaign-Systemdatenbank die Tabellen, die zur Unterstützung der Zielgruppenebene `Kunde` erforderlich sind. Nach der Installation von Campaign müssen Sie diese Tabellen zuordnen.

Zusätzliche Zielgruppenebenen erstellen

Wenn Sie zusätzliche Zielgruppenebenen benötigen, müssen Sie zu ihrer Unterstützung die entsprechende Gruppe von Systemtabellen erstellen und zuordnen und zwar so, wie Sie das für die Zielgruppenebene `Kunde` getan haben.

Sie müssen Zielgruppenebenen definieren, bevor Sie Benutzertabellen zuordnen, sodass Sie Zielgruppenebenen während des Prozesses zur Benutzertabellenzuordnung angeben können. Auf einer bestimmten Zielgruppenebene zugeordnete Basistabellen geben IDs auf dieser Zielgruppenebene zurück, wenn sie abgefragt werden.

Informationen zu Zielgruppenebenen und Systemtabellen

Für jede von Ihnen erstellte Zielgruppenebene sind die folgenden zugehörigen Systemtabellen erforderlich:

- Eine Kontaktprotokolltabelle
- Eine Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll
- Eine Antwortverlaufstabelle
- Eine Segmentzugehörigkeitstabelle

Diese Systemtabelleneinträge werden bei der Erstellung der Zielgruppenebene automatisch erstellt. Anschließend müssen Sie folgende Vorgänge ausführen:

- Die physischen Datenbanktabellen in der Campaign-Systemtabellendatenbank erstellen.

- Diese Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen.

  Anmerkung: IBM empfiehlt die Zuordnung der Segmentzugehörigkeitstabelle nur bei Verwendung von strategischen Segmenten mit Campaign-Ablaufdiagrammen oder Optimierungssitzungen in Contact Optimization.

Systemtabellen für die standardmäßige Zielgruppenebene "Kunde"

Im Lieferumfang von Campaign sind DDL-Systemtabellenscripts enthalten, um die Tabellen zu erstellen, die die standardmäßige Zielgruppenebene `Kunde` unterstützen. Nach der Installation von Campaign müssen Sie wie folgt diese Systemtabellen Tabellen in der Campaign-Systemdatenbank zuordnen:

Tabelle 21. Systemtabellen für die standardmäßige Zielgruppenebene

IBM Campaign-Systemtabelle	Datenbanktabellenname
Kundenkontaktprotokoll	UA_ContactHistory
Kundenantwortprotokoll	UA_ResponseHistory
Detaillierte Kontaktprotokolltabelle für Kunden	UA_DtlContactHist
Segmentzugehörigkeit für Kunde	UA_SegMembership

Wenn diese Tabellen wie zuvor aufgelistet zugeordnet sind, funktionieren die in Campaign bereitgestellten Beispielberichte mit einer minimalen Anzahl von Änderungen.

Die SQL-Anweisungen, die zum Erstellen dieser Tabellen und der zugehörigen Indizes verwendet werden, können als Vorlagen zum Erstellen von Tabellen für andere Zielgruppenebenen verwendet werden.

Informationen zu Zielgruppenebenen und strategischen Segmenten

Für jede Zielgruppe, die in einem Ablaufdiagramm oder in einer Optimierungssitzung enthalten ist, die strategische Segmente verwendet, ordnen Sie die Systemtabelle für die Segmentzugehörigkeit einer physischen Tabelle zu, die Segmentmitglieder definiert. Beispiel: Um die Standardzielgruppe `Kunde` in einer Optimierungssitzung zu verwenden, die strategische Segmente einschließt, müssen Sie die Systemtabelle der Zielgruppe `Segmentzugehörigkeit für Kunde` der Segmentdatenbanktabelle `UA_SegMembership` zuordnen. Sie füllen die Datenbanktabelle mit dem Prozess zum Erstellen von Segmenten auf.

Anmerkung: IBM empfiehlt die Zuordnung der Segmentzugehörigkeitstabelle einer Zielgruppe nur, wenn Sie die Verwendung der Zielgruppe in Ablaufdiagrammen oder Optimierungssitzungen, die strategische Segmente verwenden, planen.

Die Verwendung von strategischen Segmenten in Campaign-Ablaufdiagrammen oder Contact Optimization-Sessions ist optional. Wenn Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle zuordnen, aktualisiert CampaignContact Optimization die Tabelle jedes Mal, wenn Sie die Ablaufdiagramm- oder Optimierungssitzung ausführen. Dies stellt einen unnötigen Verarbeitungsaufwand dar, wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden.

Eindeutige IDs für Zielgruppenebene

Wenn Sie eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie mindestens ein Feld angeben, das als eindeutige ID für Mitglieder dieser Zielgruppenebene verwendet wird. Möglicherweise sind zur eindeutigen Identifikation der jeweiligen Mitglieder der Zielgruppe mehrere Felder erforderlich. Beispiel:

- `Haushalt` könnte durch das Feld `HHold_ID` identifiziert werden
- `Kunde` könnte durch die Felder `HHold_ID` und `MemberNum` identifiziert werden.
- `Interessent` könnte durch das Feld `Prospect_ID` identifiziert werden.
- `Konto` könnte durch das Feld `Acct_ID` identifiziert werden

Die Feldnamen (und insbesondere alle Namen der Felder für die eindeutige ID) in der neuen Zielgruppenebene müssen mit den Feldnamen in der Datenbanktabelle für die Zuordnung exakt übereinstimmen. Dies ermöglicht es Campaign, die Datenbankfelder den entsprechenden Systemtabellenfeldern bei der Erstellung der Zielgruppenebene automatisch zuzuordnen.

Anmerkung: Für Feldnamen für Zielgruppenebenen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der zu verwendenden Zeichen. Weitere Informationen finden Sie unter Anhang B, „Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen", auf Seite 369.

Erforderliche Felder in zielgruppenebenenspezifischen Tabellen

In diesem Abschnitt finden Sie Listen der erforderlichen Felder in den Systemtabellen, die für die jeweiligen Zielgruppenebenen erforderlich sind.

- „Erforderliche Felder in der Kontaktprotokolltabelle"
- „Erforderliche Felder in der Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll" auf Seite 79
- „Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle" auf Seite 79
- „Erforderliche Felder in der Segmentzugehörigkeitstabelle" auf Seite 80

Erforderliche Felder in der Kontaktprotokolltabelle

Die Kontaktprotokolltabelle für die jeweiligen Zielgruppenebenen in der Campaign-Systemdatenbank muss mindestens die folgenden Felder enthalten:

Tabelle 22. Erforderliche Felder in der Kontaktprotokolltabelle

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Null-Werte zulassen
Ja	ID für Zielgruppenebene	numerisch oder Text		No
Ja	CellID	bigint	8	No
Ja	PackageID	bigint	8	No
No	ContactDateTime	Datum/Uhrzeit	8	Ja
No	UpdateDateTime	Datum/Uhrzeit	8	Ja
No	ContactStatusID	bigint	8	Ja
No	DateID	bigint	8	Ja
No	TimeID	bigint	8	Ja

Anmerkung: In Campaign werden zusätzliche Felder (`ValueBefore` und `UsageBefore`) in der Tabelle `UA_ContactHistory` für die Zielgruppenebene "Kunde" bereitge-

stellt, um die Beispielberichte zu unterstützen. Sie können eigene "zusätzlich protokollierte Felder" für das Kontaktprotokoll definieren und Berichte nach Bedarf anpassen.

Erforderliche Felder in der Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll

Die Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll für die jeweiligen Zielgruppenebenen in der Campaign-Systemdatenbank muss mindestens die folgenden Felder enthalten:

Tabelle 23. Erforderliche Felder in der Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Null-Werte zulassen
Ja	ID für Zielgruppenebene	numerisch oder Text		No
No	TreatmentInstID	bigint	8	No
No	ContactStatusID	bigint	8	Ja
No	ContactDateTime	Datum/Uhrzeit	8	Ja
No	UpdateDateTime	Datum/Uhrzeit	8	Ja
No	DateID	bigint	8	No
No	TimeID	bigint	8	No

Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle

Die Antwortverlaufstabelle für die jeweiligen Zielgruppenebenen in der Campaign-Systemdatenbank muss mindestens die folgenden Felder enthalten:

Tabelle 24. Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Null-Werte zulassen
Ja	ID für Zeilengruppenebene.	numerisch oder Text		No
Ja	TreatmentInstID	bigint	8	No
Ja	ResponsePackID	bigint	8	No
No	ResponseDateTime	Datum/Uhrzeit	8	No
No	WithinDateRangeFlg	int	4	Ja
No	OrigContactedFlg	int	4	Ja
No	BestAttrib	int	4	Ja
No	FractionalAttrib	float	8	Ja
No	CustomAttrib	float	8	Ja
No	ResponseTypeID	bigint	8	Ja
No	DateID	bigint	8	Ja
No	TimeID	bigint	8	Ja
No	DirectResponse	int	4	Ja

Jede Antwortverlaufstabelle, die Sie für eine neue Zielgruppenebene erstellen, muss über eine Integritätsbedingung über Fremdschlüssel für das Feld `TreatmentInstID` der Tabelle `UA_Treatment` verfügen.

Erforderliche Felder in der Segmentzugehörigkeitstabelle

Wenn Sie strategische Segmente in Campaign oder Contact Optimization verwenden, müssen Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle für jede Zielgruppenebene erstellen, die Sie mit strategischen Segmenten verwenden. Die Tabelle muss mindestens die folgenden Felder enthalten.

Tabelle 25. Erforderliche Felder in der Segmentzugehörigkeitstabelle

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Null-Werte zulassen
Ja	Segment-ID	bigint	8	No
Ja	ID für Zielgruppenebene	numerisch oder Text		No

Informationen zu Zielgruppenebenen und Benutzertabellen

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Benutzertabellen mit einer einzigen Zielgruppenebene”
- „Benutzertabellen mit mehreren Zielgruppenebenen”

Benutzertabellen mit einer einzigen Zielgruppenebene

Wenn Sie eine Benutzertabelle zuordnen, müssen Sie mindestens eine Zielgruppenebene als primäre Zielgruppe dieser Tabelle angeben. Während dieses Schritts ordnet Campaign die Felder zu, die Sie angegeben haben, als Sie die Zielgruppenebene mit den ID-Feldern mit denselben Namen in der Benutzertabelle erstellt haben. Mit diesem Vorgang haben Sie angegeben, dass standardmäßig IDs aus der primären Zielgruppenebene zurückgegeben werden, wenn Campaign Werte aus dieser Benutzertabelle auswählt.

Beispiel: Wenn Sie eine Zielgruppenebene mit dem Namen `Konto` mit dem Feld `Acct_ID` erstellen und diese Zielgruppenebene als primäre Zielgruppe bei der Zuordnung der Benutzertabelle `Konten` auswählen, haben Sie das Zielgruppenebenenfeld `Acct_ID` dem Feld in der Benutzertabelle zugeordnet, das die eindeutige ID (primärer Schlüssel) für die Datenbanktabelle `Konten` darstellt.

Benutzertabellen mit mehreren Zielgruppenebenen

Eine Benutzertabelle kann mehren Zielgruppenebenen zugeordnet werden. Dabei wird eine der Zielgruppenebenen als primäre Zielgruppenebene festgelegt und die verbleibenden Zielgruppenebenen werden als alternative Zielgruppenebenen festgelegt.

Anmerkung: Damit Entwickler von Ablaufdiagrammen von einer Zielgruppenebene zur anderen wechseln bzw. eine Zielgruppenebene durch eine andere eingrenzen können, müssen Sie mindestens eine Benutzertabelle mit allen erforderlichen Zielgruppenebenen definieren. Campaign kann diese Tabelle verwenden, um nach Bedarf eine "Umsetzung" von einer Zielgruppenebene zur anderen durchzuführen.

Beispiel: Eine Benutzertabelle, die Daten zu Kundenkonten enthält, verfügt über die folgenden Spalten:

- `Acct_ID`
- `Indiv_ID`
- `HHold_ID`

In dieser Tabelle ist die Spalte `Acct_ID` möglicherweise für jeden Datensatz eindeutig. Da eine Person über mehrere Konten verfügen und sich ein Haushalt aus mehreren Personen zusammensetzen kann, können mehrere Datensätze dieselben Werte für die Felder `Indiv_ID` und `HHold_ID` haben.

Angenommen, Sie verfügen über die drei Zielgruppenebenen `Konto`, `Kunde` und `Haushalt`. Wenn Sie diese Benutzertabelle zuordnen, können Sie alle drei Zielgruppenebenen angeben und sie den zuvor in der Benutzertabelle aufgelisteten entsprechenden Feldern zuordnen. Dies ermöglicht es Entwicklern von Ablaufdiagrammen, bei Verwendung dieser Tabelle zwischen Zielgruppenebenen zu wechseln oder eine Zielgruppenebene durch eine andere einzugrenzen (z. B. Konten pro Kunde, Kunden pro Haushalt oder Konten pro Haushalt).

Mit Zielgruppenebenen arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:
- „Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene”
- „Zielgruppenebene entfernen” auf Seite 84

Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene

In den folgenden Schritten ist der Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene aufgeführt. Die speziellen Verfahren sind unter den jeweiligen Aufgaben aufgeführt.
- „Aufgabe 1: Die erforderlichen Datenbanktabellen für jede neue Zielgruppenebene erstellen”
- „Aufgabe 2: Die neuen Zielgruppenebenen in Campaign erstellen” auf Seite 82
- „Aufgabe 3: Die IBM Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen” auf Seite 83
- „Aufgabe 4: Die Benutzertabellen mit relevanten Daten den entsprechenden Zielgruppenebenen zuordnen” auf Seite 83
- „Aufgabe 5: Die zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog speichern” auf Seite 84

Aufgabe 1: Die erforderlichen Datenbanktabellen für jede neue Zielgruppenebene erstellen

Sie müssen physische Datenbanktabellen in der Campaign-Systemdatenbank erstellen, um die jeweiligen neuen, von Ihnen erstellten Zielgruppenebenen zu unterstützen. Folgende Tabellen sind für die jeweiligen Zielgruppenebenen erforderlich:
- Eine Kontaktprotokolltabelle
- Eine Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll
- Eine Antwortverlaufstabelle
- Eine Segmentzugehörigkeitstabelle

Für jede erforderliche Tabelle gibt es eine Gruppe von erforderlichen Feldern. Sie können zusätzliche angepasste Felder in Ihren Zielgruppentabellen erstellen.

Anmerkung: Sie müssen Indizes für die Tabellen erstellen. Beispiel: Wenn Sie die Tabelle "INDIV_ContactHistory" für eine neue Personenzielgruppenebene erstellen, könnten Sie folgenden Index erstellen: `CREATE INDEX XIE1INDIV_ContactHistory ON INDIV_ContactHistory ( IndivID )`.

Um die Tabellen für andere Zielgruppenebenen zu erstellen, können Sie die SQL-Anweisungen verwenden, die zum Erstellen der standardmäßigen Campaign-Ziel-

gruppenebenentabellen und der zugehörigen Indizes als Vorlagen verwendet werden. Beispiel: Sie können `UA_ContactHistory` als Vorlage für `Acct_ContactHistory` verwenden (für die Zielgruppenebene `Konto`). Suchen Sie zum Anzeigen der verfügbaren SQL-Anweisungen im Verzeichnis `/Campaign/ddl` nach dem Script zum Erstellen von Systemtabellen für Ihr Datenbankverwaltungssystem.

Anmerkung: Sie haben die Flexibilität, zu entscheiden, ob Sie mehrere Systemtabellen für eine neue Zielgruppenebene derselben zugrunde liegenden physischen Datenbanktabelle (mit genügend Zielgruppenfeldern zur Darstellung aller erforderlichen Zielgruppenebenen) zuordnen oder separate Datenbanktabellen für die jeweiligen Zielgruppenebenen erstellen möchten. Die IBM Berater oder Ihr Implementierungspartner können Sie bei der Entscheidung unterstützen, wie Sie die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen in Ihrer Umgebung am besten implementieren.

Aufgabe 2: Die neuen Zielgruppenebenen in Campaign erstellen

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf der Seite "Kampagneneinstellungen" unter **Datenquellenoperationen** auf **Zielgruppenebenen verwalten**.

   Das Fenster "Zielgruppenebenen" wird geöffnet. In diesem Fenster werden bestehende Zielgruppenebenen angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neu erstellen**.

   Das Fenster "Neue Zielgruppenebene erstellen" wird geöffnet.
4. Geben Sie einen eindeutigen Wert für **Name der Zielgruppenebene** ein, der der Gruppe von IDs auf dieser Zielgruppenebene entsprechen muss.

   Für die Namen der Zielgruppenebenen gelten keine spezifischen Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen.
5. Geben Sie in der **Feldliste** einen Namen ein und wählen Sie den Typ (numerisch oder Text) für die jeweiligen Felder aus, die zur eindeutigen Identifikation der jeweiligen Mitglieder der Zielgruppenebene verwendet werden.

   Anmerkung: Für Feldnamen für Zielgruppenebenen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der zu verwendenden Zeichen.

   Die von Ihnen angegebenen Namen müssen mit den Feldnamen in den Datenbanktabellen für diese Zielgruppenebene exakt übereinstimmen. Felder können nur dann in „Aufgabe 3: Die IBM Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen” auf Seite 83 zugeordnet werden, wenn Campaign eine exakte Übereinstimmung für die Feldnamen findet.

   Beispiel: Wenn Sie die neue Zielgruppenebene "Haushalt" erstellen und Sie ein Feld für die eindeutige Zielgruppen-ID mit dem Namen "HouseholdID" angeben, müssen Sie sicherstellen, dass das ID-Feld in Ihren zielgruppenebenenspezifischen Datenbanktabellen damit exakt übereinstimmt, d. h. dass das Feld ebenfalls "HouseholdID" heißt.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie im Fenster "Zielgruppenebenen" die neue Zielgruppe auswählen, werden die erforderlichen Tabellen als "Nicht zugeordnet" aufgelistet. Diese Zuordnung wird in „Aufgabe 3: Die IBM Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen” auf Seite 83 durchgeführt.

Aufgabe 3: Die IBM Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen

Nachdem Sie für jede neue Zielgruppenebene die physischen Datenbanktabellen und in Campaign die Zielgruppenebenen erstellt haben, müssen Sie die IBM Campaign-Systemtabellen diesen Datenbanktabellen zuordnen.

Sie können den von Ihnen erstellten Zielgruppenebenen Benutzertabellen zuordnen, ohne den IBM Campaign-Systemtabellen Datenbanktabellen zuzuordnen, jedoch können Sie den Kontakt- und Antwortverlauf nicht protokollieren, ohne die Kontaktverlaufstabelle, die Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf und die Antwortverlaufstabelle zuzuordnen.

IBM empfiehlt, dass Sie die Systemtabellen für die Segmentzugehörigkeit den physischen Datenbanktabellen nur für Zielgruppen zuordnen, die in Campaign-Ablaufdiagrammen oder Contact Optimization-Sessions verwendet werden, die strategische Segmente enthalten. Die Verwendung von strategischen Segmenten in Campaign und Contact Optimization ist optional.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Kampagneneinstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf der Seite "Kampagneneinstellungen" unter **Datenquellenoperationen** auf **Zielgruppenebenen verwalten**.

   Das Fenster **Zielgruppenebenen** wird geöffnet. In diesem Fenster werden bestehende Zielgruppenebenen angezeigt.
3. Wählen Sie die Zielgruppenebene aus, für die Sie Datenbanktabellen zuordnen, und klicken Sie auf **Verlaufstabellen**.
4. Wählen Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen" die jeweiligen IBM Campaign-Systemtabellen aus und klicken Sie auf **Tabelle zuordnen**.
5. Wählen Sie im Tabellenzuordnungsfenster die Datenbanktabelle aus, die der IBM Campaign-Systemtabelle für diese Zielgruppenebene entspricht. Die Liste "Quellentabellenfelder" wird mit den Feldern aus der von Ihnen ausgewählten Datenbanktabelle aufgefüllt. Die Liste "Erforderliche Felder" wird mit den ausgewählten Feldern (aus Ihrer Quellendatenbanktabelle) und den entsprechenden erforderlichen Feldern (aus der IBM Campaign-Systemtabelle) aufgefüllt.

   Wichtig: Feldnamen können nur zugeordnet werden, wenn Campaign eine exakte Übereinstimmung für die Feldnamen findet.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, um eine Zuordnung für angepasste Felder in Ihren Datenbanktabellen anzugeben.
7. Klicken Sie auf **Weiter**, um Anzeigenamen für angepasste Felder anzugeben. Diese Option ist nicht für alle Tabellen verfügbar.
8. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Zuordnung abzuschließen. Wiederholen Sie dieses Verfahren für alle erforderlichen IBM Campaign-Systemtabellen für die Zielgruppenebene.

   Anmerkung: Sie können diese Aufgabe auch über den Link "Tabellenzuordnungen verwalten" auf der Seite "Kampagneneinstellungen" ausführen.

Aufgabe 4: Die Benutzertabellen mit relevanten Daten den entsprechenden Zielgruppenebenen zuordnen

Wenn Sie eine Benutzertabelle zuordnen, müssen Sie eine primäre Zielgruppenebene angeben. Sie können auch eine oder mehrere alternative Zielgruppenebenen angeben.

Ordnen Sie für jede Zielgruppenebene die Benutzertabelle mit der ID für die Entität auf dieser Benutzerebene hinzu.

Aufgabe 5: Die zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog speichern

(Optional). Speichern Sie Ihre zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog, sodass Sie den Katalog erneut laden können, ohne einzelne Tabellen erneut zuzuordnen.

Zielgruppenebene entfernen

Wichtig: Sie dürfen keine Zielgruppenebene entfernen, die in Campaign verwendet wird, da dadurch erhebliche Systemprobleme auftreten, wie im Folgenden beschrieben.

Wenn Sie eine Zielgruppenebene entfernen, werden die Systemtabellen entfernt, jedoch bleiben die zugrunde liegenden Datenbanktabellen bestehen.

Wenn Sie also eine Zielgruppenebene entfernen, generieren alle Prozesse und Ablaufdiagramme, die von dieser Zielgruppenebene abhängig sind (d. h. die versuchen, in die Zielgruppenebenentabelle zu schreiben) Fehler.

Wichtig: Bevor eine Zielgruppenebene entfernt wird, empfiehlt IBM , das gesamte Campaign-System zu sichern, um den aktuellen Systemstatus wiederherstellen zu können, falls nach dem Entfernen Fehler auftreten.

Sie können eine gelöschte Zielgruppenebene wiederherstellen, indem Sie eine "neue" Zielgruppenebene mit demselben Namen erstellen, mit Tabellen, die dieselben erforderlichen Felder enthalten, und die Zielgruppenebenentabellen neu zuordnen.

So entfernen Sie eine Zielgruppenebene

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.
2. Klicken Sie unter **Datenquellenoperationen** auf **Zielgruppenebenen verwalten**.

   Das Fenster "Zielgruppenebenen" wird geöffnet. In diesem Fenster werden zuvor definierte Zielgruppenebenen angezeigt.
3. Wählen Sie die zu entfernende Zielgruppenebene aus.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.

   Bestätigen Sie, dass Sie das EasySet entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Informationen zu globalen Unterdrückungseigenschaften und globalen Unterdrückungselementen

Anmerkung: Für die Angabe und die Verwaltung von globalen Unterdrückungselementen ist die Berechtigung "Manage Global Suppressions" in Campaign erforderlich.

Verwenden Sie die Funktion "Globale Unterdrückung", um eine Liste mit IDs (in einer einzelnen Zielgruppenebene) anzugeben, die automatisch von allen Zellen in Ablaufdiagrammen in Campaign ausgeschlossen sind.

Dazu erzeugen Sie eine Liste von eindeutigen IDs als ein strategisches Segment, dann legen Sie dieses Segment als ein globales Unterdrückungselement für eine bestimmte Zielgruppenebene fest. Für jede Zielgruppenebene kann nur ein globales Unterdrückungselement konfiguriert werden.

Wenn ein globales Unterdrückungselement für eine Zielgruppenebene konfiguriert wurde, schließen alle dieser Zielgruppenebene zugeordneten Prozesse auf globaler Ebene wie Auswählen, Extrahieren oder Zielgruppe die IDs im globalen Unterdrückungselement von ihren Ausgabeergebnissen automatisch aus, es sei denn, die globale Unterdrückung ist für ein bestimmtes Ablaufdiagramm explizit inaktiviert. Als Standardwert haben Ablaufdiagramme die globale Unterdrückung aktiviert. Daher ist keine Konfiguration erforderlich, damit eine konfigurierter globale Unterdrückung angewendet wird.

Informationen zum Inaktivieren der globalen Unterdrückung finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Eine Ausnahme zur Standardaktivierung der globalen Unterdrückung stellt jenes Ablaufdiagramm dar, das den Prozess "Segment erstellen" erstellen enthält, der das globale strategische Segment selbst erzeugt hat. In diesem Fall ist die globale Unterdrückung immer inaktiviert (nur für die Zielgruppenebene, für die die globale Unterdrückung erstellt wird).

Wechseln von Zielgruppen mit der globalen Unterdrückung

Wenn Sie von Zielgruppe 1 zu Zielgruppe 2 in einem Ablaufdiagramm wechseln und einen globale Unterdrückung für jeden dieser Zielgruppenebenen definiert haben, wird das globale Unterdrückungselement für Zielgruppe 1 auf die Eingabetabelle und das globale Unterdrückungselement für die Zielgruppe 2 auf die Ausgabetabelle angewendet.

Informationen zur Erstellung von globalen Unterdrückungselementen

Sie erstellen globale Unterdrückungselemente, indem Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- „So erstellen Sie das globale Unterdrückungselement in einem Ablaufdiagramm"
- „So geben Sie das Segment als globales Unterdrückungselement an" auf Seite 86

So erstellen Sie das globale Unterdrückungselement in einem Ablaufdiagramm

Wichtig: Ein bewährtes Verfahren zum Erstellen und Aktualisieren von globalen Unterdrückungselementen ist es, diesen Vorgang auszuführen, wenn keine Ablaufdiagramme auf derselben Zielgruppenebene ausgeführt werden (und folglich möglicherweise dieselben Segmente verwenden). Die Konsistenz der Unterdrückungslisten kann nicht garantiert werden, wenn globale Unterdrückungselemente erstellt oder aktualisiert werden, während sie von Ablaufdiagrammen verwendet werden.

1. Erstellen Sie ein strategisches Segment in einem Ablaufdiagramm auf die übliche Weise und benennen Sie es so, dass Sie es bei der Auswahl aus einer Liste problemlos identifizieren können. Informationen zum Erstellen von strategischen Segmenten finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.
2. Klicken Sie im Konfigurationsdialog von Prozess "Segment erstellen" auf der Registerkarte "Segmente definieren" auf **Bearbeiten...**
3. Wählen Sie im Fenster "Segment bearbeiten" im Feld **Datenquelle der temporären Tabelle** eine oder mehrere Datenquellen aus.

Sie müssen alle Datenquellen angeben, in denen das globale strategische Element häufig zur Anwendung kommt. Wenn das strategische Segment in einer Datenquelle nicht als persistent definiert ist, wird die Unterdrückung auf dem Campaign-Server mit der binären Datei durchgeführt. Wenn der Prozess "Segment erstellen" das strategische Segment nicht erstellen kann oder das Segment nicht in die angegebenen Datenquellen schreiben kann, wird es dekonfiguriert oder es schlägt bei der Ausführung fehl.

Änderungen an den temporären Datenquellen werden beim Speichern der Prozesskonfiguration und nicht beim Speichern oder Ausführen des Ablaufdiagramms durchgeführt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

   Auf der Registerkarte "Segmente definieren" wird die ausgewählte Datenquelle in der Spalte "Temp Table DS" für das aktuelle Segment angezeigt.

So geben Sie das Segment als globales Unterdrückungselement an

1. Nach der Erstellung des Segments, das Sie als globales Unterdrückungselement verwenden möchten, wählen Sie in Campaign **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf der Seite "Kampagneneinstellungen" auf **Zielgruppenebenen verwalten**.
3. Wählen Sie im Fenster "Zielgruppenebenen" die Zielgruppenebene aus, für die Sie ein globales Unterdrückungselement angeben.
4. Klicken Sie auf **Globale Unterdrückung...**

   Im Fenster "Globales Unterdrückungselement" sind in der Dropdown-Liste die Segmente aufgeführt, die der aktuellen Zielgruppenebene entsprechen.

5. Wählen Sie das Segment aus, das als globales Unterdrückungselement für die aktuelle Zielgruppenebene verwendet werden soll, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Das ausgewählte strategische Segment ist als globales Unterdrückungselement für die Zielgruppenebene angegeben.

Auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration" wird das globale Unterdrückungselement, wenn es definiert ist, in den Eigenschaften der Zielgruppenebene im folgenden Pfad angezeigt:

```
partitions > partition[n] > audienceLevels > audienceLevelN >
globalSuppressionSegmentID.
```

Globale Unterdrückungselemente aktualisieren

Globale Unterdrückungselemente werden auf dieselbe Weise wie strategische Segmente aktualisiert. Informationen zum Bearbeiten von strategischen Segmenten finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Wichtig: Ein bewährtes Verfahren zum Erstellen und Aktualisieren von globalen Unterdrückungselementen ist es, diesen Vorgang auszuführen, wenn keine Ablaufdiagramme auf derselben Zielgruppenebene ausgeführt werden (und folglich möglicherweise dieselben Segmente verwenden). Die Konsistenz der Unterdrückungslisten kann nicht garantiert werden, wenn globale Unterdrückungselemente erstellt oder aktualisiert werden, während sie von Ablaufdiagrammen verwendet werden.

Globale Unterdrückungselemente löschen

Globale Unterdrückungselemente werden auf dieselbe Weise wie strategische Segmente gelöscht. Informationen zum Löschen von strategischen Segmenten finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Wenn das Ablaufdiagramm, das das globale Unterdrückungselement erstellt hat, gelöscht wird, wird das Segment ebenfalls gelöscht.

Protokollierung für die globale Unterdrückung

Die folgenden Informationen, die sich auf die globale Unterdrückung beziehen, sind im Ablaufdiagrammprotokoll enthalten:

- Der Segmentname (und Pfad) der globalen Unterdrückung für Prozesse, in denen es zur Anwendung kommt.
- Die Anzahl der IDs vor der Unterdrückung
- Die Anzahl der IDs nach der Unterdrückung

Kapitel 7. Administration des Kontaktprotokolls

Bevor Sie mit dem Kontaktprotokoll arbeiten, müssen Sie alle Themen zur Administration auf Zielgruppenebene lesen und die erforderlichen Zielgruppenebenen einrichten.

Das Kontaktprotokoll wird in der Campaign-Systemdatenbank in separaten Tabellen nach Zielgruppenebene gespeichert; folglich müssen Sie vor der Arbeit mit dem Kontaktprotokoll Zielgruppenebenen einrichten.

Darüber hinaus finden Sie Basiskonzepte zum Kontaktprotokoll und Informationen zum Einrichten von Ablaufdiagrammen, um das Kontaktprotokoll aufzuzeichnen, im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Konzepte für das Kontaktprotokoll

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Was ist das Kontaktprotokoll?"
- „Was ist das detaillierte Kontaktprotokoll?" auf Seite 90
- „Was ist der Kontaktstatus?" auf Seite 90
- „Informationen zum Aktualisieren des Kontaktstatus" auf Seite 90
- „In welcher Beziehung steht das Verlaufsprotokoll zu Zielgruppenebenen?" auf Seite 91
- „In welcher Beziehung steht das Kontaktprotokoll zu Datenbank- und Systemtabellen?" auf Seite 91
- „Was ist das Angebotsprotokoll?" auf Seite 91
- „Was ist das Verfahrensprotokoll?" auf Seite 92

Was ist das Kontaktprotokoll?

Das Kontaktprotokoll ist die Protokollaufzeichnung Ihrer Direktmarketingmaßnahmen oder -kommunikation, einschließlich detaillierter Informationen dazu, wer, wann mit welcher Nachricht bzw. Angebot oder über welchen Kanal kontaktiert wurde. Das Kontaktprotokoll umfasst normalerweise Ziele, die durch Kampagnen kontaktiert wurden, sowie Kontrollziele vom Typ "Ausschluss", die keine Kommunikation erhalten, jedoch zum Vergleich mit der Zielgruppe erfasst werden.

In Campaign schließt das Kontaktprotokoll den Datensatz des genauen Versionsangebots ein, das den jeweiligen IDs zugeordnet ist, einschließlich personalisierter Angebotsattribute, und stellt damit eine vollständige Verlaufsansicht Ihrer Marketingkommunikation bereit.

Beispiel: Eine Kampagne produziert eine Liste mit Zielkunden, die durch einen Prozess "Rufliste" und "Mailliste" ausgegeben wird. Diese Liste mit Kunden wird in die Kontaktprotokolltabelle für die Beispielzielgruppenebene `Kunde`, `UA_ContactHistory`, in der Campaign-Systemdatenbank geschrieben.

Das Kontaktprotokoll wird in der Campaign-Systemdatenbank aufgezeichnet und gespeichert. Für jede von Ihnen erstellte Zielgruppenebene gibt es einen separaten Eintrag für eine Systemtabelle für das Basiskontaktprotokoll. Das Basiskontaktprotokoll speichert die Zielgruppenzugehörigkeit in den jeweiligen Ziel- und Kontroll-

zellen, die in Ihren Marketingkampagnen verwendet werden, wenn alle Zielgruppenentitäten in derselben Zelle genau dieselben Angebote erhalten. Daten aus der Tabelle für das Basiskontaktprotokoll werden zusammen mit der Systemtabelle `UA_Treatment` verwendet, um aufzulösen, wer genau welche Angebote erhalten hat.

Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in das Kontaktprotokoll im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird das in diesem Prozess erstellte Kontaktprotokoll nicht in die Datenbank geschrieben.

Das Kontaktprotokoll wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Was ist das detaillierte Kontaktprotokoll?

Das detaillierte Kontaktprotokoll wird nur aufgefüllt, wenn die datengesteuerte Angebotspersonalisierung verwendet wird (wenn Personen in derselben Zelle unterschiedliche Angebotsversionen erhalten: mit unterschiedlichen Werten für die personalisierten Angebotsattribute). Diese Details werden in die Tabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll (z. B. `UA_DtlContactHist`) für die jeweiligen Zielgruppenebenen geschrieben.

Für jede von Ihnen erstellte Zielgruppenebene gibt es einen separaten Eintrag für eine Systemtabelle für das detaillierte Kontaktprotokoll. Im detaillierten Kontaktverlauf sind die Verfahren gespeichert, die auf die jeweiligen Zielgruppenentitäten angewendet wurden.

Im detaillierten Datensatz zum Kontaktverlauf ist eine Zeile pro ID/Angebotsversion-Paar der Zielgruppe aufgezeichnet. Beispiel: Wenn eine Person drei verschiedene Angebotsversionen erhält, werden drei Zeilen in das detaillierte Kontaktprotokoll für diese Person geschrieben und die drei Verfahren werden in der Tabelle "UA_Treatment" angezeigt.

Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in das Kontaktprotokoll im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird das in diesem Prozess erstellte detaillierte Kontaktprotokoll nicht in die Datenbank geschrieben.

Das detaillierte Kontaktprotokoll wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Was ist der Kontaktstatus?

Der Kontaktstatus gibt den Typ des hergestellten Kontakts an. Campaign-Benutzer geben den Kontaktstatus an, wenn sie einen Prozess "Rufliste" und "Mailliste" konfigurieren.

Anmerkung: Kontrollzellen erhalten automatisch einen Kontaktstatus mit dem Wert 2 in der Spalte "Standards". Standardmäßig lautet der Name dieser Zeile "Kontakt".

Im Lieferumfang von Campaign ist eine Gruppe von standardmäßigen Kontaktstauscodes enthalten. Als Administrator können Sie zusätzliche Statuscodes hinzufügen.

Informationen zum Aktualisieren des Kontaktstatus

Mit dem Prozess 'Verfolgen' können Sie Kontaktstatus sowie andere verfolgte Felder im Kontaktprotokoll aktualisieren.

Beispiel: Ein Prozess "Mailliste" zeichnet Kundenkontakte in der Tabelle UA_ContactHistory auf. Den Kontakten ist der vorübergehende Kontaktstatus mit dem Wert 0 im Feld CountsAsContact zugeordnet. Der Kampagnenmanager sendet diese Liste mit Kontakten an eine Mailfirma. Die Mailfirma führt Nachverarbeitungen für die Liste aus und beseitigt Adressen, die nicht mehr gültig sind, und liefert eine Liste der Kunden, die tatsächlich kontaktiert wurden. Ein anderes Ablaufdiagramm wählt dann die Kunden aus der zurückgegebenen Liste aus und verwendet den Prozess 'Verfolgen', um den Kontaktstatus zu aktualisieren und in den Wert 1 im Feld CountsAsContact zu ändern.

Weitere Informationen zum Prozess 'Verfolgen' finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

In welcher Beziehung steht das Verlaufsprotokoll zu Zielgruppenebenen?

Campaign kann ein separates Kontaktprotokoll und ein detailliertes Kontaktprotokoll für jede von Ihnen definierte Zielgruppenebene aufzeichnen und verwalten. Jede Zielgruppenebene muss über ihre eigenen zugehörigen Tabellen für das Kontaktprotokoll und für das detaillierte Kontaktprotokoll in der Campaign-Systemdatenbank verfügen.

In welcher Beziehung steht das Kontaktprotokoll zu Datenbank- und Systemtabellen?

In Kontaktprotokolltabellen, die in der Campaign-Systemdatenbank existieren müssen, sind historische Kontakte für die jeweiligen Zielgruppenebenen gespeichert.

Die Zielgruppenebene Kunde wird als Beispiel bereitgestellt und der Verlauf der Kontakte, die Kunden zielgerichtet ansprechen, kann in der Tabelle UA_ContactHistory in der Campaign-Systemdatenbank gespeichert werden. Der detaillierte Verlauf für die Zielgruppenebene Kunde kann in der Tabelle UA_DtlContactHist gespeichert werden.

Wenn Sie eine zusätzliche Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Tabellen für das Kontaktprotokoll und das detaillierte Kontaktprotokoll und die zugehörigen Indizes in der Campaign-Systemdatenbank erstellen. Sie können die Tabellen für die Beispielzielgruppenebene Kunde als Vorlagen verwenden.

Nachdem Sie die Tabellen in der Campaign-Systemdatenbank für eine neue Zielgruppenebene erstellt haben, müssen Sie die neuen Tabellen für das Kontaktprotokoll und das detaillierte Kontaktprotokoll der Zielgruppenebene zuordnen.

Was ist das Angebotsprotokoll?

Das Angebotsprotokoll ist die Protokollaufzeichnung der Angebote, die durch Kampagnen erstellt wurden. Es ist Teil der gesamten Protokollaufzeichnung der Kontakte, die durch Ihre Kampagnen hergestellt wurden.

Das Angebotsprotokoll wird in mehreren Tabellen in der Campaign-Systemtabellendatenbank gespeichert.

- Tabelle UA_OfferHistory
- Tabelle UA_OfferHistAttrib (für parametrisierte Angebotsattribute),
- Tabelle UA_OfferAttribute (für statische Angebotsattribute)

Beispiel: Ein typisches Ablaufdiagramm ergibt eine Liste mit Zielkunden, die durch einen Prozess "Rufliste" und "Mailliste" ausgegeben wird. Ein Datensatz mit Angeboten, die in diesem Ablaufdiagramm gemacht wurden, wird in das Angebotsprotokoll der Tabelle UA_OfferHistory geschrieben.

Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in das Kontaktprotokoll im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird das in diesem Prozess erstellte Angebotsprotokoll nicht in die Datenbank geschrieben.

Das Angebotsprotokoll wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Das Angebotsprotokoll wird nicht in separaten Tabellen nach Zielgruppenebene gespeichert; das gesamte Angebotsprotokoll wird in derselben Gruppe von Systemtabellen gespeichert.

Was ist das Verfahrensprotokoll?

Das Verfahrensprotokoll ist das Protokoll mit dem Datensatz der Verfahren, die durch Kampagnen generiert wurden, einschließlich Ziel- und Kontrollverfahren. Ein Verfahren ist eine eindeutige Kombination einer Zelle, eines Angebots und der Zeit (eine bestimmte Ablaufdiagrammausführung). Wenn Sie dasselbe Ablaufdiagramm mehrmals ausführen, wird jedes Mal ein neues Verfahren generiert.

Das Verfahrensprotokoll wird in der Tabelle UA_Treatment in der Campaign-Systemtabellendatenbank gespeichert und zusammen mit dem Kontaktprotokoll verwendet, um eine vollständige Protokollaufzeichnung von Angeboten, die an IDs in Zellen gesendet wurden, und den speziellen Details der Attribute der jeweils gesendeten Angebote zu bilden.

Die Zellenzugehörigkeit wird in der Tabelle UA_ContactHistory für die entsprechende Zielgruppenebene aufgezeichnet und die Verfahren für die jeweiligen Zellen werden in der Tabelle UA_Treatment aufgezeichnet. Hierbei handelt es sich um eine höchst komprimierte und effiziente Methode zum Speichern vollständiger Verlaufsdaten. Beispiel: Wenn alle 10.000 Personen in einer Zelle dieselben drei Angebote erhalten, werden, anstatt 3 * 10.000 = 30.000 Datensätze in das Kontaktprotokoll zu schreiben, 10.000 Zeilen in das Kontaktprotokoll zur Aufzeichnung der Personen innerhalb der Zelle geschrieben und 3 Zeilen werden in die Tabelle UA_Treatment für die Verfahren geschrieben.

Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in das Kontaktprotokoll im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird das in diesem Prozess erstellte Verfahrensprotokoll nicht in die Datenbank geschrieben.

Das Angebotsprotokoll wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Das Verfahrensprotokoll wird nicht in separaten Tabellen nach Zielgruppenebene gespeichert; das gesamte Verfahrensprotokoll wird in der Tabelle UA_Treatment gespeichert.

Mit Kontaktprotokoll arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

Kontaktprotokolltabellen für neue Zielgruppenebenen erstellen

Wenn Sie eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie möglicherweise eine Tabelle in der Campaign-Systemtabellendatenbank erstellen, um das Kontaktprotokoll und das detaillierte Kontaktprotokoll für Ziele und Steuerelemente in dieser Zielgruppenebene zu speichern.

Wenn Sie diese Tabellen erstellen, müssen Sie Indizes für sie erstellen. Beispiel: Wenn Sie die Tabelle `INDIV_ContactHistory` für die neue Zielgruppenebene `Person` erstellen, könnten Sie folgenden Index erstellen:

```
CREATE INDEX XIE1INDIV_ContactHistory ON INDIV_ContactHistory ( IndivID )
```

Kontaktverlaufstabellen Systemtabellen zuordnen

Jedes Mal, wenn Sie eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Systemtabellen für das Kontaktprotokoll und das detaillierte Kontaktprotokoll für die neue Zielgruppenebene zuordnen.

Wichtig: Sie können Kontaktstatus löschen, die Sie voraussichtlich nicht verwenden werden, jedoch sollten Sie keine Kontaktstatus löschen, die derzeit verwendet werden.

So fügen Sie einen Kontaktstatuscode hinzu

Sie können eigene Kontaktstatuscodes hinzufügen, um die mit Campaign bereitgestellten Kontaktstatus zu ergänzen. Sie definieren Kontaktstatuscodes in der Tabelle `UA_ContactStatus` in der Campaign-Systemdatenbank. Ein Kontaktstatus gibt an, welche Art Kontakt vorliegt (z. B. "zugestellt", "nicht zugestellt" oder "Kontrolle").

Bevor Sie einen Kontaktstatus hinzufügen, sehen Sie im Abschnitt "Standardkontaktstatuscodes" nach, ob die vorhandenen Statuscodes Ihre Bedürfnisse erfüllen.

Campaign-Benutzer geben einen Kontaktstatus an, wenn sie einen Prozess "Rufliste" oder "Mailliste" konfigurieren. Sie konfigurieren einen Prozess "Verfolgen", um Kontaktstatus zu aktualisieren. Verwenden Sie die folgende Prozedur, um Kontaktstatus hinzuzufügen, wenn die mit Campaign bereitgestellten Ihre Anforderungen nicht erfüllen.

1. Melden Sie sich beim Datenbankverwaltungssystem an, das die Campaign-Systemtabellendatenbank enthält.
2. Öffnen Sie die Tabelle `UA_ContactStatus`.
3. Fügen Sie Zeilen für neue Kontaktstatus hinzu. Für jeden neuen Status:
   a. Geben Sie eine eindeutige `ContactStatusID` ein.

Anmerkung: Die ContactStatusID kann eine beliebige positive Ganzzahl sein, die zwischen den Konfigurationsparameterwerten internalIdLowerLimit und internalIdUpperLimit liegt, die auf der Seite **Konfiguration** in Marketing Platform definiert werden.

b. Geben Sie einen Wert für `Name` ein.
c. Geben Sie optional eine `Beschreibung` ein.
d. Geben Sie einen eindeutigen `ContactStatusCode` ein. Zulässig sind die Werte A-Z und 0-9.
e. Geben Sie in der Spalte `CountsAsContact` den Wert `1` ein, wenn der Status einen erfolgreichen Kontakt darstellt. Geben Sie andernfalls `0` ein.

   Anmerkung: Diese Spalte wird von Contact Optimization für die Verwaltung von Überkontaktierung verwendet. Sie kann auch hilfreich für Abfragen der Kontaktverlaufstabelle sein, um Personen zu unterdrücken, die eine bestimmte Anzahl von Kontakten in einem bestimmten Zeitraum empfangen haben.
f. Geben Sie in der Spalte `Standards` den Wert `0` ein, wenn der Status kein Standardwert ist. Geben Sie andernfalls den Wert `1` ein. Geben Sie `2` für den Standardstatus für Kontrollzellen ein. Stellen Sie sicher, dass in dieser Spalte nur eine Zeile den Wert `1` und nur eine Zeile den Wert `2` hat.

4. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle.

Detaillierte Anweisungen zum Ändern von Daten in Tabellen erhalten Sie bei Bedarf in der Dokumentation für Ihr Datenbankverwaltungssystem.

Protokollierungsverlauf

Um das Kontaktprotokoll aufzuzeichnen, konfigurieren Benutzer einen oder mehrere Kontaktprozesse (Anrufliste oder Mailliste). Wenn dann das Ablaufdiagramm im Produktionsmodus (nicht im Testmodus) ausgeführt wird, wird das Kontaktprotokoll in die Tabellen geschrieben, die mit den im Ablaufdiagramm verwendeten Zielgruppenebenen in Beziehung stehen.

Wenn das Protokollieren in das Kontaktprotokoll aktiviert ist, werden auch Angebots- und Verfahrensprotokolle aufgezeichnet.

Anmerkung: Wenn der Prozess für das Aufzeichnen des Kontaktprotokolls konfiguriert ist, jedoch für eine Zelle ohne ausgewählte Ziele ausgeführt wird, werden keine Protokolldatensätze geschrieben.

Benutzer können optional festlegen, dass vom Prozess "Rufliste" oder "Mailliste" kein Kontaktprotokoll aufgezeichnet wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Kontaktprotokoll aktualisieren

Um das Kontaktprotokoll (z. B. zum Aktualisieren eines Kontaktstatus oder zusätzlich verfolgten Feldes im Kontaktprotokoll) zu aktualisieren, konfigurieren Benutzer den Verfolgen-Prozess. Beispiel: Die Eingabe für den Verfolgen-Prozess kann eine aktualisierte Kontaktliste einer Mailfirma mit einer Liste der Ziele sein, die nicht kontaktiert werden konnten. Wenn das Ablaufdiagramm, das den Verfolgen-Prozess enthält, im Produktionsmodus ausgeführt wird, wird das Kontaktprotokoll anhand der Tabellen aktualisiert, die mit den verwendeten Zielgruppenebenen in Beziehung stehen.

Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Löschen des Kontaktprotokolls

Benutzer können das Kontaktprotokoll, das von einem Kontaktprozess generiert wurde, bei der Konfiguration löschen. Sie werden auch aufgefordert, Optionen zum Ausführungsverlauf auszuwählen, wenn sie Prozesse oder Verzweigungen erneut ausführen, die über ein bestehendes Kontaktprotokoll verfügen, da diese Ausführungstypen Ausführungs-IDs von Ablaufdiagrammen nicht erhöhen.

Benutzer können das gesamte Kontaktprotokoll, das von diesem bestimmten Prozess generiert wird, eine bestimmte Ausführungsinstanz (durch Ausführungsdatum und -uhrzeit identifiziert) oder alle Kontakte, die in einem bestimmten Kontaktdatumsbereich hergestellt wurden, löschen. Die entsprechenden Datensätze werden dann aus der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene permanent gelöscht. Wenn das Ablaufdiagramm das nächste Mal ausgeführt wird, wird das Kontaktprotokoll ersetzt und nicht in der Kontaktprotokolltabelle angehängt.

Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Standardmäßige Kontaktstatuscodes

Im Lieferumfang von Campaign sind die folgenden in der Tabelle `UA_ContactStatus` definierten Kontaktstatuscodes enthalten.

Tabelle 26. Standardmäßige Kontaktstatuscodes

ContactStatusID	Name	Beschreibung	Kontaktstatuscode	CountsAsContact	Standardwerte
1	Campaign Send	<NULL>	CSD	1	0
2	Delivered	<NULL>	DLV	1	1
3	Undelivered	<NULL>	UNDLV	0	0
4	Control	<NULL>	CTRL	0	2

Kapitel 8. Administration des Antwortprotokolls

Bevor Sie beginnen, mit dem Antwortprotokoll zu arbeiten, sollten Sie die Abschnitte zur Administration der Benutzergruppenebenen lesen und entsprechende Benutzergruppenebenen einrichten.

Der Datensatz zum Antwortprotokoll befindet sich in der Systemdatenbank von Campaign in einzelnen Tabellen für die Benutzergruppenebenen. Deshalb müssen Sie Benutzergruppenebenen einrichten, bevor Sie mit dem Antwortprotokoll arbeiten.

Darüber hinaus finden Sie Basiskonzepte zum Kontakt- und Antwortprotokoll sowie Informationen zur Einrichtung von Ablaufdiagrammen zur Verwendung des Antwortprozesses im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Konzepte für das Antwortprotokoll

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Was ist das Antwortprotokoll?"
- „Was ist ein Antworttyp?"
- „In welcher Beziehung steht das Antwortprotokoll zu Benutzergruppenebenen?" auf Seite 98
- „In welcher Beziehung steht das Antwortprotokoll zu Datenbanktabellen?" auf Seite 98
- „Integritätsbedingung über Fremdschlüssel in Antwortverlaufstabellen" auf Seite 98
- „Was ist eine Aktionstabelle?" auf Seite 98
- „Was enthält eine Aktionstabelle?" auf Seite 98
- „Warum sollte man eine Aktionstabelle verwenden?" auf Seite 99

Was ist das Antwortprotokoll?

Als Antwortprotokoll bezeichnet man die Protokollaufzeichnung von Antworten auf Kampagnen. Diese Antworten können sowohl von gezielt Befragten als auch von Mitgliedern von Ausschluss-Kontrollgruppen stammen, die möglicherweise die gewünschte Aktion ausgeführt haben, obwohl sie nicht kontaktiert worden sind.

Weitere Informationen zum Antwortprotokoll in Campaign und zur Gestaltung von Ablaufdiagrammen, die Antworten aufzeichnen sollen, finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Was ist ein Antworttyp?

Der Antworttyp zeigt den Typ einer Antwort an, die vom Zielelement gegeben wurde. Benutzer von Campaign geben den Antworttyp an, der verwendet werden soll, wenn ein Antwortprozess konfiguriert wird.

Campaign wird mit einer Gruppe von Standardantworttypen zugestellt. Administratoren können zusätzliche Typen hinzufügen.

Informationen zu Antworttypen in Campaign finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

In welcher Beziehung steht das Antwortprotokoll zu Benutzergruppenebenen?

Campaign protokolliert und verwaltet ein separates Antwortprotokoll für jede von Ihnen definierte Benutzergruppenebene. Jede Zielgruppenebene verfügt über eine eigene zugeordnete Antwortverlaufstabelle in der Campaign-Systemdatenbank sowie über eine zugeordnete IBM Campaign-Systemtabelle.

In welcher Beziehung steht das Antwortprotokoll zu Datenbanktabellen?

Antwortverlaufstabellen, die in der Systemdatenbank von Campaign vorhanden sein müssen, speichern für jede Benutzergruppenebene archivierte Antworten.

Die Benutzergruppenebene `Kunde` wird standardmäßig zugestellt und der Verlauf der erhaltenen Antworten von Kunden kann in `UA_ResponseHistory` in der Systemdatenbank von Campaign gespeichert werden.

Wenn Sie eine zusätzliche Benutzergruppenebene erstellen, müssen Sie die Antwortverlaufstabelle dafür in der Systemdatenbank von Campaign erstellen.

Nachdem Sie die Tabelle in der Campaign-Systemdatenbank für eine neue Zielgruppenebene erstellt haben, müssen Sie die neue Tabelle der IBM Campaign-Systemtabelle für den Antwortverlauf der Zielgruppenebene zuordnen, die beim Erstellen der Zielgruppenebene automatisch erzeugt wurde.

Integritätsbedingung über Fremdschlüssel in Antwortverlaufstabellen

Jede Antwortverlaufstabelle, die Sie für eine neuen Benutzergruppenebene erstellen, muss eine Integritätsbedingung über Fremdschlüssel im Feld `TreatmentInstID` der Tabelle `UA_Treatment` aufweisen. Weitere Informationen zur Konfiguration dieser Bedingung finden Sie in der DDL-Datei, die die Systemtabellen erstellt.

Was ist eine Aktionstabelle?

Eine Aktionstabelle ist ein optionale Tabelle, die Daten zu Antworten von Zielpersonen zu einer Kampagne enthält. Eine Aktionstabelle enthält gewöhnlich den Antworttyp jedes Zielelements sowie relevante Aktionen und andere kampagnenspezifische Daten. Die Aktionstabelle dient dann als Datenquelle der Eingangszelle für den Prozess "Antwort".

Aktionstabellen sind spezifisch für eine Benutzergruppenebene. Sie erstellen i. d. R. eine Aktionstabelle pro Benutzergruppenebene im Element Campaign.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass jede für die Antwortaufzeichnung verwendete Aktionstabelle während der Bearbeitung von Antworten gesperrt ist. Sie müssen außerdem nach der Bearbeitung von Antworten Zeilen löschen, um sicherzustellen, dass Antworten nicht mehrfach zugeordnet werden.

Was enthält eine Aktionstabelle?

Jede Zeile der Aktionstabelle stellt ein einzelnes Ereignis dar, das mindestens die Benutzergruppen-IDs, den Antworttyp und das Antwortdatum enthalten muss. Es

enthält i. d. R. mindestens einen Antwortcode (Kampagnen-, Zellen-, Angebots- oder Verfahrenscode) und mindestens ein standardmäßiges oder benutzerdefiniertes Angebotsattribut für die Aufzeichnung von Folgeantworten (z. B. das gekaufte Produkt oder der gekaufte Service). Jedes in einem Ereignis ausgefüllte Feld wird verwendet, um gegen mögliche Verfahren, die diese Angebotsattribute aufweisen, abgeglichen zu werden. Felder, deren Wert NULL ist, werden ignoriert.

Warum sollte man eine Aktionstabelle verwenden?

Die Verwendung einer Aktionstabelle ist ein bewährtes Verfahren, um sicherzustellen, dass ausreichende Daten über die Antworten der Zielpersonen protokolliert und für die Verwendung verfügbar gemacht werden. Campaign wird mit einer Beispielaktionstabelle für die Benutzergruppenebene `Kunde` zugestellt, die in der Systemdatenbank `UA_ActionCustomer` genannt wird.

Mit dem Antwortprotokoll arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Erstellen von Antwortverlaufstabellen für neue Benutzergruppenebenen"
- „Antwortverlaufstabellen IBM Campaign-Systemtabellen zuordnen"
- „Festlegen, für wie viele Tage nach Auslaufen eines Angebots Antworten protokolliert werden sollen"
- „Einen Antworttyp hinzufügen" auf Seite 100
- „Antwortprotokollprotokollierung" auf Seite 100

Erstellen von Antwortverlaufstabellen für neue Benutzergruppenebenen

Wenn Sie eine neue Benutzergruppenebene erstellen, müssen Sie eine Tabelle in der Systemdatenbank von Campaign erstellen, um den Datensatz zum Antwortprotokoll für Zielbenutzer auf dieser Benutzergruppenebene zu speichern.

Wenn Sie diese Tabelle erstellen, sollten Sie außerdem einen Index dazu erstellen, um die Leistung zu erhöhen. Wenn Sie z. B. die Tabelle `INDIV_ResponseHistory` für eine neue Benutzergruppenebene `Individual` erstellen, können Sie wie folgt einen Index erstellen:

```
INDEX XIE1INDIV_ResponseHistory ON INDIV_ResponseHistory ( IndivID )
```

Antwortverlaufstabellen IBM Campaign-Systemtabellen zuordnen

Nachdem Sie die Antwortverlaufstabelle für eine neue Zielgruppenebene erstellt haben, müssen Sie diese der IBM Campaign-Systemtabelle für den Antwortverlauf der Zielgruppenebene zuordnen.

Festlegen, für wie viele Tage nach Auslaufen eines Angebots Antworten protokolliert werden sollen

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Stellen Sie auf der Seite "Konfiguration" die Eigenschaft allowResponseNDaysAfterExpiration in der Kategorie applications > Campaign > partitions > partition[n] > server > flowchartConfig auf die gewünschte Anzahl von Tagen fest.

Einen Antworttyp hinzufügen

Sie definieren Antworttypen in der Tabelle UA_UsrResponseType in der Systemdatenbank von Campaign.

Lesen Sie „Standardantworttypen", bevor Sie Antworttypen hinzufügen, um zu bestimmen, welche vorhandenen Typen Ihren Anforderungen entsprechen und welche Sie noch erstellen müssen.

So fügen Sie einen Antworttyp hinzu:

1. Melden Sie sich beim Datenbankmanagementsystem an, das die Systemdatenbank von Campaign enthält.
2. Öffnen Sie die Tabelle UA_UsrResponseType.
3. Fügen Sie Zeilen für Antworttypen hinzu, die Sie hinzufügen müssen. Für jeden neuen Typ:
   a. Geben Sie eine eindeutige ID (ResponseTypeID) ein.
   b. Geben Sie einen Namen ein.
   c. Geben Sie bei Bedarf eine Beschreibung ein.
   d. Geben Sie einen eindeutigen Code (ResponseTypeCode) ein.
   e. Geben Sie in der Spalte CountsAsResponse 1 ein, wenn der Typ eine erfolgreiche Antwort darstellt, 0 wenn dies nicht der Fall ist, oder 2 wenn er eine Ablehnung darstellt.
   f. Geben Sie in der Spalte IsDefault 0 ein, wenn der Typ nicht als Standard verwendet werden soll, oder 1, wenn er der Standardtyp sein soll. Stellen Sie sicher, dass nur eine Zeile in dieser Spalte den Wert 1 hat.
4. Speichern Sie die Änderungen der Tabelle.
5. Ordnen Sie die Systemtabelle UA_UsrResponseType erneut zu.

   Ausführliche Informationen zur Änderung von Daten in Tabellen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankmanagementsystem.

Antwortprotokollprotokollierung

Um das Antwortprotokoll zu protokollieren, konfigurieren Benutzer den Prozess "Antwort". Wenn das Ablaufdiagramm dann ausgeführt wird, wird das Antwortprotokoll in die Tabellen geschrieben, die den Benutzergruppenebenen zugeordnet sind, die in dem Ablaufdiagramm verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Referenzen zum Antwortprotokoll

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- „Standardantworttypen"
- „Beispieltabelle "UA_ActionCustomer"" auf Seite 101

Standardantworttypen

Campaign wird mit den folgenden Antworttypen zugestellt, die in der Tabelle UA_UsrResponseType definiert sind.

Für jeden Antworttyp gibt es die folgenden gültigen Werte für das Feld `CountsAs-Response`:

`0` - zählt nicht als Antwort

`1` - zählt als positive Antwort

`2` - zählt als negative Antwort

Anmerkung: Die CountsAsResponse-Werte (1 und 2) schließen sich für jeden Antworttyp gegenseitig aus. D. h., ein Antworttyp kann nicht als Antwort und als Ablehnung gewertet werden.

Tabelle 27. Standardantworttypen

Response-TypeID	Name	Beschreibung	Response-StatusCode	Counts-AsResponse	IsDefault
1	Untersuchen	<NULL>	EXP	0	0
2	Berücksichtigen	<NULL>	CON	0	0
3	Festschreiben	<NULL>	CMT	1	0
4	Erfüllen	<NULL>	FFL	0	0
5	Verwenden	<NULL>	USE	0	0
6	Abmelden	<NULL>	USB	0	0
7	Unbekannt	<NULL>	UKN	1	1
8	Zurückweisen	<NULL>	RJT	2	0

Beispieltabelle "UA_ActionCustomer"

Campaign wird mit der Beispielaktionstabelle `UA_ActionCustomer` zugestellt. Die Felder in dieser Tabelle dienen als Beispiele für Felder, die für die Erstellung eines Antwortprotokolls hilfreich sein können.

Tabelle 28. Beispieltabelle "UA_ActionCustomer"

Spaltenname	Datentyp	Länge	Null-Werte zulassen
CustomerID	bigint	8	No
ActionDateTime	datetime	8	No
ResponseChannel	varchar	16	Ja
CampaignCode	varchar	32	No
OfferCode	varchar	64	No
CellCode	varchar	64	No
TreatmentCode	varchar	64	No
ProductID	bigint	8	No
ResponseTypeCode	varchar	64	Ja

Kapitel 9. Überwachung von Arbeitsabläufen

Die Überwachung von Arbeitsabläufen wird dazu verwendet, einen eindeutigen Überblick über alle aktiven Ablaufdiagramme anzuzeigen.

Bei der Überwachung von Arbeitsabläufen handelt es sich um eine administrative Funktion. Nur Benutzern mit der Zugriffsberechtigung `Access monitoring page` oder `Perform monitoring tasks` ist das Anzeigen der Seite "Operative Überwachung" möglich. Nur Benutzern mit der Zugriffsberechtigung `Perform monitoring tasks` ist es möglich, Ablaufdiagramme zu starten, anzuhalten oder auszusetzen.

Benutzern mit der Berechtigung `Perform monitoring tasks` ist es möglich, alle angezeigten Ablaufdiagramme zu steuern. Das gilt unabhängig von den normalen Zugriffsrechten, die sie ggf. für die einzelnen Ablaufdiagramme haben. Endbenutzern sollte diese Berechtigung nicht zugeteilt werden, es sei denn Sie möchten ihnen die Berechtigung zum Stoppen, Anhalten oder Fortführen der Ausführung eines Ablaufdiagramms geben.

So konfigurieren Sie die Überwachung von Arbeitsabläufen:

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Die Überwachung von Arbeitsläufen muss entsprechend Ihrer Umgebung konfiguriert sein. Dies schließt auch das Festlegen von Parametern für den Speicherzeitraum von Überwachungsinformationen und deren Anzeige für historische Ablaufdiagrammausführungen ein.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" die Eigenschaften in der Kategorie `Campaign > Überwachung` je nach Bedarf fest. Weitere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder dem *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

So greifen Sie auf die Seite "Alle überwachten Ausführungen" zu:

Anmerkung: Sie benötigen entsprechende Berechtigungen, um auf die Seite "Überwachung" zuzugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wählen Sie **Campaign> Überwachung** aus. Die Seite Alle überwachten Ausführungen wird angezeigt.

Anzeigen der Seite "Alle überwachten Ausführungen"

Auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" gruppiert Campaign aktive Ablaufdiagramme nach den Kampagnen, zu denen sie gehören.

Der Status jedes Ablaufdiagramms wird auf zwei Arten angezeigt: in der Spalte **Status** und durch die farbige Statusanzeige. Je nach Status des Ablaufdiagramms stehen unterschiedliche Aktionsschaltflächen zur Verfügung.

Informationen zu den Farben und gültigen Aktionen für jeden Status finden Sie in der Tabelle unter „Ablaufdiagrammstatus und -aktionen" auf Seite 106.

Anmerkung: Die Schaltflächen werden nur angezeigt, wenn Sie die Sicherheitsberechtigung zum Ausführen von Überwachungsaufgaben besitzen.

So sortieren Sie die Liste der Ablaufdiagramme auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen":

Standardmäßig werden Ablaufdiagramme in aufsteigender Reihenfolge nach dem Kampagnennamen geordnet.

Sie können die Liste der Ablaufdiagramme auch nach den Spalten **Status**, **Ausgeführt von**, **Startzeit** oder **Endzeit** sortieren.

Um die Liste der Ablaufdiagramme zu sortieren, klicken Sie auf den Spaltennamen, nach dem Sie sortieren möchten.

Die Richtung des rechts angezeigten Pfeils gibt an, ob die Spalte in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortiert ist.

- Ein nach oben zeigender Pfeil gibt an, dass die Spalte in aufsteigender Reihenfolge sortiert ist.
- Ein nach unten zeigender Pfeil gibt an, dass die Spalte in absteigender Reihenfolge sortiert ist.

Klicken Sie ein zweites Mal auf den Namen der Spalte, um die Sortierreihenfolge umzukehren.

Anmerkung: Wenn Sie die Seite Alle überwachten Ausführungen verlassen und später zu ihr zurückkehren, werden die Ablaufdiagramme in der standardmäßigen Sortierreihenfolge (aufsteigend nach Name der Kampagne) angezeigt.

Zugeordnete Kampagnen oder Ablaufdiagramme anzeigen

Über die Seite "Alle überwachten Ausführungen" können Sie eine Ablaufdiagramm- oder Kampagnenzusammenfassung öffnen. Blaue Unterstreichung zeigt an, dass Kampagnen- oder Ablaufdiagrammnamen Hypertext-Links sind.

Klicken Sie zum Anzeigen einer Kampagnenzusammenfassung auf den Namen der Kampagne, der links in der Spalte der Kampagne und des/der Ablaufdiagramme angezeigt wird.

Um ein Ablaufdiagramm im **schreibgeschützten** Modus anzuzeigen, klicken Sie auf den Namen des Ablaufdiagramms, der rechts vom Kampagennamen in Kursivschrift angezeigt wird.

Die Seitenanzeige von "Alle überwachten Ausführungen" aktualisieren

Mit der Aktualisierungsfunktion können Sie den Inhalt der Seite "Alle überwachten Ausführungen" aktualisieren, um sicherzustellen, dass Sie aktuelle operative Details anzeigen.

Klicken Sie zur Aktualisierung der Seite "Alle überwachten Ausführungen" auf **Aktualisieren** oben rechts. Die Seite wird mit aktuellen Daten aktualisiert.

Arbeiten mit Ablaufdiagramme über die Seite "Alle überwachten Ausführungen"

Anmerkung: Um mit Ablaufdiagrammenauf der Seite Alle überwachten Ausführungen arbeiten zu können, sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich.

Wenn Sie über die Zugriffsberechtigung `Perform monitoring tasks` verfügen, können Sie auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" die folgenden Aktionen für Ablaufdiagramme ausführen. Je nach Status des Ablaufdiagramms stehen unterschiedliche Aktionen zur Verfügung.

Anmerkung: Über das Menü Ausführen auf einer Ablaufdiagrammseite können Sie außerdem Ablaufdiagrammeanhalten, fortsetzen oder stoppen. Die Aktionen zum Anhalten und Fortsetzen stehen nur über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Ein aktives Ablaufdiagramm anhalten

Sie können die Aktion "Anhalten" nur für ein aktives Ablaufdiagramm ausführen.

1. Suchen Sie auf der Seite "Alle überwachten Änderungen" das Ablaufdiagramm, das Sie anhalten möchten. Sein Status und die Schaltflächen für die verfügbaren Aktionen werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Anhalten" neben der Statusanzeige des Ablaufdiagramms.

   Das Ablaufdiagramm wird angehalten. Sein Status auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" wechselt zu **Angehalten** und die Farbe der Statusanzeige wechselt zu Rot.

Ein aktives Ablaufdiagramm aussetzen

Sie können die Aktion "Aussetzen" nur für ein aktives Ablaufdiagramm ausführen.

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm aussetzen, wird die Ausführung beendet und Systemressourcen werden freigegeben. Es bleibt ein Platzhalter, sodass Sie die Ausführung des Ablaufdiagramms an dem Punkt, an dem Sie sie ausgesetzt haben, fortsetzen können. Dies ist eine andere Aktion als das Anhalten eines Ablaufdiagramms (über das Menü "Ausführen" des Ablaufdiagramms). Wenn Sie ein Ablaufdiagramm anhalten, bleibt der Prozess erhalten und gibt keine Systemressourcen (wie etwa Hauptspeicher) frei.

1. Suchen Sie auf der Seite "Alle überwachten Änderungen" das Ablaufdiagramm, das Sie aussetzen möchten. Sein Status und die Schaltflächen für die verfügbaren Aktionen werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Aussetzen" neben der Statusanzeige des Ablaufdiagramms.

   Der Prozess des Aussetzens beginnt. Der Status des Ablaufdiagramms auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" wechselt in **Ausgesetzt** und die Farbe der Statusanzeige wechselt in Gelb.Im Status **Ausgesetzt** können Sie keine beliebigen Aktionen für das Ablaufdiagramm ausführen.

Anmerkung: Es kann eine Weile dauern, ein aktives Ablaufdiagramm erfolgreich auszusetzen, da es warten muss, bis aktive Prozessfelder einen Zustand erreichen, in dem sie sicher gespeichert und fortgesetzt werden können.

Wenn der Prozess des Aussetzens abgeschlossen ist, wechselt der Status des Ablaufdiagramms in **Ausgesetzt**. Die Farbe der Statusanzeige bleibt gelb.

Ein ausgesetztes Ablaufdiagramm fortsetzen

Sie können ein ausgesetztes Ablaufdiagramm fortsetzen. Dadurch wird das Ablaufdiagramm erneut gestartet und von dem Punkt aus ausgeführt, an dem Sie es ausgesetzt haben.

1. Suchen Sie auf der Seite "Alle überwachten Änderungen" das ausgesetzte Ablaufdiagramm, das Sie fortsetzen möchten. Sein Status und die Schaltflächen für die verfügbaren Aktionen werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fortsetzen" neben der Statusanzeige des Ablaufdiagramms.

   Das Ablaufdiagramm wird fortgesetzt. Sein Status auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" wechselt zu **Aktiv** und die Farbe der Statusanzeige wechselt zu Grün.

Referenzen zu operativer Überwachung

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Referenzinformationen:
- „Ablaufdiagrammstatus und -aktionen"
- „Operativer Überwachung zugeordnete Eigenschaften" auf Seite 108

Ablaufdiagrammstatus und -aktionen

In der folgenden Tabelle werden die gültigen Ablaufdiagrammstatus auf der Seite Alle überwachten Ausführungen sowie die für die einzelnen Status verfügbaren Aktionen aufgeführt.

Der Ablaufdiagrammstatus spiegelt den Status der letzten Ausführung wider.

Anmerkung: Wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm ausführt und eine Verzweigung erfolgreich ist, ein anderer Prozess in diesem Ablaufdiagramm (nicht in dieser Verzweigung) jedoch fehlgeschlagen ist, wird als Status des Ablaufdiagramms **Fehlgeschlagen** angezeigt.

Tabelle 29. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen

Status (Farbe der Statusanzeige)	Beschreibung	Gültige Aktionen
Wird ausgeführt (Grün)	Das Ablaufdiagramm wird ausgeführt.	• Standby-Modus • Stopp

Tabelle 29. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen (Forts.)

Status (Farbe der Statusanzeige)	Beschreibung	Gültige Aktionen
Angehalten (Gelb)	Das Ablaufdiagramm wurde während der Ausführung über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen angehalten. (Sie können ein Ablaufdiagramm nicht auf derSeite "Überwachung" anhalten.) Wenn ein Ablaufdiagramm angehalten wird, bleibt der Prozess erhalten, wird aber nicht mehr ausgeführt. So bleibt die gesamte Arbeit erhalten, wenn die Ablaufdiagrammausführung fortgesetzt wird. Beachten Sie, dass beim Anhalten die Systemressourcen weiterhin beansprucht werden (die CPU-Auslastung sinkt, aber die Speicherauslastung bleibt erhalten). Sie können ein angehaltenes Ablaufdiagramm über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen fortsetzen. Weitere Informationen zum Anhalten und Fortsetzen einer Ablaufdiagrammausführung finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.	Keine auf der Seite "Überwachen" (Ausführen> Fortsetzen über das Ablaufdiagramm)
Wird in Standby-Modus versetzt (Gelb)	Auf der Seite "Überwachung" wurde die Ablaufdiagrammaktion "Standby-Modus" gestartet und das Ablaufdiagramm wird derzeit in diesen Status versetzt.	Keine
Standby-Modus (Gelb)	Das Versetzen in den Standby-Modus wurde abgeschlossen, und das Ablaufdiagramm befindet sich jetzt in diesem Status. Der Prozess wurde heruntergefahren und die Systemressourcen wurden freigegeben. An der Stelle, an der die Ablaufdiagrammausführung in den Standby-Modus versetzt wurde, wird ein Platzhalter gesetzt, damit die Ausführung an dieser Stelle fortgesetzt werden kann. Auf derSeite "Überwachung" könne Sie über die Schaltfläche Fortsetzen die Ausführung eines Ablaufdiagramms im Standby-Modus fortsetzen. **Anmerkung:** Derzeit ausgeführte Prozessfelder, die von Beginn an erneut ausgeführt werden können und das gleiche Verhalten zeigen, werden sofort angehalten, wenn der Befehl Standby-Modus aufgerufen wird. Alle zum Teil fertig gestellte Arbeit geht verloren. Diese Prozessfelder werden erneut ausgeführt, wenn die Ablaufdiagrammausführung fortgesetzt wird.	• Fortsetzen

Tabelle 29. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen (Forts.)

Status (Farbe der Statusanzeige)	Beschreibung	Gültige Aktionen
Erfolgreich (Hellblau)	Die Ablaufdiagrammausführung wurde erfolgreich und ohne Fehler abgeschlossen.	Keine
Angehalten (Rot)	Die Ablaufdiagrammausführung wurde entweder von einem Benutzer über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen oder aufgrund eines Fehlers gestoppt (d. h. bei mindestens einem Prozessfeld im Ablaufdiagramm ist ein Fehler aufgetreten). Weitere Informationen zum Anhalten eines Ablaufdiagramms über dessen Ausführungsmenü finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.	Keine
Fehlgeschlagen (Rot)	Die Ausführung ist aufgrund eines nicht behobenen Fehlers oder eines Serverfehlers fehlgeschlagen (d. h. der Ablaufdiagramm-Serverprozess wurde unerwartet beendet).	Keine

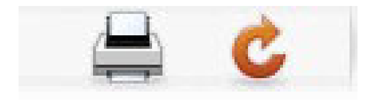
Operativer Überwachung zugeordnete Eigenschaften

Verwenden Sie die folgenden Eigenschaften in der Kategorie `Campaign > Überwachung` auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration", um das Verhalten der operativen Überwachung zu ändern. Weitere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

- `cacheCleanupInterval`
- `cacheRunCompleteTime`
- `monitorEnabled`
- `serverURL`
- `monitorEnabledForInteract`
- `protocol`
- `port`

Symbole der Seite "Alle überwachten Ausführungen"

Auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 30. Auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" verwendete Symbole

Symbolname	Beschreibung
Element drucken	Wählen Sie mindestens eine überwachte Ausführung aus, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren, das sich neben jedem Element befindet, und anschließend auf das Drucksymbol für die ausgewählten Elemente klicken.

Tabelle 30. Auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" verwendete Symbole (Forts.)

Symbolname	Beschreibung
Aktualisieren	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Liste der überwachten Ausführungen auf der Seite zu aktualisieren.

Kapitel 10. Administration der Dimensionshierarchie

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

Was ist eine Dimensionshierarchie?

Eine Dimensionshierarchie ist ein Datenkonstrukt, mit dem Daten auf der Basis von Wertebereichen in Behälter gruppiert werden. Eine Dimensionshierarchie kann mehrere Ebenen enthalten, wobei jede davon einen eigenen Satz von Behältern haben kann. Für die in der jeweils niedrigeren Ebene enthaltenen Behälter muss ein ordnungsgemäßes Rollup in Behälter höherer Ebenen durchgeführt werden.

Die Dimensionshierarchie "Alter" kann z. B. zwei Ebenen aufweisen: "Unterste Ebene" und "Rollups". Kunden werden auf jeder einzelnen Ebene in Behältern gruppiert:

Unterste Ebene: (21-25), (26-30), (31-35), (36-45), (45-59), (60+)

Rollups: Jung (21-35), *Mittleres Alter* (36-59), *Gehobenes Alter* (60+)

Anmerkung: Es ist beim Rollup auf eine höhere Ebene nicht möglich, einen Behälter einer niedrigeren Ebene (zum Beispiel den oben erwähnten Behälter für 26- bis 30-Jährige) in Personen der Altersstufen 26 bis 27 ("Jung") und 28 bis 30 ("Mittleres Alter") zu unterteilen. Ein in einer niedrigeren Ebene vorhandener Behälter muss in seiner Gesamtheit in einen Behälter einer höheren Stufe aufgenommen werden. Wenn Sie z. B. nun als "Jung" Personen von 21 bis 27 Jahren definieren möchten, müssen Sie separate Behälter (z. B. für 26 bis 27 und für 28 bis 30 Jahre) auf der niedrigeren Ebene erstellen, damit für diese ein Rollup auf "Jung" bzw. "Mittleres Alter" ausgeführt werden kann.

Weitere häufig verwendete Dimensionshierarchien sind Zeit, Ort, Produkt, Abteilung und Vertriebskanal. Sie können jedoch jede beliebige Dimensionshierarchie erstellen, die am besten auf Ihr Geschäft oder auf Ihre Kampagnen zugeschnitten ist.

Gründe für die Verwendung von Dimensionshierarchien

Als Bausteine von Cubes, sind Dimensionshierarchien die Basis für eine Vielzahl von Berichten, die zur Datenuntersuchung, zur schnellen Zählung oder als Ausgangspunkt für zielgerichtete Kampagnen eingesetzt werden können. Cubes können Zähler oder einfache Berechnungen (Summe, Minimum, Maximum, Durchschnitt, Standardabweichung) für numerische Felder vorbereitend zusammenfassen (z. B. Gesamtumsatz für alle Produkte über alle Ebenen hinweg, vergleichende Analyse von Kosten und Erträgen nach Ort usw.).

Dimensionshierarchien sind darüber hinaus für die direkte Auswahl aus strategischen Segmenten verfügbar (ohne dass Cubes erstellt oder von einem Kreuztabellenbericht aus gearbeitet werden muss).

Campaign unterstützt Folgendes:

- Dimensionen, die aus einer unbegrenzten Anzahl Ebenen und Elementen bestehen
- Datenpunkte als Eingabe für Berichte zur Kundenanalyse und zur visuellen Auswahl.
- Rollups in beliebig viele Kategorien, um die Drilldown-Funktion zu unterstützen.

Informationen zu Dimensionshierarchien und Cubes

Sie verwenden Dimensionshierarchien zum Erstellen dynamischer Daten-Cubes, vorher berechneter zwei- oder dreidimensionaler Aggregationen von Kundendaten, die auf einem strategischen Segment basieren. Cubes werden zum Untersuchen von Daten oder zur visuellen Auswahl verwendet, weil Sie die Möglichkeit haben, einen Drillthrough für die Daten durchzuführen und die sich ergebende Menge von Kunden als neue Zelle in einem Ablaufdiagramm zu verwenden.

Weitere Informationen zu Cubes finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Informationen zu Dimensionshierarchien und Datenbanktabellen

Beim Erstellen einer Dimensionshierarchie in Campaign ordnen Sie sie einer Tabelle in einer Datenbank oder einer Flatfile zu. Die Tabelle muss Spalten enthalten, die Folgendes aufnehmen:

- Dimensionsname
- Einzelne Ebenen in der Dimensionshierarchie
- Raw-SQL- oder IBM EMM-Ausdruck, der die Zielgruppenentitäten im Behälter definiert
- Datenquelle

Die Dimensionshierarchie `Alter` weist z. B. drei Ebenen auf. Die erste Ebene ist `Alle Altersstufen`, gefolgt von den zwei Ebenen, die in der folgenden Liste dargestellt sind:

- Unter 30
  - Unter 20
  - 20 bis 25
  - 26 bis 30
- 30 bis 50
  - 30 bis 40
  - 41 bis 50
- Über 50
  - 51 bis 60
  - Über 60

Diese Dimensionshierarchie basiert auf der folgenden Datenbanktabelle:

Tabelle 31. Datenbanktabelle mit Dimensionshierarchie

Dimensionsname	Dim1Name	Dim2Name	Dim3Name	Ausdruck	Datenquelle
MemberAge	Alle Altersstufen	Unter 30	< 20 Jahre alt	Alter < 20	Ihr Datamart

Tabelle 31. Datenbanktabelle mit Dimensionshierarchie (Forts.)

Dimensions-name	Dim1Name	Dim2Name	Dim3Name	Ausdruck	Datenquelle
MemberAge	Alle Altersstufen	Unter 30	20 bis 25 Jahr alt	Alter zwischen 20 und 25	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Unter 30	26 bis 30 Jahre alt	Alter zwischen 26 und 30	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	30 bis 50 Jahre	30 bis 40 Jahre alt	Alter zwischen 31 und 40	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	30 bis 50 Jahre	41 bis 50 Jahre alt	Alter zwischen 41 und 50	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Über 50	51 bis 60 Jahre alt	Alter zwischen 51 und 60	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Über 50	Über 60	Alter > 60	Ihr Datamart

Umgang mit Dimensionshierarchien

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

Informationen zum Arbeiten mit Dimensionshierarchien

Damit Sie Dimensionshierarchien in Campaign verwenden können, müssen Sie Folgendes durchführen:

- Definieren und erstellen Sie eine Dimensionshierarchie in einer Datenbanktabelle in Ihrem Datamart oder in einer Flatfile mit Trennzeichen oder mit fester Breite.
- Ordnen Sie diese Tabelle oder Flatfile einer Dimensionshierarchie in Campaign zu.

Wenn diese Dimensionshierarchie Campaign zugeordnet ist, ist die Dimensionshierarchie in einem Cube-Prozess zur Erstellung dynamischer Daten-Cubes für strategische Segmente verfügbar.

Sie oder ein IBM Beratungsteam müssen die Definition der Dimensionshierarchie im Datamart oder in der Flatfile erstellen. Dies ist eine externe Operation von Campaign. Außerdem muss die unterste Ebene der Dimensionshierarchie entweder einen Raw-SQL-Ausdruck oder einen reinen IBM EMM-Ausdruck verwenden

(ohne benutzerdefinierte Makros, Benutzervariablen oder abgeleitete Felder), damit die jeweilige Zielgruppen-ID-Zugehörigkeit für die einzelnen Behälter definiert wird.

Dimensionshierarchien entwerfen

Sie sollten beim Entwerfen von Dimensionshierarchien Folgendes beachten:

- Wie Dimensionen in Beziehung zueinander stehen (z. B. Alter/Ort/Zeitdauer).
- Wie detailliert die einzelnen Dimensionen und Cubes sind.
- Dimensionen können in mehreren Cubes verwendet werden.
- Dimensionen müssen einen klar voneinander abgrenzbaren Rollup durchführen. Daher müssen sich Elemente gegenseitig ausschließen und dürfen keine Überlappungen aufweisen.

In Campaign auf Dimensionshierarchien zugreifen

So können Sie mit Dimensionshierarchien arbeiten:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, indem Sie auf das Symbol **Administration** klicken und **Dimensionshierarchien** auswählen
- Über die Seite "Kampagneneinstellungen", indem Sie auf **Dimensionshierarchien verwalten** klicken.

Anmerkung: Wenn Dimensionshierarchien zum Erstellen von Cubes verwendet werden, wird empfohlen, den Cube-Prozess zu verwenden, wenn Sie dynamische Daten-Cubes aus einem Ablaufdiagramm im Sessions-Bereich der Anwendung erstellen.

Dimensionshierarchie erstellen

Die hier beschriebenen Anweisungen setzen voraus, dass bereits eine Tabelle mit der Definition einer Dimensionshierarchie verfügbar ist.

1. Öffnen Sie das Fenster "Dimensionshierarchien".
2. Klicken Sie im Fenster "Dimensionshierarchien" auf **Neue Dimension**.

   Das Fenster "Dimension bearbeiten" wird geöffnet.
3. Geben Sie die folgenden Details für die neue Dimensionshierarchie ein:
   - **Dimensionsname**
   - **Beschreibung**
   - **Anzahl Ebenen** in der Dimensionshierarchie (Diese sollte den Hierarchieebenen in der Tabelle entsprechen, der Sie diese Dimensionshierarchie zuordnen.)
   - Wenn Sie diese Dimensionshierarchie als Basis für einen Cube verwenden, muss die Option **Elemente schließen sich gegenseitig aus** aktiviert sein. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.) Andernfalls erhalten Sie einen Fehler, wenn Sie mit dieser Dimensionshierarchie einen Cube erstellen, denn die Elemente dürfen sich in einem Cube nicht überlappen. Wenn Sie eine Dimensionshierarchie nur zur Verwendung bei der Auswahl aus einem strategischen Segment erstellen, dürfen Sie diese Option inaktivieren und überlappende Definitionen erstellen. Es wird jedoch empfohlen, nicht überlappende Behälter zu erstellen, sodass von Ihnen erstellte Dimensionshierarchien bedenkenlos sowohl zum Erstellen von Cubes als auch für strategische Segmente verwendet werden können.
4. Klicken Sie auf **Tabelle zuordnen**.

   Das Fenster "Tabellendefinition bearbeiten" wird geöffnet.

5. Weitere Informationen zum Zuordnen der Dimensionshierarchietabelle zu einer Tabelle in der Datenbank oder zu einer Flatfile mit der Dimensionshierarchiedefinition finden Sie unter „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen" auf Seite 32.

   Nachdem Sie die Dimensionshierarchie zugeordnet haben, gelangen Sie zum Fenster "Dimension bearbeiten" zurück, das nun Details zur neuen Dimensionshierarchie enthält.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Sie gelangen zurück zum Fenster "Dimensionen".
7. (Optional, jedoch empfohlen:) Sie können eine Dimensionshierarchie für die spätere Verwendung in einem Tabellenkatalog speichern, indem Sie auf **Speichern** klicken. Wenn Sie eine Dimensionshierarchie speichern, können Sie sie später für eine andere Verwendung abrufen oder sie für andere Benutzer freigeben, statt sie erneut zu erstellen.

So laden Sie eine gespeicherte Dimensionshierarchie:

Dimensionshierarchien werden in Tabellenkatalogen zusammen mit allen übrigen zugeordneten Tabellen im Ablaufdiagramm gespeichert.
1. Öffnen Sie das Fenster "Dimensionshierarchien".
2. Klicken Sie auf **Laden**.
3. Wählen Sie den Tabellenkatalog aus, der die zu ladenden Dimensionshierarchien enthält.
4. Klicken Sie auf **Kataloge laden**. Die Dimensionshierarchien werden geladen.

Dimensionshierarchie bearbeiten

1. Öffnen Sie das Fenster "Dimensionshierarchien".
2. Möglicherweise müssen Sie die zu bearbeitende Dimensionshierarchie laden.
3. Wählen Sie die zu bearbeitende Dimensionshierarchie aus.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
5. Ändern Sie die folgenden Details für die Dimensionshierarchie.
   - **Dimensionsname**
   - **Beschreibung**
   - **Anzahl Ebenen** in der Dimensionshierarchie (Diese sollte den Hierarchieebenen in der Datenbanktabelle entsprechen, der Sie diese Dimensionshierarchie zuordnen.)
   - Wenn Sie diese Dimensionshierarchie als Basis für einen Cube verwenden, muss die Option **Elemente schließen sich gegenseitig aus** aktiviert sein. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.) Andernfalls erhalten Sie einen Fehler, wenn Sie mit dieser Dimensionshierarchie einen Cube erstellen, denn die Elemente dürfen sich in einem Cube nicht überlappen.
6. Zum Ändern der Tabellenzuordnung klicken Sie auf **Tabelle zuordnen**.

   Das Fenster "Tabellendefinition bearbeiten" wird geöffnet.
7. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Basisdatensatztabelle einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen" auf Seite 32.
8. Nachdem Sie die Dimension zugeordnet haben, gelangen Sie zum Fenster "Dimension bearbeiten" zurück, das nun Details zur neuen Dimensionshierarchie enthält.
9. Klicken Sie auf **OK**.

   Sie gelangen zurück zum Fenster "Dimensionen".

10. (Optional, jedoch empfohlen:) Sie können Änderungen an allen Dimensionshierarchien für die spätere Verwendung in einem Tabellenkatalog speichern, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Dimensionshierarchie aktualisieren

Campaign unterstützt die automatische Aktualisierung von Dimensionshierarchien nicht. Wenn die zugrunde liegenden Daten sich ändern, müssen Sie die Dimensionen manuell aktualisieren.

Anmerkung: Cubes bestehen aus Dimensionshierarchien, die auf strategischen Segmenten basieren. Daher müssen Sie Cubes immer aktualisieren, wenn Sie strategische Segmente aktualisieren.

1. Öffnen Sie das Fenster "Dimensionshierarchien".
2. Möglicherweise müssen Sie die zu bearbeitende Dimensionshierarchie laden.
3. Wählen Sie den Tabellenkatalog aus, der die zu aktualisierenden Dimensionshierarchien enthält.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Dimensionshierarchie entfernen

Wichtig: Wenn eine Dimensionshierarchie entfernt wird, ist sie für strategische Segmente nicht mehr verfügbar. Alle Cubes, die auf der Dimensionshierarchie basieren, werden in einen dekonfigurierten Zustand versetzt, falls sie eine gelöschte Dimensionshierarchie verwenden.

Wenn sie eine Dimensionshierarchie aus einem Tabellenkatalog löschen, wirkt sich dies nicht auf vorhandene Ablaufdiagramme aus (da diese Ablaufdiagramme eine Kopie der Definition der Dimensionshierarchie enthalten).

1. Öffnen Sie das Fenster "Dimensionshierarchien".
2. Möglicherweise müssen Sie die zu aktualisierende Dimensionshierarchie laden.
3. Wählen Sie die zu entfernenden Dimensionshierarchien aus.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.

   Bestätigen Sie, dass Sie das EasySet entfernen möchten.

Kapitel 11. Triggeradministration

Campaign ermöglicht Ihnen die Definition von Eingangs- und Ausgangstriggern, die in allen Ablaufdiagrammen auf einer Partition verwendet werden können.

Anmerkung: In Campaign-Ablaufdiagrammen definierte Trigger werden nicht mit dem IBM Scheduler verwendet. Informationen zur Verwendung der Trigger mit dem IBM Scheduler finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Was ist ein Eingangstrigger?

Ein Eingangstrigger ist eine Nachricht, die an mindestens eine Kampagne übertragen wird. Sie können ein Ablaufdiagramm so konfigurieren, dass es überwacht, wann ein bestimmter Trigger mit der Ausführung eines oder mehrerer Prozesse beginnt. Systeme von Drittanbietern senden i. d. R. den Trigger auf Basis des Vorkommens eines externen Ereignisses.

Warum sollte man einen Eingangstrigger verwenden?

Entsprechend den Ereignisbeispielen, die möglicherweise bei einem Eingangstrigger dazu führen, einen Prozess in Campaign zu starten:

- Eine Datenbankaktualisierung löst die Neuberechnung aller strategischen Segmente aus (z. B. hoher, mittlerer und niedriger Wert der Kundenklassifikationen, die auf den neuesten Kaufaktivitäten beruhen).
- Ein Voraussagemodell, das seine Werte in der Datenbank aktualisiert, löst eine Akquisitionskampagne aus, die auf die letzten Werte wartet, um ausgeführt zu werden.
- Ein Planungstool eines Drittanbieters wird verwendet, um die Ausführung von Ablaufdiagrammen zu planen und auszulösen.
- Der Abschluss der Ausführung der Sitzung "Optimierung" löst die Ausführung der teilnehmenden Kampagnen zum Abrufen und Verarbeiten ihrer optimierten Ergebnisse aus.

Eingehende Trigger und der Zeitplanprozess

Wenn er dementsprechend konfiguriert wurde, überwacht der Zeitplanprozess Eingangstrigger und wird ausgeführt, wenn ein Trigger übertragen wird.

Was ist eine Übertragung?

Als Übertragung wird der Prozess der Benachrichtigung aller Ablaufdiagramme in Campaign, bestimmten Kampagnen oder bestimmten Ablaufdiagrammen bezeichnet, dass ein Eingangstrigger ausgeführt wurde. Zeitplanprozesse, die für die Überwachung dieses Eingangstriggers konfiguriert wurden, werden dann ausgeführt.

Um einen Eingangstrigger an eine Kampagne oder ein Ablaufdiagramm zu senden, müssen Sie die Trigger mithilfe des Trigger-Dienstprogramms an Campaign übertragen: *CAMPAIGN_HOME*`/bin/unica_actrg.exe`.

Was ist ein abgehender Trigger?

Ein abgehender Trigger ist die Ausführung eines Befehls, einer Stapeldatei oder eines Scripts, die stattfindet, nachdem ein Ablaufdiagramm oder ein Prozess ausgeführt wurde. Sie können Trigger so definieren, dass sie praktisch jede Aktion ausführen, wie z. B. das Öffnen einer Anwendung, das Versenden einer E-Mail oder das Ausführen eines Programms.

Campaign kann einen abgehenden Trigger ausführen, wenn ein Plan, eine Rufliste oder eine Mailliste ausgeführt wird. Wenn z. B. ein Prozess "Rufliste" abgeschlossen ist, kann eine abgehender Trigger eine automatische E-Mail versenden, um den Manager zu informieren, dass eine Kontaktliste fertig ist.

Anmerkung: Trigger werden bei Beendigung von Testläufen und Produktionsdurchläufen ausgeführt.

Campaign kann einen abgehenden Trigger außerdem automatisch ausführen, wenn ein Ablaufdiagramm ausgeführt wird. Sie können verschiedene Trigger für erfolgreich beendete oder fehlgeschlagene Ablaufdiagramme konfigurieren.

Ein abgehender Trigger kann synchron oder asynchron sein.

Synchrone abgehende Trigger

Wenn Campaign einen abgehenden Trigger synchron ausführt, wartet der Prozess, der ihn aufgerufen hat, darauf, dass der ausgeführte Befehl abgeschlossen ist und eine Statusmeldung über den Erfolg oder das Fehlschlagen zurückgegeben hat. D. h., die Ausführung des Ablaufdiagramms wird nicht fortgesetzt, bis die Ergebnisse des Triggers zurückgegeben werden. Wenn der Trigger fehlschlägt (durch einen Rückgabewert ungleich Null angezeigt), setzt das Prozessfeld die Ausführung nicht fort, sondern zeigt (durch ein rotes X) einen Fehler und eine entsprechende Fehlernachricht an.

Synchrone Ausführung ist hilfreich, wenn das Ablaufdiagramm darauf wartet, dass ein externer Prozess abgeschlossen wird, bevor es fortgesetzt wird. Ein synchroner abgehender Trigger könnte z. B. in Echtzeit Vorhersagemodell-Bewertungen von Drittanbietern ausführen und das Ablaufdiagramm würde warten, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist, bevor es von aktualisierten Modell-Bewertungen auswählt. Um einem abgehenden Trigger das Merkmal der Synchronität zu geben, müssen Sie ein Fragezeichen (?) nach dem Triggernamen einfügen, wenn Sie den Trigger in der Prozesskonfiguration angeben. Beispiel:

```
EmailUpdate ?
```

Asynchrone abgehende Trigger

Wenn ein asynchroner abgehender Trigger ausgeführt wird, wird die Verarbeitung des Ablaufdiagramms sofort fortgesetzt. Der Prozess, der den Trigger aufgerufen hat, wartet nicht darauf, dass er erfolgreich ist oder fehlschlägt.

Um einem abgehenden Trigger das Merkmal der Asynchronität zu geben, müssen Sie kein Abschlusszeichen hinzufügen. Um aber sicherzustellen, dass explizit erkannt wird, dass der Trigger asynchron ist, können Sie ein Et-Zeichen (&) hinter den Triggernamen setzen, wenn Sie ihn in der Prozesskonfiguration angeben. Beispiel:

```
EmailUpdate &
```

Warum sollte man einen abgehenden Trigger verwenden?

Abgehende Trigger können in einer Reihe von Fällen hilfreich sein, wenn Sie eine Aktion durchführen möchten, die mit einer Kampagne verbunden, aber gleichzeitig kampagnenextern ist. Typische Beispiele hilfreicher abgehender Trigger sind:

- Versenden einer E-Mail-Benachrichtigung bei Fertigstellung eines Kampagnenablaufdiagramms;
- Versenden einer E-Mail-Benachrichtigung oder Ausführung einer anderen Aufgabe, wenn ein Ablaufdiagramm fehlschlägt;
- Ausführen eines Modellierungstools eines Drittanbieters wie SAS, um echtzeitorientierte Ergebnisse zu erstellen, die der Logik des Ablaufdiagramms entsprechen;
- Ausführen eines Unix-Shell-Scripts, um eine Ausgabedatei per FTP zu senden, nachdem die Datei erstellt wurde;
- Starten einer Aktualisierung der Kundendatenbank;
- Starten oder Auslösen eines anderen Ablaufdiagramm.

Rückgabewerte für abgehende Trigger

Programme, die von einem abgehenden Trigger ausgeführt werden, sollten bei Erfolg den Wert 0 und bei einem Fehlschlagen einen Wert ungleich 0 zurückgeben.

Wie werden Trigger definiert?

Sie definieren Trigger, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten. Ein Trigger, den Sie in einem Ablaufdiagramm definieren, steht allen Ablaufdiagrammen auf derselben Partition zur Verfügung.

Die ausführbare Datei für einen Trigger muss im Verzeichnis*CAMPAIGN_HOME*/ `partitions/`*partition_name* gespeichert sein. Sie können an dieser Position ein Unterverzeichnis `Trigger` erstellen oder bei Bedarf andere Unterordner verwenden.

Mit Triggerordnern und Triggern arbeiten

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Aufgaben:

- „Erstellen von Ordnern, um Trigger zu organisieren"
- „Einen Trigger-Ordner verschieben" auf Seite 120
- „Einen Trigger-Ordner bearbeiten" auf Seite 120
- „Einen Trigger-Ordner löschen" auf Seite 121
- „So erstellen Sie einen Trigger" auf Seite 121
- „Einen Trigger bearbeiten oder verschieben" auf Seite 122
- „Einen Trigger löschen" auf Seite 123

Erstellen von Ordnern, um Trigger zu organisieren

Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen zum Erstellen von Ordnern für Trigger verfügen.

1. Wählen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms **Optionen > Gespeicherte Trigger** aus.
2. Klicken Sie auf **Neuer Ordner**.
3. Geben Sie einen **Namen** für den Ordner ein.
4. Geben Sie bei Bedarf eine **Nachricht** ein.

5. Wählen Sie in der Liste **Erstellen unter** den Ordner aus, in dem der neue Ordner erstellt werden soll, oder wählen Sie **Keiner** aus, um einen Ordner der höchsten Ebene zu erstellen.
6. Wenn Sie einen Ordner der höchsten Ebene erstellen, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus.

   Ein Unterordner übernimmt automatisch die Sicherheitsrichtlinie seines übergeordneten Ordners.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Einen Trigger-Ordner verschieben

Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen zum Verschieben von Trigger-Ordnern verfügen.

1. Klicken Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, auf das Symbol für **Optionen** und wählen Sie **Gespeicherte Trigger** aus. Das Fenster "Definitionen für gespeicherte Trigger" wird geöffnet.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich den Ordner, den Sie verschieben möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**. Das Fenster "Folder bearbeiten" wird geöffnet.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Erstellen unter** den Ordner aus, zu dem Sie den ausgewählten Ordner verschieben möchten, oder wählen Sie **Keine** aus, um aus dem Ordner einen Ordner der höchsten Ebene zu machen.
5. Wenn Sie den Ordner auf eine übergeordnete Ebene verschieben, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus.

   Ein Unterordner übernimmt automatisch die Sicherheitsrichtlinie seines übergeordneten Ordners.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Einen Trigger-Ordner bearbeiten

Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen zum Bearbeiten von Trigger-Ordnern verfügen.

1. Klicken Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, auf das Symbol für **Optionen** und wählen Sie **Gespeicherte Trigger** aus.
   Das Fenster "Definitionen für gespeicherte Trigger" wird geöffnet.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich den Ordner aus, den Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.

   Das Fenster "Folder bearbeiten" wird geöffnet.
4. Bearbeiten Sie den **Namen** für den Ordner.
5. Bearbeiten Sie die **Nachricht**.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Erstellen unter** den Ordner aus, zu dem Sie den ausgewählten Ordner verschieben möchten, oder wählen Sie **Keine** aus, um aus dem Ordner einen Ordner der höchsten Ebene zu machen.
7. Wenn Sie einen Ordner der höchsten Ebene bearbeiten, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus.
   Unterordner übernimmt automatisch die Sicherheitsrichtlinie seines übergeordneten Ordners.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.

Einen Trigger-Ordner löschen

Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen zum Löschen von Trigger-Ordnern verfügen.

1. Klicken Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, auf das Symbol für **Optionen** und wählen Sie **Gespeicherte Trigger** aus.

   Das Fenster "Definitionen für gespeicherte Trigger" wird geöffnet.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich den Ordner aus, den Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.

   Sie werden aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So erstellen Sie einen Trigger

Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen für die Erstellung von Triggern verfügen.

1. Wählen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms **Optionen > Gespeicherte Trigger** aus.

   Das Fenster "Definitionen für gespeicherte Trigger" wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Neues Element**.

   Die Datenfelder für den neuen Trigger werden auf der rechten Seite des Fensters angezeigt.
3. Wählen Sie bei Bedarf einen Ordner aus, in dem der Trigger gespeichert werden soll, mithilfe der Liste **Speichern unter**.

   Anmerkung: Die Ordnerposition regelt entsprechend der Sicherheitsrichtlinie des Ordners, welche Benutzer auf den Trigger zugreifen können.
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Trigger ein.
   - Sie können in der Zeichenkette keine Leerzeichen, aber Unterstriche (_) verwenden.
   - Dieser Name darf in dem Ordner, in dem Sie ihn speichern, nur einmal vorkommen.
5. Wenn Sie im Ordner der höchsten Ebene einen Trigger erstellen, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus oder behalten Sie die Standardeinstellung bei.
6. Geben Sie bei Bedarf eine Beschreibung des Triggers im Feld **Nachrichten** ein.

   Sie können für Dokumentationszwecke eine Beschreibung des Triggers in Text mit freiem Format bereitstellen. Möglicherweise wollen Sie außerdem ein Änderungsprotokoll darüber führen, wer den Trigger wann und auf welche Art geändert hat.
7. Geben Sie im Feld **Befehl** den Pfad an, der sich auf den aktuellen Partitionsstamm und Dateinamen der ausführbaren Datei auf dem Campaign-Server bezieht. Sie können **Durchsuchen** anklicken, um die ausführbare Datei von innerhalb der aktuellen Partition visuell zu wählen.

   Wenn Sie einen abgehenden Trigger erstellen, schließen Sie den Befehl mit einem Fragezeichen (?) ab, damit der Trigger synchron ist..

   Wenn der Trigger asynchron sein soll, schließen Sie den Befehl nicht mit einem Sonderzeichen ab oder verwenden Sie ein Et-Zeichen (&).
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Trigger zu speichern.

9. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster "Definitionen von gespeicherten Triggern" zu verlassen.

Einen Trigger bearbeiten oder verschieben

Anmerkung: Sie müssen über die Berechtigungen zum Bearbeiten oder Verschieben von Triggern verfügen.

1. Wählen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms **Optionen > Gespeicherte Trigger** aus.

   Das Fenster "Definition von gespeicherten Triggern" wird geöffnet und zeigt alle Trigger an, die in der aktuellen Campaign-Partition definiert sind.
2. Suchen Sie den zu bearbeitenden Trigger in der **Elementeliste** und wählen Sie ihn aus.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.

   Die Datenfelder für den Trigger werden auf der rechten Seite des Fensters angezeigt.
4. Ändern Sie bei Bedarf den Ordner, in dem der Trigger gespeichert werden soll, mithilfe der Liste **Speichern unter**.

   Anmerkung: Die Ordnerposition regelt entsprechend der Sicherheitsrichtlinie des Ordners, welche Benutzer auf den Trigger zugreifen können.
5. Ändern Sie bei Bedarf den Triggernamen im Feld **Name**.
   - Sie können in der Zeichenkette keine Leerzeichen, aber Unterstriche (_) verwenden.
   - Dieser Name darf in dem Ordner, in dem Sie ihn speichern, nur einmal vorkommen.

   Wichtig: Wenn Sie den Triggernamen ändern, werden alle Prozesse, die sich auf diesen Trigger beziehen, in einen dekonfigurierten Zustand versetzt und können nicht ausgeführt werden. Sie müssen jeden Prozess bearbeiten, damit er sich auf den neuen Triggernamen bezieht.
6. Wenn Sie im Ordner der höchsten Ebene einen Trigger ändern oder einen Trigger dorthin verschieben, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus oder wählen Sie die Standardeinstellung.
7. Ändern Sie bei Bedarf die Beschreibung des Triggers im Feld **Nachrichten**.
8. Ändern Sie bei Bedarf im Feld **Befehl** den Pfad, der sich auf den aktuellen Partitionsstamm und Dateinamen der ausführbaren Datei auf dem Campaign-Server bezieht. Sie können auf **Durchsuchen** klicken, um die ausführbare Datei von innerhalb der aktuellen Partition visuell auszuwählen.

   Wenn Sie einen abgehenden Trigger erstellen, schließen Sie den Befehl mit einem Fragezeichen (?) ab, damit der Trigger synchron ist..

   Wenn der Trigger asynchron sein soll, schließen Sie den Befehl nicht mit einem Sonderzeichen ab oder verwenden Sie ein Et-Zeichen (&).
9. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Trigger zu speichern.
10. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster "Definitionen von gespeicherten Triggern" zu verlassen.

Einen Trigger löschen

Wenn Sie einen Trigger löschen, werden alle Prozesse, die sich auf diesen Trigger beziehen, in einen dekonfigurierten Zustand versetzt und können nicht ausgeführt werden. Sie müssen jeden Prozess bearbeiten, um den Bezug zu dem gelöschten Trigger zu entfernen.

Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen für das Löschen von Triggern verfügen.

1. Wählen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms **Optionen > Gespeicherte Trigger** aus.

   Das Fenster "Definition von gespeicherten Triggern" wird geöffnet und zeigt alle Trigger an, die in der aktuellen Campaign-Partition definiert sind.
2. Suchen Sie den Trigger, der gelöscht werden soll, in der **Elementeliste** und wählen Sie ihn aus.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.

   Sie werden aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Trigger zu löschen.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Festlegen von abgehenden Triggern

Anmerkung: Sie müssen über die Berechtigungen für die Verwendung von Triggern in einem Ablaufdiagramm verfügen.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- „Festlegung eines Prozesses zur Ausführung eines abgehenden Triggers”
- „Ein Ablaufdiagramm für die Ausführung eines erfolgreichen, abgehenden Triggers konfigurieren” auf Seite 124
- „Ein Ablaufdiagramm für die Ausführung eines fehlgeschlagenen, abgehenden Triggers konfigurieren” auf Seite 124

Festlegung eines Prozesses zur Ausführung eines abgehenden Triggers

Sie können abgehende Trigger ausführen, wenn einer der folgenden Prozesse ausgeführt wird:

- Zeitplan
- Rufliste
- Mailliste

Geben Sie im **Zeitplanprozess** den oder die Trigger an, die in der Registerkarte **Zeitplanprozess** ausgeführt werden sollen.

Geben Sie in den Prozessen "Rufliste" und "Mailliste" den oder die Trigger an, die in der Registerkarte **Auftragserfüllung** ausgeführt werden sollen.

Informationen zur Konfiguration dieser Prozesse finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Ein Ablaufdiagramm für die Ausführung eines erfolgreichen, abgehenden Triggers konfigurieren

1. Klicken Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, auf das Symbol für **Administrator** und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

   Das Fenster "Erweiterte Einstellungen" wird geöffnet.

2. Wählen Sie den Trigger aus, der in **Trigger bei erfolgreicher Ausführung von Ablaufdiagramm senden** ausgeführt werden soll.

   Geben Sie zur Verwendung mehrerer Trigger den Namen aller Trigger getrennt durch ein Komma und ein Leerzeichen ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

   Die ausgewählten Trigger werden ausgeführt, wenn das Ablaufdiagramm bei der Ausführung von Produktionsdurchläufen oder Testläufen erfolgreich ausgeführt wird.

Ein Ablaufdiagramm für die Ausführung eines fehlgeschlagenen, abgehenden Triggers konfigurieren

1. Klicken Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, auf das Symbol für **Administrator** und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

   Das Fenster "Erweiterte Einstellungen" wird geöffnet.

2. Wählen Sie den Trigger aus, der in **Trigger bei Ausführungsfehler von Ablaufdiagramm senden** ausgeführt werden soll.

   Geben Sie zur Verwendung mehrerer Trigger den Namen aller Trigger getrennt durch ein Komma und ein Leerzeichen ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

   Die ausgewählten Trigger werden ausgeführt, wenn das Ablaufdiagramm während der Ausführung von Produktionsdurchläufen oder Testläufen einen Fehler feststellt.

Festlegung eines Eingangstriggers

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

Anmerkung: Sie müssen über die Berechtigungen für die Verwendung von Triggern in einem Ablaufdiagramm verfügen.

Eingehende Trigger konfigurieren

1. Erstellen Sie die Trigger innerhalb eines Ablaufdiagramm, wie unter „So erstellen Sie einen Trigger" auf Seite 121 beschrieben.
2. Konfigurieren Sie den Zeitplanprozess in einem beliebigen Ablaufdiagramm, das Sie bei Empfang eines Eingangstriggers ausführen möchten, wie unter „Den Zeitplanprozess für die Ausführung mit einem Eingangstrigger konfigurieren" auf Seite 125 beschrieben.

3. Verwenden Sie das Campaign-Trigger-Dienstprogramm `unica_actrg` (im Ordner *Campaign_home*/`bin`), um Trigger zu übertragen. Siehe Beschreibung in:
   - „Übertragen eines Triggers zu allen Ablaufdiagrammen einer Kampagne"
   - „Übertragen eines Triggers an ein Ablaufdiagramm"
   - „Übertragung eines Triggers an alle Kampagnen" auf Seite 126

Den Zeitplanprozess für die Ausführung mit einem Eingangstrigger konfigurieren

Um einen Eingangstrigger zur Ausführung eines Ablaufdiagramms zu verwenden, muss dieses Ablaufdiagramm mit einem Zeitplanprozess beginnen, der wie folgt konfiguriert wurde:

- Wählen Sie in der Liste **Auszuführender Plan** die Option **Benutzerdefinierte Ausführung** aus.
- Aktivieren Sie **Ausführung mit Trigger(n)**.
- Geben Sie im Feld **Ausführung mit Trigger(n)** die Namen der Trigger ein, die bei einer Übertragung das Ablaufdiagramm ausführen. Trennen Sie mehrere Trigger durch ein Komma und Leerzeichen.

Der Zeitplanprozess kann auch so konfiguriert werden, dass er auf Basis anderer Bedingungen ausgeführt wird. Durch die Konfiguration der Triggerbedingung werden die nachfolgenden Prozesse zusätzlich ausgeführt, wenn die angegebenen Trigger empfangen werden.

Wichtig: Damit ein Ablaufdiagramm mit Erhalt eines Eingangstriggers ausgeführt wird, muss es über einen Zeitplanprozess verfügen, der wie oben beschrieben konfiguriert und aktiv ist. Die Ausführung des Ablaufdiagramms versetzt es in den "Wartestatus" oder den Status "Empfangsbereit", sodass das Ablaufdiagramm bereit zur Ausführung ist, wenn der Trigger empfangen wird. Ein Ablaufdiagramm, das nicht aktiv ist, wenn der Trigger übertragen wird, wird nicht ausgeführt.

Weitere Informationen zur Konfiguration des Planungsprozesses finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Übertragen eines Triggers zu allen Ablaufdiagrammen einer Kampagne

Führen Sie das Campaign-Trigger-Dienstprogramm mit der folgenden Syntax aus:

unica_actrg *campaign_code trigger_name*

Beispiel:

```
unica_actrg C003 web_hit
```

Wenn das Ablaufdiagramm in der angegebenen Kampagne mit einem Zeitplanprozess beginnt, der so konfiguriert wurde, dass er ausgeführt wird, wenn er eine auf dem Eingangstrigger `web_hit` basierende Übertragung empfängt, wird dieses Ablaufdiagramm ausgeführt, wenn der übertragene Trigger empfangen wird.

Übertragen eines Triggers an ein Ablaufdiagramm

Führen Sie das Campaign-Trigger-Dienstprogramm mit der folgenden Syntax aus:

`unica_actrg -n` *`flowchart_name trigger_name`*

Beispiel:

```
unica_actrg -n account_inquiry_flowchart web_hit
```

Der Trigger wird nur an die aktiven Ablaufdiagrammen mit dem angegebenen Namen übertragen. Wenn das Ablaufdiagramm mit dem angegebenen Namen mit einem Zeitplanprozess beginnt, der so konfiguriert wurde, dass er ausgeführt wird, wenn er eine auf dem Eingangstrigger `web_hit` basierende Übertragung empfängt, wird dieses Ablaufdiagramm ausgeführt, wenn der übertragene Trigger empfangen wird.

Übertragung eines Triggers an alle Kampagnen

Führen Sie das Campaign-Trigger-Dienstprogramm mit der folgenden Syntax aus:

```
unica_actrg * trigger_name
```

Beispiel:

```
unica_actrg * web_hit
```

Der Trigger wird an alle Ablaufdiagramme in allen Kampagnen übertragen. Wenn ein Ablaufdiagramm mit einem Zeitplanprozess beginnt, der so konfiguriert wurde, dass er ausgeführt wird, wenn er eine auf dem Eingangstrigger `web_hit` basierende Übertragung empfängt, wird dieses Ablaufdiagramm ausgeführt, wenn der übertragene Trigger empfangen wird.

Anmerkung: Auf UNIX-Servern muss der Stern entweder mit einem Escape-Zeichen (*) versehen oder in Anführungszeichen ("*") eingeschlossen sein.

Festlegen des Trigger-Dienstprogramms auf einer fernen Windows-Maschine

Sie können eine Windows-Maschine so konfigurieren, dass sie Trigger an eine Campaign-Installation unter UNIX sendet. Folgen Sie diesen Schritten, um das `unica_actrg`-Dienstprogramm und erforderliche Dateien auf einer fernen Windows-Maschine zu konfigurieren:

1. Rufen Sie die erforderlichen Dateien ab.

   Sie können die Dateien von einer anderen Campaign-Installation unter Windows kopieren oder Campaign installieren, um die Dateien abzurufen.

   Eine Liste der erforderlichen Dateien finden Sie unter „Das Dienstprogramm unica_actrg: erforderliche Dateien" auf Seite 127. Weitere Informationen zur Installation von Campaign finden Sie in der Installationsdokumentation.

   Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, um die Dateien des Dienstprogramms des Triggers abzurufen, und Sie die nicht benötigten Dateien entfernen möchten, kopieren Sie die Dateien, die für das Dienstprogramm des Triggers erforderlich sind, in ein anderes Verzeichnis und deinstallieren Sie dann Campaign. Informationen zur Deinstallation von Campaign finden Sie im *IBM Campaign-Installationshandbuch*.
2. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung auf der fernen Windows-Maschine.
3. Stellen Sie die Umgebungsvariable `CAMPAIGN_HOME` auf der fernen Windows-Maschine ein, sofern dies noch nicht geschehen ist. Beispiel:

   ```
   set CAMPAIGN_HOME=C:\Unica\Campaign
   ```

Wenn Sie die Datei unica_actrg.exe ausführen, geben Sie den Port und den Servernamen der Maschine an, auf der sich die Campaign-Installation befindet.

Das Dienstprogramm unica_actrg: erforderliche Dateien

Die folgenden Dateien sind erforderlich, um das Campaign-Trigger-Dienstprogramm (unica_actrg) auf einer fernen Windows-Maschine auszuführen:

Tabelle 32. Erforderliche Dateien für das Dienstprogramm unica_actrg

Verzeichnis	Dateiname
<*CAMPAIGN_HOME*>\bin	iconv.dll intl.dll libeay32.dll ssleay32.dll tls4d.dll unica_actrg.exe xerces-c_1_4.dll
<*CAMPAIGN_HOME*>\conf	config.xml

Referenzinformationen zur Triggeradministration

Die Referenzen in diesem Abschnitt lauten:

- „Von Triggern unterstützte Token"
- „Campaign-Trigger-Dienstprogramm: Optionen" auf Seite 129
- „Campaign-Trigger-Dienstprogramm: Syntax" auf Seite 129

Von Triggern unterstützte Token

Token können in der Befehlszeile eines abgehenden Triggers verwendet werden, um bestimmte Informationen von dem aktiven Ablaufdiagramm zu übergeben.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Token, die von Triggern unterstützt werden, sowie der Prozesse, für die bestimmte Token verfügbar sind.

Tabelle 33. Von Triggern unterstützte Token

Token	Beschreibung	Einsatzbereich
<AMUSER>	Der IBM EMM-Benutzername des Benutzers, der das Ablaufdiagramm ausführt.	Prozesse, die abgehende Trigger unterstützen.
<CAMPCODE>	Der Kampagnencode für die aktuelle Kampagne.	Prozesse, die Trigger unterstützen, erfolgreich ausgeführte Trigger, fehlgeschlagene Trigger.

Tabelle 33. Von Triggern unterstützte Token (Forts.)

Token	Beschreibung	Einsatzbereich
`<CONTACTLIST>`	In einem Kontaktprozess angegebene Kontaktliste. Wenn die Kontaktliste an eine Datei geschrieben wird, wird das Triggertoken durch einen entsprechenden, vollständigen Pfadnamen und Dateinamen ersetzt. Wenn die Kontaktliste an eine Datenbanktabelle geschrieben wird, wird das Token einfach entfernt.	Die Prozesse **Anrufliste** und **Mailliste**.
`<CONTACTLOG>`	Das Protokoll des bestimmten Kontaktprozesses. Wenn das Protokoll in eine Datei geschrieben wird, wird das Triggertoken durch einen entsprechenden vollständigen Pfadnamen und Dateinamen ersetzt.	Die Prozesse **Anrufliste** und **Mailliste**.
`<FLOWCHARTFILENAME>`	Vollständiger Pfadname der Datei `.ses` eines Ablaufdiagramm	Prozesse, die abgehende Trigger unterstützen.
`<IXUSER>`	Der Benutzername des Distributed Marketing-Benutzers.	Prozesse, die Trigger unterstützen, erfolgreich ausgeführte Trigger, fehlgeschlagene Trigger.
`<OUTPUTTEMPTABLE>`	Ein Token für die Verwendung in direkten SQL in Vor- und Nachverarbeitungsprozessen unter dem Fenster "Erweitert" zur Erstellung einer temporären Tabelle. Beispiel:`Create <OUTPUTTEMPTABLE> as SELECT CustIDs from CustomerTable WHERE ...`	Der Prozess **Auswählen**.
`<OWNER>`	Der Marketing Platform-Sicherheitsbenutzername des Benutzers, der das Ablaufdiagramm erstellt hat.	Prozesse, die Trigger unterstützen, erfolgreich ausgeführte Trigger, fehlgeschlagene Trigger.
`<PROCESSNAME>`	Der Name des aktuellen Prozessfeldes.	Prozesse, die Trigger unterstützen.
`<PROCESSID>`	Die Kennung des aktuellen Prozessfeldes.	Prozesse, die Trigger unterstützen.
`<SESSIONID>`	Die Kennung des aktuellen Ablaufdiagramm.	Prozesse, die Trigger unterstützen, erfolgreich ausgeführte Trigger, fehlgeschlagene Trigger.
`<SESSIONNAME>`	Der Name des aktuellen Ablaufdiagramm.	Prozesse, die Trigger unterstützen, erfolgreich ausgeführte Trigger, fehlgeschlagene Trigger.

Tabelle 33. Von Triggern unterstützte Token (Forts.)

Token	Beschreibung	Einsatzbereich
<UserVar.*UserVarName*>	Jeder Wert einer Benutzervariable. Die Benutzervariable muss in einem aktuellen Ablaufdiagramm definiert sein.	Prozesse, die Trigger unterstützen, erfolgreich ausgeführte Trigger, fehlgeschlagene Trigger.

Campaign-Trigger-Dienstprogramm: Syntax

```
[-p <port>] [-s <server_name>] [-v] [<campaign_code> | -n
"<flowchart_name>"] "<trigger1>" "<trigger2>"...
```

Campaign-Trigger-Dienstprogramm: Optionen

Das Dienstprogramm `unica_actrg` unterstützt die folgenden Optionen.

Tabelle 34. Campaign-Trigger-Dienstprogramm: Optionen

Parameter	Verwendung
`-p` <*port*>	Der Port, den Sie zur Ausführung des Dienstprogramms verwenden möchten.
`-s` <*server_name*>	Der Name des Campaign-Servers.
`-v`	Zeigt die Version des Campaign-Trigger-Dienstprogramms an.
<*campaign_code*>	Die ID der Kampagne, die alle Ablaufdiagramme enthält, die Sie ausführen möchten. Dieser Parameter kann nicht gemeinsam mit dem Parameter `-n` "<*flowchart_name*>" verwendet werden.
`-n` "<*flowchart_name*>"	Der Name des Ablaufdiagramms, das Sie ausführen möchten. Da Ablaufdiagrammnamen nicht unbedingt eindeutig sind, empfangen alle Ablaufdiagramme mit diesem Namen den übertragenen Trigger. Dieser Parameter kann nicht gemeinsam mit dem Parameter <campaign_code> verwendet werden.
"<*trigger1*>" "<*trigger2*>" ...	Der Name des Triggers, den Sie verwenden möchten. Sie müssen mindestens einen Trigger angeben. Bei Bedarf können Sie mehrere Trigger angeben, die durch Leerzeichen getrennt sind.

Kapitel 12. Administration der Protokollierung

Campaign kann die folgenden Protokolltypen bereitstellen:

- „Das Protokoll des Campaign-Empfangsprogramms"
- „Das Protokoll der Campaign-Webanwendung"
- „Das Protokoll des Campaign-Server-Managers" auf Seite 132
- „Das Protokoll des Campaign-Sitzungsdienstprogramms" auf Seite 132
- „Das Protokoll der Bereinigungsdienstprogramms" auf Seite 132
- „Protokolle von Ablaufdiagrammen" auf Seite 132
- „Das Sitzungsprotokoll" auf Seite 132
- „Das Webverknüpfungsprotokoll" auf Seite 132
- „Windows-Ereignisprotokolle" auf Seite 133 (wenn der Campaign-Server unter-Windows installiert ist)
- „Die Protokolldatei log4j" auf Seite 133

Das Protokoll des Campaign-Empfangsprogramms

Die Protokolldatei des Campaign-Empfangsprogramms enthält Ereignisse, die durch das Campaign-Empfangsprogramm erstellt wurden.

Das Protokoll befindet sich in Datei `unica_aclsnr.log`, die sich im Verzeichnis *Campaign_home*/`logs` befindet.

Entsprechend den Protokolleinstellungen des Systems enthält das Verzeichnis *Campaign_home*/`logs` mehrere archivierte Protokolle des Campaign-Empfangsprogramms, die alle mit einer Erweiterungsnummer enden, wie z. B. `unica_aclsnr.log.1`, `unica_aclsnr.log.2` usw.

Die Anzahl der Protokolle, die beibehalten werden und die maximale Größe jedes Protokolls hängen vom Wert der jeweiligen Eigenschaften `Applications>Campaign>unicaACListener>logMaxBackupIndex` und `Applications>Campaign>unicaACListener>logMaxFileSize` ab.

Das Protokoll der Campaign-Webanwendung

Die Webprotokolldatei des Elements Campaign enthält Ereignisse, die von der Campaign-Webanwendung erstellt wurden.

Das Protokoll befindet sich in einer Datei namens `campaignweb.log`, die sich standardmäßig im Verzeichnis *Campaign_home*/`logs` befindet.

Entsprechend den Protokolleinstellungen des Systems enthält das Verzeichnis *Campaign_home*/`log` möglicherweise mehrere archivierte Campaign-Webanwendungsprotokolle, die alle mit einer Erweiterungsnummer enden, wie z. B. `campaignweb.log.1`, `campaignweb.log.2` usw.

Sie können Protokollierungseigenschaften der Campaign-Webanwendung in der Datei `campaign_log4j.properties` konfigurieren, die sich standardmäßig im Verzeichnis *Campaign_home*/`conf` befindet.

Das Protokoll des Campaign-Server-Managers

Die Protokolldatei des Campaign-Server-Managers (`unica_svradm.log`) wird erstellt, wenn ein Fehler während der Ausführung des Dienstprogramms `unica_svradm` auftritt. Diese Protokolldatei befindet sich im Verzeichnis *Campaign_home*/`logs`.

Das Protokoll des Campaign-Sitzungsdienstprogramms

Die Protokolldatei des Campaign-Sitzungsdienstprogramms (`unica_acsesutil.log`) wird erstellt, wenn ein Fehler während der Ausführung des Dienstprogramms `unica_acsesutil` auftritt. Diese Protokolldatei befindet sich im Verzeichnis *Campaign_home*/`partitions/partition_name/logs`.

Das Protokoll der Bereinigungsdienstprogramms

Die Protokolldatei des Bereinigungsdienstprogramms (`unica_acclean.log`) wird erstellt, wenn ein Fehler während der Ausführung des Dienstprogramms `unica_acclean` auftritt. Diese Protokolldatei befindet sich im Verzeichnis *Campaign_home*/`partitions/partition_name/logs`.

Protokolle von Ablaufdiagrammen

Jedes Kampagnenablaufdiagramm erstellt ablaufdiagrammspezifische Protokolldaten, wenn es ausgeführt wird.

Das Protokoll befindet sich in einer Datei namens *`campaign_name__campaign_code-__flowchart_name`*`.log`. Diese Protokolldatei befindet sich standardmäßig im Verzeichnis *Campaign_home*/`partitions`/*partition_name*/`logs`. Wenn Sie aber ein Ablaufdiagramm bearbeiten, können Sie die Speicherposition des Protokolls anpassen, indem Sie auf das Menü "Optionen" klicken und "Protokollpfad ändern" auswählen. Beachten Sie, dass Sie "Protokollpfad ändern" nur auswählen können, wenn "AllowCustomLogPath" in den Campaign-Eigenschaften aktiviert ist.

Das Sitzungsprotokoll

Wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm anzeigt, bevor er es bearbeitet, werden Sitzungsdaten für dieses Ablaufdiagramm in der Datei `ac_sess.log` protokolliert, die sich im Verzeichnis *Campaign_home*/`partitions`/*partition_name*/`logs` befindet.

Die Datei `ac_sess.log` zeichnet Informationen über Serververbindungen auf, wenn Ablaufdiagramme geöffnet werden.

Das Webverknüpfungsprotokoll

Wenn Sich ein Benutzer bei Campaign anmeldet, werden Informationen in der Datei `ac_web.log` protokolliert, die sich im Verzeichnis *Campaign_home*/`partitions`/*partition_name*/`logs` befindet.

In der Datei `ac_web.log` werden Informationen über die Verbindungen des Benutzers zur Campaign-Systemdatenbank aufgezeichnet.

Windows-Ereignisprotokolle

Wenn Campaign auf einem Windows-Computer installiert ist, haben Sie die Möglichkeit, Campaign-Empfangsprogramm- und Ablaufdiagrammereignisse für das Windows-Ereignisprotokoll aufzuzeichnen. Die folgenden Konfigurationseigenschaften bestimmen, ob das Windows-Ereignisprotokoll verwendet wird.

- `Applications > Campaign > unicaACListener > enableWindows-EventLogging` für das Campaign-Empfangsprogramm.
- `Applications > Campaign > partitions >`*partition_name*`> server > logging > enableWindowsEventLogging` für Ablaufdiagrammein dieser Partition.

Die Protokolldatei log4j

Die Campaign-Webanwendung verwendet das Apache-Dienstprogramm log4j zur Protokollierung von Informationen zu Konfiguration, Debugging und Fehlern.

Mit Protokollen arbeiten

Informationen zur Arbeit mit Protokollen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- „Protokollaufgaben des Campaign-Empfangsprogramms"
- „Protokollaufgaben der Campaign-Webanwendung" auf Seite 134
- „Protokollaufgaben des Ablaufdiagramms" auf Seite 134
- „Protokollierungsaufgaben von Windows-Ereignissen" auf Seite 136

Protokollaufgaben des Campaign-Empfangsprogramms

Protokollaufgaben des Campaign-Empfangsprogramms umfassen:

- „Die Protokollierung für das Campaign-Empfangsprogramm konfigurieren"
- „Die Protokolldatei des Campaign-Empfangsprogramms anzeigen"

Die Protokollierung für das Campaign-Empfangsprogramm konfigurieren

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" die folgenden Eigenschaften in der Kategorie `Campaign > unicaACListener` fest. Weitere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

- `enableWindowsEventLogging`
- `loggingLevels`
- `logMaxBackupIndex`
- `logMaxFileSize`
- `windowsEventLoggingLevels`

Die Protokolldatei des Campaign-Empfangsprogramms anzeigen

1. Wählen Sie **Einstellungen > "Campaign"-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird geöffnet, und Links zu verschiedenen Administrationsaufgaben werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Systemprotokoll anzeigen**.

Das derzeitige Campaign-Empfangsprogrammprotokoll wird in einem neuen Browserfenster geöffnet. Ereignisse, die auftreten, nachdem Sie die Protokolldatei geöffnet haben, werden nicht aufgelistet.

Protokollaufgaben der Campaign-Webanwendung

Protokollaufgaben der Campaign-Webanwendung umfassen:

- „Die Protokollierung der Campaign-Webanwendung konfigurieren"
- „Den Dateinamen und die Position des Protokolls der Campaign-Webanwendung ändern"

Die Protokollierung der Campaign-Webanwendung konfigurieren

1. Suchen Sie die durch die Eigenschaft `applications>Campaign>logging>` property `angegebene Datei`. Die Datei ist standardmäßig *Campaign_home*`/conf/campaign_log4j.properties`.
2. Verwenden Sie die Anmerkungen innerhalb dieser Datei, um die Protokolleinstellungen der Webanwendung zu ändern.
3. Speichern Sie die Datei und starten Sie die Webanwendung neu.

Den Dateinamen und die Position des Protokolls der Campaign-Webanwendung ändern

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Ändern Sie auf der Seite "Konfiguration" den Eigenschaftswert `log4jConfig` in der Kategorie `Campaign > logging`, um die Position und den Namen der Datei anzugeben, mit der die Eigenschaften des Protokolls der Campaign-Webanwendung definiert werden.

Protokollaufgaben des Ablaufdiagramms

Protokollaufgaben des Ablaufdiagramms umfassen:

- „Die Protokollierung von Ablaufdiagrammen konfigurieren"
- „Protokollierung von Ablaufdiagrammen aktivieren oder inaktivieren" auf Seite 135
- „Protokollebenen von Ablaufdiagrammen ändern" auf Seite 135
- „Die Position der Protokolldatei des Ablaufdiagramms anpassen" auf Seite 135
- „Protokolldateien von Ablaufdiagrammen anzeigen" auf Seite 136
- „Die Protokolldatei eines Ablaufdiagramms löschen" auf Seite 136

Die Protokollierung von Ablaufdiagrammen konfigurieren

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Ändern Sie bei Bedarf auf der Seite "Konfiguration" die folgenden Eigenschaften in der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > server > logging`. Weitere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder dem *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

- `allowCustomLogPath`
- `enableLogging`

- `enableWindowsEventLogging`
- `keepFlowchartLogOpen`
- `logFileBufferSize`
- `loggingCategories`
- `loggingLevels`
- `logMaxBackupIndex`
- `logMaxFileSize`
- `logProcessId`
- `windowsEventLoggingCategories`
- `windowsEventLoggingLevels`

Protokollierung von Ablaufdiagrammen aktivieren oder inaktivieren

1. Klicken Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, auf das Symbol für **Optionen**.
2. Prüfen Sie im Menü **Optionen** den Befehl **Protokollierung aktivieren**:
   - Wenn dieser Befehl mit einem Häkchen versehen ist, ist die Protokollierung aktiviert.
   - Wenn kein Häkchen angezeigt wird, ist die Protokollierung inaktiviert.
3. Wählen Sie **Protokollierung aktivieren** aus, um die aktuelle Einstellung ein-/auszuschalten.

Protokollebenen von Ablaufdiagrammen ändern

1. Wählen Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, **Optionen >Protokolloptionen** aus.

   Das Fenster **Protokolloptionen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Nachrichtentypen, die protokolliert werden sollen, aus. Die nach zunehmender Ausführlichkeit geordneten vier Ebenen sind:
   - **Fehler** - Fehler des Ablaufdiagramms.
   - **Warnung** - Warnungen des Ablaufdiagramms.
   - **Information** - Informationsnachrichten.
   - **Debug** - Ausführliche Debugging-Information.

   Protokolldateien können schnell wachsen, wenn Informations- oder Debugging-Nachrichten protokolliert werden. Sie können diese Optionen deshalb inaktivieren, wennSie keine Fehler beheben.
3. Wählen Sie die Nachrichtenkategorien aus, die protokolliert werden sollen.
4. Wählen Sie **Prozess-ID in Protokolleinträge einschließen** aus, damit die Prozess-ID für jeden Eintrag eingeschlossen wird.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Die Position der Protokolldatei des Ablaufdiagramms anpassen

Bevor Sie die Position der Protokolldatei anpassen können, muss die Konfigurationseigenschaft `AllowCustomLogPath` für den Campaign-Server in der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > server > logging` aktiviert sein. Weitere Informationen zur Einstellung der Konfigurationseigenschaften finden Sie im *CampaignAdministratorhandbuch*.

Jede Protokolldatei des Ablaufdiagramms ist standardmäßig im Verzeichnis `Campaign_home/partitions/partition_name/logs` gespeichert. Wenn Sie ein Ablauf-

diagramm bearbeiten, können Sie aber festlegen, dass das Protokoll des Ablaufdiagramms in einer anderen Position gespeichert werden soll.

1. Wählen Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, **Optionen >Protokollpfad ändern** aus.

   Das Fenster "Protokollpfad auswählen" öffnet sich.

   Wenn die Option **Protokollpfad ändern** nicht aktiviert ist, stellen Sie sicher, dass die Konfigurationseigenschaft `AllowCustomLogPath` des Servers aktiviert ist, und bearbeiten Sie dann das Ablaufdiagramm, um es erneut zu versuchen.
2. Verwenden Sie die **Verzeichnis**-Liste, um das Verzeichnis zu suchen, in dem Sie die Protokolldateien des Ablaufdiagramms speichern möchten. Doppelklicken Sie auf den Namen eines Verzeichnisses, um die Verzeichnisse anzuzeigen, die es enthält.
3. Bei Bedarf können Sie ein neues Verzeichnis auf dem Campaign-Server erstellen, indem Sie auf das Symbol für **Neuer Ordner** über der **Verzeichnis**-Liste klicken.
4. Wenn Sie das Verzeichnis in der Liste gewählt haben, klicken Sie auf **Öffnen**, um Ihre Wahl zu bestätigen. Das Fenster "Protokollpfad auswählen" wird automatisch geschlossen.

Die Protokolldateien des Ablaufdiagramms werden dann in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis gespeichert.

Protokolldateien von Ablaufdiagrammen anzeigen

Wählen Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, **Optionen > Protokolle anzeigen** aus.

Die Protokolldatei des Ablaufdiagramms wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Die Protokolldatei eines Ablaufdiagramms löschen

Wählen Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, **Optionen >Protokolle löschen** aus.

Der Inhalt der Protokolldatei wird gelöscht.

Protokollierungsaufgaben von Windows-Ereignissen

Protokollierungsaufgaben von Windows-Ereignissen umfassen:

- „Die Windows-Ereignisprotokollierung für das Campaign-Empfangsprogramm konfigurieren"
- „Die Windows-Ereignisprotokollierung für Ablaufdiagramme konfigurieren" auf Seite 137

Die Windows-Ereignisprotokollierung für das Campaign-Empfangsprogramm konfigurieren

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform Administratorhandbuch*.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" je nach Bedarf die Eigenschaften `enableWindowsEventLogging` und `windowsEventLoggingLevels` in der Kategorie `applications>Campaign>unicaACListener` fest. Weitere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder dem *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Die Windows-Ereignisprotokollierung für Ablaufdiagramme konfigurieren

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Ändern Sie bei Bedarf auf der Seite "Konfiguration" die folgenden Eigenschaften in der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > server > logging`:

- `enableWindowsEventLogging`
- `windowsEventLoggingCategories`
- `windowsEventLoggingLevels`

Weitere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder dem *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Protokollaufgaben von log4j

Die Verwendung von log4j im Element Campaign umfasst die folgenden Aufgaben:

- „Die Protokollierung in log4j konfigurieren"
- „Die Position der Datei "campaign_log4j.properties" ändern"

Die Protokollierung in log4j konfigurieren

Um die Protokollierung in log4j für IBM Campaign zu konfigurieren, legen Sie die Eigenschaftswerte in der Datei `campaign_log4j.properties`, die sich im Verzeichnis `conf` unterhalb Ihrer Campaign-Installation befindet, fest. Wenn z. B. die Position der Protokolldatei geändert werden soll, öffnen Sie die Datei `campaign_log4j.properties` und ändern Sie den Eigenschaftswert `log4j.appender.FILE.File` in den vollständig qualifizierten Pfad, in den die Protokolldatei geschrieben werden soll.

Informationen zur Änderung der Eigenschafteneinstellungen von log4j finden Sie in den folgenden Quellen:

- Den Anmerkungen in der Datei `campaign_log4j.properties`.
- Der Dokumentation zu log4j auf der Apache-Website:

  http://logging.apache.org/log4j/1.2/manual.html

Anmerkung: Nachdem Sie die Werte in der Datei `campaign_log4j.properties` geändert haben, müssen Sie die IBM Campaign-Webanwendung neu starten.

Die Position der Datei "campaign_log4j.properties" ändern

Ändern Sie auf der Seite "Konfiguration" den Eigenschaftswert `log4jConfig` in der Kategorie `Campaign > logging` auf die gewünschte Position.

Kapitel 13. Administration des eindeutigen Codes

Alle Kampagnen, Angebote, Verfahren und Zellen in Campaign haben einen identifizierenden Code, der von Codegeneratoren erstellt wird und einem bestimmten Format entspricht.

Als Campaign-Administrator können Sie:

- Gültige Formate für Codes und Konfigurationsparameter festsetzen, um zu steuern, wie jeder Codetyp erstellt wird.
- Einen Codegenerator erstellen und konfigurieren, wenn die Standardgeneratoren Ihre Anforderungen nicht erfüllen.

Informationen zu Kamapagnencodes

Ein Kampagnencode ist die global eindeutige ID einer Kampagne. Jede Kampagne muss einen Code haben und es darf keine zwei gleichen Kampagnencodes in derselben Campaign-Partition geben.

Anmerkung: Beachten Sie, dass Kampagnencodes innerhalb jeder Partition zwar eindeutig sein müssen, diese Bedingung für Kampagnennamen aber nicht zutrifft.

Wenn Benutzer eine Kampagne erstellen, wird das Feld **Kampagnencode** automatisch mit einem eindeutigen Wert vom Codegenerator ausgefüllt.

Durch Klicken auf **Code neu generieren** können Benutzer vom Codegenerator eine neue ID erhalten oder sie können einen Code manuell eingeben. Wenn Benutzer einen Code manuell eingeben, muss dieser eindeutig und im angegebenen Format sein.

Informationen zu Angebotscodes

Ein Angebotscode ist die global eindeutige ID für ein Angebot. Jedes Angebot in Campaign muss einen Code haben und es darf keine zwei gleichen Angebotscodes in derselben Campaign-Partition geben.

Ein Angebotscode kann aus einem bis fünf Teilen bestehen, die Sie angeben, wenn Sie einen Angebotsentwurf erstellen.

Wenn Benutzer ein Angebot erstellen, wird das Feld bzw. werden die Felder "Angebotscode" automatisch mit einem eindeutigen Wert des Codegenerators ausgefüllt.

Durch Klicken auf **Code neu generieren** können Benutzer vom Codegenerator eine neue ID bekommen, oder sie können einen Code manuell eingeben. Um Angebotscodes zu überschreiben, müssen Benutzer über die entsprechende Berechtigung verfügen.

Wichtig: Automatisch generierte Angebotscodes sind immer eindeutig, sofern kein Benutzer einen Angebotscode überschreibt.

Informationen zu Zellencodes

Ein Zellencode ist eine ID für jede Zelle in einem Ablaufdiagramm oder im Zielzellen-Spreadsheet.

In den Ablaufdiagrammprozessen, die neue Ausgabezellen erstellen (z. B. Auswählen, Zusammenführen, Segment, Beispiel, Benutzergruppe und Extraktionsprozesse), werden Zellencodes für die Ausgabe des Prozesses in der Registerkarte **Allgemein** konfiguriert.

Standardmäßig wird der Zellencode automatisch erstellt. Benutzer können den erstellten Zellencode manuell überschreiben, indem sie das Kontrollkästchen **Automatische Erstellung** inaktivieren und einen Code im gültigen Format eingeben.

Ob Zellencodes innerhalb eines Ablaufdiagramms eindeutig sein müssen, hängt von der Einstellung des Konfigurationsparameters `AllowDuplicateCellCodes` ab (der in Referenzen zur Codegenerierung beschrieben ist). Wenn `AllowDuplicateCellCodes` den Wert `FALSE` hat, müssen Zellencodes innerhalb des Ablaufdiagramms eindeutig sein. Derselbe Zellencode kann aber dennoch in anderen Ablaufdiagrammen oder Kampagnen vorhanden sein. Wenn `AllowDuplicateCellCodes` den Wert `TRUE` hat, müssen Zellencodes innerhalb eines Ablaufdiagramms nicht eindeutig sein.

Wenn doppelt vorkommende Zellencodes nicht zulässig sind und ein Benutzer einen Zellencode eingibt, der bereits in demselben Ablaufdiagramm verwendet wird, wird nicht sofort eine Fehlernachricht generiert. Aber Benutzer können, wenn doppelt vorkommende Zellencodes nicht zulässig sind, mithilfe des Überprüfungstools des Ablaufdiagramms dieses überprüfen und doppelt vorkommende Zellencodes erkennen. Weitere Informationen zur Überprüfung von Ablaufdiagrammen finden Sie im Abschnitt "Ablaufdiagramme überprüfen" im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Wichtig: Automatisch erstellte Zellencodes sind immer eindeutig, sofern kein Benutzer einen Zellencode überschreibt. Weitere Informationen zur Arbeit mit Zellen finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Informationen über Verfahrenscodes

Die eindeutige Kombination aus einer Zelle und einem Angebot zu einem bestimmten Zeitpunkt wird in Campaign als Verfahren bezeichnet. Jedes Verfahren ist durch einen Verfahrenscode eindeutig gekennzeichnet.

Weitere Informationen über Verfahren finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Bei jeder Ausführung eines Ablaufdiagramms werden separate Verfahren und Verfahrenscodes generiert. Wenn Benutzer also ein Ablaufdiagramm am 1. Januar und erneut am 15. Januar ausführen, werden zwei separate Verfahren erstellt. Dadurch können Sie Antworten auf Angebote so differenziert wie möglich verfolgen.

Anmerkung: Nachdem Verfahrenscodes einmal generiert wurden, können sie nicht mehr überschrieben werden.

Codeformate

Bei allen Arten generierter Codes besteht das gültige Standardformat aus einer Abfolge von Zeichen, die die Zeichenarten darstellen. In der folgenden Tabelle sind die Zeichen aufgeführt, mit denen Sie Codeformate steuern können.

Tabelle 35. Steuercodeformate

Zeichen	Behandelt als
A-Z, beliebiges Symbol, b, d-m, o-w, y, z (oder b-z außer c, n, x)	Ein konstanter Wert im generierten Code
a	Beliebiger Großbuchstabe A-Z
c oder x	Beliebiger Großbuchstabe A-Z oder beliebige Ziffer 0-9
	Beliebiger Großbuchstabe A-Z, beliebige Ziffer 0-9. Benutzer können das generierte Zeichen jedoch gegen ein beliebiges ASCII-Zeichen austauschen. Um Codes mit variabler Länge festzulegen, muss das Codeformat mit einem oder mehreren Zeichen "`x`" enden. Außerdem muss die Eigenschaft `allowVariableLengthCodes` auf "`TRUE`" gesetzt sein.
`n`	Beliebige Ziffer 0-9

Beispiel

Tabelle 36. Beispiel für Steuercodeformat

Formatdefinition	Beispiel für generierten Code
`CAMP_aaannn`	`CAMP_DWP839` (`CAMP_`, gefolgt von drei zufällig generierten Großbuchstaben und drei zufällig generierten Ziffern)

Standardcodeformate

Die folgende Tabelle zeigt die Standardformate für Kampagnen-, Zell-, Angebots- und Verfahrenscodes, die von den integrierten Campaign-Codegeneratoren erstellt werden:

Tabelle 37. Standardcodeformate

Codetyp	Standardwert	Wo definiert
Kampagne	`Cnnnnnnnnn`	Parameter campCodeFormat auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration"
Zelle	`Annnnnnnnn`	Parameter cellCodeFormat auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration"
Angebot	`nnnnnnnnn`	In jeder in Campaign definierten Angebotsvorlage
Verfahren	`nnnnnnnnn`	In jeder in Campaign definierten Angebotsvorlage

Anforderungen an das Codeformat

Eindeutige Kampagnen-, Zell-, Verfahrens- und Angebotscodes dürfen maximal 32 Zeichen lang sein. Dies gilt für von Standard- oder benutzerdefinierten Codegeneratoren erstellte Codes ebenso wie für manuell erfasste Codes.

In Angebotscodes können Sie kein Leerzeichen verwenden.

Informationen zur Änderung des Standardcodeformats

Sie können das Standardformat für die Codes überschreiben, die durch die in Campaign integrierten Codegeneratoren erstellt werden.

Bevor Sie das Standardcodeformat ändern, beachten Sie Formateinschränkungen für Codes in Campaign.

So ändern Sie das Kampagnencodeformat

Anmerkung: Sie benötigen entsprechende Berechtigungen für Marketing Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen dazu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wenn Sie das Kampagnencodeformat ändern, greifen die Änderungen bei allen neuen Kampagnen. Bestehende Kampagnen können weiterhin die aktuellen Codes im vorherigen Format verwenden. Wenn jedoch ein Benutzer den Kampagnencode bearbeitet, muss der neue Code dem aktuellen Kampagnencodeformat entsprechen.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" die Eigenschaft `campCodeFormat` in der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > server > systemCodes` nach Bedarf fest. Befolgen Sie die Formatierungsrichtlinien unter „Codeformate" auf Seite 141.

So ändern Sie das Zellencodeformat

Anmerkung: Sie benötigen entsprechende Berechtigungen für Marketing Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen dazu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wichtig: Ändern Sie das Zellencodeformat nicht, nachdem Benutzer Ablaufdiagramme erstellt haben. Anderenfalls werden bestehende Ablaufdiagramme ungültig gemacht.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" die Eigenschaft `cellCodeFormat` in der Kategorie `Campaign > partitions >` partition[n] `> server > systemCodes` nach Bedarf fest. Befolgen Sie die Formatierungsrichtlinien unter „Codeformate" auf Seite 141.

So ändern Sie das Angebots- oder Verfahrenscodeformat in einer bestehenden Angebotsvorlage

Für jede Angebotsvorlage, die Sie erstellen, definieren Sie die Angebots- und Verfahrenscodeformate. Die Angebots- oder Verfahrenscodeformate legen Sie beim Erstellen der einzelnen Angebotsvorlagen fest. Sie können auch die Angebots- und Verfahrenscodeformate für bestehende Angebotsvorlagen ändern, indem Sie die Vorlage bearbeiten. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Vorlage noch nicht zum Erstellen von Angeboten verwendet wurde.

Anmerkung: Sie können die Angebots- und Verfahrenscodeformate in bestehenden Angebotsvorlagen nur ändern, wenn die Vorlage noch nicht zum Erstellen von Angeboten verwendet wurde.

1. Melden Sie sich bei Campaign an und klicken Sie auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Kampagneneinstellungen" auf **Angebotsvorlagendefinitionen**.
3. Klicken Sie auf den Link zu der Angebotsvorlage, deren Angebots- oder Verfahrenscodeformat Sie ändern wollen.
4. Modifizieren Sie auf der Seite "Angebotsvorlagendefinition" das Angebotscodeformat oder das Verfahrenscodeformat nach Bedarf. Beachten Sie dabei die Formatierungsanforderungen im Abschnitt "Anforderungen an das Codeformat".

   Wichtig: In einem Angebotscodeformat können Sie kein Leerzeichen verwenden.
5. Klicken Sie auf **Beenden**.

Informationen zu Codekonfigurationseigenschaften

Alle Eigenschaften für die Konfiguration von Kampagnen- und Zellencodes, Codegeneratoren und bestimmten Attributen von Angebotscodes in Campaign werden auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration" festgelegt.

Angebotscodeformate werden in Angebotsvorlagen definiert und nicht mithilfe von Parametern konfiguriert.

Informationen zu Codegeneratoren

Codegeneratoren sind Programme, die verwendet werden, um Kampagnen-, Zellen-, Angebots- und Verfahrenscodes automatisch im erforderlichen Format in Campaign zu generieren. Zusätzlich zu seinen integrierten Codegeneratoren unterstützt Campaign benutzerdefinierte Codegeneratoren, die Sie entwickeln.

Standardcodegeneratoren in Campaign

Die in Campaign integrierten Codegeneratoren erzeugen automatisch Kampagnen-, Zell-, Angebots- und Verfahrenscodes, die dem für jeden Codetyp festgelegten Standardformat entsprechen. Die folgende Tabelle zeigt für jeden Codetyp den Namen des integrierten Codegenerators und seine Speicherposition:

Tabelle 38. Standardcodegeneratoren

Codetyp	Standardgenerator	Position
Kampagne	uaccampcodegen	<install_dir>/Campaign/bin
Zelle	uaccampcodegen	<install_dir>/Campaign/bin
Angebot	uacoffercodegen	<install_dir>/Campaign/bin
Verfahren	uaccampcodegen	<install_dir>/Campaign/bin

Ersetzen Sie *<install_dir>* durch das Verzeichnis, in dem Campaign installiert ist.

Falls die in Campaign integrierten Codegeneratoren die Anforderungen Ihres Unternehmens nicht erfüllen, können Sie benutzerdefinierte Codegeneratoren entwickeln und verwenden.

Informationen zu benutzerdefinierten Codegeneratoren

Wenn die Standardcodegeneratoren von Campaign Ihre Anforderungen nicht erfüllen, können Sie Ihre eigenen Codegeneratoren entwickeln und verwenden. Ein benutzerdefinierter Codegenerator ist jedes Programm, das Sie entwickeln, um eindeutige Kampagnen-, Angebots- und/oder Zellencodes auszugeben. Sie können einen benutzerdefinierten Codegenerator in einer beliebigen Programmiersprache entwickeln, die in eine ausführbare Datei für das Betriebssystem kompiliert werden kann, auf dem die Campaign-Webanwendung implementiert ist.

Wichtig: Wenn der Web- und der analytische Server von Campaign auf unterschiedlichen Maschinen implementiert sind, stellen Sie sicher, dass Sie die Codegeneratoren auf allen Maschinen implementieren.

Der häufigste Grund für die Erstellung eines benutzerdefinierten Codegenerators ist die Generierung von Codes, die die Geschäftsanforderungen Ihres Unternehmens erfüllen. So könnte Ihr benutzerdefinierter Codegenerator z. B. so konfiguriert werden, dass er Kampagnencodes erstellt, die die Initialen des Eigners der Kampagne und das aktuelle Datum enthalten.

Anforderungen an benutzerdefinierte Codegeneratoren

Benutzerdefinierte Codegeneratoren müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Der Name der ausführbaren Datei muss aus einem Wort bestehen und darf keine Leerzeichen enthalten.
- Die generierten eindeutigen Codes müssen dem festgelegten Codeformat entsprechen, das als Eingabe an den benutzerdefinierten Codegenerator übergeben wird.
- Die benutzerdefinierten Codegeneratoren müssen die eindeutigen Codes - oder einen Fehler - an den Standardausgabedatenstrom (`stdout`) ausgeben.
- Benutzerdefinierte Kampagnen- und Zellencodegeneratoren müssen im Verzeichnis `/Campaign/bin` gespeichert werden. Benutzerdefinierte Angebotscodegeneratoren können an einer beliebigen Position gespeichert werden. Die Speicherposition müssen Sie anschließend in den Konfigurationseigenschaften des Angebotscodegenerators auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration" angeben.

Informationen zur Konfiguration von Campaign für die Verwendung von benutzerdefinierten Codegeneratoren

Sie legen mithilfe einer Eigenschaft auf der Seite "Konfiguration" von Marketing Platform Kampagnen- und Zellencodeformate fest.

Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen in IBM EMM verfügen. Informationen dazu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Sie geben die Angebots- und Verfahrenscodegeneratoren für jede Angebotsvorlage, die Sie erstellen, an. Jedes auf Basis einer Vorlage erstellte Angebot verwendet die Programme, die Sie für die Erstellung eindeutiger Angebots- und Verfahrenscodes angeben.

So legen Sie den Kampagnencodegenerator fest

Anmerkung: Sie benötigen entsprechende Berechtigungen für Marketing Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen dazu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" als Eigenschaftswert `campCodeGenProgFile` in der Kategorie `Campaign > partitions >` partition[n] `> server > systemCodes` den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Kampagnencodegenerators fest.

So legen Sie den Zellencodegenerator fest

Anmerkung: Sie benötigen entsprechende Berechtigungen für Marketing Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen dazu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" als Eigenschaftswert `cellCodeGenProgFile` in der Kategorie `Campaign > partitions >partition[n] > server > systemCodes` den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Zellencodegenerators fest.

So legen Sie den Angebotscodegenerator fest

1. Melden Sie sich bei Campaign an und klicken Sie auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Kampagneneinstellungen" auf **Angebotsvorlagendefinitionen**.
3. Klicken Sie auf den Link zu der Angebotsvorlage, deren Angebotscodegenerator Sie festlegen wollen.
4. Geben Sie in **Schritt 1** der neuen Angebotsvorlagendefinitionsseite als Wert des Feldes **Angebotscodegenerator** den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators ein.
5. Klicken Sie auf **Beenden**.

So legen Sie den Verfahrenscodegenerator fest

1. Melden Sie sich bei Campaign an und klicken Sie auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Kampagneneinstellungen" auf **Angebotsvorlagendefinitionen**.
3. Klicken Sie auf den Link zu der Angebotsvorlage, deren Angebotscodegenerator Sie festlegen wollen.
4. Geben Sie in **Schritt 1** der Angebotsvorlagendefinitionsseite als Wert des Feldes **Verfahrenscodegenerator** den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Verfahrenscodegenerators ein. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird der standardmäßige Verfahrenscodegenerator verwendet.
5. Klicken Sie auf **Beenden**.

Informationen zur Erstellung von benutzerdefinierten Codegeneratoren

Sie können benutzerdefinierte Codegeneratoren in einer beliebigen Programmiersprache entwickeln, die in eine ausführbare Datei für das Betriebssystem kompiliert werden kann, auf dem Sie Campaign ausführen.

Informationen zur Ausgabe von eindeutigen Codes

Der benutzerdefinierte Codegenerator muss eindeutige Codes, die nicht mehr als 32 Zeichen umfassen, an den Standardausgabestream (`stdout`) ausgeben.

Wichtig: Wenn Campaign Angebots- und Zellencodes speichert, prüft es sie nicht auf Eindeutigkeit. Sie müssen sicherstellen, dass von Ihnen verwendete, benutzerdefinierte Codegeneratoren nur eindeutige Codes generieren können (unter der Voraussetzung, dass keine Benutzer generierten Codes überschreiben).

Für die Ausgabeleitung gelten die folgenden Bedingungen:
- Sie muss mit dem Wert `1` beginnen.
- Darauf muss mindestens ein Leerzeichen folgen.
- Auf diese(s) Leerzeichen muss ein eindeutiger Code in Anführungszeichen folgen.

Beispiel

Im folgenden Beispiel wird das korrekte Codeausgabeformat dargestellt:

```
1 "unique_code"
```

Informationen zur Ausgabe von Fehlern

Der benutzerdefinierte Codegenerator muss einen Fehler an den Standardausgabestream (`stdout`) ausgeben, wenn er keinen eindeutigen Code im korrekten Format erstellen kann.

Es gelten die folgenden Bedingungen für die Ausgabeleitung:
- Sie muss mit dem Wert `0` beginnen.
- Dieser Anfangswert muss von mindestens einem Leerzeichen gefolgt sein.
- Auf diese(s) Leerzeichen folgt in Anführungszeichen die Fehlernachricht.

Beispiel

Im folgenden Beispiel wird das korrekte Codeausgabeformat dargestellt:

```
0 "error_message"
```

Anmerkung: Die vom benutzerdefinierten Codegenerator erstellte Fehlernachricht wird dem Benutzer angezeigt und in das Protokoll geschrieben.

Informationen über die Position der benutzerdefinierten Codegeneratoren

Sie müssen die Anwendung, die Kampagnen- oder Zellencodes generiert, im Verzeichnis `bin` Ihrer Campaign-Installation ablegen.

Benutzerdefinierte Angebotscodegeneratoren können Sie an einer beliebigen Position speichern; die Position legen Sie anschließend mithilfe von IBM EMM fest.

So legen Sie die Position des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators fest

Anmerkung: Sie benötigen entsprechende Berechtigungen für Marketing Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen dazu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Ändern Sie auf der Seite "Konfiguration" den Eigenschaftswert `offerCodeGeneratorConfigString` in der Kategorie `Campaign > partitions > partition_N > offerCodeGenerator` zu der Position der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators. Die Position ist relativ zur Anfangsseite der Campaign-Webanwendung.

Codegenerierung: Referenz

In diesem Abschnitt werden folgende Referenzthemen behandelt:

- „Mit der Codegenerierung verknüpfte Eigenschaften"
- „Parameter für die Standardkampagnen- und Zellencodegeneratoren" auf Seite 148
- „Parameter für den Standardangebotscodegenerator" auf Seite 148
- „Parameter für benutzerdefinierte Codegeneratoren" auf Seite 149

Mit der Codegenerierung verknüpfte Eigenschaften

Mit den folgenden Eigenschaften passen Sie Codeformate und Generatoren an. Um auf diese Eigenschaften zuzugreifen und sie zu modifizieren, verwenden Sie die Marketing Platform-Seite "Konfiguration". Weitere Informationen über diese Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Tabelle 39. Eigenschaften zum Anpassen von Codeformaten und -generatoren

Eigenschaft	Pfad
`allowVariableLengthCodes`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`campCodeFormat`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`campCodeGenProgFile`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`cellCodeFormat`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`cellCodeGenProgFile`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`displayOfferCodes`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`offerCodeDelimiter`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server>systemCodes>`
`allowDuplicateCellcodes`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> server> flowchartConfig>`
`defaultGenerator`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> offerCodeGenerator>`
`offerCodeGeneratorClass`	`Campaign> partitions>` *partition[n]* `> offerCodeGenerator>`

Tabelle 39. Eigenschaften zum Anpassen von Codeformaten und -generatoren (Forts.)

Eigenschaft	Pfad
offerCodeGeneratorClasspath	Campaign> partitions> *partition[n]* > offerCodeGenerator>
offerCodeGeneratorConfigString	Campaign> partitions> *partition[n]* > offerCodeGenerator>

Parameter für die Standardkampagnen- und Zellencodegeneratoren

Die folgenden Parameter werden von dem Programm uaccampcodegen unterstützt, das sich im Verzeichnis <*Campaign_home*>/bin befindet (wobei <*Campaign_home*> das Campaign-Installationsverzeichnis ist, wie z. B. C:\Unica\Campaign\bin oder /Unica/Campaign/bin).

Tabelle 40. Parameter für Standardkampagnen- und Zellencodegeneratoren

Parameter	Verwendung
-c	Übergibt den Zellennamen.
-d	Übergibt den Tag. Kann eine oder zwei Ganzzahlen annehmen, darf den Wert 31 nicht überschreiten.
-f	Übergibt das Codeformat, setzt damit das Standardformat außer Kraft.
-i	Übergibt eine zusätzliche Ganzzahl zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-m	Übergibt den Monat. Kann eine oder zwei Ganzzahlen mit dem Wert 1 bis 12 annehmen.
-n	Übergibt den Kampagnennamen.
-o	Übergibt den Kampagneneigentümer.
-s	Übergibt eine zusätzliche Zeichenkette zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-u	Übergibt die Kampagnen-ID zur Verwendung anstelle der vom System generierten ID.
-v	Gibt das erste Argument an den Standardausgabedatenstrom (STOUT) aus.
-y	Übergibt das Jahr. Besteht aus vier Ganzzahlen.

Parameter für den Standardangebotscodegenerator

Die folgenden Parameter werden vom Programm uacoffercodegen unterstützt, das sich im Verzeichnis <*Campaign_home*>/bin befindet (wobei <*Campaign_home*> das Campaign-Installationsverzeichnis ist).

Tabelle 41. Parameter für den Standardangebotscodegenerator

Parameter	Verwendung
-a	Übergibt die Anzahl der Angebotscodeteile, von 1 bis 5.
-d	Übergibt den Tag. Kann eine oder zwei Ganzzahlen annehmen, darf den Wert 31 nicht überschreiten.
-f	Übergibt das Codeformat, setzt damit das Standardformat außer Kraft.

Tabelle 41. Parameter für den Standardangebotscodegenerator (Forts.)

Parameter	Verwendung
-i	Übergibt eine zusätzliche Ganzzahl zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-m	Übergibt den Monat. Kann eine oder zwei Ganzzahlen mit dem Wert 1 bis 12 annehmen.
-n	Übergibt den Kampagnennamen.
-s	Übergibt eine zusätzliche Zeichenkette zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-u	Übergibt die Kampagnen-ID zur Verwendung anstelle der vom System generierten ID.
-v	Gibt das erste Argument an den Standardausgabedatenstrom (STOUT) aus.
-y	Übergibt das Jahr. Besteht aus vier Ganzzahlen.

Beispiel

```
uacoffercodegen -f "nnnnnnnnn nnnnnnnnn nnnnnnnnn nnnnnnnnn nnnnnnnnn"
        -a 5 -u 3 -y 2008 -m 1 -d 14
```

Parameter für benutzerdefinierte Codegeneratoren

Campaign unterstützt benutzerdefinierte Parameter als Eingabe für beliebige benutzerdefinierte Codegeneratoren, die Sie für die Verwendung in Campaign konfigurieren.

Für diese Parameter wird keine Validierung durchgeführt; es gelten jedoch die folgenden Einschränkungen:
- Sie können die Flags der Campaign-Standardcodegeneratoren nicht als Flags für Parameter in den benutzerdefinierten Codegeneratoren verwenden.
- In benutzerdefinierten Codegeneratoren sind in den Namen ausführbarer Dateien Leerzeichen nicht erlaubt.
- Parameter oder die Namen ausführbarer Dateien dürfen nicht in Anführungszeichen eingeschlossen werden.
- Leerzeichen zwischen dem Namen der ausführbaren Datei und zwischen Parametern werden als Trennzeichen angesehen. Das erste Leerzeichen wird als Ende des Namens der ausführbaren Datei interpretiert; weitere Leerzeichen werden als Trennzeichen zwischen mehreren Parametern interpretiert.
- Die Codegeneratorfelder für den Konfigurationsmanager und die Angebotsvorlagen-Benutzeroberfläche sind auf 200 Zeichen begrenzt.

Kapitel 14. Administration der erweiterten Einstellungen

Sie verwenden erweiterte Einstellungen, um einige Campaign-Einstellungen und Funktionen zur Serveroptimierung zu verwalten.

So greifen Sie auf erweiterte Einstellungen zu

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Bearbeitungsmodus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Administration** und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

   Das Fenster "Erweiterte Einstellungen" wird angezeigt.

   Das Fenster "Erweitere Einstellungen" verfügt über drei Registerkarten:
   - Allgemeines
   - Serveroptimierung
   - Testlaufeinstellungen

Informationen zu den allgemeinen Einstellungen

Auf der Registerkarte "Allgemein" können Sie Folgendes angeben:

- Ob Ergebnisse von Ausführungen dieses Ablaufdiagramms gespeichert werden;
- Ob die Ablaufdiagrammverarbeitung "in der Datenbank" oder auf dem Campaign-Server ausgeführt wird;
- Ob die globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktiviert ist;
- Der Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K);
- Ob Campaign dieses Ablaufdiagramm automatisch speichert;
- Ob Campaign Prüfpunkte während Ausführungen dieses Ablaufdiagramms verwendet;
- Die maximal von Campaign erlaubte Anzahl von Datenfehlern;
- Die Trigger zum Senden, wenn eine Ausführung dieses Ablaufdiagramms einen Fehler ergibt;
- Die Trigger zum Senden, wenn eine Ausführung dieses Ablaufdiagramms erfolgreich ist.

Ausführungsergebnisse für Ablaufdiagramme speichern

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass alle Ausgabezellen aus Ablaufdiagrammausführungen bei Abschluss der Ausführung gespeichert werden. Wenn Sie Ergebnisse speichern, können Sie, wenn Sie das Ablaufdiagramm das nächste Mal öffnen, mit den Ergebnissen eines beliebigen abgeschlossenen Prozesses ein Profil erstellen oder eine Ausführung für einen Prozess oder eine Verzweigung in der Mitte eines Ablaufdiagramms starten. Wenn Sie Ergebnisse nicht speichern, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie Ergebnisse einer Ablaufdiagrammausführung anzeigen möchten, das gesamte Ablaufdiagramm von Anfang an erneut ausführen.

Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig markiert.

Datenbankinterne Optimierung während Ablaufdiagrammausführung verwenden

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass Campaign bei der Ausführung von Ablaufdiagrammen so viele Vorgänge wie möglich in der Datenbank und nicht auf dem IBM Server ausführen soll. Diese Vorgehensweise erhöht die Leistung, da nach Ausführung der jeweiligen Prozesse keine Daten aus der Datenbank auf den IBM Server extrahiert werden müssen. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig nicht markiert.

Anmerkung: Datenbankinterne Verarbeitung wird nicht für alle Datenbanken unterstützt. Ihr Campaign-Administrator kann prüfen, ob diese Option für Ihre Datenquellen zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zur datenbankinternen Optimierung finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren

Die globale Unterdrückung beinhaltet die Angabe einer Liste mit IDs (in einer einzelnen Zielgruppenebene), die automatisch aus allen Zellen der Ablaufdiagramme in Campaign ausgeschlossen werden. Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren.

Anmerkung: Wenn Sie nicht die erforderlichen Berechtigungen haben, können Sie die Einstellungen nicht ändern und müssen das Ablaufdiagramm mit der bestehenden Einstellung ausführen. Standardmäßig ist diese Einstellung bei der Erstellung neuer Ablaufdiagramme inaktiviert und die globale Unterdrückung wird angewendet.

Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K)

Der Wert **Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K)** bestimmt, wie Campaign Jahre interpretiert, die mit nur zwei Stellen dargestellt sind.

Anmerkung: Es wird dringend empfohlen, Daten in der Datenbank mit vierstelligen Jahreszahlen anzugeben, um Unklarheiten zu vermeiden.

Gültige Werte sind 0 bis 100; Werte, die höher als 100 sind, werden auf 100 gesetzt. Die Standardeinstellung für den Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K) ist 20.

Campaign verwendet den Schwellenwert, um einen Bereich von Jahren zu berechnen, deren unterer Schwellenwert + 1900 ist und deren oberer Schwellenwert 99 Jahre darüber liegt.

Beispiel: Wenn Sie den Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K) auf 50 setzen, liegt der Bereich von Jahren zwischen 1900+50 = 1950 und 2049 (99 Jahre darüber).

Wenn Sie also einen zweistelligen Wert für das Jahr angeben, der größer-gleich dem Grenzwert ist (in diesem Fall 50), wird das Datum so interpretiert, dass es in den 1900ern liegt. Wenn Sie eine zweistellige Jahresangabe eingeben, die unter Ihrem Grenzwert liegt, wird das Datum so interpretiert, dass es in den 2000ern liegt.

Wenn Sie den Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K) auf den maximalen Wert 100 gesetzt haben, geht der Bereich von Jahren von 1900+100 = 2000 bis 2099. In diesem Fall werden alle zweistelligen Jahresangaben so interpretiert, dass sie in den 2000ern liegen.

Sie können diesen Grenzwert nach Bedarf ändern.

Automatisches Speichern

Sie können die Funktion zum automatischen Speichern so festlegen, dass Ihre Arbeit in regelmäßigen Abständen (z. B. alle 5 Minuten) zu Wiederherstellungszwecken automatisch gespeichert wird. Wenn der Campaign-Server während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms beendet wird und Sie das automatische Speichern aktiviert haben, wird die zuletzt automatisch gespeicherte Version angezeigt, wenn Sie das Ablaufdiagramm erneut öffnen.

Anmerkung: Damit diese Funktion funktioniert, müssen Sie das aktuelle Ablaufdiagramm gespeichert (und einen Dateinamen angegeben) haben.

Campaign speichert Dateien für die automatische Speicherung in einem temporären Verzeichnis, sodass die ursprünglichen Ablaufdiagrammdateien nicht geändert werden. Folglich werden in Situationen, die nicht der Wiederherstellung dienen (wenn Sie z. B. den Bearbeitungsmodus für das Ablaufdiagramm ohne Speichern Ihres Ablaufdiagramms manuell verlassen), keine automatisch gespeicherten Versionen abgerufen. In dieser Situation wird die zuletzt manuell gespeicherte Version angezeigt, wenn Sie ein Ablaufdiagramm erneut öffnen, dass Sie ohne Speichern manuell verlassen haben.

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert niemals Ablaufdiagramme, die sich im Status "Angehalten" befinden, auch wenn bei Ausführung eines ausgewählten Prozesses die Funktion zum automatischen Speichern aktiv ist.

Die Standardeinstellung für automatisches Speichern ist **Nie**.

Prüfpunkt

Mit der Prüfpunktfunktion können Sie eine Momentaufnahme eines aktiven Ablaufdiagramms zu Wiederherstellungszwecken erfassen. Ein Speichervorgang mit der Prüfpunktfunktion hat dieselben Auswirkungen wie die Auswahl von **Datei > Speichern**. Sie können so ein Ablaufdiagramm mit dem Status der letzten Prüfpunktspeicherung wiederherstellen, falls der Server gestoppt wird oder inaktiv ist.

Wenn Sie ein Häufigkeitsintervall für den Prüfpunkt festlegen, wird ein Zeitgeber auf dem Server für ein aktives Ablaufdiagramm gesteuert. Prüfpunktspeicherungen werden in den angegebenen Intervallen ausgeführt.

Der Prüfpunkt ist während der Ausführung eines Ablaufdiagramms und bei Ausführung einer Verzweigung im **Ablaufdiagramm** aktiv. Wenn das aktive Ablaufdiagramm gespeichert wird, wird es vom Campaign im Modus "Angehalten" gespeichert. Wenn Sie das Ablaufdiagramm öffnen, müssen Sie das Ablaufdiagramm entweder stoppen oder fortsetzen. Bei einer Fortsetzung werden die aktuell ausgeführten Prozesse erneut von Anfang an durchgeführt.

Die Standardeinstellung für den Prüfpunkt ist **Nie**.

Maximal zulässige Anzahl von Datenfehlern

Wenn Campaign Daten in eine Datei oder in eine zugeordnete Tabelle (z. B. in einem Momentaufnahme- oder Optimize-Prozess) exportiert, treten gelegentlich Formatfehler auf (z. B. weil Daten nicht in die Tabelle passen). Mit der Option **Maximal zulässige Anzahl von Datenfehlern** kann Campaign die Arbeit an der Datei fortsetzen (wenn weniger als N Fehler auftreten), ohne dass der Vorgang beim ersten Fehler fehlschlägt.

Der Standardwert ist null (0) Fehler.

Anmerkung: Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie einen Fehler mit einem Export beheben und die Fehler in eine Protokolldatei schreiben möchten.

Trigger bei Fehlern bei der Ablaufdiagrammausführung senden

Mit dieser Option können Sie mindestens einen Trigger aus einer Liste von ausgehenden Triggern auswählen, die ausgeführt werden, wenn in einer Kampagne bei Ausführung eines Ablaufdiagramms (wird mit einem roten X angezeigt) Fehler auftreten. Meistens wird diese Option dazu verwendet, eine E-Mail auszulösen, um einen Administrator auf das Problem hinzuweisen. Trigger bei Fehler wird für jede Prozessausführung ausgeführt, die fehlschlägt.

Trigger bei erfolgreicher Ablaufdiagrammausführung senden

Mit dieser Option können Sie mindestens einen Trigger aus einer Liste von ausgehenden Triggern auswählen, die ausgeführt werden, wenn eine Sitzung erfolgreich ist. Meistens wird diese Option dazu verwendet, eine E-Mail auszulösen, um einen Administrator auf die erfolgreiche Ausführung hinzuweisen. Trigger bei Erfolg wird nur ausgeführt, wenn die gesamte Ablaufdiagrammausfühung erfolgreich abgeschlossen wird.

Informationen zu den Einstellungen für die Serveroptimierung

Auf der Registerkarte **Serveroptimierung** können Sie die Campaign **Nutzungsbeschränkung des virtuellen Speichers** angeben und die Verwendung von temporären Tabellen für das aktuelle Ablaufdiagramm überschreiben.

Nutzung des virtuellen Campaign-Speichers

Durch Nutzung des virtuellen Campaign-Speichers können Sie angeben, wie viel Megabyte virtueller Systemspeicher für die Ausführung eines bestimmten Ablaufdiagramms maximal verwendet werden darf. Sie können den Wert erhöhen, um die Leistung zu steigern, oder den Wert verringern, um die von einem einzigen Ablaufdiagramm verwendeten Ressourcen zu beschränken.

Die Standardeinstellung ist 32 MB, jedoch können Sie die Einstellung so ändern, dass sie der Funktionalität Ihres Servers und Ihren Bedürfnissen entspricht.

Anmerkung: Legen Sie einen Wert fest, der gleich (80 % x verfügbarer Speicher) / (Anzahl der erwarteten parallel ausgeführten Campaign-Ablaufdiagramme) ist.

Die Verwendung von temporären Tabellen für dieses Ablaufdiagramm nicht zulassen

Mit dem Kontrollkästchen **Verwendung von temporären Tabellen für dieses Ablaufdiagramm nicht zulassen** können Sie angeben, dass keine temporären Dateien für das aktuelle Ablaufdiagramm verwendet werden sollen.

Diese Option setzt die Eigenschaft `allow_temp_tables` im zentralen Konfigurationsrepository außer Kraft, das von IBM EMM für die Benutzerdatenbank bereitgestellt wird. Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Systemdatenquelle.

Informationen zu den Testlaufeinstellungen

Auf der Registerkarte **Testlaufeinstellungen** können Sie angeben, ob Testlaufergebnisse in Ihre Datenbank geschrieben werden.

Markieren Sie das Kontrollkästchen `Ausgabe aktivieren`, um anzugeben, dass die Testlaufergebnisse in Ihrer Datenbank ausgegeben werden.

Im Allgemeinen schreibt Campaign keine Testlaufergebnisse in Ihre Datenbank, jedoch können Sie prüfen, ob die Ergebnisse ordnungsgemäß aufgezeichnet werden. Begrenzen Sie hierzu Ihre Zellengröße und markieren Sie anschließend das Kontrollkästchen **Ausgabe aktivieren**, sodass Sie eine begrenzte Datenmenge verwenden, um die Ausführung des Ablaufdiagramms und die zugehörige Ausgabe zu testen.

Kapitel 15. IBM Campaign-Dienstprogramme

In diesem Abschnitt werden die Administrationsdienstprogramme in Campaign beschrieben.

Campaign Listener (unica_aclsnr)

Der Campaign-Listener (`unica_aclsnr`) ist ein Dienstprogramm, mit dessen Hilfe Clients eine Verbindung mit der Webanwendung von Campaign herstellen können. Zusätzlich zum Webanwendungsserver, auf dem Campaign implementiert ist und ausgeführt wird, muss auch der Campaign Listener ausgeführt werden, bevor Benutzer, die sich in IBM EMM anmelden, mit den Campaign-Funktionen arbeiten können.

Der Listener startet für jede Anmeldung und jedes aktive Ablaufdiagramm automatisch einen separaten `unica_acsvr`-Prozess. Wenn sich z. B. ein Benutzer anmeldet und ein Ablaufdiagramm öffnet, startet der Listener zwei Instanzen von `unica_acsvr.exe`.

Sie können den Listener manuell oder automatisch starten und stoppen.

So lassen Sie den Campaign-Server automatisch mit dem System starten, auf dem Campaign ausgeführt wird:

- Wenn Campaign auf einem Windows-Server installiert ist, richten Sie den Listener als Dienst ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Campaign-Server als Windows-Service installieren" auf Seite 159.
- Wenn Campaign auf einem UNIX-Server installiert ist, richten Sie den Listener als Teil des Prozesses `init` ein. Informationen zum Einrichten des Prozesses `init` finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer UNIX-Distribution.

Voraussetzungen für den Campaign Listener

Der Campaign Listener setzt voraus, dass Marketing Platform ausgeführt wird. Der Listener verwendet zur Verbindung mit Marketing Platform den Eigenschaftswert `configurationServerBaseURL` in der Datei `config.xml`; diese befindet sich im Verzeichnis `conf` Ihrer Campaign-Installation. Normalerweise lautet der Wert `http://hostname:7001/Unica`. Falls Marketing Platform nicht ausgeführt wird, startet der Campaign Listener nicht.

Da der Listener für den erfolgreichen Start Marketing Platform benötigt, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Webanwendungsserver ausgeführt wird und die Marketing Platform-Webanwendung implementiert ist, bevor der Listener gestartet wird.

Campaign Listener: Syntax

Das Dienstprogramm `unica_aclsnr` verwendet die folgende Syntax:

```
unica_aclsnr [-i] {[-n] | [-r]}[-u] [-v]
```

Campaign Listener: Optionen

Das Dienstprogramm `unica_aclsnr` unterstützt die folgenden Optionen:

Tabelle 42. Campaign Listener: Optionen

Option	Beschreibung
-i	Diese Option installiert das Listener-Dienstprogramm als Service (nur unter Windows).
-n	Diese Option bewirkt das Gegenteil von `-r`. Sie verhindert, dass der Listener die Datei `unica_acslnr.udb` überprüft.
-r (Standardeinstellung)	Diese Option startet einen Wiederherstellungslauf. Dazu zwingt sie den Listener, alle zurzeit ausgeführten Ablaufdiagramme zu suchen und zu registrieren. Verwenden Sie diesen Parameter, falls der Listener aus irgendeinem Grund inaktiv wird und noch Ablaufdiagramme (d. h. `acsvr`-Prozesse) ausgeführt werden. Der Listener speichert Ablaufdiagrammdaten in einer Textdatei (`unica_acslnr.udb`). Bei Verwendung der Option `-r` überprüft der Listener anhand der Datei die ausgeführten Ablaufdiagramme und stellt die Verbindungen wieder her. Selbst wenn die ausgeführten Ablaufdiagrammprozesse (nur Ablaufdiagramm- und Verzweigungs-Produktionsausführungen) mit dem Listener inaktiv wurden, lädt der Listener diese Ablaufdiagramme erneut und setzt ihre Ausführung am letzten gespeicherten Prüfpunkt fort.
-u	Diese Option deinstalliert das Listener-Dienstprogramm als Service (nur unter Windows).
-v	Diese Option zeigt die aktuelle Version des Listeners an.

Listener starten und stoppen

Wenn Sie den Listener als Service (unter Windows) oder als Teil des `init`-Prozesses (unter UNIX) eingerichtet haben, wird der Listener beim Start des Servers automatisch gestartet.

Sie können den Listener auch manuell starten und stoppen, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Campaign-Listener auf einem Windows-System starten

Gehen Sie wie folgt vor, um den Campaign-Listener auf einem unterstützten Windows-System zu starten:

1. Stellen Sie sicher, dass der Webanwendungsserver, auf dem Campaign implementiert ist, in Betrieb ist und ausgeführt wird.
2. Starten Sie den Campaign-Listener, indem Sie das Script `cmpServer.bat` ausführen, das sich im Verzeichnis `bin` in Ihrer Campaign-Installation befindet.

Wenn der Prozess `unica_aclsnr.exe` auf der Registerkarte der Windows-Task-Manager-Prozesse angezeigt wird, wurde der Server erfolgreich gestartet.

Campaign-Listener auf einem Windows-System stoppen

Gehen Sie wie folgt vor, um den Campaign-Listener auf einem unterstützten Windows-System zu stoppen:

1. Wechseln Sie in das Campaign-Verzeichnis `bin` und führen Sie den folgenden Befehl aus: `svrstop -p 4664`

Wenn Sie aufgefordert werden, die Umgebungsvariable CAMPAIGN_HOME anzugeben, legen Sie sie wie im folgenden Beispiel fest und führen Sie dann den Befehl svrstop erneut aus:

```
set CAMPAIGN_HOME=C:\<Installationspfad>\Campaign
```

2. Geben Sie an der Eingabeaufforderung Anmeldung den Benutzernamen eines Campaign-Benutzers ein.
3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung Kennwort das Kennwort des Campaign-Benutzers ein, dessen Namen Sie zuvor eingegeben haben.

Der Campaign-Listenerprozess wird geschlossen. Wenn der Listener nicht aktiv ist, können Benutzer, die eine Verbindung mit IBM EMM herstellen, keine Campaign-Funktionen öffnen.

Campaign-Server als Windows-Service installieren

So installieren Sie den Campaign-Server als einen Windows-Dienst, der automatisch dann startet, wenn das Windows-System gestartet wird:

1. Fügen Sie das Verzeichnis bin im Campaign-Installationsverzeichnis zur Benutzerumgebungsvariable PATH hinzu. Falls die Umgebungsvariable PATH für den betreffenden Benutzer nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.

   Sie müssen diesen Pfad der Benutzervariable PATH hinzufügen, nicht der Systemvariable PATH.

   Wenn das Campaign-Verzeichnis bin in der Systemumgebungsvariable PATH enthalten ist, entfernen Sie es. Das Verzeichnis ist in der Systemumgebungsvariable PATH nicht erforderlich, um den Campaign-Server als Service zu installieren.
2. Wenn Sie eine Aktualisierung von einer vorherigen Version von Campaign durchführen, in der der Server bereits als Service installiert war, stoppen Sie den Service.
3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis bin in Ihrer Campaign-Installation.
4. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Campaign-Server-Service zu erstellen: unica_aclsnr -i

   Der Service wird erstellt.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass CAMPAIGN_HOME als Systemumgebungsvariable erstellt wurde, bevor Sie den Campaign-Server-Service starten.

Listener auf UNIX-Systemen starten

Geben Sie den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
rc.unica_ac start
```

Listener auf UNIX-Systemen stoppen

Geben Sie den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
rc.unica_ac stop
```

Campaign Listener: Protokoll

Der Listenerprozess erstellt eine Protokolldatei mit der Bezeichnung unica_aclsnr-.log.

Campaign Listener Shutdown-Dienstprogramm (svrstop)

Verwenden Sie das Campaign Listener Shutdown-Dienstprogramm (`svrstop`), um:

- den Campaign Listener zu beenden
- den Contact Optimization Listener zu beenden

  Beachten Sie dabei Folgendes: Zum Starten und Beenden des Contact Optimization Listeners hat sich das `ACOServer-Script` bewährt, das das Dienstprogramm `svrstop` verwendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Contact Optimization Installationshandbuch*.

Anmerkung: Das Listener Shutdown-Dienstprogramm kann als eigenständiger Befehl zum Stoppen des angegebenen Listeners verwendet werden oder in einem Script, wenn Sie auch die erforderlichen Authentifizierungsargumente einschließen.

Campaign-Dienstprogramm srvstop: Referenz

Mit dem Dienstprogramm `svrstop` stoppen Sie den Campaign-Listener oder den Contact Optimization-Listener, die auf Ihrem lokalen Server oder auf einem anderen Server in Ihrem Netz, für den Sie die ordnungsgemäßen Berechtigungsnachweise haben, ausgeführt werden.

Das Dienstprogramm `svrstop` wird automatisch auf jedem Campaign-Server im Verzeichnis `<install_dir>/Campaign/bin` installiert. Dabei ist *<install_dir>* das übergeordnete IBM Verzeichnis, in dem Campaign installiert ist.

Das Dienstprogramm `svrstop` verwendet die folgende Syntax:

```
svrstop [-g] [-p <port> [-S]] [-s <serverName>] [-y <user>] [-z <password>]
[-v] [-P <product>]
```

Die einzelnen Argumente werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Tabelle 43. Argumente der svrstop-Syntax

Argument	Beschreibung
-g	Sendet ein Pingsignal an den angegebenen Server, um festzustellen, ob der Listener aktiv ist.
-p <port>	Der Port, an dem der Listener empfangsbereit ist. Setzen Sie *<port>* auf 4664, um den Campaign Listener zu beenden. Setzen Sie *<port>* auf 2882, um den Optimize Listener zu beenden.
-S	Legt fest, dass der durch das Argument `-p` oder `-P` angegebene Listener SSL verwendet.
-s <serverName>	Der Hostname des Servers, auf dem der Listener ausgeführt wird, wie z. B. `optimizeServer` oder `campaignServer.example.com`. Wenn Sie dieses Argument weglassen, versucht das Dienstprogramm, den angegebenen Listener auf Ihrem lokalen Server zu beenden.
`-y <user>`	Der IBM EMM-Benutzer mit Campaign-Administratorberechtigung zum Beenden des angegebenen Listeners. Wenn Sie diesen Wert weglassen, werden Sie beim Ausführen des Dienstprogramms nach einem Benutzer gefragt.
`-z <password>`	Das Kennwort für den IBM EMM-Benutzer, den Sie mit dem Argument `-y` angegeben haben. Wenn Sie diesen Wert weglassen, werden Sie beim Ausführen des Dienstprogramms nach einem Kennwort gefragt.
-v	Zeigt die Versionsdaten des Dienstprogramms `svrstop` an; die Anzeige wird ohne weitere Aktionen beendet.

Tabelle 43. Argumente der svrstop-Syntax (Forts.)

Argument	Beschreibung
-P <product>	Das Produkt, dessen Listener Sie beenden wollen. Setzen Sie den Wert auf "Optimize", um den Contact Optimization Listener zu beenden. Jeder andere Wert für dieses Argument oder das Weglassen des Arguments beendet den Campaign Listener.

```
svrstop -y asm_admin -z password -p 4664
```

Dienstprogramm "svrstop" zum Beenden des Campaign-Listeners verwenden

Von einer Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server ausgehend können Sie das Dienstprogramm `svrstop` ausführen, um den Campaign-Listener zu stoppen, der auf dem betreffenden Server ausgeführt wird. Um den Campaign-Listener zu stoppen, der auf einem anderen Server ausgeführt wird, verwenden Sie das Argument `-s`, wie z. B. in `-s servername.example.com`, und geben Sie die erforderliche Authentifizierung an.

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server.
2. Stellen Sie sicher, dass für die Umgebungsvariable "CAMPAIGN_HOME" der Wert `<install_dir>/Campaign/bin` festgelegt ist, wobei *<install_dir>* für das übergeordnete Verzeichnis steht, in dem Campaign installiert ist.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

   ```
   svrstop -p 4664
   ```

   Das Argument `-p` gibt den Port an, an dem der Listener Verbindungen akzeptiert. Campaign verwendet intern Port 4664, um Verbindungen vom Web-Client zu akzeptieren. Also bedeutet das Argument `-p 4664`, dass Sie den Campaign-Listener stoppen möchten.
4. Geben Sie bei entsprechender Eingabeaufforderung den Namen und das Kennwort eines IBM EMM-Benutzers mit der Berechtigung zum Stoppen des Listeners an.

   Optional können Sie `-y <username>` und `-z <password>` als Argumente mit dem Befehl `svrstop>` angeben, um die Anzeige des Benutzernames und des Kennworts zu verhindern.

Nachdem Sie die erforderlichen Informationen angegeben haben, wird der Campaign-Listener beendet.

Dienstprogramm "svrstop" zum Beenden des Contact Optimization-Listeners verwenden

Von einer Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server ausgehend können Sie das Dienstprogramm `svrstop` ausführen, um den Contact Optimization-Listener zu stoppen, der auf dem betreffenden Server ausgeführt wird. Um den Contact Optimization-Listener zu stoppen, der auf einem anderen Server ausgeführt wird, verwenden Sie das Argument `-s`, wie z. B. in `-s servername.example.com`, und geben Sie die erforderliche Authentifizierung an.

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server.
2. Stellen Sie sicher, dass für die Umgebungsvariable "CAMPAIGN_HOME" der Wert `<install_dir>/Campaign/bin` festgelegt ist, wobei *<install_dir>* für das übergeordnete Verzeichnis steht, in dem Campaign installiert ist.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

   ```
   svrstop -P "Optimize"
   ```

Das Argument -P gibt das Produkt an, dessen Listener Sie beenden wollen. Alternativ dazu können Sie -p 2882 eingeben, um den Listener zu beenden, der den internen Port 2882 verwendet, was ebenfalls den Contact Optimization-Listener angibt.

4. Geben Sie bei entsprechender Eingabeaufforderung den Namen und das Kennwort eines IBM EMM-Benutzers mit der Berechtigung zum Stoppen des Listeners an.

   Optional können Sie -y <username> und -z <password> als Argumente mit dem Befehl svrstop> angeben, um die Anzeige des Benutzernames und des Kennworts zu verhindern.

Nachdem Sie die erforderlichen Informationen angegeben haben, wird der Contact Optimization-Listener beendet.

Campaign Server Manager (unica_svradm)

Campaign Server Manager (unica_svradm) ist ein Befehlszeilen-Dienstprogramm für das Server-Management, mit dem Sie die folgenden Aufgaben durchführen können:

- Verbinden mit dem Campaign Listener
- Anzeigen aller derzeit geöffneten Ablaufdiagramme und ihrer Zustände
- Anzeigen und Einrichten von Umgebungsvariablen
- Ausführen von Ablaufdiagrammen
- Unterbrechen/Fortführen von Ablaufdiagrammen
- Stoppen von Ablaufdiagrammen
- Beenden nicht mehr steuerbarer Ablaufdiagramme

Wenn das Dienstprogramm unica_svradm gestartet wird, überprüft es, ob der Listener ausgeführt wird.

Wenn der Listener ausgeführt wird, erfolgt der Verbindungsaufbau automatisch, Servernamen und Portnummer werden angezeigt.

Campaign-Server Manager ausführen

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie den Campaign-Server Manager ausführen:

- Der Listener muss ausgeführt werden.
- Die Umgebungsvariablen UNICA_PLATFORM_HOME und CAMPAIGN_HOME müssen für das Befehlsfenster, das Sie verwenden, festgelegt sein.
- Ihre IBM EMM-Anmeldung muss über die Berechtigung **Run Svradm cmdline** verfügen.

1. Geben Sie Folgendes an der Eingabeaufforderung ein:

   unica_svradm -s *listener_server* -y *Unica_Marketing_username* -z *Unica_Marketing_password*

2. Geben Sie Folgendes an der folgenden Eingabeaufforderung ein:

   unica_svradm[*server*:*port*]>

   Setzen Sie die im Abschnitt „Campaign Server Manager: Befehle" auf Seite 163 beschriebenen Befehle ab.

Campaign Server Manager: Befehle

Campaign Server Manager unterstützt die im folgenden Abschnitt beschriebenen Befehle. Eine Liste aller für `unica_svradm` verfügbaren Befehle rufen Sie mit dem Befehl `Help` auf.

Anmerkung: Befehle mit einem Ablaufdiagrammnamen als Argument funktionieren in allen Ablaufdiagrammen aller Kampagnen und Sitzungen mit demselben Namen. Verwenden Sie für Befehle, die Ablaufdiagrammpfade verwenden, relative Ablaufdiagrammpfade.

Bei den Befehlen für Campaign Server Manager spielt Groß-/Kleinschreibung keine Rolle.

Cap (Distributed Marketing)

`Cap`

Der Befehl `Cap` verhindert den Start zusätzlicher Distributed Marketing-Ablaufdiagramme, lässt derzeit ausgeführte Ablaufdiagramme aber bis zum Abschluss weiterlaufen. Zum Aufheben verwenden Sie den Befehl `uncap`.

Changeowner

`Changeowner -o <olduserid> -n <newuserid> -p <policyid>`

Mit dem Befehl `Changeowner` wechseln Sie den Eigentümer der Kampagnen eines Benutzers. Diesen Befehl können Sie beispielsweise verwenden, wenn Sie einen Benutzer löschen oder inaktivieren und das Eigentumsrecht an den Kampagnen dieses Benutzers einem neuen Benutzer zuordnen wollen.

Option	Beschreibung
`-o <olduserid>`	Benutzer-ID des aktuellen Eigentümers der Kampagne.
`-n <newuserid>`	Benutzer-ID des neuen Eigentümers, den Sie der Kampagne zuordnen wollen.
`-p <policyid>`	Richtlinien-ID der Sicherheitsrichtlinie, die auf die Kampagne anzuwenden ist.

Connect

`Connect[-f] [-s` *server*`] [-p` *port*`][-S]]`

Der Befehl `Connect` stellt eine Verbindung zu dem auf dem *server* ausgeführten Listener über die Portnummer *port* her. Es kann immer nur eine Verbindung zu einem Server hergestellt werden. Um eine Verbindung zu einem anderen Server herzustellen, verwenden Sie die (erzwungene) Verbindung `-f`.

Wenn Sie mit der Option -p einen Port festlegen, können Sie mit der Option -S zusätzlich angeben, dass eine SSL-Verbindung hergestellt werden soll. Wenn Sie mit der Option -p einen Port festlegen, Sie die Option -S aber nicht angeben, wird die Verbindung kein SSL verwenden.

Disconnect

`Disconnect`

Der Befehl `Disconnect` trennt die Verbindung zum Server. Dieser Befehl ist nur verfügbar, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht.

Anmerkung: Um eine Verbindung zu einem anderen Server herzustellen, können Sie den Parameter -f verwenden. Alternativ trennen Sie zunächst die bestehende Verbindung und stellen dann eine zu dem neuen Server her.

Exit

```
Exit
```

Mit dem Befehl `Exit` melden Sie sich bei Campaign Server Manager ab.

Help

```
Help
```

Der Befehl `Help` zeigt die verfügbaren Befehle an.

Kill

```
Kill -p pid
```

Der Befehl `Kill` sendet "`kill-p`" an die angegebene *pid*. (Unter Windows NT wird der funktional entsprechende Windows NT-Befehl ausgegeben.) Der Befehl ist für nicht mehr steuerbare Prozesse vorgesehen.

Loglevel

```
Loglevel [high | low | medium | all]
```

Der Befehl Loglevel legt die Listener-Protokollebene für Campaign fest. Wenn Sie den Befehl ohne Argumente eingeben, wird stattdessen die aktuelle Protokollebene angezeigt. Wenn Sie die Protokollebene ändern, werden die Änderungen sofort wirksam. Sie müssen den Listener nach der Eingabe dieses Befehls also nicht neu starten.

Quit

```
Quit
```

Mit dem Befehl `Quit` melden Sie sich bei Campaign Server Manager ab.

Resume

```
Resume {-s flowchart_name |-p pid |-a}
```

Der Befehl `Resume` setzt die Ausführung eines oder mehrerer Ablaufdiagramme fort.

- Der Parameter `-s` setzt ein einzelnes, namentlich angegebenes Ablaufdiagramm fort.
- Der Parameter `-p` setzt die angegebene Prozess-ID fort.
- Der Parameter `-a` setzt alle unterbrochenen Ablaufdiagramme fort.

Run

```
Run -p relative-path-from-partition-root -u
Unica_Marketing_Platform_user_name [-h partition] [-c catalogFile] [-s]
[-m]
```

Der Befehl `Run` öffnet eine einzelne Ablaufdiagrammdatei und führt sie aus. Dazu werden relativer Ablaufdiagrammpfad und Dateiname, Partition, Katalogdatei und Benutzername angegeben.

Sie können die folgende Syntax verwenden:

```
[-S dataSource -U db_User -P db_Password]*
```

Anmerkung: Auf UNIX-Plattformen werden Ablaufdiagramme von dem UNIX-Konto ausgeführt, der als alternative Anmeldung für den Benutzernamen festgelegt ist. Unter Windows NT werden Ablaufdiagramme unter der Benutzeranmeldung des Administrators ausgeführt.

Optionen für den Befehl Run

Option	Beschreibung
-h	Gibt den Partitionsnamen an
-l	Gibt eine alternative Speicherposition für die Prozessprotokolldatei an. Dieser Option sollte ein Pfad relativ zur Campaign-Installation folgen, z. B. \partition1\logs. Geben Sie bei dieser Option keinen Dateinamen an, weil dieser automatisch zugeordnet wird. **Anmerkung:** Um diese Option verwenden zu können, muss die Konfigurationseigenschaft AllowCustomLogPath in der Kategorie Campaign > partitions > partition[n] > server > logging aktiviert sein. Weitere Informationen zum Einstellen der Konfigurationseigenschaften finden Sie im *Marketing Platform Administratorhandbuch*.
-m	Gibt an, dass Sie mehrere Ablaufdiagramme ausführen. Für Ablaufdiagramme zur Stapelverarbeitung wird diese Option nicht unterstützt.
-p	Gibt den relativen Pfad vom Partitions-Stammverzeichnis aus an
-P	Gibt das Datenquellenkennwort an
-s	Gibt eine synchrone Ausführung an
-S	Gibt die Datenquelle an
-u	Gibt den IBM EMM-Benutzernamen an
-U	Gibt den Datenquellenbenutzernamen an
-v	Gibt die Benutzervariablenwerte für ein Ablaufdiagramm direkt im Befehl mit der folgenden Syntax an: [-v "varname=[']value[']"]*
-x	Gibt die Benutzervariablenwerte für ein Ablaufdiagramm in einer XML-Datei mit der folgenden Syntax an: [-x *xml*-filename]

Beispiel einer XML-Datei für das Argument -x

Diese XML-Beispieldatei setzt die Benutzervariable UVAcctType auf den Wert Gold.

Anmerkung: Campaign legt den Wert der Benutzervariablen genau wie in dieser Datei angegeben fest. Schließen Sie den Wert nicht in Anführungszeichen ein, wenn er keine Anführungszeichen enthalten soll.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes" ?>
                        <UserVariables>
                           <UserVar Name="UVAcctType">
          <Values>
           <Option>Gold<Option>
                        </Values>
                              </UserVar>
                           </UserVariables>
```

Save

```
Save {-s flowchart_name|-p pid|-a}
```

Der Befehl `Save` speichert den aktuellen Zustand eines aktiven Ablaufdiagramms.

Option	Beschreibung
`-s`	Speichert ein einzelnes, durch den *flowchart_name* definiertes Ablaufdiagramm.
`-p`	Speichert ein durch pid definiertes Ablaufdiagramm.
`-a`	Speichert alle derzeit ausgeführten Ablaufdiagramme.

Set

```
Set [variable[=value]]
```

Der Befehl `Set` zeigt Umgebungsvariablen an und legt sie fest. Lassen Sie den Wert weg, um den aktuellen Wert anzuzeigen; geben Sie den Wert an, um die angegebene Variable festzulegen.

Shutdown

```
Shutdown [-f]
```

Der Befehl Shutdown beendet den Listener.

Das System überprüft, ob noch Ablaufdiagramme ausgeführt werden. Falls noch ausgeführte Ablaufdiagramme gefunden werden, wird ein Warnhinweis angezeigt; der Benutzer muss die Beendigung bestätigen.

Zum Übersteuern und Erzwingen der Beendigung verwenden Sie `-f`.

Status

```
Status [-d |-i] [-u] [-v | -c]]
```

Der Befehl `Status` zeigt Informationen über ausgeführte und unterbrochene Ablaufdiagramme (mit Ablaufdiagrammname, Eigentümer und Dateiposition) an.

Option	Beschreibung
`d`	Erweitert die Anzeige um Server-ID, Kampagnencode und Kampagnen-ID.
`i`	Zeigt nur die Prozess-ID (PID) an.
`u`	Verwenden Sie diese Option, wenn die angezeigten Daten ASCII-fremde Zeichen enthalten.
`v`	Überprüft vor der Anzeige das Vorhandensein der `unica_acsvr`-Prozesse. Dadurch wird verhindert, dass abgestürzte Prozesse in der Statusliste angezeigt werden.
	Überprüft vor der Anzeige das Vorhandensein der `unica_acsvr`-Prozesse. Dadurch wird verhindert, dass abgestürzte Prozesse in der Statusliste angezeigt werden. Die Option `c` weist den Listener außerdem an, alle temporären Dateien im Verzeichnis `temp` der Partition zu bereinigen, die zu abgestürzten Serverprozessen gehören.

Der Befehl `Status` kennzeichnet die Prozesse wie folgt:

- `c` - connected (Client ist mit dem Listenerprozess verbunden -- wird möglicherweise ausgeführt, möglicherweise nicht)

- `d` - disconnected (Client ist geschlossen, das Ablaufdiagramm wird jedoch im Hintergrund ausgeführt)
- `o` - orphaned (Client ist nicht mit dem Ablaufdiagramm verbunden, dieses wird nicht im Hintergrund ausgeführt -- dieser verlorene Prozess kann keine neue Verbindung zum Listener herstellen und sollte abgebrochen werden, damit sich Benutzer bei ihm anmelden können)

Anmerkung: In der Spalte WRITER bezieht sich ein Wert <no writer> auf einen Serverprozess ohne Client im Bearbeitungsmodus. Dieser Fall kann auftreten, wenn kein Client verbunden ist, sowie bei Anmeldesitzungen.

Stop

```
Stop [-f] {-s flowchart_name |-p pid | -a}
```

Der Befehl `Stop` sucht nach aktiven Clients, weist auf vorhandene hin (dies lässt sich durch die Erzwingungsoption `-f` außer Kraft setzen) und stoppt die IBM Serverprozesse.

Option	Beschreibung
`-s`	Stoppt ein einzelnes, durch den *flowchart_name* definiertes Ablaufdiagramm.
`-p`	Stoppt durch *pid* definierte Ablaufdiagramme.
`-a`	Stoppt alle ausgeführten Ablaufdiagramme.

Zum Übersteuern und Erzwingen des Stopps verwenden Sie `-f`.

Suspend

```
Suspend [-f] {-s flowchart_name | -p pid |-a}
```

Mit dem Befehl `Suspend` können Sie eine laufende Kampagne in den "Wartemodus" versetzen und ihren Status bis zum späteren Wiederanlauf (mit dem entsprechenden Befehl `Resume`) speichern. Alle Ablaufdiagramme, die derzeit einen Ausgabeprozess ausführen, schließen die Datenexportaktivitäten ab. Danach wird das Ablaufdiagramm als angehaltenes Ablaufdiagramm gespeichert. Dieses Vorgehen verursacht den geringsten Arbeitsverlust und wahrt die Datenintegrität der Ausgabedateien. Falls Ablaufdiagramms sofort gestoppt werden müssen, geben Sie nacheinander die Befehle `Save` und `Stop` ein.

Option	Beschreibung
`-s`	Setzt ein einzelnes, durch den <*flowchart_name*> definiertes Ablaufdiagramm aus.
`-p`	Setzt durch *pid* definierte Ablaufdiagramme aus.
`-a`	Setzt alle derzeit ausgeführten Ablaufdiagramme aus.

Das System beendet die Ausführung aller derzeit laufenden Prozesse und verhindert den Start weiterer Prozesse. Das Ablaufdiagramm wird gespeichert und in die Liste der ausgesetzten Ablaufdiagramme eingefügt.

Mit dem Parameter `-f` können Sie das Aussetzen erzwingen. Nach dem Aussetzen wird das Ablaufdiagramm dem Listener als ausgesetztes Ablaufdiagramm gemeldet.

Anmerkung: Falls das Ablaufdiagramm zum Zeitpunkt des Suspend-Befehls nicht ausgeführt wird, wird es gespeichert, jedoch nicht an den Listener gemeldet; es lässt sich auch nicht mit Resume wieder aufnehmen.

Uncap (Distributed Marketing)

```
Uncap
```

Der Befehl `Uncap` hebt den Befehl `Cap` (Distributed Marketing) auf. Siehe Cap (Distributed Marketing).

Version

```
Version
```

Der Befehl `Version` zeigt die Version von `unica_svradm` und des Listenerprozesses an, mit dem Sie verbunden sind. Dieser Befehl kann dazu beitragen, durch unterschiedliche Versionen verursachte Probleme zu beheben.

Ein aktives Ablaufdiagramm beenden

Möglicherweise müssen Sie ein Ablaufdiagramm beenden, um es unverzüglich zu stoppen. Da in verschiedenen Kampagnen und Sitzungen dieselben Ablaufdiagrammnamen verwendet werden können, sollten Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt befolgen.

1. Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um eine Liste der aktiven Ablaufdiagramme auf dem Server abzurufen:

   ```
   % unica_svradm status
   ```

   Beachten Sie, dass Sie den absoluten Pfad verwenden können, um ein Ablaufdiagramm eindeutig zu identifizieren, wenn mehrere Ablaufdiagramme denselben Namen aufweisen.
2. Notieren Sie sich die PID, die dem Ablaufdiagramm zugeordnet ist, das Sie beenden möchten.
3. Geben Sie den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein, um das Ablaufdiagramm zu beenden, und ersetzen Sie dabei *PID* durch die PID des Ablaufdiagramms, dass Sie beenden möchten:

   ```
   unica_svradm kill -p PID
   ```

Wenn ein Ablaufdiagramm beendet wird, wird der zugehörige Puffer nicht auf die Platte geschrieben. Stattdessen wird die letzte Prüfpunktkopie gespeichert.

Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil)

Verwenden Sie das Campaign-Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`), um:

- Kampagnen, Sitzungen und Ablaufdiagramme auf einem Server zu exportieren und auf einem anderen zu importieren;
- eine Ablaufdiagrammdatei oder einen Tabellenkatalog als Eingabe zu übergeben und einen Tabellenkatalog im binären oder XML-Format als Ausgabe zu generieren;
- Zahl der Datensätze und Listen unterschiedlicher Werte für eine Sitzung oder einen Katalog zu aktualisieren.

Anmerkung: Das Dienstprogramm unica_acsesutil unterstützt das Importieren und Exportieren von Objekten nur zwischen Servern, auf denen dieselbe Campaign-Version installiert ist.

Für unica_acsesutil erforderliche Umgebungsvariablen

Zum Ausführen von `unica_acsesutil` müssen die folgenden Umgebungsvariablen festgelegt sein:

- `UNICA_PLATFORM_HOME`
- `CAMPAIGN_HOME`

Nur unter UNIX der datenbankspezifische Bibliothekspfad entsprechend Ihrer UNIX-Plattform:

- `LIBPATH` unter AIX
- `SHLIB_PATH` unter HP-UX
- `LD_LIBRARY_PATH` unter Linux oder Sun Solaris

Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Anwendungsfälle

Verwenden Sie das Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`) zum Ausführen der folgenden Aufgaben:

- „Objekte zwischen Servern exportieren und importieren"
- „Sitzungen sichern" auf Seite 171
- „Zahl der Datensätze und Listen unterschiedlicher Werte aktualisieren" auf Seite 171
- „Tabellenkataloge bearbeiten" auf Seite 172
- „Kataloginhalte dokumentieren" auf Seite 173

Objekte zwischen Servern exportieren und importieren

Anmerkung: Das Dienstprogramm unica_acsesutil unterstützt das Importieren und Exportieren von Objekten nur zwischen Servern, auf denen dieselbe Campaign-Version installiert ist.

Verwenden Sie `unica_acsesutil`, um Kampagnen, Sitzungen und Ablaufdiagramme auf einem Server zu exportieren und auf einem anderen zu importieren. Beachten Sie dabei die folgenden Einschränkungen:

- Beim Export von Kampagnen oder Sitzungen werden nur die zugeordneten Systemtabellen und Metadaten exportiert. Die zugeordneten Ablaufdiagrammen müssen separat exportiert werden, dabei können Sie die Ablaufdiagramme jeweils nur einzeln exportieren.
- Bevor Sie ein Ablaufdiagramm auf einem Zielsystem importieren können, muss seine Ablaufdiagrammdatei (`.ses`) sowie seine zugehörige Kampagne oder Sitzung bereits auf dem Zielsystem vorliegen. Daher sollten Sie alle Kampagnen und Sitzungen exportieren und importieren, bevor Sie die zugehörigen Ablaufdiagramme exportieren und importieren. Die Ablaufdiagrammdateien (`.ses`) müssen Sie manuell auf den Zielserver kopieren.
- Der Parameter `-s` zur Angabe einer zu bearbeitenden Campaign-Ablaufdiagrammdatei (`.ses`) ist unabhängig vom Objekttyp, den Sie exportieren oder importieren, erforderlich. Beim Exportieren oder Importieren einer Kampagne oder Sitzung mit mehreren zugehörigen Ablaufdiagrammen kann jede der zugehörigen `.ses`-Dateien verwendet werden.
- Wenn Sie versuchen, eMessage- oder Distributed Marketing-Ablaufdiagramme zu importieren, überprüft `unica_acsesutil`, ob die entsprechende Anwendung auf dem Zielsystem installiert ist. Falls die erforderliche Anwendung nicht auf dem Zielsystem installiert ist, gibt `unica_acsesutil` eine Fehlernachricht aus; die ausgewählten Objekte werden nicht importiert.

Informationen über den Export- und Importprozess: Der Prozess zum Verschieben von Objekten zwischen Servern mithilfe von `unica_acsesutil` läuft in mehreren Stadien ab, die einige manuelle Schritte erfordern:

1. Anhand der Informationen in der Ablaufdiagrammdatei (`.ses`), die durch die Option `-s` angegeben wird, schreibt das Dienstprogramm `unica_acsesutil` die exportierten Objekte und Informationen in eine temporäre Ausgabedatei, die durch die Option `-e` angegeben wird.
2. Die Ausgabedatei verschieben (kopieren) Sie manuell auf den Zielserver.
3. Auf dem Zielserver importieren Sie die `unica_acsesutil`-Ausgabedatei mithilfe der Option `-i`.

Informationen über Konflikte mit vorhandenen Daten beim Import: Beim Importieren von Daten in die Systemtabellen (z. B. Sitzungsinformationen, Trigger oder benutzerdefinierte Makros) überprüft `unica_acsesutil` bei jedem einzelnen Objekt, ob es bereits auf dem Zielsystem vorhanden ist. Die Überprüfung basiert auf der internen Objekt-ID. Das bedeutet bei Kampagnen: Wenn die interne Kampagnen-ID nicht eindeutig ist, fragt `unica_acsesutil`, ob die Kampagne überschrieben werden soll. Wenn Sie die Kampagne überschreiben lassen, entfernt `unica_acsesutil` auf dem Zielserver alle zur vorhandenen Kampagne gehörigen Daten und importiert anschließend die neue Kampagne. Genauso überprüft `unica_acsesutil` beim Importieren von Angeboten die interne Angebots-ID auf Eindeutigkeit.

Wenn bereits ein Objekt mit derselben ID vorhanden ist, haben Sie die Möglichkeit, dieses Objekt beim Importprozess zu überspringen oder das vorhandene Objekt zu ersetzen.

Anmerkung: Wenn Sie bereits vor dem Import wissen, dass auf dem Zielsystem ein Objekt (wie z. B. eine Kampagne, eine Sitzung oder ein Angebot) vorliegt, das einen Konflikt verursachen könnte, sollten Sie das Objekt nach Möglichkeit vor Beginn des Importlaufs löschen. Sie vermeiden dadurch die Eingabeaufforderung zum Lösen des Konflikts.

So exportieren Sie Kampagnen, Sitzungen und Ablaufdiagramme:

```
unica_acsesutil -s <sesFileName> -h <partitionName>
  -e <exportFileName> [-f { flowchart | campaign | session }]
  [-S <datasource> -U <DBusername> -P <DBpassword>]
```

Beispiel 1: Kampagne exportieren

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001.ses" -h partition1
     -e campaign.exp -f campaign
```

In diesem Beispiel wird eine Ausgabedatei `campaign.exp` für den Export der zu Flowchart1 gehörenden Kampagne basierend auf der in partition1 gespeicherten Datei `"campaigns/Campaign C000001_C000001.ses"` generiert.

Beispiel 2: Ablaufdiagramm exportieren

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001_ Flowchart1.ses"
     -h partition1 -e flowchart.exp -f flowchart
```

In diesem Beispiel wird eine Ausgabedatei `flowchart.exp` für den Export des Ablaufdiagramms C000001_Flowchart1 basierend auf der in partition1 gespeicherten Datei `"campaigns/Campaign C000001_C000001_ Flowchart1.ses"` generiert.

Kampagnen, Sitzungen und Ablaufdiagramme importieren:

Anmerkung: Bevor Sie ein Ablaufdiagramm importieren können, muss die betreffende Ablaufdiagrammdatei (.ses) sowie die zugehörige Kampagne oder Sitzung bereits auf dem Zielsystem vorhanden sein. Deshalb müssen Sie folgende Schritte durchführen, bevor Sie ein Ablaufdiagramm importieren: 1) Kopieren Sie die zugehörige .ses-Datei manuell aus dem Quellensystem in das Zielsystem und 2) importieren Sie die zugehörige Kampagne oder Sitzung in das Zielsystem.

```
unica_acsesutil -s <sesFileName> -h <partitionName>
-i <importFileName> [-f { flowchart | campaign | session }]
[-b { abort | replace | skip }]
[-S <datasource> -U <DBusername> -P <DBpassword>]
```

Beispiel 1: Kampagne importieren

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001.ses" -h partition1
     -i campaign.exp -f campaign
```

In diesem Beispiel wird die zuvor generierte Datei `campaign.exp` verwendet und die Daten von "Campaign C000001" werden in die Systemtabellen im Zielsystem und in die Datei `"campaigns/Campaign C000001_C000001.ses"` importiert, die sich auf partition1 befindet.

Beispiel 2: Ablaufdiagramm importieren

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001_
Flowchart1.ses" -h partition1 -i import.exp -f flowchart
```

In diesem Beispiel wird die zuvor generierte Datei `flowchart.exp` verwendet und die Daten, die "Campaign C000001_Flowchart1" zugeordnet sind, werden in die Systemtabellen im Zielsystem und in die Datei `"campaigns/Campaign C000001_C000001_Flowchart1.ses"` importiert, die sich auf partition1 befindet.

Sitzungen sichern

Verwenden Sie zum Sichern von Sitzungen das Campaign-Sitzungsdienstprogramm. Sie können ein Script schreiben, um alle Dateien aus dem Sitzungsverzeichnis zu exportieren und in ein Sicherungssystem zu importieren.

Zahl der Datensätze und Listen unterschiedlicher Werte aktualisieren

Sie können Zahl der Datensätze und/oder Listen unterschiedlicher Werte mithilfe des Campaign-Sitzungsdienstprogramms aktualisieren. Außerdem können Sie automatische Neuberechnungen dieser Zählungen planen.

Mit folgenden drei Parametern können Sie angeben, welche Art von Zählungen neu berechnet werden sollen:

- `-n` - Nur Zahl der Datensätze neu berechnen
- `-l` - Nur Listen unterschiedlicher Werte neu berechnen
- `-a` - Zahl der Datensätze und Listen unterschiedlicher Werte für alle Tabellen neu berechnen

Mithilfe dieser Optionen können Sie die Zahl der Datensätze und/oder Listen unterschiedlicher Werte für eine Sitzung (-s) oder für einen Katalog (-t) neu berechnen. Sie können diese Optionen mit anderen Optionen kombinieren, wie z. B. mit einem Import (-i).

Zählungen für alle zugeordneten Tabellen in einem Ablaufdiagramm neu berechnen

```
unica_acsesutil -s sesFileName -i importFileName
[{-a | -n | -l }][-S Datasource -U DBUser -P DBPassword]
```

Zählungen für Tabellen in einem Tabellenkatalog neu berechnen

```
unica_acsesutil -t catFileName
[{-a | -n | -l }][-S Datasource -U DBUser -P DBPassword]
```

Anmerkung: Wenn die Verbindungsinformationen nicht im Ablaufdiagramm gespeichert sind, müssen Sie die Parameter angeben, die die Datenbankverbindung definieren (-S, -U, -P).

Tabellenkataloge bearbeiten

Mit dem Campaign-Sitzungsdienstprogramm können Sie Tabellenkataloge außerhalb von Campaign bearbeiten.

Eine verbreitete Verwendung von XML-Tabellenkatalogen ist das globale Suchen und Ersetzen von Datenquellennamen, z. B. um einen zum Einsatz mit einer Testdatenbank entwickelten Tabellenkatalog für den Einsatz mit einer Produktionsdatenbank zu konvertieren. In diesem Fall können Sie den Tabellenkatalog als XML exportieren, Daten nach Bedarf global suchen und ersetzen, den XML-Tabellenkatalog speichern und zur Verwendung laden.

Schritt 1 - Ins XML-Format konvertieren

Das Campaign-Sitzungsdienstprogramm verwenden Sie nur im ersten Schritt dieses Prozesses, also beim Generieren der XML-Datei, die alle Daten aus dem angeforderten Katalog enthält. Falls der Katalog bereits im XML-Format vorliegt, ist dieser Schritt nicht erforderlich.

Verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
unica_acsesutil -t catFileName -x [-o outputFileName] [-u] [-p]
[{-a | -n | -l}][-S dataSource -U DBUserName -P DBPassword]
```

Schritt 2 - Nach Bedarf bearbeiten

Jetzt können Sie die in Schritt 1 generierte XML-Datei nach Bedarf bearbeiten. Um sicherzustellen, dass die Datei wohlgeformt bleibt, sollten Sie einen XML-Editor verwenden, der die Dateisyntax überprüft.

Schritt 3 (optional) - Ins Binärformat konvertieren

Falls erforderlich, können Sie die XML-Katalogdatei in einen Katalog im Binärformat zurück konvertieren.

Verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
unica_acsesutil -t <catFileName> -x -o <outputFileName>
```

Anmerkung: Wenn Sie Kataloge im XML-Format beibehalten, riskieren Sie die Offenlegung von Kennwörtern für den Datenzugriff. Daher sollten Sie beim Verwalten von Katalogen im XML-Format sicherstellen, dass die Dateien auf Betriebssystemebene geschützt sind.

Schritt 4 - Neuen Katalog in eine Sitzung laden

Nach der Rückkonvertierung in ein Binärformat können Sie den neuen Katalog jetzt in eine Sitzung laden.

Kataloginhalte dokumentieren

Sie können Kataloginhalte auf zwei Arten dokumentieren:

- Einen Bericht mithilfe einer XML-Katalogdatei generieren
- Tabellenzuordnungen mithilfe des Campaign-Sitzungsdienstprogramms ausgeben

XML-Katalogdatei verwenden

Generieren Sie mit `unica_acsesutil` eine Datei im XML-Format, die alle Daten aus dem angeforderten Katalog enthält.

Derzeit gibt es kein IBM Dienstprogramm für die Konvertierung einer XML-Katalogdatei in einen benutzerfreundlichen Bericht.

Tabellenzuordnungen ausgeben

Geben Sie mit `unica_acsesutil` die Tabellenzuordnungsinformationen aus einem Katalog aus.

Verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
unica_acsesutil -t catFileName -h partitionName -p
```

Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Rückgabewerte

Bei erfolgreicher Ausführung gibt das Dienstprogramm `unica_acsesutil` den Wert `0` zurück. Falls keine Dateien mit dem angegebenen Ablaufdiagramm- oder Katalogdateinamen gefunden werden, gibt es den Wert 1 zurück.

Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Syntax

```
unica_acsesutil -s sesFileName -h
partitionName
[-r | -c | -x [-o outputFileName]] [-u] [-v]
[{-e exportFileName [-f {flowchart | campaign | session}]}
| {-i importFileName [-t catFileName]
[-b {abort | replace | skip}]}]
[-p] [-a | -n | -l]
[-S dataSource -U DBUser -P DBPassword]*
[-y userName] [-z password]
[-j owner] [-K policy]
```

Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Optionen

Das Dienstprogramm `unica_acsesutil` unterstützt die folgenden Optionen.

Tabelle 44. Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Optionen

Option	Syntax	Beschreibung
-a	`-a`	Berechnet Zahl der Datensätze und die Liste unterschiedlicher Werte für alle Tabellen neu.

Tabelle 44. Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Optionen (Forts.)

Option	Syntax	Beschreibung
-b	`-b {abort | replace | skip}`	Trifft nur auf die Importoption (`-i`) zu. Legt fest, dass der Import im Stapelmodus durchgeführt werden soll. Erfordert eines der folgenden Argumente, um festzulegen, wie doppelte Objekte gehandhabt werden sollen (falls ein ID-Konflikt auftritt): • `abort` - Wenn ein doppeltes Objekt gefunden wird, stoppt der Import. • `replace` - Wenn ein doppeltes Objekt gefunden wird, wird es durch das importierte Objekt ersetzt. • `skip` - Wenn ein doppeltes Objekt gefunden wird, wird es nicht ersetzt. Der Import wird fortgesetzt.
-c	`-c <outputFileName>`	Generiert einen Tabellenkatalog in *outputFileName* im Format `.cat` (internes Campaign-Format). Diese Option wird mit der Option `-s` ignoriert.
-e	`-e <exportFileName>`	Exportiert den durch die Option `-f` angegebenen Objekttyp in die Datei *exportFileName*. Wenn die Option `-f` nicht verwendet wird, wird standardmäßig ein Ablaufdiagramm exportiert.
-f	`-f {flowchart | campaign | session}`	Legt den Typ des zu exportierenden Objekts fest. Wenn diese Option weggelassen wird, wird standardmäßig ein Ablaufdiagramm exportiert. Wenn `-f` verwendet wird, erfordert die Option eines der folgenden Argumente: flowchart, campaign, session.
-h	`-h <partitionName>`	Legt den Namen der Partition fest, in der sich die (durch `-s` angegebene) Ablaufdiagrammdatei befindet. Dieser Parameter ist erforderlich.
-i	`-i <importFileName>`	Legt den Namen der importierten Datei fest. Diese Datei sollte zuvor mithilfe der Option `-e` exportiert worden sein.
-j	`-j <owner>`	Legt den Eigentümer der importierten oder exportierten Datei fest.
-k	`-k <policy>`	Legt die Sicherheitsrichtlinie der importierten Datei fest.
-l	`-l`	Berechnet nur die Liste der unterschiedlichen Werte neu.
-n	`-n`	Berechnet nur die Zahl der Datensätze neu.
-o	`-o <outputFileName>`	Legt den Katalog mit dem Namen *outputFileName* fest. Wenn nicht angegeben, ist die Standardeinstellung *catFileName*`.xml` oder *catFileName*`.cat`, je nachdem, ob die Option `-x` oder `-c` verwendet wird. Bei Verwendung von Platzhaltern sollte mit dem Ausgabedateinamen auch das Zielverzeichnis angegeben werden.
-P	`-P <DBPassword>`	Legt das Kennwort für den Datenbankbenutzeraccount fest. Wird mit den Optionen `-U` und `-S` verwendet.
-p	`-p`	Gibt Tabellenzuordnungen in der Konsole aus.

Tabelle 44. Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Optionen (Forts.)

Option	Syntax	Beschreibung
-r	`-r <outputFileName>`	Generiert einen Ablaufdiagramm-XML-Bericht in *outputFileName*. Dieser Parameter wird bei Verwendung der Option `-t` (Verwendung eines Tabellenkatalogs als Eingabe) ignoriert.
-S	`-S <dataSource>`	Legt den Namen der Datenquelle für das bearbeitete Objekt fest. Wird mit den Optionen `-U`<*database_user*> und `-P` <*database_password*> verwendet.
-s	`-s <sesFileName>`	Legt die zu bearbeitende Campaign-Ablaufdiagrammdatei (`.ses`) fest. Die Angabe einer `.ses`-Datei ist bei Exporten und Importen unabhängig vom Objekttyp (Kampagne, Sitzung oder Ablaufdiagramm) immer erforderlich. Beim Exportieren oder Importieren einer Kampagne oder Sitzung mit mehreren zugehörigen Ablaufdiagrammen kann jede der zugehörigen `.ses`-Dateien verwendet werden. Der Dateiname sollte den Pfad in der Partition einschließen, auf dem sich diese Ablaufdiagrammdatei befindet (festgelegt durch die Option `-h`). Ein gültiger Wert für `-s` ist z. B.: `"campaign/Campaign C00001_C00001_Flowchart 1.ses"` Der Dateiname <*sesFileName*> kann Platzhalterzeichen enthalten, um mehrere entsprechende Ablaufdiagramme zu bearbeiten.
-t	`-t <catFileName>`	Liest den Tabellenkatalog <*catFileName*> als Eingabe. <*catFileName*> kann Platzhalterzeichen enthalten.
-U	`-U <DBUserName>`	Legt die Benutzeranmeldung für die durch die Option `-S` angegebene Datenquelle fest. Wird mit der Option `-P` verwendet, die das Datenbankkennwort für diesen Datenbankbenutzer festlegt.
-u	`-u`	Verwendet beim Speichern von Tabellenkatalogen vorhandene Datenbankauthentifizierungsdaten.
-v	`-v`	Zeigt die Versionsnummer an und schließt die Anzeige wieder.
-x	`-x <outputFileName>`	Generiert eine Tabellenkatalogdatei in einem alternativen XML-Format in *outputFileName*. Wenn der eingelesene Tabellenkatalog eine `.cat`-Datei ist, wird eine entsprechende `.xml`-Datei generiert, und umgekehrt.
-y	`-y <userName>`	Legt den IBM EMM-Benutzernamen fest.
-z	`-z <password>`	Legt das Kennwort für den durch die Option `-y` festgelegten IBM EMM-Benutzer fest.

Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean)

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm (`unica_acclean`) ermitteln und bereinigen Sie temporäre Dateien und Datenbanktabellen in der aktuellen Partition. Das Bereinigungsdienstprogramm kann für die Campaign-Systemtabellendatenbank ebenso eingesetzt werden wie für Benutzertabellendatenbanken.

Anmerkung: Wenn Sie das Dienstprogramm `unica_acclean` ausführen, müssen Sie alle Ablaufdiagramme stoppen, die aktuell ausgeführt werden oder für die eine Ausführung geplant ist.

Benutzer, die dieses Dienstprogramm ausführen, müssen über die Berechtigung "Perform Cleanup Operations" verfügen, die sie von ihrem Campaign-Administrator erhalten. Falls Benutzer versuchen, dieses Dienstprogramm ohne die entsprechenden Berechtigungen auszuführen, zeigt das Tool eine Fehlernachricht an und schließt sich danach.

Anmerkung: Dieses Tool arbeitet nicht partitionsübergreifend. Bei jeder Ausführung bearbeitet unica_acclean nur die Tabellen und Dateien in der angegebenen Partition.

Das Dienstprogramm kann die folgenden Elemente ermitteln und bereinigen:
- temporäre Dateien und Tabellen, die gemäß den angegebenen Kriterien zu einem bestimmten Objekt oder Objekttyp gehören,
- verwaiste temporäre Dateien und Tabellen -- temporäre Dateien und Tabellen, die zurückgeblieben sind, nachdem das zugehörige Objekt gelöscht wurde.

Für unica_acclean erforderliche Umgebungsvariablen

Zum Ausführen von unica_acclean müssen die folgenden Umgebungsvariablen festgelegt sein:
- `UNICA_PLATFORM_HOME`
- `CAMPAIGN_HOME`
- `LANG`

Die Festlegung von `CAMPAIGN_PARTITION_HOME` ist optional.

Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Anwendungsfälle

Verwenden Sie das Bereinigungsdienstprogramm (`unica_acclean`) zum Ausführen der folgenden Aufgaben:
- „Eine Liste verwaister Dateien und Tabellen generieren"
- „In einer Datei aufgelistete Dateien und Tabellen löschen" auf Seite 177
- „Alle verwaisten temporären Dateien und Tabellen löschen" auf Seite 177
- „Eine Liste der Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien generieren" auf Seite 178
- „Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien löschen" auf Seite 179

Eine Liste verwaister Dateien und Tabellen generieren

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie verwaiste temporäre Dateien und Tabellen ermitteln und als Liste ausgeben.

Anmerkung: IBM empfiehlt als bewährtes Verfahren, vor dem Löschen mit dem Bereinigungsdienstprogramm zur Überprüfung zunächst eine Liste der ermittelten verwaisten Dateien und Tabellen auszugeben, statt die Dateien und Tabellen mit dem Dienstprogramm sofort zu löschen. Dies kann dazu beitragen, ein unbeabsichtigtes Löschen zu verhindern, da nach dem Löschen keine Wiederherstellung mehr möglich ist.

Eine Liste verwaister Dateien und Tabellen ausgeben:

```
unica_acclean -o <list file name> -w orphan
```

Für diese spezielle Verwendung ist `-w orphan` erforderlich. Sie können keine Kriterien angeben.

Verwenden Sie die Option "-o", um den Dateinamen anzugeben. Sie können außerdem den Pfad angeben, unter dem die Datei gespeichert werden soll. Wenn Sie den Pfad nicht angeben, wird die Datei im selben Verzeichnis gespeichert wie das Dienstprogramm `unica_acclean`.

Beispiel

```
unica_acclean -o "OrphanList.txt" -w orphan
```

Dieses Beispiel generiert eine Liste verwaister Dateien und Tabellen und schreibt diese Liste in die Datei `OrphanList.txt`.

In einer Datei aufgelistete Dateien und Tabellen löschen

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie alle temporären Dateien und Tabellen löschen, die in einer von dem Dienstprogramm generierten Datei aufgeführt sind.

So löschen Sie die in einer Datei aufgelisteten Dateien und Tabellen:

```
unica_acclean -d -i "OrphanList.txt"
```

wobei `OrphanList.txt` die Datei mit der Liste der zu löschenden Dateien ist, die das Bereinigungsdienstprogramm generiert hat.

Falls aus der Listendatei eine Zeile eingelesen wird, bei der es sich nicht um eine temporäre Datei oder temporäre Tabelle handelt, überspringt das Bereinigungstool dieses Element und protokolliert in der Konsole und der Protokolldatei einen Fehler, aus dem hervorgeht, dass das Element nicht gelöscht wird.

Alle verwaisten temporären Dateien und Tabellen löschen

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie alle temporären Dateien und Tabellen, die als verwaist ermittelt wurden, aus dem System, den Benutzertabellendatenbanken und dem Dateisystem löschen.

So löschen Sie alle verwaisten temporären Dateien und Tabellen aus Ihrem System:

```
unica_acclean -d -w orphan
```

Informationen über verwaiste Dateien und Tabellen

Das Dienstprogramm `unica_acclean` bestimmt auf folgende Weise, ob Dateien und Tabellen verwaist sind:

Tabellen

Das Dienstprogramm durchsucht die Datenbanken in der aktuellen Partition, um die Liste der temporären Tabellen zu erhalten. Tabellen werden als "temporär" bestimmt basierend auf den Eigenschaften "TempTablePrefix", die für jede Datenquelle auf der Seite "Marketing Platform-Konfiguration" festgelegt wurden.

Nachdem die Liste der temporären Tabellen zusammengestellt wurde, werden alle Ablaufdiagrammdateien im System durchsucht, um festzustellen, ob diese temporären Tabellen von einem Ablaufdiagramm verwendet werden. Jede temporäre Segmenttabelle, auf die kein Ablaufdiagramm verweist, wird als verwaist angesehen.

Anmerkung: Das Bereinigungsdienstprogramm durchsucht nur die Datenquellen, die im Marketing Platform-Benutzerverwaltungsmodul für den Benutzer definiert wurden, der das Dienstprogramm ausführt. Daher sollten die Benutzer, die das Bereinigungsdienstprogramm ausführen, immer sicherstellen, dass sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um den globalen oder einen geeigneten Satz Datenquellen zu durchsuchen.

Dateien

Das Dienstprogramm durchsucht zwei Speicherpositionen, um temporäre Dateien zu ermitteln:

- das temp-Verzeichnis der Partition (<*partition home*>/<*partition*>/tmp), um die Liste der Dateien zu erhalten, die anhand der Erweiterung `.t~#` als "temporär" bestimmt wurden,
- das Verzeichnis <*partition home*>/<*partition*>/[campaigns | sessions] nach Dateien, die eine bekannte Erweiterung für temporäre Campaign-Dateien haben.

Nachdem die Liste der temporären Dateien zusammengestellt wurde, werden alle Ablaufdiagrammdateien im System durchsucht, um festzustellen, ob diese temporären Dateien von einem Ablaufdiagramm verwendet werden. Jede temporäre Datei, auf die kein Ablaufdiagramm verweist, wird als verwaist angesehen.

Eine Liste der Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien generieren

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie eine Liste der Dateien und Tabellen nach Objekttyp und Kriterien generieren.

Eine Liste der Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien generieren:

```
unica_acclean -o <list file name> -w {flowchart | campaign | session |
sessionfolder | campaignfolder} -s criteria [-r]
```

Beispiel 1: Temporäre Dateien und Tabellen nach Kampagnenordner auflisten

```
unica_acclean -o "JanuaryCampaignsList.txt" -w campaignfolder -s
"NAME='JanuaryCampaigns'" -r
```

In diesem Beispiel wird eine Liste der temporären Dateien und Tabellen generiert, die Kampagnen und Ablaufdiagramme im Kampagnenordner mit dem Namen "JanuaryCampaigns" und den Unterordnern von "JanuaryCampaigns" zugeordnet sind, und diese Liste wird in die Datei `JanuaryCampaignsList.txt` geschrieben.

Beispiel 2: Temporäre Dateien und Tabellen nach Ablaufdiagramm LASTRUNENDDATE auflisten

```
unica_acclean -o "LastRun_Dec312006_List.txt" -w flowchart -s
"LASTRUNENDDATE < '31-Dec-06'"
```

In diesem Beispiel wird eine Liste aller temporäre Dateien und Tabellen generiert, deren LASTRUNENDDATE (Enddatum der letzten Ausführung) vor dem 31. Dezember 2006 liegt, und diese Liste wird in die Datei `LastRun_Dec312006_List.txt` geschrieben.

Anmerkung: Achten Sie darauf, dass alle Datumskriterien im korrekten Datumsformat Ihrer Datenbank angegeben werden.

Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien löschen

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie temporäre Dateien und Tabellen nach Objekttyp und Kriterien löschen.

So löschen Sie Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien:
```
unica_acclean -d -w {flowchart | campaign | session | sessionfolder |
campaignfolder} -s <criteria> [-r]
```

Beispiele

Beispiel 1: Temporäre Dateien und Tabellen nach Kampagnenordner löschen

```
unica_acclean -d -w campaignfolder -s "NAME='JanuaryCampaigns'" -r
```

In diesem Beispiel werden temporäre Dateien und Tabellen gelöscht, die zu Kampagnen und Ablaufdiagrammen im Kampagnenordner "JanuaryCampaigns" gehören, sowie alle Unterordner von "JanuaryCampaigns".

Beispiel 2: Temporäre Dateien und Tabellen nach Ablaufdiagramm LASTRUNENDDATE löschen

```
unica_acclean -d -w flowchart -s "LASTRUNENDDATE < '31-Dec-06'"
```

In diesem Beispiel werden in allen Ablaufdiagrammen alle temporären Dateien und Tabellen gelöscht, deren LASTRUNENDDATE vor dem 31. Dezember 2006 liegt.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass alle Datumskriterien im korrekten Datumsformat Ihrer Datenbank angegeben werden.

Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Syntax

```
unica_acclean {-d|-o <list file name>}
-w {flowchart | campaign | session | sessionfolder | campaignfolder |
other} -s <criteria>
[-u <user name>] [-p <password>] [-n <partition name>]
[-l {low|medium|high|all}]
[-f <log file name>]
[-S <dataSource> -U <DB-user> -P <DB-password>]*
```

Das Bereinigungsdienstprogramm ist nur interaktiv, solange Benutzername oder Kennwort nicht angegeben werden. Falls kein Benutzername angegeben wird, fordert das Tool zur Eingabe von Benutzername und Kennwort auf. Falls kein Kennwort angegeben wird, fordert das Tool zur Eingabe des Kennworts auf.

Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Optionen

Das Dienstprogramm `unica_acclean` unterstützt die folgenden Optionen.

Tabelle 45. Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Optionen

Option	Syntax	Beschreibung
-d	`-d`	Löscht temporäre Tabellen und Dateien. Alle Ablaufdiagrammdateien werden durchsucht; anhand des Ergebnisses werden temporäre Dateien und Tabellen bestimmt.

Tabelle 45. Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Optionen (Forts.)

Option	Syntax	Beschreibung
-f	`-f` <*log file name*>	Legt den Namen der sich im Verzeichnis <*PARTITION_HOME*>`/logs` befindenden Datei fest, in der Fehler protokolliert werden. Standardmäßig heißt diese Datei `unica_acclean.log`. Den Namen der Protokolldatei können Sie ändern, eine andere Speicherposition wird derzeit jedoch nicht unterstützt.
-h	`-h`	Zeigt die Hilfe an. Auch jeder ungültige Befehlszeilenaufruf zeigt die Hilfe an.
-i	`-i` <*clean file name*>	Legt die Datei mit den zu löschenden Elementen fest. Ein bewährtes Verfahren ist, die vom Bereinigungstool mit der Option `-o` generierte Datei zu verwenden.
-l	-l {low | medium | high | all}][-f <*logFileName*>]	Legt die Protokollebene und den Protokolldateinamen fest. Wenn keine Ebene festgelegt wird, wird standardmäßig `medium` verwendet.
-n	`-n` <*partition name*>	Legt den Namen der Partition fest. Wenn kein Partitionsname festgelegt wird, wird als Standardwert "partition 1" verwendet.
-o	`-o <listfilename>`	Gibt eine Liste mit Tabellen und Dateien an eine festgelegte Datei aus, löscht diese Tabellen und Dateien jedoch nicht.
-P	`-p`	Gibt Tabellenzuordnungen in der Konsole aus.
-p	`-p` <*password*>	Kann nur in Verbindung mit der Option `-u` verwendet werden. Diese Option legt das Kennwort für den mit der Option `-u` festgelegten Benutzer fest.
-r	`-r`	Kann nur mit der Option `-w` für Kampagnenordner- oder Sitzungsordnerobjekte verwendet werden. Wenn ein Ordner für die Bereinigung festgelegt und die Option `-r` hinzugefügt wird, führt das Tool `unica_acclean` den Vorgang für alle Unterverzeichnisse des angegebenen Ordners durch. Wenn für einen Ordner nur die Option `-w` verwendet wird, führt unica_acclean den Vorgang nur für den Ordner der höchsten Ebene durch.
-S	`-S <dataSource>`	Legt den Namen der Datenquelle für das bearbeitete Objekt fest. Wird mit den Optionen `-U` <*Datenbankbenutzer*> und `-P` <*Datenbankkennwort*> verwendet. Mit diesen Optionen können Sie die in Marketing Platform gespeicherten Berechtigungsnachweise überschreiben oder Authentifizierung für Datenquellen bereitstellen, deren Eigenschaft "ASMSaveDBAuthentication" auf FALSE festgelegt ist.

Tabelle 45. Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Optionen (Forts.)

Option	Syntax	Beschreibung
-s	`-s` *<criteria>*	Wird mit der Option `-w` verwendet; definiert Kriterien für die Bereinigung in der Form einer SQL-Abfrage. Mit dem SQL-Operator `LIKE` lässt sich eine auf Platzhaltern basierende Suche durchführen. Jede Datentabellenspalte des angegebenen Objekts kann als Kriterium verwendet werden: • Wenn ein Kampagnen- oder Sitzungsordner als Objekt festgelegt wird, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle UA_Folder. • Wenn eine Kampagne als Objekt festgelegt wird, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle UA_Campaign. • Wenn ein Ablaufdiagramm als Objekt festgelegt wird, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle UA_Flowchart. • Wenn eine Sitzung als Objekt festgelegt wird, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle UA_Session.
-U	`-U <DBUserName>`	Legt die Benutzeranmeldung für die durch die Option `-S` angegebene Datenquelle fest. Wird mit der Option `-P` verwendet, die das Datenbankkennwort für diesen Datenbankbenutzer festlegt.
-u	`-u` <*user name*>	Kann nur in Verbindung mit der Option `-p` verwendet werden. Diese Option legt den IBM EMM-Benutzernamen des Benutzers fest, der das Dienstprogramm ausführt.
-v	`-v`	Zeigt Versionsdaten und Copyrightvermerk des Bereinigungsdienstprogramms an.
-w	`-w {flowchart | campaign | session | sessionfolder | campaignfolder | orphan} -s <criteria> [-r]`	Sucht nach temporären Dateien und Tabellen, die zu dem angegebenen Objekttyp gehören, basierend auf den angegebenen Kriterien, außer bei Verwendung mit der Option `orphan`. Nur in Verbindung mit der Option `orphan` werden im gesamten System verwaiste temporäre Dateien und Tabellen gesucht. Erfordert `-s <criteria>` für alle Optionen außer "`orphan`". Weitere Informationen finden Sie unter -s. Verwenden Sie optional die Option `-r`, um Unterordner rekursiv zu durchsuchen. Weitere Informationen finden Sie unter -r.

Dienstprogramm zur Campaign-Berichterstellung (unica_acgenrpt)

unica_acgenrpt ist ein Dienstprogramm zur Berichterstellung, das in einer Befehlszeile ausgeführt wird und das einen Ablaufdiagrammzellenbericht aus einem angegebenen Ablaufdiagramm exportiert. Der Bericht wird aus der .ses-Datei des Ablaufdiagramms generiert. Verwenden Sie das Dienstprogramm unica_acgenrpt, um die folgenden Typen von Zellenberichten zu generieren und zu exportieren:

- Zellenliste
- Zelle Variablenprofil
- Zellvariablen als Crosstab
- Zelleninhalt

Weitere Informationen zu diesen Berichten finden Sie im *IBM Campaign-Benutzerhandbuch*.

Der Standarddateiname der exportierten Datei ist eindeutig und basiert auf dem Ablaufdiagrammnamen. Die Datei wird in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie angeben. Wenn die Datei bereits vorhanden ist, wird sie überschrieben. Das Standarddateiformat enthält Tabulatorzeichen als Trennzeichen.

Anmerkung: Die exportierte Datei enthält die aktuellen Daten aus der .ses-Datei des Ablaufdiagramms. Wenn ein Ablaufdiagramm Daten in die .ses-Datei schreibt, während das Dienstprogramm unica_acgenrpt ausgeführt wird, enthält die Ergebnisberichtsdatei möglicherweise Daten aus der vorherigen Ausführung des Ablaufdiagramms. Wenn Sie das Dienstprogramm unica_acgenrpt mit einem Bei-Erfolg-Trigger verwenden, sollte Ihr Script eine entsprechende Verzögerung vor der Ausführung von unica_acgenrpt enthalten, damit Ihre Ablaufdiagramme genug Zeit haben, das Schreiben in die .ses-Datei zuvor abzuschließen. Wieviel Zeit zum Speichern der .ses-Datei erforderlich ist, kann sehr unterschiedlich sein. Dies richtet sich nach der Größe und Komplexität des Ablaufdiagramms.

Für die Verwendung des Dienstprogramms unica_acgenrpt ist die Berechtigung Run genrpt Command Line Tool in der Sicherheitsrichtlinie der Administrationsrollen erforderlich. Weitere Informationen zu Sicherheitsrichtlinien und Berechtigungen finden Sie in Kapitel 2, „Verwalten der Sicherheit in IBM Campaign", auf Seite 3.

Anwendungsfall: Anzahl der Zellen aus Ablaufdiagrammausführungen erfassen

Um den zeitlichen Verlauf der Zellzählungen zu analysieren, können Sie mit dem Dienstprogramm unica_acgenrpt die Anzahl der Zellen aus Ablaufdiagrammproduktionsausführungen erfassen. Legen Sie als Berichtstyp CellList fest.

Um diese Datenerfassung zu automatisieren, verwenden Sie in Ihren Ablaufdiagrammen einen Trigger, der bei Erfolg auslöst und ein Script aufruft, das wiederum das Dienstprogramm unica_acgenrpt aufruft. Verwenden Sie das Token <FLOWCHARTFILENAME>, um den vollständigen Pfadnamen der .ses-Datei des Ablaufdiagramms zurückzugeben. Um die Daten für die Analyse verfügbar zu machen, verwenden Sie ein weiteres Script, das die resultierende Exportdatei in eine Tabelle lädt.

Syntax des Dienstprogramms für die IBM Campaign-Berichterstellung

Das Dienstprogramm unica_acgenrpt verwendet die folgende Syntax:

```
unica_acgenrpt -s <sesFileName> -h <partitionName> -r <reportType> [-p
<name>=<value>]* [-d <delimiter>] [-n] [-i] [-o <outputFileName>] [-y
<user>] [-z <password>] [-v]
```

Optionen des Dienstprogramms für die IBM Campaign-Berichterstellung

Das Dienstprogramm unica_acgenrpt unterstützt die folgenden Optionen.

Tabelle 46. Optionen des Dienstprogramms für die Campaign-Berichterstellung

Option	Syntax	Beschreibung
-s	-s <sesFileName>	Legt die zu bearbeitende Campaign-Ablaufdiagrammdatei (.ses) fest. Der Dateiname sollte den Pfad in der Partition einschließen, auf dem sich diese Ablaufdiagrammdatei befindet (festgelegt durch die Option -h). Ein gültiger Wert für -s ist z. B.: "campaign/Campaign C00001_C00001_Flowchart 1.ses" Der Dateiname <sesFileName> kann Platzhalterzeichen enthalten, um mehrere entsprechende Ablaufdiagramme zu bearbeiten.
-h	-h <partitionName>	Legt den Namen der Partition fest, in der sich die (durch -s angegebene) Ablaufdiagrammdatei befindet.
-r	-r <reportType>	Gibt den Berichtstyp an, der generiert werden soll. Zu den zulässigen Werten zählen: • CellList (Bericht "Zellenliste") • Profile (Bericht "Zelle Variablenprofil") • XTab (Bericht "Zellvariablen als Crosstab") • CellContent (Bericht "Zelleninhalt")
-p	-p <name>=<value>	Gibt Berichtsparameter in Name-Wert-Paaren an. Die Option -p kann dabei mehrmals verwendet werden und muss nach der Option -r stehen. Eine Liste der gültigen Name-Wert-Paare, die von der Option -p unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Parameter für die Option "-p" des Dienstprogramms "unica_acgenrpt"" auf Seite 184.
-d	-d <delimiter>	Trennt die Spalten in der Ausgabedatei. Der Standardwert lautet "TAB".
-n	-n	Fügt Spaltennamen vor die Berichtsdaten in die Ausgabedatei ein.

Tabelle 46. Optionen des Dienstprogramms für die Campaign-Berichterstellung (Forts.)

Option	Syntax	Beschreibung
-i	`-i`	Hängt eine eindeutige Text-ID an das Ende der Ausgabedatei an.
-o	`-o <outputFileName>`	Gibt den Namen der Ausgabedatei an. Der Standardwert lautet `<sesFileName>`, wobei `.ses` durch `.csv` ersetzt wird. Bei der Verwendung von Platzhalterzeichen wird ein Zielverzeichnis angegeben.
-y	`-y <user>`	Gibt eine Anmeldebenutzernamen für Campaign an.
-z	`-z <password>`	Gibt das Kennwort für die Benutzeranmeldung an.
-v	`-v`	Gibt die Versionsnummer des Dienstprogramms an und beendet das Programm.

Parameter für die Option "-p" des Dienstprogramms "unica_acgenrpt"

Mithilfe der Option `-p` des Dienstprogramms `unica_acgenrpt` können Sie die folgenden Parameter in Name-Wert-Paaren für die Berichte "Zelle Variablenprofil", "Zellvariablen als Crosstab" und "Zelleninhalt" angeben.

Bericht "Zelle Variablenprofil"

Parametername	Verwendung	Beschreibung
`cell`	Erforderlich	Der Name der Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
`field`	Erforderlich	Der Name des Feldes, das Sie zum Erstellen eines Profils der Zelle verwenden möchten.
`cell2`	Optional	Der Name einer zusätzlichen Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
`bins`	Optional	Die Anzahl der Bins, die im Bericht enthalten sein sollen. Wenn die angegebene Anzahl geringer ist als die Anzahl der verschiedenen Feldwerte ist, werden einige Felder in einem Bin miteinander verknüpft. Der Standardwert ist `25`.
`meta`	Optional	Gibt an, ob Sie Profile nach Metatyp erstellen möchten. Gültige Werte sind `TRUE` und `FALSE`. Der Standardwert ist `TRUE`.

Bericht "Zellvariablen als Crosstab"

Parametername	Verwendung	Beschreibung
`cell`	Erforderlich	Der Name der Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
`field1`	Erforderlich	Der Name des ersten Feldes, das Sie zum Erstellen eines Profils der Zelle verwenden möchten.

Parametername	Verwendung	Beschreibung
`field2`	Erforderlich	Der Name des zweiten Feldes, das Sie zum Erstellen eines Profils der Zelle verwenden möchten.
`cell2`	Optional	Der Name einer zusätzlichen Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
`bins`	Optional	Die Anzahl der Bins, die im Bericht enthalten sein sollen. Wenn die angegebene Anzahl geringer ist als die Anzahl der verschiedenen Feldwerte ist, werden einige Felder in einem Bin miteinander verknüpft. Der Standardwert ist `10`.
`meta`	Optional	Gibt an, ob Sie Profile nach Metatyp erstellen möchten. Gültige Werte sind `TRUE` und `FALSE`. Der Standardwert ist `TRUE`.

Bericht "Zelleninhalt"

Parametername	Verwendung	Beschreibung
`cell`	Erforderlich	Der Name der Zelle, die im Bericht enthalten sein soll.
`field`	Optional	Der Name des Feldes, das im Bericht enthalten sein soll. Wiederholen Sie den Parameter mehrmals, um zusätzliche Felder anzugeben. Wenn kein Feld angegeben ist, zeigt der Bericht Werte für die Zielgruppenfelder an.
`records`	Optional	Die Anzahl der Datesätze, die im Bericht enthalten sein sollen. Der Standardwert ist `100`.
`skipdups`	Optional	Gibt an, ob Sie Datensätze mit duplizierten ID-Werten überspringen möchten. Das Aktivieren dieser Option ist bei der Verwendung von nicht normalisierten Tabellen hilfreich. Gültige Werte sind `TRUE` und `FALSE`. Der Standardwert ist `FALSE`.

Dienstprogramme für Datenbanktests

Campaign unterstützt die folgenden Befehlszeilendienstprogramme für Datenbanktests, mit denen Sie Verbindungen zu einer Zieldatenbank testen sowie Abfragen und verschiedene Aufgaben ausführen können:

- „Dienstprogramm cxntest” auf Seite 186
- „Dienstprogramm odbctest” auf Seite 186
- „Dienstprogramm db2test” auf Seite 188
- „Dienstprogramm oratest” auf Seite 189

Diese Dienstprogramme befinden sich auf dem Campaign-Server im Verzeichnis `/Campaign/bin`.

Anmerkung: Wenn Ihr Betriebssystem das Dienstprogramm `db2test` nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm `cxntest`, um die Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.

Dienstprogramm cxntest

Mit dem Dienstprogramm `cxntest` können Sie Verbindungen zu einer Zieldatenbank testen und - nach Herstellung einer Verbindung - eine Reihe von Befehlen ausgeben.

Dienstprogramm "cxntest" verwenden

1. Führen Sie das Dienstprogramm `cxntest` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server heraus aus.
2. Das Dienstprogramm `cxntest` wird über die Eingabeaufforderung gesteuert. Sie müssen die folgenden Informationen an den Eingabeaufforderungen eingeben:
   a. Den Namen der Verbindungsbibliothek für Ihre Datenbank
   b. Den Namen der Datenquelle
   c. Eine Datenbankbenutzer-ID
   d. Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

   Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.
3. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wird, können Sie die folgenden Befehle an der Eingabeaufforderung eingeben:
   - `bprint`[*pattern*]

     Ruft ein Array für eine Liste von Tabellen ab, 500 pro Abruf. Kann optional ein Suchmuster (*pattern*) angeben.
   - `describe` *table*

     Beschreibt die angegebene Tabelle (*table*). Gibt jeden Spaltennamen und den entsprechenden Datentyp, die Speicherlänge, die Genauigkeit und die Anzahl der Kommastellen zurück.
   - `exit`

     Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.
   - `help`

     Zeigt eine Liste der unterstützten Befehle an.
   - `print` *[pattern]*

     Gibt eine Liste von Tabellen zurück. Kann optional ein Suchmuster (*pattern*) angeben.
   - `quit`

     Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.
   - *SQL_command*

     Führt einen beliebigen gültigen SQL-Befehl oder eine Folge von SQL-Befehlen aus.

Dienstprogramm odbctest

Mit dem Dienstprogramm `odbctest` können Sie ODBC-Verbindungen (Open DataBase Connectivity) zu einer Zieldatenbank testen und - nach Herstellung einer Verbindung - eine Reihe von Befehlen ausgeben. Es wird auf AIX-, Solaris-, Windows- und HP-UX-Systemen (nur 32-Bit) unterstützt.

Anmerkung: Verwenden Sie für Oracle- und DB2-Datenbanken deren native Dienstprogramme.

Dienstprogramm "odbctest" verwenden

1. Führen Sie das Dienstprogramm `odbctest` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server heraus aus.

   Das Dienstprogramm `odbctest` gibt eine Liste von Datenbanken zurück, zu denen Sie eine Verbindung herstellen können. Die Ausgabe ähnelt der folgenden:

   ```
   Registered Data Sources:
     MS Access Database (Microsoft Access Driver (*.mdb))
     dBASE Files (Microsoft dBase Driver (*.dbf))
     Excel Files (Microsoft Excel Driver (*.xls))
   ```

2. Das Dienstprogramm `odbctest` wird über die Eingabeaufforderung gesteuert. Sie müssen genau die folgenden Informationen an den Eingabeaufforderungen eingeben:

   a. Den Namen der Datenbank, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten (aus der Liste der registrierten Datenquellen)

   b. Eine Datenbankbenutzer-ID

   c. Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

   Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.

3. Wenn Sie erfolgreich eine Verbindung zur Datenbank hergestellt haben, gibt das Dienstprogramm `odbctest` Nachrichten ähnlich den folgenden aus und zeigt eine Eingabeaufforderung an:

   ```
   Server ImpactDemo conforms to LEVEL 1.
   Server's cursor commit behavior: CLOSE
   Transactions supported: ALL
   Maximum number of concurrent statements: 0
   For a list of tables, use PRINT.
   ```

4. Sie können die folgenden Befehle an der Eingabeaufforderung eingeben:

   - `bulk` *[number_of_records]*

     Legt die Anzahl der Datensätze fest, die zurückgegeben werden sollen, wie durch *number_of_records* angegeben. Der Standardwert lautet "1".

   - `descres` *SQL_command*

     Beschreibt die Spalten, die durch den SQL-Befehl zurückgegeben werden, der durch *SQL_command* angegeben wird.

   - `describe` *pattern*

     Beschreibt die Tabelle (oder die Tabellen), die durch das Muster (*pattern*) angegeben wurden. Gibt den entsprechenden Typ, den Datentyp, die Speicherlänge, die Genauigkeit und die Anzahl der Kommastellen zurück.

   - `exit`

     Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

   - `help`

     Zeigt eine Liste der unterstützten Befehle an.

   - `print` *[pattern]*

     Gibt eine Liste von Tabellen zurück. Kann optional ein Suchmuster (*pattern*) angeben.

   - `quit`

     Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

   - *SQL_command*

     Führt einen beliebigen gültigen SQL-Befehl oder eine Folge von SQL-Befehlen aus.

   - `typeinfo`

     Gibt eine Liste von unterstützten Datentypen für die Datenbank zurück.

Dienstprogramm db2test

Mit dem Dienstprogramm `db2test` können Sie Verbindungen zu einer DB2-Datenbank testen und - nach Herstellung einer Verbindung - eine Reihe von Befehlen ausgeben.

Wenn Ihr Betriebssystem das Dienstprogramm `db2test` nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm `cxntest`, um die Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.

Dienstprogramm "db2test" verwenden

Wenn Ihr Betriebssystem das Dienstprogramm `db2test` nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm `cxntest`, um die Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.

1. Führen Sie das Dienstprogramm `db2test` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server heraus aus.

   Das Dienstprogramm `db2test` gibt eine Liste von Datenbanken (registrierten Datenquellen) zurück, zu denen Sie eine Verbindung herstellen können.
2. Das Dienstprogramm `db2test` wird über die Eingabeaufforderung gesteuert. Sie müssen genau die folgenden Informationen an den Eingabeaufforderungen eingeben:
   - Den Namen der Datenbank, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten (aus der Liste der registrierten Datenquellen)
   - Eine Datenbankbenutzer-ID
   - Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

   Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.
3. Wenn Sie erfolgreich eine Verbindung zur Datenbank hergestellt haben, gibt das Dienstprogramm `db2test` Nachrichten ähnlich den folgenden aus und zeigt eine Eingabeaufforderung an:

   ```
   Server ImpactDemo conforms to LEVEL 1.
   Server's cursor commit behavior: CLOSE
   Transactions supported: ALL
   Maximum number of concurrent statements: 0
   For a list of tables, use PRINT.
   ```
4. Sie können die folgenden Befehle an der Eingabeaufforderung eingeben:
   - `describe` *pattern*

     Beschreibt die Tabelle (oder die Tabellen), die durch das Muster (*pattern*) angegeben wurden. Gibt den entsprechenden Typ, den Datentyp, die Speicherlänge, die Genauigkeit und die Anzahl der Kommastellen zurück.
   - `exit`

     Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.
   - `help`

     Zeigt eine Liste der unterstützten Befehle an.
   - `print` *[pattern]*

     Gibt eine Liste von Tabellen zurück. Kann optional ein Suchmuster (*pattern*) angeben.
   - `quit`

     Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.
   - *SQL_command*

     Führt einen beliebigen gültigen SQL-Befehl oder eine Folge von SQL-Befehlen aus.
   - `typeinfo`

Gibt eine Liste von unterstützten Datentypen für die Datenbank zurück.

Dienstprogramm oratest

Mit dem Dienstprogramm `oratest` können Sie Verbindungen zu einem Oracle-Server testen.

Dienstprogramm "oratest" verwenden

1. Führen Sie das Dienstprogramm `oratest` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Campaign-Server heraus aus.
2. Das Dienstprogramm `oratest` wird über die Eingabeaufforderung gesteuert. Sie müssen genau die folgenden Informationen an den Eingabeaufforderungen eingeben:
   a. Den Namen des Oracle-Servers, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten
   b. Eine Datenbankbenutzer-ID
   c. Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

   Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.

Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt werden konnte, gibt das Dienstprogramm `oratest` die Nachricht **Connection Successful** (Verbindung erfolgreich) aus und wird anschließend mit dem Rückgabewert null (0) beendet.

Datenbankladedienstprogramme

Campaign bietet Unterstützung für Datenbankladedienstprogramme zur Leistungssteigerung bei der Weitergabe von ID-Listen in temporäre Segementtabellen sowie für den Rückexport von Daten in die Datenbank. Diese Funktionalität ist mit den meisten üblichen Datenbankladedienstprogrammen möglich, die direkt von den Datenbankanbietern erhältlich sind. Es liegt in Ihrer Verantwortlichkeit, lizenzierte Kopien dieser Dienstprogramme zu beschaffen.

Die Campaign-Ladeunterstützung wird durch eine Reihe von Eigenschaften gesteuert, die auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration" definiert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Bei der Verwendung der meisten Datenbankladedienstprogramme müssen Sie auch eine Steuerdatei angeben. Campaign kann diese Datei basierend auf einer Steuerdateivorlage, die Sie konfigurieren, dynamisch generieren. Diese Dateien brauchen Sie nur einmal zu konfigurieren; von der Benutzeroberfläche aus sind keine Änderungen erforderlich.

Um die Datenbank mit Daten zu füllen (z. B. für einen Prozess "Momentaufnahme" oder einen Kontaktprozess wie etwa MailList oder für die Weitergabe einer ID-Liste in temporäre Tabellen), geht Campaign wie folgt vor:

1. Erstellen einer temporären Datendatei mit fester Breite oder als Text mit Trennzeichen.

   Wenn durch die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplate` festgelegt, wird eine temporäre Steuerdatei basierend auf der Vorlagendatei und der Liste der in die Datenbank zu übertragenden Felder dynamisch erstellt.

2. Ausgeben des durch die Eigenschaft LoaderCommand festgelegten Befehls. Dies kann ein Direktaufruf der ausführbaren Datei des Datenbankladedienstprogramms sein oder ein Aufruf eines Scripts, das das Datenbankladedienstprogramm startet.
3. Bereinigen der temporären Datendatei und der Steuerdatei.

   Durch diese Funktionalität können Sie Daten in eine neue oder leere Datenbanktabelle laden und Daten an eine vorhandene Datenbanktabelle anhängen.

Anmerkung: Campaign unterstützt nicht die Verwendung von Ladedienstprogrammen zum Aktualisieren von Datensätzen in einer vorhandenen Datenbanktabelle.

Wiederholte Token im Schnellladeprogramm

Wenn Sie ein LoaderControlFileTemplate oder ein LoaderControlFileTemplateForAppend erstellen, wird für jedes Feld in der ausgehenden Tabelle eine Liste spezieller Token einmal wiederholt. Die verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 47. Wiederholte Token im Schnellladeprogramm

Token	Beschreibung
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Campaign gemäß der im Parameter LoaderControlFileTemplate angegebenen Vorlage generiert wird.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Eigenschaftswert DSN ersetzt. Wenn die DSN-Eigenschaft nicht gesetzt ist, wird das <DSN>-Token durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, der zum Ersetzen des <DATABASE>-Tokens verwendet wird).
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis UNICA_ACTMPDIR von Campaign.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch zur Gewährleistung der Abwärtskompatibilität unterstützt. Siehe <TABLENAME>, das <TABLE> ab der Version 4.6.3 ersetzt hat.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses "Momentaufnahme" oder der Name der von Campaign erstellten temporären Tabelle.

Tabelle 47. Wiederholte Token im Schnellladeprogramm (Forts.)

Token	Beschreibung
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Neben diesen speziellen Token enthält jede Zeile weitere Zeichen. Um ein einzelnes Zeichen auf jeder Zeile außer der letzten anzuzeigen, kann das Zeichen in spitze Klammern eingeschlossen werden. Für diese Funktionalität können Sie nur ein einzelnes Zeichen in die spitzen Klammern (< >) einschließen.

Damit wird in der Regel die Feldliste durch ein Komma getrennt. Beispielsweise generiert die folgende Syntax eine durch Kommas getrennte Liste der Feldnamen:

```
<FIELDNAME><,>
```

Die spitzen Klammern (< >) um das Komma geben an, dass das Komma auf jeder Zeile nach jedem eingefügten Feldnamen angezeigt werden soll, außer auf der letzten Zeile.

Falls eine beliebige Zeichenfolge nicht dieser Anforderung entspricht, wird sie jedes Mal wiederholt, auch beim letzten Mal. Um beispielsweise eine eingeklammerte, durch Kommas getrennte Liste der Feldnamen zu generieren, in der vor jedem Feldnamen ein Doppelpunkt steht, können Sie die folgende Syntax verwenden:

```
(
 :<FIELDNAME><,>
 )
```

Da der Doppelpunkt nicht in spitzen Klammern (< >) eingeschlossen ist, wird er auf jeder Zeile wiederholt; das Komma dagegen wird auf jeder Zeile außer der letzten angezeigt. Die Ausgabe könnte wie folgt aussehen:

```
(
 :FirstName,
 :LastName,
 :Address,
 :City,
 :State,
 :ZIP
 )
```

Beachten Sie, dass nach dem letzten Feldnamen (ZIP) kein Komma steht, dass der Doppelpunkt dagegen vor jedem Feldnamen steht.

Kapitel 16. Integration von Digital Analytics und Campaign

Wenn Digital Analytics und Campaign integriert sind, können Onlinesegmente und zugeordnete Datei aus Digital Analytics mit Offlineprofildaten in Campaign kombiniert werden.

Sie können in Digital Analytics definierte Segmente auswählen und sie als Ziel in Marketingkampagnen verwenden, die auf Webaktivität und -verhalten basieren.

Die Verwendung eines integrierten Systems bietet die folgenden Vorteile:
- Webanalytiker können Trends, die online bemerkt wurden, schnell verfolgen, indem sie Segmente definieren, die von Campaign als Ziel verwendet werden sollen.
- Kampagnenmanager können ihre Kampagnenstrategien am Bedarf der Marketiers ausrichten.
- Geschäftsmarketiers können Kampagnenstrategien überwachen und nachfassen, indem sie den Erfolg und den Umsatz von Cross-Channel-Kampagnen messen.
- Wenn das optionale eMessage und die Post-Click-Analysetools konfiguriert sind, können Marketinganalytiker das Verhalten von Kunden und Zielkunden überwachen, nachdem sie E-Mail-Kampagnen für sie gestartet haben.

Digital Analytics und Campaign integrieren

Wenn IBM Digital Analytics in Campaign integriert ist, können in IBM Digital Analytics definierte Onlinesegmente in Kampagnen verwendet werden.

Anmerkung: Dieser Abschnitt bezieht sich speziell auf IBM Digital Analytics, nicht auf IBM Digital Analytics for On Premises.

Die Integration zwischen IBM Digital Analytics und Campaign basiert auf verschiedenen Komponenten:
- Einem Integrationsservice, der den Zugriff auf IBM Digital Analytics-APIs ermöglicht und als Integrationspunkt zwischen den zwei Produkten fungiert.
- Einer Umsetzungstabelle, die Campaign darüber informiert, welche IBM Digital Analytics-Schlüssel den Campaign-Zielgruppen-IDs entsprechen.
- Einem Marketing Platform-Benutzerkonto, der mit den erforderlichen Berechtigungsnachweisen für Campaign für den Zugriff auf den Integrationsservice konfiguriert ist.
- Konfigurationseinstellungen, die Campaign über den Integrationsservice, die Umsetzungstabelle und Berechtigungsnachweise informieren.

Die folgende Tabelle enthält Hinweise zur Konfiguration der erforderlichen Komponenten.

Tabelle 48. IBM Digital Analytics und Campaign integrieren

Aufgabe	Details	Zur Dokumentation
Optional können Sie SSO konfigurieren, damit Benutzer ohne großen Aufwand zwischen Produkten navigieren können.	Die einmalige Anmeldung ermöglicht den Benutzern den Zugriff auf Digital Analytics von der IBM EMM-Benutzeroberfläche aus, ohne dass sie aufgefordert werden, sich anzumelden.	*IBM Marketing Platform Administratorhandbuch*

Tabelle 48. IBM Digital Analytics und Campaign integrieren (Forts.)

Aufgabe	**Details**	**Zur Dokumentation**
Eine Umsetzungstabelle konfigurieren, um IBM Digital Analytics-Schlüssel in Campaign-Zielgruppen-IDs umzusetzen.	Diese Aufgabe wird normalerweise von IT-Mitarbeitern oder anderem technischen Personal ausgeführt. Die Umsetzungstabelle besteht aus mindestens zwei Spalten, eine für die IBM Digital Analytics-Registrierungs-ID (Online-Schlüssel) und eine oder mehrere für die jeweiligen Campaign-Zielgruppen-IDs (Offline-Schlüssel). Die Umsetzungstabelle muss für die Benutzerdatenquelle konfiguriert werden, von der aus Campaign-Optionen ausgewählt werden. Notieren Sie sich den Tabellennamen, da Sie ihn in den Campaign-Konfigurationseinstellungen angeben müssen.	„Informationen zur Umsetzungstabelle" auf Seite 197
Segmentintegration konfigurieren	Wählen Sie für jede Campaign-Partition, für die Sie die Integration aktivieren möchten, **Einstellungen > Konfiguration > Campaign | partitions | partition[n] | Coremetrics** aus und konfigurieren Sie diese Einstellungen: • **ServiceURL**: Identifiziert den Integrationsservice (`https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do`). • **CoremetricsKey**: Identifiziert den in der Umsetzungstabelle verwendeten Wert (`Registrierungs-ID`). • **ClientID**: Die eindeutige IBM Digital Analytics-ID, die Ihrem Unternehmen zugeordnet ist. • **TranslationTableName**: Der Name der Umsetzungstabelle. • **ASMUserForCredentials**: Das Marketing Platform-Konto, das auf den Integrationsservice zugreifen darf. Der Standardwert ist `asm_admin`. • **ASMDatasourceForCredentials**: Die Datenquelle, die dem Marketing Platform-Konto zugeordnet ist, das in der Einstellung **ASMUserForCredentials** identifiziert ist. Der Standardwert ist `UC_CM_ACCESS`.	„Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics" auf Seite 355

Tabelle 48. IBM Digital Analytics und Campaign integrieren (Forts.)

Aufgabe	Details	Zur Dokumentation
Berechtigungsnachweise einem Marketing Platform-Konto zuordnen	Wählen Sie **Einstellungen > Benutzer** aus, wählen Sie den Benutzer aus, der in der Konfigurationseinstellung **ASMUserForCredentials** definiert ist, klicken Sie auf den Link **Datenquellen bearbeiten** und fügen Sie eine neue Datenquelle hinzu: • Der Datenquellenname muss mit dem Wert für **ASMDatasourceForCredentials**, der in den Konfigurationseinstellungen definiert wurde (z. B. UC_CM_ACCESS) exakt übereinstimmen. • Die Datenquellenanmeldung und das Datenquellenkennwort sind die Berechtigungsnachweise, die Ihrer IBM Digital Analytics-Client-ID zugeordnet sind. Diese Datenquelle ist der Mechanismus, den Marketing Platform zum Speichern der Berechtigungsnachweise für den Zugriff auf den Integrationsservice verwendet.	*IBM Marketing Platform Administratorhandbuch*
Umsetzungstabelle zuordnen.	Durch die Zuordnung einer Tabelle stellen Sie sicher, dass Campaign auf IBM Digital Analytics-Daten zugreifen kann. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** aus, geben Sie dann in den Eingabeaufforderungen die Datenquelle an, die der Benutzerdatenbank entspricht, in der die Benutzertabellen gespeichert sind (*nicht* die Datenquelle, die Sie für "ASMDatasourceForCredentials" definiert haben). Wählen Sie die Umsetzungstabelle, die Tabellenfelder und die Zielgruppenebenen aus. Speichern Sie die Tabellenzuordnung im Standardkatalog (default.cat), wenn sie in allen Ablaufdiagrammen zur Verfügung stehen soll.	„Umsetzungstabelle zuordnen" auf Seite 199

Tabelle 48. IBM Digital Analytics und Campaign integrieren (Forts.)

Aufgabe	Details	Zur Dokumentation
Geben Sie an, welche Campaign-Benutzer IBM Digital Analytics-Segmente in Ablaufdiagrammen verwenden können.	Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Campaign > partition[n] > Globale Richtlinie** aus. Klicken Sie auf **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen** und anschließend auf **Berechtigungen speichern und bearbeiten**. Passen Sie unter **Kampagnen** den Zugriff für **Auf Coremetrics-Segmente zugreifen** an. Standardmäßig wird der Zugriff für die Rollen "Ordnereigentümer", "Eigentümer" und "Admin" "erteilt" und für die Rollen "Ausführen", "Entwerfen" und "Prüfen" "nicht erteilt". **Anmerkung:** Beim Festlegen des Zugriffs wird die einmalige Anmeldung nicht berücksichtigt. Wenn Sie die einmalige Anmeldung verwenden und Campaign-Benutzern den Zugriff auf IBM Digital Analytics-Segmente ermöglichen möchten, müssen Sie den Segmentzugriff durch Festlegen der globalen Richtlinie bereitstellen.	„Implementieren von Sicherheitsrichtlinien" auf Seite 11
Die Integration für einzelne Campaign-Partitionen aktivieren.	Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Campaign | partitions | partition[n] | server | internal | UC_CM_integration** aus. Wenn für diese Option der Wert "Yes" festgelegt ist, stellt das SELECT-Prozessfeld die Option bereit, mit der **IBM Digital Analytics-Segmente** als Eingabe verwendet werden können.	„Campaign | partitions | partition[n] | server | internal" auf Seite 350
Berechtigungen in Ihren Digital Analytics-Produkten konfigurieren.	Wenn die mit Campaign in Zusammenhang stehenden Berechtigungen nicht festgelegt sind, sind keine **IBM Digital Analytics-Segmente** als Eingabe in einem SELECT-Prozessfeld in einem Campaign-Ablaufdiagramm verfügbar.	Die IBM Digital Analytics-Produktdokumentation.
Segmente in IBM Digital Analytics definieren und sie für Campaign verfügbar machen.	Verwenden Sie eines der folgenden Produkte, um Segmente in Campaign zu exportieren: • IBM Digital Analytics • IBM Digital Analytics Explore • IBM Digital Analytics Export	Die IBM Digital Analytics-Produktdokumentation.

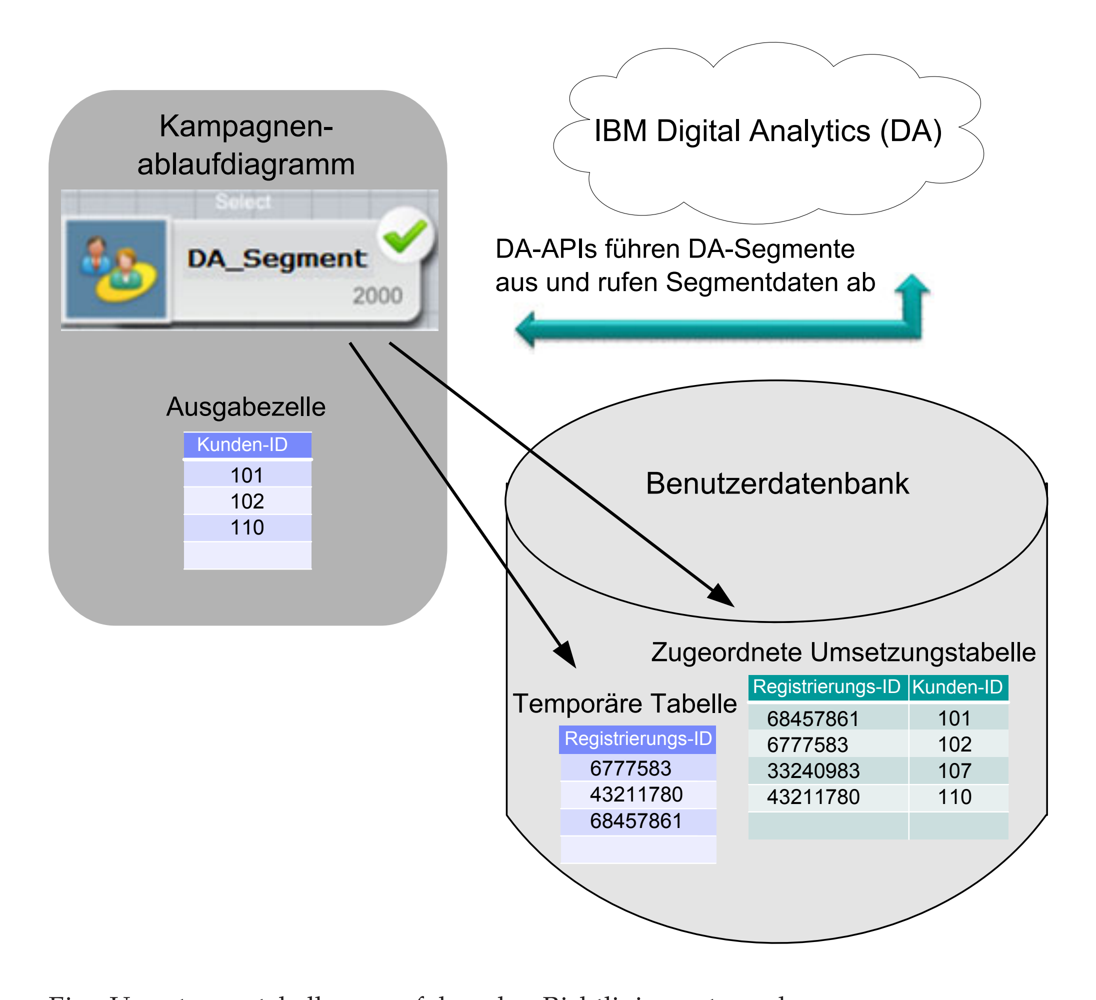
Tabelle 48. IBM Digital Analytics und Campaign integrieren (Forts.)

Aufgabe	Details	Zur Dokumentation
Jetzt können Campaign-Benutzer mit der Verwendung von IBM Digital Analytics-Segmenten in Ablaufdiagrammen beginnen.	SELECT-Prozessfeld einem Ablaufdiagramm hinzufügen und **IBM Digital Analytics-Segmente** als **Eingabe** auswählen. Wählen Sie eine **Client-ID** und ein Segment aus, geben Sie einen Datumsbereich an und führen Sie anschließend das Ablaufdiagramm aus. Bei Ausführung des SELECT-Prozesses geschieht Folgendes: • Daten werden aus IBM Digital Analytics über den Integrationsservice extrahiert. Bei den Segmentdaten handelt es sich um eine einfache Liste mit Registrierungs-IDs. • Mit der zugeordneten Umsetzungstabelle werden die Registrierungs-IDs in Campaign-Zielgruppen-IDs konvertiert. • Die Zielgruppen-IDs stehen dann für die Verwendung in nachfolgenden Prozessen zur Verfügung.	*IBM Campaign Benutzerhandbuch*

Informationen zur Umsetzungstabelle

Eine Umsetzungstabelle wird normalerweise von IT-Mitarbeitern oder anderem technischen Personal bei der Erstkonfiguration der Digital Analytics-Campaign-Integration konfiguriert.

Die Umsetzungstabelle informiert Campaign darüber, welche Digital Analytics-IDs den Campaign-Zielgruppen-IDs entsprechen. Eine Umsetzungstabelle wird benötigt, wenn ein Ablaufdiagramm ausgeführt wird, das Digital Analytics-Segmente als Eingabe enthält. Ohne die Tabelle kann Campaign keine IDs von einem Produkt zum anderen umsetzen.



Eine Umsetzungstabelle muss folgenden Richtlinien entsprechen:

- Die Umsetzungstabelle muss auf der Benutzerdatenquelle konfiguriert werden, von der aus Campaign-Optionen ausgewählt werden. Diese Datenquelle muss die Berechtigung zum Erstellen von Tabellen zulassen, damit Campaign eine temporäre Tabelle für die Liste der IDs erstellen kann, die der Segmentdefinition entsprechen.
- Eine Umsetzungstabelle besteht aus mindestens zwei Spalten, eine für den Digital Analytics-Schlüssel und eine oder mehrere für die jeweiligen Campaign-Zielgruppen-IDs.
- Für dieses Release muss der Digital Analytics-Schlüssel dem folgenden Wert exakt entsprechen: `Registrierungs-ID`.
- Der Datentyp der `Registrierungs-ID` in der Umsetzungstabelle muss derselbe Datentyp sein, der für die Registrierungs-ID in Digital Analytics definiert ist. Beispielsweise müssen beide den Datentyp `VARCHAR` haben.
- Die Campaign-Zielgruppen-ID wird vom Kunden bei der Konfiguration der Integration definiert. Beispielsweise könnte sie `Kunden-ID` lauten.
- Wenn Ihre primäre Campaign-Zielgruppe aus mehreren physischen Schlüsseln (Verbundschlüsseln) besteht, muss die Umsetzungstabelle dieselbe Anzahl von Spalten für diese Zielgruppe enthalten. Beispiel: Wenn Ihre primäre Zielgruppe aus den Schlüsseln "CustomerID" und "AccountID" besteht, muss die Umsetzungstabelle über drei Spalten verfügen: 1) Der Digital Analytics-Schlüssel 2) CustomerID 3) AccountID. Diese Anforderung besteht nur, wenn Ihre Zuordnung für eine Verbundzielgruppe erfolgt.

Anmerkung: Aus Leistungs- und Speichergründen ist es ein bewährtes Verfahren, Zielgruppen mit Einzelschlüsseln zu verwenden.

- Sie müssen sicherstellen, dass der Umsetzungstabellenname und der in der Tabelle definierte Digital Analytics-Schlüssel (`Registrierungs-ID`) in den Campaign-Konfigurationseinstellungen angegeben sind. Die in der Umsetzungstabelle verwendeten Werte müssen mit den in den Konfigurationseinstellungen definierten Werten exakt übereinstimmen. Siehe „Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics" auf Seite 355.
- Die Methode zum Auffüllen einer Umsetzungstabelle hängt von den speziellen Kundenanforderungen und der Konfiguration ab. Eine einheitliche Logik muss bestimmt werden, mit der identifiziert werden kann, welche Digital Analytics-Registrierungs-ID welcher Campaign-Zielgruppen-ID entspricht. Ihr Implementierungspartner kann Sie bei diesem Prozess unterstützen.
- Die Umsetzungstabelle muss in Campaign zugeordnet werden. Siehe „Umsetzungstabelle zuordnen".
- Bei der Ausführung eines Ablaufdiagramms erkennt Campaign, wenn die Anzahl der Digital Analytics-Schlüssel und die Anzahl der Campaign-Zielgruppen-IDs in der zugeordneten Umsetzungstabelle nicht übereinstimmen. Diese Situation kann zum Beispiel auftreten, wenn die ETL-Routinen noch nicht abgeschlossen sind. In diesem Fall schreibt Campaign eine Nachricht in die Protokolldatei des Ablaufdiagramms, in der Sie gebeten werden, sicherzustellen, dass die zugeordnete Umsetzungstabelle aktualisierte Datensätze enthält. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie die Online- und Offline-Schlüssel gemäß Ihrer unternehmensinternen Richtlinie (erneut) zuordnen und die Umsetzungstabelle mit aktuellen Daten erneut auffüllen. Der Benutzer muss das Ablaufdiagramm nach der Aktualisierung der zugeordneten Umsetzungstabelle erneut ausführen.

Umsetzungstabelle zuordnen

Durch die Zuordnung der Umsetzungstabelle machen Sie die Digital Analytics-Segmentdaten in Campaign zugänglich. Die Tabellenzuordnung gibt die Datenquelle, den Namen und die Position der Umsetzungstabelle, die Tabellenfelder, die Zielgruppenebenen und die Daten an, die Campaign verwenden soll.

Bevor Sie die Tabelle zuordnen können, müssen Sie die Umsetzungstabelle und die Integrationseinstellungen konfigurieren und einem Marketing Platform-Konto Berechtigungsnachweise zuordnen. Anweisungen dazu finden Sie im Abschnitt „Digital Analytics und Campaign integrieren" auf Seite 193.

Diese Aufgabe wird normalerweise von IT-Mitarbeitern oder anderem technischen Personal bei der Erstkonfiguration der Digital Analytics-Campaign-Integration ausgeführt. Tabellen können jedoch jederzeit von jedem Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen zugeordnet oder erneut zugeordnet werden.

1. Überprüfen Sie, Campaign ordnungsgemäß für den Zugriff auf die erforderlichen Benutzertabellen konfiguriert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Zugriff auf Benutzertabellen testen" auf Seite 25.
2. Ordnen Sie die Umsetzungstabelle zu. Befolgen Sie dazu die Anweisungen und Richtlinien, die im Abschnitt „Mit Benutzertabellen arbeiten" auf Seite 29 aufgeführt sind.

   Zusammenfassung: Sie ordnen eine neue Basisdatensatztabelle zu, damit die Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind. Sie können eine neue Basisdatensatztabelle zuordnen (erstellen), indem Sie ein Ablaufdiagramm

bearbeiten (mithilfe von **Administrator > Tabellen**) oder indem Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** auswählen.

3. Speichern Sie die Zuordnungsinformationen zur Wiederverwendung in einem Tabellenkatalog. Auf diese Art muss die Tabellenzuordnung nur einmal durchgeführt werden. Campaign-Benutzer, die Digital Analytics-Segmente einschließen möchten, können den gespeicherten Katalog laden, um die Zuordnungsinformationen direkt abzurufen. Wenn die Informationen für alle Ablaufdiagramme verfügbar sein sollen, speichern Sie sie im Standardkatalog (default.cat). Siehe „Mit Tabellenkatalogen arbeiten" auf Seite 45.
4. Wenn an der physischen Tabelle Änderungen vorgenommen werden (wie z. B. das Hinzufügen oder Löschen von Spalten), müssen Sie die Tabelle neu zuordnen. Falls Sie die Tabelle nicht neu zuordnen, geben die Ablaufdiagramme, die Digital Analytics-Segmente verwenden, den Fehler zurück, dass das Tabellenschema geändert wurde.

   Wichtig: Wenn Sie eine Tabelle zuordnen oder neu zuordnen, muss der **IBM Campaign-Tabellenname**, der im Assistenten "Tabellendefinition" zugeordnet wurde, genau mit dem Wert für `TranslationTableName` (Name der Umsetzungstabelle) übereinstimmen, der in den Campaign-Konfigurationseinstellungen definiert wurde (siehe hierzu „Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics" auf Seite 355). Wenn Sie den Tabellennamen bei der Verwendung des Assistenten "Tabellendefinition" nicht bearbeiten (ändern), stimmen die Namen automatisch überein.

Kapitel 17. Campaign für ASCII-fremde Daten konfigurieren

Campaign und PredictiveInsight unterstützen die Nutzung lokalisierter Daten und anderer Ländereinstellungen als die für die USA, einschließlich mehrerer vom Benutzer bevorzugter Ländereinstellungen innerhalb derselben Installation der IBM Anwendung. Um sicherzustellen, dass Ihre Anwendung so konfiguriert ist, dass sie korrekt mit ASCII-fremden Daten, Ländereinstellungen außerhalb der USA oder benutzerdefinierten Ländereinstellungen funktioniert, müssen Sie bestimmte Konfigurationsaufgaben ausführen. IBM rät dringend von der Verwendung Ihrer IBM Anwendung ab, bevor Ihr System vollständig für Ihre Daten und Ländereinstellung konfiguriert und getestet ist. Es wird empfohlen, dass Sie diese Konfigurationsschritte bei einer Neuinstallation der Anwendung ausführen.

Informationen zur Verwendung von ASCII-fremden Daten oder Ländereinstellungen außerhalb der USA

Bevor Sie eine Konfiguration ausführen, sollten Sie verstehen, in welcher Form die Basiskonzepte für die Konfiguration der Daten und Ländereinstellungen in Ihrer IBM EMM-Anwendung gelten. Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- „Informationen zu Zeichencodierungen".
- „Informationen zu Interaktionen mit ASCII-fremde Datenbanken".
- „Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen" auf Seite 203.

Informationen zu Zeichencodierungen

Eine Zeichencodierung dient der Darstellung der natürlichen Sprache auf einem Computer. Es werden verschiedene Arten von Codierung verwendet, um die unterschiedlichen Sprachen darzustellen. Sie müssen die Zeichencodierungen kennen, die zur Speicherung von Textdaten in Ihren Dateien und Datenbanken verwendet werden, um Ihre IBM Anwendung so zu konfigurieren, dass sie mit ASCII-fremden Sprachen funktioniert. In manchen Textformaten treten besondere Arten der Zeichencodierung auf. Weitere Informationen finden Sie unter „Die Codierung von Text in zeichenbasierten Feldern" auf Seite 202.

Eine Auflistung der unterstützten Codierungen finden Sie unter „Zeichencodierung im Element Campaign" auf Seite 375.

Informationen zu Interaktionen mit ASCII-fremde Datenbanken

Wenn eine Anwendung mit einer Datenbank kommuniziert, müssen mehrere sprachspezifische Bereiche zwischen ihnen vereinbart werden, wie z. B. die folgenden:

- Das Format der Datums- und Uhrzeitfelder
- Die Codierung von Text in zeichenbasierten Feldern
- Die in `ORDER BY`-Klauseln der SQL-Anweisung `SELECT` erwartete Sortierreihenfolge

Die Elemente Campaign und PredictiveInsight kommunizieren direkt mit dem Datenbankclient und der Client kommuniziert mit der Datenbank. Jede Datenbank bearbeitet sprachspezifische Daten auf unterschiedliche Art und Weise. Sie müssen

die Codierung und das Datumsformat kennen, das Ihr Datenbankserver und -client verwendet, und sicherstellen, dass Sie Ihre IBM Anwendung entsprechend diesen Einstellungen konfigurieren.

Das Format der Datums- und Uhrzeitfelder

Das Format eines Datenfeldes kann verschiedene Merkmale haben, wie z. B. die Folgenden:

- Reihenfolge von Tag, Monat und Jahr
- Begrenzungszeichen zwischen Tag, Monat und Jahr
- Darstellung vollständig ausgeschriebener Datumsangaben
- Kalenderart (gregorianisch oder julianisch)
- Abgekürzte und vollständige Namen der Wochentage
- Abgekürzte und vollständige Monatsnamen

Das Format eines Zeitfeldes kann verschiedene Merkmale haben, wie z. B. die Folgenden:

- Das Stundenformat (z. B. 12-Stunden- oder 24-Stundenformat)
- Die Darstellung von Minuten und Sekunden
- Die länderspezifische Anzeige für AM/PM

Wichtig: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzte Monatsnamen) oder %B (vollständige Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden. Weitere Informationen zu Datumsformaten finden Sie unter „Datums- und Uhrzeitformate" auf Seite 380. Weitere Informationen über die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen finden Sie unter „Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen" auf Seite 203.

Datums- und Zeitformate können in SQL-Anweisungen und in den von der Datenbank zurückgegebenen Daten (der Ergebnisliste) angezeigt werden. Manche Datenbankclients unterstützen oder erfordern verschiedene Formate zwischen SQL-Anweisungen (Ausgabe) und Ergebnislisten (Eingabe). Die Seite "Konfiguration" für Campaign enthält einen Parameter (`DateFormat`, `DateOutputFormatString`, `DateTimeFormat` und `DateTimeOutputFormatString`) für jedes der unterschiedlichen Formate.

Die Codierung von Text in zeichenbasierten Feldern

Daten in `CHAR`, `VARCHAR` und anderen textbasierten Feldern haben eine bestimmte Zeichencodierung. Wenn Datenbanken erstellt werden, legen sie möglicherweise die Codierung fest, die in der gesamten Datenbank verwendet wird. Campaign und PredictiveInsight können so konfiguriert werden, dass eine von vielen verschiedenen Zeichencodierungen datenübergreifend verwendet wird. Codierungen pro Spalte werden nicht unterstützt.

Ein Merkmal, das von allen heutigen Datenbanken geteilt wird, ist, dass der Datenbankclient zwischen der Codierung der Datenbank und der von einer Anwendung verwendeten Codierung Code umsetzt. Dies geschieht i. d. R., wenn ein Anweisung eine Art Unicode, die Datenbank aber eine sprachspezifische Codierung verwendet.

Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen

Campaign (Kampagne) unterstützt für eine einzige Installation mehrere Sprachen und Ländereinstellungen. Campaign verfügt über eine Standardsprache und -ländereinstellung, die während der Installation festgelegt werden, aber Sie können bei Bedarf eine individuelle Vorgabe für die Ländereinstellung für jeden Benutzer in IBM EMM festlegen.

Die Festlegung der Vorgabe für die Benutzerländereinstellung ist optional. Falls für einen Benutzer in IBM EMM keine bevorzugte Ländereinstellung explizit festgelegt wurde, ist auf Benutzerebene keine bevorzugte Ländereinstellung vorhanden. Wenn der Benutzer sich anmeldet, verwendet Campaign die in IBM EMM festgelegte Ländereinstellung auf Suiteebene.

Wenn für einen Benutzer eine bevorzugte Ländereinstellung explizit festgelegt wurde, hat diese Einstellung Vorrang vor der Einstellung auf Suiteebene. Wenn der Benutzer sich bei Campaign anmeldet, wird die Benutzeroberfläche in der vom Benutzer bevorzugten Sprache und Ländereinstellung angezeigt. Diese Einstellung wird bis zum Ende der Sitzung angewendet (d. h., bis der Benutzer sich abmeldet). Die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen ermöglicht also, dass mehrere Benutzer sich bei Campaign anmelden und gleichzeitig in ihren jeweils bevorzugten Sprachen und Ländereinstellungen darin arbeiten können. Weitere Informationen zur Einstellung von Benutzervorgaben für die Ländereinstellung in IBM EMM finden Sie im Dokument *IBM Marketing Platform Administrator's Guide*.

Informationen zur Konfiguration Ihres Systems für Funktionen mit mehreren Ländereinstellungen finden Sie unter „Campaign für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren" auf Seite 211. Sie beenden die Aufgaben in diesem Abschnitt, nachdem Sie Campaign für eine ASCII-fremde Sprache oder eine Ländereinstellung außerhalb der USA konfiguriert haben.

Wichtig: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzte Monatsnamen) oder %B (vollständige Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen ein begrenztes oder festes Format mit einem numerischen Wert für den Monat.

Informationen zu Bereichen, die nicht von den Benutzervorgaben für die Ländereinstellung betroffen sind

Die Benutzervorgabe für die Ländereinstellung steuert nicht alle Anzeigebereiche im Element Campaign. Die folgenden Bereiche sind nicht von der Benutzervorgabe für die Ländereinstellung betroffen:

- Teile der Benutzeroberfläche von Campaign, die nicht in einem Benutzerkontext stehen (z. B. die Anmeldeseite, die angezeigt wird, bevor ein Benutzer sich anmeldet). Diese Teile der Benutzeroberfläche werden in der Standardsprache von Campaign angezeigt.
- Benutzerdefinierte Elemente innerhalb der Benutzeroberfläche werden, sofern sie von einer Benutzerdatenbank aus gelesen werden (z. B. angepasste oder externe Attribute), nur in der ursprünglichen Datenbanksprache angezeigt.
- Dateneingabe -- Unabhängig von der Ländereinstellung, können Sie, wenn Ihre Systemtabellen korrekt mit Unicode-Codierung eingestellt sind, Daten in einer beliebigen Sprache in Campaign eingeben.

- Campaign-Befehlszeilentools - Diese Tools werden in der Standardsprache von Campaign angezeigt. Sie können die Standardsprache von Campaign durch die Sprache ersetzen, die in der Umgebungsvariablen LANG Ihres Systems festgelegt ist. Wenn Sie die Umgebungsvariable LANG ändern, ist für die folgenden Campaign-Programme ein neuer Aufruf erforderlich, damit die Änderung wirksam wird:
  - install_license
  - svrstop
  - unica_acclean.exe
  - unica_acgenrpt.exe
  - unica_aclsnr
  - unica_acsesutil
  - unica_actrg
  - unica_svradm

Anmerkung: In Windows müssen Sprache und Regionaleinstellungen übereinstimmen. Regionaleinstellungen betreffen alle Programme in Windows, die Unicode nicht verwenden, und müssen explizit festgelegt werden.

Einschränkungen der Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen

Für die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen gelten die folgenden Einschränkungen:

- Sie wird für japanische Betriebssysteme nicht unterstützt. Wenn Sie Campaign mit einer einzelnen Ländereinstellung auf einem japanischen Betriebssystem installieren möchten, wenden Sie sich bitte an den IBM Technical Support.

  Anmerkung: Die auf nicht-japanischen Betriebssystemumgebungen installierte Funktion für mehrere Ländereinstellungen unterstützt ja in korrekter Weise als Benutzervorgabe für die Ländereinstellung.
- Sie wird nicht von allen IBM Anwendungen unterstützt. Informationen zur Unterstützung der Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen finden Sie in der Dokumentation zu den einzelnen Anwendungen.
- In Installationen mit mehreren Ländereinstellungen von Campaign erscheinen die Dateinamen in Anzeigen von Befehlszeilen möglicherweise unleserlich, wenn Dateinamen in verschiedenen Sprachen vorhanden sind oder die Befehlsshellsprache (Codierung) nicht mit der Dateinamencodierung übereinstimmt.
- Installationen mit mehreren Ländereinstellungen von Campaign auf Windows-Plattformen werden nur auf NTFS-Laufwerken unterstützt, da FAT32 Unicode-Zeichensätze nicht unterstützt.
- Zellenprofilberichte werden nicht lokalisiert und verbleiben unabhängig von der Ländereinstellung auf Englisch.

Campaign für eine ASCII-fremde Sprache oder eine Ländereinstellung außerhalb der USA konfigurieren

Lesen Sie, um Campaign für lokalisierte Daten oder ASCII-fremde Ländereinstellungen zu konfigurieren, zunächst vollständig den Abschnitt „Informationen zur Verwendung von ASCII-fremden Daten oder Ländereinstellungen außerhalb der USA" auf Seite 201. Führen Sie dann die Schritte in der folgenden Liste aus. Jeder Schritt wird in diesem Abschnitt später noch detailliert beschrieben.

1. „Die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems festlegen".
2. „Einstellen der Codierungsparameter für den Webanwendungsserver (nur WebSphere)" auf Seite 206.
3. „Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung des Elements Campaign" auf Seite 206.
4. „Systemtabellen neu zuordnen und ihre Zuordnung aufheben" auf Seite 207.
5. „Testen Ihrer Datenbank- und Serverkonfiguration" auf Seite 207.

Wichtig: Führen Sie ALLE diese Schritte aus. Das Überspringen eines Schritts kann zu einer falschen oder unvollständigen Konfiguration führen, was wiederum eine Ursache von Fehlern oder beschädigten Daten ist.

Die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems festlegen

Konfigurieren Sie auf dem Server, der den Campaign-Server ausführt, und auf dem System, auf dem die Campaign-Webanwendung implementiert ist, die Sprache und Ländereinstellung des Betriebssystems.

Anmerkung: Ihre Datenbank erfordert möglicherweise auch, dass Sie die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems auf der Machine, auf der die Datenbank installiert ist, einstellen. In der Dokumentation der Datenbank finden Sie Informationen dazu, ob dies erforderlich ist.

Informationen zur Einstellung der Sprache und Ländereinstellung auf UNIX

Für UNIX-Systeme ist es erforderlich, dass entsprechende Sprachen installiert sind. Um zu bestimmen, ob die gewünschte Sprache auf einer AIX-, HP- oder Solarismaschine unterstützt wird, verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
# locale -a
```

Der Befehl gibt alle auf dem System unterstützten Ländereinstellungen zurück. Beachten Sie, dass für Campaign keine Unterstützung für X Fonts und Konvertierungen installiert werden muss.

Wenn die von Ihnen benötigte Sprache noch nicht installiert ist, verwenden Sie die Informationen aus den folgenden Quellen, um unterstützte UNIX-Varianten so zu konfigurieren, dass Sie mit einer beliebigen Sprache funktionieren:

- Solaris 9 International Language Environments Guide (http://docs.sun.com/app/docs/doc/806-6642)
- AIX 5.3 National Language Support Guide and Reference (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/pseries/v5r3/index.jsp? topic=/com.ibm.aix.nls/doc/nlsgdrf/nlsgdrf.htm)
- HP-UX 11 Internationalization Features White Paper (http://docs.hp.com/en/5991-1194/index.html)

Informationen zur Einstellung der Sprache und Ländereinstellung unter Windows

Wenn die Regions- und Spracheinstellungen auf einem Windows-System noch nicht für die von Ihnen benötigte Sprache konfiguriert sind, holen Sie das jetzt nach. Informationen zu den Spracheinstellungen unter Windows erhalten Sie in den Ressourcen unter http://www.microsoft.com.

Sie benötigen möglicherweise Ihre System-Installations-CD, um diese Aufgabe auszuführen.

Anmerkung: Führen Sie unbedingt einen Neustart des Windows-Systems durch, nachdem Sie die Spracheinstellungen geändert haben.

Einstellen der Codierungsparameter für den Webanwendungsserver (nur WebSphere)

Nur für WebSphere. Wenn Sie Campaign mit einer anderen Codierung als ASCII verwenden, müssen Sie `-Dclient.encoding.override=UTF-8` als JVM-Argument einstellen, um sicherzustellen, dass der Anwendungsserver für die Codierung das UCS-Konvertierungsformat verwendet.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der IBM WebSphere-Dokumentation.

Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung des Elements Campaign

Campaign (Kampagne) unterstützt für eine einzige Installation mehrere Sprachen und Ländereinstellungen.

Verwenden Sie die Konfigurationseinstellungen von Campaign in Marketing Platform, um die Werte der Konfigurationsparameter festzulegen, mit denen gesteuert wird, wie Campaign folgende Aufgaben ausführt:

- Lesen und Schreiben von Daten in Textdateien und Protokolldateien
- Lesen und Ausfüllen der Datums-, Zeit- und Textfelder innerhalb der Datenbank
- Bearbeiten von Text, den es von einer Datenbank empfängt.

Die Konfigurationseinstellungen bestimmen, welche Sprache und welche Ländereinstellung für übersetzte Nachrichten in Campaign (z. B. Text auf der Campaign-Benutzerschnittstelle) und welches Format von Daten, Zahlen und Währungssymbolen auf den Webseiten der Anwendung verwendet werden. Die Anzeigesprache wird auch verwendet, um den Ablaufdiagrammeditor zu initialisieren, damit Ablaufdiagramme ASCII-fremden Text anzeigen können.

Anmerkung: Campaign unterstützt ASCII-fremde Spaltennamen, Tabellennamen und Datenbanknamen. Spalten im Format NCHAR, NVARCHAR etc. unterstützt Campaign jedoch nur für SQL Server-Datenbanken. In DB2 werden Spalten im Format NCHAR und NVARCHAR als Felder mit normalem Text behandelt. Unter Oracle werden sie wie numerische Felder behandelt.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus, um folgende Eigenschaften anzupassen. Zeichnen Sie diese Werte auf, um später darauf zurückgreifen zu können.

- `Campaign > currencyLocale`
- `Campaign > supportedLocales`
- `Campaign > defaultLocale`
- `Campaign > partitions > partition[n]> dataSources > [Name_der_Datenquelle]> DateFormat`
- `Campaign > partitions > partition[n]> dataSources > [Name_der_Datenquelle]>DateOutputFormatString`
- `Campaign > partitions > partition[n]> dataSources > [Name_der_Datenquelle]>DateTimeFormat`

- Campaign > partitions > partition[n]> dataSources > [Name_der_Datenquelle]> DateTimeOutputFormatString
- Campaign > partitions > partition[n]> dataSources > [Name_der_Datenquelle]>EnableSelectOrderBy
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [Name_der_Datenquelle] > ODBCunicode
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [Name_der_Datenquelle] > StringEncoding
- Campaign > partitions > partition[n]> dataSources > [Name_der_Datenquelle]> SuffixOnCreateDateField
- Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding
- Campaign > partitions > partition[n]> server > encoding > forceDCTOneBytePerChar
- Campaign > unicaACListener > logStringEncoding
- Campaign > unicaACListener >systemStringEncoding

Systemtabellen neu zuordnen und ihre Zuordnung aufheben

Wenn ein sprachspezifischer Parameter nicht richtig eingestellt ist, können Schwierigkeiten bei der Konfiguration von Systemtabellen auftreten, wenn Sie diese im Bereich "Administration" des Elements Campaign abbilden. Das bewährte Verfahren ist es, alle Parameter einzustellen, dann für ALLE Tabellen in der Datenquelle die Zuordnung aufzuheben, sich abzumelden, sich wieder anzumelden und dann alle Tabellen wieder zuzuordnen. Für Campaign werden die vorhandenen Einstellungen für eine Datenquelle beibehalten, bis die Datenquelle nicht länger verwendet wird (d. h., bis seine Zuordnung aufgehoben wurde).

Testen Ihrer Datenbank- und Serverkonfiguration

Bevor Sie mit der Erstellung von Kampagnen oder anderen Objekten beginnen, sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Datenbank- und Servereinstellungen korrekt konfiguriert sind.

Führen Sie die folgenden Tests durch, um sicherzustellen, dass Ihre Konfigurationen korrekt sind:

- „Testen der Datenbankkonfiguration"
- „Testen, dass Ihre Attributtabelle richtig konfiguriert ist" auf Seite 208
- „Kampagnen und Ablaufdiagramme, die Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz und andere Zeichen enthalten, testen" auf Seite 208
- „Ein- und Ausgabe von test-Ablaufdiagrammen mit ASCII- und anderen Zeichen" auf Seite 209
- „Testen, dass das richtige Sprachverzeichnis verwendet wird" auf Seite 210
- „Testen der Datumsformate in Kalenderberichten" auf Seite 210
- „Testen, dass das Währungssymbol für Ihre Ländereinstellung richtig angezeigt wird" auf Seite 210

Testen der Datenbankkonfiguration

1. Wählen Sie **Einstellungen > "Campaign"-Einstellungen** aus. Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Datenquellenzugriff anzeigen** aus.
3. Wählen Sie im Dialog **Datenbankquellen** den Namen Ihrer Datenquelle.

Die Detailangaben zur Datenquelle werden angezeigt, einschließlich des Datenbanktyps und seiner Konfigurationseinstellungen.
4. Blättern Sie abwärts zur Eigenschaft **StringEncoding** und überprüfen Sie, dass der Wert derselbe ist, wie der Wert, den Sie für `dataSources > StringEncoding` auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration" eingestellt haben.
5. Wenn die Codierung nicht so ist wie erwartet, ordnen Sie Ihre Datenbanktabellen erneut zu und führen Sie diesen Test erneut aus.

Testen, dass Ihre Attributtabelle richtig konfiguriert ist

1. Wählen Sie **Einstellungen > "Campaign"-Einstellungen** aus.

   Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie "Tabellenzuordnungen verwalten"
3. Wählen Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** in der Liste der IBM Campaign-Systemtabellen die Attributdefinitionstabelle aus (`UA_AttributeDef`) und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
4. Überprüfen Sie im Fenster **Attributdefinitionstabelle**, dass ASCII-fremde Zeichen richtig angezeigt werden.

Kampagnen und Ablaufdiagramme, die Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz und andere Zeichen enthalten, testen

1. Erstellen Sie im Element Campaign eine Kampagne mithilfe der folgenden Leitlinien:
   - Verwenden Sie für die Namen nur ASCII-Zeichen, aber Zeichen aus anderen Zeichensätzen in anderen Feldern, wie **Beschreibung** und **Zielsetzung**.
   - Die in den Feldern **Gültigkeits-/Ablaufdatum** angezeigten Standarddatumsangaben sollten im Datumsformat Ihrer Ländereinstellung angezeigt werden. Wählen Sie mithilfe des Kalendertools ein neues Datum für die Felder **Gültigkeits-/Ablaufdatum** aus. Wählen Sie dabei für den Tag eine größere Zahl als "12" aus, damit ersichtlich wird, ob der Tag fälschlicherweise als Monat dargestellt wird.
   - Überprüfen Sie, ob die Datumsangaben, die Sie mithilfe des Kalendertools ausgewählt haben, in den Feldern richtig angezeigt werden.
   - Falls benutzerdefinierte Kampagnenattribute vorhanden sind, sollten ihre Feldbeschriftungen unabhängig von Ihrer Standardländereinstellung oder Benutzerländereinstellung in Ihrer Datenbankcodierung auftauchen.
2. Wenn Sie mit den grundlegenden Kampagnenfeldern fertig sind, klicken Sie auf **Ablaufdiagramm speichern und hinzufügen**.
3. Akzeptieren Sie den Standardnamen des Ablaufdiagramms, verwenden Sie aber Zeichen von einem anderen Zeichensatz als ASCII im Feld **Ablaufdiagrammbeschreibung**.
4. Klicken Sie auf **Ablaufdiagramm speichern und bearbeiten**.
5. Überprüfen Sie, ob die Kampagne und das Ablaufdiagramm erfolgreich gespeichert wurden und alle Kampagnen- und Ablaufdiagrammbeschriftungen mit ASCII-fremden Zeichen richtig angezeigt werden.
6. Klicken Sie auf der Registerkarte "Zusammenfassung" der Kampagne auf **Zusammenfassung bearbeiten** und ändern Sie dann den Kampagnennamen, sodass ASCII-fremde Zeichen verwendet werden.
7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern** und überprüfen Sie, ob die ASCII-fremden Zeichen richtig dargestellt werden.
8. Wählen Sie das Ablaufdiagramm aus, das Sie gerade erstellt haben, klicken Sie auf **Bearbeiten** und benennen Sie mithilfe von ASCII-fremden Zeichen das Ablaufdiagramm um.

9. Klicken Sie auf **Speichern und fertigstellen** und überprüfen Sie, ob die ASCII-fremden Zeichen richtig dargestellt werden.

Ein- und Ausgabe von test-Ablaufdiagrammen mit ASCII- und anderen Zeichen

1. Klicken Sie im Test-Ablaufdiagramm, das Sie in „Kampagnen und Ablaufdiagramme, die Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz und andere Zeichen enthalten, testen" auf Seite 208 erstellt haben, auf **Bearbeiten**.
2. Fügen Sie dem Ablaufdiagramm einen Prozess "Auswählen" hinzu und konfigurieren Sie ihn anhand der folgenden Leitlinien:
   - Wählen Sie im Feld **Eingabe** eine abgebildete Benutzertabelle aus. Die verfügbaren Felder der ausgewählten Tabelle werden im Bereich **Verfügbare Felder** angezeigt.
   - Wählen Sie ein Feld aus, von dem Sie wissen, dass es Zeichen aus einem anderen Zeichensatz als ASCII enthält, und wählen Sie **Profil** aus.
   - Überprüfen Sie, ob ASCII-fremde Zeichen, korrekt angezeigt werden.
3. Führen Sie in derselben Prozesskonfiguration von "Auswählen" einen anderen Test durch, wobei Sie dieses Mal eine Flatfile mit ASCII-fremden Zeichen als Eingabe verwenden:
   - Wählen Sie im Feld **Eingabe** eine Flatfile mit ASCII-fremden Zeichen aus, die nicht aus ASCII-Zeichen bestehen. Die verfügbaren Felder der ausgewählten Datei werden im Bereich **Verfügbare Felder** angezeigt.
   - Überprüfen Sie, ob ASCII-fremde Zeichen, korrekt angezeigt werden.
4. Ersetzen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** des Fensters **Prozesskonfiguration für "Auswählen"** den Standardnamen im Feld **Prozessname** durch einen Namen, der keine Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz enthält, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Überprüfen Sie, dass der Prozessname, der aus ASCII-fremden Zeichen besteht, für den Prozess korrekt angezeigt wird.
6. Fügen Sie einen Prozess "Momentaufnahme" zu dem Ablaufdiagramm hinzu und verbinden Sie es, damit es Eingaben von dem vorhandenen Prozess "Auswählen" annimmt.
7. Konfigurieren Sie den Prozess "Momentaufnahme" für **Export in** eine Datei.
8. Führen Sie die **Auswählen > Momentaufnahme**-Tabelle aus und lokalisieren Sie die bestimmte Ausgabedatei.
9. Überprüfen Sie, dass die Ausgabe korrekt ist.
10. Fügen Sie dem Ablaufdiagramm einen Prozess "Ablauf" hinzu und konfigurieren Sie eine benutzerdefinierte Ausführung:
    - Wählen Sie im Fenster **Prozesskonfiguration Benutzerdefinierte Ausführung** aus dem Feld **Auszuführender Ablauf** aus.
    - Verwenden Sie **Kalender**, um ein Datum und eine Uhrzeit anzugeben. Wählen Sie dabei für den Tag eine größere Zahl als "12" aus, damit ersichtlich wird, ob der Tag fälschlicherweise als Monat dargestellt wird.
    - Denken Sie daran, auf **Anwenden** und anschließend auf **OK** zu klicken, um vor dem Schließen des Kalendertools das Datum und die Uhrzeit zu speichern.
11. Überprüfen Sie, dass das Datum und die Uhrzeit im Feld **Zeitgenau ausführen** korrekt angezeigt sind.
12. Schließen Sie das Fenster "Prozesskonfiguration" und klicken Sie auf **Speichern und Beenden**.
13. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

Die Seite "Kampagneneinstellungen" wird angezeigt.

14. Wählen Sie **Tabellenzuordnungen verwalten** aus.
15. Wählen Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen" in der Liste der IBM Campaign-Systemtabellen die Tabelle `UA_Campaign` aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
16. Überprüfen Sie im Fenster "Campaign-Tabelle", dass Zeichen, die nicht zum ASCII-Zeichensatz gehören, richtig angezeigt werden.
17. Wählen Sie im Fenster "Tabellenzuordnungen" die Tabelle `UA_Ablaufdiagramm` aus und überprüfen Sie, dass Zeichen, die nicht zum ASCII-Zeichensatz gehören, richtig angezeigt werden.
18. Wenn Sie diesen Test erfolgreich beenden, löschen Sie die Testkampagnen und die dazugehörigen Ablaufdiagramme sowie alle Dateien, die Sie für den Test verwendet haben.

Testen, dass das richtige Sprachverzeichnis verwendet wird

1. Wählen Sie in Campaign die Option **Analyse > Campaign-Analyse > Terminplanberichte > Terminplan der Kampagne(n)** aus.

   Der Kampagnenkalender wird angezeigt. Beachten Sie, dass die Auswahl für die Zeitbeschreibung, die vertikal rechts vom Bericht angezeigt wird (Tag/Woche/2 Wochen/Monat), eine Abbildung ist.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Abbildung und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
3. Überprüfen Sie im Fenster "Eigenschaften" der Abbildung die Adresse (URL) für die Abbildung.

   Die Adresse kann z. B. lauten wie folgt:

   `http://localhost:7001/Campaign/`**`de`**`/images/calendar_nav7.gif`

   Dadurch wird angezeigt, dass die Sprache und Ländereinstellung auf "Deutsch" (de) eingestellt sind.
4. Überprüfen Sie, dass Sprache und Ländereinstellung mit Ihrer Standardeinstellung für die Anwendung oder mit Ihrer Benutzervorgabe für die Ländereinstellung (falls vorhanden) übereinstimmen.

Testen der Datumsformate in Kalenderberichten

1. Klicken Sie in Campaign auf **Analyse > Campaign-Analyse > Kalenderberichte > Kalender von Kampagnen**.
2. Klicken Sie durch die Registerkarten **Tag**, **Woche**, **2 Wochen** und **Monat** auf der rechten Seite, um zu überprüfen, dass die Datumsformate in diesem Bericht korrekt sind.

Testen, dass das Währungssymbol für Ihre Ländereinstellung richtig angezeigt wird

1. Wählen Sie **Einstellungen > "Campaign"-Einstellungen** aus.

   Das Fenster "Campaign-Einstellungen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Angebotsvorlagendefinitionen** aus.
3. Erstellen Sie auf der Seite **Neue Angebotsvorlage (Schritt 2 von 3)** eine neue Angebotsvorlage, wählen Sie `Kosten pro Angebot` aus der Liste**Verfügbare Standardattribute und benutzerdefinierte Attribute** aus und verschieben Sie sie zur Liste **Ausgewählte Attribute**.
4. Klicken Sie auf **Weiter** und prüfen Sie auf der Seite **Neue Angebotsvorlage (Schritt 3 von 3)** das Attributfeld **Kosten pro Angebot** unter **Attribute mit Parameterangabe**. Überprüfen Sie, dass das in Klammern auftauchende Währungssymbol für Ihre Ländereinstellung richtig ist.

5. Wenn Sie diesen Test erfolgreich beendet haben, klicken Sie auf **Abbrechen**, da Sie die Angebotsvorlage nicht erstellen müssen.

Campaign für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren

Um Campaign für mehrere Ländereinstellungen zu konfigurieren, müssen Sie die Systemtabellen so konfigurieren, dass sie mehrere Ländereinstellungen unterstützen. Führen Sie zunächst die entsprechende Unicode-Version der Datenbankerstellungsscripts aus, wenn Sie die Systemtabellen erstellen. Konfigurieren Sie dann je nach Datenbanktyp bestimmte Codierungseigenschaften, Datums- und Zeitformate, Umgebungsvariablen usw.

Vorbereitende Schritte: Campaign muss installiert sein

Die weiteren Informationen in diesem Abschnitt beruhen auf der Annahme, dass Campaign bereits installiert ist UND die Campaign-Systemtabellen mit der Unicode-Version des Datenbankerstellungsscripts erstellt wurden, das Ihrem Datenbanktyp entspricht. Die Unicode-Versionen befinden sich im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>\ddl\unicode`.

Mehrere Ländereinstellungen in SQL Server konfigurieren

Melden Sie sich bei IBM EMM an und konfigurieren die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Elemente. Stellen Sie die Werte für die Eigenschaften ein, wie hier angegeben.

Eigenschaft	Wert
`Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [Name_der_Datenquelle] > StringEncoding`	WIDEUTF-8
`Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding`	UTF-8
`Campaign > unicaACListener > logStringEncoding`	UTF-8
`Campaign > unicaACListener >systemStringEncoding`	UTF-8. Sie können bei Bedarf mehrere, durch Kommata getrennte Codierungen einstellen, wobei UTF-8 aber das erste Element in der Reihe sein sollte. Beispiel: UTF-8,ISO-8859-1,CP950.
`Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [Name_der_Datenquelle] > ODBCunicode`	UCS-2

Akzeptieren Sie für die Konfigurationseigenschaften, das Datums- und das Uhrzeitformat festlegen, die Standardwerte.

Für mehrere Ländereinstellungen auf Oracle konfigurieren

Wenn Sie für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren und Ihre Systemtabellen Oracle sind, konfigurieren Sie Codierungseigenschaften, Datums- und Uhrzeiteinstellung, Umgebungsvariablen und das Startscript für das Campaign-Empfangsprogramm.

Codierungseigenschaften konfigurieren (Oracle)

Melden Sie sich bei Marketing Platform an und konfigurieren Sie die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Codierungseigenschaften. Stellen Sie die Werte für die Eigenschaften ein, wie hier angegeben.

Eigenschaft	Wert
`Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [Name_der_Datenquelle] > StringEncoding`	UTF-8
`Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding`	UTF-8
`Campaign > unicaACListener > logStringEncoding`	UTF-8
`Campaign > unicaACListener >systemStringEncoding`	UTF-8

Datums-/Uhrzeiteinstellungen konfigurieren (Oracle)

Eigenschaft	Wert
`Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateFormat`	DELIM_Y_M_D
`Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateOutputFormatString`	%Y-%m-%d
`Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateTimeFormat`	DT_DELIM_Y_M_D
`Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateTimeOutputFormatString`	%Y-%m-%d %H:%M:%S Für japanische Datenbanken muss das Begrenzungszeichen für den Zeitabschnitt ein Punkt (.) sein. Setzen Sie deshalb für japanische Datenbanken den Wert auf: `%Y/%m/%d %H.%M.%S`
`Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > SQLOnConnect`	ALTER SESSION SET NLS_LANGUAGE='American' NLS_TERRITORY='America' NLS_TIMESTAMP_FORMAT='YYYY-MM-DD hh24:mi:ss' NLS_DATE_FORMAT='YYYY-MM-DD'

Umgebungsvariablen konfigurieren (Oracle)

Legen Sie auf Clientsystemen von Campaign den Wert für die Variable `NLS_LANG` wie folgt fest:

```
AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

Beispiel:

```
set NLS_LANG=AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

Die Datei cmpServer.bat konfigurieren (Oracle)

Ändern Sie auf den Clientsystemen von Campaign das Startscript des Empfangsprogramms von Campaign wie folgt:

Für Windows

Fügen Sie in der Datei `cmpServer.bat`, die sich im Verzeichnis <CAMPAIGN_HOME>/bin befindet, die folgende Zeile hinzu:

```
set NLS_LANG=AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

Für UNIX

Fügen Sie in der Datei `rc.unica_ac`, die sich im Verzeichnis<CAMPAIGN_HOME>/bin befindet, die folgenden Zeilen hinzu:

```
NLS_LANG=AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

```
export NLS_LANG
```

(Die Syntax variiert je nach Betriebssystem).

Für mehrere Ländereinstellungen auf DB2 konfigurieren

Um die Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in IBM Campaign zu konfigurieren, wenn Ihre Systemtabellen vom Typ DB2 sind, müssen Sie Codierungseigenschaften, Datum/Uhrzeit-Einstellungen, Umgebungsvariablen und das Startscript des Anwendungsservers anpassen.

Ermitteln Sie zunächst den codierten Zeichensatz und die Codepage der DB2-Datenbank. Bei lokalisierten Umgebungen muss die Konfiguration der DB2-Datenbank folgendermaßen aussehen:

- Codierter Zeichensatz der Datenbank = UTF-8
- Datenbankcodepage = 1208

Nehmen Sie beim Konfigurieren von Campaign folgende Anpassungen vor:

- Legen Sie die Eigenschaften `StringEncoding` auf den Wert für den codierten Zeichensatz von DB2-Datenbanken (UTF-8) fest.
- Legen Sie die DB2-Umgebungsvariable `DB2CODEPAGE` auf den Wert für DB2-Datenbankcodepages fest.

Beide dieser Anpassungen werden in den folgenden Abschnitten erklärt.

Codierungseigenschaften konfigurieren (DB2)

Melden Sie sich bei Marketing Platform an und konfigurieren Sie die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Codierungseigenschaften. Stellen Sie die Werte für die Eigenschaften ein, wie hier angegeben.

Weitere wichtige Informationen erhalten Sie in den Eigenschaftsbeschreibungen im Abschnitt „Campaign-Konfigurationseigenschaften" auf Seite 259.

Eigenschaft	**Wert**
`Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [Name_der_Datenquelle] > StringEncoding`	UTF-8
`Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding`	UTF-8
`Campaign > unicaACListener > logStringEncoding`	UTF-8
`Campaign > unicaACListener >systemStringEncoding`	UTF-8

Datums-/Uhrzeiteinstellungen konfigurieren (DB2)

Legen Sie auf der Marketing Platform-Seite "Konfiguration" die folgenden Werte für die folgenden Datums-/Uhrzeiteigenschaften fest:

Eigenschaft	Wert
Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateOutputFormatString	%Y-%m-%d
Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateTimeFormat	DT_DELIM_Y_M_D
Campaign > partitions > partition[n] > [Name_der_Datenquelle] > DateTimeOutputFormatString	%Y-%m-%d %H:%M:%S Für japanische Datenbanken muss das Begrenzungszeichen für den Zeitabschnitt ein Punkt (.) sein. Setzen Sie deshalb für japanische Datenbanken den Wert auf: %Y/%m/%d %H.%M.%S

Umgebungsvariablen konfigurieren (DB2)

Um Umgebungsvariablen für DB2 zu konfigurieren, ermitteln Sie die DB2-Datenbankcodepage und legen Sie dann die DB2-Umgebungsvariable DB2CODEPAGE auf denselben Wert fest. Bei lokalisierten Umgebungen muss die DB2-Datenbankcodepage 1208 sein.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die DB2-Umgebungsvariable DB2CODEPAGE auf 1208 festzulegen.

1. Fügen Sie unter Windows folgende Zeile dem Campaign-Listenerstartscript (<CAMPAIGN_HOME>\bin\cmpServer.bat) hinzu:
   ```
   db2set DB2CODEPAGE=1208
   ```
2. Unter UNIX:
   a. Nachdem DB2 gestartet wurde, muss der Systemadministrator den folgenden Befehl vom DB2-Instanzbenutzer eingeben:
   ```
   $ db2set DB2CODEPAGE=1208
   ```
   Nach der Durchführung dieses Schritts muss der Administrator den Befehl db2set DB2CODEPAGE=1208 nicht erneut vom DB2-Instanzbenutzer ausführen, weil der Wert für den DB2-Instanzbenutzer registriert wird. Der Rootbenutzer kann den Befehl nicht ausführen, da er möglicherweise nicht über ausreichende Berechtigungen verfügt.

   b. Um die Einstellung zu prüfen, geben Sie den folgenden Befehl ein und überprüfen Sie, dass die Ausgabe 1208 ist:
   ```
   $ db2set DB2CODEPAGE
   ```
   c. Um zu bestätigen, dass die Einstellung DB2CODEPAGE für den Rootbenutzer funktioniert, geben Sie folgenden Befehl im Verzeichnis ein $CAMPAIGN_HOME/bin und überprüfen Sie, dass die Ausgabe 1208 ist:
   ```
   # . ./setenv.sh
   # db2set DB2CODEPAGE
   ```
   d. Führen Sie folgenden Befehl aus, um den Campaign-Listener zu starten:
   ```
   ./rc.unica_ac start
   ```

Startscripts des Anwendungsservers konfigurieren (DB2)

Wenn Sie die Codepagevariable eingestellt haben wie unter „Umgebungsvariablen konfigurieren (DB2)” beschrieben, führen Sie den nächsten Schritt aus. Trifft das nicht zu, ist die folgende Änderung nicht erforderlich.

Ändern Sie Ihr Startscript für Weblogic oder WebSphere, indem Sie unter JA-VA_OPTIONS Folgendes hinzufügen:

```
-Dfile.encoding=utf-8
```

Beispiel:

```
${JAVA_HOME}/bin/java ${JAVA_VM} ${MEM_ARGS} ${JAVA_OPTIONS}
-Dfile.encoding=utf-8 -Dweblogic.Name=${SERVER_NAME}
-Dweblogic.ProductionModeEnabled=${PRODUCTION_MODE}
-Djava.security.policy="${WL_HOME}/server/lib/weblogic.policy" weblogic.Server
```

Anhang A. Konfigurationseigenschaften auf der Seite "Konfiguration"

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseigenschaften auf der Seite "Konfiguration" beschrieben.

Marketing Platform-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Marketing Platform-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

Allgemein | Navigation

TCP-Port für sichere Verbindungen

Beschreibung

Gibt den SSL-Port im Webanwendungsserver an, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen den IBM EMM Produkten verwendet.

Standardwert

`7001`

TCP-Port für Standardverbindungen

Beschreibung

Gibt den HTTP-Port im Webanwendungsserver an, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen den IBM EMM Produkten verwendet.

Standardwert

`7001`

IBM Marketing PlatformURL

Beschreibung

Gibt die URL an, die für IBM EMM verwendet wird. Diese Angabe erfolgt bei der Installation und sollte nicht geändert werden. Hinweis: Die URL umfasst den Domänennamen (siehe folgendes Beispiel).

```
protocol://machine_name_or_IP_address.domain_name:port_number/
context-root
```

Der Maschinenname sollte nicht `localhost` sein.

Standardwert

Nicht definiert

Beispiel

In einer für SSL konfigurierten Umgebung könnte die URL folgendermaßen lauten:

```
https://machineName.companyDomain.com:8080/unica
```

Allgemein | Datenfilterung

Standardtabellenname

Beschreibung

Legt zusammen mit `Default audience name` den Datenfiltersatz (d. h. die Datenkonfiguration) fest, aus dem die Benutzeroberfläche für Datenfilter in IBM EMM die Filter und Zuordnungen liest.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Physischer Name der Kundentabelle, in der die Felder enthalten sind, die als Datenfilterkriterien verwendet werden. Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

Standardzielgruppenname

Beschreibung

Legt zusammen mit `Default table name` den Datenfiltersatz (d. h. die Datenkonfiguration) fest, aus dem die Benutzeroberfläche für Datenfilter in IBM EMM die Filter und Zuordnungen liest.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Bei der Konfiguration von Datenfiltern für Distributed Marketing muss der Name mit dem Namen übereinstimmen, der einer Zielgruppenebene in Campaign zugewiesen wurde. Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

Allgemein | Kennworteinstellung

Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Richtlinien an, die für IBM EMM-Kennwörter gelten. Die meisten der Kennwortoptionen gelten nur für Kennwörter für interne Benutzer (in Marketing Platform erstellt) und nicht für externe Benutzer (aus einem externen System importiert). Eine Ausnahme ist die Eigenschaft `Maximal zulässige Anzahl von Anmeldefehlversuchen`, die sowohl interne als auch externe Benutzer betrifft. Beachten Sie auch, dass diese Eigenschaft keine ähnliche Einschränkung außer Kraft setzt, die in einem externen System festgelegt wurde.

Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche

Beschreibung

Gibt an, wie oft bei jeder Anmeldung ein ungültiges Kennwort eingegeben werden kann. Wenn die maximal zulässige Anzahl erreicht ist, wird der Benutzer im System der IBM EMM inaktiviert und eine Anmeldung mit diesem Benutzernamen ist nicht möglich.

Wenn der Wert auf null oder weniger festgelegt wird, ist eine unendliche Anzahl von aufeinanderfolgenden Fehlversuchen im System zulässig.

Standardwert

`3`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Kennwortprotokollzähler

Beschreibung

Gibt die Anzahl alter Kennwörter an, die das System für einen Benutzer speichert. Ein Benutzer darf keine Kennwörter wiederverwenden, die in dieser Liste mit alten Kennwörtern enthalten sind. Wenn der Wert auf null oder weniger festgelegt ist, werden keine alten Kennwörter gespeichert, und der Benutzer kann dasselbe Kennwort wiederholt verwenden. Hinweis: Das Kennwort, das einem Benutzerkonto bei der Erstellung zunächst zugewiesen wurde, ist im Kennwortverlaufszähler nicht enthalten.

Standardwert

`0`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Gültigkeit (in Tagen)

Beschreibung

Gibt die Anzahl Tage bis zum Ablauf eines Benutzerkennworts an.

Beträgt der Wert null oder weniger, wird das Kennwort nie ungültig.

Wenn der Wert größer als null ist, muss ein Benutzer das Kennwort bei der ersten Anmeldung ändern, und das Ablaufintervall beginnt mit dem Datum der ersten Anmeldung.

Wenn dieser Wert geändert wird, nachdem Benutzer und Kennwörter erstellt wurden, tritt das neue Ablaufdatum für bestehende Benutzer in Kraft, wenn sie ihr Kennwort das nächste Mal ändern.

Standardwert

`30`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Leere Kennwörter sind zulässig

Beschreibung

Gibt an, ob leere Kennwörter zulässig sind. Wenn diese Eigenschaft auf **true** gesetzt ist, sollten Sie auch `Minimum character length=0` festlegen.

Standardwert

`true`

Gültige Werte

`true | false`

Identische Benutzernamen und Kennwörter sind zulässig

Beschreibung

Gibt an, ob das Kennwort eines Benutzers und der Anmeldename des Benutzers identisch sein dürfen.

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`true | false`

Minimale Anzahl Buchstaben

Beschreibung

Gibt an, wie viele Buchstaben ein Kennwort mindestens enthalten muss. Beträgt der Wert null oder weniger, ist keine Mindestanforderung festgelegt.

Standardwert

`0`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Minimale Anzahl Ziffern

Beschreibung

Gibt an, wie viele Ziffern ein Kennwort mindestens enthalten muss. Beträgt der Wert null oder weniger, ist keine Mindestanforderung festgelegt.

Standardwert

`0`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Minimale Zeichenlänge

Beschreibung

Gibt an, wie viele Zeichen ein Kennwort mindestens enthalten muss. Beträgt der Wert null oder weniger, ist keine Mindestanforderung festgelegt. Wenn der Wert auf größer als `0` gesetzt ist, sollten Sie auch `Blank passwords allowed=false` festlegen.

Standardwert

`4`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Allgemein | Verschiedenes

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die intern verwendet werden, sowie einen Wert, der u. U. für die Ländereinstellung festgelegt werden muss.

TokenLifetime

Beschreibung

Gibt die Dauer in Sekunden an, über die ein in Marketing Platform generiertes Token gültig ist. Dies ist ein Bestandteil der Anmeldungsimplementierung der Suite und Sie sollten diesen Wert nicht ändern.

Standardwert

15

Gültige Werte

Beliebige positive Ganzzahl

Standardregion

Beschreibung

Gibt die Standardländereinstellung für Marketing Platform an. Wenn geplant ist, Campaign zu installieren, sollte dieser Wert mit der Ländereinstellung übereinstimmen, die für Campaign in der Eigenschaft `defaultLocale` von Campaign festgelegt ist.

Standardwert

`English`

Gültige Werte

Unterstützte Ländereinstellungen

Gesicherte Anwendung aktiviert

Beschreibung

Wenn dieser Wert auf `True` festgelegt ist, muss Marketing Platform in einer Umgebung mit einem SSL-Port bereitgestellt werden und die Eigenschaft `IBM Marketing Platform URL` in der Kategorie "Allgemein > Navigation" muss so festgelegt werden, dass HTTPS verwendet wird.

Standardwert

`False`

Gültige Werte

`True | False`

Platform

Bereichseinstellung

Beschreibung

Gibt die Vorgabe für die Ländereinstellung für IBM EMM-Benutzer an. Wenn Sie diese Eigenschaft auf der Seite "Konfiguration" einstellen, wird die von Ihnen vorgenommene Einstellung zur Standardeinstellung innerhalb von IBM EMM für alle Benutzer, mit Ausnahme der Benutzer, deren Vorgabe für die Ländereinstellung einzeln über die Benutzerseite von Marketing Platform eingestellt wurde. Wenn Sie diese Einstellung für einen einzelnen Benutzer festlegen, wird die Standardeinstellung dadurch überschrieben.

Diese Voreinstellung wirkt sich auf die Anzeige der Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Datumsangaben in IBM EMM-Anwendungen aus.

Die Verfügbarkeit der Ländereinstellungen kann je nach IBM EMM-Anwendung variieren und nicht alle IBM Anwendungen unterstützen diese Ländereinstellung auf der Marketing Platform. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung der Eigenschaft `Regionseinstellung` finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

Standardwert

`Englisch (Vereinigte Staaten)`

Hilfeserver

Beschreibung

Die URL des Servers, auf dem die von IBM gehostete Onlinehilfe installiert ist. Wenn IBM EMM-Benutzer über einen Interzugang verfügen, sollten Sie den Standardwert, der zu dem von IBM gewarteten und aktualisierten Onlinehilfe-Server führt, nicht ändern.

Standardwert

Die URL des gehosteten Hilfe-Servers.

Gültige Werte

Jeder Server, auf dem von IBM gehostete Hilfe installiert ist.

IBM Marketing Operations - Integration von Campaign

Beschreibung

Ein Flag zeigt an, ob Marketing Operations und Campaign zusammen installiert und integriert sind. Weitere Informationen zum Konfigurieren dieser Integration finden Sie im *Handbuch zu IBM Marketing Operations and Campaign Integration*.

Standardwert

`False`

Gültige Werte

`True | False`

IBM Marketing Operations - Angebotsintegration

Beschreibung

Für System, die Marketing Operations mit Campaign integrieren, gibt dieses Flag an, ob die Angebotsintegration ebenfalls aktiviert ist. Die Angebotsintegration aktiviert die Möglichkeit, Marketing Operations zum Ausführen von Aufgaben für das Angebots-Life-Cycle-Management zu verwenden. Weitere Informationen zum Konfigurieren dieser Integration finden Sie im *Handbuch zu IBM Marketing Operations and Campaign Integration*.

Standardwert

`False`

Gültige Werte

`True | False`

Startseite

Beschreibung

Die URL der Seite, die Benutzern angezeigt wird bei der Anmeldung bei IBM EMM. Der Standardwert ist das Standarddashboard.

Standardwert

Das Standarddashboard.

Gültige Werte

Jede IBM EMM-URL, außer Seiten zur Formulareinreichung, Seitenbearbeitung und Darstellung von Suchergebnissen.

Domänenname

Beschreibung

Der Name der Domäne, in der IBM EMM installiert ist. Der Wert wird während der Installation festgelegt. Dies sollte nicht verändert werden, außer wenn sich der Domänenname ändert.

Standardwert
Nicht definiert

Seitentagging inaktivieren

Beschreibung

Wenn der Standardwert `False` festgelegt wird, verwendet IBM den Site-ID-Code, der während der Marketing Platform-Installation eingegeben wurde, um Basisstatistiken zu sammeln, die allgemeine Produktnutzungstrends erfassen, um IBM Produkte zu entwickeln und zu verbessern. Wenn solche Informationen nicht gesammelt werden sollen, legen Sie diese Eigenschaft auf `True` fest.

Standardwert
`False`

Gültige Werte

`True | False`

Platform | Scheduler

Client-Abrufintervall

Beschreibung

Campaign fragt den IBM EMM Scheduler wegen Jobs in unregelmäßigen Intervallen, von diesem Wert in Millisekunden angegeben, ab. Der Standardwert liegt bei 60 Sekunden. Sie sollten diese Eigenschaft nicht auf einen kleineren Wert als 10000 (10 Sekunden) festlegen, weil dies möglicherweise die Kampagnenleistung verringert.

Standardwert

`60000`

Client-Initialisierungsverzögerung

Beschreibung

Die Dauer, dargestellt in Millisekunden, die der Campaign-Scheduler-Thread wartet, bevor er den IBM EMM Scheduler wegen Jobs abfragt, wenn Campaign zum ersten Mal gestartet wird. Stellen Sie einen Wert ein, der mindestens so lange dauert, wie der vollständige Start von Campaign auf Ihrem System. Der Standardwert liegt bei fünf Minuten.

Standardwert

`300000`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Maximale Anzahl Abfragen mit unbekanntem Status

Beschreibung

Gibt an, wie oft der Scheduler den Status einer geplanten Ausführung prüft, deren Status nicht bestimmt werden kann. Sobald dieser Grenzwert erreicht ist, wird der Ausführungsstatus auf der Seite "Einstellungen > Geplante Aufgaben" als "Unbekannt" aufgelistet.

Standardwert

`5`

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Scheduler aktivieren

Beschreibung

Gibt an, ob der Scheduler aktiviert ist. Legen Sie diesen Wert auf False fest, wenn Benutzer den Scheduler nicht verwenden können sollen. Durch diese Einstellung wird der Scheduler für alle Produkte inaktiviert, die ihn verwenden.

Standardwert

`True`

Gültige Werte

`True | False`

Platform | Scheduler | Wiederholungsdefinitionen

Eigenschaften in dieser Kategorie legen das Wiederholungsmuster für den IBM EMM Scheduler fest. Diese erscheinen im Dialogfeld, die Sie zum Festlegen eines Wiederholungsmusters verwenden, wenn Sie einen Zeitplan erstellen. Sie können die Wiederholungsvorlage verwenden, um Ihr eigenes Wiederholungsmuster mithilfe eines gültigen Cron-Ausdrucks zu erstellen.

Stündlich

Beschreibung

Der Job wird stündlich ausgelöst.

Standardwert

`0 0 0/1 * * ?`

Jeden Tag

Beschreibung

Der Job wird alle 24 Stunden ausgelöst.

Standardwert

`0 0 0 * * ?`

Jeden [Wochentag] um 00.00 Uhr

Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Wochentag um 00.00 Uhr ausgelöst.

Standardwert

- Montag - `0 0 0 ? * MON`
- Dienstag - `0 0 0 ? * TUE`
- Mittwoch - `0 0 0 ? * WED`
- Donnerstag - `0 0 0 ? * THU`
- Freitag - `0 0 0 ? * FRI`
- Samstag - `0 0 0 ? * SAT`
- Sonntag - `0 0 0 ? * SUN`

Am [ersten|letzten] Tag jedes Monats um 00.00 Uhr

Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Tag des Monats (ersten oder letzten) um 00.00 Uhr ausgelöst.

Standardwert

- Erster Tag jedes Monats - `0 0 0 1 * ?`
- Letzter Tag jedes Monats - `0 0 0 L * ?`

Am [ersten|letzten] Tag jedes Quartals um 00.00 Uhr

Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Tag des Quartals (am ersten oder letzten Tag) um 00.00 Uhr ausgelöst.

Standardwert

- Erster Tag jedes Quartals - `0 0 0 1 * JAN,APR,JUL,OCT`
- Letzter Tag jedes Quartals - `0 0 0 L * MAR,JUN,SEP,DEC`

Am [ersten|letzten] Tag jedes Jahres um 00.00 Uhr

Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Tag des Jahres (ersten oder letzten) um 00.00 Uhr ausgelöst.

Standardwert

- Erster Tag jedes Jahres - `0 0 0 1 ? JAN *`
- Letzter Tag jedes Jahres - `0 0 0 L ? DEC *`

Jeden [Monat]um 00.00 Uhr

Beschreibung

Der Job wird an dem ersten Tag des angegebenen Monats um 00.00 Uhr ausgelöst.

Standardwert

- Jeden Januar - `0 0 0 1 ? JAN *`
- Jeden Februar - `0 0 0 1 ? FEB *`
- Jeden März - `0 0 0 1 ? MAR *`
- Jeden April - `0 0 0 1 ? APR *`
- Jeden Mai - `0 0 0 1 ? MAY *`
- Jeden Juni - `0 0 0 1 ? JUN *`
- Jeden Juli - `0 0 0 1 ? JUL *`

- Jeden August - `0 0 0 1 ? AUG *`
- Jeden September - `0 0 0 1 ? SEP *`
- Jeden Oktober - `0 0 0 1 ? OCT *`
- Jeden November - `0 0 0 1 ? NOV *`
- Jeden Dezember - `0 0 0 1 ? DEC *`

Platform | Scheduler | Registrierung planen | Kampagne | [Objekttyp]

Für jeden der beiden Objekttypen, die mit dem IBM Scheduler geplant werden können, gibt es verschiedene Kategorien. Eigenschaften in diesen Kategorien sollten für gewöhnlich nicht verändert werden.

Klassenname des Steuerprogramms

Beschreibung

Die von dem IBM Scheduler verwendete Klasse, um die Ausführung von Ablaufdiagramm oder Mailing auszulösen.

Standardwert

Statusabfrageintervall

Beschreibung

Der IBM Scheduler fragt in regelmäßigen Intervallen den Ausführungsfortschritt geplanter Objekte in Campaign ab, deren Status noch nicht angezeigt wurde. Das Intervall ist hier in Millisekunden angegeben. Der Standardwert liegt bei 10 Minuten. Wird ein kürzeres Abfrageintervall eingestellt (ein geringerer Wert), so wirkt sich dies auf die Systemleistung aus. Wird ein längeres Abfrageintervall eingestellt (ein höherer Wert), so wird die Belastung des Systems reduziert. So ist es z. B. sinnvoll, ein längeres Abfrageintervall festzulegen, wenn eine große Anzahl an Campaign-Ablaufdiagrammen vorliegt, deren Verarbeitung länger als zehn Minuten dauert.

Standardwert

`600000`

Platform | Scheduler | Registrierung planen | Kampagne | [Objekttyp] | [Richtgruppe]

Die Standardbegrenzungsgruppen bestehen für jeden der beiden Objekttypen, die mit dem IBM Scheduler geplant werden können. Sie können die Vorlage für Richtgruppen verwenden, um zusätzliche Gruppen zu erstellen.

Richtwert

Beschreibung

Die Begrenzungszahl ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ablaufplänen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Die konfigurierten Schedulergruppen erscheinen in der Dropdown-Liste **Gruppe des Schedulers** in der Schedulerbenutzeroberfläche, in der Ablaufpläne erstellt und bearbeitet werden. Die Standardrichtgruppe ist auf `999` festgelegt, was effektiv keine Grenze ist. Da alle Ablaufpläne zu einer Richtgruppe gehö-

ren müssen, sollten Sie diesen Wert unverändert lassen, damit Ablaufpläne, die Sie nicht begrenzen möchten, dieser Gruppe zugeordnet werden können.

Standardwert

Gültige Werte

Beliebige positive Ganzzahl.

Platform | Sicherheit

Anmeldeverfahren

Beschreibung

Gibt den Authentifizierungsmodus für alle installierten und zur Zusammenarbeit konfigurierten IBM EMM-Produkte wie folgt an:

- Wenn Sie den Wert auf `Windows-Anmeldung` festlegen, verwenden IBM EMM-Produkte Windows Active Directory zur Authentifizierung.
- Wenn Sie den Wert auf `IBM Marketing Platform` setzen, verwenden IBM EMM-Produkte Marketing Platform für die Authentifizierung und Autorisierung.
- Wenn Sie den Wert auf `LDAP` festlegen, verwenden IBM EMM-Produkte einen LDAP-Server zur Authentifizierung.
- Wenn Sie diesen Wert auf `Webzugriffskontrolle` festlegen, verwenden IBM EMM-Produkte eine Software zur Steuerung des Webzugriffs zur Authentifizierung.

Standardwert

`IBM Marketing Platform`

Gültige Werte

`Integrierte Windows-Anmeldung` | `IBM Marketing Platform` | `LDAP` | `Webzugriffskontrolle`

Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | Windows-Anmeldung

Domäne

Beschreibung

Legt den Eigenschaftswert der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.smb.client.Domain` fest. Gibt die Domäne an, die verwendet wird, wenn keine Domäne in einer SMB-URL angegeben ist. Legen Sie diesen Wert auf den Windows-Domänennamen fest. Stellen Sie für die meisten Umgebungen diese Eigenschaft oder die Eigenschaft `Domänencontroller` ein.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Clientzeitlimitüberschreitung

Beschreibung

Legt den Eigenschaftswert der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.smb.client.soTimeout` fest. Gibt die Zeitspanne in Millisekunden an, bevor Sockets geschlossen werden, falls keine Aktivität zwischen Client und Server besteht. Diese Zahl sollte so niedrig wie möglich sein, aber dennoch hoch genug, um das "Handschlagprotokoll" (Handshaking) abzuschließen. Dies hängt von den Netzmerkmalen ab.

Standardwert

`1000`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Cacherichtlinie

Beschreibung

Legt den Eigenschaftswert der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.netbios.cachePolicy` fest. Gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der der NetBIOS-Name zwischengespeichert wird, um überflüssige Namensabfragen zu verringern. Wird der Wert auf `0` gesetzt, findet keine Zwischenspeicherung statt. Wird der Wert auf `-1` gesetzt, wird der Cache nie gelöscht. Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die SMB-Anmeldung aktiviert und eine Windows 2003-Domäne erforderlich ist.

Standardwert

`0`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Domänencontroller

Beschreibung

Legt den Eigenschaftswert der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.http.domainController` fest. Gibt die IP-Adresse eines Servers an, der zur Authentifizierung von HTTP-Clients (verwendet von NtlmHttpFilter und NetworkExplorer) verwendet werden soll. Sie dürfen die IP-Adresse einer Workstation in der Domäne verwenden, die in der Eigenschaft `Domain` angegeben ist. Stellen Sie für die meisten Umgebungen diese Eigenschaft oder die Eigenschaft `Domäne` ein.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

IP des WINS-Servers

Beschreibung

Legt den Eigenschaftswert der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.netbios.wins` fest. Gibt der IP-Adresse des WINS-Servers an. Sie können mehrere IP-Adressen angeben, die Sie durch Kommas trennen (z. B. `192.168.100.30, 192.168.100.31`). Es wird eine Abfrage an den WINS-Server gestellt, um die in der Eigenschaft `Domain` angegebene Domäne in eine IP-Adresse eines Domänencontroller aufzulösen. Eine Abfrage wird an diese Eigenschaft gestellt, wenn der Zugriff auf einem anderen Subnetz gehostet wird (wie einem Domänencontroller nach Namen). Dies wird dringend empfohlen, wenn ein WINS-Server verfügbar ist.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Domänenisolierung

Beschreibung

Gibt an, ob Marketing Platform eine Domäne von den Anmeldenamen der Benutzer entfernt, und zwar beim Zugriff auf IBM EMM. Wenn es für Ihre Windows-Konfiguration erforderlich ist, dass eine Domäne in die Anmeldenamen der Benutzer bei der Anmeldung eingeschlossen ist, legen Sie den Wert auf `False` fest.

Standardwert

`True`

Gültige Werte

`True | False`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Neuversuch nach Authentifizierungsfehler

Beschreibung

Schlägt eine Benutzeranmeldung fehl, erlaubt das System einen weiteren Anmeldeversuch, wenn dieser Wert auf `True` festgelegt ist. Auf `False` einstellen, wenn Sie nicht mehr als einen Anmeldeversuch erlauben möchten.

Standardwert

`True`

Gültige Werte

`True | False`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP

Hostname des LDAP-Servers

Beschreibung

Gibt den Namen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers an. Stellen Sie den Wert auf den Maschinennamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein. Beispiel: `machineName.companyDomain.com`

Wenn Sie eine Integration mit Windows Active Directory durchführen, verwenden Sie den Servernamen anstelle des DNS-Namens.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Port des LDAP-Servers

Beschreibung

Gibt den Port an, den der LDAP-Server überwacht. Stellen Sie den Wert entsprechend ein. Die Portnummer ist üblicherweise `389` (`636`, wenn SSL verwendet wird).

Standardwert

`389`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Benutzersuchfilter

Beschreibung

Gibt den Filter an, der für die Benutzersuche verwendet wird. Gültige Werte sind jeder gültige LDAP-Suchfilter (siehe RFC 2254). Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen in diesem Wert XML-Escape-Zeichen verwenden müssen.

Üblicherweise ist der Wert für das Benutzeranmeldungsattribut `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active Directory-Server. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server. Wenn Ihr LDAP-Server Windows Active Directory ist, sollten Sie den Standardwert dieser Eigenschaft ändern und eher `sAMAccountName` als `uid` verwenden. Beispiel:

```
(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(sAMAccountName={0}))
```

Standardwert

```
(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(uid={0}))
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

In IBM Marketing Platform gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden

Beschreibung

Gibt an, ob Marketing Platform in der Marketing Platform-Datenbank gespeicherte Zugangsdaten verwendet werden, wenn der LDAP- oder der Windows Active Directory-Server während der Benutzerauthentifizierung (bei der Anmeldung) durchsucht wird.

Wenn dieser Wert auf `true` gesetzt ist, verwendet Marketing Platform die Berechtigungsnachweise aus der Marketing Platform-Datenbank und Sie müssen geeignete Werte für die Eigenschaften `IBM Marketing Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise` und `Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweise` in dieser Kategorie festlegen.

Sollte Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server keinen anonymen Zugriff erlauben, stellen Sie den Wert auf `true` ein.

Ist dieser Wert `false`, verbindet sich Marketing Platform anonym mit dem LDAP- oder Windows Active Directory-Server. Sie können diesen Wert auf `false` einstellen, wenn Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server anonymen Zugriff erlaubt.

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`true | false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

IBM Marketing Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Legt den Namen des IBM EMM-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden. Legen Sie diesen Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft `In IBM Marketing Platform gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden` in dieser Kategorie auf `true` gesetzt haben.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den IBM EMM-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft wird zusammen mit der Eigenschaft `Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis` in dieser Kategorie verwendet.

Standardwert

`asm_admin`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Gibt die Marketing Platform-Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an. Legen Sie diesen Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft `In IBM Marketing Platform gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden` in dieser Kategorie auf `true` gesetzt haben.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den IBM EMM-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft wird zusammen mit der Eigenschaft `IBM Marketing Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise` in dieser Kategorie verwendet.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Basis-DN

Beschreibung

Gibt den definierten Basisnamen (DN) an, der auf den Stamm der LDAP-Verzeichnisstruktur verweist.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Jeder gültige DN (siehe RFC 1779, RFC 2253)

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

SSL für LDAP-Verbindung verlangen

Pfad

`Platform | Security | LDAP`

Beschreibung

Legt fest, ob Marketing Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu authentifizieren. Wenn Sie den Wert auf `true` einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`true` | `false`

Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | Webzugriffskontrolle

Benutzernamenmuster

Beschreibung

Ein regulärer Java™-Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten aus der HTTP-Headervariable der für die Webzugriffskontrolle verwendeten Software extrahiert wird. Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden müssen. Für SiteMinder und Tivoli Access Manager wird der folgende Wert empfohlen: `\w*`

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Jeder reguläre Java-Ausdruck.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

Headervariable für Webzugriffskontrolle

Beschreibung

Gibt die in der Software zur Steuerung des Webzugriffs konfigurierte HTTP-Headervariable an, die an den Webanwendungsserver übermittelt wird. Standardmäßig wird von SiteMinder `sm_user` und von Tivoli Access Manager (TAM) `iv-user` verwendet. Legen Sie für TAM diesen Wert auf die Benutzernamenkomponente der IBM Raw-Zeichenkette, nicht der IBM HTTP-Zeichenkette fest.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Jede Zeichenkette

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

Platform | Sicherheit| LDAP-Synchronisation

LDAP sync enabled

Beschreibung

Auf `true` eingestellt, um die LDAP- oder Active Directory-Synchronisationzu aktivieren.

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`true | false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisationsintervall

Beschreibung

Marketing Platform wird in regelmäßigen Intervallen, hier in Sekunden angegeben, mit dem LDAP- oder Active Directory-Server synchronisiert. Beträgt der Wert Null oder weniger, führt Marketing Platform keine Synchronisationdurch. Ist der Wert eine positive Ganzzahl, tritt der neue Wert ohne Neustart innerhalb von zehn Minuten in Kraft. Folgeänderungen treten innerhalb der konfigurierten Intervallzeit in Kraft.

Standardwert

`600`, oder 10 Minuten

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisationsverzögerung

Beschreibung

Dies ist die Angabe der Zeit (im 24-Stunden-Format), nach der die regelmäßige Synchronisationmit dem LDAP-Server beginnt, nachdem Marketing Platform gestartet wurde. Beispielsweise bedeuten eine `LDAP sync delay` (LDAP-Synchronisationsverzögerung) von 23:00 und ein `LDAP sync interval` (LDAP-Synchronisationsintervall) von 600, dass beim Start von Marketing Platform die regelmäßige Synchronisationum 23:00 Uhr gestartet wird und danach alle 10 Minuten (600 Sekunden) durchgeführt wird.

Standardwert

`23:00`, oder 11:00 Uhr abends

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung

Beschreibung

Die Eigenschaft für die LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung legt die maximale Dauer (in Minuten) nach dem Start einer Synchronisationfest, bevor Marketing Platform den Prozess als beendet markiert. Die Platform erlaubt die Durchführung von nur jeweils einem Synchronisationsprozess. Schlägt eine Synchronisationfehl, wird sie als beendet markiert, ungeachtet dessen, ob sie erfolgreich abgeschlossen wurde oder nicht.

Dies ist besonders praktisch in Clusterumgebungen. Wird die Marketing Platform beispielsweise in einem Cluster eingesetzt, könnte ein Server innerhalb des Clusters eine LDAP-Synchronisation starten und dann herunterfahren, ehe der Prozess als beendet markiert wurde. In diesem Fall wartet die Marketing Platform für die in dieser Eigenschaft angegebene Dauer und startet dann die nächste geplante Synchronisation.

Standardwert

`600`(600 Minuten bzw. zehn Stunden)

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisationsumfang

Beschreibung

Steuert den Umfang der ersten Anfrage, um die Gruppe von Benutzern abzurufen. Sie sollten den Standardwert von `SUBTREE` für die Synchronisation- mit den meisten LDAP-Servern beibehalten.

Standardwert

`SUBTREE`

Gültige Werte

Die Werte sind standardmäßige LDAP-Suchbereichsbegriffe.

- `OBJECT` – ausschließliche Suche nach dem Eintrag in der Basis-DN; nur dieser Eintrag wird angezeigt.
- `ONE_LEVEL` - Suche nach allen Einträgen eine Ebene unter der Basis-DN außer der Basis-DN.
- `SUBTREE` – Suche nach allen Einträgen auf allen Ebenen unter und einschließlich der festgelegten Basis-DN.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Provider-URL

Beschreibung

Bringen Sie den LDAP-URL des LDAP- oder Active Directory-Servers für die meisten Implementierungen in eines der folgenden Formate:

- `ldap://IP-Adresse:Portnummer`
- `ldap://Computername.Domäne.com:Portnummer`

Auf LDAP-Servern ist die Portnummer üblicherweise `389` (`636`, wenn SSL verwendet wird).

Wenn IBM EMM in einen Active Directory-Server integriert ist und Ihre Active Directory-Implementierung serverloses Binding verwendet, stellen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den URL für Ihren Active Directory-Server ein, indem Sie das folgende Format verwenden:

`ldap:///dc=example,dc=com`

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

SSL für LDAP-Verbindung verlangen

Pfad

`Platform | Security | LDAP synchronization`

Beschreibung

Legt fest, ob Marketing Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu synchronisieren. Wenn Sie den Wert auf `true` einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`true | false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Konfiguration IBM Marketing Platform-Gruppentrennzeichen

Beschreibung

Verwenden Sie in der Kategorie `LDAP-Referenz auf IBM Marketing Platform-Gruppenübersicht` das hier angegebene Trennzeichen, wenn Sie eine LDAP- oder Active Directory-Gruppe mehreren Marketing Platform-Gruppen zuordnen möchten. Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

Standardwert

; (Semikolon)

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP reference config delimiter

Beschreibung

Gibt das Trennzeichen an, das die Komponenten `SEARCHBASE` und `FILTER` trennt, die die LDAP- oder Active Directory-Referenz bilden (die in der Kategorie `LDAP-Referenz auf IBM Marketing Platform-Benutzererstellung` beschrieben sind).

`FILTER` ist optional: Wenn dies weggelassen wird, erstellt der Marketing Platform-Server dynamisch den Filter basierend auf dem Wert des LDAP-Benutzerreferenzattributnamens.

Standardwert

; (Semikolon)

Gültige Werte

Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

IBM Marketing Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Legt den Namen des IBM EMM-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den IBM EMM-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft wird zusammen mit der Eigenschaft `Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis` in dieser Kategorie verwendet.

Standardwert

`asm_admin`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Gibt die Marketing Platform-Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den IBM EMM-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft wird zusammen mit der Eigenschaft `IBM Marketing Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweis` in dieser Kategorie verwendet.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP user reference attribute name

Beschreibung

Gibt den Namen an, den Ihr LDAP oder Active Directory-Server für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. Üblicherweise ist der Wert `uniquemember` in LDAP-Servern und `member` in Windows Active Directory-Servern.

Standardwert

`member`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Regelmäßige LDAP-Basis-DN-Suche aktiviert

Beschreibung

Wenn diese Eigenschaft auf `True` gesetzt ist, führt Marketing Platform die LDAP-Synchronisationssuche basierend auf dem eindeutigen Namen in der Eigenschaft `Basis-DN` unter der Kategorie **IBM EMM | Plattform | Sicherheit | LDAP** durch. Wenn diese Eigenschaft auf `False` gesetzt ist, führt Marketing Platform die LDAP-Synchronisationssuche basierend auf den Gruppen durch, die unter **LDAP-Referenz auf IBM Marketing Platform-Gruppenübersicht** den LDAP-Gruppen zugeordnet sind.

Standardwert

`True`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

User login

Beschreibung

Ordnet die Anmeldung der IBM EMM-Benutzer dem äquivalenten Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu. `User login` (Benutzeranmeldung) ist die einzige erforderliche Zuordnung. Üblicherweise ist der Wert für dieses Attribut `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active Directory-Server. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server.

Standardwert

`uid`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Vorname

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "First Name" von Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`givenName`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Nachname

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Last Name" von Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`sn`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Position des Benutzers

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "User Title" von Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`title`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Abteilung

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Department" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Unternehmen

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Company" von Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Land

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Country" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

E-Mail-Adresse des Benutzers

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "EMail Address" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`mail`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Adresse 1

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Address" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Telefon (geschäftlich)

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Work Phone" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`telephoneNumber`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Telefon (mobil)

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Mobile Phone" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Telefon (privat)

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Home Phone" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Zweiter Anmeldename

Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Alternate Login" in Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Platform | Sicherheit| LDAP-Synchronisation | LDAP-Referenz auf die IBM Marketing Platform-Gruppenzuordnung

Übersicht LDAP-Referenzen

Beschreibung

Benutzer, die Mitglied der hier angegebenen LDAP- oder Active Directory-Gruppe sind, werden in die Marketing Platform-Gruppe importiert, die in der Eigenschaft `IBM Marketing Platform-Gruppe` angegeben ist.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft mit der folgenden Syntax fest: `SEARCHBASE DELIMITER FILTER`, wobei gilt:

ist `SEARCHBASE` der definierte Name (DN) des Objekts.

ist `DELIMITER` der Wert der `LDAP config AM group delimiter`-Eigenschaft.

`FILTER` ist der LDAP- oder Active Directory-Attributfilter. `FILTER` ist optional: Wenn dies weggelassen wird, erstellt der Marketing Platform-Server dynamisch den Filter basierend auf dem Eigenschaftswert `LDAP-Benutzerreferenzattributname`.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

IBM Marketing Platform-Gruppe

Beschreibung

Benutzer, die in der `LDAP reference group`-Eigenschaft als Mitglieder der LDAP- oder Active Directory-Gruppe festgelegt sind, werden in die hier festgelegte Marketing Platform-Gruppe importiert.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Konfigurationseigenschaften der Berichterstellung

Um Funktionen der Berichterstellung bereitzustellen, ist die IBM EMM-Suite in IBM Cognos integriert, eine Business Intelligence-Anwendung eines Drittanbieters. Sie verwenden die Cognos-Eigenschaften, um das IBM Cognos-System anzugeben, das von Ihrer IBM Installation verwendet wird. Für Campaign, eMessage und Interact gibt es zusätzliche Konfigurationseigenschaften, die Sie zum Einrichten und Anpassen von Berichtsschemata verwenden können.

Berichte | Integrationen | Cognos [Version]

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System angeben, das von diesem IBM System verwendet wird.

Integrationsname

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos das Drittanbieter-Tool für Berichterstelllung oder Analyse ist, dass von IBM EMM zur Anzeige von Berichten verwendet wird.

Standardwert

`Cognos`

Anbieter

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos der Name des Unternehmens ist, das die von der Eigenschaft "Integration Name" angegebenen Anwendung zur Verfügung stellt.

Standardwert

`Cognos`

Version

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt die Produktversion der Anwendung an, die von der Eigenschaft "Integrationsname" angegeben wird.

Standardwert

<version>

Aktiviert

Beschreibung

Gibt an, ob IBM Cognos für die Suite aktiviert ist.

Standardwert

`False`

Gültige Werte

`True | False`

Integrationsklassenname

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java-Klasse an, die die Integrationsbenutzeroberfläche erstellt, die für die Verbindung zu der von der Eigenschaft Integration Name angegebenen Anwendung verwendet wird.

Standardwert

com.unica.report.integration.cognos.CognosIntegration

Domäne

Beschreibung

Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Unternehmensdomäne an, in der Ihr Cognos-Server ausgeführt wird. Beispiel: myCompanyDomain.com.

Wenn Ihr Unternehmen eine Unterdomäne verwendet, muss der Wert in diesem Feld auch die entsprechende Unterdomäne enthalten.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Zeichenkette nicht länger als 1024 Zeichen.

Portal-URL

Beschreibung

Gibt die URL des IBM Cognos Connection-Portals an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist. Beispiel: http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com/cognos<*version*>/cgi-bin/cognos.cgi

Die URL finden Sie in IBM Cognos Configuration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Standardwert

http://[CHANGE ME]/cognos<*version*>/cgi-bin/cognos.cgi

Gültige Werte

Eine korrekt formatierte URL.

Versand-URL

Beschreibung

Gibt die URL des IBM Cognos Content Managers. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft Domäne angegeben ist. Beispiel: http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com:9300/p2pd/servlet/dispatch

Die URL finden Sie in Cognos Configuration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Standardwert

http://[CHANGE ME]:9300/p2pd/servlet/dispatch

Beachten Sie, dass die Standardportnummer für den Cognos Content Manager "9300" lautet. Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Portnummer mit der in der Portnummer übereinstimmt, die in der Cognos-Installation verwendet wird.

Gültige Werte

Eine korrekt formatierte URL.

Authentifizierungsmodus

Beschreibung

Gibt an, ob die IBM Cognos-Anwendung den IBM Authentifizierungsanbieter verwendet, wodurch sie von der Authentifizierung von Marketing Platform abhängig wäre.

Standardwert

`anonymous`

Gültige Werte

- `anonymous`: bedeutet, dass die Authentifizierung inaktiviert ist.
- `authenticated`: bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem IBM System und dem Cognos-System auf Maschinenebene gesichert ist. Sie konfigurieren einen einzigen Systembenutzer mit den richtigen Zugriffsberechtigungen. Üblicherweise wird dieser Benutzer "cognos_admin" genannt.
- `authenticatedPerUser`: bedeutet, dass das System individuelle Benutzerberechtigungsnachweise auswertet.

Namensbereich für Authentifizierung

Beschreibung

Schreibgeschützt. Der Namespace des IBM Authentifizierungsanbieters.

Standardwert

`Unica`

Benutzername für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Anmeldenamen des Berichtssystembenutzers an. Die IBM Anwendungen melden sich bei Cognos als dieser Benutzer an, wenn Cognos für die Verwendung des Unica-Authentifizierungsanbieters konfiguriert ist. Beachten Sie, dass dieser Benutzer auch Zugriff auf IBM EMM hat.

Diese Einstellung gilt nur, wenn die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** auf **authenticated** festgelegt ist.

Standardwert

`cognos_admin`

Datenquellenname für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle für den Berichtssystembenutzer an, die die Cognos-Anmeldedaten enthält.

Standardwert

`Cognos`

Formularauthentifizierung aktivieren

Beschreibung

Gibt an, ob eine Formular-basierte Authentifizierung aktiviert ist. Sie legen diese Eigenschaft auf `True` fest, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Die IBM EMM-Anwendung ist nicht in derselben Domäne installiert wie die IBMCognos-Anwendung.
- Der Zugriff auf IBMCognos erfolgt über eine IP-Adresse (in derselben Netzdomäne) und nicht über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die IBM EMM-Anwendungen verwendet wird), selbst wenn sich die IBM EMM-Anwendungen und die IBMCognos-Installation auf derselben Maschine befinden.

Ist der Wert `True`, gibt das Anmeldeverfahren zu Cognos Connection den Anmeldenamen und das Passwort in Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, die Konfiguration von IBMCognos und IBM EMM sieht die Verwendung einer SSL-Kommunikation vor.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, erscheinen der Benutzername und das Passwort in Klartext im HTML-Quellcode, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Daher sollten Sie IBM Cognos und IBM EMM in derselben Domäne installieren.

Standardwert

`False`

Gültige Werte

`True` | `False`

Berichte | Schemata | [Produkt] | [Schemaname] | SQL-Konfiguration

Tabellen-/Ansichtsname

Beschreibung

Gibt den Namen der Anzeige oder Tabelle an, die das von Ihnen generierte SQL-Script für dieses Berichtsschema erstellen wird. Es ist üblich, den Standardnamen einer Tabelle/Anzeige nicht zu verändern. Sollten Sie doch einen Namen verändern, müssen Sie auch den Namen der Anzeige im Cognos-Modell des IBM Cognos Framework Manager ändern.

Wenn Sie ein neues Berichtsschema für eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Namen aller neuen Berichtstabellen/-anzeigen angeben.

Standardwert

Variiert je nach Schema

Gültige Werte

Eine Zeichenkette mit den folgenden Beschränkungen.

- Sie kann nicht länger als 18 Zeichen sein.
- Sie darf nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

Es folgt die zu verwendende Namenskonvention:

- Beginnen Sie den Namen mit den Buchstaben "UAR".
- Fügen Sie einen Code besehend aus einem Buchstaben hinzu, der die IBM EMM-Anwendung darstellt. Siehe die Liste mit Codes unten.
- Fügen Sie einen Unterstrich hinzu.
- Fügen Sie den Tabellennamen hinzu, einschließlich eines Codes aus einem oder zwei Buchstaben, der die Zielgruppenebene angibt.
- Schließen Sie mit einem Unterstrich ab.

Der SQL-hängt, falls erforderlich, einen Zeitdimensionscode an. Siehe die Liste mit Codes unten.

Beispiel: `UARC_COPERF_DY` ist der Name der Berichtsanzeige oder -tabelle für den Campaign-Angebotserfolg nach Tag.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit IBM EMM-Anwendungscodes.

- Campaign: C
- eMessage: E
- Interact: I
- Distributed Marketing: X
- Marketing Operations: P
- Leads: L

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit vom Generator hinzugefügten Zeitdimensionscodes.

- Stunde: HR
- Tag: DY
- Woche: WK
- Monat: MO
- Quartal: QU
- Jahr: YR

Berichte | Schemata | Campaign

Eingabedatenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle, die die Campaign-Datenbank angibt, genauer gesagt die Systemtabellen. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann diese jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Campaign-Ansichten oder Berichtstabellen generieren

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Berichte | Schemata | Campaign | Angebotserfolg

Das Schema "Angebotserfolg" gibt Kontakt- und Antwortprotokollmetriken für alle Angebote sowie für Angebote nach Kampagne aus. In der Standardkonfiguration generiert das Schema eine Übersichtsansicht (oder -tabelle) für die gesamte Zeit.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`CustomerID`

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ContactHistory`

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

`Day`, `Month`

Gültige Werte

`Day`, `Week`, `Month`, `Quarter`, `Year`

Berichte | Schemata | Campaign | [Schemaname] | Spalten | [Kontaktmetrik]

Verwenden Sie dieses Formular, um Kontaktmetriken zu den Berichtsschemata "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

`count`

Gültige Werte

`count`, `count distinct`, `sum`, `min`, `max`, `average`

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Der Name der Spalte in den Tabellen "Kontaktprotokoll" und "Detailliertes Kontaktprotokoll".

Flag Kontrollverfahren

Beschreibung

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

`0`

Gültige Werte

- `0`: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- `1`: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemata | Campaign | [Schemaname] | Spalten | [Antwortmetrik]

Verwenden Sie dieses Formular, um die Antwortmetriken, die Sie in Ihre Berichte einschließen möchten, zu den Berichtsschemata "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

`count`

Gültige Werte

`count`, `count distinct`, `sum`, `min`, `max`, `average`

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Der Name der Spalte in der Antwortverlaufstabelle.

Flag Kontrollverfahren

Beschreibung

Wenn Sie die Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen.

Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

`0`

Gültige Werte

- `0`: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- `1`: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | Kampagnenerfolg

Das Kampagnenerfolgsschema gibt Kontakt- und Antwortprotokollmetriken auf Kampagnen-, Angebots- und Zellebene aus.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`CustomerID`

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ContactHistory`

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

`Day`, `Month`

Gültige Werte

`Day`, `Week`, `Month`, `Quarter`, `Year`

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Response Breakout

Dieses Schema ermöglicht die Erstellung von Berichten mit detaillierten Kampagnenantworten, aufgegliedert nach Antworttyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Antwortanzahlen für jeden benutzerdefinierten Antworttyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Berichte | Schemas | Campaign | Aufschlüsselung der Angebotsantworten für Kampagnen | Spalten | [Antworttyp]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Antworttypen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Antworttypcode** angegeben ist.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Antworttypcode

Beschreibung

Der Antworttypcode für den angegebenen der Antworttyp. Dieser Wert befindet sich in der Spalte `ResponseTypeCode` in der Tabelle `UA_UsrResponseType`.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Die beispielhaften Antworttypcodes sind:

- `EXP` (durchsuchen)
- `CON` (prüfen)
- `CMT` (bestätigen)
- `FFL` (erfüllen)
- `USE` (verwenden)
- `USB` (abmelden)
- `UKN` (unbekannt)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Antworttypcodes.

Flag Kontrollverfahren

Beschreibung

Wenn Sie die im IBM EMM-Berichtspaket enthaltenen Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jeder Antworttyp zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt den Antworttyp aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte den Antworttyp aus der Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

`0`

Gültige Werte

- `0`: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- `1`: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemata | Campaign | Statusaufschlüsselung des Kampagnenangebotkontakts

Dieses Schema ermöglicht die Erstellung von Kontakten mit detaillierten Kampagnenantworten, aufgegliedert nach Kontaktstatustyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Kontaktanzahlen für jeden benutzerdefinierten Kontaktstatustyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Standardmäßig verwendet keiner der Campaign-Beispielberichte dieses Schema.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Berichte | Schemas | Campaign | Kontaktstatusaufschlüsselung des Kampagnenangebots | Spalten | [Kontaktstatuscode]

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Kontaktstatus** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Kontaktstatuscode

Beschreibung

Der Name des Kontaktstatuscodes. Dieser Wert befindet sich in der Spalte ContactStatusCode in der Tabelle UA_ContactStatus.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Kontaktstatustypen sind:

- CSD (Kampagne gesendet)
- DLV (übermittelt)
- UNDLV (nicht übermittelt)
- CTR (Kontrolle)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Kontaktstatuscodes.

Berichte | Schemas | Campaign | Benutzerdefinierte Kampagnenattribute | Spalten | [Benutzerdefinierte Kampagnenspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Kampagnenattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_CampAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Kampagnenattributs auf Select Box - String in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie StringValue aus.

Berichte | Schemas | Campaign | Benutzerdefinierte Kampagnenattribute | Spalten | [Benutzerdefinierte Angebotsspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_OfferAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Angebotsattributs:

Standardwert

`StringValue`

Gültige Werte

`StringValue`, `NumberValue`, `DatetimeValue`

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie `NumberValue` aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Angebotsattributs auf `Select Box - String` in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie `StringValue` aus.

Berichte | Schemas | Campaign | Benutzerdefinierte Kampagnenattribute | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Zellattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHST-ABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_CellAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Den Datentyp des Zellattributs:

Standardwert

`StringValue`

Gültige Werte

`StringValue`, `NumberValue`, `DatetimeValue`

Berichte | Schemata | Interact

Die Interact-Berichtsschemata beziehen sich auf drei separate Datenbanken: Designzeit-, Laufzeit- und Lerndatenbanken. Verwenden Sie die Eigenschaften dieser Seite, um die JNDI-Namen der Datenquellen für diese Datenbanken anzugeben.

Die auf dieser Seite angegebenen Datenquellen muss existieren, wenn Sie das Reporting SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquellen erstellen, kann die Scripts jedoch nicht validieren.

Bitte beachten Sie, dass der Datenbanktyp der Datenquellen dem Datenbanktyp entsprechen muss, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die -Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Interact Design-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Interact-Designzeitdatenbank angibt, die auch die Campaign-Systemtabellen darstellt.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Interact Laufzeitumgebungs-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle, die die Interact-Laufzeitdatenbank angibt.

Standardwert

InteractRTDS

Interact Lern-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle, die die Interact-Lerndatenbank angibt.

Standardwert

InteractLearningDS

Berichte | Schemata | Interact | Interact-Erfolg

Das Schema "Interact-Erfolg" gibt Kontakt- und Antwortprotokollmetriken auf folgenden Ebenen aus: Kanal, Kanal - Angebot, Kanal - Segment, Kanal - Interaktionspunkt, interaktive Zelle, interaktive Zelle - Angebot, interaktive Zelle - Interaktionspunkt, interaktives Angebot, interaktives Angebot - Zelle und interaktives Angebot - Interaktionspunkt.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

`Hour`, `Day`

Gültige Werte

`Hour`, `Day`, `Week`, `Month`, `Quarter`, `Year`

Berichte | Schemata | eMessage

eMessage Nachverfolgungs-Datenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die eMessage-Tracking-Tabellen angibt, die sich in den Campaign-Systemtabellen befinden. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das Reports SQL-Generierungstool zum Validieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann diese jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die -Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Campaign-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Campaign-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite für die Konfiguration zur Verfügung stehen.

Kampagne

Um die Ländereinstellungen und Komponentenanwendungen anzugeben, die von Ihrer Installation unterstützt werden, wählen Sie **Einstellungen** > **Konfiguration** aus, und klicken Sie anschließend auf die Campaign-Kategorie.

currencyLocale

Beschreibung

Die Eigenschaft `currencyLocale` ist eine globale Einstellung, die steuert, wie Währungen in der Campaign-Webanwendung angezeigt werden, unabhängig von der die Ländereinstellung der Anzeige.

Wichtig: Von Campaign wird keine Währungskonvertierung durchgeführt, wenn sich die Anzeigeländereinstellung ändert (beispielsweise, wenn die Funktion für mehrere Ländereinstellungen implementiert ist und sich die Anzeigeländereinstellung basierend auf benutzerspezifischen Ländereinstellungen ändert). Sie müssen beachten, dass, wenn beispielsweise eine Ländereinstellung von Englisch (USA), in der ein Währungsbetrag z. B. US$10.00 ist, in eine französische Ländereinstellung geändert wird, der Währungsbetrag unverändert bleibt (10,00), auch wenn sich das Währungssymbol mit der Ländereinstellung ändert.

Standardwert

en_US

supportedLocales

Beschreibung

Die Eigenschaft `supportedLocales` gibt die Ländereinstellungen oder die Paare aus Sprach-und Ländereinstellung an, die von Campaign unterstützt werden. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installer bei der Installation von Campaign festgelegt. Beispiel: de,en,fr,ja,es,ko,pt,it,zh,ru.

Standardwert

Alle Sprachen/Ländereinstellungen, in die Campaign lokalisiert wurde.

defaultLocale

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultLocale` gibt an, welche der angegebenen Ländereinstellungen in der Eigenschaft `supportedLocales` als Standardanzeigeländereinstellung für Campaign betrachtet wird. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installer bei der Installation von Campaign festgelegt.

Standardwert

de

acoInstalled

Pfad

Beschreibung

Die Eigenschaft `acoInstalled` gibt an, ob Contact Optimization installiert ist.

Wenn Contact Optimization installiert und konfiguriert ist, legen Sie den Wert auf `yes` fest, wodurch bewirkt wird, dass der Contact Optimization-Prozess in Ablaufdiagrammen angezeigt wird. Wenn der Wert `true` ist und Contact Optimization nicht installiert oder konfiguriert ist, wird der Prozess zwar angezeigt, er ist aber inaktiviert (ausgegraut).

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`false` und `true`

collaborateInstalled

Beschreibung

Die Eigenschaft `collaborateInstalled` gibt an, ob Distributed Marketing installiert ist. Wenn Distributed Marketing installiert und konfiguriert ist, legen Sie den Wert auf `true` fest, wodurch bewirkt wird, dass die Distributed Marketing-Funktionen in der Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar sind.

Standardwert

`false`

Gültige Werte

`true | false`

Campaign | Zusammenarbeit

Die Eigenschaften in dieser Kategorie gehören zur Distributed Marketing-Konfiguration.

CollaborateIntegrationServicesURL

Beschreibung

Die Eigenschaft `CollaborateIntegrationServicesURL` gibt den Server und die Portnummer von Distributed Marketing an. Diese URL wird von Campaign verwendet, wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm in Distributed Marketing veröffentlicht.

Standardwert

```
http://localhost:7001/collaborate/services/
CollaborateIntegrationServices1.0
```

Campaign | Navigation

Einige der Eigenschaften in dieser Kategorie werden intern verwendet und sollten nicht geändert werden.

welcomePageURI

Beschreibung

Die Eigenschaft `welcomePageURI` wird intern von IBM Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Campaign-Indexseite an. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

seedName

Beschreibung

Die Eigenschaft `seedName` wird intern von IBM Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Typ

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > Navigation > Typ` wird intern von IBM Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

httpPort

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vom Campaign-Webanwendungsserver verwendeten Port an. Wenn Ihre Installation von Campaign einen anderen Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

Standardwert

7001

httpsPort

Beschreibung

Wenn SSL konfiguriert ist, gibt diese Eigenschaft den vom Campaign-Webanwendungsserver für sichere Verbindungen verwendeten Port an. Wenn Ihre Installation von Campaign einen anderen sicheren Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

Standardwert

`7001`

serverURL

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > navigation > serverURL` gibt die von Campaign verwendete URL an. Wenn Ihre Installation von Campaign eine andere URL als die Standard-URL verwendet, sollten Sie den Wert wie folgt bearbeiten:

`http://` *`machine_name_or_IP_address:port_number/context-root`*

Standardwert

`http://localhost:7001/Campaign`

serverURLInternal

Beschreibung

Die Eigenschaft `serverURLInternal` gibt die URL der Campaign-Webanwendung an, wenn SiteMinder verwendet wird. Diese Eigenschaft wird zudem für die interne Kommunikation mit anderen IBM EMM-Anwendungen verwendet, z. B. eMessage und Interact. Wenn die Eigenschaft leer ist, wird der Wert in der Eigenschaft `serverURL` verwendet. Ändern Sie diese Eigenschaft, wenn für die interne Anwendungskommunikation http und für die externe Kommunikation https verwendet werden soll. Wenn Sie SiteMinder verwenden, müssen Sie diesen Wert auf die URL für den Campaign-Webanwendungsserver festlegen, der wie folgt formatiert ist:

`http://` *`machine_name_or_IP_address:port_number/context-root`*

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

campaignDetailPageURI

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignDetailPageURI` wird intern von IBM Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Campaign-Detailseite an. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

campaignDetails.do?id=

flowchartDetailPageURI

Beschreibung

Die Eigenschaft `flowchartDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines Ablaufdiagramms in einer bestimmten Kampagne zu navigieren. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

flowchartDetails.do?campaignID=&id=

offerDetailPageURI

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines bestimmten Angebots zu navigieren. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

offerDetails.do?id=

offerlistDetailPageURI

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerlistDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details einer bestimmten Angebotsliste zu navigieren. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

displayOfferList.do?offerListId=

displayName

Beschreibung

Die Eigenschaft `displayName` gibt den Linktext an, der für den Campaign-Link im Dropdownmenü verwendet wird, der in der Benutzeroberfläche jedes IBM Produkts vorhanden ist.

Standardwert

`Campaign`

Campaign | Caching

Die Eigenschaften in der caching-Kategorie geben die Dauer an, über die zwischengespeicherte Daten für Kanäle, Initiativen, Kampagnen, Sitzungen und Angebote erhalten bleiben.

offerTemplateDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerTemplateDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Angebotsvorlage speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

campaignDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Campaign-Cachedaten speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

sessionDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `sessionDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Sitzung speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

folderTreeDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `folderTreeDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Ordnerstruktur speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

attributeDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `attributeDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für das Angebotsattribut speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

initiativeDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `initiativeDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Initiative speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

offerDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Angebotscachedaten speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

segmentDataTTLSeconds

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für das Segment speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 Minuten)`

Campaign | Partitionen

Diese Kategorie enthält Eigenschaften, die zum Konfigurieren aller Campaign-Partitionen verwendet werden, einschließlich der Standardpartition mit dem Namen "partition1". Für jede Campaign-Partition sollte eine Kategorie erstellt werden. In diesem Abschnitt werden die Eigenschaften in der Kategorie "partition[n]" beschrieben, die für alle Partitionen gelten, die Sie in Campaign konfigurieren.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | eMessage

Definieren Sie Eigenschaften in dieser Kategorie, um Merkmale von Empfängerlisten zu definieren und den Speicherort von Ressourcen, die die Listen in IBM EMM Hosted Services hochladen, anzugeben.

eMessagePluginJarFile

Beschreibung

Kompletter Pfad zu dem Speicherort der Datei, die als Hochladeprogramm für die Empfängerliste (Recipient List Uploader, RLU) fungiert. Dieses Plug-in zu Campaign lädt OLT-Daten und zugehörige Metadaten zu den von IBM gehosteten Remote-Services hoch. Als Speicherort müssen Sie den vollständigen lokalen Verzeichnispfad im Dateisystem des Computers angeben, der den Campaign-Webanwendungsserver hostet.

Die IBM Installation trägt bei Ausführung der Installation diese Einstellung automatisch für die Standardpartition ein. Für andere Partitionen müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren. Da es für jede eMessage-Installation nur einen RLU gibt, müssen alle Partitionen den gleichen Speicherort für den RLU festlegen.

Verändern Sie diese Einstellung nicht, es sei denn, IBM weist Sie dazu an.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Vollständiger lokaler Verzeichnispfad, unter dem Sie den Campaign-Web-Server installiert haben.

defaultSeedInterval

Beschreibung

Die Anzahl von Nachrichten zwischen Anfangsnachrichten, wenn `defaultSeedType` `Distribute list` lautet.

Standardwert

`1000`

defaultSeedType

Beschreibung

Die Standardmethode, die von eMessage verwendet wird, um Anfangsadressen in eine Empfängerliste einzufügen.

Standardwert

`Distribute IDS`

Gültige Werte

- `Distribute IDS` Wenn die Anfangsadressen in gleich großen Intervallen über die gesamte Empfängerliste hinweg verteilt werden sollen, wobei die Intervallgröße auf der Größe der Empfängerliste und der Anzahl verfügbarer Anfangsadressen basiert.
- `Distribute list` Fügt die Anfangsadresse für jede `defaultSeedInterval`-ID in der Hauptliste ein. Fügt die gesamte Liste verfügbarer Anfangsadressen in festgelegten Intervallen in der gesamten Empfängerliste ein. Sie müssen das Intervall zwischen den Einfügepunkten angeben.

oltTableNamePrefix

Beschreibung

Wird im generierten Schema für die Ausgabelistentabelle verwendet. Sie müssen diesen Parameter definieren.

Standardwert

OLT

Gültige Werte

Das Präfix darf höchstens acht alphanumerische Zeichen oder Unterstriche enthalten und muss mit einem Buchstaben beginnen.

oltDimTableSupport

Beschreibung

Dieser Konfigurationsparameter steuert die Fähigkeit, Dimensionstabellen den Ausgabelisten (OLT) im eMessage-Schema hinzuzufügen. Dimensionstabellen sind erforderlich, um erweitertes Scripting für E-Mail zum Erstellen von Datentabellen in E-Mail-Nachrichten zu verwenden.

Die Standardeinstellung ist `False`. Sie müssen für diese Eigenschaft den Wert `True` festlegen, um es Marketiers zu ermöglichen, Dimensionstabellen zu erstellen, wenn sie den eMessage-Prozess zum Definieren einer Empfängerliste verwenden. Weitere Informationen zum Erstellen von Datentabellen und zum Arbeiten mit erweiterten Scripts für E-Mail finden Sie im *IBM eMessage-Benutzerhandbuch.*

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Berichte

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Ordner für Berichte.

offerAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte (erweiterte Angebotsberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

segmentAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte **Analyse** eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']
```

offerAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte **Analyse** eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']
```

segmentAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte (erweiterte Segmentberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']

analysisSectionFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `analysisSectionFolder` gibt den Speicherort des Stammordners an, in dem Berichtinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']

campaignAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte **Analyse** einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']

campaignAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte (erweiterte Kampagnenberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']

campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']

campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Interact-Berichte.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte "Analyse des interaktiven Kanals".

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='interactive channel']

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Validierung

Das Validation Plugin Development Kit (PDK), das im Lieferumfang von Campaign enthalten ist, ermöglicht Dritten die Entwicklung einer benutzerdefinierten Validierungslogik, die in Campaign verwendet werden kann. Die Eigenschaften in der Kategorie **partition[n] > validation** geben den Klassenpfad und den Klassennamen des benutzerdefinierten Validierungsprogramms sowie eine optionale Konfigurationszeichenfolge an.

validationClass

Beschreibung

Die Eigenschaft `validationClass` gibt den Namen der Klasse an, die in Campaign zur Validierung verwendet wird. Der Pfad zu der Klasse wird in der Eigenschaft `validationClasspath` angegeben. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Beispiel:

`com.unica.campaign.core.validation.samples.SimpleCampaignValidator`

gibt die Klasse `SimpleCampaignValidator` aus dem Beispielcode an.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb Campaign keine benutzerdefinierte Validierung ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

validationConfigString

Beschreibung

Die Eigenschaft `validationConfigString` gibt eine Konfigurationszeichenfolge an, die an das Validierungs-Plug-in übergeben wird, wenn es von Campaign geladen wird. Die Verwendung der Konfigurationszeichenfolge kann in Abhängigkeit von dem verwendeten Plug-in variieren.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

validationClasspath

Beschreibung

Die Eigenschaft `validationClasspath` gibt den Pfad zu der Klasse an, die in Campaign für die benutzerdefinierte Validierung verwendet wird.

- Verwenden Sie entweder einen vollständigen Pfad oder einen relativen Pfad. Bei einem relativen Pfad ist das Verhalten von dem Anwendungsserver abhängig, auf dem Campaign ausgeführt wird. WebLogic verwendet den Pfad zum Domänenarbeitsverzeichnis, das standardmäßig `c:\bea\user_projects\domains\mydomain` lautet.
- Wenn der Pfad mit einem Schrägstrich endet (gerader Schrägstrich / bei UNIX oder umgekehrter Schrägstrich \ bei Windows), geht Campaign davon aus, dass der Pfad auf die Speicherposition der zu verwendenden Java-Plug-in-Klasse verweist.
- Wenn der Pfad nicht mit einem Schrägstrich endet, geht Campaign davon aus, dass dies der Name einer .jar-Datei ist, welche die Java-Klasse enthält. Beispiel: Der Wert `/<CAMPAIGN_HOME>/devkits/validation/lib/validator.jar` ist der Pfad auf einer UNIX-Plattform, der auf die JAR-Datei verweist, die mit dem Plug-in-Entwicklerkit geliefert wird.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb die Eigenschaft ignoriert wird.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Zielgruppenebenen | Zielgruppenebene

Die Kategorie **partition[n] > audienceLevels** enthält Unterkategorien und Eigenschaften, die erstellt und gefüllt werden, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen in Campaign erstellt. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

Eigenschaften in der Kategorie **partition[n] > audienceLevels > audienceLevel** geben die Anzahl der Felder in der Zielgruppenebene und den Namen der Zielgruppenebene an. Diese Eigenschaften werden gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen in Campaign erstellt. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

numFields

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Administrationsseite in Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

audienceName

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Administrationsseite in Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Zielgruppenebenen | Zielgruppenebene | Feld[n]

Eigenschaften in dieser Kategorie definieren ein Zielgruppenebenen-Feld. Diese Eigenschaften werden gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite "Administration" in Campaign erstellt. Sie sollten die Eigenschaften in dieser Kategorie nicht bearbeiten.

Typ

Beschreibung

Die Eigenschaft `partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > type` wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Administrationsseite in Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Name

Beschreibung

Die Eigenschaft `partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > name` wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Administrationsseite in Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitions | partition[n] | dataSources

Wählen Sie `Campaign | Partitions | partition[n] | dataSources` aus, um zu konfigurieren, wie IBM Campaign mit Datenbanken und den eigenen Systemtabellen interagiert.

Diese Eigenschaften legen die Datenbanken fest, auf die IBM Campaign zugreifen kann, und steuern viele Aspekte der Bildung von Abfragen.

Jede Datenquelle, die Sie in Campaign hinzufügen, wird durch eine Kategorie unter `partition[n] > dataSources > DATA_SOURCE_NAME` dargestellt.

Anmerkung: Die Datenquelle der Campaign-Systemtabellen für jede Partition muss den Namen `UA_SYSTEM_TABLES` in Marketing Platform haben und es muss eine Kategorie `dataSources > UA_SYSTEM_TABLES` auf der Seite "Konfiguration" jeder Campaign-Partition bestehen.

AccessLibrary

Beschreibung

Campaign wählt die Datenquellen-Zugriffsbibliothek entsprechend dem Datenquellentyp aus. Beispielsweise wird `libora4d.so` für Verbindungen zu Oracle verwendet, während `libdb24d.so` für Verbindungen zu DB2 verwendet wird. In den meisten Fällen ist die Standardauswahl richtig. Die Eigenschaft `AccessLibrary` kann jedoch geändert werden, falls sich heraus-

stellt, dass der Standardwert in Ihrer Campaign-Umgebung nicht richtig ist. Die 64-Bit-Version von Campaign stellt z. B. zwei ODBC-Zugriffsbibliotheken zur Verfügung: eine für ODBC-Datenquellen, die mit der unixODBC-Implementierung kompatibel ist (die Datei `libodb4d.so`, und eine, die mit der DataDirect-Implementierung kompatibel ist (die Datei `libodb4dDD.so`, die von Campaign z. B. für den Zugriff auf Teradata verwendet wird).

Zusätzliche Bibliotheken für AIX

Beschreibung

Campaign beinhaltet zwei zusätzliche Bibliotheken für AIX-ODBC-Treibermanager, die die ANSI-Variante der ODBC-API statt der Unicode-Variante der ODBC-API unterstützen:

- libodb4dAO.so (32- und 64-Bit): Reine ANSI-Bibliothek für unixODBC-kompatible Implementierungen
- libodb4dDDAO.so (nur 64-Bit): Reine ANSI-Bibliothek für DataDirect-kompatible Implementierungen

Wenn Sie feststellen, dass die Standardzugriffsbibliothek außer Kraft gesetzt werden muss, legen Sie diesen Parameter entsprechend fest (z. B. auf `libodb4dDD.so`, wodurch die Standardauswahl `libodb4d.so` außer Kraft gesetzt wird).

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

AliasPrefix

Beschreibung

Die Eigenschaft `AliasPrefix` gibt an, wie Campaign den neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Campaign erstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet und in eine neue Tabelle geschrieben wird.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

Standardwert

`A`

AllowBaseJoinsInSelect

Beschreibung

Diese Eigenschaft legt fest, ob Campaign versucht, eine SQL-Verknüpfung der Basistabellen (von derselben Datenquelle) durchzuführen, die in einem Prozess "Auswählen" verwendet werden; andernfalls wird die entsprechende Verknüpfung auf dem Campaign-Server vorgenommen.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

AllowSegmentUsingSQLCase

Beschreibung

Die Eigenschaft `AllowSegmentUsingSQLCase` gibt an, ob der Campaign-Segment-Prozess mehrere SQL-Anweisungen in einer einzelnen SQL-Anweisung konsolidiert, wenn bestimmte Konfigurationsbedingungen erfüllt sind.

Wird für diese Eigenschaft `TRUE` festgelegt, können erhebliche Leistungsverbesserungen erzielt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Segmente schließen sich gegenseitig aus.
- Alle Segmente stammen aus einer einzelnen Tabelle.
- Kriterien für jedes Segment basieren auf der Makrosprache von IBM.

In diesem Fall generiert Campaign eine einzelne `CASE`-SQL-Anweisung für die Durchführung der Segmentierung, gefolgt von der Segment-nach-Feld-Verarbeitung auf dem Campaign-Anwendungsserver.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

AllowTempTables

Beschreibung

Die Eigenschaft `AllowTempTables` legt fest, ob Campaign temporäre Tabellen in der Datenbank erstellt. Durch die Erstellung von temporären Tabellen kann die Leistung von Kampagnen deutlich verbessert werden. Lautet der Wert `TRUE`, sind temporäre Tabellen aktiviert.

Wenn temporäre Tabellen aktiviert sind, werden bei jeder Abfrage, die für die Datenbank ausgeführt wird (zum Beispiel durch den Segment-Prozess), die resultierenden IDs in eine temporäre Tabelle in der Datenbank geschrieben. Wird eine zusätzliche Abfrage ausgeführt, verwendet Campaign diese temporäre Tabelle möglicherweise zum Abrufen von Zeilen aus der Datenbank.

Sind temporäre Tabellen nicht aktiviert, speichert Campaign die ausgewählten IDs im Serverspeicher. Die zusätzliche Abfrage ruft IDs aus der Datenbank ab und gleicht diese mit den IDs im Serverspeicher ab.

Weitere Informationen zur Steuerung von temporären Tabellenverknüpfungen (Joins) finden Sie unter "MaxTempTableJoinPctSelectAll" und "MaxTempTableJoinPctWithCondition".

Sie benötigen entsprechende Berechtigungen zum Schreiben in die Datenbank, um temporäre Tabellen verwenden zu können. Berechtigungen werden durch die Anmeldeinformationen für die Datenbank festgelegt, die Sie beim Verbinden mit der Datenbank angeben.

Standardwert

`TRUE`

ASMSaveDBAuthentication

Beschreibung

Die Eigenschaft `ASMSaveDBAuthentication` legt fest, ob Campaign Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort in IBM EMM speichert, wenn Sie sich bei Campaign anmelden und eine Tabelle in einer Datenquelle zuordnen, bei der Sie sich zuvor noch nicht angemeldet haben.

Wenn Sie für diese Eigenschaft `TRUE` festlegen, fordert Campaign Sie nicht zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden. Wenn Sie diese Eigenschaft auf `FALSE` setzen, fordert Campaign Sie jedes Mal zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

TRUE | FALSE

ASMUserForDBCredentials

Beschreibung

Die Eigenschaft `ASMUserForDBCredentials` gibt den IBM EMM-Benutzernamen an, der dem Campaign-Systembenutzer zugewiesen wurde (erforderlich für den Zugriff auf die Campaign-Systemtabellen).

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

BulkInsertBlockSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `BulkInsertBlockSize` legt die maximale Größe eines Datenblocks als Datensatzanzahl fest, die Campaign gleichzeitig an die Datenbank übergeben kann.

Standardwert

`100`

BulkInsertRequiresColumnType

Beschreibung

Die Eigenschaft `BulkInsertRequiresColumnType` ist nur erforderlich, um Data Direct ODBC-Datenquellen zu unterstützen. Legen Sie diese Eigenschaft bei Data Direct ODBC-Datenquellen auf TRUE fest, wenn Sie Stapeleinfügungen (Arrays) verwenden. Setzen Sie diese Eigenschaft auf FALSE, um mit den meisten anderen ODBC-Treibern kompatibel zu sein.

Standardwert

`FALSE`

BulkReaderBlockSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `BulkReaderBlockSize` legt die Größe eines Datenblocks als Datensatzanzahl fest, die Campaign gleichzeitig aus der Datenbank lesen kann.

Standardwert

2500

ConditionalSQLCloseBracket

Beschreibung

Die Eigenschaft `ConditionalSQLCloseBracket` legt die Art der Klammer fest, die das Ende eines bedingten Segments in benutzerdefinierten SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die in den angegebenen Klammern eingeschlossen werden, werden nur verwendet, wenn temporäre Tabelle bestehen. Sie werden ignoriert, wenn es keine temporären Tabellen gibt.

Standardwert

} (schließende geschweifte Klammer)

ConditionalSQLOpenBracket

Beschreibung

Die Eigenschaft `ConditionalSQLOpenBracket` gibt die Art der Klammer an, die den Beginn eines bedingten Segments in benutzerdefinierten SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die mit den durch die Eigenschaften `ConditionalSQLOpenBracket` und `ConditionalSQLCloseBracket` festgelegten Klammern umgeben sind, werden nur dann verwendet, wenn temporäre Tabellen vorhanden sind. Falls keine temporären Tabellen vorhanden sind, werden sie ignoriert.

Standardwert

{ (öffnende geschweifte Klammer)

ConnectionCacheSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `ConnectionCacheSize` legt die Anzahl der Verbindungen fest, die Campaign für jede Datenquelle in einem Cache verwaltet.

Standardmäßig (`N=0`) stellt Campaign für jeden Vorgang eine neue Verbindung zu einer Datenquelle her. Wenn Campaign einen Cache mit Verbindungen verwaltet und eine Verbindung zur Wiederverwendung zur Verfügung steht, verwendet Campaign die Verbindung im Cache, anstatt eine neue Verbindung herzustellen.

Wenn ein anderer Wert als `0` festgelegt ist und eine Verbindung von einem Prozess nicht mehr benötigt wird, bleibt die maximale Anzahl Verbindungen, die festgelegt wurde, in Campaign für einen durch die Eigenschaft `InactiveConnectionTimeout` festgelegten Zeitraum geöffnet. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Verbindungen aus dem Cache entfernt und geschlossen.

Standardwert

`0` (Null)

DateFormat

Beschreibung

Campaign verwendet den Eigenschaftswert `DateFormat`, um zu bestimmen, wie das Parsing für Daten in `date`-Formaten durchgeführt wird, wenn die Campaign-Makrosprache verwendet wird oder wenn Daten aus Datumsspalten interpretiert werden.

Legen Sie als Eigenschaftswert `DateFormat` das Format fest, in dem Campaign die Daten von dieser Datenquelle erwartet. Der Wert muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Anzeige von ausgewählten Daten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `DateOutputFormatString` identisch.

Anmerkung: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, dürfen Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzten Monatsnamen) oder %B (vollständigen Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen ein begrenztes oder festes Format mit einem numerischen Wert für den Monat.

Um das von Ihrer Datenbank verwendete Datumsformat zu ermitteln, wählen Sie ein Datum in der Datenbank aus, wie unten beschrieben.

Auswahl des Datums nach Datenbank

Tabelle 49. Datumsformate

Datenbank	Zur Ermittlung der richtigen Einstellung
DB2	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer Maschine her, auf der der Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie `db2test` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `values current date` Wenn Ihr Betriebssystem das Dienstprogramm `db2test` nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm `cxntest`, um die Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.

Netezza	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer Maschine her, auf der der Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie `odbctest` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus:
	`CREATE TABLE date_test (f1 DATE);`
	`INSERT INTO date_test values (current_date);`
	`SELECT f1 FROM date_test;`
	Sie können auch folgenden Befehl ausführen, um das Datumsformat auszuwählen:
	`SELECT current_date FROM ANY_TABLE limit 1;`
	wobei *ANY_TABLE* der Name einer beliebigen vorhandenen Tabelle ist

Oracle	Melden Sie sich bei der Datenbank von der Maschine aus an, auf der der Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie SQL *Plus, um die Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `SELECT sysdate FROM dual` Das aktuelle Datum wird in NLS_DATE_FORMAT für diesen Client zurückgegeben.

Tabelle 49. Datumsformate (Forts.)

Datenbank	Zur Ermittlung der richtigen Einstellung
SQL Server	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer Maschine her, auf der der Campaign-Listener ausgeführt wird. Verwenden Sie `odbctest` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `SELECT getdate()`

Zusätzliche Überlegungen

Beachten Sie folgende datenbankspezifischen Anweisungen.

Teradata

Teradata ermöglicht Ihnen die Definition des Datumsformats auf Spaltenbasis. Neben `dateFormat` und `dateOutputFormatString` müssen Sie auch `SuffixOnCreateDateField` festlegen. Zur Wahrung der Konsistenz mit unseren Systemtabelleneinstellungen verwenden Sie:

- SuffixOnCreateDateField = `FORMAT 'YYYY-MM-DD'`
- DateFormat = `DELIM_Y_M_D`
- DateOutputFormatString = `%Y-%m-%d`

SQL Server

Wenn das Kontrollkästchen **Regionale Einstellungen bei der Ausgabe von Währung, Zahlen, Datum und Uhrzeit verwenden** in der ODBC-Datenquellenkonfiguration nicht aktiviert ist, können Sie das Datumsformat nicht zurücksetzen. In der Regel ist es einfacher, dieses Kontrollkästchen nicht zu aktivieren, damit die Konfiguration des Datumsformats nicht für jede Sprache geändert wird.

Standardwert

`DELIM_Y_M_D`

Gültige Werte

Alle Formate, die im Makro `DATE` angegeben sind

DateOutputFormatString

Beschreibung

Die Eigenschaft `DateOutputFormatString` gibt das Format des Datumsdatentyps an, das verwendet werden soll, wenn Campaign ein beliebiges Datum in eine Datenbank schreibt, wie beispielsweise das Start- oder Enddatum einer Kampagne. Legen Sie als Eigenschaftswert `DateOutputFormatString` das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs `date` erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `[data_source_name] > DateFormat` identisch.

Für die Eigenschaft `DateOutputFormatString` kann jedes der Formate angegeben werden, die für `format_str` im Makro `DATE_FORMAT` festgelegt wurden. Das Makro `DATE_FORMAT` akzeptiert zwei verschiedene Arten von Formaten. Eines ist ein Bezeichner (z. B. `DELIM_M_D_Y` und `DDMMMYYYY`, mit dem vom Makro `DATE` akzeptierten Wert identisch) und das andere eine Formatzeichenkette. Der Eigenschaftswert `DateOutputFormatString` muss eine Formatzeichenkette sein – es darf keine der `DATE`-Makrobezeichner sein. Verwenden Sie in der Regel eines der Formate mit Trennzeichen.

Sie können überprüfen, ob Sie das richtige Format gewählt haben, indem Sie eine Tabelle erstellen, und ein Datum im von Ihnen gewählten Format eingeben, wie im Folgenden beschrieben.

Zur Überprüfung von "DateOutputFormatString"

1. Stellen Sie eine Verbindung zur Datenbank mit dem geeigneten Tool her, wie in der Tabelle für die "Auswahl des Datums nach Datenbank" beschrieben.

   Verwenden Sie nicht die Abfragetools der Datenbank (wie z. B. Query Analyzer von SQL Server), um zu überprüfen, ob die Daten korrekt an die Datenbank gesendet werden. Diese Abfragetools konvertieren das Datumsformat möglicherweise in ein anderes Format als von Campaign ursprünglich an die Datenbank gesendet.
2. Erstellen Sie eine Tabelle, und fügen Sie ein Datum im von Ihnen gewählten Format ein. Angenommen, Sie haben `%m/%d/%Y` ausgewählt:

   ```
   CREATE TABLE date_test (F1 DATE)
   INSERT INTO date_test VALUES ('03/31/2004')
   ```

   Wenn die Datenbank zulässt, dass der Befehl `INSERT` erfolgreich abgeschlossen wird, haben Sie das richtige Format ausgewählt.

Standardwert

`%Y/%m/%d`

DateTimeFormat

Beschreibung

Der Eigenschaftswert `[data_source_name] > DateTimeFormat` gibt das Format an, in dem Campaign Datums- und Uhrzeit-/Zeitstempeldaten von einer Datenbank erwartet. Er muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Anzeige von ausgewählten Datums- und Uhrzeit-/Zeitstempeldaten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für `DateTimeOutputFormatString` identisch.

Normalerweise legen Sie die Eigenschaft `DateTimeFormat` fest, indem Sie dem Wert von `DateFormat` `DT_` voranstellen, nachdem Sie den Wert von `DateFormat` wie in der Tabelle für die "Auswahl des Datums nach Datenbank" beschrieben ermittelt haben.

Anmerkung: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, dürfen Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzten Monatsnamen) oder %B (vollständigen Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen ein begrenztes oder festes Format mit einem numerischen Wert für den Monat.

Standardwert

DT_DELIM_Y_M_D

Gültige Werte

Es werden nur die folgenden Formate mit Trennzeichen unterstützt:

- `DT_DELIM_M_D`
- `DT_DELIM_M_D_Y`
- `DT_DELIM_Y_M`
- `DT_DELIM_Y_M_D`
- `DT_DELIM_M_Y`

- DT_DELIM_D_M
- DT_DELIM_D_M_Y

DateTimeOutputFormatString

Beschreibung

Die Eigenschaft DateTimeOutputFormatString gibt das Format des Datentyps für Datum und Uhrzeit an, das verwendet werden soll, wenn Campaign ein beliebiges Datum mit Uhrzeit, wie z. B. das Start- oder Enddatum einer Kampagne mit Uhrzeit, in eine Datenbank schreibt. Legen Sie als Eigenschaftswert DateTimeOutputFormatString das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs datetime erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft [data_source_name] > DateTimeFormat identisch.

Eine Methode zur Überprüfung, ob das ausgewählte Format korrekt ist, finden Sie unter "DateOutputFormatString".

Standardwert

%Y/%m/%d %H:%M:%S

DB2NotLoggedInitially

Beschreibung

Die Eigenschaft DB2NotLoggedInitially bestimmt, ob Campaign die SQL-Syntax not logged initially beim Füllen temporärer Tabellen in DB2 verwendet. Ist TRUE festgelegt, werden Einfügungen in temporäre Tabellen nicht protokolliert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird.

Falls Ihre DB2-Version die Syntax not logged initially nicht unterstützt, setzen Sie diese Eigenschaft auf FALSE.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

DB2NotLoggedInitiallyUserTables

Beschreibung

Die Eigenschaft DB2NotLoggedInitiallyUserTables bestimmt, ob Campaign die SQL-Syntax not logged initially bei Einfügungen in DB2-Benutzertabellen verwendet. Ist die Eigenschaft auf TRUE gesetzt, wird die Protokollierung von Einfügungen in Benutzertabellen inaktiviert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird.

Anmerkung: Wenn TRUE festgelegt ist, und eine Transaktion in einer Benutzertabelle aus irgendeinem Grund fehlschlägt, wird die Tabelle beschädigt und muss verworfen werden. Alle Daten in der Tabelle gehen verloren.

Anmerkung: Die Eigenschaft DB2NotLoggedInitiallyUserTables wird nicht für die Campaign-Systemtabellen verwendet.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

DefaultScale

Beschreibung

Die Eigenschaft `DefaultScale` wird verwendet, wenn Campaign beim Ausführen des Momentaufnahme- oder Exportprozesses ein Datenbankfeld erstellt, um numerische Werte aus einer Flachdatei zu speichern.

Diese Eigenschaft wird nicht für numerische Werte verwendet, die aus einer Datenbanktabelle stammen. Es sei denn, im Datenbankfeld fehlen Informationen zur Genauigkeit und Anzahl der Kommastellen. (Genauigkeit steht für die Gesamtzahl der zulässigen Stellen für das Feld. Anzahl der Kommastellen gibt die Anzahl der Stellen an, die rechts vom Dezimalzeichen stehen dürfen. Beispielsweise hat 6,789 eine Genauigkeit von 4 und eine Anzahl der Kommastellen von 3. Aus einer Datenbanktabelle abgerufene Werte enthalten Informationen zu Genauigkeit und Anzahl der Kommastellen, die Campaign beim Erstellen des Feldes verwendet.)

Flachdateien geben die Genauigkeit und Anzahl der Kommastellen nicht an. Verwenden Sie `DefaultScale`, um anzugeben, wie viele Stellen rechts vom Dezimalzeichen für das erstellte Feld verwendet werden sollen. Beispiel:

- Mit `DefaultScale=0` wird ein Feld erstellt, das keine Stellen rechts vom Dezimalzeichen zulässt (es können nur ganze Zahlen gespeichert werden).
- Mit `DefaultScale=5` wird ein Feld erstellt, das maximal 5 Stellen rechts vom Dezimalzeichen zulässt.

Wenn der für `DefaultScale` festgelegte Wert die Genauigkeit des Feldes überschreitet, wird `DefaultScale=0` für diese Felder verwendet. Wenn beispielsweise die Genauigkeit 5 ist und der Wert `DefaultScale=6` festgelegt wird, wird der Wert null verwendet.

Standardwert

`0` (Null)

DefaultTextType

Beschreibung

Die Eigenschaft `DefaultTextType` ist für ODBC-Datenquellen vorgesehen. Sie weist Campaign an, wie Textfelder in der Zieldatenquelle erstellt werden, wenn die Quellentextfelder aus einem anderen Datenquellentyp stammen. Die Quellentextfelder stammen beispielsweise aus einer Flatfile oder aus einem DBMS eines anderen Typs. Wenn die Quellentextfelder aus dem gleichen Typ von DBMS stammen, wird diese Eigenschaft ignoriert und die Textfelder werden in der Zieldatenquelle basierend auf den Datentypen aus den Quellentextfeldern erstellt.

Standardwert

`VARCHAR`

Gültige Werte

VARCHAR | NVARCHAR

DeleteAsRecreate

Beschreibung

Die Eigenschaft DeleteAsRecreate gibt an, ob Campaign die Tabelle verwirft und neu erstellt oder nur aus der Tabelle löscht, wenn für einen Ausgabeprozess REPLACE TABLE konfiguriert ist und TRUNCATE nicht unterstützt wird.

Lautet der Wert TRUE, wird die Tabelle von Campaign verworfen und neu erstellt.

Lautet der Wert FALSE, führt Campaign einen DELETE FROM-Befehl für die Tabelle aus.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

DeleteAsTruncate

Beschreibung

Die Eigenschaft DeleteAsTruncate gibt an, wenn für einen Ausgabeprozess REPLACE TABLE konfiguriert ist, ob Campaign TRUNCATE TABLE verwendet oder aus der Tabelle löscht.

Lautet der Wert TRUE, führt Campaign einen TRUNCATE TABLE-Befehl für die Tabelle aus.

Lautet der Wert FALSE, führt Campaign einen DELETE FROM-Befehl für die Tabelle aus.

Der Standardwert ist vom Datenbanktyp abhängig.

Standardwert

- TRUE für Netezza, Oracle und SQLServer.
- FALSE für andere Datenbanktypen.

Gültige Werte

TRUE | FALSE

DisallowTempTableDirectCreate

Beschreibung

Die Eigenschaft DisallowTempTableDirectCreate legt fest, wie Campaign einer temporären Tabelle Daten hinzufügt.

Bei der Einstellung FALSE führt Campaign direkte SQL-Syntax zum Erstellen und Füllen über einen Befehl aus, zum Beispiel CREATE TABLE <table_name> AS ... (für Oracle und Netezza) und SELECT <field_names> INTO <table_name> ... (für SQL Server).

Bei der Einstellung TRUE erstellt Campaign die temporäre Tabelle und füllt sie direkt von Tabelle zu Tabelle mithilfe von separaten Befehlen.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

DSN

Beschreibung

Legen Sie mit dieser Eigenschaft den Datenquellennamen (DSN) so fest, wie er in Ihrer ODBC-Konfiguration dieser Campaign-Datenquelle zugeordnet wurde. Dieser Wert ist standardmäßig nicht definiert.

Mithilfe der Konfigurationseigenschaften der Campaign-Datenquelle können Sie mehrere logische Datenquellen angeben, die sich auf dieselbe physische Datenquelle beziehen. Sie können beispielsweise zwei Gruppen von Datenquelleneigenschaften für dieselbe Datenquelle erstellen, eine mit `AllowTempTables = TRUE` und die andere mit `AllowTempTables = FALSE`. Jede dieser Datenquellen hat einen anderen Namen in Campaign, wenn sie sich jedoch auf dieselbe physische Datenquelle beziehen, haben sie denselben DSN-Wert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

DSNUsingOSAuthentication

Beschreibung

Die Eigenschaft `DSNUsingOSAuthentication` wird nur angewendet, wenn eine Campaign-Datenquelle SQL Server ist. Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn DSN zur Verwendung des Windows-Authentifizierungsmodus konfiguriert wurde.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

EnableBaseDimSelfJoin

Beschreibung

Die Eigenschaft `EnableBaseDimSelfJoin` gibt an, ob das Datenbankverhalten von Campaign eigenständige Verknüpfungen durchführt, wenn die Basis- und Dimensionstabellen derselben physischen Tabelle zugeordnet werden und die Dimension nicht mit der Basistabelle in den ID-Feldern der Basistabelle verknüpft ist.

Standardmäßig ist diese Eigenschaft auf `FALSE` gesetzt, und wenn die Basis- und Dimensionstabellen dieselbe Datenbanktabelle sind und die Abhängigkeitsfelder identisch sind (z. B. AcctID zu AcctID), nimmt Campaign an, dass Sie keine Verknüpfung durchführen wollen.

Standardwert

FALSE

EnableSelectDistinct

Beschreibung

Die Eigenschaft `EnableSelectDistinct` gibt an, ob die Dopplungen der internen ID-Listen für Campaign durch den Campaign-Server oder die Datenbank entfernt werden.

Lautet der Wert `TRUE`, werden die Dopplungen durch die Datenbank entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben folgendes Format:

`SELECT DISTINCT` *`key`* `FROM` *`table`*

Lautet der Wert `FALSE`, werden die Dopplungen durch den Campaign-Server entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben folgendes Format:

`SELECT` *`key`* `FROM` *`table`*

In den folgenden Fällen sollten Sie den Standardwert `FALSE` beibehalten:
- Wenn Ihre Datenbank so aufgebaut ist, dass Dopplungen eindeutiger IDs (Primärschlüssel von Basistabellen) auf jeden Fall entfernt werden.
- Wenn Sie wünschen, dass die Entfernung der Dopplungen durch den Campaign-Anwendungsserver durchgeführt wird, um den Ressourcenverbrauch bzw. die Belastung der Datenbank zu reduzieren.

Unabhängig von dem Wert, den Sie für diese Eigenschaft festlegen, sorgt Campaign automatisch dafür, dass die Dopplungen von Schlüsseln nach Bedarf entfernt werden. Diese Eigenschaft steuert lediglich, wo die Entfernung der Dopplungen durchgeführt wird (in der Datenbank oder auf dem Campaign-Server).

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

EnableSelectOrderBy

Beschreibung

Die Eigenschaft `EnableSelectOrderBy` gibt an, ob die internen ID-Listen für Campaign durch den Campaign-Server oder die Datenbank sortiert werden.

Lautet der Wert `TRUE`, wird die Sortierung von der Datenbank vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT <key> FROM <table> ORDER BY <key>
```

Lautet der Wert `FALSE`, wird die Sortierung vom Campaign-Server vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT <key>FROM <table>
```

Anmerkung: Legen Sie für diese Eigenschaft nur dann `FALSE` fest, wenn es sich bei den verwendeten Zielgruppenebenen um Textzeichenketten in ei-

ner Datenbank handelt, die in einer anderen Sprache als Englisch geschrieben ist. In allen anderen Szenarien kann der Standardwert `TRUE` verwendet werden.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`True | False`

ExcludeFromTableDisplay

Beschreibung

Der Parameter `ExcludeFromTableDisplay` ermöglicht Ihnen die Beschränkung der Datenbanktabellen, die während der Tabellenzuordnung in Campaign angezeigt werden. Der Parameter reduziert nicht die Anzahl der von der Datenbank abgerufenen Tabellennamen.

Tabellennamen, die mit den angegebenen Mustern übereinstimmen, werden nicht angezeigt.

Wenn Sie als Wert für diesen Parameter zum Beispiel `sys.*` festlegen, werden Tabellen, deren Namen mit `sys.` beginnen, nicht angezeigt. Bei den Werten für diesen Parameter ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten.

Standardwert

`UAC_*` – schließt temporäre Tabellen und Tabellen "Extrahieren" aus, wenn der Eigenschaftswert `ExtractTablePrefix` der Standardwert ist.

ExtractTablePostExecutionSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `ExtractTablePostExecutionSQL` gibt eine oder mehrere vollständige SQL-Anweisungen an, die unmittelbar, nachdem eine Tabelle "Extrahieren" erstellt und gefüllt wurde, ausgeführt werden.

Unten werden die verfügbaren Token für `ExtractTablePostExecutionSQL` beschrieben.

Tabelle 50. Verfügbare Token für "ExtractTablePostExecutionSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle "Extrahieren" verknüpft ist.

Tabelle 50. Verfügbare Token für "ExtractTablePostExecutionSQL" (Forts.)

Token	Beschreibung
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Tabelle "Extrahieren" ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle "Extrahieren" ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

ExtractTablePrefix

Beschreibung

Die Eigenschaft `ExtractTablePrefix` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch allen Namen von Tabellen "Extrahieren" in Campaign vorangestellt wird.

Standardwert

`UAC_EX`

ForceNumeric

Beschreibung

Die Eigenschaft `ForceNumeric` gibt an, ob Campaign numerische Werte als Datentyp `double` abruft. Lautet der Wert `TRUE`, ruft Campaign alle numerischen Werte als Datentyp `double` ab.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

InactiveConnectionTimeout

Beschreibung

Die Eigenschaft `InactiveConnectionTimeout` gibt die Zeit in Sekunden an, die vergeht, bis eine inaktive Campaign-Datenbankverbindung geschlossen wird. Bei einem Wert von `0` wird das Zeitlimit inaktiviert und die Verbindung bleibt geöffnet.

Standardwert

`120`

InsertLogSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `InsertLogSize` legt fest, wann ein neuer Eintrag in die Protokolldatei erfolgt, während der Campaign-Prozess "Momentaufnahme"

ausgeführt wird. Immer, wenn die Anzahl der vom Prozess "Momentaufnahme" geschriebenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die in der Eigenschaft `InsertLogSize` festgelegt ist, wird ein Protokolleintrag geschrieben. Die Protokolleinträge können Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses "Momentaufnahme" zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

Standardwert

`100000` (einhunderttausend Datensätze)

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

JndiName

Beschreibung

Die Eigenschaft `JndiName` wird nur bei der Konfiguration der Campaign-Systemtabellen (nicht für andere Datenquellen wie Kundentabellen) verwendet. Legen Sie als Eigenschaftswert die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) fest, die auf dem Anwendungsserver (WebSphere oder WebLogic) definiert ist.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

LoaderCommand

Beschreibung

Die Eigenschaft `LoaderCommand` gibt den Befehl an, mit dem Ihr Datenbankladedienstprogramm in Campaign aufgerufen wird. Wenn Sie diesen Parameter festlegen, wechselt Campaign für alle Ausgabedateien des Prozesses "Momentaufnahme", die mit den Einstellungen "Alle Datensätze ersetzen" verwendet werden, in den Datenbankladeprogrammmodus. Dieser Parameter ruft den Datenbankladeprogrammmodus ebenfalls auf, wenn Campaign ID-Listen in temporäre Tabellen lädt.

Der gültige Wert für diese Eigenschaft ist ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladedienstprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet. Durch die Verwendung eines Scripts können Sie zusätzliche Einrichtungsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese Argumente können u. a. die Daten- und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Campaign unterstützt folgende Token, die bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt werden. Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladedienstprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Dienstprogramms verwenden müssen.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `LoaderCommand` beschrieben.

Tabelle 51. Verfügbare Token für `LoaderCommand`

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem ausgeführten Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Campaign gemäß der im Parameter `LoaderControlFileTemplate` angegebenen Vorlage generiert wird.
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Campaign: `UNICA_ACTMPDIR`.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der DSN-Eigenschaft ersetzt. Wenn die `DSN`-Eigenschaft nicht gesetzt ist, wird das `<DSN>`-Token durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, der zum Ersetzen des `<DATABASE>`-Tokens verwendet wird).
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des ausgeführten Ablaufdiagramms ersetzt.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch für eine Kompatibilität mit älteren Versionen unterstützt. Siehe `<TABLENAME>`, das <TABLE> ab der Version 4.6.3 ersetzt hat.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses "Momentaufnahme" oder der Name der von Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbanklade-dienstprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet

LoaderCommandForAppend

Beschreibung

Der Parameter `LoaderCommandForAppend` legt den Befehl fest, mit dem Ihr Datenbankladedienstprogramm für das Hinzufügen von Datensätzen zu einer Datenbanktabelle in Campaign aufgerufen wird. Wenn Sie diesen Parameter festlegen, wechselt Campaign für alle Ausgabedateien des Prozesses "Momentaufnahme", die mit den Einstellungen zum Anhängen von Datensätzen verwendet werden, in den Datenbankladeprogrammmodus.

Dieser Parameter wird als vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladedienstprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet, angegeben. Durch die Verwendung eines Scripts können Sie zusätzliche Einrichtungsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese können u. a. die Daten- und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Die Token werden bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt.

Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladedienstprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Dienstprogramms verwenden müssen.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `LoaderCommandForAppend` beschrieben.

Tabelle 52. Verfügbare Token für "LoaderCommandForAppend"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem ausgeführten Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Campaign gemäß der im Parameter `LoaderControlFileTemplate` angegebenen Vorlage generiert wird.
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.

Tabelle 52. Verfügbare Token für "LoaderCommandForAppend" (Forts.)

Token	Beschreibung
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Campaign: UNICA_ACTMPDIR.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der DSN-Eigenschaft ersetzt. Wenn die DSN-Eigenschaft nicht gesetzt ist, wird das <DSN>-Token durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, der zum Ersetzen des <DATABASE>-Tokens verwendet wird).
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch für eine Kompatibilität mit älteren Versionen unterstützt. Siehe <TABLENAME>, das <TABLE> ab der Version 4.6.3 ersetzt hat.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses "Momentaufnahme" oder der Name der von Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplate

Beschreibung

Die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplate` gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen der Steuerdateivorlage an, die in Campaign konfiguriert wurde. Wenn dieser Parameter festgelegt ist, erstellt Campaign basierend auf der hier angegebenen Vorlage dynamisch eine temporäre Steuerdatei. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem Token `<CONTROLFILE>` zur Verfügung, das dem Parameter LoaderCommand zur Verfügung steht.

Vor der Verwendung von Campaign im Datenbankladeprogrammmodus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parame-

ter festgelegt wird. Die Steuerdateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Steuerdatei von Campaign erstellt wird.

Informationen über die erforderliche Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Für `LoaderControlFileTemplate` stehen dieselben Token wie für die Eigenschaft `LoaderCommand` zur Verfügung sowie zusätzlich die folgenden speziellen Token, die einmal für jedes Feld in der Ausgabetabelle wiederholt werden.

Tabelle 53. Verfügbare Token für "LoaderControlFileTemplate"

Token	Beschreibung
`<DBCOLUMNNUMBER>`	Dieses Token wird durch die Spaltenordnungszahl in der Datenbank ersetzt.
`<FIELDLENGTH>`	Dieses Token wird durch die Länge des in die Datenbank geladenen Feldes ersetzt.
`<FIELDNAME>`	Dieses Token wird durch den Namen des in die Datenbank geladenen Feldes ersetzt.
`<FIELDNUMBER>`	Dieses Token wird durch die Nummer des in die Datenbank geladenen Feldes ersetzt.
`<FIELDTYPE>`	Dieses Token wird durch den Literalwert "`CHAR( )`" ersetzt. Die Länge des Feldes wird in den Klammern `()` angegeben. Wenn der Feldtyp `CHAR` von der Datenbank nicht verstanden wird, können Sie den entsprechenden Text für den Feldtyp manuell angeben und das Token `<FIELDLENGTH>` verwenden. Beispiel: Bei SQLSVR und SQL2000 würden Sie "`SQLCHAR(<FIELDLENGTH>)`" verwenden.
`<NATIVETYPE>`	Dieses Token wird durch den tatsächlichen Typ der Datenbank ersetzt, in die das Feld geladen wird.
`<xyz>`	Mithilfe dieses Tokens werden die angegebenen Zeichen in jedem Feld platziert, das in die Datenbank geladen wird, mit Ausnahme des letzten Feldes. Eine typische Verwendung ist `<,>`. Hierbei wird ein Komma für alle Felder mit Ausnahme des letzten Feldes wiederholt.
`<~xyz>`	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen nur in der letzten wiederholten Zeile.
`<!xyz>`	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen, einschließlich der spitzen Klammern, < >, in allen Zeilen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplateForAppend

Beschreibung

Die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplateForAppend` gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen der Steuerdateivorlage an, die in Campaign konfiguriert wurde. Wenn dieser Parameter festgelegt ist, erstellt Campaign basierend auf der hier angegebenen Vorlage dynamisch eine temporäre Steuerdatei. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem

Token <CONTROLFILE> zur Verfügung, das der Eigenschaft LoaderCommandForAppend zur Verfügung steht.

Vor der Verwendung von Campaign im Datenbankladeprogrammmodus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Steuerdateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Steuerdatei von Campaign erstellt wird.

Informationen über die richtige Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm. Die für die Steuerdateivorlage zur Verfügung stehenden Token sind dieselben wie die für die Eigenschaft LoaderControlFileTemplate.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderDelimiter

Beschreibung

Die Eigenschaft LoaderDelimiter gibt an, ob die temporäre Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Flafile mit Trennzeichen werden außerdem die von Campaign als Trennzeichen verwendeten Zeichen festgelegt.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Campaign die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist. Campaign erstellt die temporäre Datendatei als eine durch Flatfile mit Trennzeichen und verwendet den Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Zeichen, die auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angegeben werden können.

LoaderDelimiterAtEnd

Beschreibung

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für LoaderDelimiterAtEnd auf TRUE. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile.

FALSE

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

LoaderDelimiterAtEndForAppend

Beschreibung

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für `LoaderDelimiterAtEndForAppend` auf `TRUE`. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der nicht bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

LoaderDelimiterForAppend

Beschreibung

Die Eigenschaft `LoaderDelimiterForAppend` gibt an, ob die temporäre Campaign-Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Datei mit Trennzeichen werden außerdem die Zeichen bzw. der Zeichensatz festgelegt, die/der als Trennzeichen verwendet wird.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Campaign die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der nicht bekannt ist, dass sie leer ist. Campaign erstellt die temporäre Datendatei als eine durch Flatfile mit Trennzeichen und verwendet den Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Zeichen, die Sie auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angeben können.

LoaderUseLocaleDP

Beschreibung

Die Eigenschaft `LoaderUseLocaleDP` legt fest, ob das für die Ländereinstellung spezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet wird, wenn Campaign numerische Werte in Dateien schreibt, die über ein Datenbankladedienstprogramm geladen werden sollen.

Geben Sie `FALSE` an, um festzulegen, dass der Punkt (.) als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Geben Sie `TRUE` an, um festzulegen, dass das für die Ländereinstellung spezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

MaxItemsInList

Beschreibung

Ermöglicht Ihnen die Angabe der maximalen Anzahl von Elementen, die Campaign in eine einzelne Liste in SQL aufnehmen kann (z. B. die Liste der Werte, die auf einen IN-Operator in einer WHERE-Klausel folgen).

Standardwert

1000 (nur Oracle), 0 (unbegrenzt) für alle anderen Datenbanken

Gültige Werte

Ganzzahlen

MaxQueryThreads

Beschreibung

Die Eigenschaft `MaxQueryThreads` gibt die Obergrenze für die Anzahl an gleichzeitigen Abfragen an, die von einen einzelnen Campaign-Ablaufdiagramm für jede Datenbankquelle ausgeführt werden kann.

Campaign führt Datenbankabfragen mithilfe von unabhängigen Threads aus. Da Campaign-Prozesse parallel ausgeführt werden, kommt es häufig vor, dass mehrere Abfragen gleichzeitig für eine einzelne Datenquelle ausgeführt werden. Wenn die Anzahl der parallel auszuführenden Abfragen den durch diese Eigenschaft festgelegten Wert überschreitet, wird die Anzahl der gleichzeitigen Abfragen automatisch durch den Campaign-Server auf diesen Wert beschränkt.

Der Höchstwert ist unbegrenzt. Beachten Sie, dass, wenn die Eigenschaft `maxReuseThreads` auf einen Wert festgelegt wird, der nicht Null ist, dieser größer oder gleich dem Wert von `MaxQueryThreads` sein sollte.

Standardwert

`Variiert je nach Datenbank`

MaxRowFetchRecords

Beschreibung

Liegt die ausgewählte Anzahl von IDs unter dem Wert, der von der Eigenschaft `MaxRowFetchRecords` festgelegt wird, übergibt Campaign die IDs einzeln in einer separaten SQL-Abfrage an die Datenbank. Dieser Vorgang kann sehr viel Zeit beanspruchen. Wenn die ausgewählte Anzahl von IDs über dem von diesem Parameter festgelegten Wert liegt, verwendet Campaign temporäre Tabellen (falls für die Datenbankquelle erlaubt) oder lädt alle Werte aus der Tabelle, ausschließlich unnötiger Werte.

Zur Leistungsoptimierung empfiehlt es sich, einen niedrigen Wert zu wählen.

Standardwert

`100`

MaxTempTableJoinPctSelectAll

Beschreibung

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die alle Datensätze auswählt, an die Datenbank gesendet, legt die Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll` fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgt.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll`, erfolgt keine Verknüpfung. Zuerst werden alle Datensätze ausgewählt, dann werden unerwünschte Datensätze verworfen.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) kleiner-gleich dem Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll`, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Eigenschaftswert `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist. Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn die Eigenschaft `useInDbOptimization` auf `YES` gesetzt ist.

Standardwert

`90`

Gültige Werte

Ganzzahlen von `0-100`. Der Wert `0` bedeutet, dass Verknüpfungen mit temporären Tabellen nie verwendet werden, während der Wert `100` bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

Beispiel

Angenommen, für `MaxTempTableJoinPctSelectAll` ist der Wert `90` festgelegt. Zuerst wählen Sie beispielsweise Kunden (`CustID`) mit Kontoständen über 1.000 $ (`Accnt_balance`) aus der Datenbanktabelle (`Customer`) aus.

Der durch den Auswahlprozess generierte SQL-Ausdruck sieht folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID FROM Customer
 WHERE Accnt_balance > 1000
```

Der Auswahlprozess ruft 100.000 IDs aus der Tabelle ab, die über insgesamt 1.000.000 IDs verfügt. Dies entspricht 10 %. Wenn temporäre Tabellen erlaubt sind, schreibt Campaign die ausgewählten IDs (`TempID`) in eine temporäre Tabelle (`Temp_table`) in der Datenbank.

Anschließend erstellen Sie beispielsweise eine Momentaufnahme der ausgewählten IDs (`CustID`) mit dem tatsächlichen Saldo (`Accnt_balance`). Da die relative Größe der temporären Tabelle (`Temp_table`) unter 90 Prozent (`MaxTempTableJoinPctSelectAll`) liegt, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle. Der durch den Prozess "Momentaufnahme" generierte SQL-Ausdruck sieht möglicherweise folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer, Temp_table WHERE CustID = TempID
```

Wenn der Auswahlprozess mehr als 90 % abruft, ruft der nachfolgende Prozess "Momentaufnahme" alle Datensätze ab und gleicht diese mit dem ersten Satz von IDs ab. Dabei werden unnötige IDs verworfen.

Der durch den Prozess "Momentaufnahme" generierte SQL-Ausdruck sieht möglicherweise folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer
```

MaxTempTableJoinPctWithCondition

Beschreibung

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die Datensätze mit einschränkenden Bedingungen auswählt, für die Datenbank ausgeführt, legt die Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition` fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgen sollte.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Eigenschaftswert `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt keine Verknüpfung. Hierdurch wird ein unnötiger Aufwand in der Datenbank vermieden. In diesem Fall wird die Abfrage für die Datenbank ausgeführt, die daraus resultierende Liste der IDs empfangen, und anschließend werden unerwünschte Datensätze verworfen, während sie mit der Liste im Serverspeicher abgeglichen werden.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (in Prozent) kleiner oder gleich dem Eigenschaftswert `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Eigenschaftswert `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist.

Standardwert

`20`

Gültige Werte

Ganzzahlen von `0-100`. Der Wert `0` bedeutet, dass Verknüpfungen mit temporären Tabellen nie verwendet werden, während der Wert `100` bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

MinReqForLoaderCommand

Beschreibung

Mithilfe dieser Eigenschaft können Sie den Schwellenwert für die Verwendung des Massenladeprogramms festlegen. Campaign ruft das dem Parameter `LoaderCommand` zugewiesene Script auf, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingangszelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird in Campaign davon ausgegangen, dass der Wert Null ist.

Standardwert

0 (Null)

Gültige Werte

Ganzzahlen

MinReqForLoaderCommandForAppend

Beschreibung

Mithilfe dieser Eigenschaft können Sie den Schwellenwert für die Verwendung des Massenladeprogramms festlegen. Campaign ruft das dem Parameter `LoaderCommandForAppend` zugewiesene Script auf, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingangszelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird in Campaign davon ausgegangen, dass der Wert Null ist.

Standardwert

`0 (Null)`

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

NumberOfRetries

Beschreibung

Die Eigenschaft `NumberOfRetries` legt fest, wie oft Campaign eine fehlgeschlagene Datenbankoperation automatisch wiederholt. Campaign sendet so oft automatisch erneut Anfragen an die Datenbank, wie durch diesen Wert angegeben, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird.

Standardwert

`0 (Null)`

ODBCTableTypes

Beschreibung

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer. Die Standardeinstellung ist für alle aktuell unterstützten Datenquellen korrekt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

(leer)

ODBCUnicode

Beschreibung

Die Eigenschaft `ODBCUnicode` legt den Codierungstyp fest, der in OBCD-Aufrufen in Campaign verwendet wird. Er wird nur mit OBCD-Datenquellen verwendet und bei nativen Verbindungen zu Oracle oder DB2 ignoriert.

Wichtig: Ist diese Eigenschaft auf `UTF-8` oder `UCS-2` festgelegt, muss der Wert `StringEncoding` der Datenquelle entweder auf `UTF-8` oder `WIDEUTF-8` festgelegt werden. Andernfalls wird die Einstellung der Eigenschaft `ODBCUnicode` ignoriert.

Standardwert

`Disabled`

Gültige Werte

Mögliche Werte für diese Eigenschaft:

- `Disabled` – Campaign verwendet ANSI-ODBC-Aufrufe.
- `UTF-8` – Campaign verwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein SQLWCHAR aus einem Byte besteht. Kompatibel mit Data-Direct-ODBC-Treibern.
- `UCS-2` – Campaign verwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein SQLWCHAR aus zwei Bytes besteht. Kompatibel mit uni-xODBC- und Windows -ODBC-Treibern.

ODBCv2

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `ODBCv2`, um zu bestimmen, welche ODBC-API-Spezifikation Campaign für die Datenquelle verwenden soll.

Der Standardwert `FALSE` erlaubt Campaign, die API-Spezifikation ODBCv3 zu verwenden, während durch die Einstellung `TRUE` Campaign die API-Spezifikation ODBCv2 verwendet. Setzen Sie die Eigenschaft `ODBCv2` bei Datenquellen, die die API-Spezifikation ODBCv3 nicht unterstützen, auf `TRUE`.

Wenn die Eigenschaft `ODBCv2` auf `TRUE` gesetzt ist, unterstützt Campaign die Unicode-Variante der ODBC-API nicht, und für die Eigenschaft `ODBCUnicode` wird nur der Wert `disabled` erkannt.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

OwnerForTableDisplay

Beschreibung

Mit der Eigenschaft `OwnerForTableDisplay` können Sie die Anzeige für die Tabellenzuordnung in Campaign auf Tabellen beschränken, die einem bestimmten Benutzer gehören. Sie können die Anzeige auch auf eine oder mehrere Gruppen von Tabellen im Besitz des bzw. der angegebenen Benutzer beschränken.

Um nur Tabellen anzuzeigen, die einem oder mehreren Benutzern gehören, geben Sie die IDs der Datenbankbenutzer mithilfe einer durch Kommas getrennten Liste ein. Beispiel:

```
<property name="OwnerForTableDisplay">user1,user2,user3</property>
```

Um zusätzlich zum Benutzernamen ein Muster für Tabellennamen anzugeben, fügen Sie das Muster hinter der Benutzer-ID an. Mit der folgenden

Einstellung werden zum Beispiel nur Tabellen beginnend mit "ABC" für "user1" und beginnend mit "XYZ" für "user2" angezeigt:

```
OwnerForTableDisplay=user1.ABC%,user2.XYZ%
```

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

PadTextWithSpaces

Beschreibung

Wenn für die Eigenschaft `PadTextWithSpaces` der Wert `TRUE` festgelegt wird, füllt Campaign Textwerte mit Leerzeichen aus, bis die Zeichenkette dieselbe Breite wie das Datenbankfeld hat.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

PostExtractTableCreateRunScript

Beschreibung

Die Eigenschaft `PostExtractTableCreateRunScript` gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Campaign gestartet wird, nachdem eine Tabelle "Extrahieren" erstellt und gefüllt wurde.

Unten werden die verfügbaren Token für `PostExtractTableCreateRunScript` beschrieben.

Tabelle 54. Verfügbare Token für "PostExtractTableCreateRunScript"

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle "Extrahieren" verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Tabelle "Extrahieren" ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

PostSegmentTableCreateRunScript

Beschreibung

Gibt ein Script oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Campaign ausgeführt wird, nachdem eine temporäre Segmenttabelle erstellt und gefüllt wurde.

Unten werden die verfügbaren Token für `PostSegmentTableCreateRunScript` beschrieben.

Tabelle 55. Verfügbare Token für "PostSegmentTableCreateRunScript"

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segmenttabelle verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Segmenttabelle ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Scripts oder ausführbaren Programms

PostSnapshotTableCreateRunScript

Beschreibung

Die Eigenschaft `PostSnapshotTableCreateRunScript` gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Campaign gestartet wird, nachdem eine Tabelle "Momentaufnahme" erstellt und gefüllt wurde.

Unten werden die verfügbaren Token für `PostSnapshotTableCreateRunScript` beschrieben.

Tabelle 56. Verfügbare Token für "PostSnapshotTableCreateRunScript"

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle "Momentaufnahme" verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Tabelle "Momentaufnahme" ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

PostTempTableCreateRunScript

Beschreibung

Die Eigenschaft `PostTempTableCreateRunScript` gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Campaign gestartet wird, nachdem eine temporäre Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank erstellt und gefüllt wurde.

Unten werden die verfügbaren Token für `PostTempTableCreateRunScript` beschrieben.

Tabelle 57. Verfügbare Token für "PostTempTableCreateRunScript"

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Tabelle 57. Verfügbare Token für "PostTempTableCreateRunScript" (Forts.)

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

PostUserTableCreateRunScript

Beschreibung

Gibt ein Script oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Campaign ausgeführt wird, nachdem eine Benutzertabelle erstellt und gefüllt wurde.

Unten werden die verfügbaren Token für `PostUserTableCreateRunScript` beschrieben.

Tabelle 58. Verfügbare Token für "PostUserTableCreateRunScript"

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Benutzertabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Benutzertabelle verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Benutzertabelle ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Scripts oder ausführbaren Programms

PrefixOnSelectSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `PrefixOnSelectSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch allen von Campaign generierten `SELECT`-SQL-Ausdrücken vorangestellt wird.

Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck `SELECT` automatisch ohne Syntaxüberprüfung hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `PrefixOnSelectSQL` beschrieben.

Tabelle 59. Verfügbare Token für "PrefixOnSelectSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

QueryThreadSleep

Beschreibung

Die Eigenschaft `QueryThreadSleep` wirkt sich auf die CPU-Auslastung des Campaign-Serverprozesses aus (`UNICA_ACSVR`). Lautet der Wert `TRUE`, ist der vom Campaign-Serverprozess für die Überprüfung des Abfrageabschlusses verwendete Thread zwischen den Prüfungen inaktiv. Bei `FALSE` überprüft der Campaign-Serverprozess den Abschluss von Abfragen kontinuierlich.

Standardwert

`TRUE`

ReaderLogSize

Beschreibung

Der Parameter `ReaderLogSize` definiert, wann Campaign einen neuen Eintrag in die Protokolldatei schreibt, wenn Daten aus der Datenbank gelesen werden. Immer, wenn die Anzahl der aus der Datenbank gelesenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die durch diesen Parameter festgelegt ist, erfolgt ein neuer Eintrag in die Protokolldatei.

Dieser Parameter kann Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

Standardwert

`1000000` (eine Million Datensätze)

Gültige Werte

Ganzzahlen

SegmentTempTablePrefix

Beschreibung

Legt den Präfix für Segmenttabellen fest, die durch den Prozess "Segment erstellen" in dieser Datenquelle erstellt wurden.

Standardwert

UACS

ShareConnection

Beschreibung

Die Eigenschaft `ShareConnection` wird nicht mehr verwendet und der Standardwert `FALSE` sollte festgelegt bleiben.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`FALSE`

SQLOnConnect

Beschreibung

Die Eigenschaft `SQLOnConnect` definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Campaign unmittelbar nach jeder Verbindung mit einer Datenbank ausführt.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `SQLOnConnect` beschrieben.

Tabelle 60. Verfügbare Token für "SQLOnConnect"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

StringEncoding

Beschreibung

Die Eigenschaft `StringEncoding` legt die Zeichencodierung für die Datenbank fest. Wenn Campaign Daten aus der Datenbank empfängt, werden die Daten von der festgelegten Codierung in die interne Codierung von Campaign (`UTF-8`) umgewandelt. Wenn Campaign eine Abfrage an die Datenbank sendet, werden Zeichendaten von der internen Campaign-Codierung(`UTF-8`) in die in der Eigenschaft `StringEncoding` angegebene Codierung transcodiert.

Der Wert dieser Eigenschaft muss mit der für den Datenbankclient verwendeten Codierung übereinstimmen.

Lassen Sie diesen Wert nicht leer, auch wenn er standardmäßig nicht definiert ist.

Setzen Sie den Wert auf `UTF-8`, wenn Sie ASCII-Daten verwenden.

Wenn für die Codierung Ihres Datenbankclients `UTF-8` festgelegt ist, lautet die bevorzugte Einstellung für diesen Wert `WIDEUTF-8`. Die Einstellung `WIDE-UTF-8` funktioniert nur, wenn für Ihren Datenbankclient `UTF-8` festgelegt ist.

Wenn Sie die Eigenschaft `partitions > partition[n] > dataSources > data_source_name > ODBCUnicode` verwenden, legen Sie die Eigenschaft `StringEncoding` entweder auf `UTF-8` oder `WIDEUTF-8` fest. Andernfalls wird der Eigenschaftswert `ODBCUnicode` ignoriert.

Eine Liste der unterstützten Codierungen finden Sie im Abschnitt *Zeichencodierungen in Campaign* im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Wichtig: Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zu wichtigen Ausnahmen sowie zusätzliche Überlegungen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Datenbankspezifische Überlegungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie für die DB2-, SQL Server- oder Teradata-Datenbank die richtigen Werte festlegen.

DB2

Ermitteln Sie den codierten Zeichensatz und die Codepage der DB2-Datenbank. Bei lokalisierten Umgebungen muss die Konfiguration der DB2-Datenbank folgendermaßen aussehen:

- Codierter Zeichensatz der Datenbank = UTF-8
- Datenbankcodepage = 1208

Legen Sie die Eigenschaftswerte von `StringEncoding` in Campaign auf den Wert für den codierten Zeichensatz von DB2fest.

Legen Sie die DB2-Umgebungsvariable `DB2CODEPAGE` auf den Wert für DB2-Datenbankcodepages fest:

- Fügen Sie unter Windows folgende Zeile dem Campaign-Listenerstartscript (`<CAMPAIGN_HOME>\bin\cmpServer.bat`) hinzu:

  ```
  db2set DB2CODEPAGE=1208
  ```

- Unter UNIX: Nachdem DB2 gestartet wurde, muss der Systemadministrator den folgenden Befehl vom DB2-Instanzbenutzer eingeben:

  ```
  $ db2set DB2CODEPAGE=1208
  ```

  Starten Sie dann den Campaign-Listener, indem Sie folgenden Befehl ausführen:

  ```
  ./rc.unica_ac start
  ```

Diese Einstellung hat Auswirkungen auf alle DB2-Datenquellen und unter Umständen auch auf weitere aktive Programme.

SQL Server

Verwenden Sie für SQL Server eine Codepage anstelle einer Iconv-Codierung. Um den richtigen Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` bei einer SQL Server-Datenbank zu bestimmen, suchen Sie nach der Codepage, die den regionalen Einstellungen des Server-Betriebssystems entspricht.

Zum Beispiel für die Verwendung von Codepage 932 (Japanisch `Shift-JIS`):

```
StringEncoding=CP932
```

Teradata

Bei Teradata-Datenbanken müssen Sie das Standardverhalten zum Teil außer Kraft setzen. Teradata unterstützt eine Zeichencodierung pro Spalte, während Campaign nur die Codierung pro Datenquelle unterstützt. Aufgrund eines Fehlers im Teradata-ODBC-Treiber kann `UTF-8` nicht in Campaign verwendet werden. Teradata legt eine standardmäßige Zeichencodierung für jede Anmeldung fest. Sie können diese überschreiben, indem Sie einen Parameter in der ODBC-Datenquellenkonfiguration auf Windows- oder in der Datei `odbc.ini` auf UNIX-Plattformen folgendermaßen verwenden:

```
CharacterSet=UTF8
```

Die Standardcodierung für eine Teradata-Tabelle ist `LATIN`. Teradata stellt nur wenige integrierte Codierungen bereit, benutzerdefinierte Codierungen werden jedoch unterstützt.

Der Standardeigenschaftswert `StringEncoding` ist `ASCII`.

Wichtig: Bei einer UTF-8-Datenbank sollten Sie in den meisten Szenarios die Pseudo-Codierung `WIDEUTF-8` verwenden, die im Abschnitt "WIDEUTF-8" beschrieben wird.

WIDEUTF-8

Normalerweise ist Campaign für die Umwandlung zwischen der internen Codierung `UTF-8` und der Codierung der Datenbank zuständig. Wenn die Datenbank `UTF-8`-codiert ist, kann der Wert `UTF-8` für `StringEncoding` festgelegt werden (außer für SQL Server), und eine Codeumwandlung ist nicht erforderlich. In der Vergangenheit gab es nur diese Modelle, um Campaign den Zugriff auf Daten in einer anderen Sprache als Englisch in einer Datenbank zu ermöglichen.

In Version 7.0 von Campaign wurde eine neue Datenbankcodierung namens `WIDEUTF-8` als Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` eingeführt. Mit dieser Codierung verwendet Campaign zwar weiterhin `UTF-8` für die Kommunikation mit dem Datenbankclient, die Codeumwandlung zwischen `UTF-8` und der Codierung der eigentlichen Datenbank kann jedoch vom Client durchgeführt werden. Diese erweiterte Version von `UTF-8` ist erforderlich, um die Breite der Tabellenspaltenzuordnungen zu ändern, damit sie breit genug für den umgewandelten Text sind.

Anmerkung: Die Pseudo-Codierung WIDEUTF-8 kann nur in der Datenbankkonfiguration verwendet werden. Sie sollte nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Anmerkung: Oracle unterstützt die Codeumwandlung durch den Client nicht.

SuffixOnAllOtherSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnAllOtherSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an jeden von Campaign generierten SQL-Ausdruck angehängt wird, der nicht durch die Eigenschaften `SuffixOnInsertSQL`, `SuffixOnSelectSQL`, `SuffixOnTempTableCreation`, `SuffixOnUserTableCreation` oder `SuffixOnUserBaseTableCreation` abgedeckt wird.

Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

`SuffixOnAllOtherSQL` wird für die folgenden von Campaign generierten Ausdruckstypen verwendet:

```
TRUNCATE TABLE table
 DROP TABLE table
 DELETE FROM table [WHERE ...]
 UPDATE table SET ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen

Ausdruck handelt, wenn Sie diesen Parameter verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnAllOtherSQL` beschrieben.

Tabelle 61. Verfügbare Token für "SuffixOnAllOtherSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnCreateDateField

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnCreateDateField` gibt eine Zeichenkette an, die Campaign automatisch jedem `DATE`-Feld in der SQL-Anweisung `CREATE TABLE` anhängt.

Sie könnten diese Eigenschaft beispielsweise folgendermaßen festlegen:

```
SuffixOnCreateDateField = FORMAT 'YYYY-MM-DD'
```

Ist diese Eigenschaft nicht definiert (Standard), wird der Befehl `CREATE TABLE` nicht geändert.

Anmerkung: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft `DateFormat`.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnInsertSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnInsertSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an alle von Campaign generierten `INSERT`-SQL-Ausdrücken angehängt wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

`SuffixOnInsertSQL` wird für den folgenden von Campaign generierten Ausdruckstyp verwendet:

```
INSERT INTO table ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnInsertSQL` beschrieben.

Tabelle 62. Verfügbare Token für "SuffixOnInsertSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnSelectSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnSelectSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an alle von Campaign generierten `SELECT`-SQL-Ausdrücken angehängt wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen

Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnSelectSQL` beschrieben.

Tabelle 63. Verfügbare Token für "SuffixOnSelectSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnTempTableCreation

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnTempTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Campaign bei der Erstellung einer temporären Tabelle generiert wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden. Um diese Eigenschaft zu verwenden, muss die Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` festgelegt sein.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Anmerkung: Bei Oracle-Datenbanken wird der Konfigurationsparameter an den SQL-Ausdruck zur Erstellung von temporären Tabellen hinter dem Tabellennamen angefügt.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnTempTableCreation` beschrieben.

Tabelle 64. Verfügbare Token für "SuffixOnTempTableCreation"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnSegmentTableCreation

Beschreibung

Gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Campaign bei der Erstellung einer temporären Segmenttabelle generiert wird.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnSegmentTableCreation` beschrieben.

Tabelle 65. Verfügbare Token für "SuffixOnSegmentTableCreation"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.

Tabelle 65. Verfügbare Token für "SuffixOnSegmentTableCreation" (Forts.)

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segmenttabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Gültige SQL

SuffixOnSnapshotTableCreation

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnSnapshotTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Campaign bei der Erstellung einer Tabelle "Momentaufnahme" generiert wird.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnSnapshotTableCreation` beschrieben.

Tabelle 66. Verfügbare Token für "SuffixOnSnapshotTableCreation"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle "Momentaufnahme" verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Tabelle "Momentaufnahme" ersetzt.

Tabelle 66. Verfügbare Token für "SuffixOnSnapshotTableCreation" (Forts.)

Token	Beschreibung
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle "Momentaufnahme" ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Gültige SQL

SuffixOnExtractTableCreation

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnExtractTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Campaign bei der Erstellung einer Tabelle "Extrahieren" generiert wird.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnExtractTableCreation` beschrieben.

Tabelle 67. Verfügbare Token für "SuffixOnExtractTableCreation"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle "Extrahieren" erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle "Extrahieren" verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Tabelle "Extrahieren" ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle "Extrahieren" ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Gültige SQL

SuffixOnUserBaseTableCreation

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnUserBaseTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Campaign bei der Erstellung einer Basistabelle (zum Beispiel in einem Prozess "Extrahieren") generiert wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnUserBaseTableCreation` beschrieben.

Tabelle 68. Verfügbare Token für "SuffixOnUserBaseTableCreation"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnUserTableCreation

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnUserTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Campaign bei der Erstellung einer allgemeinen Tabelle (zum Beispiel in einem Prozess "Momentaufnahme") generiert wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Campaign generiertes SQL angewendet, nicht auf SQL in direkten SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `SuffixOnUserTableCreation` beschrieben.

Tabelle 69. Verfügbare Token für "SuffixOnUserTableCreation"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SystemTableSchema

Beschreibung

Legt das für Campaign-Systemtabellen verwendete Schema fest.

Standardmäßig ist kein Wert festgelegt. Dieser Parameter ist nur für die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` relevant.

Lassen Sie diesen Wert leer, es sei denn, die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` enthält mehrere Schemata (z. B eine von mehreren Gruppen verwendete Oracle-Datenbank). (In diesem Zusammenhang bezeichnet "Schema" den ersten Teil eines "qualifizierten" Tabellennamens des Formats `X.Y` (z. B. `dbo.UA_Folder`). Hier ist `X` das Schema und `Y` der unqualifizierte Tabellenname. Die Terminologie für diese Syntax unterscheidet sich in den verschiedenen von Campaign unterstützten Datenbanksystemen.)

Wenn mehrere Schemata in der Systemtabellendatenbank vorhanden sind, legen Sie als Wert den Namen des Schemas fest, in dem die Campaign-Systemtabellen erstellt wurden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

TempTablePostExecutionSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `TempTablePostExecutionSQL` gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die von Campaign unmittelbar nach der Erstellung einer temporären Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank ausgeführt wird. Für die Eigenschaft `AllowTempTables` muss `TRUE` festgelegt werden, um die Erstellung von temporären Tabellen in einer Datenquelle zu ermöglichen.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Die Eigenschaft "TempTablePostExecutionSQL" behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie sie als eine Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons.

Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit der Eigenschaft TempTablePostExecutionSQL verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: `begin dbms_stats.collect_table_stats()\; end\;`

Unten werden die verfügbaren Token für `TempTablePostExecutionSQL` beschrieben.

Tabelle 70. Verfügbare Token für "TempTablePostExecutionSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Tabelle 70. Verfügbare Token für "TempTablePostExecutionSQL" (Forts.)

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

TableListSQL

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `TableListSQL`, um die SQL-Abfrage anzugeben, die zum Einschließen von Synonymen in die Liste der Tabellen verwendet werden soll, die für eine Zuordnung verfügbar sind.

Standardmäßig ist kein Wert festgelegt. Diese Eigenschaft ist erforderlich, wenn Ihre Datenquelle SQL Server ist und Sie in dem zurückgegebenen Tabellenschema Synonyme zuordnen möchten. Diese Eigenschaft ist optional, wenn Sie eine bestimmte SQL-Abfrage mit anderen Datenquellen anstelle von oder zusätzlich zu den Tabellenschemainformationen verwenden möchten, die mithilfe der Standardmethoden (wie z. B. einem ODBC-Aufruf oder einer nativen Verbindung) abgerufen wurden.

Anmerkung: Um sicherzustellen, dass Kampagne in Kombination mit den SQL Server-Synonymen funktioniert, müssen Sie für die Eigenschaft `UseSQLToRetrieveSchema` den Wert "TRUE" festlegen. Außerdem müssen Sie diese Eigenschaft wie im Folgenden beschrieben festlegen.

Wenn Sie diese Eigenschaft mit einer gültigen SQL-Abfrage festlegen, Campaign gibt die SQL-Abfrage zum Abrufen der Liste der Tabellen für die Zuordnung aus. Wenn die Abfrage eine Spalte zurückgibt, wird diese als eine Spalte mit Namen behandelt. Wenn die Abfrage zwei Spalten zurückgibt, wird angenommen, dass die erste Spalte eine Spalte mit Eignernamen und die zweite Spalte eine Spalte mit Tabellennamen ist.

Wenn die SQL-Abfrage nicht mit einem Stern (*) beginnt, führt Campaign diese Liste mit der Liste der Tabellen zusammen, die normalerweise abgerufen werden (wie z. B. durch ODBC-Aufrufe oder native Verbindungen).

Wenn die SQL-Abfrage mit einem Stern (*) beginnt, *ersetzt* die Liste, die durch die SQL-Abfrage zurückgegeben wurde, die normale Liste und wird nicht mit dieser zusammengeführt.

Standardwert

Keine

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

Beispiel

Wenn die Datenquelle SQL Server ist, gibt der von Kampagne verwendete ODBC-API-Aufruf unter normalen Umständen eine Liste von Tabellen und Ansichten zurück, jedoch keine Synonyme. Um die Liste der Synonyme ebenfalls einzuschließen, legen Sie `TableListSQL` so fest, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
select B.name AS oName, A.name AS tName
from sys.synonyms A LEFT OUTER JOIN sys.schemas B
on A.schema_id = B.schema_id ORDER BY 1, 2
```

Um die Liste von Tabellen, Ansichten und Synonymen abzurufen und dabei die ODBC-API vollständig zu vermeiden, legen Sie `TableListSQL` ähnlich fest, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
*select B.name AS oName, A.name AS tName from
 (select name, schema_id from sys.synonyms UNION
select name, schema_id from sys.tables UNION select name,
schema_id from sys.views) A LEFT OUTER JOIN sys.schemas B on
A.schema_id = B.schema_id ORDER BY 1, 2
```

Wenn die Datenquelle Oracle ist, können Sie eine ähnliche Abfrage wie die folgende verwenden, um die Liste von Tabellen, Ansichten und Synonymen anstelle der Daten abzurufen, die mithilfe der nativen Verbindungsmethode abgerufen werden, die die Ansicht ALL_OBJECTS verwendet:

```
*select OWNER, TABLE_NAME from (select OWNER, TABLE_NAME
from ALL_TABLES UNION select OWNER, SYNONYM_NAME AS TABLE_NAME
FROM ALL_SYNONYMS UNION select OWNER,
VIEW_NAME AS TABLE_NAME from ALL_VIEWS) A ORDER BY 1, 2
```

UOSQLOnConnect

Beschreibung

Die Eigenschaft `SQLOnConnect` definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Campaign unmittelbar nach jeder Verbindung mit einer Datenbank ausführt. Die Eigenschaft `UOSQLOnConnect` ist ähnlich, gilt jedoch speziell für Contact Optimization.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Verfügbare Token für `UOSQLOnConnect` sind weiter unten beschrieben.

Tabelle 71. Verfügbare Token für "UOSQLOnConnect"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Tabelle 71. Verfügbare Token für "UOSQLOnConnect" (Forts.)

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

UseSQLToRetrieveSchema

Beschreibung

Verwenden Sie eine SQL-Abfrage und keinen ODBC-Aufruf oder nativen API-Aufruf, um das Schema abzurufen, das als Tabellenschema für diese Datenquelle verwendet werden soll.

Der Standardwert für diese Eigenschaft lautet "FALSE". Dies bedeutet, dass Campaign die Standardmethode (z. B. ODBC oder eine native Verbindung) zum Abrufen des Schemas verwenden soll. Wenn Sie für diese Eigenschaft den Wert "TRUE" festlegen, bereitet Campaign eine SQL-Abfrage ähnlich wie `select * from <table>` vor, um das Tabellenschema abzurufen.

Dies kann je nach Datenquelle bestimmte Vorteile haben. Beispiel: Einige Datenquellen (Netezza, SQL Server) geben SQL-Synonyme (Alternativnamen für Datenbankobjekte, die mithilfe der Syntax von `create synonym` definiert wurden) über die ODBC-Standardverbindung oder die native Standardverbindung nicht ordnungsgemäß zurück. Wenn Sie den Wert "TRUE" für diese Eigenschaft festlegen, werden SQL-Synonyme für die Datenzuordnung innerhalb von Campaign abgerufen.

In der folgenden Liste wird das Verhalten dieser Einstellung für bestimmte Datenquellen beschrieben:

- Für Netezza müssen Sie für diese Eigenschaft den Wert "TRUE" festlegen, um die Unterstützung von Synonymen zu ermöglichen. Wenn Sie für diese Eigenschaft den Wert "TRUE" festlegen, bereitet Campaign eine SQL-Abfrage zum Abrufen des Tabellenschemas vor. Für die Unterstützung von Synonymen in Netezza-Datenquellen sind keine anderen Einstellungen oder Werte erforderlich.
- Um für SQL Server eine Unterstützung für Synonyme zu ermöglichen, müssen Sie für diese Eigenschaft den Wert "TRUE" festlegen **und** gültiges SQL in die Eigenschaft `TableListSQL` für diese Datenquelle eingeben. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Beschreibung zur Eigenschaft `TableListSQL`.
- Wenn Sie für Oracle-Datenquellen für diese Eigenschaft den Wert "TRUE" festlegen, bereitet Campaign die SQL-Abfrage zum Abrufen des Tabellenschemas vor. Die Ergebnismenge enthält `NUMBER`-Felder (falls kei-

ne Genauigkeit/Skala angegeben wird, kann dies in Campaign Probleme verursachen), wie z. B. `NUMBER(38)`, wodurch mögliche Probleme vermieden werden.

- Für andere Datenquellen können Sie für diese Eigenschaft optional den Wert "TRUE" festlegen, um die Standard-SQL-SELECT-Abfrage zu verwenden, die weiter oben beschrieben wurde, oder um gültiges SQL in der Eigenschaft `TableListSQL` anzugeben, um es anstelle von oder zusätzlich zu der standardmäßigen ODBC-API-Verbindung oder nativen Verbindung zu verwenden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Beschreibung zur Eigenschaft `TableListSQL`.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

Beispiel

Gehen Sie wie folgt vor, um Campaign zu ermöglichen, mit Netezza- oder SQL Server-Synonymen zu arbeiten:

```
UseSQLToRetrieveSchema=TRUE
```

UserTablePostExecutionSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `UserTablePostExecutionSQL` gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die von Campaign unmittelbar nach der Erstellung einer Benutzertabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank ausgeführt wird.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Die Eigenschaft "UserTablePostExecutionSQL" behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie sie als eine Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons.

Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit der Eigenschaft UserTablePostExecutionSQL verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: `begin dbms_stats.collect_table_stats()\; end\;`

Unten werden die verfügbaren Token für `UserTablePostExecutionSQL` beschrieben.

Tabelle 72. Verfügbare Token für "UserTablePostExecutionSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das Benutzertabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Benutzertabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Benutzertabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Benutzertabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Benutzertabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

UseTempTablePool

Beschreibung

Wird `UseTempTablePool` auf `FALSE` festgelegt, werden temporäre Tabellen entfernt und mit jeder Ausführung eines Ablaufdiagramms neu erstellt. Wird die Eigenschaft auf `TRUE` festgelegt, werden temporäre Tabellen nicht aus der Datenbank entfernt. Temporäre Tabellen werden gekürzt und im von Campaign gepflegten Tabellenpool wiederverwendet. Der Pool temporärer Tabellen ist in solchen Umgebungen am wirksamsten, in denen Ablaufdiagramme oft erneut ausgeführt werden, z. B. in der Design- und Testphase.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

SegmentTablePostExecutionSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `SegmentTablePostExecutionSQL` gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die von Campaign gestartet wird, nachdem eine temporäre Segmenttabelle erstellt und gefüllt wurde.

Unten werden die verfügbaren Token für `SegmentTablePostExecutionSQL` beschrieben.

Tabelle 73. Verfügbare Token für "SegmentTablePostExecutionSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segmenttabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

SnapshotTablePostExecutionSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `SnapshotTablePostExecutionSQL` gibt eine oder mehrere vollständige SQL-Anweisungen an, die unmittelbar nach dem Erstellen und Ausfüllen einer Tabelle "Momentaufnahme" ausgeführt werden sollen.

Unten werden die verfügbaren Token für `SnapshotTablePostExecutionSQL` beschrieben.

Tabelle 74. Verfügbare Token für "SnapshotTablePostExecutionSQL"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.

Tabelle 74. Verfügbare Token für "SnapshotTablePostExecutionSQL" (Forts.)

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle "Momentaufnahme" erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle "Momentaufnahme" verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Tabelle "Momentaufnahme" ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle "Momentaufnahme" ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

TempTablePrefix

Beschreibung

Der Parameter `TempTablePrefix` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch den Namen aller von Campaign erstellten temporären Tabellen vorangestellt wird. Verwenden Sie diesen Parameter, um temporäre Tabellen zu identifizieren und zu verwalten. Zudem können Sie diese Eigenschaft verwenden, um festzulegen, dass temporäre Tabellen an einem bestimmten Ort erstellt werden.

Wenn das Benutzertoken einem Schema entspricht, können Sie beispielsweise

```
TempTablePrefix="<USER>"
```

festlegen, und alle temporären Tabellen werden in dem Schema des Benutzers erstellt, der mit der Datenquelle verbunden ist.

Unten werden die verfügbaren Token für `TempTablePrefix` beschrieben.

Tabelle 75. Verfügbare Token für "TempTablePrefix"

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den IBM EMM-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Tabelle 75. Verfügbare Token für "TempTablePrefix" (Forts.)

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Anmerkung: Sie müssen sicherstellen, dass der letzte Name der temporären Tabelle nach Auflösung der Token die datenbankspezifische Längenbeschränkung für Namen nicht überschreitet.

Anmerkung: Aus den für TempTablePrefix verwendeten Token werden alle Zeichen gelöscht, die in Namen von Datenbanktabellen ungültig sind. Die aus der Auflösung der Token resultierenden Präfixe von temporären Tabellen müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen nur alphanumerischen Zeichen oder Unterstriche enthalten. Ungültige Zeichen werden ohne Benachrichtigung entfernt. Falls ein Präfix einer temporären Tabelle nicht mit einem Buchstaben beginnt, fügt Campaign den Buchstaben "U" vor dem Präfix ein.

Standardwert

`UAC`

TempTablePreTruncateExecutionSQL

Beschreibung

Anmerkung: Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie die Eigenschaft `TempTablePreTruncateExecutionSQL`, um eine SQL-Abfrage anzugeben, die vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Die von Ihnen festgelegte Abfrage kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft `TempTablePostExecutionSQL` festgelegten SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft `TempTablePostExecutionSQL` die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung festlegen:

```
CREATE INDEX <TABLENAME>Idx_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>
```

Legen Sie anschließend die folgende Abfrage in der Eigenschaft `TempTablePreTruncateExecutionSQL` fest, um den Index zu entfernen:

```
DROP INDEX <TABLENAME>Idx_1 ON <TABLENAME>
```

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

TempTablePreTruncateRunScript

Beschreibung

Anmerkung: Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie die Eigenschaft `TempTablePreTruncateRunScript`, um ein Script oder ein ausführbares Programm anzugeben, das vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Das von Ihnen festgelegte Script kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft `PostTempTableCreateRunScript` festgelegten SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft `PostTempTableCreateRunScript` ein Script festlegen, welches die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung umfasst:

```
CREATE INDEX <TABLENAME>Idx_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>
```

Legen Sie anschließend ein weiteres Script mit folgender Anweisung in der Eigenschaft `TempTablePreTruncateRunScript` fest, um den Index zu entfernen:

```
DROP INDEX <TABLENAME>Idx_1 ON <TABLENAME>
```

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

TeradataDeleteBeforeDrop

Beschreibung

Der Parameter `TeradataDeleteBeforeDrop` gilt nur für Teradata-Datenquellen. Er gibt an, ob Datensätze gelöscht werden, bevor eine Tabelle entfernt wird.

Legen Sie `TRUE` fest, um alle Datensätze aus einer Tabelle zu löschen, bevor die Tabelle selbst entfernt wird.

Anmerkung: Falls Campaign die Datensätze aus irgendeinem Grund nicht löschen kann, wird die Tabelle nicht verworfen.

Legen Sie `FALSE` fest, um eine Tabelle zu verwerfen, ohne zuerst alle Datensätze zu löschen.

Standardwert

`TRUE`

TruncateSQL

Beschreibung

Die Eigenschaft `TruncateSQL` steht für die Verwendung mit DB2-Datenquellen zur Verfügung und ermöglicht es Ihnen, alternative SQL für Tabellenkürzungen anzugeben. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn `DeleteAsTruncate` auf TRUE festgelegt ist. Wenn `DeleteAsTruncate` auf TRUE gesetzt ist, wird jede benutzerdefinierte SQL in dieser Eigenschaft verwendet, um die Tabel-

le zu kürzen. Wenn diese Eigenschaft nicht festgelegt ist, verwendet Campaign die Syntax TRUNCATE TABLE <TABLENAME>.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Unten werden die verfügbaren Token für `TruncateSQL` beschrieben.

Tabelle 76. Verfügbare Token für `TruncateSQL`

Token	Beschreibung
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, die von Campaign gekürzt wird.

Standardwert

`Kein Standardwert definiert.`

Typ

Beschreibung

Die Eigenschaft `Partitionen > Partition[n] > dataSources > [data_source_name] > Typ` gibt den Datenbanktyp dieser Datenquelle an.

Standardwert

Der Standardwert ist von der Datenbankvorlage abhängig, die für die Erstellung der Datenquellenkonfiguration verwendet wurde.

Gültige Werte

Gültige Werte für Systemtabellen:

- `SQLServer`
- `DB2`
- `DB2ODBC`
- `ORACLE`
- `ORACLE8`
- `ORACLE9`

Zu den gültigen Werten für Kundentabellen zählen auch:

- `TERADATA`
- `NETEZZA`

UseExceptForMerge

Beschreibung

Wenn Campaign Ausschlüsse im Zusammenführen- oder im Segment-Prozess vornimmt, wird standardmäßig die Syntax "NOT EXISTS" wie im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS
(SELECT * FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable.ID)
```

Wenn für `UseExceptForMerge` der Wert `TRUE` festgelegt ist und wir "NOT IN" nicht verwenden können (da `UseNotInForMerge` inaktiviert ist oder weil die Zielgruppenebene mehrere Felder umfasst und die Datenquelle nicht Oracle ist), wird die Syntax wie folgt geändert:

Oracle

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable
MINUS (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Sonstige

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable
EXCEPT (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseMergeForTrack

Beschreibung

Implementiert die SQL-Syntax "MERGE", um die Leistung des Prozesses 'Verfolgen' zu verbessern. Die Eigenschaft `UseMergeForTrack` kann für DB2, Oracle, SQL Server 2008, und Teradata 12 auf `TRUE` gesetzt werden. Sie kann ebenfalls mit anderen Datenbanken verwendet werden, die die SQL-Anweisung "MERGE" unterstützen.

Standardwert

TRUE (DB2 und Oracle) | FALSE (alle anderen)

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseNonANSIJoin

Beschreibung

Die Eigenschaft `UseNonANSIJoin` gibt an, ob diese Datenquelle Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax verwendet. Wenn der Datenquellentyp auf Oracle7 oder Oracle8 festgelegt und `UseNonANSIJoin` auf `TRUE` gesetzt ist, verwendet die Datenquelle die für Oracle geeignete Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseNotInForMerge

Beschreibung

Wenn Campaign Ausschlüsse im Zusammenführen- oder im Segment-Prozess vornimmt, wird standardmäßig die Syntax "NOT EXISTS" wie im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS (SELECT *
FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable.ID)
```

Wenn `UseNotInForMerge` aktiviert ist (der Wert ist auf `YES` festgelegt) und entweder (1) die Zielgruppenebene aus einem einzelnen ID-Feld besteht oder (2) die Datenquelle Oracle ist, wird die Syntax wie folgt geändert:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE IncludeTable.ID NOT IN
(SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Standardwert

NEIN

Gültige Werte

YES | NO

UseSQLToProfile

Beschreibung

Die Eigenschaft `UseSQLToProfile` ermöglicht es Ihnen, Campaign so zu konfigurieren, dass die SQL-Abfrage `GROUP BY` zum Berechnen von Profilen (mithilfe von "`SELECT` *field*, `count(*) FROM` *table* `GROUP BY` *field*") an die Datenbank gesendet wird, und nicht zum Abrufen von Datensätzen.

- Lautet der Wert `FALSE` (Standardwert), erstellt Campaign ein Profil für ein Feld, indem der Feldwert für alle Datensätze in der Tabelle abgerufen wird, und verfolgt die Anzahl jedes unterschiedlichen Werts.
- Beim Wert `TRUE` erstellt Campaign ein Profil für ein Feld, indem eine Abfrage ähnlich der folgenden ausgeführt wird:

```
SELECT field, COUNT(*) FROM table GROUP BY field
```

Hierdurch wird die Belastung an die Datenbank weitergegeben.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | systemTableMapping

Die Eigenschaften in der systemTableMapping-Kategorie werden automatisch gefüllt, wenn Sie Systemtabellen neu zuordnen oder Tabellen des Kontakt- oder Antwortverlaufs zuordnen. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | systemCodes

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben für Campaign an, ob Codes variabler Länge zulässig sind, welches Format und welchen Generator die Kampagnen und Zellencodes haben, ob Angebotscodes angezeigt werden und welches Trennzeichen für Angebotscodes verwendet wird.

offerCodeDelimiter

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeDelimiter` wird intern verwendet, um mehrere Codeteile zu verketten (beispielsweise, um das OfferCode-Feld in generierten Feldern in Campaign auszugeben); sie wird außerdem für eingehende Angebotscodes im Campaign-Antwortprozess verwendet, um den Angebotscode in mehrere Teile aufzuteilen. Der Wert darf nur ein einziges Zeichen sein.

Beachten Sie, dass in dieser Version von Campaign der Parameter `NumberOfOfferCodesToUse` nicht mehr vorhanden ist. Dieser Wert kommt nun aus der Angebotsvorlage (jede Angebotsvorlage kann eine unterschiedliche Anzahl von Angebotscodes aufweisen).

Standardwert

-

allowVariableLengthCodes

Beschreibung

Die Eigenschaft `allowVariableLengthCodes` legt fest, ob Codes mit variabler Länge in Campaign zulässig sind.

Wenn der Wert `TRUE` ist und das Codeformat auf `x` endet, kann die Länge des Codes variieren. Wenn das Codeformat beispielsweise `nnnnxxxx` ist, kann der Code zwischen 4 und 8 Zeichen lang sein. Dies gilt für Kampagnen-, Angebots-, Versions-, Verfolgungs- und Zellencodes.

Wenn der Wert `FALSE` ist, sind keine Codes variabler Längen zulässig.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

displayOfferCodes

Beschreibung

Die Eigenschaft `displayOfferCodes` gibt an, ob Angebotscodes neben den Namen in der Campaign-Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen.

Wenn der Wert `TRUE` ist, werden Angebotscodes angezeigt.

Wenn der Wert `FALSE` ist, werden keine Angebotscodes angezeigt.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

cellCodeFormat

Beschreibung

Die Eigenschaft `cellCodeFormat` wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Zellencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Zellencodegenerator erstellt wird.

Eine Liste gültiger Werte finden Sie unter `campCodeFormat`.

Standardwert

`Annnnnnnnn`

campCodeFormat

Beschreibung

Die Eigenschaft `campCodeFormat` wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Kampagnencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Kampagnencodegenerator erstellt wird, wenn Sie eine Kampagne erstellen.

Standardwert

`Cnnnnnnnnn`

Gültige Werte

Folgende Werte sind möglich:

- `A-Z` oder ein beliebiges Symbol, das als Konstante behandelt wird
- `a` - beliebige Buchstaben von A-Z (nur Großbuchstaben)
- `a` - beliebige Buchstaben von A-Z oder Zahlen von 0-9
- `n` - beliebige Zahl zwischen 0 und 9
- `x` - ein beliebiges einzelnes ASCII-Zeichen von `0-9` oder `A-Z`. Sie können den generierten Kampagnencode bearbeiten und das ASCII-Zeichen, das von Campaign mit dem `x` ersetzt wurde, durch ein beliebiges ASCII-Zeichen ersetzen, sodass dieses Zeichen stattdessen von Campaign verwendet wird.

cellCodeGenProgFile

Beschreibung

Die Eigenschaft `cellCodeGenProgFile` bestimmt den Namen des Zellencodegenerators. Die Eigenschaften zur Steuerung des Formats des generierten Codes werden in der Eigenschaft `cellCodeFormat` festgelegt. Eine Liste unterstützter Optionen finden Sie unter `campCodeGenProgFile`.

Wenn Sie Ihren eigenen Zellencodegenerator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad Ihres benutzerdefinierten Programms, einschließlich des Dateinamens und der Erweiterung, und verwenden Sie dabei Schrägstriche (/) bei UNIX und umgekehrte Schrägstriche (\) bei Windows.

Standardwert

`uaccampcodegen` (der von Campaign bereitgestellte Codegenerator)

campCodeGenProgFile

Beschreibung

DieEigenschaft `campCodeGenProgFile` bestimmt den Namen des Kampagnencodegenerators.

Die Eigenschaften zur Steuerung des Formats des generierten Codes werden in der Eigenschaft `campCodeFormat` festgelegt.

Wenn Sie Ihren eigenen Kampagnencodegenerator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad Ihres benutzerdefinierten Programms, einschließlich des Dateinamens und der Erweiterung, und verwenden Sie dabei Schrägstriche (/) bei UNIX und umgekehrte Schrägstriche (\) bei Windows.

Der standardmäßige Kampagnencodegenerator kann mit den folgenden Optionen aufgerufen werden:

- `-y` Jahr (vier Ganzzahlen)
- `-m` Monat (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 12 nicht überschreiten)
- `-d` Tag (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 31 nicht überschreiten)
- `-n` Kampagnenname (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)
- `-o` Kampagneneigner (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)

- `-u` Kampagnencode (beliebige Ganzzahl). Ermöglicht das Angeben der genauen Kampagnen-ID, sodass diese nicht von der Anwendung für Sie erstellt werden muss.
- `-f` Codeformat, wenn der Standardwert überschrieben wird. Nimmt die in unter `campCodeFormat` angegebenen Werte an.
- `-i` Andere Ganzzahl.
- `-s` Andere Zeichenfolge.

Standardwert

`uaccampcodegen` (der von Campaign bereitgestellte Codegenerator)

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Codierung

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die Textcodierung für Werte an, die in Dateien geschrieben werden, um andere Daten als englische Daten zu unterstützen.

stringEncoding

Beschreibung

Die Eigenschaft `partition[n] > server> encoding > stringEncoding` steuert, wie in Campaign Flatfiles gelesen und geschrieben werden. Dies sollte mit der Codierung übereinstimmen, die für alle Flatfiles verwendet wird. Dies ist die Standardeinstellung für die Codierung von Flatfiles, falls dies nicht an anderer Stelle konfiguriert wurde.

Anmerkung: `WIDEUTF-8` wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardmäßig ist kein Wert angegeben, und ausgehende Textdateien werden als UTF-8 codiert, was der standardmäßigen Codierung für Campaign entspricht.

Es hat sich bewährt, diesen Wert explizit auf eine Ihrem System entsprechende Codierung festzulegen, selbst wenn der Wert "UTF-8" lautet und daher identisch mit dem Standardwert ist.

Anmerkung: Wenn Sie den Eigenschaftswert `StringEncoding` für Datenquellen in der Kategorie `dataSources` nicht festlegen, wird dieser Wert für `stringEncoding` als Standardwert verwendet. Dies kann für unnötige Verwirrung sorgen. Legen Sie die Eigenschaft `StringEncoding` in der Kategorie `dataSources` immer explizit fest.

Eine Liste unterstützter Codierungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

forceDCTOneBytePerChar

Beschreibung

Die Eigenschaft `forceDCTOneBytePerChar` gibt an, ob Campaign die ursprüngliche Feldbreite für Ausgabedateien anstelle der möglicherweise erweiterten reservierten Breite verwenden soll, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen.

Ein Textwert kann in Abhängigkeit von der zur Darstellung verwendeten Codierung unterschiedliche Längen aufweisen. Wenn der Textwert aus einer Datenquelle stammt, deren `stringEncoding`-Eigenschaft weder ASCII

noch UTF-8 ist, reserviert Campaign das Dreifache der Feldgröße, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen. Wenn beispielsweise die Eigenschaft `stringEncoding` auf `LATIN1` festgelegt wird und das Feld in der Datenbank als `VARCHAR(25)` definiert wird, reserviert Campaign 75 Bytes, um den umgewandelten UTF-8-Wert aufzunehmen. Legen Sie die Eigenschaft `forceDCTOneBytePerChar` auf `TRUE` fest, wenn Sie die ursprüngliche Feldbreite verwenden möchten.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Zeitüberschreitung

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Anzahl der Sekunden an, die ein Campaign-Ablaufdiagramm wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird, sowie die Zeit, die der Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet, bevor ein Fehler gemeldet wird.

waitForGracefulDisconnect

Beschreibung

Die Eigenschaft `waitForGracefulDisconnect` gibt an, ob der Campaign-Serverprozess weiterhin ausgeführt wird, bis der Benutzer die Verbindung trennt, oder ob der Prozess beendet wird, unabhängig davon, ob der Benutzer die Verbindung trennen wollte.

Wenn der Wert `yes` ist (Standardeinstellung), wird der Serverprozess weiterhin ausgeführt, bis ermittelt wird, dass der Benutzer den Prozess beenden möchte. Diese Option verhindert, dass Änderungen verloren gehen, kann jedoch zu einer Anhäufung von Serverprozessen führen.

Wenn der Wert `no` ist, wird der Serverprozess beendet und es wird eine Anhäufung von Serverprozessen verhindert. Es ist jedoch möglich, dass Benutzer Arbeiten verlieren, wenn eine Netzunterbrechung auftritt oder wenn sie die empfohlene Abfolge von Vorgängen zur geplanten Beendigung nicht befolgen.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE| FALSE`

urlRequestTimeout

Beschreibung

Die Eigenschaft `urlRequestTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die der Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet. Derzeit gilt dies für Anfragen an IBM EMM-Server und eMessage-Komponenten, die mit Campaign arbeiten.

Wenn der Campaign-Serverprozess innerhalb dieses Zeitraums keine Antwort erhält, wird ein Zeitlimitfehler bei der Kommunikation gemeldet.

Standardwert

60

delayExitTimeout

Beschreibung

Die Eigenschaft `delayExitTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die ein Campaign-Ablaufdiagramm wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird.

Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf einen Nicht-`0`-Wert können nachfolgende Campaign-Ablaufdiagramme vorhandene Instanzen nutzen und müssen keine neue Instanz starten.

Standardwert

10

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Zusammenarbeit

collaborateInactivityTimeout

Beschreibung

Die Eigenschaft `collaborateInactivityTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die der unica_acsvr-Prozess wartet, bis die Verarbeitung einer Distributed Marketing-Anfrage abgeschlossen wird, bevor der Prozess beendet wird. In diesem Wartezeitraum kann der Prozess in dem typischen Szenario, in dem Distributed Marketing eine Reihe von Anforderungen vor dem Ausführen des Ablaufdiagramms ausführt, verfügbar bleiben.

Der Mindestwert ist 1. Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf 0 wird standardmäßig der Wert 60 verwendet.

Standardwert

60

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Berechtigungen

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Berechtigungen an, die für von Campaign erstellte Ordner festgelegt werden, sowie die UNIX-Gruppen und -Berechtigungen, die für Dateien festgelegt werden, die im Verzeichnis **Profil** enthalten sind.

userFileGroup (nur UNIX)

Beschreibung

Die Eigenschaft `userFileGroup` gibt eine Gruppe an, die mit vom Benutzer erstellten Campaign-Dateien verknüpft ist. Die Gruppe wird nur festgelegt, wenn der Benutzer ein Mitglied der angegebenen Gruppe ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

createFolderPermissions

Beschreibung

Der Parameter `createFolderPermissions` bestimmt die Berechtigungen von Verzeichnissen, die von Campaign unter Verwendung des Symbols "Ordner

erstellen" im Dialog "Datenquellendatei öffnen" in der Tabellenzuordnung auf dem Campaign-Server (partition[n] location) erstellt werden.

Standardwert

`755` (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Ausführen und Lesen)

catalogFolderPermissions

Beschreibung

Die Eigenschaft `catalogFolderPermissions` gibt die Berechtigungen von Verzeichnissen an, die von Campaign über das Fenster "Gespeicherte Tabellenkataloge > Ordner erstellen" erstellt werden.

Standardwert

`755` (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Ausführen und Lesen)

templateFolderPermissions

Beschreibung

Die Eigenschaft `templateFolderPermissions` gibt die Berechtigungen von Vorlagenverzeichnissen an, die von Campaign über das Fenster **Gespeicherte Vorlagen > Ordner erstellen** erstellt werden.

Standardwert

`755` (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Lesen und Ausführen)

adminFilePermissions (nur UNIX)

Beschreibung

Die Eigenschaft `adminFilePermissions` gibt eine Berechtigungsbitmaske für die Dateien an, die im Verzeichnis `Profil` enthalten sind.

Standardwert

`660` (Eigner und Gruppe haben nur die Berechtigung zum Lesen und Schreiben)

userFilePermissions (nur UNIX)

Beschreibung

Die Eigenschaft `userFilePermissions` gibt eine Berechtigungsbitmaske für von Benutzern erstellte Campaign-Dateien an (beispielsweise Protokolldateien, Ergebnisdateien, exportierte Flatfiles).

Standardwert

`666` (von Campaign auf dem Server erstellte Dateien können von allen Personen gelesen und geschrieben werden)

adminFileGroup (nur UNIX)

Beschreibung

Die Eigenschaft `adminFileGroup` gibt eine UNIX-Administratorgruppe an, die mit Dateien im Verzeichnis `Profil` verknüpft ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | FlowchartConfig

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben das Verhalten des in Campaign generierten Feldes an, ob doppelte Zellencodes zulässig sind und ob die Option "Protokollieren in Kontaktprotokoll" standardmäßig aktiviert ist.

allowDuplicateCellcodes

Beschreibung

Die Eigenschaft `allowDuplicateCellcodes` gibt an, ob die Zellencodes im Prozess "Momentaufnahme" von Campaign doppelte Werte haben können.

Wenn der Wert `FALSE` ist, werden vom Campaign-Server eindeutige Zellencodes erzwungen.

Wenn der Wert `TRUE` ist, werden vom Campaign-Server keine eindeutigen Zellencodes erzwungen.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

allowResponseNDaysAfterExpiration

Beschreibung

Die Eigenschaft `allowResponseNDaysAfterExpiration` gibt die maximale Anzahl von Tagen nach dem Datum des Angebotsablaufs an, an denen Antworten verfolgt werden können. Diese verspäteten Antworten können in Erfolgsberichte aufgenommen werden.

Standardwert

`90`

agfProcessnameOutput

Beschreibung

Die Eigenschaft `agfProcessnameOutput` gibt das Ausgabeverhalten des in Campaign generierten Feldes (UCGF) in den Listen-, Optimieren-, Antwort- und Prozessen "Momentaufnahme" an.

Wenn der Wert `PREVIOUS` ist, enthält das UCGF den mit der Eingangszelle verknüpften Prozessnamen.

Wenn der Wert `CURRENT` ist, enthält das UCGF den Prozessnamen des Prozesses, in dem es verwendet wird.

Standardwert

`PREVIOUS`

Gültige Werte

PREVIOUS | CURRENT

logToHistoryDefault

Beschreibung

Die Eigenschaft `logToHistoryDefault` gibt an, ob die Option zur Protokollierung in Kontaktprotokoll- und Tracking-Tabellen auf der Registerkarte "Protokoll des Campaign-Kontaktprozesses" standardmäßig aktiviert ist.

Wenn der Wert `TRUE` ist, ist die Option aktiviert.

Wenn der Wert `FALSE` ist, ist die Option in allen neu erstellten Kontaktprozessen inaktiviert.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

defaultBehaviorWhenOutputToFile

Beschreibung

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Campaign bei der Ausgabe in eine Datei an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Ablaufdiagramme neu hinzugefügt werden; sobald ein Prozess einem Ablaufdiagramm hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

Standardwert

Alle Datensätze ersetzen

Gültige Werte

- An Datensatz anhängen
- Neue Datei erstellen
- Alle Datensätze ersetzen

defaultBehaviorWhenOutputToDB

Beschreibung

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Campaign bei der Ausgabe in eine Datenbanktabelle an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Ablaufdiagramme neu hinzugefügt werden; sobald ein Prozess einem Ablaufdiagramm hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

Standardwert

Alle Datensätze ersetzen

Gültige Werte

- An Datensatz anhängen
- Alle Datensätze ersetzen

replaceEmbeddedNames

Beschreibung

Wenn für "replaceEmbeddedNames" der Wert `TRUE` festgelegt ist, ersetzt Campaign Benutzervariablen- und UCGF-Namen im Abfragetext durch tatsächliche Werte, obwohl diese Namen durch ein nicht-alphanumerisches Zeichen, wie z. B. einen Unterstrich, getrennt werden müssen (`ABC_UserVar.v1` beispielsweise wird ersetzt, während `ABCUserVar.v1` nicht ersetzt wird). Legen Sie diese Eigenschaft auf `TRUE` für Abwärtskompatibilität mit Campaign 7.2 und früher fest.

Wenn sie auf `FALSE` festgelegt wird, ersetzt Campaign nur spezifische Benutzervariablen- und UCGF-Namen durch tatsächliche Werte (sowohl in IBM EMM- als auch in Raw-SQL-Ausdrücken). Legen Sie diese Eigenschaft auf `FALSE` für Abwärtskompatibilität mit Campaign 7.3 und höher fest.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

legacyMultifieldAudience

Beschreibung

In den meisten Fällen können Sie den Standardwert `FALSE` dieser Eigenschaftengruppe beibehalten. In Campaign Version 8.5.0.4 und höher werden Felder für Mehrfeld-Zielgruppen-IDs nach der Zielgruppendefinition benannt, unabhängig von der Quelle der Felder. Wenn Sie Prozesse so konfigurieren, dass sie Felder für Mehrfeld-Zielgruppen-IDs verwenden, wird nun die neue Namenskonvention der Zielgruppen-ID für Mehrfeld-Zielgruppen angezeigt. Bereits konfigurierte Prozesse in Ablaufdiagrammen, die in vorherigen Campaign-Versionen erstellt wurden, sollten weiterhin funktionieren. Wenn alte Ablaufdiagramme jedoch wegen der Änderung der Namenskonvention fehlschlagen, können Sie das Campaign-Verhalten zurücksetzen, indem Sie diese Eigenschaft auf `TRUE` festlegen.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | FlowchartSave

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardeinstellungen für die Eigenschaften zum automatischen Speichern und für Prüfpunkte eines neuen Campaign-Ablaufdiagramms an.

checkpointFrequency

Beschreibung

Die Eigenschaft `checkpointFrequency` gibt die Standardeinstellung für die Prüfpunkteigenschaft eines neuen Campaign-Ablaufdiagramms (in Minuten) an, die für jedes Ablaufdiagramm über das clientseitige Fenster "Erweiterte Einstellungen" konfiguriert werden kann. Die Prüfpunktfunktion bietet die Möglichkeit, einer Momentaufnahme eines ausgeführten Ablaufdiagramms für Wiederherstellungszwecke zu erfassen.

Standardwert

`0` (Null)

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

autosaveFrequency

Beschreibung

Die Eigenschaft `autosaveFrequency` gibt die Standardeinstellung für die Eigenschaft zum automatischen Speichern eines neuen Campaign-Ablaufdiagramms (in Minuten) an, die für jedes Ablaufdiagramm über das clientseitige Fenster "Erweiterte Einstellungen" konfiguriert werden kann. Die Funktion zum automatischen Speichern führt einen erzwungenen Speichervorgang von Ablaufdiagrammen während der Bearbeitung und Konfiguration durch.

Standardwert

`0` (Null)

Gültige Werte

Jede Ganzzahl

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | dataProcessing

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie in Campaign Zeichenfolgenvergleiche und leere Felder in Flatfiles behandelt werden, und bestimmen das Verhalten des Makros `STRING_CONCAT`.

longNumericIdsAsText

Beschreibung

Die Eigenschaft `longNumericIdsAsText` gibt an, ob die Makrosprache in Campaign numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als Text behandelt.

Legen Sie diesen Wert auf `TRUE` fest, um anzugeben, dass numerische IDs mit mehr als 15 Zeichen als Text behandelt werden sollen.

Legen Sie diesen Wert auf `FALSE` fest, um anzugeben, dass numerische IDs mit mehr als 15 Zeichen als numerische Werte behandelt werden sollen (und daher möglicherweise beim Abschneiden oder Runden ihre Genauigkeit oder Eindeutigkeit verlieren).

Anmerkung: Diese Einstellung wird ignoriert, wenn die Eigenschaft `Partitionen > Partition[n] > dataSources > [data_source_name] > ForceNumeric` für Felder, die von dieser Datenquelle stammen, auf `TRUE` festgelegt wird.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

stringConcatWithNullIsNull

Beschreibung

Die Eigenschaft `stringConcatWithNullIsNull` steuert das Verhalten des Campaign-Makros `STRING_CONCAT`.

Wenn der Wert `TRUE` ist, gibt `STRING_CONCAT` den Wert `NULL` zurück, wenn eine der Eingaben `NULL` lautet.

Wenn der Wert `FALSE` ist, gibt `STRING_CONCAT` die Verkettung aller Nicht-`NULL`-Eigenschaften zurück; in diesem Fall gibt `STRING_CONCAT` den Wert `NULL` nur dann zurück, wenn alle Eingaben `NULL` lauten.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

performCaseInsensitiveComparisonAs

Beschreibung

Die Eigenschaft `performCaseInsensitiveComparisonAs` gibt an, wie in Campaign Datenwerte verglichen werden, wenn die compareCaseSensitive-Eigenschaft auf `no` festgelegt wird (bei Vergleichen, bei denen die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird). Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn der Wert von compareCaseSensitive `yes` ist.

Wenn der Wert `UPPER` ist, konvertiert Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Großbuchstaben.

Wenn der Wert `LOWER` ist, konvertiert Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Kleinbuchstaben.

Standardwert

`LOWER`

Gültige Werte

`UPPER` | `LOWER`

upperAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `upperAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `UPPER` einen `DATE`/`DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `TRUE` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `UPPER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE`/`DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `FALSE` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `UPPER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE`/`DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

compareCaseSensitive

Beschreibung

Die Eigenschaft compareCaseSensitive gibt an, ob bei Datenvergleichen in Campaign die alphabetische Groß- und Kleinschreibung (UPPER bzw. lower) berücksichtigt wird.

Wenn der Wert FALSE ist, wird die Groß- und Kleinschreibung in Campaign beim Vergleichen von Datenwerten ignoriert und Textdaten werden auf binäre Art und Weise, bei der die Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt wird, sortiert. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn englische Daten verwendet werden.

Wenn der Wert TRUE ist, unterscheidet Campaign Datenwerte basierend auf Groß- und Kleinschreibung und führt einen echten Binärwertvergleich jedes Zeichens durch. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn andere Daten als englische Daten verwendet werden.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

lowerAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft lowerAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion LOWER einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf TRUE fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die LOWER-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf FALSE fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2- oder Teradata-Datenbank handelt. Die LOWER-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert no für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf no fest. Wenn der Wert yes für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf yes fest. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

substrAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `substrAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `SUBSTR/SUBSTRING` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `TRUE` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `SUBSTR/SUBSTRING`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `FALSE` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder DB2-Datenbank handelt. Die `SUBSTR/SUBSTRING`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

ltrimAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `ltrimAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `LTRIM` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `TRUE` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `LTRIM`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `FALSE` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-Datenbank handelt. Die `LTRIM`-Funktion in dieser Datenbank lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

rtrimAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft rtrimAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion RTRIM einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf TRUE fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die RTRIM-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf FALSE fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-Datenbank handelt. Die RTRIM-Funktion in dieser Datenbank lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert no für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf no fest. Wenn der Wert yes für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf yes fest.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

likeAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft likeAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion LIKE einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf TRUE fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die LIKE-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf FALSE fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2- oder Teradata-Datenbank handelt. Die LIKE-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Anmerkung: Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert no für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf no fest. Wenn der Wert yes für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf yes fest.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

fileAllSpacesIsNull

Beschreibung

Die Eigenschaft `fileAllSpacesIsNull` steuert, wie in Campaign ein leeres Feld in einer zugeordneten Flatfile interpretiert wird, indem angegeben wird, ob ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert in einer Flatfile als `NULL`-Wert betrachtet werden soll.

Wenn der Wert `TRUE` ist, wird ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert als `NULL`-Wert betrachtet. Abfragen wie `<field> is null` werden in Campaign verglichen. Abfragen wie `<field> = ""` schlagen jedoch fehl.

Wenn der Wert `FALSE` ist, wird ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert als eine leere Nicht-`NULL`-Zeichenfolge betrachtet. Abfragen wie `<field> = ""` werden in Campaign verglichen. Abfragen wie `<field> is null` schlagen jedoch fehl.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Optimierung

Über die Eigenschaften in dieser Kategorie wird die Campaign-Serveroptimierung für Partitionen gesteuert.

Anmerkung: Diese Parameterkategorie steht nicht im Zusammenhang mit Contact Optimization.

maxVirtualMemory

Beschreibung

Die Eigenschaft `maxVirtualMemory` gibt die Standardeinstellung für die Eigenschaft Campaign Virtual Memory Usage Limit eines neuen Campaign-Ablaufdiagramms an, die für jedes Ablaufdiagramm im clientseitigen Fenster "Erweiterte Einstellungen" konfiguriert werden kann. Die Einheiten sind in Megabytes angegeben.

Standardwert

`128`

useInDbOptimization

Beschreibung

Die Eigenschaft `useInDbOptimization` gibt an, ob Campaign versucht, so viele Vorgänge wie möglich in der Datenbank und nicht auf dem Campaign-Server auszuführen.

Wenn der Wert `FALSE` ist, verwaltet Campaign Listen mit IDs immer auf dem Campaign-Server.

Wenn der Wert `TRUE` ist, versucht Campaign, ein Abrufen der ID-Listen nach Möglichkeit zu verhindern.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

maxReuseThreads

Beschreibung

Die Eigenschaft `maxReuseThreads` gibt die Anzahl von Betriebssystemthreads an, die vom Serverprozess (`unica_acsvr`) zur Wiederverwendung zwischengespeichert werden. Der Cache ist standardmäßig inaktiviert, da die Eigenschaft auf 0 festgelegt ist.

Verwenden Sie den Cache, um den Aufwand für die Threadzuordnung zu reduzieren oder wenn Ihr Betriebssystemen nicht in der Lage ist, Threads freizugeben, wenn es hierzu von einer Anwendung aufgefordert wird.

Wenn die Eigenschaft `maxReuseThreads` einen Wert ungleich Null hat, legen Sie einen Wert fest, der größer oder gleich dem Wert von `MaxQueryThreads` ist.

Standardwert

`0` (Null) (der Cache wird inaktiviert)

threadStackSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `threadStackSize` bestimmt die Anzahl der Bytes, die für den Stack jedes Threads zugeordnet werden. Diese Eigenschaft sollte nur unter Anleitung von IBM geändert werden. Der Mindestwert ist 128 KB, der Höchstwert 8 MB.

Standardwert

`1048576`

tempTableDataSourcesForSegments

Beschreibung

Die Eigenschaft `tempTableDataSourcesForSegments` definiert die Liste der Datenquellen, in denen persistente temporäre Segmenttabellen vom Prozess "Segment erstellen" erstellt werden. Diese Liste weist das CSV-Format auf.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

doNotCreateServerBinFile

Beschreibung

Um die Leistung für strategische Segmente zu erhöhen, legen Sie diese Option auf `TRUE` fest. Wenn diese Option auf `TRUE` festgelegt ist, erstellen die strategischen Segmente keine Binärdateien auf dem Campaign-Server. Stattdessen erstellen die strategischen Segmente temporäre Segmenttabellen in der Datenquelle. Wenn der Wert auf `TRUE` festgelegt ist, muss mindestens eine gültige Datenquelle für temporäre Tabellen in der Konfiguration des Prozesses "Segment erstellen" angegeben werden.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

TRUE | FALSE

forceViewForPreOptDates

Beschreibung

Der Standardwert (TRUE) erzwingt die Erstellung einer parametrisierten Angebotsattributansicht in einem Prozess "Mailliste", dessen Angebote von Optimize zugewiesen werden. Bei dem Wert FALSE wird die parametrisierte Angebotsattributansicht nur erstellt, wenn die Mailliste mindestens ein parametrisiertes Angebotsattribut exportiert.

Wenn dieser Wert auf FALSE festgelegt wird, schreibt ein Prozesse "Mailliste", der darauf konfiguriert ist, seine Eingabe von einem Extraktionsprozess zu erhalten (dessen Quelle eine Optimize-Sitzung ist), möglicherweise Nullwerte für EffectiveDate und ExpirationDate in die Tabelle "UA_Treatment", selbst wenn das Angebot parametrisierte Aktivierungs- und Ablaufdaten enthält. Setzen Sie in diesem Fall den Wert zurück auf TRUE.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Protokollieren

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben für den Campaign-Server an, ob die standardmäßige oder die Windows-Ereignisprotokollierung aktiviert ist; außerdem werden die Protokollierungsebenen und -kategorien sowie weiteres Protokollierungsverhalten angegeben.

enableWindowsEventLogging

Beschreibung

Die Eigenschaft enableWindowsEventLogging aktiviert und inaktiviert die Campaign-Serverprotokollierung im Windows-Ereignisprotokoll.

Wenn der Wert TRUE ist, ist die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll aktiviert.

Wenn der Wert FALSE ist, ist die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll inaktiviert. Wenn die Protokollierung inaktiviert ist, werden die Einstellungen windowsEventLoggingLevel und windowsEventLoggingCategory ignoriert.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

logFileBufferSize

Beschreibung

Die Eigenschaft logFileBufferSize wird verwendet, wenn der Eigenschaftswert "keepFlowchartLogOpen" yes ist. Für die Anzahl von Protokollnachrichten wird eine obere Grenze festgelegt, nach deren Erreichen die Nachrichten in eine Datei geschrieben werden.

Wenn der Wert 1 ist, wird jede Protokollnachricht sofort in eine Datei geschrieben, wodurch die Pufferung effektiv inaktiviert, jedoch die Leistung beeinträchtigt wird.

Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn der Wert von `keepFlowchartLogOpen` auf `no` festgelegt wird.

Standardwert

`5`

keepFlowchartLogOpen

Beschreibung

Die Eigenschaft `keepFlowchartLogOpen` gibt an, ob Campaign die Ablaufdiagramm-Protokolldatei jedes Mal öffnet und schließt, wenn eine Zeile in die Protokolldatei geschrieben wird.

Wenn der Wert `FALSE` ist, öffnet und schließt Campaign die Ablaufdiagrammprotokolldatei.

Wenn der Wert `TRUE` ist, öffnet Campaign die Ablaufdiagrammprotokolldatei nur einmal und schließt sie nur, wenn der Serverprozess des Ablaufdiagramms beendet wird. Der Wert `yes` kann die Leistung von Echtzeit-Ablaufdiagrammen verbessern. Ein Nebeneffekt der Verwendung der Einstellung `yes` besteht darin, dass vor kurzem protokollierte Nachrichten möglicherweise nicht sofort in der Protokolldatei sichtbar sind, da Campaign die Protokollnachrichten nur in die Datei schreibt, wenn die Anzahl protokollierter Nachrichten gleich dem Eigenschaftswert `logFileBufferSize` ist.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

logProcessId

Beschreibung

Die Eigenschaft `logProcessId` steuert, ob die Prozess-ID (PID) des Campaign-Serverprozesses in der Protokolldatei protokolliert wird.

Wenn der Wert `TRUE` ist, wird die Prozess-ID protokolliert.

Wenn der Wert `FALSE` ist, wird die Prozess-ID nicht protokolliert.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

logMaxBackupIndex

Beschreibung

Die Eigenschaft `logMaxBackupIndex` gibt die Anzahl von Sicherungsprotokolldateien für Campaign-Server an, die gespeichert werden, bevor die älteste Datei gelöscht wird.

Wenn der Wert `0` (Null) ist, werden keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei wird abgeschnitten, wenn sie die in der Eigenschaft `logFileMaxSize` angegebene Größe erreicht.

Bei dem Wert `n`, bei dem `n` größer als Null ist, werden die Dateien { `File.1`, ..., `File.n-1`} in { `File.2`, ..., `File.n`} umbenannt. Außerdem wird `File` in `File.1` umbenannt und geschlossen. Eine neue `File` wird für die Aufnahme weiterer Protokollausgaben erstellt.

Standardwert

1 (es wird eine Sicherungsprotokolldatei erstellt)

loggingCategories

Beschreibung

Die Eigenschaft `loggingCategories` gibt die Kategorie der Nachrichten an, die in die Protokolldatei des Campaign-Servers geschrieben werden. Diese Eigenschaft arbeitet zusammen mit loggingLevels, wodurch basierend auf dem Schweregrad (für alle ausgewählten Kategorien) bestimmt wird, welche Nachrichten protokolliert werden. Sie können mehrere Datenkategorien in einer durch Kommas getrennten Liste angeben. Mit der speziellen Kategorie `all` können schnell alle Protokollierungskategorien angegeben werden.

Standardwert

`ALL`

Gültige Werte

Die folgenden Kategorien werden unterstützt:

- `ALL`
- `BAD_ORDER`
- `CELL_ACCESS`
- `CONFIG`
- `DATA_ERRORS`
- `DBLOAD`
- `FILE_ACCESS`
- `ALLGEMEINES`
- `COMMANDS`
- `MEMORY`
- `PROCRUN`
- `QUERY`
- `SORT`
- `SYSQUERY`
- `TABLE_ACCESS`
- `TABLE_MAPPING`
- `TABLE_IO`
- `WEBPROC`

loggingLevels

Beschreibung

Die Eigenschaft `loggingLevels` steuert die Detailgenauigkeit der Protokolldatei des Campaign-Servers basierend auf dem Schweregrad.

Standardwert

MEDIUM

Gültige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HIGH
- ALL

LOW steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler), und bei ALL werden Ablaufverfolgungsnachrichten eingeschlossen, die vornehmlich Diagnosezwecken dienen. Diese Einstellungen können innerhalb eines Ablaufdiagramms über das Menü "Extras > Protokollierungsoptionen" angepasst werden.

Anmerkung: Vielleicht möchten Sie die Eigenschaft `loggingLevels` während der Konfiguration und des Testings auf ALL festlegen, um die Protokollierungsausgabe von Campaign zu Diagnosezwecken zu maximieren. Durch diese Einstellung wird eine große Datenmenge generiert; sie ist daher für Produktionsvorgänge nicht empfehlenswert.

windowsEventLoggingCategories

Beschreibung

Die Eigenschaft `windowsEventLoggingCategories` gibt die Kategorie der Nachrichten an, die in das Windows-Ereignisprotokoll des Campaign-Servers geschrieben werden. Diese Eigenschaft arbeitet zusammen mit windowsEventLoggingLevels, wodurch basierend auf dem Schweregrad (für alle ausgewählten Kategorien) bestimmt wird, welche Nachrichten protokolliert werden.

Sie können mehrere Datenkategorien einer durch Kommas getrennten Liste angeben. Mit der speziellen Kategorie `all` können schnell alle Protokollierungskategorien angegeben werden.

Standardwert

ALL

Gültige Werte

- ALL
- BAD_ORDER
- CELL_ACCESS
- CONFIG
- DATA_ERRORS
- DBLOAD
- FILE_ACCESS
- ALLGEMEINES
- COMMANDS
- MEMORY
- PROCRUN
- QUERY

- SORT
- SYSQUERY
- TABLE_ACCESS
- TABLE_MAPPING
- TABLE_IO
- WEBPROC

logFileMaxSize

Beschreibung

Die Eigenschaft logFileMaxSize gibt die maximale Größe in Bytes an, die die Protokolldatei des Campaign-Servers annehmen kann, bevor diese in Sicherungsdateien erweitert wird.

Standardwert

10485760 (10 MB)

windowsEventLoggingLevels

Beschreibung

Die Eigenschaft windowsEventLoggingLevels steuert die Detailgenauigkeit des Windows-Ereignisprotokolls des Campaign-Servers basierend auf dem Schweregrad.

Standardwert

MEDIUM

Gültige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HIGH
- ALL

LOW steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler), und bei ALL werden Ablaufverfolgungsnachrichten eingeschlossen, die vornehmlich Diagnosezwecken dienen.

enableLogging

Beschreibung

Die Eigenschaft enableLogging gibt an, ob die Campaign-Serverprotokollierung beim Sitzungsstart aktiviert wird.

Wenn der Wert TRUE ist, ist die Protokollierung aktiviert.

Wenn der Wert FALSE ist, ist die Protokollierung inaktiviert.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

AllowCustomLogPath

Beschreibung

Die Eigenschaft `AllowCustomLogPath` erlaubt es Benutzern, den Protokollpfad für jedes Kampagnenablaufdiagramm zu ändern, das bei der Ausführung ablaufdiagrammspezifische Protokolldaten generiert.

Wenn der Wert `False` ist, können Benutzer den Pfad, unter dem die Ablaufdiagrammprotokolldatei gespeichert wird, nicht ändern.

Wenn der Wert `True` ist, können Benutzer den Pfad über die Benutzerschnittstelle oder die Verwendung von `unica_svradm` zur Ausführung des Ablaufdiagramms ändern.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | FlowchartRun

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie viele Fehler in einem Export "Momentaufnahme" in Campaign zulässig sind, welche Dateien beim Speichern eines Ablaufdiagramms gespeichert werden, und welche maximale Anzahl von IDs für jeden Prozess der höchsten Ebene in einem Testlauf vorhanden sein kann.

maxDataErrorsAllowed

Beschreibung

Die Eigenschaft `maxDataErrorsAllowed` gibt die maximale Anzahl von Datenkonvertierungsfehlern an, die in einem Export "Momentaufnahme" in Campaign zulässig sind.

Standardwert

`0` (Null) (keine Fehler zulässig)

saveRunResults

Beschreibung

Die Eigenschaft `saveRunResults` gibt an, welche Dateien beim Speichern eines Campaign-Ablaufdiagramms gespeichert werden.

Wenn der Wert `TRUE` ist, werden die Ablaufdiagrammdateien mit einem Unterstrich gespeichert. Wenn der Wert von `useInDbOptimization` `yes` ist, bleiben die temporären Datenbanktabellen erhalten.

Wenn der Wert `FALSE` ist, werden nur die `.ses`-Dateien gespeichert und Sie können keine Zwischenergebnisse anzeigen, wenn Sie das Ablaufdiagramm erneut laden.

Für Ablaufdiagramme, die Artefakte erstellen, die Sie speichern möchten, müssen Sie `saveRunResults` auf `TRUE` festlegen. Bei Ablaufdiagrammen, die Prozesse des Typs "CreateSeg" enthalten, müssen Sie z. B. Ausführungsergebnisse speichern. Wenn Sie Ausführungsergebnisse nicht speichern, bleiben strategische Segmente nicht bestehen.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

testRunDefaultSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `testRunDefaultSize` gibt die standardmäßige maximale Anzahl von IDs für jeden Prozess der höchsten Ebene in einem Campaign-Testlauf an. Bei einem Wert von `0` (Null) wird die Begrenzung der Anzahl von IDs aufgehoben.

Standardwert

`0` (Null)

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Profil

Eigenschaften in dieser Kategorie geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die während der Profilerstellung für numerische Werte und Textwerte in Campaign erstellt werden.

profileMaxTextCategories

Beschreibung

Die Eigenschaften `profileMaxTextCategories` und `profileMaxNumberCategories` geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

Standardwert

`1048576`

profileMaxNumberCategories

Beschreibung

Die Eigenschaften `profileMaxNumberCategories` und `profileMaxTextCategories` geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

Standardwert

`1024`

Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Integrationseinstellungen und die internalID-Grenzwerte für die ausgewählte Campaign-Partition an. Wenn Ihre Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, für die sie gelten sollen.

internalIdLowerLimit

Beschreibung

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Campaign so, dass diese in einem angegebenen Bereich liegen müssen. Beachten Sie, dass die Werte einschließlich sind: Das heißt, in Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenze verwendet werden.

Standardwert

`0` (Null)

internalIdUpperLimit

Beschreibung

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Campaign so, dass diese in einem angegebenen Bereich liegen müssen. Die Werte sind einschließlich, das heißt, in Campaign kann sowohl der untere als auch der obere Grenzwert verwendet werden. Wenn Distributed Marketing installiert ist, setzen Sie den Wert auf `2147483647`.

Standardwert

`4294967295`

eMessageInstalled

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob eMessage installiert ist. Wenn Sie `Yes` auswählen, sind die eMessage-Funktionen in der Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar.

Das IBM Installationsprogramm legt diesen Wert für die Standardpartition Ihrer eMessage-Installation auf `Yes` fest. Für weitere Partitionen, auf denen Sie eMessage installiert haben, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

Standardwert

`No`

Gültige Werte

`Yes | No`

interactInstalled

Beschreibung

Nach der Installation der Designumgebung von Interact sollte diese Konfigurationseigenschaft auf `Yes` festgelegt werden, um die Designumgebung von Interact in Campaign zu aktivieren.

Wenn Interact nicht installiert ist, legen Sie den Wert auf `No` fest. Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf `No` werden die Menüs und Optionen von Interact nicht aus der Benutzeroberfläche entfernt. Um Menüs und Optionen zu entfernen, müssen Sie die Registrierung von Interact mithilfe des `configTool`-Dienstprogramms manuell aufheben.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur gültig, wenn Sie Interact installiert haben.

MO_UC_integration

Beschreibung

Ermöglicht die Integration mit Marketing Operations für diese Partition, wenn die Integration in den Konfigurationseinstellungen der **Plattform** aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

MO_UC_BottomUpTargetCells

Beschreibung

Lässt für diese Partition Bottom-up-Zellen in Zielzellenarbeitsblättern zu, wenn **MO_UC_integration** aktiviert ist. Wenn diese Option auf `Yes` festgelegt ist, sind sowohl Top-down- als auch Bottom-up-Zielzellen sichtbar, die Bottom-up-Zielzellen sind jedoch schreibgeschützt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

Legacy_campaigns

Beschreibung

Ermöglicht für diese Partition den Zugriff auf Kampagnen, die vor der Integration von Marketing Operations und Campaign erstellt wurden. Wird nur angewendet, wenn **MO_UC_integration** auf `Yes` festgelegt ist. Zu den älteren Kampagnen zählen auch Kampagnen, die in Campaign 7.x erstellt und mit Plan 7.x-Projekten verknüpft wurden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

IBM Marketing Operations - Angebotsintegration

Beschreibung

Ermöglicht, Marketing Operations für das Angebotslebenszyklusmanagement auf dieser Partition zu verwenden, wenn **MO_UC_integration** für diese Partition aktiviert ist. Die Angebotsintegration muss in den Konfigurationseinstellungen der **Plattform** aktiviert sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

UC_CM_integration

Beschreibung

Aktiviert die Onlinesegmentintegration von Digital Analytics für eine Campaign-Partition. Wenn Sie für diesen Wert `Yes` festlegen, enthält das Feld zum Auswählen eines Prozesses in einem Ablaufdiagramm eine Option, mit der **Digital Analytics-Segmente** als Eingabe ausgewählt werden können. Um die Digital Analytics-Integration für jede Partition zu konfigurieren, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics** aus.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | fileDialog

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardverzeichnisse für Eingabe- und Ausgabedatendateien von Campaign an.

defaultOutputDirectory

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultOutputDirectory` gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Campaign-Dateiauswahldialogs verwendet wird. Die Eigenschaft `defaultOutputDirectory` wird verwendet, wenn eine Ausgabedatendatei in Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen `UNICA_ACDFDIR` gelesen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

defaultInputDirectory

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultInputDirectory` gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Campaign-Dateiauswahldialogs verwendet wird. Die Eigenschaft `defaultInputDirectory` wird verwendet, wenn eine Eingabedatendatei in Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen `UNICA_ACDFDIR` gelesen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign | partitions | partition[n] | offerCodeGenerator

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Klasse, den Klassenpfad und die Konfigurationszeichenfolge für den Angebotscodegenerator und auch den Zellencode-Generator an, der verwendet wird, um einen Kontaktprozess eines Arbeitsblatts für Zielzellen (TCS) zuzuweisen.

offerCodeGeneratorClass

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorClass` gibt den Namen der Klasse an, die Campaign als Angebotscodegenerator verwendet. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Standardwert

Beachten Sie, dass Zeilenumbrüche aus drucktechnischen Gründen eingefügt wurden.

```
com.unica.campaign.core.codegenerator.samples.
ExecutableCodeGenerator
```

offerCodeGeneratorConfigString

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorConfigString` gibt eine Zeichenfolge an, die an das Plug-in des Angebotscodegenerators übergeben wird, wenn es von Campaign geladen wird. Standardmäßig verwendet der `ExecutableCodeGenerator` (im Lieferumfang von Campaign enthalten) diese Eigenschaft, um den Pfad (relativ zum Campaign-Anwendungsstartverzeichnis) zu der ausführbaren Datei anzugeben, die ausgeführt werden soll.

Standardwert

```
./bin
```

defaultGenerator

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultGenerator` gibt den Generator für die Zellencodes an, die in Kontaktprozessfeldern angezeigt werden und zum Zuweisen von Zellen zu Arbeitsblättern für Zielzellen verwendet werden. Das Arbeitsblatt für Zielzellen verwaltet Zellen- und Angebotszuordnungen für Kampagnen und Ablaufdiagramme.

Standardwert

```
uacoffercodegen.exe
```

offerCodeGeneratorClasspath

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorClasspath` gibt den Pfad zu der Klasse an, die Campaign als Angebotscodegenerator verwendet. Dies kann entweder ein vollständiger Pfad oder ein relativer Pfad sein.

Wenn der Pfad auf einen Schrägstrich endet (Schrägstrich / bei UNIX oder umgekehrter Schrägstrich \ bei Windows), nimmt Campaign an, dass dies

ein Pfad zu einem Verzeichnis ist, das die Java-Plug-in-Klasse enthält, die verwendet werden soll. Wenn der Pfad nicht auf einen Schrägstrich endet, nimmt Campaign an, dass dies der Name einer jar-Datei ist, die die Java-Klasse enthält.

Wenn der Pfad relativ ist, wird in Campaign davon ausgegangen, dass dieser relativ zum Campaign-Anwendungsstartverzeichnis ist.

Standardwert

codeGenerator.jar(verpackt in der Campaign.war-Datei)

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Integrationseinstellungen für Digital Analytics und Campaign für die ausgewählte Campaign-Partition an. Wenn Ihre Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, für die sie gelten sollen. Damit diese Eigenschaften wirksam werden, muss für UC_CM_integration der Wert Yes für die Partition festgelegt werden (unter Partitionen | Partition[n] | Server | intern).

ServiceURL

Beschreibung

Die ServiceURL gibt die Position des Digital Analytics-Integrationsservice an, der den Integrationspunkt zwischen Digital Analytics und Campaign bereitstellt.

Standardwert

https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do

Gültige Werte

Der einzige unterstützte Wert für dieses Release ist der oben angegebene Standardwert.

CoremetricsKey

Beschreibung

Campaign verwendet CoreMetricsKey, um IDs, die aus Digital Analytics exportiert wurden, der entsprechenden Zielgruppen-ID in Campaign zuzuordnen. Der Wert, der für diese Eigenschaft definiert ist, muss genau mit dem Wert übereinstimmen, der in der Umsetzungstabelle verwendet wird.

Standardwert

registrationid

Gültige Werte

Der einzige unterstützte Wert für dieses Release ist registrationid.

ClientID

Beschreibung

Legen Sie für diesen Wert die eindeutige Digital Analytics-Client-ID fest, die Ihrem Unternehmen zugeordnet wurde.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

TranslationTableName

Beschreibung

Gibt den Namen der Umsetzungstabelle an, die zum Umsetzen von Digital Analytics-Schlüsseln in Campaign-Zielgruppen-IDs verwendet wird. Beispiel: `Cam_CM_Trans_Table`. Wenn Sie keinen Tabellennamen angeben, tritt ein Fehler auf, wenn Benutzer ein Ablaufdiagramm ausführen, das Digital Analytics-Segmente als Eingabe verwendet, da Campaign ohne den Tabellennamen nicht feststellen kann, wie die IDs des einen Produkts den IDs des anderen Produkts zugeordnet werden können.

Anmerkung: Wenn Sie eine Umsetzungstabelle zuordnen oder neu zuordnen, muss der **IBM Tabellenname**, der im Dialog "Tabellendefinition" zugeordnet ist, genau (einschließlich Groß-/Kleinschreibung) mit dem hier defnierten Wert für `TranslationTableName` übereinstimmen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

ASMUserForCredentials

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, welches IBM EMM-Konto für den Zugriff auf den Digital Analytics-Integrationsservice berechtigt ist. Weitere Informationen finden Sie im Folgenden.

Wenn kein Wert angegeben ist, überprüft Campaign das Konto des aktuell angemeldeten Benutzers, um festzustellen, ob der Wert für `ASMDatasourceForCredentials` eine Datenquelle angibt. Ist dies der Fall, wird der Zugriff genehmigt. Ist dies nicht der Fall, wird der Zugriff verweigert.

Standardwert

`asm_admin`

ASMDataSourceForCredentials

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Datenquelle an, die dem Marketing Platform-Konto zugeordnet ist, das in der Einstellung **ASMUserForCredentials** angegeben ist. Der Standardwert ist `UC_CM_ACCESS`. Dieser Mechanismus "Datenquelle als Berechtigungsnachweis" wird von Marketing Platform zum Speichern der Berechtigungsnachweise verwendet, die Zugriff auf den Integrationsservice bieten.

Obwohl der Standardwert `UC_CM_ACCESS` angegeben wird, wird eine Datenquelle mit diesem Namen nicht bereitgestellt. Sie müssen diesen Namen auch nicht verwenden.

Wichtig: Wählen Sie **Einstellungen > Benutzer** und dann den Benutzer aus, der unter `ASMUserForCredentials` angegeben ist. Klicken Sie auf den Link **Datenquellen bearbeiten** und fügen Sie eine neue Datenquelle hinzu, deren Namen genau dem hier definierten Wert entspricht (wie z. B. `UC_CM_ACCESS`). Verwenden Sie für die Datenquellenanmeldung und das Datenquellenkennwort den Berechtigungsnachweis, die zu Ihrer Digital Ana-

lytics-Client-ID gehören. Informationen zu Datenquellen, Benutzerkonten und Sicherheitsfunktionen finden Sie im *Administratorhandbuch zu IBM Marketing Platform*.

Standardwert

UC_CM_ACCESS

Campaign | Monitoring

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, ob die Funktion zur Überwachung von Arbeitsabläufen aktiviert ist, und legen die URL des Servers für die Überwachung von Arbeitsabläufen sowie das Cachingverhalten fest. Die Überwachung von Arbeitsabläufen wird angezeigt und ermöglicht eine Steuerung aktiver Ablaufdiagramme.

cacheCleanupInterval

Beschreibung

Die Eigenschaft `cacheCleanupInterval` gibt das Intervall zwischen automatischen Bereinigungen des Statuscache für Ablaufdiagramme in Sekunden an.

Diese Eigenschaft ist in früheren Campaign-Versionen als 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`600` (10 Minuten)

cacheRunCompleteTime

Beschreibung

Die Eigenschaft `cacheRunCompleteTime` gibt die Dauer in Minuten an, über die abgeschlossene Ausführungen zwischengespeichert werden und auf der Überwachungsseite angezeigt werden.

Diese Eigenschaft ist in früheren Campaign-Versionen als 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

4320

monitorEnabled

Beschreibung

Die Eigenschaft `monitorEnabled` gibt an, ob die Überwachung aktiviert ist.

Diese Eigenschaft ist in früheren Campaign-Versionen als 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

serverURL

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > monitoring > serverURL` gibt die URL des Servers für die Überwachung von Arbeitsabläufen an. Dies ist eine obligatorische Einstellung. Ändern Sie den Wert, wenn die Server-URL für die Überwachung von Arbeitsabläufen nicht dem Standardwert entspricht.

Wenn Campaign für die Verwendung von SSL-Verbindungen (Secure Sockets Layer) konfiguriert ist, legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass HTTPS verwendet werden muss. Beispiel: `serverURL=https://`*`host:SSL_port`*`/Campaign/OperationMonitor`, wobei gilt:

- *`host`* ist der Name oder die IP-Adresse der Maschine, auf der die Webanwendung installiert ist.
- *`SSL_Port`* ist der SSL-Port der Webanwendung.

Beachten Sie das `https` in der URL.

Standardwert

`http://localhost:7001/Campaign/OperationMonitor`

monitorEnabledForInteract

Beschreibung

Wenn der Wert auf `ja` festgelegt wird, wird der JMX-Connector-Server von Campaign für Interact aktiviert. Campaign weist keine JMX-Sicherheit auf.

Wenn dieser Wert auf `nein` festgelegt wird, können Sie keine Verbindung zum Campaign-JMX-Connector-Server herstellen.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Interact-Modul für Kontakt- und Antwortprotokoll.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

protocol

Beschreibung

Überwachungsprotokoll für den Campaign-JMX-Connector-Server, wenn `monitorEnabledForInteract` auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Interact-Modul für Kontakt- und Antwortprotokoll.

Standardwert

JMXMP

Gültige Werte

JMXMP | RMI

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

port

Beschreibung

Überwachungsport für den Campaign-JMX-Connector-Server, wenn `monitorEnabledForInteract` auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Interact-Modul für Kontakt- und Antwortprotokoll.

Standardwert

2004

Gültige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 1025 und 65535.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

Campaign | ProductReindex

Der Ersteller eines Angebots kann die Produkte angeben, die mit diesem Angebot verknüpft sind. Wenn sich eine Liste von Produkten, die zur Zuordnung mit Angeboten verfügbar ist, ändert, müssen die Angebots-/Produktzuordnungen aktualisiert werden. Eigenschaften in der Kategorie "Campaign > ProductReindex" geben die Häufigkeit dieser Aktualisierungen und die Uhrzeit an, zu der die erste Aktualisierung durchgeführt wird.

startTime

Beschreibung

Die Eigenschaft `startTime` gibt die Uhrzeit an, zu der Angebots-/Produktverknüpfungen zum ersten Mal aktualisiert werden. Die erste Aktualisierung erfolgt am Tag, nachdem der Campaign-Server gestartet wurde, und darauf folgende Aktualisierungen erfolgen zu den im Parameter `interval` angegebenen Intervallen. Das Format ist `HH:mm:ss`, und es wird das 24-Stunden-Format verwendet.

Beachten Sie: Wenn Campaign erstmals startet, wird die Eigenschaft `startTime` entsprechend den folgenden Regeln angewendet:

- Wenn die durch `startTime` angegebene Uhrzeit in der Zukunft liegt, findet die erste Angebots-/Produktverknüpfungsaktualisierung zur `startTime` am aktuellen Tag statt.
- Wenn `startTime` am aktuellen Tag bereits abgelaufen ist, findet die erste Aktualisierung zur morgigen `startTime` oder zu `interval`-Minuten statt, was immer früher eintritt.

Standardwert

`12:00:00` (mittags)

interval

Beschreibung

Die Eigenschaft `interval` gibt die Zeit zwischen Aktualisierungen von Angebots-/Produktverknüpfungen an. Die Aktualisierung findet erstmals zur im Parameter `startTime` angegebenen Uhrzeit an dem Tag statt, nachdem der Campaign-Server gestartet wurde.

Standardwert

3600 (60 Stunden)

Campaign | unicaACListener

Die Eigenschaften **Campaign | unicaACListener** geben Protokollierungsebenen, bestimmte Zugriffsberechtigungen, Sprachcodierungen, die Anzahl von Betriebssystemthreads sowie das Protokoll, den Host und den Port des Campaign-Listeners an. Diese Eigenschaften müssen nur einmal pro Instanz von Campaign festgelegt werden, nicht für jede Partition.

enableWindowsImpersonation

Beschreibung

Die Eigenschaft `enableWindowsImpersonation` gibt an, ob der Windows-Identitätswechsel in Campaign aktiviert ist.

Legen Sie den Wert auf `TRUE` fest, wenn Sie den Windows-Identitätswechsel verwenden. Sie müssen den Windows-Identitätswechsel separat konfigurieren, wenn Sie Sicherheitsberechtigungen auf Windows-Ebene für den Dateizugriff nutzen möchten.

Legen Sie den Wert auf `FALSE` fest, wenn Sie den Windows-Identitätswechsel nicht verwenden.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

enableWindowsEventLogging

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > unicaACListener > enableWindowsEventLogging` steuert die Protokollierung in das Windows-Ereignisprotokoll. Legen Sie diese Eigenschaft auf `TRUE` fest, um in das Windows-Ereignisprotokoll zu protokollieren.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

serverHost

Beschreibung

Die Eigenschaft `serverHost` gibt den Namen oder die IP-Adresse der Maschine an, auf der der Campaign-Listener installiert ist. Wenn der Campaign-Listener nicht auf derselben Maschine installiert ist wie IBM EMM, ändern Sie den Wert des Maschinennamens oder der IP-Adresse der Maschine, auf der der Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

`localhost`

logMaxBackupIndex

Beschreibung

Die Eigenschaft `logMaxBackupIndex` gibt an, wie viele Sicherungsdateien vorhanden sein können, bevor die älteste gelöscht wird. Wenn Sie diese Eigenschaft auf `0` (Null) festlegen, werden in Campaign keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei beendet die Protokollierung, wenn sie die Größe erreicht, die Sie in der Eigenschaft `logMaxFileSize` angegeben haben.

Wenn Sie einen Wert (`N`) für diese Eigenschaft angeben und die Protokolldatei (`File`) die Größe erreicht, die Sie in der Eigenschaft `logMaxFileSize` angegeben haben, benennt Campaign die bestehenden Sicherungsdatein (`File.1 ... File.N-1`) zu `File.2 ... File.N` und die aktuelle Protokolldatei `File.1` um, schließt sie und startet eine neue Protokolldatei mit Namen `File`.

Standardwert

`1` (es wird eine Sicherungsdatei erstellt)

logStringEncoding

Beschreibung

Die Eigenschaft `logStringEncoding` steuert die für alle Protokolldateien verwendete Codierung. Dieser Wert muss mit der für das Betriebssystem verwendeten Codierung übereinstimmen. Für Umgebungen mit mehreren Umgebungen ist UTF-8 die bevorzugte Einstellung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, sollten Sie alle betroffenen Protokolldateien leeren oder löschen, um zu verhindern, dass mehrere Codierungen in eine einzige Datei geschrieben werden.

Anmerkung: `WIDEUTF-8` wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardwert

`native`

Gültige Werte

Informationen erhalten Sie im Abschnitt "Zeichencodierungen in Campaign" im *Campaign-Administratorhandbuch*.

systemStringEncoding

Beschreibung

Die Eigenschaft `systemStringEncoding` bestimmt, welche Codierungen in Campaign zur Interpretation von Werten verwendet werden, die vom Betriebssystem empfangen und an das Betriebssystem gesendet werden, wie etwa Dateisystempfade und Dateinamen. In den meisten Fällen können Sie diesen Wert auf `native` festlegen. Verwenden Sie für Umgebungen mit mehreren Ländereinstellungen `UTF-8`.

Sie können mehrere Codierungen getrennt durch Kommas angeben. Beispiel:

```
UTF-8,ISO-8859,CP950
```

Anmerkung: `WIDEUTF-8` wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardwert

`native`

Gültige Werte

Informationen erhalten Sie im Abschnitt *"Zeichencodierungen in Campaign*" im *Campaign-Administratorhandbuch*.

loggingLevels

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > unicaACListener > loggingLevels` steuert die Detailgenauigkeit der Protokolldatei.

Standardwert

`MEDIUM`

Gültige Werte

- `LOW`
- `MEDIUM`
- `HIGH`

maxReuseThreads

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > unicaACListener > maxReuseThreads` legt die Anzahl von Betriebssystemthreads fest, die vom Campaign-Listenerprozess (`unica_aclsnr`) zur Wiederverwendung zwischengespeichert werden.

Es wird empfohlen, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand für die Threadzuordnung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden.

Standardwert

`0` (Null) (der Cache wird inaktiviert)

logMaxFileSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `logMaxFileSize` gibt die maximale Größe in Bytes an, die die Protokolldatei annehmen kann, bevor eine Erweiterung in der Sicherungsdatei stattfindet.

Standardwert

`10485760` (10 MB)

windowsEventLoggingLevels

Beschreibung

Die Eigenschaft `windowsEventLoggingLevels` steuert die Detailgenauigkeit, die in das Windows-Ereignisprotokoll basierend auf dem Schweregrad geschrieben wird.

Standardwert

`MEDIUM`

Gültige Werte

- `LOW`
- `MEDIUM`
- `HIGH`
- `ALL`

Die Ebene `ALL` umfasst Ablaufverfolgungsnachrichten, die zu Diagnosezwecken verwendet werden.

serverPort

Beschreibung

Die Eigenschaft `serverPort` gibt den Port an, an dem der Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

`4664`

useSSL

Beschreibung

Die Eigenschaft `useSSL` gibt an, ob Secure Sockets Layer für die Kommunikation zwischen dem Campaign-Listener und der Campaign-Webanwendung verwendet werden soll.

Siehe auch die Beschreibung für die Eigenschaft `serverPort2` in dieser Kategorie.

Standardwert

`no`

Gültige Werte

`yes` | `no`

serverPort2

Beschreibung

Über die Eigenschaft `serverPort2` können Sie zusammen mit der ebenfalls in dieser Kategorie enthaltenen Eigenschaft `useSSLForPort2` die Verwendung von SSL für die Kommunikation zwischen dem Campaign-Listener- und Ablaufdiagrammprozess angeben. Dies erfolgt getrennt von der Kommunikation zwischen der Campaign-Webanwendung und Listener, die durch die Eigenschaften `serverPort` und `useSSL` in dieser Kategorie angegeben wird.

Für die gesamte Kommunikation zwischen Campaign-Komponenten (zwischen der Webanwendung und dem Listener und zwischen dem Listener und dem Server) wird der Modus verwendet, der durch die Eigenschaft `useSSL` unter einer der folgenden Bedingungen angegeben wird.

- `serverPort2` wird auf den Standardwert `0` festgelegt **oder**
- `serverPort2` wird auf denselben Wert wie `serverPort` festgelegt **oder**
- `useSSLForPort2` wird auf denselben Wert wie `useSSL` festgelegt.

In diesen Fällen wird kein zweiter Listener-Port aktiviert und die Kommunikation zwischen dem Campaign-Listener- und dem Ablaufdiagramm (Server)-Prozess und die Kommunikation zwischen dem Listener und der

Campaign-Webanwendung verwenden denselben Modus: entweder beide ohne SSL oder beide mit SSL, abhängig vom Eigenschaftswert `useSSL`.

Der Listener verwendet zwei unterschiedliche Kommunikationsmodi, wenn beide der folgenden Bedingungen vorliegen.

- `serverPort2` ist auf einen Wert ungleich `0` festgelegt, der sich vom Wert für `serverPort` unterscheidet, **und**
- `useSSLForPort2` ist auf einen anderen Wert als `useSSL` festgelegt.

In diesem Fall wird ein zweiter Listener-Port aktiviert und der Listener- und der Ablaufdiagrammprozess verwenden den durch `useSSLForPort2` angegebenen Kommunikationsmodus.

Die Campaign-Webanwendung verwendet immer den durch `useSSL` angegebenen Kommunikationsmodus für die Kommunikation mit dem Listener.

Wenn SSL für die Kommunikation zwischen dem Campaign-Listener- und dem Ablaufdiagrammprozess aktiviert ist, legen Sie den Wert dieser Eigenschaft (`serverPort2`) auf einen geeigneten Port fest.

Standardwert

`0`

useSSLForPort2

Beschreibung

Siehe die Beschreibung für die Eigenschaft `serverPort2` in dieser Kategorie.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE, FALSE`

keepalive

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `keepalive`, um die Häufigkeit in Sekunden anzugeben, mit der der Campaign-Webanwendungsserver Keepalive-Nachrichten in ansonsten inaktiven Socket-Verbindungen an den Campaign-Listener sendet.

Die Verwendung des Konfigurationsparameters `keepalive` ermöglicht, dass Socket-Verbindungen über längere Zeiträume einer Anwendungsinaktivität in Umgebungen geöffnet bleiben, die so konfiguriert sind, dass inaktive Verbindungen zwischen der Webanwendung und dem Listener (z. B. eine Firewall) geschlossen werden.

Wenn in einem Socket Aktivität verzeichnet wird, wird der Keepalive-Zeitraum automatisch zurückgesetzt. Auf der DEBUG-Protokollebene im Webanwendungsserver werden in der Datei `campaignweb.log` die Keepalive-Nachrichten angezeigt, wenn diese an den Listener gesendet werden.

Standardwert

`0` (die Keepalive-Funktion wird inaktiviert)

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

Campaign | unicaACOOptAdmin

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Einstellungen für das unicaACOOpt-Admin-Tool.

getProgressCmd

Beschreibung

Gibt einen intern verwendeten Wert an. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_optimizeSessionProgress.do

Gültige Werte

`optimize/ext_optimizeSessionProgress.do`

runSessionCmd

Beschreibung

Gibt einen intern verwendeten Wert an. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_runOptimizeSession.do

Gültige Werte

`optimize/ext_runOptimizeSession.do`

loggingLevels

Beschreibung

Die Eigenschaft `loggingLevels` steuert basierend auf dem Schweregrad die Detailgenauigkeit der Protokolldatei des Contact Optimization-Befehlszeilentools. Verfügbare Stufen sind LOW, MEDIUM, HIGH und ALL, wobei LOW die wenigsten Details bereitstellt (es werden also nur Nachrichten über schwerwiegende Fehler erfasst). Bei der Stufe ALL werden auch Tracenachrichten einbezogen. Sie dient vorrangig für Diagnosezwecke.

Standardwert

HIGH

Gültige Werte

`LOW | MEDIUM | HIGH | ALL`

cancelSessionCmd

Beschreibung

Gibt einen intern verwendeten Wert an. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_stopOptimizeSessionRun.do

Gültige Werte

`optimize/ext_stopOptimizeSessionRun.do`

logoutCmd

Beschreibung

Gibt einen intern verwendeten Wert an. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_doLogout.do

Gültige Werte

`optimize/ext_doLogout.do`

getProgressWaitMS

Beschreibung

Legen Sie diesen Wert auf die Anzahl (Ganzzahl) Millisekunden fest, die zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abfragen an die Webanwendung liegen, um Informationen zum Fortschritt zu erhalten. Dieser Wert wird nicht verwendet, wenn Sie `getProgressCmd` nicht festlegen.

Standardwert

1000

Gültige Werte

`Eine Ganzzahl größer 0.`

Campaign | Server

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt eine URL an, die intern verwendet wird und nicht geändert werden muss.

fullContextPath

Beschreibung

`fullContextPath` gibt die URL an, die in Campaign-Ablaufdiagrammen zur Kommunikation mit dem Listener-Proxy des Anwendungsservers verwendet wird. Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb die URL vom System dynamisch ermittelt wird. Wenn Marketing Platform in die IBM Tivoli-Plattform zur Webzugriffssteuerung integriert ist, müssen Sie die diese Eigenschaft auf die Campaign-URL in Tivoli festlegen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign | Protokollieren

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt den Speicherort der Campaign-Protokolleigenschaftendatei an.

log4jConfig

Beschreibung

Die Eigenschaft `log4jConfig` gibt den Speicherort der Campaign-Protokolleigenschaftendatei, `campaign_log4j.properties`, an. Geben Sie den Pfad relativ zum Campaign-Ausgangsverzeichnis an, einschließlich des Dateinamens. Verwenden Sie Schrägstriche (/) für UNIX und umgekehrte Schrägstriche (\) für Windows.

Standardwert

`./conf/campaign_log4j.properties`

Anhang B. Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen

Namen von Objekten im Element Campaign können bestimmte Anforderungen stellen. Einige Sonderzeichen werden in keinen Campaign-Objektnamen unterstützt. Darüber hinaus weisen einige Objekte besondere Einschränkungen bei der Namensgebung auf.

Anmerkung: Wenn Sie Objektnamen an Ihre Datenbank übergeben (zum Beispiel wenn Sie eine Benutzervariable verwenden, die einen Ablaufdiagrammnamen enthält), müssen Sie sicherstellen, dass der Objektename nur die von Ihrer Datenbank unterstützten Zeichen enthält. Anderenfalls erhalten Sie einen Datenbankfehler.

Ungültige Sonderzeichen

Verwenden Sie in den Namen dieser Objekte keine Zeichen aus der folgenden Tabelle:

- Kampagnen
- Ablaufdiagramme
- Ordner
- Angebote
- Angebotslisten
- Segmente
- Sitzungen

Tabelle 77. Ungültige Sonderzeichen

Zeichen	Beschreibung
%	Prozentzeichen
*	Stern
?	Fragezeichen
|	Vertikale Linie
:	Doppelpunkt
,	Komma
<	"Kleiner als"-Symbol
>	"Größer als"-Symbol
&	Kaufmännisches Und
\	Umgekehrter Schrägstrich
/	Schrägstrich
"	Doppeltes Anführungszeichen
Registerkarte	Registerkarte

Objekte ohne Einschränkung bei der Benennung

Für die folgenden Objekte in Campaign gelten keine Einschränkungen für in ihren Namen verwendete Zeichen:

- Zielgruppenebenen (Für *Feldnamen* für Zielgruppenebenen gelten Einschränkung bei der Benennungen)
- *Anzeigenamen* von benutzerdefinierten Attributen (Für *interne* Namen von benutzerdefinierten Attributen gelten Einschränkung bei der Benennungen.)
- Angebotsvorlagen

Objekte mit besonderen Einschränkung bei der Benennungen

Für die folgenden Objekte in Campaign gelten besondere Einschränkungen bei der Namensgebung:

- *Interne* Namen von benutzerdefinierten Attributen (*Anzeige*namen von benutzerdefinierten Attributen weisen keine Einschränkungen bei der Benennung auf).
- *Feld*namen für Zielgruppenebenen (Namen von Zielgruppenebenen weisen keine Einschränkungen bei der Benennung auf).
- Zellen
- Abgeleitete Felder
- Benutzertabellen- und Feldnamen

Diese Objektnamen:

- Dürfen nur Buchstaben und Ziffern oder den Unterstrich (_) enthalten.
- Müssen mit einem Buchstaben beginnen.

Für nicht lateinische Sprachen unterstützt Campaign alle Zeichen, die auch von der konfigurierten Zeichenfolgencodierung unterstützt werden.

Anmerkung: Abgeleitete Feldnamen weisen zusätzliche Einschränkungen auf. Weitere Informationen finden Sie unter„Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern".

Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern

Abgeleitete Feldnamen weisen die folgenden Einschränkungen auf:

- Sie dürfen nicht identisch mit einer der folgenden Bezeichnungen sein:
  - Einem Datenbank-Schlüsselwort (z. B. EINFÜGEN, AKTUALISIEREN, LÖSCHEN oder WO)
  - Einem Feld in einer zugeordneten Datenbanktabelle
- Die Wörter `Ja` oder `Nein` dürfen nicht verwendet werden.

Falls Sie diese Beschränkungen bei der Benennung nicht beachten, führt der Aufruf dieser Felder u.U. zu Datenbankfehlern und -Verbindungsabbrüchen.

Anmerkung: Für die Namen abgeleiteter Felder gelten auch spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter Anhang B, „Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen", auf Seite 369.

Anhang C. Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen aufgeführt, die Campaign für die in den einzelnen unterstützten Datenbanken erstellten Benutzertabellen unterstützt. Alle übrigen Datentypen, die hier nicht aufgeführt sind, werden nicht unterstützt. Vor dem Zuordnen von Benutzertabellen in Campaign müssen Sie sicherstellen, dass die Tabellen nur unterstützte Datentypen verwenden.

DB2

`bigint`

`char`

`date`

`decimal`

`double`

`float`

`int`

`numeric`

`real`

`smallint`

`timestamp`

`varchar`

Netezza

`bigint`

`byteint`

`char(n)` [1]

`date`

`float(p)`

`int`

`nchar(n)` [2]

`numeric(p, s)`

`nvarchar(n)` [2]

smallint

timestamp

varchar(n) [1]

1. Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit nchar oder nvarchar.
2. Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit char oder varchar.

Oracle

DATE

FLOAT (p)

NUMBER [(p , s)] [1]

TIMESTAMP

VARCHAR2(Größe BYTE)

1. Die Genauigkeit ist erforderlich, wenn NUMBER verwendet wird, *es sei denn*, Sie haben die Datenquelleneigenschaft "Campaign" > "Partitionen" > "partition*N*" > "dataSources" > "*[Datenquellenname]*" > "UseSQLToRetrieveSchema" auf TRUE gesetzt. Wenn Sie keine Genauigkeit angeben und diese Datenquelleneigenschaft nicht festlegen, geht Campaign davon aus, dass die Werte in einem Datentyp gespeichert werden können, der eine Genauigkeit von 15 Stellen beibehält. Dies kann aus folgendem Grund problematisch sein: Wenn das Feld Werte mit einer Genauigkeit von über 15 Stellen enthält, geht die Genauigkeit verloren, wenn diese Werte in Campaign übertragen werden.

SQL Server

bigint

bit

char(n) [1]

datetime

decimal

float

int

nchar [2]

numeric

nvarchar [2]

real

smallint

Text

tinyint

varchar(n) [1]

1. Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit nchar oder nvarchar.
2. Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit char oder varchar.

Teradata

bigint

byteint

char

date

decimal

float

int

numeric

smallint

timestamp

varchar

Anhang D. Internationalisierung und Codierungen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu Zeichencodierungen und zu sprachspezifischen Datenbankhinweisen sowie eine Auflistung der von Campaign und PredictiveInsight unterstützten Codierungen.

Zeichencodierung im Element Campaign

In diesem Abschnitt werden die Codierungen erläutert, die von Campaign unterstützt werden.

Auf den meisten Betriebssystemen verwendet Campaign die GNU-iconv-Bibliothek. Beachten Sie, dass im Lieferumfang von **IBM keine iconv-Bibliothek für AIX-Installationen** enthalten ist. Für ein AIX-System müssen Sie den entsprechenden Zeichensatz anfordern. Eine Liste finden Sie im Dokument "National Language Support Guide and Reference":

- `http://moka.ccr.jussieu.fr/doc_link/en_US/a_doc_lib/aixprggd/nlsgdrf/iconv.htm#d722e3a267mela`
- `http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/pseries/v5r3/index.jsp?topic=/com.ibm.aix.nls/doc/nlsgdrf/nlsgdrf.htm`

In diesem Abschnitt werden die Codierungen aufgelistet, die von Campaign unterstützt werden. Die Werte in diesen Listen sind gültige Werte für die Einstellung der Internationalisierungsparameter von Campaign, die in „Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung des Elements Campaign" auf Seite 206 aufgelistet sind. Beachten Sie Folgendes:

- Jeder Listenpunkt innerhalb einer Codierungsgruppe ist eine Liste mit verschiedenen Namen, die durch Leerzeichen getrennt sind und dieselbe Codierung betreffen. Jeder Name in einem Listenpunkt mit mehreren Namen ist ein Aliasname für die anderen Codierungen in der Gruppe. Sie können die Konfigurationsparameter von Campaign je nachdem, wie Ihr System die Codierungen verwendet, auf jeden Wert in einer Gruppe setzen.
- Wenn Sie Werte für die Konfigurationsparameter `StringEncoding` von "Campaign" festlegen, ist für die meisten Fälle die Scheincodierung `WIDEUTF-8` der empfohlene Wert. Sie können aber auch eine der Codierungen verwenden, die in den folgenden Listen enthalten sind. Für DB2- oder SQL-Server-Datenbanken sollten Sie außerdem eine Codepage statt einer der Codierungen in dieser Liste verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Kontexthilfe oder im *Marketing Platform Administratorhandbuch*.
- Campaign verwendet zweistellige Codierungen, die etwas anders behandelt werden als andere Codierungen: "ASCII" und "UTF-8." Bei beiden muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Dieses Codierungen werden auf allen Plattformen, einschließlich AIX, akzeptiert. Sie haben in Campaign leicht abweichendes Verhalten für Spaltenbreiten während der Tabellenzuordnung und für Codeumsetzungsoperationen.

Einige der möglichen Abkürzungen für Ländereinstellungen werden in Klammern angezeigt: Arabisch (ar), Armenisch (hy), Chinesisch (zh), Englisch (en), Französisch(fr), Georgisch (ka), Griechisch (el), Hebräisch (he), Isländisch (is), Japanisch (ja), Koreanisch (ko), Laotisch (lo), Rumänisch (ro), Thailändisch (th), Türkisch (tr), Vietnamesisch (vi).

Westeuropa

- CP819 IBM819 ISO-8859-1 ISO-IR-100 ISO8859-1 ISO_8859-1 ISO_8859-1:1987 L1 LATIN1 CSISOLATIN1
- CP1252 MS-ANSI WINDOWS-1252
- 850 CP850 IBM850 CSPC850MULTILINGUAL
- MAC MACINTOSH MACROMAN CSMACINTOSH
- NEXTSTEP
- HP-ROMAN8 R8 ROMAN8 CSHPROMAN8

Unicodecodierungen

- ISO-10646-UCS-2 UCS-2 CSUNICODE
- UCS-2BE UNICODE-1-1 UNICODEBIG CSUNICODE11
- UCS-2LE UNICODELITTLE
- ISO-10646-UCS-4 UCS-4 CSUCS4
- UTF-8
- UCS-4BE
- UCS-4LE
- UTF-16
- UTF-16BE
- UTF-16LE
- UTF-32
- UTF-32BE
- UTF-32LE
- UNICODE-1-1-UTF-7 UTF-7 CSUNICODE11UTF7
- UCS-2-INTERNAL
- UCS-2-SWAPPED
- UCS-4-INTERNAL
- UCS-4-SWAPPED
- JAVA
- C99

Arabisch

- ARABIC ASMO-708 ECMA-114 ISO-8859-6 ISO-IR-127 ISO8859-6 ISO_8859-6 ISO_8859-6:1987 CSISOLATINARABIC
- CP1256 MS-ARAB WINDOWS-1256
- MACARABIC
- CP864 IBM864 CSIBM864

Armenisch

- ARMSCII-8

Baltikum

- CP1257 WINBALTRIM WINDOWS-1257
- CP775 IBM775 CSPC775BALTIC
- ISO-8859-13 ISO-IR-179 ISO8859-13 ISO_8859-13 L7 LATIN7

Keltisch

- ISO-8859-14 ISO-CELTIC ISO-IR-199 ISO8859-14 ISO_8859-14 ISO_8859-14:1998 L8 LATIN8

Mitteleuropa

- ISO-8859-2 ISO-IR-101 ISO8859-2 ISO_8859-2 ISO_8859-2:1987 L2 LATIN2 CSISOLATIN2CP1250 MS-EE WINDOWS-1250
- MACCENTRALEUROPE
- 852 CP852 IBM852 CSPCP852
- MACCROATIAN

Chinesisch (vereinfacht und traditionell)

- ISO-2022-CN CSISO2022CN
- ISO2022CNISO-2022-CN-EXT

Chinesisch (vereinfacht)

- CN GB_1988-80 ISO-IR-57 ISO646-CN CSISO57GB1988
- CHINESE GB_2312-80 ISO-IR-58 CSISO58GB231280
- CN-GB-ISOIR165 ISO-IR-165
- CN-GB EUC-CN EUCCN GB2312 CSGB2312
- CP936 GBK
- GB18030
- HZ HZ-GB-2312

Chinesisch (traditionell)

- EUC-TW EUCTW CSEUCTWB
- IG-5 BIG-FIVE BIG5 BIGFIVE CN-BIG5 CSBIG5
- CP950
- BIG5-HKSCS BIG5HKSCS

Kyrillisch

- CYRILLIC ISO-8859-5 ISO-IR-144 ISO8859-5 ISO_8859-5 ISO_8859-5:1988 CSISOLATINCYRILLIC
- CP1251 MS-CYRL WINDOWS-1251
- MACCYRILLIC
- KOI8-R CSKOI8R
- KOI8-U
- KOI8-RU
- KOI8-T
- 866 CP866 IBM866 CSIBM866
- 855 CP855 IBM855 CSIBM855
- CP1125 ("PC, Kyrillisch, Ukrainisch")
- MACUKRAINE

Deutsch

- ANSI_X3.4-1968 ANSI_X3.4-1986 ASCII CP367 IBM367 ISO-IR-6 ISO646-US ISO_646.IRV:1991 US US-ASCII CSASCII
- 437 CP437 IBM437 CSPC8CODEPAGE437

Georgisch

- GEORGIAN-ACADEMY
- GEORGIAN-PS

Griechisch

- CP1253 MS-GREEK WINDOWS-1253
- ECMA-118 ELOT_928 GREEK GREEK8 ISO-8859-7 ISO-IR-126 ISO8859-7 ISO_8859-7 ISO_8859-7:1987 CSISOLATINGREEK
- MACGREEK
- CP737869 CP-GR CP
- 869 IBM869 CSIBM869

Hebräisch

- HEBREW ISO-8859-8 ISO-IR-138 ISO8859-8 ISO_8859-8 ISO_8859-8:1988 CSISOLATINHEBREW
- CP1255 MS-HEBR WINDOWS-1255
- 862 CP862 IBM862 CSPC862LATINHEBREW
- MACHEBREW

Isländisch

- MACICELAND
- 861 CP-IS CP861 IBM861 CSIBM861

Japanisch

- JISX0201-1976 JIS_X0201 X0201 CSHALFWIDTHKATAKANA
- ISO-IR-87 JIS0208 JIS_C6226-1983 JIS_X0208 JIS_X0208-1983 JIS_X0208-1990 X0208 CSISO87JISX0208
- ISO-IR-159 JIS_X0212 JIS_X0212-1990 JIS_X0212.1990-0 X0212 CSISO159JISX02121990
- EUC-JP EUCJP EXTENDED_UNIX_CODE_PACKED_FORMAT_FOR_JAPANESE CSEUCPKDFMTJAPANESE
- MS_KANJI SHIFT-JIS SHIFT_JIS SJIS CSSHIFTJI
- ISO-IR-14 ISO646-JP JIS_C6220-1969-RO JP CSISO14JISC6220RO
- CP932
- ISO-2022-JP CSISO2022JP
- ISO-2022-JP-1
- ISO-2022-JP-2 CSISO2022JP2

Koreanisch

- EUC-KR EUCKR CSEUCKR
- CP949 UHC
- ISO-IR-149 KOREAN KSC_5601 KS_C_5601-1987 KS_C_5601-1989 CSKSC56011987

- CP1361 JOHAB
- ISO-2022-KR CSISO2022KR

Laotisch

Beachten Sie, dass für Laotisch dasselbe Alphabet verwendet wird wie für Thailändisch.

- MULELAO-1
- CP1133 IBM-CP1133

Nordeuropa

- ISO-8859-4 ISO-IR-110 ISO8859-4 ISO_8859-4 ISO_8859-4:1988 L4 LATIN4 CSISOLATIN4
- ISO-8859-10 ISO-IR-157 ISO8859-10 ISO_8859-10 ISO_8859-10:1992 L6 LATIN6 CSISOLATIN6

Rumänisch

- MACROMANIA

Südeuropa

- ISO-8859-3 ISO-IR-109 ISO8859-3 ISO_8859-3 ISO_8859-3:1988 L3 LATIN3 CSISOLATIN3
- CP853

Thailändisch

- MACTHAI
- ISO-IR-166 TIS-620 TIS620 TIS620-0 TIS620.2529-1 TIS620.2533-0 TIS620.2533-1
- CP874 WINDOWS-874

Türkisch

- CP1254 MS-TURK WINDOWS-1254
- MACTURKISH
- 857 CP857 IBM857 CSIBM857
- ISO-8859-9 ISO-IR-148 ISO8859-9 ISO_8859-9 ISO_8859-9:1989 L5 LATIN5 CSISOLATIN5

Vietnamesisch

- CP1258 WINDOWS-1258
- TCVN TCVN-5712 TCVN5712-1 TCVN5712-1:1993
- VISCII VISCII1.1-1 CSVISCII

Sonstiges

- ISO-8859-15 ISO-IR-203 ISO8859-15 ISO_8859-15 ISO_8859-15:1998
- ISO-8859-16 ISO-IR-226 ISO8859-16 ISO_8859-16 ISO_8859-16:2000
- CP858(IBM: "Multilingual with euro")
- 860 (IBM: "Portugal - Personal Computer")CP860 IBM860 CSIBM860
- 863 (IBM: "Canadian French - Personal Computer") CP863 IBM863 CSIBM863

- 865 (IBM: "Nordic - Personal Computer")CP865 IBM865 CSIBM865

Datums- und Uhrzeitformate

Die Informationen in den folgenden Abschnitten helfen Ihnen, zu bestimmen, wie die Konfigurationseigenschaften DateFormat, DateOutputFormatString, DateTimeFormat und DateTimeOutputFormatString für das Datums- und Zeitformat konfiguriert werden.

Formate für DateFormat (Datumsformat) und DateTimeFormat (Datums-/Uhrzeitformat)

Wenn Sie Campaign nicht für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren, können Sie die Werte für die Konfigurationsparameter DateFormat und DateTimeFormat für alle im Makro DATE angegebenen Formate festlegen, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Aber **wenn** Campaign **für mehrere Ländereinstellungen konfiguriert werden muss** (wenn Sie Benutzer mit verschiedenen Sprachen und Ländereinstellungen haben), verwenden Sie **KEINE** Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzter Monatsname) oder %B (vollständiger Monatsname). Verwenden Sie stattdessen ein begrenztes oder festes Format, das einen numerischen Wert für den Monat aufweist. Weitere Informationen über die Ländereinstellungsfunktion finden Sie unter „Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen" auf Seite 203.

Tabelle 78. Datumsformate

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
MM	2-stelliger Monat	01, 02, 03, ..., 12
MMDD	2-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	0331 steht für 31. März
MMDDYY	2-stelliger Monat, 2-stelliger Tag und 2-stelliges Jahr	033170 steht für 31. März 1970
MMDDYYYY	2-stelliger Monat, 2-stelliger Tag und 4-stelliges Jahr	03311970 steht für 31. März 1970"
DELIM_M_D Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_M_D	Monate mit Begrenzer, gefolgt von der Tagesangabe	March 31, 3/31 oder 03-31
DELIM_M_D_Y Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_M_D_Y	Jeder Monat, Tag oder jedes Jahr mit Begrenzer	March 31, 1970 oder 3/31/70
DELIM_Y_M Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_Y_M	Jedes Jahr mit Begrenzer, gefolgt von einem Monat	1970 March, 70-3, 1970/3

Tabelle 78. Datumsformate (Forts.)

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
DELIM_Y_M_D Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_Y_M_D	Jedes Jahr und jeder Monat und Tag mit Begrenzer	1970 Mar 31 oder 70/3/31
YYMMM	2-stelliges Jahr und Monat mit 3 Buchstaben	70MAR
YYMMMDD	2-stelliges Jahr, Monat mit 3 Buchstaben und zweistelliger Tag	70MAR31
YY	2-stelliges Jahr	70
YYMM	2-stelliges Jahr und 2-stelliger Monat	7003
YYMMDD	2-stelliges Jahr, 2-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	700331
YYYYMMM	4-stelliges Jahr und Monat mit 3 Buchstaben	1970MAR
YYYYMMMDD	4-stelliges Jahr, Monat mit 3 Buchstaben und 2-stelliger Tag	1970MAR31
YYYY	4-stelliges Jahr	1970
YYYYMM	4-stelliges Jahr und 2-stelliger Monat	197003
JJJJMMTT	4-stelliges Jahr, 2-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	19700331
DELIM_M_Y Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_M_Y	Jeder Monat mit Begrenzer, gefolgt von einem Jahr	3-70, 3/70, Mar 70, March 1970
DELIM_D_M Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_D_M	Jeder Tag mit Begrenzer, gefolgt von einem Monat	31-3, 31/3, 31 March
DELIM_D_M_Y Verwenden Sie für DateTimeFormat DT_DELIM_D_M_Y	Jeder Tag, Monat und jedes Jahr mit Begrenzer	31-MAR-70, 31/3/1970, 31 03 70
DD	2-stelliger Tag	31
DDMMM	2-stelliger Tag und Monat mit 3 Buchstaben	31MAR
DDMMMYY	2-stelliger Tag, Monat mit 3 Buchstaben und 2-stelliges Jahr	31MAR70

Tabelle 78. Datumsformate (Forts.)

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
DDMMMYYYY	2-stelliger Tag, Monat mit 3 Buchstaben und 4-stelliges Jahr	31MAR1970
DDMM	2-stelliger Tag und 2-stelliger Monat	3103
DDMMYY	2-stelliger Tag, 2-stelliger Monat und 2-stelliges Jahr	310370
DDMMYYYY	2-stelliger Tag, 2-stelliger Monat und 4-stelliges Jahr	31031970
MMYY	2-stelliger Monat und 2-stelliges Jahr	0370
MMYYYY	2-stelliger Monat und 4-stelliges Jahr	031970
MMM	Monat mit 3 Buchstaben	MAR
MMMDD	Monat mit drei Buchstaben und 2-stelliger Tag	MAR31
MMMDDYY	Monat mit drei Buchstaben, 2-stelliger Tag und 2-stelliges Jahr	MAR3170
MMMDDYYYY	Monat mit drei Buchstaben, 2-stelliger Tag und 4-stelliges Jahr	MAR311970
MMMYY	Monat mit drei Buchstaben und 2-stelliges Jahr	MAR70
MMMYYYY	Monat mit drei Buchstaben und 4-stelliges Jahr	MAR1970
MONTH	Monat des Jahres	Januar, Februar, März usw. oder Jan, Feb, März usw.
WEEKDAY	Wochentag	Sonntag, Montag, Dienstag usw. (Sonntag = 0)
WKD	Abgekürzter Wochentag	So, Mo, Di usw. (So = 0)

Formate für DateOutputFormatString und DateTimeOutputFormatString

Wenn Sie Campaign nicht für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren, können Sie die Werte für die Konfigurationsparameter `DateOutputFormat` und `DateTimeOutputFormat` für alle Formate, die für `format_str` im Makro `DATE_FORMAT` angegeben sind, festlegen, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Aber wenn Campaign **für mehrere Ländereinstellungen konfiguriert werden muss** (wenn Sie Benutzer mit verschiedenen Sprachen und Ländereinstellungen haben), verwenden Sie **KEINE** Datumsformate mit aus drei Buchstaben bestehenden Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzter Monatsname) oder %B (vollständiger Monatsname). Verwenden Sie stattdessen eines der Formate mit Begrenzer oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden. Weitere

Informationen über die Ländereinstellungsfunktion finden Sie unter „Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen” auf Seite 203.

%a - Abgekürzter Name des Wochentags

%A - Vollständiger Name des Wochentags

%b - Abgekürzter Monatsname

%B - Vollständiger Monatsname

%c - Der Ländereinstellung entsprechende Darstellung von Datum und Uhrzeit

%d - Tag des Monats (01 - 31)

%H - Stunde im 24-Stunden-Format (00 - 23)

%I - Stunde im 12-Stunden-Format (01 - 12)

%j - Tag des Jahres (001 - 365)

%m - Monat (01 - 12)

%M - Minute (00 - 59)

%p - AM/PM-Anzeige für das 12-Stunden-Format der derzeitigen Ländereinstellung

%S - Sekunde (00 - 59)

%U - Kalenderwoche, mit Sonntag als erstem Wochentag (00 - 51)

%w - Wochentag (0 - 6; Sonntag entspricht 0)

%W - Kalenderwoche, mit Montag als erstem Wochentag (00 - 51)

%x - Darstellung des Datums in der derzeitigen Ländereinstellung

%X - Darstellung der Uhrzeit in der derzeitigen Ländereinstellung

%y - 2-stelliges Jahr (00 - 99)

%Y - 4-stelliges Jahr

%z, %Z - Name oder Abkürzung der Zeitzone; keine Ausgabe, falls die Zeitzone unbekannt ist

%% - Prozentzeichen

Anmerkung: Zeichen, die Teil des Formats sind und nicht auf ein Prozentzeichen (%) folgen, werden unverändert in die Ausgabezeichenfolge kopiert. Die formatierte Zeichenfolge darf eine Größe von 16 Bytes nicht überschreiten. Verwenden Sie das Zeichen #, um vorangestellte 0-Zeichen zu entfernen. Mit %d können z. B. zweistellige Nummern im Bereich (01 - 31) erstellt werden, während mit %#d je nach Bedarf ein- oder zweistellige Nummern erstellt werden (1 - 31). Auf dieselbe Weise ergibt %m (01 - 12), während %#m (1 - 12) ergibt.

Anhang E. Campaign-Fehlercodes

Campaign ist eine webbasierte Client/Server-Anwendung mit zwei Servern und einigen Umgebungsvariablen, die Sie konfigurieren müssen, damit sie ordnungsgemäß funktioniert.

Campaign benachrichtigt Benutzer über Fehlerereignisse bei deren Auftreten. Dazu werden Fehlernachrichten ausgegeben, die aus einer Codenummer und einem Fehlertext bestehen.

Wenn eine Fehlernachricht angezeigt wird, die besagt, dass Sie über ungültige Benutzerberechtigungen verfügen, wurden Ihnen möglicherweise in Marketing Platform nicht die richtigen Berechtigungen zugewiesen, um diese Aktion ausführen zu können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wenn Fehler bei der Verwendung von Campaign auftreten, lesen Sie die Beschreibungen und wenden Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Lösungen an, bevor Sie sich an den IBM Technical Support wenden. Wenn ein Fehler hier nicht angezeigt wird oder ein Lösungsvorschlag keine Abhilfe schafft, wenden Sie sich an Ihren Administrator oder an den IBM Technical Support.

Campaign-Fehlercodes

In der folgenden Tabelle sind die Fehlernachrichten aufgeführt, die von Campaign generiert werden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes

Code	Fehlerbeschreibung
301	Angeforderter Speicher konnte nicht zugeordnet werden.
303	Namensunverträglichkeiten mit einem Operator für integrierten Funktionsnamen oder mit einem Schlüsselwort.
304	Name ist zu lang oder enthält ungültige(s) Zeichen.
305	Einer benannten Variablen ist kein Wert zugeordnet.
306	Syntaxfehler im Ausdruck.
308	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (großer Speicherbedarf).
309	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (unbekannte Funktion).
310	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (Typ "rand obj").
311	Fehler beim Laden eines gespeicherten Objekts aus einer Datei (ungültige ID).
312	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (Stapel).
314	Fehler beim Speichern eines Objekts in einer Datei (ungültige ID).
315	Fehler beim Speichern eines Ausdrucks in einer Datei (großer Speicherbedarf).
316	Aufeinanderfolgende Operatoren in einem Ausdruck.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
317	Fehler in der Operatorsyntax.
318	Runde Klammer fehlt.
319	Runde Klammern stimmen nicht überein.
320	Unbekannter Ausdruck.
321	Kein Name vergeben.
322	Auf ein Gleichheitszeichen folgt kein Ausdruck.
323	Mehrdeutiger Feldname.
324	Mehr als 2^16 Punkte können nicht sortiert werden.
325	Fehler beim Zugriff auf den virtuellen Speicher ("stat=0").
328	Fehlende Übereinstimmung bei Matrixmultiplikationsdimension.
329	Matrixmultiplikationsdimension zu groß.
330	Fehler aufgrund einer singulären Matrix.
331	Ungültige Anzahl Argumente.
332	Argument(e) muss (müssen) skalare Zahl (Zahlen) sein.
333	Argument muss größer als 0 sein.
334	Werte von Argument(en) ungültig.
335	Wert(e) von Argument(en) muss (müssen) zwischen -1 und 1 liegen.
336	Die Dimensionalität von Argument(en) ist für die Funktion ungültig.
338	Die Länge von Argumenten muss gleich sein.
339	Die Dimensionalität von Argumenten muss gleich sein.
341	Standardabweichung oder andere statistische Berechnung ist ungültig.
342	Für das erste Argument ist nur ein Vektor zulässig.
343	Das angegebene Argument muss eine Ganzzahl sein.
345	Der Ausdruck ist mathematisch nicht definiert.
346	Trainingsmuster konnte nicht abgerufen werden.
348	Das angegebene Schlüsselwort ist für diese Funktion nicht geeignet.
349	Überlauffehler aufgrund eines Floating-Pointer-Werts.
350	Es wurde versucht, aus einer negativen Zahl eine Quadratwurzel zu ziehen.
353	Die zurückgegebene Größe der Gesamtzeichenkette der Funktion ist zu groß.
354	In mindestens einem Argument ist der Datentyp der Zeichenkette nicht zulässig.
356	Index für Zeile/Spalte ist ungültig.
357	Das Mischen von Zahlen- und Textspalten ist nicht zulässig.
358	Anführungszeichen bei Zeichenkette stimmen nicht überein.
359	Der Ausdruck ist zu komplex.
360	Länge der Zeichenkette ist zu groß.
361	Parsing-Code für Zahlen ist ungültig.
362	Diese Funktion kann keine Zahlen verarbeiten.
363	Anführungszeichen bei Zeichenkette stimmen nicht überein oder fehlen.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
364	Diese Funktion generiert zu viele Daten.
365	Diese Funktion liefert zu viele Ausgaben.
367	Mehrspaltige Ausgaben sind in rekursiven Ausdrücken nicht zulässig.
368	Eine rekursive Funktion versucht, auf zukünftige Werte zuzugreifen (nicht kausal).
369	Eingaben aus der ersten Zeile enthalten einen Fehler.
370	Ausgabespalte(n) zu lang.
371	Ein-/Ausgabe-Dimension des Algorithmus ist beschädigt.
372	Rekursive Variable ungültig.
373	Nur intern: Nullwert für ParseTree!
377	Unbekannter Wert in Ersetzung
381	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: "Geld"
382	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: "Telefon"
383	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: "Datum"
384	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: "Zeit"
393	Boolescher Ausdruck kann nur mit 1 oder 0 verglichen werden.
394	Werte liegen für mindestens ein Argument außerhalb des gültigen Bereichs.
395	Eine numerische Spalte muss mit einem beliebigen anderen Schlüsselwort als CountOf angegeben werden.
396	Syntax von BETWEEN: <Wert> BETWEEN <Wert1> AND <Wert2>
397	Syntax von SUBSTR[ING]: SUBSTR[ING](<Zeichenkette><Abstand><Größe>)
398	Die Option [OutputValue] ist nur zulässig für die Schlüsselwörter MinOf, MaxOf und MedianOf.
399	Nullwert gefunden.
450	Fehler beim Ändern der Dateiberechtigungen ("chmod").
451	Fehler beim Abrufen der Dateiattribute ("stat").
452	Fehler beim Entfernen der Datei.
453	Fehler beim Erstellen des Speicherobjekts; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.
454	Fehler beim Sperren der Speicherobjektseite; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.
455	Fehler beim Laden des Speicherobjekts; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.
456	Fehler beim Erstellen eines Ein-/Ausgabe-Objekts; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.
457	Fehler beim Erstellen eines Ein-/Ausgabe-Objekts; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicherfehler.
458	Ungültige Unterstützung für Dateierweiterung; dies kann auf eine beschädigte Datei hinweisen.
459	Ungültiges UTF-8-Zeichen gefunden.
460	Breitzeichen können nicht in native Codierung konvertiert werden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
461	Native Codierung kann nicht in Breitzeichen konvertiert werden.
462	Verzeichnis kann nicht erstellt werden.
463	Verzeichnis kann nicht entfernt werden.
500	Interner Fehler beim Aufbau des Syntaxanalysebaums.
600	INTERNER FEHLER: Konfigurationsstammverzeichnis nicht angegeben.
601	Die Konfigurationsserver-URL wurde nicht angegeben.
602	Die angegebene Konfigurationskategorie wurde nicht gefunden.
603	Die angegebene Konfigurationseigenschaft muss einen absoluten Dateipfad aufweisen.
604	Ungültige Antwort vom Konfigurationsserver.
605	INTERNER FEHLER: Angeforderter Konfigurationspfad unterscheidet sich vom aktuellen Stammverzeichnis.
606	Konfigurationskategorien und -eigenschaften können keinen leeren Namen aufweisen.
607	Der Konfigurationskategoriename darf keinen Schrägstrich enthalten.
608	Die angegebene Konfigurationseigenschaft muss einen relativen Dateipfad aufweisen.
609	INTERNER FEHLER: Der Partitionsname wurde nicht angegeben.
610	Die Standardpartition kann nicht bestimmt werden.
611	Es ist keine Partition mit dem angegebenen Namen vorhanden.
612	Es sind keine Partitionen definiert.
614	In der Datei "config.xml" wurden ungültige Parameter angegeben.
620	INTERNER FEHLER: Der Sicherheitsmanager ist bereits initialisiert.
621	INTERNER FEHLER: Sicherheitsmanager konnte nicht initialisiert werden; ungültige Parameter.
622	INTERNER FEHLER: Es wurde ein ungültiger Name für die Ergebnismenge angegeben.
623	Der Benutzer ist keiner Partition zugeordnet.
624	Der Benutzer ist mehreren Partitionen zugeordnet.
625	Der Benutzer ist der angegebenen Partition nicht zugeordnet.
626	Der Benutzer ist nicht berechtigt, auf die Anwendung zuzugreifen.
700	Der Hauptspeicher ist belegt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
701	Die Datei kann nicht geöffnet werden. Mögliche Ursachen: [Campaign konnte für einen ASCII-fremden Dateinamen keine Codeumwandlung durchführen.] [Campaign konnte die angegebene Datei nicht lokalisieren.] [Campaign kann die Datei nicht ordnungsgemäß öffnen.] [Campaign konnte für einen ASCII-fremden Dateinamen keine Codeumwandlung durchführen.] [Eine Datei konnte nicht kopiert werden, weil sie nicht geöffnet werden konnte.] Lösungsvorschläge: [Prüfen Sie, ob die Datei sich an der erwarteten Position befindet.] [Suchen Sie in der Protokolldatei nach dem Namen der Datei, die den Fehler verursacht.] [Bitten Sie den Systemadministrator um Unterstützung.]
702	Fehler bei der Dateisuche.
703	Fehler beim Lesen einer Datei.
704	Fehler beim Schreiben einer Datei.
710	Dateidaten für Ablaufdiagramm sind beschädigt.
711	Fehler beim Erstellen einer Datei.
723	Fehler in mindestens einer Eingabevariablen für diese Funktion.
761	Plattenspeicherplatz ist belegt.
768	Fehler beim Speichern einer Datei.
773	Zugriff verweigert.
774	INTERNER HMEM-FEHLER: Bei inaktivierter Auslagerungsfunktion kann der Hauptspeicher nicht geleert werden.
778	Numerischer Fehler: unbekannter Gleitkommafehler.
779	Numerischer Fehler: explizite Generierung.
780	Numerischer Fehler: ungültige Zahl.
781	Numerischer Fehler: denormal.
782	Numerischer Fehler: Division durch null.
783	Numerischer Fehler: Gleitkommaüberlauf.
784	Numerischer Fehler: Gleitkommaunterlauf.
785	Numerischer Fehler: Abrunden einer Gleitkommazahl.
786	Numerischer Fehler: Gleitkomma nicht emuliert.
787	Numerischer Fehler: Quadratwurzel einer negativen Zahl.
788	Numerischer Fehler: Stapelüberlauf.
789	Numerischer Fehler: Stapelunterlauf.
790	Interner Fehler.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
967	Datenwörterverzeichnis enthält eine ungültige Definition.
997	Interner Fehler: GIO-Stapelüberlauf.
998	Fehler beim Laden eines Objekts: Die Größenprüfung ist fehlgeschlagen.
999	Erweiterter Fehler.
1400	Für die angegebene Zeile wurde keine relative Zeilenposition gefunden.
1500	Für diese Operation ist kein ausreichender Hauptspeicher vorhanden.
1501	Der maximale Histogrammbereich wurde überschritten.
1550	Interner Fehler 1550.
1649	Vektor ist bei keinem Argument zulässig.
1650	Der erste Parameter kann kein Vektor sein, wenn das Schlüsselwort COL verwendet wird.
1709	Diskrepanz zwischen Client- und Serverversion.
1710	Sockets konnten nicht initialisiert werden.
1711	Es konnte kein Socket erstellt werden.
1712	Zum angegebenen Server konnte keine Verbindung hergestellt werden. Mögliche Ursachen: [Der Browser kann keine Verbindung zum Campaign-Server herstellen.] [Der Browser kann den Hostnamen nicht finden.] Lösungsvorschläge: [Bitten Sie den Netzadministrator, zu prüfen, ob das Server- und das Clientsystem sich gegenseitig mit Ping überprüfen können.] [Bitten Sie den Campaign-Administrator, zu prüfen, ob die Campaign-Servermaschine den Port, die dem Campaign-Listenerprozess zugeordnet ist, nicht für eine andere Anwendung verwendet.] [Testen Sie die Schritte erneut, die zum Fehler geführt haben. Tritt der Fehler weiterhin auf, starten Sie die Clientmaschine erneut und bitten den Systemadministrator, die Campaign-Servermaschine erneut zu starten.]
1713	Socketdaten konnten nicht gesendet werden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
1714	Socketdaten konnten nicht empfangen werden. Mögliche Ursachen: [Die Anzahl der vom Socket empfangenen Byte stimmt nicht mit der erwarteten Anzahl überein.] [Campaign hat das zulässige Zeitlimit beim Warten auf Daten vom Socket überschritten.] [Beim Senden von Nachrichten ist ein Socketfehler aufgetreten.] Lösungsvorschläge: [Bitten Sie den Netzadministrator, zu prüfen, ob das Server- und das Clientsystem sich gegenseitig mit Ping überprüfen können.] [Bitten Sie den Campaign-Administrator, zu prüfen, ob die Campaign-Servermaschine den Port, der dem Campaign-Listenerprozess zugeordnet ist, nicht für eine andere Anwendung verwendet.] [Testen Sie die Schritte erneut, die zum Fehler geführt haben. Tritt der Fehler weiterhin auf, starten Sie die Clientmaschine erneut und bitten den Systemadministrator, die Campaign-Servermaschine erneut zu starten.]
1715	Ein Socket konnte nicht an den angegebenen Port gebunden werden.
1716	Die Überwachung am Socket kann nicht durchgeführt werden.
1717	Eine Kommunikationsanforderung hat das zulässige Zeitlimit überschritten.
1719	INTERNER FEHLER: Eine Kommunikationsanforderung hat das zulässige Zeitlimit überschritten.
1729	Client/Server-Bibliothek: Fehler beim Abrufen von Laufwerkdaten.
1731	INTERNER FEHLER: Es wurde ein ungültiger Argumentindex angegeben.
1733	Der Listener konnte kein Semaphor erstellen.
1734	Listener: ungültiger Server-Port für Dateiblock.
1735	Der Listener konnte den angegebenen Befehl nicht aufrufen.
1736	Listener: ungültiger UDME-Server-Port.
1737	Listener: ungültiger Campaign-Server-Port.
1738	Listener: Fehler bei der Kommunikation mit dem Serverprozess.
1739	Listener: interner Datenintegritätsfehler.
1741	Fehler beim Erstellen eines Threads.
1742	Fehler beim Warten auf einen Thread.
1743	Client/Server-Bibliothek: ungültiger Prozess. Mögliche Ursachen: Ein Prozess wie Trigger, Bulk Loader oder UDISvr ist nicht mehr vorhanden. Lösungsvorschläge: Überprüfen Sie in der Protokolldatei, ob einer dieser Prozesse abnormal beendet wurde. Bitten Sie den Campaign-Administrator, den abnormal beendeten Prozess erneut zu starten. Tritt der Fehler weiterhin auf, bitten Sie den Systemadministrator um Unterstützung.
1744	Client/Server-Bibliothek: ungültiges Semaphor.
1745	Client/Server-Bibliothek: ungültiger Mutex.
1746	Client/Server-Bibliothek: nicht genügend Hauptspeicher.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
1747	INTERNER FEHLER: Client/Server-Bibliothek: Objekt, für das das Zeitlimit überschritten wurde, wird nicht signalisiert.
1748	Client/Server-Bibliothek: Warten auf Objekt ist fehlgeschlagen.
1749	Client/Server-Bibliothek: ungültiges Verzeichnis angegeben.
1750	INTERNER FEHLER: angeforderte Serverfunktion nicht unterstützt.
1751	Server wird heruntergefahren; Anforderung verweigert.
1773	UDMEsvr: Das für das Löschen angeforderte Ablaufdiagramm wird verwendet.
1783	Eine andere Person befindet sich bereits im Bearbeitungs- oder Ausführungsmodus (EDIT oder RUN).
1784	Vor der Beendigung der Ausführung ist eine Bearbeitung nicht zulässig.
1785	Das angeforderte Ablaufdiagramm ist für einen anderen Benutzer aktiv.
1786	Serverprozess wurde beendet. Mögliche Ursachen: Der Campaign-Listener kann den Campaign-Serverprozess nicht starten. Lösungsvorschläge: Bitten Sie den Systemadministrator um Unterstützung.
1787	Die maximale Anzahl von Ablaufdiagramminstanzen wird bereits verwendet.
1788	Das angeforderte Ablaufdiagramm ist für Distributed Marketing aktiv.
1789	Das angeforderte Ablaufdiagramm wird von einem Campaign-Benutzer verwendet.
1790	Fehler beim Authentifizieren eines Benutzers. Mögliche Ursachen: [Das angegebene Kennwort stimmt nicht mit dem in Marketing Platform gespeicherten Kennwort überein.] [Das Feld für den Benutzernamen oder für das Kennwort zum Zugriff auf die Datenbank oder auf ein anderes Objekt ist in Marketing Platformleer.] [Das Feld für den Benutzernamen oder für das Kennwort zum Zugriff auf die Datenbank oder auf ein anderes Objekt ist in Marketing Platform leer.] Lösungsvorschläge: [Prüfen Sie, ob der Benutzername und das Kennwort, die Sie angegeben haben, richtig sind.] [Bitten Sie den Campaign-Administrator, die Vollständigkeit und Richtigkeit der in Marketing Platform gespeicherten Benutzernamen und Kennwörter zu prüfen.]
1791	Ungültiger Gruppenname angegeben.
1792	Ungültiger Dateimodus angegeben.
1793	INTERNER FEHLER: Für einen aktiven Prozess wurde ein Exitstatus angefordert.
1794	Bewertungszeitraum ist abgelaufen.
1795	Ungültiger Lizenzcode.
1796	Ablaufdiagrammname wurde vom Ausgabeprogramm geändert.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
1797	Ablaufdiagrammname wurde vom Ausgabeprogramm geändert.
1823	INTERNER FEHLER: Abweichende Anzahl der Anforderungsparameter.
1824	INTERNER FEHLER: keine Übereinstimmung beim Anforderungsparametertyp.
1825	INTERNER FEHLER: keine Übereinstimmung beim Anforderungsskalar oder beim Vektorzähler.
1830	Nicht unterstützter Protokolltyp.
1831	Ungültige API.
1832	Für die angegebene Ausführung wurde kein Serverprozess gefunden. Die Ausführung ist möglicherweise bereits beendet.
2000	HTTP-Sitzungsobjekt ist ungültig.
2001	HTTP-Verbindungsobjekt ist ungültig.
2002	HTTP-Anforderungsobjekt ist ungültig.
2003	Fehler beim Hinzufügen von HTTP-Anforderungs-Headern.
2004	Fehler beim Einstellen von HTTP-Proxy-Berechtigungsnachweis.
2005	Fehler beim Einstellen von HTTP-Server-Berechtigungsnachweis.
2006	Fehler beim Senden einer HTTP-Anforderung.
2007	Fehler beim Empfangen einer HTTP-Antwort.
2008	Fehler beim Abfragen von HTTP-Antwort-Headern.
2009	Fehler beim Lesen von HTTP-Antwortdaten.
2010	In der HTTP-Antwort wurde ein Fehlerstatus zurückgegeben.
2011	Fehler beim Abfragen von HTTP-Authentifizierungsschemata.
2012	Keine übereinstimmenden HTTP-Authentifizierungsschemata.
2013	Fehler bei der Proxy-Server-Authentifizierung. Sie müssen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort für den Proxy-Server in einer Datenquelle mit dem Namen "proxy" in Marketing Platform angeben, bevor Sie erneut versuchen, sich bei Campaign anzumelden.
2014	Fehler bei der Web-Server-Authentifizierung. Sie müssen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort für den Web-Server in einer Datenquelle mit dem Namen "webserver\" in Marketing Platform angeben, bevor Sie erneut versuchen, sich bei Campaign anzumelden.
2015	HTTP-Anforderungsfehler nach einem Authentifizierungsfehler für PAC-Datei.
2016	HTTP-Anforderungsfehler nach einem Schemafehler für PAC-Datei.
10001	Interner Fehler.
10022	Interner Fehler: Prozess nicht gefunden.
10023	Interner Fehler: Verbindung nicht gefunden.
10024	Interner Fehler: Prozess nicht gefunden.
10025	Interner Fehler: Verbindung nicht gefunden.
10026	Interner Fehler: unbekannter Funktionstag.
10027	Ablaufdiagramm enthält Zyklen.
10030	Interner Fehler: Hauptspeicherpuffer kann nicht von GIO abgerufen werden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10031	Ablaufdiagramm ist aktiv.
10032	Interner Fehler: unbekannter Kopiestatus.
10033	Fehler beim Ändern der Systemtabelle.
10034	Mindestens ein Prozess wurde nicht konfiguriert.
10035	Prozess weist mehrere Zeitplaneingaben auf.
10036	Interner Fehler: Prozess nicht gefunden.
10037	Für mindestens einen eingefügten Prozess sind abgeleitete Felder definiert. Diese müssen möglicherweise neu definiert werden.
10038	Eine Verzweigung weist mindestens einen Eingabeprozess auf, der sich außerhalb der Verzweigung befindet.
10039	DOM-Erstellungsfehler bei Ablaufdiagramm.
10040	DOM-Parsing-Fehler bei Ablaufdiagramm.
10041	Das Ablaufdiagramm wird aus der automatisch gespeicherten Datei wiederhergestellt.
10042	Das Ablaufdiagramm, das das für diese Ausführung erforderliche globale Unterdrückungselement erstellt, wird derzeit ausgeführt.
10043	Das globale Unterdrückungselement fehlt.
10044	Das globale Unterdrückungselement befindet sich auf der falschen Zielgruppenebene.
10046	Nur ein Prozessfeld von diesem Typ ist zulässig.
10047	Nur eine Verzweigung ist zulässig.
10048	Ablaufdiagramm muss mit einem Prozessfeld für Interaktion beginnen.
10049	Im Verfahrenscache konnte kein Verfahren gefunden werden.
10116	Interner Fehler: Prozess nicht registriert.
10119	Interner Fehler: unbekannter Funktionstag.
10120	Prozess ist aktiv.
10121	Die Ergebnisse der Prozessausführung gehen verloren.
10122	Interner Fehler.
10125	Der Prozess wurde nicht konfiguriert.
10126	Die Prozesseingabe ist nicht bereit.
10127	Der Prozessname ist nicht eindeutig.
10128	Interner Fehler: ungültiger Prozessindex.
10129	Interner Fehler: ungültige Berichts-ID.
10130	Interner Fehler: ungültige Tabellen-ID.
10131	Interner Fehler: ungültiger Feldindex.
10132	Interner Fehler: ungültige Zellen-ID.
10133	Interner Fehler: ungültiger Feldindex.
10134	Interner Fehler: ungültiger Prozess für die Registrierung.
10136	Die Prozessausführung wurde vom Benutzer gestoppt.
10137	Während sich der Prozess in der Warteschlange befindet, sind Änderungen nicht zulässig.
10138	Während der Prozess ausgeführt wird, sind Änderungen nicht zulässig.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10139	Während ein nachfolgender Prozess ausgeführt wird oder sich in der Warteschlange befindet, sind Änderungen nicht zulässig.
10140	Die Quelle des Prozesses wurde geändert. Abgeleitete Felder und nachfolgende Prozesse müssen möglicherweise neu konfiguriert werden.
10141	Mindestens eine ausgewählte Tabelle ist nicht vorhanden.
10142	Während das Ablaufdiagramm ausgeführt wird, sind Änderungen nicht zulässig.
10143	DOM-Erstellungsfehler bei Prozess.
10144	DOM-Parsing-Fehler bei Prozess.
10145	Unbekannter Prozessparameter.
10146	Der Prozessname enthält ein ungültiges Zeichen.
10147	Der Ausgabezellenname ist leer.
10148	Die Option "IDs anhäufen" muss inaktiviert sein, damit der Zeitplanprozess für die Warteschlange ausgeführt wird.
10149	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
10150	Fehler beim Öffnen der Segmentdatendatei.
10151	Fehler in Segmentdatendatei: Ungültiger Header.
10152	Interner Fehler: ungültiges Segment (leerer Datendateiname).
10153	Im Pfad wurde eine nicht definierte Benutzervariable referenziert.
10154	Kritischer Fehler.
10155	Ein vorheriger Prozess wurde nicht im Produktionsmodus ausgeführt.
10156	Im Ablaufdiagramm wurde ein Zellennamenskonflikt erkannt.
10157	Im Ablaufdiagramm wurde ein Zellencodekonflikt erkannt.
10158	Top-down-Zielzelle ist mehrfach verknüpft.
10159	Verknüpfte Top-down-Zelle fehlt oder ist bereits anderweitig verknüpft.
10161	Ungültiger Feldname.
10162	Für Zielzelle wurde noch keine Ausführung in der Produktion genehmigt.
10163	Damit sie in der Produktion ausgeführt werden können, müssen alle Eingangszellen für diesen Prozess mit Zellen in der Zielzellentabelle (TCS) verknüpft werden.
10164	Dieser Prozess kann keine Top-down-Zellen verarbeiten, die Kontrollzellen sind oder Kontrollzellen aufweisen.
10165	Fehler beim Öffnen von Segment-TempTable.
10166	Interner Fehler: ungültiges Segment (leere Segment-TempTable-Datenbank).
10167	Interner Fehler: ungültiges Segment (leerer Segment-TempTable-Name).
11167	Eingaben weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
11168	Die angegebene Ablaufdiagrammvorlage wurde im System nicht gefunden.
11169	Interact-Basistabellenzuordnung nicht gefunden.
10200	Interner Fehler: ungültiger "Aus"-Prozess.
10201	Interner Fehler: ungültiger "An"-Prozess.
10206	Interner Fehler: ungültiger "Aus"-Prozess.
10207	Interner Fehler: ungültiger "An"-Prozess.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10208	Interner Fehler: ungültiger Verbindungsindex.
10209	Interner Fehler: DOM-Erstellungsfehler.
10210	Interner Fehler: DOM-Parsing-Fehler.
10211	Konflikt durch Zellencode ignoriert.
10300	Kein ausreichender Hauptspeicher für ServerComm.
10301	INTERNER FEHLER: Für die Klasse ist keine Funktion registriert.
10302	INTERNER FEHLER: angeforderte Funktion nicht unterstützt.
10303	Es wurde eine weitere Ablaufdiagrammverbindung hergestellt; das erneute Herstellen einer Verbindung ist nicht zulässig.
10304	Alle Kommunikationsports im Bereich, der in UNICA_ACSVR.CFG angegeben ist, werden verwendet.
10305	Das angeforderte Ablaufdiagramm wird bereits verwendet.
10306	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
10307	Das Ablaufdiagramm wird verwendet. Für die Übernahme sind keine ausreichenden Berechtigungen vorhanden.
10350	INTERNER FEHLER: Ablaufdiagramm ist inaktiv.
10351	INTERNER FEHLER: Client hat eine Verbindung zum Ablaufdiagramm hergestellt.
10352	Nicht erkannter Befehl.
10353	Ungültige Syntax.
10354	INTERNER FEHLER: SUSPEND RUN in Bearbeitung.
10355	Keine Sitzungen betroffen. Die Operation kann derzeit nicht ausgeführt werden. Prüfen Sie das Ablaufdiagrammprotokoll auf die wahrscheinliche Ursache und versuchen Sie es später erneut.
10356	Neue Verbindungen wurden inaktiviert. Ein Administrator muss den Befehl UNCAP von unica_svradm verwenden, um sie erneut zu aktivieren.
10357	Fehler bei der Ablaufdiagrammausführung.
10358	Zwischengespeicherte Daten nicht gefunden.
10359	Ablaufdiagramme müssen mit relativen, nicht mit absoluten Pfadnamen in der Eigenschaft partitionHome angegeben werden, die im zentralen Konfigurationsrepository von IBM EMM definiert ist.
10401	INTERNER FEHLER: Client ist bereits verbunden.
10402	Client ist mit keinem Server verbunden.
10403	Die Verbindung zum Server wurde unterbrochen. Erneut versuchen?

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10404	Mit dem Serverprozess konnte nicht kommuniziert werden; möglicherweise wurde er beendet. Mögliche Ursachen [Für den Campaign-Serverprozess gilt:] • [Wenn Sie sich anmelden oder wenn Sie ein Ablaufdiagramm erstellen oder öffnen, kann er nicht gestartet werden.] • [Wenn Sie erneut eine Verbindung zum Server herstellen, ist er nicht mehr vorhanden.] • [Er wurde nicht ordnungsgemäß beendet.] Lösungsvorschläge [Bitten Sie den Campaign-Administrator, Folgendes zu prüfen:] • [Der Campaign-Listenerprozess ist aktiv.] • [Dieselbe Version der Campaign-Webanwendung, des Listeners und des Servers sind auf dem System aktiv.] • Die Portnummer ist im zentralen Konfigurationsrepository, das von Marketing Platform bereitgestellt wird, ordnungsgemäß konfiguriert.] Bitten Sie den Systemadministrator, zu prüfen, ob sich im Systemprotokoll zusätzliche Informationen zu diesem Fehler befinden.
10405	Der ServerProzess "Antwort"et nicht; versuchen Sie es erneut mit RETRY, um zu warten, oder trennen Sie die Verbindung mit CANCEL.
10406	INTERNER FEHLER: Die Kommunikation mit dem Server ist bereits im Gange.
10407	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm ausgesetzt.
10408	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm abgebrochen.
10409	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm gestoppt.
10410	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm entfernt.
10411	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat die Kontrolle über dieses Ablaufdiagramm übernommen.
10412	Die HTTP-SessionID ist ungültig oder die HTTP-Sitzung hat das zulässige Zeitlimit überschritten.
10440	Fehler beim Windows-Identitätswechsel
10441	Es werden weiterhin Windows-Authentifizierungsnachrichten gesendet.
10442	Das Senden von Windows-Authentifizierungsnachrichten wird gestoppt.
10443	Fehler beim Generieren einer Nachricht vom Typ 1.
10444	Fehler beim Generieren einer Nachricht vom Typ 2.
10445	Fehler beim Generieren einer Nachricht vom Typ 3.
10450	Der ServerProzess "Antwort"et nicht; derzeit kann keine Verbindung hergestellt werden.
10451	Der ServerProzess "Antwort"et nicht; derzeit kann kein Trigger an alle angegebenen Ablaufdiagramme gesendet werden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10452	Der ServerProzess "Antwort"et nicht; derzeit kann keine neue Verbindung hergestellt werden.
10453	Der ServerProzess "Antwort"et nicht; die Ausführung der angefragten Aktion ist derzeit nicht möglich. Mögliche Ursachen Der Campaign-Server ist mit der Verarbeitung einer anderen Anforderung beschäftigt. Lösungsvorschläge Bitten Sie den Systemadministrator, zu prüfen, ob auf der Campaign-Servermaschine ausreichende CPU- oder Hauptspeicherressourcen zur Verfügung stehen.
10454	Der Serverprozess aktualisiert Ablaufdiagrammdaten; die Ausführung der angefragten Aktion ist derzeit nicht möglich.
10501	INTERNER FEHLER: Der Thread SRunMgr RunProcess ist bereits aktiv.
10502	Die Ausführung des Prozesses wurde von der Run-Manager-Vernichtung bereits abgebrochen.
10530	Ungültiges Format des Campaign-Codes.
10531	Ungültiges Format des Angebotscodes.
10532	Fehler beim Generieren von Campaign-Code.
10533	Fehler beim Generieren von Angebotscode.
10534	Ungültiges Format des Verfahrenscodes.
10535	Fehler beim Generieren von Verfahrenscode.
10536	Ungültiges Format für Zellencode.
10537	Fehler beim Generieren von Zellencode.
10538	Ungültiges Format des Versionscodes.
10539	Fehler beim Generieren von Versionscode.
10540	Das Format des Campaign-Codes enthält ungültige Zeichen.
10541	Das Format des Zellencodes enthält ungültige Zeichen.
10542	Das Format des Verfahrenscodes enthält ungültige Zeichen.
10550	HTTP-Kommunikationsfehler.
10551	Ungültige Antwort vom ASM-Server.
10552	ASM-Server: unbekannter Fehler.
10553	ASM-Server: Anmeldung ist ungültig.
10554	ASM-Server: Fehler beim Einfügen in Datenbank.
10555	ASM-Server: Fehler beim Versuch, ASM-Objekte zuzuordnen.
10556	ASM-Server: Fehler, weil das Objekt bereits vorhanden ist.
10557	ASM-Server: Kennwort abgelaufen.
10558	ASM-Server: Kennwort ist zu kurz.
10559	ASM-Server: Kennwort weist keine ordnungsgemäße Form auf.
10560	Interner Fehler: Vom ASM-Server wurden Parsing-Daten zurückgegeben.
10561	ASM-Server: gültige Anmeldung erforderlich.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10562	ASM-Server: Gruppenname erforderlich.
10563	ASM-Server: Aktion wird nicht unterstützt.
10564	ASM-Server: Das zulässige Maximum für Kennworteingabeversuche wurde überschritten.
10565	ASM-Server: Das Kennwort enthält nicht die minimale Anzahl numerischer Zeichen.
10566	ASM-Server: Das Kennwort darf nicht mit dem Anmeldenamen übereinstimmen.
10567	ASM-Server: Das vorherige Kennwort kann nicht wiederverwendet werden.
10568	ASM-Server: Die Benutzeranmeldung ist inaktiviert.
10569	ASM-Server: Das Kennwort enthält nicht die minimale Anzahl Buchstaben.
10570	ASM-Server: Das Kennwort kann nicht leer sein.
10571	ASM-Server: Das Kennwort ist falsch.
10572	Für diese Aktion sind bestimmte Berechtigungen erforderlich.
10573	ASM-Server: interner Systemfehler.
10576	Interner Fehler: Das ASM-Clientmodul ist nicht initialisiert.
10577	Zur Abfrage des Datenbankberechtigungsnachweises ist eine Anmeldung erforderlich.
10578	Fehler bei der Sicherheitsdatenintegrität.
10580	HTTP-Kommunikationsfehler.
10581	Ungültige Antwort vom eMessage-Server
10582	eMessage-Server: Unbekannter Fehler
10583	eMessage-Server: Interner Systemfehler
10584	Die URL des eMessage-Servers ist nicht festgelegt.
10585	Interner Fehler: Vom eMessage-Server wurden Parsing-Daten zurückgegeben
10586	Vom eMessage-Server wurde ein Fehler zurückgegeben.
10590	Fehler bei setuid.
10591	Fehler bei setgid.
10600	Interner Fehler: Zelle ist bereits initialisiert.
10601	Interner Fehler: Quellzelle ist nicht initialisiert.
10603	Interner Fehler: ungültige Zellen-ID.
10604	Interner Fehler: ungültiger Feldindex.
10605	Feld für Zielgruppen-ID ist nicht definiert.
10606	Interner Fehler: Tabellenmanager nicht gefunden.
10607	Ungültige Tabellen-ID.
10608	Während auf eine Zelle zugegriffen wird, ist die Operation nicht zulässig.
10612	Interner Fehler: Das abgeleitete Feld wurde nicht gefunden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10613	Feld nicht gefunden. Mögliche Ursachen: [Das Feld ist wegen geänderter Tabellenzuordnungen nicht mehr vorhanden.] [Die Zielgruppenebene hat sich geändert.] [Das Feld wurde gelöscht.] Lösungsvorschläge: Konfigurieren Sie das Prozessfeld neu, sodass es auf ein anderes Feld verweist.
10616	Interner Fehler: Die abgeleitete Variable wurde nicht initialisiert.
10617	Interner Fehler: Ausdruck gibt mehrere Spalten zurück.
10619	Interner Fehler: ungültiger Zeilenindex.
10620	Mehrdeutiger Feldname.
10621	Interner Fehler: Die ausgewählten Felder wurden noch nicht berechnet.
10624	Interner Fehler: Access-Objekt wurde ungültig.
10625	Interner Fehler: Für eine direkte SQL-Abfrage wurde keine Datenquelle ausgewählt.
10629	Fehler beim Schreiben einer temporären Datei auf dem Campaign-Server.
10630	Operationen auf unterschiedlichen Zielgruppenebenen sind nicht zulässig.
10632	Referenz auf gespeicherte Abfrage nicht gefunden.
10633	Interner Fehler: Abgeleitete Variable sollte keine Daten enthalten.
10634	Es wurde eine inkompatible Sortierung erkannt. Legen Sie \enable_select_order_by=FALSE\ in der Datei "dbconfig.lis" fest.
10635	Eine Referenz auf eine gespeicherte Abfrage kann nicht aufgelöst werden: Die Tabelle für gespeicherte Abfragen wurde noch nicht zugeordnet.
10636	Benutzervariable nicht definiert.
10637	Es fehlen Zellenergebnisse; vorherige Prozesse müssen erneut ausgeführt werden.
10638	Ungültiger Wert im Feld "counts".
10639	Interner Fehler: nicht ordnungsgemäßer STCell-_Select-Status.
10641	Ein abgeleiteter Variablenname steht im Konflikt mit einem vorhandenen dauerhaft abgeleiteten Feld.
10642	Temporäre Tabelle ist nicht verfügbar für das Token <TempTable>.
10643	Temporäre Tabelle weist zu viele Zeilen auf.
10644	Temporäre Tabelle weist nicht genug Zeilen auf.
10645	Das Token <OutputTempTable> wird verwendet, die Datenquellenkonfiguration lässt jedoch keine temporären Tabellen zu.
10646	Fehler beim Erstellen einer temporären Tabelle in der Systemdatenbank. Prüfen Sie die Datenquellenkonfiguration, um sicherzustellen, dass temporäre Tabellen und das Einfügen von Massendaten zulässig sind oder ein Datenbankladeprogramm aktiviert ist.
10661	HTTP-Kommunikationsfehler beim Instanzmanager.
10700	Inkompatibler Feldtyp oder inkompatible Feldbreite.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
10800	Doppelter Parametername für benutzerdefiniertes Makro.
10801	Fehlender Parametername für benutzerdefiniertes Makro.
10802	Falsche Parameteranzahl für benutzerdefiniertes Makro.
10803	Unzulässiger Parametername für benutzerdefiniertes Makro.
10804	Namensunverträglichkeiten bei einem vorhandenen benutzerdefinierten Makro.
10805	Fehlender Parameter für benutzerdefiniertes Makro.
10806	Der Parametername ist ein reserviertes Wort.
10807	Unzulässiger Name für benutzerdefiniertes Makro.
10808	Namensunverträglichkeiten mit einem vorhandenen IBM Makro.
10809	Ein Parameter, der innerhalb eines Ausdrucks für ein benutzerdefiniertes Makro verwendet wird, ist nicht Teil der Makrodefinition.
10810	Die Zielgruppenebene ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10811	Die Kontaktvorschlagstabelle ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10812	Die Attributtabelle für vorgeschlagene Angebote ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10813	Die Tabelle der optimierten Kontakte ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10820	INTERNER FEHLER BEI DER DYNAMISCHEN UMSETZUNG.
10821	Ungültige Konfiguration für ODS-Campaign.
11001	Interner Fehler: SendMessage-Fehler.
11004	Interner Fehler.
11005	Interner Fehler: unbekannter Berichtstyp.
11006	Ein anderer Benutzer greift auf das Ablaufdiagramm zu.
11100	Fehler bei der Speicherzuordnung.
11101	Interner Fehler: unbekannter Funktionstag.
11102	Interner Fehler: unbekannter Klassenname in IDtoPtr.
11104	Interner Fehler: nicht ordnungsgemäßer Dateitypanzeiger in SCampaignContextConfig.
11105	Dateiname nicht angegeben.
11107	Interner Fehler beim Serverkampagnenkontext.
11108	Interner Fehler: Bericht kann nicht gesperrt werden.
11109	Tabelle ist nicht definiert.
11110	Es wurden keine Umgebungsvariablen festgelegt.
11111	Interner Fehler: Fehler beim Abrufen von Feldinformationen.
11112	Ungültiges Kennwort.
11113	Ablaufdiagrammname ist nicht eindeutig oder leer.
11114	Der Kampagnencode ist nicht eindeutig.
11115	Das aktive Ablaufdiagramm kann nicht gelöscht werden.
11116	Die angegebene Datei ist keine Campaign-Ablaufdiagrammdatei.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11117	Das Löschen einer alten Ablaufdiagrammdatei wird nicht unterstützt. Löschen Sie sie manuell.
11119	Fehler beim Schreiben der Datei "unica_tbmgr.tmp" in das Verzeichnis "tmp".
11120	Fehler beim Umbenennen der Datei "unica_tbmgr.bin" im Verzeichnis "conf".
11121	Fehler beim Kopieren der Datei "unica_tbmgr.tmp" in die Datei "unica_tbmgr.bin".
11122	Fehler beim Lesen der Datei "unica_tbmgr.bin" im Verzeichnis "conf".
11128	Die Operation wird in der Konfiguration nicht zugelassen.
11131	Ungültiges Vorlagendateiformat.
11132	Fehler bei der XML-Initialisierung.
11133	Fehler bei der DOM-Erstellung.
11134	DOM-Parsing-Fehler.
11135	Interner Fehler: unbekannte Benutzervariable.
11136	Fehler beim Sperren von Zellen für Serverkampagnenkontext.
11137	Fehler beim Öffnen einer Datei für Serverkampagnenkontext.
11138	Der namentlich genannte Benutzer ist bereits vorhanden.
11139	Der Administratorsitzung ist keine Benutzerlistentabelle zugeordnet.
11140	Benutzer wurde nicht gefunden.
11141	Falsches Kennwort.
11142	Fehler beim Lesen einer Datei.
11143	Leere Benutzervariable.
11144	Der Ablaufdiagrammname und der Campaign-Code sind nicht eindeutig.
11145	Die "authentication_server_url" fehlt in der Datei "unica_acsvr.cfg".
11146	Ungültige Benutzervariable.
11147	Benutzervariable nicht gefunden.
11148	Änderungen an den Einstellungen für den virtuellen Speicher sind nicht zulässig.
11150	Fehler beim Erstellen der Ordnerdatei. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11151	Fehler beim Löschen der Ordnerdatei. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11152	Datei für Ordner/Kampagne/Sitzung konnte nicht umbenannt werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11153	Kampagnen-/Sitzungsdatei konnte nicht erstellt werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11154	Kampagnen-/Sitzungsdatei konnte nicht gelöscht werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11155	Datei für Ordner/Kampagne/Sitzung konnte nicht verschoben werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11156	Fehler beim Authentifizieren der Datenquelle.
11157	Das Aktivierungsdatum liegt nach dem Ablaufdatum.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11158	Kampagnen-/Sitzungsdatei konnte nicht geöffnet werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11159	Fehler beim Lesen der Protokolldatei. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11160	Fehler beim Anzeigen des Protokolls. Der Protokolldateiname wurde nicht angegeben.
11161	Während das Ablaufdiagramm aktiv ist, ist die Operation nicht zulässig.
11162	Die Protokolldatei ist nicht vorhanden. Ändern Sie die Protokollebene, wenn Sie weitere Protokolldaten anzeigen möchten.
11163	Die Kampagnen-/Sitzungsdatei ist im Dateisystem nicht vorhanden.
11164	Interner Fehler bei auf Server gespeicherter Liste.
11165	Unbekannter Funktionstag bei gespeicherter Liste.
11166	Ungültige Sicherheitsrichtlinie.
11201	Interner Fehler aufgrund eines Containers (1).
11202	Interner Fehler aufgrund eines Containers (2).
11203	Fehler beim Laden von Daten für Container.
11230	Fehler beim Erstellen von Codeumsetzern zwischen angegebener Codierung und UTF-8.
11231	Fehler bei der Codeumsetzung eines Textwerts.
11232	Fehler bei der Bestimmung des Namens eines lokalen Hosts.
11251	Keine Übereinstimmung bei neuen Kennwörtern. Erneut eingeben.
11253	Stapelüberlauf bei einem Sortiervorgang.
11254	An den Befehlszeilenparser wurden zu viele Argumente übergeben.
11255	Unpaarige Anführungszeichen im Befehl oder im Konfigurationsdateiparameter.
11256	Fehler beim Öffnen einer Ablaufdiagramm-LOG-Datei zum Anhängen.
11257	Fehler beim Schreiben in eine Ablaufdiagramm-LOG-Datei.
11258	Fehler beim Umbenennen einer Ablaufdiagramm-LOG-Datei.
11259	Ungültiges Mehrbyte- oder Unicode-Zeichen.
11260	Unzulässiger oder doppelter Kampagnencode.
11261	Ungültiges altes Kennwort.
11262	Keine Übereinstimmung beim Lesen/Schreiben von neuen Kennwörtern.
11263	Keine Übereinstimmung bei neuen schreibgeschützten Kennwörtern.
11264	Ungültiges Schreiben/Lesen eines Kennworts.
11265	Ungültiges schreibgeschütztes Kennwort.
11266	Das Kennwort muss mindestens sechs Zeichen umfassen.
11267	Bericht registriert.
11268	Berichtsname fehlt.
11269	Keine Übereinstimmung bei neuen Kennwörtern.
11270	Fehler beim Erstellen einer temporären Datei auf dem Client-Computer.
11271	Fehler beim Lesen einer temporären Datei auf dem Client-Computer.
11272	Fehler beim Schreiben einer temporären Datei auf dem Client-Computer.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11273	Neue Konfiguration als Standard festlegen?
11274	Die Zuordnung für die ausgewählte(n) Tabelle(n) aufgeben?
11275	Keine Felder ausgewählt.
11276	Kein Ablaufdiagrammname. Ausführungsprüfpunkte werden nicht ausgeführt.
11280	Die Serverversion ist neuer als die Clientversion. Upgrade für Clientinstallation durchführen?
11281	Die Serverversion ist älter als die Clientversion. Downgrade für Clientinstallation durchführen?
11282	Die ausführbare Installationsdatei wurde abgerufen, konnte jedoch nicht ausgeführt werden.
11283	Sie sind dabei, das Ablaufdiagrammprotokoll zu löschen. Möchten Sie dies wirklich durchführen?
11284	Das Hilfethema wurde nicht gefunden.
11285	Fehler beim Parsing der Datei mit den Hilfethemen.
11286	Das Ablaufdiagramm wird aus der automatisch gespeicherten Datei wiederhergestellt.
11287	Fehler beim Laden einer Bitmap.
11288	Die Einstellungen haben sich geändert. Den Katalog jetzt speichern?
11289	Das Ablaufdiagramm ist bereits geöffnet. Den aktuellen Benutzer trennen und eine Verbindung herstellen?
11290	Das Ablaufdiagramm muss gespeichert sein, bevor diese Operation fortgesetzt werden kann.
11300	Ungültiger Feldname. Suchen Sie am Nachrichtenende nach einem ungültigen Feldnamen. Mögliche Ursachen: [Das Feld ist nicht mehr vorhanden, weil sich die Tabellenzuordnung geändert hat.] [Die Zielgruppenebene hat sich geändert.] [Das Feld wurde gelöscht.] Lösungsvorschläge: Konfigurieren Sie das Prozessfeld neu, sodass es auf ein anderes Feld verweist. Ungültiger Feldname.
11301	Ungültiger Feldindex.
11302	Keine weiteren Datensätze.
11303	Während auf eine Tabelle zugegriffen wird, ist die Operation nicht zulässig.
11304	Gesperrte Tabellen können nicht entfernt werden.
11305	Ungültige Tabellen-ID.
11306	ParseTree-Kontext wird verwendet.
11307	Wahlfreier Zugriff auf Basistabelle über ParseTree nicht zulässig.
11308	Ungültiger Tabellenindex.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11309	Ungültiger Schlüsselindex.
11310	Indexschlüssel ist nicht initialisiert.
11311	Der Eintrag wurde in der Dimensionstabelle nicht gefunden.
11312	Das ID-Feld wurde nicht angegeben.
11313	Ungültiger Tabellenzugriff.
11314	Die Daten sind bereits importiert.
11315	Interner Fehler: VFSYSTEM fehlt.
11316	Es wurden noch keine Eingabedateien angegeben.
11317	Keine Daten.
11318	Die Änderung wurde noch nicht gestartet.
11319	Der Eintrag in das Indexfeld ist nicht eindeutig.
11320	Fehler beim Erstellen einer Sperrdatei im Verzeichnis "conf". Mögliche Ursachen: Der Campaign-Server kann die Datei "dummy_lock.dat" nicht sperren. Lösungsvorschläge: Bitten Sie den Systemadministrator, zu prüfen, ob die Datei von einem anderen Prozess gesperrt wird. Falls kein anderer Prozess die Datei sperrt, bitten Sie den Campaign-Administrator, den Campaign-Server neu zu starten, um die Sperre zu entfernen.
11321	Interner Tabellenfehler.
11322	Unbekannter Funktionstag.
11323	Der Name der Datenwörterbuchdatei wurde nicht angegeben.
11324	Die Funktion oder die Operation wird nicht unterstützt.
11325	Die Datei "dbconfig.lis" wurde nicht gefunden.
11326	Die Dimensionstabelle weist kein Schlüsselfeld auf.
11327	Die ID der neuen Version ist mit bisherigen Versionen im Konflikt.
11328	Fehler beim Öffnen der Tabellenkatalogdatei.
11329	Zu viele doppelte IDs zum Durchführen einer Tabellenverknüpfung.
11330	Fehler beim Löschen einer Vorlagendatei.
11331	Fehler beim Löschen einer Katalogdatei.
11332	Fehler beim Parsing einer Datenwörterbuchdatei: ungültiges Format.
11333	Fehler beim Konvertieren von Textdaten in numerische Daten.
11334	Die Feldbreite ist zu gering für den konvertierten numerischen Wert.
11335	Die Feldbreite ist zu gering für Quelltextdaten.
11336	Die Tabelle, auf die zugegriffen wurde, ist nicht zugeordnet.
11337	Doppelte ID in normalisierter Tabelle gefunden.
11338	Interner Fehler: ungültige temporäre Tabelle.
11339	Zielgruppendefinition ist nicht kompatibel: falsche Anzahl Felder.
11340	Zielgruppendefinition ist nicht kompatibel: keine Typübereinstimmung.
11341	Der Name der neuen Version ist mit bisherigen Versionen im Konflikt.
11342	Feld nicht gefunden. Das Datenwörterverzeichnis hat sich geändert.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11343	Die XML-Tabellenkatalogdatei ist ungültig.
11344	Der Ladeprogrammbefehl wurde mit einem Fehlerstatus beendet.
11345	Das Tabellenschema hat sich geändert; ordnen Sie die Tabelle neu zu.
11346	Keine Ergebnisse für Warteschlangentabelle.
11347	Interner Fehler: falsches Rückgabeformat.
11348	Interner Fehler beim Laden des Katalogs.
11349	Es wurde kein Katalog geladen.
11350	Interner Fehler beim Herstellen einer Verbindung zu einer Tabelle.
11351	Es wurde keine Verbindung zu einer Tabelle hergestellt.
11352	Ungültiges Kennwort in der Datei "dbconfig.lis".
11353	Ungültige UDI-Verbindung.
11354	Interner Fehler: Die Basistabelle wurde nicht festgelegt.
11355	Ungültiger Tabellenname.
11356	Fehler bei der DOM-Erstellung.
11357	DOM-Parsing-Fehler.
11358	Fehler beim Importieren eines doppelten Systemtabelleneintrags.
11359	Fehler beim Sperren der Systemtabelle.
11360	Der Feldtyp PACKED DECIMAL wird nur für den Export unterstützt.
11361	Diese Operation wird nicht unterstützt.
11362	Vom SQL-Ausdruck wurden zu viele Felder zurückgegeben.
11363	Das vom SQL-Ausdruck zurückgegebene Datenfeld stimmt nicht mit der Angabe des Benutzers überein.
11364	Unbekannte Datenbankangabe im benutzerdefinierten Makro für direktes SQL.
11365	Benutzerdefiniertes Makro für direktes SQL, das nur eine ID-Liste zurückgibt, ist in diesem Kontext nicht zulässig.
11366	Segment nicht gefunden.
11367	Temporäre Tabelle ist nicht verfügbar für das Token <TempTable>.
11368	Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Kontaktprotokolltabelle definiert.
11369	Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Antwortverlaufstabelle definiert.
11370	Dimensionselementausdruck fehlt.
11371	Mehrdeutige Behälterdefinition.
11372	Ein benutzerdefiniertes Makro hat eine falsche Anzahl Felder zurückgegeben.
11373	Ergebnisfelder eines benutzerdefinierten Makros sind nicht kompatibel mit der aktuellen Zielgruppenebene.
11374	Ein Dimensionselementname ist nicht für alle Ebenen übergreifend eindeutig.
11375	Unbekannter Dimensionsname.
11376	Unbekanntes Dimensionselement.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11377	Für ein benutzerdefiniertes Makro für direktes SQL fehlt eine Datenbankangabe.
11378	Der Kampagnencode ist nicht eindeutig.
11379	In der XML-Datei fehlt das Stammdimensionselement.
11380	Fehler beim Konvertieren des Datums in ein anderes Format.
11381	Für die Verwendung von direktem SQL in Dimensionen sind nicht genügend Berechtigungen vorhanden.
11382	Syntaxfehler: AND/OR-Operator fehlt.
11383	Syntaxfehler: zusätzlicher AND/OR-Operator am Ende der Auswahlkriterien.
11384	Feld nicht kompatibel: Es wird ein numerisches Feld erwartet.
11385	Feld nicht kompatibel: Es wird ein Datumsfeld erwartet.
11386	Vom UDI-Server wurde ein Fehler zurückgegeben.
11387	Eine interne ID würde den Grenzwert überschreiten.
11388	Fehler beim Öffnen der Segmentdatendatei.
11389	Fehler in Segmentdatendatei: Ungültiger Header.
11390	Interner Fehler: ungültiges Segment (leerer Datendateiname).
11391	Fehler beim Zugriff auf Segmentdaten.
11392	Eine Tabellenverknüpfung kann nur ausgeführt werden, wenn sich die Tabellen in derselben Datenbank befinden.
11393	Fehler beim Hinzufügen eines Eintrags zur nicht persistenten Warteschlange.
11394	Die Zielgruppenebene ist reserviert. Es können keine Daten hinzugefügt werden.
11395	Die Zielgruppenebene ist reserviert. Es können keine Daten entfernt werden.
11396	Interner Fehler: ungültiger Name für eine optimierte Kontakttabelle.
11397	Felddaten haben die Tabellenzuordnungsbreite für dieses Feld überschritten. Ordnen Sie die Tabelle erneut zu und erhöhen Sie die Feldbreite manuell, bevor Sie das Ablaufdiagramm ausführen.
11398	Fehler bei der Scriptausführung nach der Erstellung einer temporären Tabelle.
11399	Fehler beim Zuordnen einer ID für ein neues Objekt, weil die Zuordnungsfunktion ausgelastet ist.
11400	Temporäre Tabelle ist nicht verfügbar für das Token <OutputTempTable>.
11401	Ungültige Definition einer Zielgruppenebene.
11402	Definition eines Zielgruppenfelds fehlt.
11403	Name eines Zielgruppenfelds ist ungültig oder fehlt.
11404	Doppelter Name eines Zielgruppenfelds.
11405	Zielgruppenfeldtyp ist ungültig oder fehlt.
11408	INTERNER FEHLER: ungültige ID.
11409	INTERNER FEHLER: falscher DAO-Typ.
11410	INTERNER DAO-FEHLER.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11411	INTERNER FEHLER: System-DAO-Factory wurde noch nicht initialisiert.
11412	INTERNER FEHLER: Es wurde eine unbekannte DAO-Implementierung angefordert.
11413	INTERNER FEHLER: In der DAO-Übertragung wurde ein ungültiger Typ erkannt.
11414	Eine Einfügeoperation wird nur für eine einzelne Tabelle unterstützt.
11415	Eine Aktualisierungsoperation wird nur für eine einzelne Tabelle unterstützt.
11416	Eine Löschoperation wird nur für eine einzelne Tabelle unterstützt.
11417	Eine SQL-Abfrage hat mehrere Datensätze zurückgegeben, obwohl ein eindeutiger Datensatz erwartet wurde.
11418	Der Standardkontaktstatus wurde in der Tabelle ContactStatus nicht gefunden.
11419	Die Kontaktprotokolltabelle muss vor der ausführlichen Kontaktprotokolltabelle zugeordnet werden.
11420	Das Angebot wurde im System nicht gefunden.
11500	Interner Fehler: keine gültige Tabelle in der Datenbank.
11501	Interner Fehler: Es wurde keine Tabelle ausgewählt.
11502	Die ausgewählte Tabelle weist keine Feldeinträge auf.
11503	Ungültiger Spaltenindex.
11504	Ungültiger Spaltenname.
11505	Ungültige Datenquelle.
11506	Die ausgewählte Tabelle ist ungültig oder beschädigt.
11507	Zu wenig Hauptspeicher.
11508	Fehler beim Löschen einer Datenbankzeile.
11509	Fehler bei der Verarbeitung einer SQL-Abfrage.
11510	Keine Daten zurückgegeben - Abfrage prüfen.
11511	Im Abfrageergebnis wurde keine übereinstimmende Zeile gefunden.
11512	Keine weiteren Zeilen in der Datenbank.
11513	Fehler beim Einfügen einer Zeile in eine Datenbanktabelle.
11514	Falsche Datenbank-ID-Spalte.
11515	Fehler beim Aktualisieren einer Datenbanktabelle.
11516	Fehler beim Erstellen einer neuen Datenbanktabelle.
11517	Die Anzahl der Spalten ist für diesen Abfragetyp falsch.
11518	Datenbankverbindungsfehler.
11519	Fehler beim Abrufen von Ergebnissen aus der Datenbank.
11520	Unbekannter Datenbanktyp für Datenquellen (dataSources).
11521	Interner Fehler: falscher Status für Abfrageergebnisse.
11522	Ungültige Datenbankverbindung. (Der Benutzer ist nicht bei der Datenbank angemeldet.)
11523	Die erste eindeutige ID ist nicht festgelegt.
11524	Ungültiger Datentyp für diese Spalte.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
11525	Die Abfrage weist keine FROM-Klausel auf.
11526	Die Abfrage verwendet einen Alias.
11527	Interner Fehler: Fehler in der temporären Datenbanktabelle.
11528	Datenbankfehler.
11529	INTERNER FEHLER: Es sind keine Threads zum Ausführen der Abfrage verfügbar.
11530	Ungültige Eigenschaften für Datenquellen (dataSources).
11531	Katalog/Vorlage enthält unterschiedliche Datenbankanmeldungen.
12000	Es wurde keine Kontaktprotokolltabelle angegeben.
12001	Es wurde keine Kunden-ID angegeben.
12002	Es wurde keine Angebots-ID angegeben.
12003	Es wurde kein Kanalfeld angegeben.
12004	Es wurde kein Datumsfeld angegeben.
12005	Es sind keine Vorlagen für Tabellen der vorgeschlagenen Kontakte vorhanden.
12006	Für die Vorlage sind keine Tabellen vorhanden. Vorlagentabellen müssen auf Kundenebene zugeordnet werden und das erforderliche Angebot, den erforderlichen Kanal und die erforderlichen Datumsfelder enthalten.
12007	Für Einschluss-/Ausschlusstabellen (Opt-in/Opt-out) sind keine Tabellen verfügbar. Einschluss-/Ausschlusstabellen müssen auf Kundenebene zugeordnet werden.
12008	Es wurden keine Einschluss-/Ausschlusstabellen (Opt-in/Opt-out) angegeben. Es sind keine Regeln dafür verfügbar, ob Kunden eingeschlossen werden.
12009	Es wurde keine Angebotstabelle angegeben.
12010	Es wurde kein Feld für den Angebotsnamen angegeben. Die Angebots-ID wird zum Anzeigen verwendet.
12011	Es wurde keine Kanaltabelle angegeben.
12012	Es wurde kein Kanalname angegeben. Die Kanal-ID wird zum Anzeigen verwendet.
12015	Feldname(n) der Zielgruppenebene für das Angebot stimmt (stimmen) in der Vorlagentabelle nicht mit der Kontaktprotokolltabelle überein.
12016	Feldname(n) der Zielgruppenebene für das Angebot stimmt (stimmen) in der Angebotstabelle nicht mit der Kontaktprotokolltabelle überein.
12017	Für die Angebotstabelle sind keine Tabellen verfügbar. Die Angebotstabelle muss auf Angebotsebene zugeordnet werden.
12018	Für die Kanaltabelle sind keine Tabellen verfügbar. Die Kanaltabelle muss auf Kanalebene zugeordnet werden.
12019	Das Beenden des Serverprozesses bewirkt, dass die gesamte Arbeit seit dem letzten Speichern verloren geht. Möchten Sie dies wirklich durchführen?
12020	Fehler bei der Fenstererstellung.
12021	Die folgenden Tabellen entfernen, die dieser Zielgruppenebene zugeordnet sind?
12022	Die ausgewählten Dimensionshierarchien entfernen?

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
12023	Das Ablaufdiagramm wird verwendet. Möchten Sie dennoch fortfahren? Wenn Sie auf "Ja" klicken, gehen die Änderungen anderer Benutzer verloren.
12024	Die ausgewählte Zielgruppenebene entfernen?
12025	Der Zielgruppenname ist bereits vorhanden.
12026	Dieses Ablaufdiagramm wurde von einem anderen Benutzer geändert oder entfernt. Sie gelangen nun zur Registerkarte "Übersicht". Alle Änderungen nach dem letzten Speichern werden verworfen.
12027	Dieses Ablaufdiagramm muss aktualisiert werden. Klicken Sie auf "OK", um die Aktualisierung jetzt auszuführen. Nach der Aktualisierung müssen Sie die letzte Aktion erneut ausführen.
12028	Das Objekt wird gerade initialisiert oder die Initialisierung ist fehlgeschlagen. Sie können diese Operation wiederholen.
12029	Die ausgewählten Elemente entfernen?
12030	Sie haben ausgewählt, dass die Verbindung zu Campaign-Systemtabellen getrennt werden soll. Sie gelangen nun zur Registerkarte "Übersicht".
12031	Ohne Verbindung zu Campaign-Systemtabellen kann nicht fortgefahren werden.
12032	Diese Tabelle wird nur unterstützt, wenn Interact installiert ist.
12033	Das Ablaufdiagramm konnte nicht geladen werden. Erneut versuchen?
12034	Die HTTP-Sitzung hat das zulässige Zeitlimit überschritten. Klicken Sie auf "OK", um sich erneut anzumelden.
12035	Die Ablaufdiagrammsteuerung ist nicht kompatibel. Browser müssen geschlossen werden, damit die ältere Version heruntergeladen werden kann. Schließen Sie alle weiteren Browser manuell, und klicken Sie auf "OK", um diesen Browser zu schließen. Beim Neustart des Browsers wird die Steuerung automatisch heruntergeladen.
12036	Es sind noch andere Browser aktiv. Schließen Sie diese, bevor Sie auf "OK" klicken.
12037	Der Feldname enthält ein ungültiges Zeichen.
12038	Der Name der Zielgruppenebene wurde nicht angegeben.
12039	Zielgruppenfeld(er) wurde(n) nicht angegeben.
12040	In der Ablaufdiagrammkonfiguration wurden keine Fehler erkannt.
12041	Dieses aktive Ablaufdiagramm wurde von einem anderen Benutzer angehalten.
12206	Fehler beim Navigieren in ein übergeordnetes Verzeichnis: Dies ist bereits ein Stammverzeichnis.
12207	Fehler beim Erstellen eines Verzeichnisses; prüfen Sie die Protokolldatei auf ausführliche Fehlernachrichten.
12301	Interner Fehler beim Zusammenführungsprozess.
12303	Fehler bei einem Zusammenführungsprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
12304	Fehler beim Sperren von Zellen für Zusammenführungsprozess.
12305	Der Zusammenführungsprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
12306	Zelloperationsfehler beim Zusammenführungsprozess.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
12307	Abruffehler für Quellzelle beim Zusammenführungsprozess.
12308	Der Zusammenführungsprozess wurde nicht konfiguriert.
12309	Es wurde keine Eingangszelle ausgewählt.
12310	Es wird keine Eingangszelle verwendet.
12311	Die ausgewählten Eingangszellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
12312	Quellzelle(n) fehlt (fehlen). Die Eingabeverbindung ist möglicherweise ungültig.
12401	Interner Ausführungsfehler (1)
12600	INTERNER FEHLER: SReport.
12601	Bericht wird verwendet; er kann nicht gelöscht werden.
12602	INTERNER FEHLER: ungültige Berichts-ID.
12603	INTERNER FEHLER: ungültiger Berichtstyp gespeichert.
12604	INTERNER FEHLER: ungültige Berichtzellen-ID.
12605	INTERNER FEHLER: Bericht wurde vor der Ausführung nicht initialisiert.
12606	INTERNER FEHLER: Wert fehlt.
12607	INTERNER FEHLER: Fehler beim Sperren des Berichts.
12608	INTERNER FEHLER: Es wurde ein ungültiges Feld angegeben.
12609	Der Bericht kann ohne Zellen nicht erstellt werden.
12610	INTERNER FEHLER: Es sind keine weiteren Zelldatensätze verfügbar.
12611	Der Berichtsname ist im Konflikt mit einem anderen registrierten Bericht.
12612	Fehler beim Öffnen einer HTML-Datei zum Schreiben.
12613	Der Feldtyp stimmt nicht mit der internen Einstellung überein. Die Tabelle muss möglicherweise neu zugeordnet werden.
12614	Der Berichtsname ist leer.
12615	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13000	Beim Parsing der Antwort von der Webanwendung ist ein Fehler aufgetreten.
13001	In der Antwort von der Webanwendung fehlt die Client-ID.
13002	In der Antwort von der Webanwendung fehlt die Auflösungs-ID.
13003	Das Flag `iscomplete` in der Antwort von der Webanwendung weist einen falschen Wert auf.
13004	Von der Webanwendung wurde ein unbekannter Fehlercode zurückgegeben.
13005	HTTP-Kommunikationsfehler.
13006	Für die Antwort ist ein `iscomplete`-Flag erforderlich, dieses fehlt jedoch.
13101	Interner Fehler.
13104	Fehler beim Sperren von Zellen.
13110	Der Prozess wurde nicht konfiguriert.
13111	Unbekannter Funktionstag.
13113	Fehler beim Sperren von Berichten.
13114	Fehler beim Erstellen eines Profilberichts.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13115	Fehler beim Sperren einer Tabelle.
13116	Keine Eingangszelle.
13117	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
13118	Es fehlen Auswahlkriterien.
13119	Es wurde keine Datenquelle ausgewählt.
13120	Die ausgewählten Tabellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13121	Es wurde keine Zielgruppenebene angegeben.
13122	Fehler bei der DOM-Erstellung.
13123	DOM-Parsing-Fehler.
13124	Unbekannter Parameter.
13125	Ungültiger Parameterwert.
13131	Datenbankauthentifizierung erforderlich.
13132	Fehler bei der Zeichenkettenkonvertierung.
13133	Für das Extrahieren wurden keine Felder ausgewählt.
13134	Doppelter Ausgabename in zu extrahierenden Feldern.
13135	Das Überspringen doppelter Felder wurde nicht ausgewählt.
13136	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13137	Es wurde keine Quellentabelle ausgewählt.
13138	Fehler bei der Auswahl auf der Basis der Dimensionshierarchie: Es wurden keine Tabellen auf der ausgewählten Zielgruppenebene des Segments zugeordnet.
13139	Für die ausgewählte Optimierungssitzung fehlt eine Tabellenzuordnung.
13140	CustomerInsight-Auswahl fehlt.
13141	Die ausgewählte CustomerInsight-Auswahl ist nicht gültig.
13145	NetInsight-Auswahl fehlt.
13146	Die ausgewählte NetInsight-Auswahl ist nicht gültig.
13200	Speicherzuordnungsfehler beim Kontaktprozess.
13201	Interner Fehler beim Kontaktprozess.
13203	Kontaktprozessfehler für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13204	Kontaktprozessfehler beim Sperren von Zellen.
13205	Der Kontaktprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13206	Kontaktprozessfehler beim Sperren einer Kontakttabelle.
13207	Kontaktprozessfehler beim Sperren einer Versionstabelle.
13208	Kontaktprozessfehler beim Abrufen von Zelleninformationen.
13209	Kontaktprozessfehler beim Abrufen von Tabelleninformationen.
13210	Kontaktprozessfehler beim Sperren einer Tabelle.
13211	Kontaktprozessfehler aufgrund eines unbekannten Funktionstags.
13212	Kontaktprozessfehler beim Öffnen von GIO.
13213	Kontaktprozessfehler beim Sperren von Berichten.
13214	Für einen kreativen Teil sind weitere Informationen erforderlich.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13215	Genau ein Element für variable Kosten sollte ausgewählt werden.
13216	Konflikt wegen Elementen für variable Kosten.
13217	Für eine Version sind weitere Informationen erforderlich.
13218	Es muss mindestens ein kreativer Teil ausgewählt werden.
13219	Es muss mindestens ein Antwortkanal ausgewählt werden.
13220	Es muss ein einziger Kontaktkanal ausgewählt werden.
13221	Die ausgewählte ID ist nicht eindeutig.
13223	Die Kontakt-ID ist nicht eindeutig.
13224	Seite für Verfahren: keine Quellzelle.
13225	Seite für Verfahren: Es wurde keine Kontakt-ID ausgewählt.
13226	Seite für Verfahren: Es wurde keine Version ausgewählt.
13227	Seite für Kontaktliste: Es wurde keine Exporttabelle ausgewählt.
13228	Seite für Kontaktliste: Es wurde keine Ergebnisdatei ausgewählt.
13229	Seite für Kontaktliste: Es wurden keine Exportfelder ausgewählt.
13230	Seite für Verfolgung: Es wurde keine Häufigkeit der Aktualisierungen ausgewählt.
13231	Seite für Verfolgung: Der Überwachungszeitraum kann nicht null sein.
13232	Seite für Antwortende: Es wurde keine Interessententabelle ausgewählt.
13233	Seite für Unerreichbarkeit: Es wurde keine Tabelle für Unerreichbarkeit ausgewählt.
13234	Seite für Protokoll: Zur Protokollierung von Kontakten wurde keine Tabelle ausgewählt.
13235	Seite für Protokoll: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Kontakten ausgewählt.
13236	Seite für Protokoll: Es wurde keine Tabelle zur Protokollierung von Antwortenden ausgewählt.
13237	Seite für Protokoll: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Antwortenden ausgewählt.
13238	Seite für Protokoll: Es wurde keine Tabelle für die Protokollierung nicht erreichbarer Personen ausgewählt.
13239	Seite für Protokoll: Es wurden keine Felder für die Protokollierung nicht erreichbarer Personen ausgewählt.
13240	Kontaktprozessfehler beim Abrufen von Zellenfeldinformationen.
13241	Seite für Kontaktliste: Es wurde kein Trigger angegeben.
13242	Seite für Kontaktliste: Es wurde kein Sortierfeld ausgewählt.
13244	Ungültiges Feld.
13246	Fehler bei der Konvertierung einer Zahl (Double) in eine Zeichenkette.
13248	Seite für Kontaktliste: Es wurde keine Exportdatei ausgewählt.
13249	Seite für Kontaktliste: Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
13250	Die ausgewählten Tabellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13251	Seite für Kontaktliste: Es wurde keine Exportwörterverzeichnisdatei ausgewählt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13252	Seite für Protokoll: Zur Protokollierung von Kontakten wurde keine Datei ausgewählt.
13253	Seite für Protokoll: Es wurde kein Trennzeichen für Kontakte angegeben.
13254	Seite für Protokoll: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für Kontakte angegeben.
13255	Seite für Protokoll: Es wurde keine Datei zur Protokollierung von Antwortenden ausgewählt.
13256	Seite für Protokoll: Es wurde kein Trennzeichen für Antwortende angegeben.
13257	Seite für Protokoll: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für Antwortende angegeben.
13258	Seite für Protokoll: Es wurde keine Datei für die Protokollierung nicht erreichbarer Personen ausgewählt.
13259	Seite für Protokoll: Es wurde kein Trennzeichen für nicht erreichbare Personen angegeben.
13260	Seite für Protokoll: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für nicht erreichbare Personen angegeben.
13261	Seite für Kontaktliste: Der ausgewählte Dateiname für den Datenexport enthält einen ungültigen Pfad.
13262	Seite für Kontaktliste: Das ausgewählte Datenwörterverzeichnis für die Exportdatei enthält einen ungültigen Pfad.
13263	Seite für Kontaktliste: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13264	Seite für Kontaktliste: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
13265	Protokollseite für Kontakt: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
13266	Protokollseite für Antwortende: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
13267	Protokollseite für unerreichbare Person: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
13268	Seite für Verfolgung: Es wurde kein Trigger angegeben.
13269	Seite für Antwortende: Es wurde keine Interessentenabfrage angegeben.
13270	Seite für Antwortende: Es wurde keine Datenquelle ausgewählt.
13271	Seite für Unerreichbarkeit: Es wurde keine Abfrage für Unerreichbarkeit angegeben.
13272	Seite für Unerreichbarkeit: Es wurde keine Datenquelle ausgewählt.
13273	Die ausgewählten Quellzellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13274	Unbekannter Parameter für Kontaktprozess.
13275	Ungültiger Parameterwert für Kontaktprozess.
13276	Versionsname ist nicht eindeutig.
13277	Leere oder doppelte Zellencodes.
13278	Sie sind dabei, eine Version zu ändern, die von einem anderen Ablaufdiagramm verwendet wird.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13279	Protokollseite für Kontakt: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13280	Protokollseite für Antwortende: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13281	Protokollseite für unerreichbare Person: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13282	Kontaktprozessfehler beim Erstellen des DOM.
13283	Es wurde keine Datenquelle ausgewählt.
13284	Seite für Kontaktliste: Die ausgewählte Datenwörterbuchdatei ist nicht vorhanden.
13285	Seite für Protokoll: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Kontakten ausgewählt.
13286	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13301	Interner Fehler.
13304	Fehler beim Sperren von Zellen.
13310	Fehler beim Erstellen eines Profilberichts.
13311	Unbekannter Funktionstag.
13312	Fehler beim Sperren von Berichten.
13313	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
13314	Es wurde kein Feld ausgewählt.
13315	Es wurde keine Abfrage angegeben.
13316	Es wurde keine Datenquelle angegeben.
13317	Der Name ist nicht eindeutig.
13318	Es wurde keine Tabelle ausgewählt.
13320	Unbekannter Parameter.
13321	Ungültiger Parameterwert.
13322	Es wurde kein Name angegeben.
13323	Ungültiger Name.
13324	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13400	Speicherzuordnungsfehler beim Zeitplanprozess.
13401	Interner Fehler beim Zeitplanprozess.
13403	Fehler bei einem Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13404	Fehler beim Sperren von Zellen.
13405	Der Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13408	Datumsformatfehler.
13409	Zeitformatfehler.
13410	Gesamtzeitraum des Plans ist null.
13411	Es wurde kein auszuführender Zeitplan ausgewählt.
13412	Eine rechtzeitige Ausführung setzt Zeiten voraus.
13413	Eine Ausführung mit Triggern setzt Trigger voraus.
13414	Es werden Ausgabetrigger benötigt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13415	Die verstrichene Zeit ist null.
13416	Bei einer zusätzlichen Wartezeit muss eine der drei ersten Ausführungsoptionen ausgewählt werden.
13417	Die Zeitplanausführung liegt außerhalb des Gesamtzeitraums des Plans.
13418	Ungültiges Zeitformat.
13419	Mindestens eine benutzerdefinierte Ausführungsoption muss ausgewählt werden.
13420	Die Verzögerung überschreitet den Gesamtzeitraum des Plans.
13421	Ungültige Zeit. Die Startzeit ist abgelaufen.
13422	Es wurde keine Eingabewarteschlangentabelle ausgewählt.
13423	Die ausgewählte Warteschlangentabelle ist ungültig.
13424	Für diesen Prozess kann "Ausgewählten Prozess starten" nicht verwendet werden.
13501	Interner Fehler beim Stichprobenprozess.
13503	Fehler bei einem Stichprobenprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13504	Stichprobenprozessfehler beim Sperren von Zellen.
13505	Der Stichprobenprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13506	Stichprobenprozessfehler beim Sperren der Stichprobentabelle.
13507	Stichprobenprozessfehler beim Sperren einer Versionstabelle.
13508	Stichprobenprozessfehler beim Abrufen von Quellzellen.
13510	Unbekannter Funktionstag bei Stichprobenprozess.
13511	Der Stichprobenprozess wurde nicht konfiguriert.
13512	Die Größe der Ausgabezelle beim Stichprobenprozess überschreitet die Größe der Eingangszelle.
13513	Es wurde keine Quellzelle ausgewählt.
13514	Es wurde kein Feld für Bestellung ausgewählt.
13515	Der Name ist nicht eindeutig.
13516	Unbekannter Parameter für Stichprobenprozess.
13517	Ungültiger Parameterwert für Stichprobenprozess.
13518	Es wurde kein Stichprobenname angegeben.
13519	Ungültiger Stichprobenname.
13520	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13521	Es wurde kein Stichprobenumfang angegeben.
13601	Interner Fehler.
13602	Fehler beim Öffnen von GIO.
13603	Der benannte Trigger ist nicht vorhanden.
13604	Es wurde kein Triggername angegeben.
13605	Ein Trigger wurde mit mindestens einem Fehler beendet.
13701	Interner Fehler bei Bewertungsprozess.
13703	Fehler bei einem Bewertungsprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13704	Bewertungsprozessfehler beim Sperren von Zellen.
13705	Der Bewertungsprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13706	Zelloperationsfehler beim Bewertungsprozess.
13707	Die Anzahl Modelle kann nicht null sein.
13708	Bewertungsprozessfehler beim Öffnen von GIO.
13709	Es wurden keine Umgebungsvariablen festgelegt.
13716	Das Präfix für das Bewertungsfeld fehlt.
13717	Es wurde kein internes Modell ausgewählt.
13718	Es wurde kein externes Modell ausgewählt.
13719	Die Modellvariablen stimmen nicht vollständig überein.
13720	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
13721	Die Anzahl Modelle ist null.
13723	Das Präfix für das Bewertungsfeld ist nicht eindeutig.
13724	Die externe Modelldatei (rtm) ist inkompatibel mit der aktuellen SCORE-Konfiguration.
13725	Ungültiges Feld.
13726	Der dbscore-Prozess wurde mit mindestens einem Fehler beendet.
13727	Unbekannter Parameter für Bewertungsprozess.
13728	Externe Modelldatei nicht gefunden.
13729	Fehler beim Abrufen von Modellinformationen. Die Modelldatei ist möglicherweise ungültig.
13730	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13801	Interner Fehler beim SelectOpt-Prozess.
13803	SelectOpt-Prozessfehler für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13804	SelectOpt-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
13805	Der SelectOpt-Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13806	Zelloperationsfehler beim SelectOpt-Prozess.
13807	SelectOpt-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
13809	SelectOpt-Prozessfehler beim Sperren von Berichten.
13812	Der dbscore-Prozess wurde mit mindestens einem Fehler beendet.
13825	Es wurde ein doppelter Personalisierungsfeldname angegeben.
13833	Der Anzeigename des Personalisierungsfelds ist leer.
13834	Der Anzeigename des Personalisierungsfelds enthält ein ungültiges Zeichen.
13901	Interner Fehler.
13903	Fehler bei einem Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13904	Fehler beim Sperren von Zellen.
13905	Der Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13906	Zelloperationsfehler.
13907	Fehler beim Sperren einer Tabelle.
13909	Fehler aufgrund eines unbekannten Funktionstags.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
13910	Fehler beim Sperren von Berichten.
13911	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
13912	Es wurde keine Exporttabelle ausgewählt.
13913	Für das Exportieren wurden keine Felder ausgewählt.
13914	Es wurde kein Sortierfeld ausgewählt.
13915	Ungültiger Feldname.
13917	Ungültiger Feldname.
13918	Es wurde keine Exportdatei ausgewählt.
13921	Fehler bei der Zeichenkettenkonvertierung.
13923	Die ausgewählten Zellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13924	Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
13925	Es wurde kein Exportdateiname für das Datenwörterbuchdatei angegeben.
13926	Der ausgewählte Dateiname für den Datenexport enthält einen ungültigen Pfad.
13927	Das ausgewählte Datenwörterverzeichnis für die Exportdatei enthält einen ungültigen Pfad.
13928	Das Überspringen doppelter Felder wurde nicht ausgewählt.
13929	Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
13930	Prozess "Momentaufnahme"fehler bei der DOM-Erstellung.
13931	Unbekannter Parameter für Prozess "Momentaufnahme".
13932	Ungültiger Parameterwert für Prozess "Momentaufnahme".
13933	Leere oder doppelte Zellencodes.
13934	Die ausgewählte Datenwörterbuchdatei ist nicht vorhanden.
13935	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
14001	Interner Fehler bei Modellprozess.
14003	Fehler bei einem Modellprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
14004	Modellprozessfehler beim Sperren von Zellen.
14005	Der Modellprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
14006	Zelloperationsfehler beim Modellprozess.
14008	Modellprozessfehler beim Sperren von Berichten.
14009	Es wurde keine Antworttrendzelle ausgewählt.
14010	Es wurde keine Zelle für Nicht-Antwortende ausgewählt.
14013	Es wurde kein Modelldateiname ausgewählt.
14014	Zur Modellierung muss mindestens eine Variable verwendet werden.
14015	Es wurden keine Zellen für Antwortende und Nicht-Antwortende ausgewählt.
14016	Der udmerun-Prozess wurde mit mindestens einem Fehler beendet.
14017	Der ausgewählte Modelldateiname enthält einen ungültigen Pfad.
14018	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
14101	Interner Fehler beim EvalOpt-Prozess.
14103	EvalOpt-Prozessfehler für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
14104	EvalOpt-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
14105	Der EvalOpt-Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
14106	Zelloperationsfehler beim EvalOpt-Prozess.
14107	EvalOpt-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
14108	Unbekannter Funktionstag beim EvalOpt-Prozess.
14110	EvalOpt-Prozessfehler beim Sperren von Berichten.
14111	Es wurde keine Antworttrendzelle ausgewählt.
14112	Es wurde keine Zelle für Nicht-Antwortende ausgewählt.
14113	Es wurde kein Antwortendenfeld ausgewählt.
14114	Es wurde kein Feld für Nicht-Antwortende ausgewählt.
14115	Unbekannter Parameter für EvalOpt-Prozess.
14116	Es wurde keine Satznummer angegeben.
14117	Die Satznummer liegt außerhalb des gültigen Bereichs.
14118	Der Satzname ist leer.
14119	Nicht unterstützte Optionen.
14120	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
14202	Interner Fehler bei PopulateSegment.
14203	PopulateSegment-Fehler beim Sperren von Zellen.
14204	Unbekannter Funktionstag bei PopulateSegment-Prozess.
14205	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
14206	Der Segmentname ist innerhalb des angegebenen Ordners nicht eindeutig.
14207	Es wurde kein Segmentname angegeben.
14208	Ungültiger Segmentname.
14209	Ungültige Sicherheitsrichtlinie.
14210	Es wurde keine Sicherheitsrichtlinie angegeben.
14301	Interner Fehler bei TestOpt-Prozess.
14303	Fehler bei einem TestOpt-Prozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
14304	TestOpt-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
14305	Der TestOpt-Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
14306	Zelloperationsfehler beim TestOpt-Prozess.
14307	TestOpt-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
14308	Es wurde keine Quellzelle ausgewählt.
14309	Die Anzahl der zu optimierenden Tests ist null.
14310	Ein Element der Finanzdaten wurde nicht konfiguriert.
14317	Fehler beim Sperren von Berichten.
14319	Fehler beim Abrufen eines ausgewählten Feldindex.
14320	Der Feldwert für die Wahrscheinlichkeit ist größer als 1.0.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
14321	Ungültiges Feld.
14322	Es wurde kein Wahrscheinlichkeitsfeld ausgewählt.
14323	Es wurde kein Verfahren ausgewählt.
14324	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
14501	Interner Fehler bei benutzerdefinierten Makros.
14502	Der Ausdruckstyp für das benutzerdefinierte Makro wurde nicht angegeben.
14503	Der Name für das benutzerdefinierte Makro ist leer.
14504	Der Ausdruck für das benutzerdefinierte Makro fehlt.
14505	Unbekannter Funktionstag für benutzerdefiniertes Makro.
14701	Interner Fehler bei gespeichertem Feld.
14703	Es wurde kein Variablenname angegeben.
14704	Es wurde kein Ausdruck angegeben.
14705	Es ist bereits ein gespeichertes abgeleitetes Feld mit demselben Namen vorhanden.
14706	Unbekannter Funktionstag bei gespeichertem Feld.
14901	Auswahlfehler bei Listenfeld.
14902	Es wurden zu viele Elemente ausgewählt.
14903	Es wurde kein Element ausgewählt.
14905	Keine Auswahl gefunden.
14906	Nicht erkannte Operation für Baumansicht.
14907	Es wurden keine Kosteninformationen ausgewählt.
14908	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
14909	Der angegebene Zellenname (Prozessname + Ausgabezellenname) ist zu lang.
14912	Eine ID für kreativen Teil darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthalten.
14913	Die Ausgabezellennamen sind nicht eindeutig.
14914	Aktuelle Daten überschreiben?
15101	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
15201	Auswahlfehler bei Listenfeld.
15202	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
15203	Der angegebene Zellenname (Prozessname + Ausgabezellenname) ist zu lang.
15204	Ungültige Grenze für Zellengröße.
15301	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
15501	Zeichenkette nicht gefunden.
15502	Minimale Rate > maximale Rate
15503	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
15504	Ungültiger Ausgabezellenname.
15701	Fehler bei der Dialoginitialisierung.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
15702	Der angegebene Zellenname (Prozessname + Ausgabezellenname) ist zu lang.
15801	Die ausgewählte Zeichenkette wurde nicht gefunden.
15802	Fehler beim Erweitern der Baumstruktur.
15803	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
15804	Es wurde kein Segmentname angegeben.
15805	Segmentnamen können nicht angegeben werden.
15901	Die ausgewählte Zeichenkette wurde nicht gefunden.
15903	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
15904	Der angegebene Zellenname (Prozessname + Ausgabezellenname) ist zu lang.
15905	Auswahlfehler bei Listenfeld.
15906	Ungültige Grenze für Zellen-/Datensatzgröße.
15907	Der vorhandene Ausdruck, der auf Tabellen und Feldern basiert, geht verloren.
15908	Die vorhandenen Kriterien, die auf der Dimensionshierarchie basieren, gehen verloren.
16001	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
16002	Es wurde keine Listenfeldauswahl gefunden.
16051	Interner Fehler aufgrund eines gespeicherten Triggers.
16053	Der Triggername ist leer.
16054	Der Triggerbefehl ist leer.
16055	Es ist bereits ein Trigger unter demselben Namen definiert.
16056	Unbekannter Funktionstag bei gespeichertem Trigger.
16101	Auswahlfehler.
16102	Fehler bei Mehrfachauswahl.
16103	Es wurde kein Element ausgewählt.
16104	Fehler beim Auswahlstil.
16105	Keine Auswahl gefunden.
16106	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
16201	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
16202	Fehler bei ListBox-Auswahl.
16203	Der angegebene Zellenname (Prozessname + Ausgabezellenname) ist zu lang.
16302	Die Quellentabelle wurde noch nicht zugeordnet.
16303	Interner Fehler bei DimensionInfo: unbekannte Funktion.
16304	Interner Fehler bei DimensionInfo.
16305	Unzulässige Anzahl Ebenen.
16306	Es fehlt ein erforderliches Feld in der Quellentabelle. Diese muss neu zugeordnet werden.
16400	Es wurde keine Datenbankquelle definiert.
16401	Es wurde keine Tabelle ausgewählt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
16402	Interner Fehler: kein Tabellenmanager.
16403	Fehlerhafter Campaign-Tabellenindex.
16404	Interner Fehler.
16405	Interner Fehler: unbekannte Funktion für neue Tabelle.
16406	Es wurde kein Dateiname angegeben.
16407	Es wurde kein Datenwörterverzeichnis angegeben.
16408	Die ausgewählte Tabelle weist keine definierten Felder auf.
16409	Interner Fehler: Es wurde keine Tabelle erstellt.
16410	Für die neue Tabelle wurde kein Name angegeben.
16411	Für die Datenbank sind ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich.
16412	Der Datenbanktyp wird derzeit nicht unterstützt.
16413	Die Tabelle ist keine Basistabelle - keine Beziehungen zulässig.
16414	Fehlerhafter Feldindex.
16415	Es wurde keine Datensatztabellen-ID angegeben.
16416	Interner Fehler: keine Dimensionstabelle mit diesem Namen vorhanden.
16417	Die Tabelle ist keine Dimensionstabelle und keine allgemeine Tabelle.
16418	Interner Fehler: keine Basistabelle mit diesem Namen vorhanden.
16419	Der Einstiegspunkt ist für diese Operation nicht gültig.
16420	Die Zuordnung zu einer vorhandenen Tabelle ist für diese Operation nicht gültig.
16421	Fehler beim Erstellen einer neuen Flatfile.
16422	Fehler: Es wurde keine Datei-/Tabellenoption ausgewählt.
16423	Fehler: Es wurde keine Datenbank ausgewählt.
16424	Fehler: Die ausgewählte Tabelle ist ungültig.
16425	Fehler: fehlerhafter Schlüsselfeldindex.
16426	Fehler: leerer Schlüsselfeldname.
16427	Fehler: Der Tabellenname ist doppelt vorhanden oder ungültig.
16428	Der Feldname muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthalten.
16429	Es wurde keine Dimensionstabellen-ID angegeben.
16430	Es wurden doppelte Feldnamen angegeben.
16431	Der Tabellenname muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthalten.
16432	Fehler: Dimensionsname ist doppelt vorhanden oder ungültig.
16433	Fehler: Ordner nicht gefunden.
16501	Interner Fehler aufgrund eines abgeleiteten Feldes.
16503	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund unbekannter Funktionstags.
16504	Das abgeleitete Feld ist nicht vorhanden.
16505	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Sperrens von Berichten.
16506	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Sperrens von Tabellen.
16507	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Sperrens von Zellen.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
16508	Das abgeleitete Feld ist bereits vorhanden.
16509	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Abrufens aller Feldinformationen.
16601	Interner Fehler.
16603	Der Gesamtzeitraum des Plans für den autorisierten Prozess ist abgelaufen.
16701	Die ausgewählte Zeichenkette wurde nicht gefunden.
16702	Übergeordnetes Fenster nicht gefunden.
16703	Es wurde kein Dateiname angegeben.
16704	Es wurden keine Felder ausgewählt.
16705	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
16706	Die angegebene Quelldatei ist nicht vorhanden.
16707	Möchten Sie wirklich, dass die Systemtabelle neu zugeordnet wird?
16708	Alte Definition überschreiben?
16709	Syntaxprüfung fehlerfrei.
16710	Änderungen an aktuellem Ausdruck verwerfen?
16711	Die angegebene Wörterverzeichnisdatei ist nicht vorhanden.
16712	Es wurde kein Name für eine abgeleitete Variable angegeben.
16713	Es wurde kein Abfragename angegeben.
16714	Es wurde kein Triggername angegeben.
16715	Es wurde kein Feld ausgewählt.
16716	Unzulässiger Feldname.
16717	Ungültiger Name: Der Name muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur alphanumerische Zeichen oder Unterstriche (_) enthalten.
16718	Eintrag entfernen?
16719	Ordner entfernen? Alle Ordnerinformationen (Unterordner usw.) gehen verloren.
16720	Der Name wurde nicht angegeben.
16721	Ungültige Datenwörterbuchdatei. Es handelt sich möglicherweise um ein Verzeichnis.
16722	Die Datenwörterbuchdatei ist vorhanden. Möchten Sie sie überschreiben?
16723	Datei nicht gefunden.
16724	Vorhandene Datei überschreiben?
16725	Es wurde keine Zielgruppenebene angegeben.
16726	Es wurden keine Zielgruppen-ID-Felder angegeben.
16727	Doppelte Zielgruppen-ID-Felder.
16728	Ungültiger Ausführungsfortschritt. Die Operation wird beendet.
16729	Es wurde(n) keine Tabelle(n) ausgewählt.
16730	Es wurde(n) keine Zelle(n) ausgewählt.
16731	Die ausgewählten Tabellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
16732	Die ausgewählten Zellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
16733	Die Zielgruppenebene ist bereits als primäre Zielgruppe der Tabelle definiert.
16734	Die Zielgruppenebene ist für diese Tabelle bereits definiert.
16735	Die verknüpften Felder der Basistabelle sind mit den Schlüsselfeldern der Dimensionstabelle nicht kompatibel.
16736	Die Länge des Dateipfads hat die zulässige Begrenzung überschritten.
16737	Es sind keine Felder aktiviert.
16738	Es wurde kein Tabellen- oder Feldname angegeben.
16739	Ein abgeleiteter Variablennname steht im Konflikt mit einem vom Campaign generierten Feld.
16740	Ein erforderlicher Wert fehlt.
16741	Der vorhandene Ausdruck für Point-and-click-Modus kann nicht übersetzt werden. Mit leerem Ausdruck erneut starten?
16742	Der Ausdruck für Point-and-click-Modus kann nicht übersetzt werden. In den Text-Builder-Modus wechseln?
16743	Der aktuelle Ausdruck ist ungültig. Trotzdem in den Text-Builder-Modus wechseln?
16744	Fehler beim Erweitern der Baumstruktur.
16745	Der Ordner ist bereits vorhanden.
16746	Der Triggerbefehl wird demnächst ausgeführt. Möchten Sie dies wirklich durchführen?
16747	Ein abgeleiteter Variablenname steht im Konflikt mit einem vorhandenen dauerhaft abgeleiteten Feld.
16748	Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
16750	Es wurde kein Name für eine abgeleitete Variable angegeben.
16751	Die ausgewählten Segmente weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
16752	Ungültiger Feldname. Die Benutzervariablenwerte können nur in einem Auswahlprozess festgelegt werden.
16753	Der vollständige Name ist zu lang.
16754	Ein Administrator muss mindestens eine Zielgruppenebene definieren, bevor eine neue Tabelle erstellt werden kann.
16755	Eine Neuzuordnung der Tabelle für eine optimierte Liste ist nicht zulässig.
16756	Zielgruppen-ID-Feld ist nicht kompatibel: keine Typübereinstimmung.
16757	Der Ausgabezellenname ist zu lang.
16758	Der Prozessname ist zu lang.
16759	Der Ausgabezellenname ist leer.
16760	Es wurde keine Sicherheitsrichtlinie angegeben.
16761	Die Sicherheitsrichtlinie wird zur ursprünglichen Richtlinie wiederhergestellt.
16762	Start- oder Enddatum fehlt.
16763	Ungültige Datumsangabe.
16764	Es wurden keine Datumsangaben ausgewählt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
16765	Das Enddatum kann nicht vor dem Startdatum liegen.
16769	Interner Fehler beim Paketieren von Daten.
16770	Es wurde kein Paketname angegeben.
16771	Die Berechtigung zum Anzeigen des Protokolls ist für den Zugriff auf Protokolleinträge erforderlich.
16772	Der Wörterverzeichnisdateiname kann nicht derselbe sein wie der Datendateiname.
16773	Der Datenpaketordner ist bereits vorhanden. Vorhandener Inhalt innerhalb dieses Ordners wird gelöscht.
16901	Interner Fehler aufgrund einer gespeicherten Vorlage.
16903	Der Vorlagennamen ist leer.
16906	Unbekannter Funktionstag bei gespeicherter Vorlage.
16908	Das Vorlagenverzeichnis ist nicht vorhanden.
16909	Das Vorlagenverzeichnis ist ungültig.
16910	Es ist bereits eine gespeicherte Vorlage mit demselben Namen vorhanden.
17001	Interner Fehler bei einem gespeicherten Katalog.
17003	Der Katalogname ist leer.
17006	Unbekannter Funktionstag bei gespeichertem Katalog.
17008	Das Katalogverzeichnis ist nicht vorhanden.
17009	Das Katalogverzeichnis ist ungültig.
17012	Die Katalogdateierweiterung ist ungültig. Nur "cat" und "xml" sind zulässig.
17013	Die Erweiterung der Zielkatalogdatei entspricht nicht dem Original.
17014	Campaign-Datenordner-ID ist leer.
17015	Campaign-Datenordnerpfad ist leer.
17016	Doppelte IDs in Campaign-Datenordnern.
17017	Es ist bereits ein gespeicherter Katalog mit demselben Namen vorhanden.
17018	Der Katalogname ist im Konflikt mit einem vorhandenen Katalog in einer anderen Sicherheitsrichtlinie. Wählen Sie einen anderen Namen aus.
17101	Interner Fehler bei Gruppenprozess.
17102	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
17103	Es wurde keine Zielgruppe ausgewählt.
17104	Keine Abfragezeichenkette.
17105	Keine Filterabfragezeichenkette.
17106	Es wurde keine Funktion als Basis ausgewählt.
17107	Es wurde kein Feld als Basis ausgewählt.
17108	Es wurde keine Ebene ausgewählt.
17109	Es wurde kein Zähleroperator ausgewählt.
17110	Gruppenprozessfehler beim Sperren von Zellen.
17112	Unbekannter Funktionstag beim Gruppenprozess.
17113	Gruppenprozessfehler beim Sperren von Berichten.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17114	Die ausgewählte Zielgruppe befindet sich nicht in der ausgewählten Tabelle.
17115	Es wurde eine ungültige Zielgruppenebene ausgewählt.
17116	Unbekannter Parameter für Zielgruppenprozess.
17117	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
17201	Auswahlfehler bei Listenfeld.
17202	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
17203	Fehler beim Erweitern der Baumstruktur.
17204	Einfügefehler bei Kombinationsfeld.
17205	Ungültige Grenze für Zellengröße.
17302	Interner Fehler beim Optimize-Prozess.
17303	Optimize-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
17304	Optimize-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
17306	Optimize-Prozessfehler aufgrund eines unbekannten Funktionstags.
17307	Optimize-Prozessfehler beim Sperren von Berichten.
17308	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
17309	Für das Exportieren wurden keine Felder ausgewählt.
17310	Ungültiger Feldname.
17311	Fehler bei der Zeichenkettenkonvertierung.
17312	Die ausgewählten Eingangszellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
17313	Leere oder doppelte Zellencodes.
17314	Die Kontaktvorschlagstabelle ist in der ausgewählten Contact Optimization-Sitzung nicht definiert.
17315	Die Datenbankquelle ist in der ausgewählten Contact Optimization-Sitzung nicht definiert.
17316	Ein erforderliches Feld fehlt in der Kontaktvorschlagstabelle.
17317	Die ausgewählte Contact Optimization-Sitzung ist derzeit aktiv.
17318	Datenbankauthentifizierung erforderlich.
17319	Es wurde keine Contact Optimization-Sitzung ausgewählt.
17321	Das Kontaktdatum ist ungültig.
17322	Das Kontaktdatum ist abgelaufen.
17323	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
17324	Das ausgewählte Angebot wurde nicht gefunden.
17325	Für das ausgewählte Angebot wurde kein Kanal gefunden.
17326	Für die Zelle fehlt eine Angebotszuweisung.
17327	Interner Fehler: Angebot fehlt.
17328	Interner Fehler: Kanal fehlt.
17329	Es wurde kein Bewertungsfeld angegeben.
17330	Angebot oder Angebotsliste fehlt oder wurde zurückgezogen.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17331	Während eine zugeordnete Contact Optimization-Sitzung aktiv war, wurde versucht, ein Ablaufdiagramm auszuführen.
17332	Fehler beim Versuch, in die Attributtabelle für vorgeschlagene Angebote zu schreiben.
17333	Mindestens ein Exportfeld wurde nicht zugeordnet.
17334	Während eine zugeordnete Contact Optimization-Sitzung aktiv war, wurde versucht, ein Optimize-Prozessfeld zu löschen.
17351	Auswahlfehler.
17352	Keine Auswahl gefunden.
17402	Interner Fehler beim Prozess "Segment erstellen".
17403	Fehler beim Prozess "Segment erstellen" beim Sperren von Zellen.
17404	Unbekannter Funktionstag bei Prozess "Segment erstellen".
17405	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
17406	Der Segmentname ist innerhalb des angegebenen Ordners nicht eindeutig.
17407	Es wurde kein Segmentname angegeben.
17408	Ungültiger Segmentname.
17409	Ungültige Sicherheitsrichtlinie.
17410	Es wurde keine Sicherheitsrichtlinie angegeben.
17411	Die ausgewählten Eingangszellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
17412	Die Erstellung von Binärdateien ist auf OFF gesetzt und es wurde keine temporäre Tabellen-DS angegeben.
17413	Ungültiger Datenquellenname für temporäre Segmenttabellen.
17452	Es wurde kein Segmentname angegeben.
17502	Interner Fehler.
17503	Fehler beim Sperren von Zellen.
17504	Fehler beim Sperren einer Tabelle.
17505	Fehler aufgrund eines unbekannten Funktionstags.
17507	Fehler beim Sperren von Berichten.
17509	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
17510	Seite für Erfüllung: Es wurde keine Exporttabelle ausgewählt.
17511	Seite für Personalisierung: Es wurden keine Exportfelder ausgewählt.
17512	Seite für Protokoll: Zur Protokollierung von Kontakten wurde keine Tabelle ausgewählt.
17513	Seite für Protokoll: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Kontakten ausgewählt.
17514	Fehler beim Abrufen von Zellenfeldinformationen.
17515	Es wurde kein Trigger angegeben.
17516	Seite für Personalisierung: Es wurde kein Sortierfeld ausgewählt.
17518	Ungültiger Feldname.
17519	Fehler bei der Konvertierung einer Zahl (Double) in eine Zeichenkette.
17521	Seite für Erfüllung: Es wurde keine Exportdatei ausgewählt.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17522	Seite für Kontaktliste: Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
17523	Seite für Erfüllung: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für den Export ausgewählt.
17524	Seite für Protokoll: Zur Protokollierung von Kontakten wurde keine Datei ausgewählt.
17525	Seite für Protokoll: Es wurde kein Trennzeichen für Kontakte angegeben.
17526	Seite für Protokoll: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für Kontakte angegeben.
17527	Seite für Erfüllung: Der ausgewählte Dateiname für den Datenexport enthält einen ungültigen Pfad.
17528	Seite für Erfüllung: Das ausgewählte Datenwörterverzeichnis für die Exportdatei enthält einen ungültigen Pfad.
17529	Seite für Personalisierung: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
17530	Seite für Erfüllung: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
17531	Protokollseite für Kontakt: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
17532	Die ausgewählten Eingangszellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
17533	Leere oder doppelte Zellencodes.
17534	Protokollseite: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
17535	Seite für Erfüllung: Die ausgewählte Datenwörterbuchdatei ist nicht vorhanden.
17538	Die Angebotscodes sind nicht eindeutig.
17539	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
17540	Ungültige Angebots-ID im eMessage-Dokument.
17541	Leere Zielgruppenebene.
17542	Es wurden keine Angebote ausgewählt.
17544	Für die Zelle fehlt eine Angebotszuweisung.
17549	Vom eMessage-Server wurde während der Ausführung ein Fehler zurückgegeben.
17550	Interner Fehler: Unbekannter eMessage-Status.
17552	Auswahlfehler bei Listenfeld.
17553	Keine Auswahl gefunden.
17554	Angebotsname oder Angebotscode ist leer.
17555	Die angegebenen Datensätze werden aus dem Kontaktprotokoll, dem ausführlichen Kontaktprotokoll und den Verfahrenstabellen gelöscht.
17557	Sie löschen gerade dauerhaft ALLE Kontaktprotokolleinträge, die von diesem Prozess jemals erstellt wurden. Möchten Sie wirklich fortfahren?
17558	Es wurde eine ungültige Ablaufdauer angegeben.
17559	Es wurden Dokumenteinstellungen vom eMessage-Server aktualisiert.
17560	Doppelte Verfolgungscodes sind nicht zulässig.
17561	Die Zielgruppenebene für die Verfolgung kann nicht bestimmt werden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17562	Ungültige Anzahl Kontakte.
17563	Ungültige Anzahl Antworten.
17564	Start-/Enddatum ist ungültig oder fehlt.
17565	Das Startdatum liegt nach dem Enddatum.
17566	Sie löschen gerade dauerhaft die ausgewählten Kontaktprotokolleinträge, die von diesem Prozess erstellt wurden. Möchten Sie wirklich fortfahren?
17567	Es sind keine von diesem Prozess erstellten Kontaktprotokolleinträge vorhanden.
17568	Datensätze für diesen Prozess werden aus dem Kontaktprotokoll, aus den ausführlichen Kontaktprotokolltabellen und aus den Verfahrenstabellen gelöscht.
17570	Fehlende Feldzuweisung für Dokument-PF.
17571	Fehlende Feldzuweisung für Angebotsparameter.
17572	Fehlende Feldzuweisung für Verfolgungsfeld.
17573	Das eMessage-Verzeichnis ist ungültig.
17574	Fehlende Feldzuweisung für Inhaltstyp.
17575	eMessage ist noch dabei, die letzte Operation abzuschließen. Versuchen Sie es später erneut.
17576	Es wurde kein eMessage-Dokument ausgewählt.
17577	Unbekannter Parameter.
17578	Ungültiger Parameter.
17579	Fehler bei der DOM-Erstellung.
17580	Es wurden mehrere Zellen ausgewählt. Die Zuweisungsregel gilt für alle ausgewählten Zellen.
17581	Interner Fehler: Angebot fehlt.
17582	Interner Fehler: Kanal fehlt.
17583	Das Kontaktprotokoll wird auf einer anderen Zielgruppenebene verfolgt. Alle Zielgruppen-ID-Felder müssen angegeben werden.
17584	Es wurde keine Ausgabewarteschlange ausgewählt.
17585	Ausgabewarteschlange nicht gefunden.
17586	Das erforderliche Feld wurde in der Ausgabewarteschlange nicht gefunden.
17587	Protokollseite: Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Kontaktprotokolltabelle definiert.
17588	Ausgabeseite für erweiterte Einstellungen: Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Kontaktprotokolltabelle definiert.
17589	Ausgabeseite für erweiterte Einstellungen: Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Antwortverlaufstabelle definiert.
17590	Seit dem Konfigurieren des Prozessfelds wurde ein neuer Angebotsparametername zu einer der Angebots-URLs hinzugefügt. Sie müssen diesem Angebotsparameter ein Feld zuordnen, bevor Sie mit der Ausführung beginnen können.
17591	Das Prozessfeld muss neu konfiguriert werden, da ein Personalisierungsfeld im eMessage-Dokument geändert wurde.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17592	Angebot oder Angebotsliste fehlt oder wurde zurückgezogen.
17593	Die Liste der zugewiesenen Angebote enthält keine Angebote.
17595	Das Kontaktprotokoll kann nicht gelöscht werden. Es ist ein Antwortprotokoll für die ausgewählten Verfahren vorhanden.
17596	Es wurden keine Datensätze zum Kontaktverlauf gefunden.
17597	Für die aktuelle Ausführung ist ein Kontaktprotokoll vorhanden. Das Protokoll muss gelöscht werden, bevor eine Verzweigung oder ein Prozess ausgeführt wird.
17599	Der angegebene Kontaktstatuscode ist im System nicht definiert.
17600	Doppelte Feldnamen. Die Ausgabetabelle kann nicht erstellt werden.
17602	Interner Fehler beim Antwortprozess.
17603	Antwortprozessfehler beim Sperren von Zellen.
17604	Antwortprozessfehler beim Sperren von Tabellen.
17605	Antwortprozessfehler aufgrund eines unbekannten Funktionstags.
17607	Antwortprozessfehler beim Sperren von Berichten.
17608	Antwortprozessfehler beim Abrufen von Zellenfeldinformationen.
17611	Fehler bei der Konvertierung einer Zahl (Double) in eine Zeichenkette.
17613	Leere Zielgruppenebene.
17614	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
17615	Die ausgewählten Eingangszellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
17616	Es wurden keine Angebote ausgewählt.
17617	Für mindestens ein Angebot fehlen Zellenzuordnungen.
17618	Feld für Angebotscode fehlt.
17620	Feld für Kampagnencode fehlt.
17621	Feld für Zellencode fehlt.
17622	Feld für Kanalcode fehlt.
17623	Feld für Produkt-ID fehlt.
17624	Es wurde keine Tabelle zum Protokollieren für ein anderes Ziel ausgewählt.
17625	Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Verfolgung entspricht.
17626	Es wurde keine Datei zum Protokollieren für ein anderes Ziel ausgewählt.
17627	Es wurde kein Trennzeichen für das Protokollieren in einer Datei mit Trennzeichen angegeben.
17628	Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für das Protokollieren angegeben.
17629	Es wurden keine Felder zum Protokollieren für ein anderes Ziel ausgewählt.
17630	Ungültiger Feldname.
17631	Das Angebot mit dem ausgewählten Antworttyp wurde bereits zu diesem Prozess hinzugefügt.
17632	Es wurden keine Antworttypen angegeben.
17633	Es wurde kein Antwortkanal angegeben.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17634	Das Feld für das Antwortdatum ist nicht vom Datumstyp.
17635	Der Wert für das Antwortdatum weist nicht das angegebene Format auf.
17636	Es wurde kein Angebot ausgewählt.
17637	Interner Fehler: Das Angebot wurde nicht gefunden.
17638	Interner Fehler: Der Kontaktkanal wurde nicht gefunden.
17639	Interner Fehler: Die Kampagne wurde nicht gefunden.
17640	Das Angebotsfeld muss angegeben werden, damit alle eingehenden Antworten verfolgt werden.
17641	Wenn eine Verfolgung auf einer anderen Zielgruppenebene als der Eingangszelle ausgeführt wird, müssen in der Registerkarte "Protokoll" unter "Zusätzliche Felder" alle Zielgruppen-ID-Felder angegeben werden.
17642	Der Standardantworttyp wurde in der Tabelle für Benutzerantworttypen nicht gefunden.
17643	Der Standardkontaktstatus wurde in der Tabelle für den Kontaktstatus nicht gefunden.
17644	Es wurde keine Verfahrenszuordnung angegeben.
17651	Auswahlfehler bei Listenfeld.
17653	Der Antwortname ist leer.
17654	Datensätze für diesen Prozess werden aus dem Antwortprotokoll und aus den Verfolgungstabellen gelöscht.
17655	Sie sind dabei, für diesen Prozess das Antwortprotokoll und Datensätze in der Verfolgungstabelle zu löschen. Möchten Sie dies wirklich durchführen?
17656	Es wurde kein Antwortkanal angegeben.
17657	Datensätze für diesen Prozess werden aus dem Kontaktprotokoll und aus den Verfolgungstabellen gelöscht.
17658	Sie sind dabei, für diesen Prozess das Kontaktprotokoll und Datensätze in der Verfolgungstabelle zu löschen. Möchten Sie dies wirklich durchführen?
17659	Das Kontaktprotokoll wird auf einer anderen Zielgruppenebene verfolgt. Alle Zielgruppen-ID-Felder müssen angegeben werden.
17702	Interner Fehler beim Cube-Prozess.
17703	Cube-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
17704	Unbekannter Funktionstag beim Cube-Prozess.
17705	Keine Eingangszelle oder kein Eingabesegment vorhanden.
17706	Der Segmentname ist nicht eindeutig.
17713	Es wurde kein Ausgabe-Cube angegeben.
17714	Die Dimension ist nicht mehr vorhanden.
17715	Das ausgewählte Segment basiert auf einer unbekannten Zielgruppenebene.
17717	Fehler beim Sperren von Berichten.
17718	Ungültiger Feldname.
17752	Cube-Name fehlt.
17753	Es sind keine Dimensionen verfügbar.
17754	Es wurden keine Dimensionen für diesen Cube angegeben.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
17755	Ungültige Konfiguration: Es wurden doppelte Dimensionen ausgewählt.
17800	Fehler beim Formatieren des Datums für die Anzeige.
17801	Fehler beim Parsing eines Benutzereingabedatums.
17802	Fehler beim Formatieren des Währungswerts für die Anzeige.
17803	Fehler beim Parsing des Währungswerts der Benutzereingabe.
17804	Fehler beim Formatieren der Zahl für die Anzeige.
17805	Fehler beim Parsing einer Benutzereingabezahl.
17806	Fehler beim Formatieren der Uhrzeit für die Anzeige.
17807	Interner Fehler bei auf Client gespeicherter Liste.
17808	Fehler beim Formatieren von Datum/Uhrzeit für die Anzeige.
19000	Interner Fehler: unbekannter Funktionstag.
19001	Speicherfehler.
19002	DOM-Ausnahme
19003	Fehler beim Öffnen einer Pipe.
19005	Das angegebene Enddatum liegt vor dem Startdatum.
19006	Ungültiger Berichtsname.
19007	Ungültiger Attributname.
19010	Ungültige(s) Zeichen in einem numerischen Feld gefunden.
19011	Das Segment wird verwendet. Änderung nicht möglich.
19013	Ungültige Cube-Spezifikation.
19014	Ungültiges Aktivierungsdatum.
19015	Ungültiges Ablaufdatum.
19016	Das angegebene Ablaufdatum liegt vor dem Aktivierungsdatum.
19018	Ordnernamen müssen innerhalb desselben Ordners eindeutig sein. Der angegebene Ordnername ist in diesem Ordner bereits vorhanden.
19019	Fehler beim Entfernen des Ordners: Ordnerinhalt (Dateien/Unterordner) muss zuerst entfernt werden.
19020	Ordner enthält verwendete(s) Segment(e). Verschieben nicht möglich.
19021	Löschen nicht möglich.
19022	Verschieben nicht möglich.
19023	Ordner enthält aktive(s) Segment(e). Löschen nicht möglich.
19024	Ordner enthält mindestens ein inaktives Segment. Löschen nicht möglich.
19025	Es wurde kein Zielordner ausgewählt. Wählen Sie einen Zielordner aus und versuchen Sie es erneut.
19026	Es wurde eine ungültige Ordner-ID angegeben.
19027	Der Sitzungsname muss innerhalb desselben Ordners eindeutig sein. Der angegebene Sitzungsname ist in diesem Ordner bereits vorhanden.
19028	Kampagne/Sitzung kann nicht verschoben werden, weil sie ein aktives Ablaufdiagramm enthält.
19029	Verschieben nicht möglich. Das Verschieben führt zu doppelten Segmentnamen im Zielordner.
19030	Ein Objekt mit diesem Zielnamen ist bereits vorhanden.

Tabelle 79. Campaign-Fehlercodes (Forts.)

Code	Fehlerbeschreibung
19500	Interner Prozessfehler.
19501	Fehler bei der Zeichenkettenkonvertierung.
19502	Ausgewählte Contact Optimization-Sitzung nicht gefunden.
20000	Interner Fehler: unbekannter Funktionstag.
20002	DOM-Ausnahme
20003	Fehler beim Öffnen einer Pipe.
20004	Der Angebotscode ist nicht eindeutig.
20005	Das angegebene Enddatum liegt vor dem Startdatum.
20006	Ungültiger Berichtsname.
20007	Ungültiger Attributname.
20008	Das Angebot wird verwendet. Löschen nicht möglich.
20009	Der Ordner enthält mindestens ein verwendetes Angebot. Löschen nicht möglich.
20010	Ungültige(s) Zeichen in einem numerischen Feld gefunden.
20011	Das Segment wird verwendet. Änderung nicht möglich.
20012	Der Angebotsversionsname ist nicht eindeutig.
20013	Ungültige Cube-Spezifikation.
20014	Ungültiges Aktivierungsdatum.
20015	Ungültiges Ablaufdatum.
20016	Das angegebene Ablaufdatum liegt vor dem Aktivierungsdatum.
20017	Der Angebotsversionscode ist nicht eindeutig.
20018	Ordnernamen müssen innerhalb desselben Ordners eindeutig sein. Der angegebene Ordnername ist in diesem Ordner bereits vorhanden.
20019	Fehler beim Entfernen des Ordners: Ordnerinhalt (Dateien/Unterordner) muss zuerst entfernt werden.
20020	Ordner enthält verwendete(s) Segment(e). Verschieben nicht möglich.
20021	Löschen nicht möglich.
20022	Verschieben nicht möglich.
20023	Ordner enthält aktive(s) Segment(e). Löschen nicht möglich.
20024	Ordner enthält mindestens ein inaktives Segment. Löschen nicht möglich.

Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Verwenden Sie diese Anleitungen, damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM-Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlernachrichten, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden.
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer -Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter "Systeminformationen" abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zur installiertenIBM Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, suchen Sie die Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis für Ihre Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Produkte (http://www.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request).

Anmerkung: Um eine Supportanforderung einzugeben, müssen Sie sich mit einem IBM-Account anmelden. Dieser Account muss mit Ihrer IBM Kundennummer verknüpft sein. Weitere Informationen zum Zuordnen Ihres Accounts zu Ihrer IBM Kundennummer erhalten Sie unter **Unterstützungsressourcen > Gültige Softwareunterstützung** im Support Portal.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen zu den gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkten und Services erhalten Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/ oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/ oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellensprache geschrieben sind und Programmiertechniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information" unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software as a Service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. Häufig werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Für den Fall, dass Sie mit einem von Ihnen genutzten Softwareangebot mit Cookies und ähnlichen Technologien personenbezogene Daten erfassen können, informieren wir Sie nachstehend über die entsprechenden Spezifikationen.

Abhängig von den bereitgestellten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können inaktiviert werden, wodurch dann aber die von ihnen unterstützte Funktionalität nicht mehr zur Verfügung steht.

In verschiedenen Rechtsordnungen ist die Erfassung personenbezogener Daten durch Cookies und ähnliche Technologien gesetzlich geregelt. Falls die für dieses Softwareangebot implementierte Konfiguration Ihnen als Kunden die Möglichkeit zur Erfassung personenbezogener Daten mit Cookies und anderen Technologien bietet, sollten Sie sich über eventuell geltende Gesetze zu einer solchen Datenerfassung beraten lassen. Diese Beratung sollte gegebenenfalls auch Anforderungen hinsichtlich erforderlicher Hinweise oder Zustimmungen berücksichtigen.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden.

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse http://www.ibm.com/privacy/details/us/en im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".